Beinrich Bullingers

Meformationsgeschichte

nach dem Antographon herausgegeben auf Beranstaltung

ber

vaterländisch - historischen Gesellschaft in 3 ürich

von

3. 3. Hottinger und S. S. Bögeli.

3meiter Band.

A0 111 38.3



Franenfeld, Drud und Berlag von Ch. Beyel. 1838.

In halt.

	. The state of the	Selte
231.	Bie man vff der Landtichafft Bernn Meg und Bilder abthett, und ettlich ins flofter gen hinderlappen fielend	1.
232.	Bie au Bremgarten die Bucher verbotten wurdent	2.
233.	Bon einem fpaan zwufchen Burych und Schwyt von wagen bes	
	Berren von Gerolgegg	2.
234.	Bie Burych zwen Spnodi befchriben und gehallten wurdent .	3.
235.	Conftant vud Genff die Statt thatend Deffen Altar bilder ab	6.
236.	Bon einer vnruw die fich ju Bafel erhu vnd gestillet ward .	6.
237.	Bie groß vnruw und enderung fich ju Glaris und in andern enden ber Cudanofchafft erhub	7.
238.	Bon ettlichen Mandaten von Burych pfgefandt	8.
239.	Bon Benden ob Burych vmm ben Sunnen , und großer Bleifch thumre	8.
240.	Das Burgracht zwufchen Burych und Bernn	8,
241.	Burnch begart von den übrigen orten das man die in Bogthpen bes gloubens halb vnueruolget laffe	13.
242.	Bern verfchwert die penfionen und das friegen	13.
243.	Bernn gipt den Spruch zwufden Burych und Gruningen und wer- bent 2 Souffer Burych ertrendt	13.
244.	Die in Doggenburg reformierend ouch, borumm Burpch und Schwyt in ein fchweeren fpan mitteinandern fummend	14.
245.	Bas Burych off einem tag ju Baden vor den Cydgnoffen hand- ten laffen	18.
246.	Bon bem offlouff beren gu hafli Brient und Bnderfeewen, ju benen augend die von underwalben	21.
247.	Bie die von Bernn, vff die vffrur vfjaugend, und die von Unders walden die flucht namend, die vffrurer gnaden begartend	22.
248.	Die 4 ort warend imm arghwon das fy den underwalbern guftan wölltind	25.
249.	Das Ettliche vf dem Turgow des heiligen Guangely begartend, und die Statt Sangallen in Das Chriftl. Burgracht ufigenommen ward	26.
250.		27.
251.	Wie ein Landtsgmeind zu Mynfalden in dem Turgow gehallten und was baran gehandlet ward	28.
252	Das Burnch imm Rabt ein funderung beschach	32.
253.	Bon einem Zwytracht zwufden den Stetten Burych und Schaffhufen	32.

	C.	cite.
254.		
255.	Bie gu Chur ein vnruw fich erhept, untruw eröffnet, und der Appt	4.
ore	on Cr any improprie that	5.
256.	3	3.
257.		3.
258.	Burych verbut den iren gu der Def gu gan 4	4.
259.	Die fagnacht und Bugen werd wird Burych abbefendt 4	5.
260.	Bu Wefen und zu Schennis thut man Meg und bilder ab . 4	6.
261.	Byel und Milhufen wurdent ouch angenommen in das Burgracht	6.
262.	Bon einem Ruchstag der zu Spur gehallten, da ouch von der re-	•
202.		7.
263.	Wie von Burgerstetten ettliche tag gehalten wurdent von wagen bes underwalbischen überfals in Bern gepiet 4	7.
264.	Bie die 5 ort ein pundtnuß mitt bem tonig Ferdinando machtend 41	
265.	Bf mas anlages die gmeind ju Bremgarten ouch ju dem Guange-	0
266.	Strafburg thut die Meg ab 6:	-
267.	Rofchach wirt befatt, vnd wirt die Meg an ettlichen orten abgethan	
268.	Das Burgracht zwufchen Zurych Bern und Bafel 63	
269.	Wie vff dem Ruchstag zu Sppr offentlich wider Bapfthum gepre-	•
203.	diget und gehandlet ward 66	5.
270.	Bie Burnd ein offen Schruben burch ben Trud vggan ließ . 67	
271.	Burnd und Bernn wollend by den underwaldneren nitt me gu ta- gen figen und wird von ettlichen orten ein richtung gestellt	k.
272.	Die von Burych wollend diefe richtung nitt annemmen 80).
273.	Die von wefen erklagend fich der gfaar die fie von Schwit erwar- tend, und was Burych gethan).
274.	Burych gebod finem vold jum frieg geruft gu fin 81	
275.	Die Statt Bafel laft imm Erud vogan ein Reformation 81	
276.	Der Appt Genfiberger ftirpt, und wirpt Burych an Glarus, daß man bheinen andern Appt me anname	
277.	Bas den Botten von Burych in Befalch gaben gu Bern von des	•
41	Buderwaldischen fridens halben gu handlen 120).
278.	Bern fast ein Tag gen Bern, welchen Zurych besucht von wagen des underwaldischen fridens	
279.	Wie ein Landtsymand zu Wynfelden gehallten und was an iren geredt und gehandlet worden	
280.	Bon einem Tag der Zürych gehallten ward	
281.	Die Statt Burych gab funft ouch etlicher besonderer ftuden halben	•
201.	ein Infruction, ob die botten filicht der Articflen anzogen wurdint, daz in daruff nachuolgender gestallt antwort gabind	
282.	Bas off das hinumm ryten der Stetten in den 5 orten geuolget 142	
283.	Wie ettlich friegeruftung niber gelegt warb 143	
284.	Bie die fryen ampter imm Bagentaal gen Burych tamend und	
0	predicanten begärtend	
285.	Bon einem Alepptiften tag ju wyl imm Turgow 144	
286.	Bie der Lant, ab Liebenfelf gefangen ward 147	
287.	Die herr Jafob Repfer zu Schwyt verbrent ward 148	

		Gelte.
288.	Wie ein Tagleiftung zu Aarow gehallten ward bem Canbtuogt von Bnderwalben ben vffritt gen Baden zu werren	149.
289.	Denen von Lucern wirt gefchriben, dag man den vogt von Bnder- walden nitt vffurre	152.
290.	Wie die in Fryen amptern fich gamen thatend gu Bolen und ban-	153.
291.	nen gen Mury gefürt wurdent	
292.	mach gen Mury in das Klofter gucht	155.
293.	abgumanen	155.
	fennklinen offzugiehen	156.
294.	Die Berner vermanet wollend dhein hilff denen gu Mury thun	158.
295.	Die von Bremgarten mitt einem fenlj und Jurych mitt einem fryen fenlj, zuhend gen Mury, und wie es wyter mitt denen ergieng und widerumm abzugend	160,
000		
296. 297.	Wie die paner von Burych gen Cappell jog, und den 5 orten ab-	
	gefagt ward	163.
298.	Bie Burch der Abfag nach ziehen wolt, aber von Amman Gbli von Glaris vffgehallten ward	169.
299.	Bo und wie beide lager beider herrzugen gewesen	171.
300.	Die von dem houptman Lauatar das Turgow, Rhyntal, und gottfibuf luth, ungenommen wurdent	171.
301.	Bas die von Bernn vff der Jürychern manung antwortend und wie fo zu Bernn mitt ir paner vßzugend	172.
302.	Bas von dem Radt Jurych off anbringen Amman Chlis von Gla- ris, der underhandlung geantwortet worden	173.
303.	Gin ander fchryben deren von Bernn belangend der Burychern gug vff BBnach	175.
304.	Bie houptman Werdmüller abgemanet abzog	175.
305.	, ,	176.
	Ein brieff deren von Schwyt an die von Zurych	1,0.
306.	Was off bem Tag zu Narow gehandlet, und die fach zum friden veranlaffet ward	178.
307.	Bernn zucht mitt der paner gen Bremgarten, vnd andere zenchen ouch dahin	179.
308.	Bo, wie, vnd was die Schidluth imm fr. en gehandlet habind	180.
309.	Bie Zwingli ein Lied machet in difem Rrieg	132.
310.	Bie die Bachten beider herrlagern fich gagen anderen, off den an-	182.
311.	Bie und was die Schidluth in fridens articflen handletend .	183.
312.	Der Statt Conftant warnung	184.
313.	Der Landtsfriden wirt befchloffen und angenommen	184.
314.		185.
	Der Landtsfrid zu Cappell offgericht	100.
315.	Bie die Ferdinandifch puntnuß herus gaben, und man vf beiden heerlagern abzog	192.
316.	fculdig ift, vezurichten	193.
317.	Bon ettlichen Eydgnoffifchen Tagleiftungen zu Baden gehalten, von wagen bes verftandts bes Landtfridens, in ettlichen articlen, infon-	
	ders aber imm erften, von Fruheit des gloubens, und was beid	
	tepl fürhieltend, und letftlich durch die Schidluth verricht wurdent	195.

•

.

		Geite.
318.	Inftruction und bericht, off die frommen und myfen M. Rudolff Ehummyfen, M. Johann Schwygern, und Sans Rudollff Lafatern Bogt bu Ryburg, als gefannote botten, was fy pen uff haltendem	2114
	tag zu Baben, des feboens und anderer dingen halb, hanndlen und weif in sich hierunder haltenn follen, durch die verordneten herren, offs gebeuff und beuelch miner herren Rath unnd burgeren berattschlaget unnd nachuslgends dur die felben mine Herren. Mitwuchs fannt	
319.	Marien Magdalenen abend Anno morrir bestatiget und zugelassenn Instruction off die frommen und wusen Rudolph Thumpsen und Johann Bluwleren, was so vet by unseren lieben unnd getruwen Cydgnossen, ouch Christenlichen Mittburgeren von Bern	
	und Bafel marben und handlen follen inen hutt Sontage nach Dfualbi im rrir jar geben und zehandlen beuelchen	205.
320.	Antwort der Statt Bernn	211.
321.	Richtung der 6 Stetten und ber 5 orten, in ber Cydgnofchafft, gemacht durch die Schibluth, genampt der Bybrieff	212.
322.	Bolgt ietund das Allgemein Landtpott	216.
323.	Bon bes Murnars und Anderwalder handlung	219.
324.	Bie die ju Rotwyl ire Burger, die ber predig des bepligen Cuangeliums begartend, ju ir Statt votribend	219.
325.	Bie an vilen orten bas Guangelium angenommen, allter und bilber gebrochen wurdent	221.
326.	Bon fuurem won der difes fars wuche, und von der francheit des Engelifchen fcwerß	223.
327.	Bon dem Martburgischen Gesprach das der Lantgraff in Seffen beschriben, daruft Luther und Zwingli, sampt andern gelerten tamend, und weß fo sich da entschlussend	223.
328.	Difer bernach gefdribnen Artidlen, habend fich bie, die fich bernach underfchriben, zu Marburg, verglichen, 3 Octobris 1529	232.
329.	Bie vntruwlich vnd vnfruntlich die Lutherischen fich nach bifem Fruntlichen Martburgifchen gesprach gehalten habind	237.
330.	Ordnung Burych gestellt wie man fich hallten folle mitt ben flofiern in den gemeinen Bogthpen und herrschafften	240.
331.	Bon einer thumve, was ordnungen Zurych barwider gemachet, barus großer venwill entstund, ouch wie Strafburg heruff gen Burych roggen fertiget	241.
332.	Bon groffer erbermbb trum und liebe, ben armen durfftigen in bifer thuwe bewifen, von der Statt Strafburg	243.
333.	Die der Appt zu Santgallen Landtrumig ward, ond fich zu Byl ein vfflouff wider die Botten Burpd und Glaris erhub	244.
334.	Wie ettliche Stett gen Burnch ire Botten schicktind, ben Aepptischen handel abzustellen und zu vertragen. Bnd wie hierumm ouch ein Tag zu Baben gehallten ward	248.
335.	Rurber bericht, ouch warhaffe und begrunt vrfachen, worumm wir von beiben orten Burych und Glaris, alle Schirmherren bes Gotts-	
	butes zu Santgallen siner Lantichafft und zugehorung, vermeinen wöllend, gut Racht glimpff und sug zu haben, herren Kylian Köuffj, der sich gemelten Gottspuses appt, vermeintlich berümpt, zu bessitzung verwalltung beherrschung und regierung des selben und der Biderben luthen darzu gehörig, nitt kummen zu lassen, Duch weder imm noch unsern Epdanossen fen zweien orten, von sinen wägen	
	defhalb rachtens zu geftatten fculdig fin	250.
336.	hernach volget unfer Burgermeistere kleinen und groffen Rabten ber Statt Jurych antwort	255.

		Gelte.
337.		259.
338.		261.
339.		- 5-6
340.		262.
341.	Bie der appt Rouffi ertrand ober vmmfamm, und bas flofter Sant- gallen, der Statt Santgallen gu touffen gaben warb	270.
342.	Bon dem Groffen Rychetag ju Mugfpurg, und was da von wagen ber Religion gehandlet worden	272.
343.	Bon etlichen Spannen die fich erhept gu Flums in Sarganfer Land, und zu Bermanfchmyl zwulchen den 5 orten und Burpc, von	
344.	wägen des Landtfridens Bi der Instruction des Radts Zürnch, vif den Tag. gen Baden, so vif mentag nach Oculi 1530 angan sol etc. Botten M. Rod. Dumpsen und Johanns Blüwler	274.
345.	Bon dem Mandat das ju Jurych gemacht und in Statt und uff bem Land verfundiget und angericht ward	276.
346.		289.
347.	Burbch macht ordnungen der Competengen und Jargyten halben	289-
348.	Die die 5 ort der ordnung fich erdlagtend, ouch von magen bes Stiffts Burgach	292.
349.	Bie zwo gmeinden in bem Rhyntaal von dem houptman von Sant- gallen überzogen wurdent	294.
350.	Bon 3wytracht der Statt und Landte Solenthurn, wie zwufchen inen geschenden, und alle fach an ein Difputation verantaffet morben	294.
351.	Conclusiones von ben predicanten dem Guangelio anhengig, durch fatt und land Solothurn, am proj Septembris, Ginem Ersamen rath dafelbs, und vor ben felbigen, den herren vom Stifft überantwurtet	
352.	Die Difputation gu Golenthurn angefaben, wirt widerumm abgeftellt	
353.	Bon benen zu Repferftul und den tybigen Munnen Des Munnentlo-	321.
354.	Bernn Fryburg und Solenthurn jugend wider ben berhogen ju Saf- fon gen Genff, und tribend ab den Löffel pundt	322.
355.	Die 5 ort fast ungeonltig rufftend racht an off einen tag ju Baden, imm Jenner anno domini 1531	324.
356.	Unfer der funf Ordten Luzern . Bri . Schwis . Undermalben und Rug	
	instruction und bevelch an unser sandbotten, was so uff dem tag off Sontag noch trium Regum Anno 1531 ansahende, erftlich mit unseren Sidgnoßen von Jürich und jren mithafften, und demnach mit unseren Sidgnoßen den funff Ordren, Glariß, Frydurg, Solaturn, Schashusen Appenzell, reden und handlen follend	325.
357.		331.
358.	Bas im Rhyntaal mitt bem Landungt von Anderwalden Sebaftian	333.
359.	Groffer unwill fcmaben fchenden und leftern brach uf von ben 5	336.
360.	Bon einem Burgerftetten tag der gen Bafel befdriben und ba ge-	337.

	Geite
361.	Wie nach dem Tag hieuor zu Bafet 13 Februarij 1531 gehallten, ein Radtschlag zu Jurych gestellt ward
362.	Bon einem Synodo in Doggenburg gehallten 344
363.	Der 5 orten luthen fchanden und fcmahen 345
364.	Bon einem Burgerstetten tag ber Burych Mentags nach Reminif- cere gehallten, und was daruff beschloffen ward
365.	Abscheid des gehaltnen tags zu Baden im Ergouw angefangen vff Mentag nach dem sontag judica Anno maxxi 348
366.	Bon dem herren gu Mug, und anfang des Muffer friegs . 353
367.	Bie die Endanoffen wider den von Mug vg und ben pundteren gu gugend 357
368.	Die die Endgnoffen dem Muffer an zweien orten in fin Land zusgind vind inn ichedigetend
369.	Bie bem herhogen zu Meyland der Muffifch frieg übergaben ward 360
370.	Bon groffem vinvillen wider die 5 ort
371.	Die anndwurten und meinungen deren fich der driftenlichen ftetten
.111	gesandte radtebotten, nachstem abschend noch, ouch off miner herren ernschlichen fürtrag einobischlossen band den 24 Aprilis Mentage nach Sant Reorigen tag Anno MAVCAXXI
372.	Entschuldigung ber funff ordten vnnd bemnach daruff ber abscheyd, gehalltenen tags ju Burych nach Georgij Anno r ve r r r j . 366.
373.	Die Jurych ubel gufriben bes vffgugs und hindernuß, ir Bottfchaff- ten fandtend in die Burgerftett
374.	Der bennetgabell nabennt barin 375.
375.	Bernach volgendt die antwortten fo die burgerftett den botten von Burnch gegaben habend, und jum erften der Statt Bern 376.
376.	Bon einem Burgerftetten tag ju Marow gehalten und was daruff verhandlet 380.
377.	Bon einem andern Burgerstetten tag au Burych den 15 May ge- hallten, darinn beschloffen den 5 orten prouiand und den feylen touff abauschlaben
378.	Wie die prouiand und feyler kouff den 5 orten abgeschlagen worzen. Bnd was M. Blrych Zwingli daruon geprediget
379.	Abschlahen der prouiandt
380.	Bas mit Bremgarten und Mellingen gehandlet 392.
381.	Bie die Statt Bernn den 5 orten habe die prouiandt abgeschlagen 392,
382.	An Doggenburg und gemeine herschafften ward geworben dag fy ouch fein prouiand ben 5 orten jugan laffind
383.	Wie die 5 ort fich des abschlage der prouiand traffenlich flagtend
384.	Bie ber Statt Rapperfcwyl die prouiand ouch abgefchlagen ward,
385.	Bie die Statt Rapperfcwyl Botten gen Burych fandt, ben radt enderet und dag wort Gottes annamm
386.	Bie der Frangos und ettliche ort der Cubgnoschafft fich underftun- bent bife fach ju richten und vertragen
384. 385.	wind vingedultig warend
	Dent oue jam ju tichten vno vertragen 401
	Challenger and Expensell, aden and banding (Elind
	257. Der Berlin von Zürech politischen ergebt, flag eintrort
333,	358. 9846 int Giognical white him Lordwood root Takenmolden Cebaffin Receien gendalett, voodben far, durch die Landellin
	239. Cheifer singill homelege ichenden und feften bezo uf von den ben bent beten protes bei Burgerhete, von himoiderennu.
	300. Wen einem Emperfiellen tag ber gen Bafel beschriben und da ge balten marb

231. Wie man off der Sandtschafft Bernn Meg und Bilder abthett, und ettlich in's klofter gen hinderlappen fielend.

Bif fomlich ber Statt Bernn befeld, erhub fich vif ber Landtichafft groffe anderung und by vilen vnrum. Dann ettliche in ben gemeinden fich ber reformation traffenlich widerfattend: andere bargagen warend millig und pferig, be bas ein Bufvil beren fo Deg und Bilber ab. thaatend, die anderen ouch binnach jugend. In den Argom Stetten Boffingen, Arburg, Marow Lengburg Brugg wurdent imm Mergen alle goben verbrent und die Deg abgestellt. Alle man gu Lengburg. pff bem Stouffberg bie Bilber verbrant, mas ber zugabnen und tylch: meyern einer, genampt Gottfrib Bubler, ward aber genempt Got icherer. Dann fines handtwerche mas er ein Schefer. Der felb halff ouch bie gogen abthun ond jum fhumr tragen. Bnb wie fo iren bas fhumr. schimpff tribend, und fagtend (wenn Got fcberer, ein goben in bas fhumr trug und warff) ba treit ein got ben andern, und wirfft ein got ben anderen in bas fhumr, warb ein gemeine fag barus, ga Lentburg batte ein got ben andern in bas fbumr getragen und verbrent. Da die ben bandel nitt wußtend, vermeintend ein bolginer gog batte ben andern bolginen gogen in's fhumr tragen. 36 ber felben got murbent ouch die goben in dem flofter funigffelden verbrent. Die Bergen gå Bernn namend ba alle tylchen zierden und mas flennoten ba marend, beren ein groffe gaal, alls in einem funiglichen flofter, mas, und furtend bas alles binuff in die Statt Bernn: und bie fofterfromen richtetend fp, bie Berner mitt eeren vf und ab, gabend inen bas fp binyn gebracht herus, und versabend fy mitt geburlichen Erbbingern.

In bem Oberland und in allen Stetten und Landen ber Statt Bernn wurdent Meffen und Bilder abgethan: Das myt und breit ein groß geschren und wunder gepar. Die gu Sagle, gu Frutingen, ettliche Sibentaler, Underfewer, Grindelmaider, Die gottebu fluth, marend faft bbel zu friben ber reformation, vermeintend, diemyl man abthate die Def, follte man ouch Babenden, Byne und andere gefell an die flofter, Bfflouff gu Stiffte und tolchen gaben, inen abuemmen. Bind alle nitt wenig off: ruriger luthen under inen warend, brachtend fy bie fach babin, bas ber gmein vrumig man game. luff, ond in bas flofter fiel, gen Inters laden. Da fraaf und fouff man, wie bann in fomlichen offlouffen ber bruch ift, Bernn schickt radtebotten babin. Go was Barnch beff ouch bericht, schickt beghalb Botten ouch, und ward bie fach gutlich verricht,

bas man wiber vf bem floster abzog nach Oftern, bes 93 Aprilis. Beftund aber nitt lang bann gagen bem winter warend fp wiberumm off: wie an finem ort bernach volgen wirt.

232. Wie gu Bremgarten die Bucher verbotten murdent.

Die 5 ort benffend bie Büder famlen.

Ra anganber fasten schicktend bie 5 ort ein Bottschafft gen Bremgarten, beghalb bas inen glouplich furfame, wie die Rum fapery trafflich gu name, beschabe meerteple burch bie Bucher ber numen gattung. Dorumm forbertend fy, bas man alle Biblinen, Rume teftament, und mas ber Buchlinen ber numen leer werind, die all follte man pff bas Rabthuff fammlen , vnb fy bannethin vff ben nachften tag gen Baben gu handen ber 5 orten schicken. Dann bie 5 ort nitt lyben wolltenb noch fondent, ben furgang ond bas gunemmen bes faterischen gloubens, mitt vil vnb allerley trowungen.

Bürnd und Bern perbutenb bie Bücher pff ract.

Alle nun vil ber buchern vff bas Rabthuf au Bremgarten gefam= let warend, schickt ouch Burych fine Botten gen Bremgarten, alls bie aller fachen von vertrumten luthen bericht warend, und famend bie pon Bern ouch, und verbuttend ba die bucher jum rachten ober off racht bin, und bas man fy nitt follte gen Baben fcbiden. Dargagen bie 5 ort mitt ir forberung furfurend : Aber bie gu Bremgarten gabend antwort, Diempl die Bucher offracht verbotten, von benen die nitt minder ire Berzen werend, bann bie 5 ort gu fin vermeinend, ba fo wollind fy allen benen, bie omm fomlicher fach willen kummind, gut glich racht ballten. Da mitt erfaas bie fach aller bingen, vnb wurdent bie bucher nienan bin gefanbt.

233. Von einem spaan zwaschen Burnch und Schwyt von wagen des herren von Gerolbegg.

von Geroljegg.

5. Dieboldt Und ein 30t bar bat fich vil onwillens gutragen zwuschen ber Statt Burych vnb benen von Schwyt. Dann es mas im flofter gu ben Ginfidlen gfin ein Fryberr, genampt S. Diebold von Gerolgegg, ber was ein einiger Connentherr, ward beghalben noch by laben Appt Conrabten von Rechberg, jum abministrator pflager ober Berzen bber bas flofter gefest. Alls imm aber bas Guangelium gefiel, ouch bars

umm vfffat bat, für er von Ginfidlen gen Burych, und fatt fich ba, alls ein Bert, in Ginfibler hoff. Demnach aber ber Appt von Rechs berg abgestorben, berufftent bie von Schwyt, ein munchen von S. Gallen, ber mas ein Blarer, fines harkumens, und fattend ben gum Appt gen Einsidlen, vnd manetend hiemitt ouch die von Burych, durch ernstlich schryben, bas fy den von Gerolzegg folltend vg dem hoff 3urych gen Ginfidlen myfen, dem Appt gehorfamm imm flofter gu lei= ften, wie ber orben vermochte. Comliche wolt ber von Gerolzegg gar nitt thun, vnb rufft Burych an, vmm racht, alls ein burger. Derumm namm fich Burych finen an. Die Schwyger aber buttend ben Burichern racht, nach luth und fag der pundten.

Bnd alls man fich beider fote gu racht begab, schwur man guuor bie pundt einandern, Burych. benen von Schwyg, und hinwiderumm ju radten. Schwyt benen von Burych. Bnd marend bie Schwyter bbel gu fri= ben, bas ber Bott von Burych ben End gab by Gott alein, und nitt ouch by den Beyligen. Bud das Zurych nienan hinnach fagen wollt, alls ber Bott von Schwyt Burych im Munfter ben end gab, und bie Bepligen gu Gott benampfet. Wie man fich nun gu Ginfiblen gum rachten begaben wolt, und man gum erften bie gutifeit an bie band namm, ward die fach also verricht, bas ber von Gerolpegg wychen follte vi bem hoff Burych und follte man ug bem flofter bem Berzen von Gerolgegg gaben iarlich, 30 eymer myn, 30 mutt fernen, 30 mais ter baber, alle fronfasten 15 gl. und 4 fl. fur die berberig. Das bestund also, bis in das 1531 iar, ward der ermeldet Berr von Ges rolgegg, zu Cappell an ber Schlacht erschlagen.

Unlag

234. Wie Burnch zwen Synodi beschriben und gehallten murdent.

Demnach aber ein got bar ettwas klagt und mangels ettlicher predicanten leer und labens halben fich jutrug, ward fur gar gut und nodt= wendig angesaben bas man ein Synobum, bas ift ein versammlung aller bienern ber tolchen, in die Statt Burnch beruffte, da ju rabten und handlen, mas der kylchen biener und ber kylchen felbe notturfft, erforberet. Der ward also vggeschriben,

Bir ber Burgermeifter und ber Rabt ber Ctatt Burnch, embietenb allen und geben unfern pfarren Lutprieftern und predicanten, ouch gemeinen tylchgenoffen einer veben pfarr vnfer Statt und Landts, unfern gunftigen willen , und alles guts bevoran : und fugend bo gu vernems men, bas wir Gott gu Lob, und gu fcbirmm und bandthabung, fines

iß.

ım

ars lich ng. ond bas

ben end ns,

me bie bie DIF gen end nitt

a fo güt dent

Statt ben ber Novt bber

bar:

eewigen worts, bamitt basfelb by vns allenthalben einhallig geprebiget und gebort, ouch by ben verfundern bes felbigen, alle ergernus, ob einiche by inen were, abgestellt und furfommen werde, furgenommen und angefaben babend, bas wir nun binfur, iarlich zwen mal, einift omm bie Offerlichen got, bas ander mal gu vnfer herren tag gu berpft, off bestimpte tag, bie wir anzeigen werbent, alle und vebe predicanten und pfarzer ouch gemeine tolchgnoffen, einer veben folchbory, in vnfer Statt und Landen, fur une, in unfer Statt gu beruffen : Die ouch pff vnser erforberung, namlich ein veder pfarzer ober predicant in eigner person, und die tylchanoffen (ob fy ettwas anligens flegt ober befcmernuß gu iren pfarzeren ober predicanten irer leer und labens balben battend) burch ein oder zwen erbar menner, vf iren gemeinden, bie wir darzu verordnen werdent, erschinen follend, fomlich ir anligen ond beschwerben (fo fo ettwas battend) eroffnen. Es follend ouch bie predicanten und pfarzer, be einer von bes andern leer mafen- und laben fluffig erfaren, damitt vor ben verordneten be nach geftallt und gelagenheit ber fachen, und mas bie billifeit erforberet, gehandlet merbe.

Demnach so höuschend und erforderent wir da, das ir die prediscanten in eigner person, und ir die kylchgnossen (ob ir klag und beschwerd zu dwern predicanten und pfarzeren irer leer und läbens hale ben zu haben vermeintend) durch ein oder zwen erdar mann, uß dwer gemeind, us zimstag, nach dem achtenden tag Ostern, nächst kunstig, zu früher tags zut, in unser Statt Zurych erschynen, unsern willen und ansähen vernemmen, und demnach handlen was sich gepüren wirt. Das wöllent wir uns gänzlich zu sch versähen und geneigts willens gäzgen uch erkennen. Datum und mitt unser Statt ufsgetrucktem Secret unssigel verwaret, mittwuchen nach dem palmtag. Anno 1528.

Bie ber Spnodus gehallten worden. Alls nun alle pfarzer ond predicanten versamlet vff dem Radthuß zu vernemmen der oberkeit willen, warend von Radten und Burgern zu dem Synodo verordnet H. Diethelm Rouft, Burgermeister, M. Rodolff Binder, M. Johans Ochsner, M. Rodolff Dumpsen obriste meister, und Caspar Rasal, Blrych Funck, Johans Hab und J. Lupold Grebel, sampt herzen Doctor Bolffgangen Mangold Stattschribern.

Dise hieltend für allen pfarreren worumm biser Synodus beschriben worden. Darnach wurdent alle vnd pede pfarrer in Eyd gesasset. Die formm des Eyds wirt getruckt funden in actis oder in der Ordnung Synodi. Item alle und pede pfarrer wurdent vsgestellt, und ir leer und labens halben nachfrag gehalten und kundtschafft uffgenommen. Was dann einem peden zu sagen was, that M. Blrych Zwingli, dann er der presidenten einer was, und was imm M. Leo Judd behulffen. Was dann mengel in der kylchen warend, ward ouch anzo-

gen, beradtschlagt und verbesseret. Bu end wurdent sy all vermanet ir pflicht zu leisten. Doch ist bernach imm 1532 iar ein gemeine Ordnung Synodi gemacht, und in truck gaben. Da mencklich ben Bruch wol saben und lasen mag.

tet

ob

en

ift

ft,

di=

n.

ιΦ

q=

bes

al=

n,

en

bie

en

lå-

be.

di=

be=

ale

Det

ig,

len

irt.

30=

ret

H

ern

M.

ifte

old

ri=

et.

TD=

ir

ms

gli,

be=

300

Demnach beschreib man noch hernach ein andern Synodum allen geistz Ein anderer lich genampten personen Caplonen, Munchen, vnd alle die von der Tylchen verpfrunt warend, luth des Mandats das getruckt hieryn gesetzt ist. Die selben all fasset man ouch all in Eyd, vnd censiert sy. Welche geschickt zur Leer vnd predigen geachtet, wurdent vermanet sich in dienst zu begaben. Mencklich ward vermanet sich gebulich zu hallten.

Bir ber Burgermmeister vnnd Radt ber Statt Burich, Embieten allen und geden, Propften, Chorhern, Capplanen, und sonderlich allen benen, fo genftlich verpfrundt, ober verlybbinget, fy fyen noch in ben Cloftern ober nieffen jre pfrunden, und lybgebing, vfferthalb, mo, und an welchen enden unfer ftatt und landtschafft, die wonen unnb gefäffen, fo nit Predicanten vnnd Pfarzer find, manns perfonen, onfern genehgtenn willen, ond alles guts guuor. Als wir bann furb vergangner tagen, alle und vebe unfer Predicanten und Pfarzer, in onfer Statt, und off bem land, fur uns berufft und erworbert, und jrer leer, und labenshalb fluffige erfundigung gehapt, und fo vil moglich unsechen gethan haben, das (ob Gott wil) gut guter befferung renden wirt. Diemyl wir bann ouch bericht find, bas etliche, fo ber Rilchen und Pfrunden guter nieffen, in jrem mandel und mafen, fich bemm Gottlichen wort, vngemaß und gant ergerlich erzengen, unnb die frubeit des genfte, inen gu furstand, jes mutwilligen, ergerlichen wandels, furziechen, Dem felbigen fo vil moglich, vorzefin, und pn= fechung gethun. Go boufden und eruordren wir uch alle, unnd einen peden insonders, fo nit Pfarzer, oder Predicanten find, bas jr off Binftag vor bem Bffart tag, nachftfunfftig, gu fruger taggyt, in vnfer Statt Burich erschynen, vnnb vnfern willen vnnb ansechen vernemmen wellen. Bnd bamit wir ber notturfft nach, hierinn handlen, und yn= fechen thun mogen. Go gebieten wir ouch hiemit, allen und peden unfern Predicanten, und Pfarzern, fampt unfern Dber und Binberubg: ten, Duch unfern Amptluten samentlich, und umer peden in sonder allenthalb, in unfer Landtschafft und Oberkeit, by den Enden, damit jr, vnd umer peder, vns verwandt ift, das jr dif vnser Mandat, in uwern Pfarzen, den gemennden offentlich, und mit allem fluß ver: kunden laffen, damit fich der vinwuffenhept, niemand entschuldigen mog-Das jr ouch mitler gut, vnb vor disem angesetzten tag, eins peden der obuermelten eruorderten personen, so in umer Pfart, und ampteuerwaltung gefaffen, alld jr wonung hetten, gelagenhept, mandel und

mafen, fo vil umer pedem dauon zewuffen fin, ober beg maren bericht, haben mochten, vne fdrifftlich verschloffen guschicken, Bnb beg einan= bern beholffen fben, bamit wir beffbalb, in ben fachen bandlen, pnb fürfaren mogen, was gelagenhept ber felbigen, erfordern, vnd fich funft, ber billigfent nach, geburen wirt. Und wellend bas nit laffen, beff wir vne genglich gu uch verfachen, vnd genevate willens, gegen uch fampt und fonder erfennen wellen. Datum unnd mit unfer Statt off= getrucktem Gecret unfigel verwart, off ben funf wund zweintigoften tag, bes Monats Apprilis. Anno. M. D. XXVIII.

235. Conftant und Genff die Statt thatend Meffen Altar bilder ab.

Difer aut that ouch bie Statt Conftant, die Def altar und Bilber ab. Bnd wie man hievor Conftant bbel redt, und vast tromt, find und vfffetig mas, also mard es iegund noch vil bofer. Die Zierden und tylchen fleinot, murbent gethan und verwaret in ber Sacrafty, by bem Domm. Es reformiert ouch bie Statt Genff, nach bem Byfpil ber Statt Bernn. Das verbroß ben Bischoff und die Domherzen ouch andere geiftlich genampte, bas fy vffbrachend, und von ber Statt Genff binmag jugend, mitt vil vnb groffem tromen. Daran fich bie Genffer nut fartenb.

236. Von einer vnrum die fich gu Bafel erhub und geftillet mard.

Und nach gehalltner bisputation gu Bernn, ouch nach gewolgter Reformation, marb gu Bafel under ben Burgern vil und großer unwill vnd jangg. Dann ettliche trungend bafftig baruff man follte ouch gu Bafel Deff allter und Bilber abthun, und racht reformieren. Bil burger aber und sunderlich der radt legt fich in das widerspyl. Alfo begab es fich einer nacht bas vil ber goben vß ber tylchen genommen und Bfflouff gu bingethan murbent. Bnd biempl ettliche bem radt argmbonig marend, grepff man ettliche an, vnb legte in die gefangnuß. Balb marend off in 800 Burger, bie famend gamen vff bem fornmerdt, vor bem Richts huß, und forberetend bie gefangnen herus. Der R. pffrur, vnd lieg bie gefangnen vg. In bem famend ouch ettlicher Endanoffen Botten gen Bafel gut icheiben. Bnb marb bie fach geftillet.

Ruttigminder weret ber ftryt, onder ber Burgerichafft ftrang. Dann die Burger forberetend ein reformation.

237. Wie groß vnrum und enderung fich gu Glaris und in andern enden der Endgnoschafft erhab.

Ge bann Zwingli gen Ginfiblen und Burych tamm, bat er ettliche Jar ber tylchen gu Glaris gedienet und geprediget, borumm vil ba marend, bie die warheit erkandtend. Es warend ouch prediger imm Land, die bas Euangelium predigetend. Dargagen warend ouch vil Lantluth die groffe penfionen vomm tonig battend, und fich gar wider bas Guange= lium pnlegtend, gewalltig warend und vil vermochtend. Wie man nun in Bern gepiet allenthalben die Bilder bannen that, warend ettliche gu Bettschwanden in Glaris, welche Bilber in bem faagnacht fhumr verbrantend. Das ben gwalltigen gar widerig mas, und alls angesaben off Cantate ein Landtegemeind gu hallten und an iren, von ber reli= gion gu handlen, hatt Burych ond Bern ouch ire Botten babin gefandt. Aber die fach schwallt fich grad imm anfang ber Landtsgmeind. Dann Gin Landtsbie Guangelischen vermeintend man follte ouch bie binderfaffen meeren semeind gu laffen. Das woltend bie Bapftler beins mags befchaben, funder alein die Landluth zum meer kummen laffen. Die parthen wuchsend ber maffen an ein andren, bas man fp in frid gagen andern nemmen muft. Bnb zerluff die gmeind, vngeschaffter fach. Da ward imm Land ein 3pt lang bein gricht noch rabt gehallten, Banns Abli Landtamman behielt die gyt das Landtfigel, und wolt fich gu dwaderer parth ftellen. Die Bapftler rufftend die 5 ort an, buttend racht fur die Endgnoffen. Die Guangelischen woltend beine richtee, offet bem Land annemmen. Und referiertend fich off ir Lantbuch. Diewyl dann die Guangelischen inen eines bberfals beforgen mußtend, ward inen von Burychern lib und gut, wiber gwallt, zugefagt. Belche ettwas rumen gebar.

Es ift ouch ein predicant gu Arbon imm Turgow gefin ber ba anhub bas Guangelium predigen. Bu Alltstetten imm Rhyntaal, marend Alltstetten. ouch vil redlicher luth, die bas Guangelium liebtend, und bifer got er= hub fich in allem Rhyntaal, Durgow, Doggenburg, und under den Gopbufluthen, ein groffe enberung. Dann meerteple begartent ber Guangelischen predig. Die anderen wider ftraptend benen, und hattend ruggen bilff vnb rabt von ben 5 orten. Dorumm Burych fich ouch hafftig pnlegt, ben euangelischen ber enden *), hilff und radt gu bemp:

*) In jener Gegend.

bt,

m= nb ft, eff

úch

off= ten

ab.

ber

ind

en

hy,

bos

en

att

die

d.

les

Die

3ů

IT:

ab

nb

b,

OFF

t=

er

er

et.

Glaris.

Mrben.

fen. Bnb erhab fich also be langer pe mer ftryts baruon bernach bald me volgen wirt.

238. Von ettlichen Mandaten von Burnch vfgefandt.

Diser zht wurdent zwen mandat Jurych gemacht, vnd allenthalben in ir Land geschickt. Das erst gebod, das man das kylchen gut pnzuge, verrächnete vnd wol vnd racht gebruchte. Dann vil misbruch yngerisen. Das man ouch die Gehöltzer vnd Fronwald nitt sollte vshowen vnd ruten. Das ander Mandat luth wider alle unmaaß Essens, Trinckens, Beberkleydens vnd Spyles. Dise sind in der formm imm Mandat buch begriffen.

239. Von Benchen ob Burich vmm den Sunnen, und großer fleisch thumre.

Des 16 May am Morgen, zwuschen 8 vnb 9, wurdent ob Jurych gesähen ring 'vmm, die Sunnen. Der größt unden was wyß, ouch die undern zwo kuglen. Die 3 Sunnen oben warend glanz, und die zwen obern ring gal. Daruon ward allerlen geredt, und wurdent nitt glich-lingen ußgelegt.

Difer zyt was ein somliche thuwre imm Flensch, bas Zurych vg Bngern heruff Ochsen und Schaaf fürren ließ. Ein houpt das ettwan gusten 15 oder 16 gl. ward von Landern in Meyland vmm 25 und 26 kronen verkoufft.

240. Pas Burgracht zwuschen Burnch und Bernn.

Difer jht ward gemacht und vffgericht das Burgracht zwuschen 3u-

Das Burgracht zwafden Baryd vnb Bernn.

Bir die Burgermeister Schulthenffen flein und groß rat alle Burger und gant gemeinden ber Stet Burych und Bernn thund funt aller-

mendlichen mitt bifem Brieff. Alebann onfer altforbern ond wir vil ant und Jar, mit ben frommen, fürsichtigen Erfamen, wufen unfern guten frunden und getrumen lieben Enbgnoffen von Stett und lendern in loblichen vereinungen und puntnuffen geftanben, wolche uns allen und gemeiner unser Endanoschafft gu vil lob und Ger, ouch friben und rumen erschoffen ift, vnb furter erschieffen wurde, wo wir mit fo frunts lichen und bruderlichem Bergen, immaffen wie unfer forberen, die burch ir einmuttigkeit von kleinfugen bingen gemeret und in vffgang komen fben gegen einandern gefinnet weren, Belches aber alles burch onfer mighell, widerumb in abfal fommen mocht. Daran wir boch unfere teils gar ungern vrfach geben und fculd tragen, fonbere bas vil lieber mit vnferm aptlichen schaben verhuten wolten. Nachdem aber burch fonder ichidung und gnaben Gottes bas luter und rein Gottes wort und Guangelische marbeit by une in ftetten und uff dem land gepredi= get, wir ouch von deß felbigen gnab gu etwas vnfer felb erfantnuß fommen und unfer leben und wefen fo vil und Gott gnad verliben batt nach dem felbigen gotlichen wort gerichtet, und furter gethund gebenken, und unfere migbruch in gotlichem wort verworffen gum teil abgestelt, vnb jum teil etwas enberung vnb verbefferung gethon. Damit aber wir etliche unfer lieb Enbignoffen, und ander bie ber flam gotlichs worts noch nit berurt (ihrer achtung) verergert und zu wider= willen wider uns bewegt haben. Bnd wie wol wir yn allwegen vrbuttig gewesen und noch willig und vrbuttig fven. Inen vrfach unsers glaubens und furnemens mit gotlicher und biblifcher fcbrifft anzezeigen, ouch hinwider von inen und funst allermengelich underwifung ze nem= men mit witer erbietung wo wir mit gottlicher schrifft bericht mogen werden das vnfer gloub vnd furnemen in gottlichem wort nit grund habe dauon abzeston, welches aber alls off unfer vilfaltig erbietten nit hat mogen verfahen. Das vne vm ber Er Gottes und irer willen. nit vnbillich beduret ond gu bergen gat.

t.

b

t

3

B

n

So dann ouch vnser lieb Eydtgnossen von den acht orten nit alein verergert. Bnd sich vns vnd vnsern anhengern, in vnserm Eristenlischen fürnenmen widerwertig erzeigt, sonders ouch inen vrsach damit fürgenommen haben, sunderlich zesammen sich zu versprechen und verseindaren, by dem alten glouben (als sy es nenen) zebliben, ouch etlich der vnsern von irem Eristenlichen fürnemen und unserm ansehen und gehorsammen adzewenden understanden, und inen hilff, Rat, trost, und bystand wider uns zethänd gesterkt haben, Alles zu verdruckung götlichs worts, und der gehorsamme, damit uns die unsern verbunden sind. Will uns dagegen nit alein gezimmen, sonders unsere hoche notursst erforderen, das wir uns ouch mit einandern vereinen und zesamen vers

fprechen. Damit bas abtlich wort und bie Guangelisch marbeit nit bermaffen mit frauel und gema'tiger tat, verbrudt merbe, fonder bas wir und die unfern one menschliche Korcht und entfigen, frn babn bin-

ben, gidirmpt und handghabt, werden mogen.

Alfo und von beswegen und mit ben gnaben gottes, ouch im namen Jefu Chrifti beg einigen fund Gottes, onfere erlofers auch bem beiligen Romifchen Rich. Darzu gemeiner unfer lantschafft, und uns felbe gu hanthab, Steret, nut, Ger, und wolfart, haben wir gu fampt ben punten. Damit wir bie uor gegen einandern hafft und verbunden find Ginandern und unfer pebe bie andern gu rechten truwen burgern und Schirmsgnoffen witter und furo off und angenommen.

Der geftalt bas wir vffrecht und getrum mitburger einandern und jegliche die andern, by vnfern landen und luthen, ouch by vnfern ge= richten frobenten, rechten, gerechtigfeit, lib, bab, Ger und Gut, fcha-Ben ichirmen ond hanthaben, ouch vetweberer teil beg anbern teils, lut, lib, hab und gut in guter gewarfame, und undertenigkeit, bebeben und behalten und einandern ju allen Geren und nut furbern follen.

Bnd furnemlich biewil ber gloub und feligkeit ber feelen, ein frone unverdienit gab und gnad von Gott ift und in niemands gezwang und vermogen bestat, follen wir beib partven namlich ein vebe in irer oberfeit, in fachen bes gloubens und felicher feligkeit bandlen und fich balten bas wir getrumen gegen Gott und mit beiliger geschrifft gu verant= worten, wiber welches ouch fein teil ben andern betraben noch anfech= ten, ouch niemands anbern wer ber were ber fich barwiber gethund vermeffe beholffen noch beraten fin, noch in einigen weg gethund ge= Statten.

Begegnete aber vnfer einichem teil von wegen beg gloubens ober Euangelischer leere, von Jemands wer ber were, etwas begwaltigung, es were bas man uns under bem ichin Zwinglischer ober Luterischer leer, vnb fect, vom gottlichen wort, in ber gmein ober von ben Cris ftenlichen ichlugreben, in offner Eriftenlicher versamlung, insonders gu jungft gu Bern erhalten und angenomen, mit gwalt zwingen, unfer hab und guter vorgehalten ju verlegen, ober gu beschedigen, oder uns gu bbergieben gu faben, ober in einigem weg wiber racht mit ons ge bandlen underftunde. Es beidech von mas priachen bas wolle, fo follend wir beiber fith, und namlich ietweber teil, Er werbe beg von bem andern teil gemant, ober funft gewar, off fin eigen coften mit unferm lib und gut einandern ichugen, ichirmen und by bem unfern banntbaben.

Bnb ale wir ban ouch ettlich Graffichafften und vogthen mit uns fern lieben Cybgnoffen, gemeinlich und fonderlich gu verwalten haben.

Bus ouch die selbigen zu vnserm gepurenden teil zu gehören und zu versprechen stand, und aber ettliche der selbigen, unser gemeinen underthanen, und zügehörigen, uß gnaden Gotts begirig weren, und fürer werden möchten. Das göttlich wort und heilig euangelium luter und rein ze hören, und ir leben und wesen, nach dem selbigen zerichzten. Bud aber von den vögten und amptluten unserer lieben Eydzgnossen und unsern nit alein verhindert, sonders die priester so das Eristenlich und sensstmuttiglich predigen des lands verjagt, die Guangez lischen und Eristenlichen bücher verbotten. Bud die armen underthonen gefangen gemartert und gestrafft wie dishar mermalen unbillich besches ben ist.

er:

bas

in=

im

bem

ons

tunn

ben

ern

dno

ge=

du's

ils,

ben

nye

und

ber-

bal=

ant=

ed=

und

ge=

ober

ing.

der

Sri=

3 3ú

nfer

vns

3 ge

, fo

pon

mit

fern

on:

ben.

Daruff haben wir vns vereint vnb entschlossen bas hinfur kein predicant, ber zu predigen ordenlich berufft ift, in gemelten unsern gmeinen Grafschafften, herzschafften und vogtven, ber fin leer und predig, ouch fin leben und wesen mit gottlicher und Biblischer schrift, alts und nuws Guangelischen testament erhalten und verantwurten mag, nit beleidigt, gefangen, gestrafft von siner pfrund vertriben noch best Lands verlagt werden solle.

Defglichen ouch keiner vnfer gemeiner vnberthanen geistlich noch weltlich so sich in ben zwölff studen vnfers vralten Eristenlichen gloubens (ben alle Eristen von jugent an gelert haben) nit verschulde, und fin sach mit warem gottes wort verantworten mag, ouch nit gestrafft werbe, ob einer glich wol, wider luter menschen satungen vonn gott nit verbotten, ben vfferlichen schin beß gloubens belangend handlete.

Db ouch ettlich genftlich personen man ober myb ber enden sich von bericht des gottlichen worts iren gwiffnen ze raten, vo den klosteren thettend, sol inen das so sy wm ir pfrunden bezalt und in die kloster gesbracht bettind widerum verfolgen und geben werden.

Ob ouch vnserer gemeinen vnberthanen, das Euangelium vnd wort Gottes, mit merer hand irer gmeinen kilchgnossen annemen, vnd sich demselbigen glichmessig ze halten willens weren, sollen von niemands mit gwalt vnd der tat, one rächt dauon getrungen, oder darumb gesstrafft. Hinwider, wolhe kilchhörinen mit merer hand by den vehigen brüchen vnd Ceremonien beliben wollen, sollen ouch mit der hand nit begwaltiget noch bezwungen werden.

Der haben wir vns mit lutern worten hierin vorbehalten vnb vß bedingt, ob sich über kurt ober lang zit durch Schickung des all-machtigen fügen das unser lieb Eydgnossen gemeinlich oder jedes ort sonderlich, oder ire und unser zügewanten deß gottlichen worts so vil bericht, als das sy zu uns, in dist unser Existenlich Burgrecht, und verwantnuß zekomen willens, und sich mit uns deß halb verglichen

werben, die wil wir ban irer und unferer feelen beil jum bochften von gott begeren und pitten, wollen wir und hiemit iezt alf bann und bann als iezt, erlutert und entschlossen haben bas wir sy in diff unfer burgerlich vereinigung willencklich und gern uffnemen wollen.

Bnd ob wir ouch mit ber git beraten wurdend, andere oberkeit Stett ober Comunen, in bif unfer Burgrecht und verstand zenemen, wollen wir uns mit unser beiden teilen gemeiner verwilligung ouch vorbebalten baben.

Bnd soll dig unser Burgrecht Schirm und verwantnuß binfar, weren und crefftiglich beston und von keiner party nit uff gesagt, ouch feine darus gelassen werden es spe dann ber anderen party ouch lieb bnd gefellig.

Darzů sol bis Burgrecht anfangs von vns veglichen Burgermeister Schultheissen clein und großen raten, alls für uns selbs und anstatt unser gangen gmeinden, der andern statt geordneten Ratsbotten, zu Gott geschworen, und mit dem end bestätiget und bekresstiget und allweg nach verschinung fünf Jaren widerumb ernüwert. Diser Burgrecht Briess offenlich verlesen und die Sidspflicht wie iet ansangs besischen, uffgenommen werden. Namlich was dise Burgerschafft bindet oder binden mag uffrecht und redlich zehalten. Bud dem gnüg zethünd ungefarlich.

Sunft follen bie punt wie die hieuor, zwischend uns ben benben ftetten und andern unsern lieben Gibtgnoffen begriffen find In allen puncten und articklen, by iren frefften beliben und gehalten werben.

Bnd hat hieby vnser pegelicher teil in bisem Burgrecht vorbehalten vnd vßbedingt, die pflicht damit wir der kenserlichen Maiestat und dem beilgen Romischen rich, als von des Richs wegen, auch das Burgrecht damit wir mit der Statt Constant und die Statt Constant mit vns verwannt und zügethon sind, Sunst aber soll sich dis Burgrecht strecken und gehalten werden wider allermengchlich wie vor stat, gar niemands offgenommen noch hindan gesetzt, geuerd und arglist hierin ganz verz mitten.

Dises alles zu krefftiger bestendigkeit haben wir offt gemeldt beib Stett Burich und Bern, unser iede ir gmeinen Statt merers insigel an diser brieffen zwen glich lutende henden laffen. Die geben sind uff Donnstag was der funff und zwentigist tag Brachmonat, der Jarn nach der gepurt Eristi Jesu unsers einigen Deplands, gezalt fünffzehenhundert zwentig und acht Jar.

241. Burnch begart von den fibrigen orten das man die in Vogthyen des gloubens halb vnuernolget laffe.

pon

ond

nfer

rfeit

ten.

фиa

får,

ouch

lieb

ifter

Statt

, 3ů

dno

be= ndet

und

ben

illen

1.

lten

dem

echt

vns

cten nds

ver=

beib īgel

find

der zalt Nach dem ermellt Burgrächt vffgericht was, und ein tag 3û Baden Insemeinen von gemeinen Eydgnoffen gehallten ward, eroffnet Zürych den öberigen ten nieman orten, das ir früntlich pitt und begären were, das man die Biderben verfolgen. lüth in den gemeinen vogthyen, ob ettliche werend die des H. Euangeliums begärtend, das man somlichs inen nitt sollte werren: noch vil minder umm den glouben durch ächten und töben. Diewyl die Biderben lüth, nitt minder ires teyls, inen von Zürych, dann den andern zu irem teyl zu versprächen stündint, mitt vil anderen derglischen früntlichen worten.

Aber die 5 ort namend fich bes anforberens gu feer groffem vn= willen an: wie hernach wyter volgen wirt, in einer Tagleiftung vmm Simonis und Jude gehallten gu Baben.

242. Bern verschwert die penfionen und das kriegen.

Alls aber kurt har die Statt Bern, in der vereinigung mitt dem könig in Franckrych gewesen, sampt den andern 11 orten, und pensionen vom könig genommen, und aber darwider das wort Gottes bässtig strytet, kundtend die von Bern dem könig in Frankrych die pensionen, sampt der vereinigung ab, hieltend sich gagen der kron frankrych alein des Fridens, zwüschen allen Eydgnossen und dem könig gemacht, wie Zürych. Sy verbuttend ouch, das krieg soussen vomm Sold, zu frömbden fürsten und Herren. Sömlichs beschach 24 Augusti, mitt großem unwillen der bbeigen orten.

243. Bernn gipt den Spruch zwuschen Burnch und Gruningen und werdent 2 Couffer Burnch ertrencht.

Dieuor ist gemelbet wie fich ein span erhept hat, von wagen ber Touffern, zwuschen ber Statt Zurych und ber Landtschafft Gruningen, und wie aller handel gen Bern zur erluterung gezogen ward. Difer zht aber ward zu Bern fürgenommen, gehandlet und vilgesprochen.

Grüninger perlürend ir fac.

perfelgen.

Bnb ward die erst vrtepl zu Bern also gaben, mögind die von Grüsningen mitt brieffen oder luthen vßbringen, das die Statt Jürych den zug, ouch in malestissischen händlen nitt habe, so wol alls in anderen Handlen, sunder darfür gefryet spend, so solle wyter was rächt ist besichäben. Bud nach langer red und widerred leitend die von Grüningen, vff den letsten rächtstag, Herzogen Lüpolden fryheits brieff yn. Diewyl aber der selb brieff alein daruff luth, das die zu Grüningen gewallt habind öber das Malesit zu richten, und nitt das Herzog Lespold, oder sine nachkummen, die vrteyl für sich nitt ziehen mögind. Da so erkantend sich die von Bernn, das die von Zürych, alls Oberberzen zu Grüningen, sollichen zug mögind und sollind haben. Bud wurdent dorumm brieff und Sigel vssgericht und der Statt Zürych gaben. Bud hat das Ampt Grüningen ein grossen kosten mitt disem rächtshandel, und wenig nuzes und gunsts daruon.

3men Töuffer Bürnd ertrendt. Hieruff ward mitt ben Touffern, die an Landt tag gestellt, und von deren wägen dise rächtsertigung sich erhept hat, allerley geredt und gehandlet, das sp ires bosen fürnemmens abstündint. Alls sp aber by irem bosen kyb verhartend, und darzü traslich redtend, wurdent sp von Grüningen herab gen Zürych in Wellenberg gefürt, namlich die zwen Jacob Halck und heinj Reyman. Und alls ouch vil in der gefängnuß mitt inen gehandlet, sp vest ir wys verhartend, wurdent sp Zürych des 5 Septembers zum wasser verurteylt, uss das hüttlie) gesetz, dannen in das wasser zogen, und ertrenckt. Sy verhartend frach uff ir wys, bis in das end.

1400 Pfund vergert. Bu Gruningen aber hattend die gefangnen Touffer in der gefangenuß, an muß und brot, by Idrgen Berger, vogt 3a Gruningen, verzert 4400 Pfund, welche der vogt in rachnung bracht.

244. Die in Poggenburg reformierend ouch, dorumm Burnch und Schunt in ein schweeren span mitteinandern kummend.

Alls hieuor gemeldet das ouch die Doggenburger begirig des gottlichen worts, hat das selb so vil under inen gewürckt, das ouch sp diser zyt anhübend Meß alter und bilder abthun. Somlichs beschach ouch in der Appt den kleinen gerichten des Appts zu S. Iohan imm Turtaal. Deß rufft zu S. Iohan der Appt zu S. Johan, den Appt von S. Gallen, alls sinen schirmms turtaal, berren an, das er imm hilsslich were wider die nuwe katzer und frakretaal.

^{*)} Rifcheehutte mitten in ber Limat.

fel folden fturmen. Aber ber Appt von G. Gallen fagt er fondte imm nitt balffen er fagte imm beghalben ben fcbirmm off, bas er thate wie er mochte. That das off den lift bin, das der Appt G. Johan ein fterdern ruggen suchte. Somliche thet ouch ermalter Appt von S. Johan. Dann er nam an gu finen Schirmherzen die zwey lander Schwyt und Glaris. Die felben beibe Lanber, fandtend ire Botten in bie fleinen gericht, bes appts von G. Johan, ben end von inen vffgus Glaris nitt nemmen. Aber bas Landtwold wiberet fich beg, und wolt inen nitt für tre berfcweren: fagt, wir habend mitt bch beiben orten ein Landtracht, bas wir ouch geschworen und hallten, wollend also bwer Landtluth fin, aber bo beins mags fur vnfere Berzen, funber fur vnfere Landtluth baben.

Frů:

ben

eren

be=

min=

nn.

ngen Les

lind.

ber-

Bnd

rvd

ifem

dnd

und

· by

pon

men

nug

bes

nen

me,

inge

zert

vnd

den

apt

in

růfft

nm=

frå-

Turtaler

In bisen bingen, alle ber Appt off Exaltationis crucis, gu G. 30: ban Meg bielt, vnd bie Munchen ju chor fingend, luffend by 20 iungen gefellen binon, in die kolchen bubend ouch an fingen ettliche lyeder, wuschtend hiemitt pferig bber bie allter, gartend nider bie tafflen, wurffend berab und gerschlugend bie gogen, bas alles ein groß rumor gab. Der Appt fast bbel erschrocken floch, nitt alein vi der kylchen, funder ouch gu fuß bber Amman *) binus. Die gefellen schicktend imm ein roß nach, und enbuttend imm, er were libs und guts ficher. Do= rumm follte er frolich wider tummen, vnd fich der gogen nut annem= men, alls die inen selbs nitt halffen mogen. Aber er trumt der sach bbel, wolt nitt wider teren, lag berfelben nacht, in einem ftabel ober howgaden obernacht, daruff plt er gen Glaris und Schwyg, und ers klagt fich ba größlich ber bewignen schmach von Turtaalern.

Der Mppt flücht.

Def wurdent die von Schwyt gar bbel ergurnt, und namenb Die Comy inen fur, fomlichen mutwillen vnb gottblefterung ber Turtalern, mitt Ber wollend ber hand zu straaffen. Die zwytracht der Glarnern macht das dannen nut gwuffes tamm. Die Bapftifchen thatend funft lag **) gnug. Bnd was entlich ber Schwigern grund, biewyl fy ber Turtalern Berren werend, mochtend sy vmm bas begangen vbel (alls sy es rachnetend) flraaffen, glich wie die ja vynach ond im Gaftal. hinwiderumm vermeintend die Turtaler Schwyger werind ire Lantluth, und nit halfherzen, alls ouch bieoben gemalbet. Die Turtaler rufftend an vmm bilff wider bie von Schwyt ire nachpuren bie anderen gemeinden in Toggenburg, die fagtend inen wol git. Schwyt aber manet Lucern Bry Underwalden und Zug, die warend willig und geruft zu ziehen. Also schribend so ouch gen Zurych und batend, man wolte sich nut ber uffrurigen puren annemmen, sunder ein trum vfffaben vff sy baben.

Turtalor

Gamps 4 ort.

^{*)} Ammon, fleines Dorf auf einer Bergehobe gleichen Namens nabe bei Befen. **) verkehrt , angeschickt.

Der Bürn= Gomps.

Det Sippi 4 0 111

velogym3

Burych aber fdrepb benen von Schwys fomliche antwort, unfer der foryben fruntlich willig bienst und mas wir eeren und guts vermogend beuor. Frommen fürfichtigen myfen guten frund und getrumen lieben Endanoffen. wir babend vergangner tagen ower fcbryben ettlicher gefellen balb. fo gu G. Johan imm flofter, luth owers anzeigens, gefrafflet und unges schicklich gehandlet, an vne vußgangen, mitt finem unballt verstanden. Und biemyl under anderem gemalbet wirt, bas ower will und furnem. men fpe, fy mitt ber hand gur gehorsamme gu bringen, vne baruff vermanende, off och ein trum offfaben gu haben, mitt angong bas bie pundt vermögind, Db vemandte bie finen ungehorfam wurdint ober werind, bas wir fculbig fpend, bie felben ungehorfammen gur geborfamme gu bringen: fo wil onserthalb bie 'mercflich notturfft erforbern. bd unfere gmute eigentlichen gu berichten, und bat namlich die gestallt.

Demnach Gott ber allmachtig fin eewig wort, gu vnfern auten und tagen, benterer und flarer, bann vor naber beschaben, bat laffen an tag fummen, und berfur tragen: und wir und vil andere meer. alls von bergen und rachtem unbrunftigem Chriftenlichem gemut, begirig worden, bas vne fomlich obernempt Gottes wort ball und one guthun und vermischung menschlicher leer und Sagung verfundt und geprediget, alls wir ouch bas, wie mendlich weift, vor langift in vnfer Statt und Landschafft allenthalben gu hallten und gu pflangen ange= nommen, ouch fomlich Gottswort mitt fampt onfern lieben Enbanoffen und Christenlichen mittburgern von Bernn, burch offen gesprach und Disputationen (bargu ir und ander unfer lieb Endanoffen mitt iren gelerten ouch erforderet) mitt warer rachter Biblifcher geschrifft allts und nums testamente erhalten, und noch bighar niemante fumen, ber uns, luth unfere allmag gethanen erbietens, eines befferen bericht, noch bas gu thund underftanden habe. Go fere bann ir bie biberben luth in obgemelter graffichafft Doggenburg gu G. Johann, ober an andern en: ben (bber bas fy fich erbietend und gutwillig find, alles bas in offer= lichen und malltlichen bingen gu leiften und gu thund bas fo fculbig find, alle gehorfamme luth) vmm bas fy bie Bilber und Alter vf ber folden gethan babend, oder bes gluchen fal und fachen, die wir in unferer Statt und Landtichafft, fur Christenlich gut und racht lerend, bekennend und halltend, und vil ander mer, fo glicher mennung mitt one find, bergieben, beschedigen, ober fy an lib ober gut ftraaffen foltind, wollend wir och hiemitt ernftlicher meinung nitt verballten, bas wir bo und allen benen, fo bo bierzu bilfflich und byftandig find, fomliches gewallts beschebigung und bbergugs beine mage gestatten, funder wurdent vne bargagen, mitt troft hilff und gu thun aller guthers Bigen frommer Chriften, fo bas gottlich wort vffracht gu ballten begis

rig, somlicher bappfferkeit in die gagenweer schicken, und die vf ber Graffichafft Toggenburg, noch vil minder ander, fo one ouch mitt bch und andern unfern Endgnoffen zu versprachen ftand, nitt verlaffen, und lib und gut ju inen fegen. Dann wir lichtlich ab swerem furnemmen zu vermerden habend, wo ir die Toggenburger undertrucken, das es nahin an vns vnd andern ouch fin wurde. Dannenhar vns billich guffat, vne gu abmendung owere ruchen *) furnemmene, bar gu ftre= den, alles bas fo une Gott berabten bat. Bns ift aber vil lieber, ir bedandind affallt und gelagenheit der fachen mitt iren ummftanden und anhangen, alls die verständigen, vnd ermaffind wohin (fo der frieg von bch angefangen) es reichen wurde, vnd befinnind bch eins beffern, ftandint von bwerer meinung, und fegind bich nitt fo hart und traglich wider Gottes mort, und biderbe luth, fo dem anhangig find. Bernem: mend fomliche von vne vg mercflicher notturfft jum beften. Dann wir bes erbietens find, gagen bch, wo wir bch in vfferlichen bingen ond fachen, die unfere pundt berurrend, hilfflich und troftlich fin, und wir gu och unfer lib und gut fegen kondtend und mochtend, bas wir das nach allem unferm vermogen, alls fich getrumen Endgnoffen gepurt, gern thun wollend. Datum Mentags an G. Michels abend Anno 1528.

Burgermeifter, Rabt und ber groß rabt fo man nempt bie zwen hundert ber Statt Burych.

Bff fomlich schriben namm man vf 1000 Mann zu einem fandli ond 4000 gu der paner Burych, damitt mas unfiele man geruft were. Es ward aber so vil in bifer sach gehandlet, das aller bifer spaan gewifen ward fur gemein Endgnoffen off ben tag gen Baben. Da flagt Schwyt ober die Toggenburger bas fy inen vngehorsamm werind. Da aber fundtbar, das die herrlifeit inen guftunde: hinwiderumm die Tog. genburger antwortend. Die von Schwyt und Glaris werind nitt ir, der Toggenburgern herzen, funder Landtluth, und fp die Toggenbur: ger, iren von Schwyt und Glaris lantluth, Dorumm legtend fy brieff bifen Gyan. und Sigel bar. Dorumm erkandtend fich die Endanoffen, bas es folle by bisem allten geschwornen Landtracht blyben. Und follind die Schwy= per fich bes felben vernugen, und die Biderben luth ruwig laffen. hiemitt ward Toggenburg gerettet, das es nitt fin fruheit verlor, und under das Joch muft. Dorumm hats sunderlich Burych zu banden. Und erfurend die Toggenburger was in guts geschafft, vor dem Burnch frieg, da sy lieber wollen by den Landern dann by der Statt Burych fin.

Bürnd nimpt vf.

Die

nfer

upr.

Ten,

· fo

ige=

ben.

em-

ruff

die

der

or=

rn,

Alt.

ten

Ten

er, be=

one

one

fer

ge= Ten

ond

ges

nd

13,

as

in

ens

er=

dia

der

in

nd,

nitt

fen

en,

nd,

en,

er= gis

^{*)} rauben.

Hieruff zog ber Appt von S. Johan gen Feldfyrch, sast sich baselbs, wolt in ber gefaar nitt warten. Aber die von Schwys und
Glaris, schicktend ein Amptman in das kloster ber ba in flatt bes Appts huß hielte. Die Landtluth aber fertigitend inn widerumm benm, und sastend sp Tasparn Mulistein, ein Landtman, zum Schaffner, koufftend die munch zu S. Johann vuß, und hieltend sp ba huß.

245. Was Burnch vff einem tag 3û Baden vor den Endgnoffen handlen laffen.

Infruction vnd befelch was unfer Burgermeifter klein und großer Rabten ber ftatt Zurych alter Burgermeifter herz Diethelm Ronft und unfer rhadtsfrund menfter Rudolff Dumpfen uff nachft kunfftigen tag, fo uff Suntage vor Simonis und Judd 3a Baben angon wirt, von unfertwegen handlen follend.

Alsban wir und unfer getrum lieb Endgnoffen und driftenlich mitburs ger von Bernn , vff iungft gehaltenen tag gu Baben an vnfer Enbs gnoffen gefandten Rabtebotten langen und inen eroffnen laffen, wo wir Ephanoffen vogtven und lanbichafften habend, Die uns gluch und gemein augehörig fvenb, vnb unber folden ettlich maren fo bas mort gottes nach unferem und unfer lieben Cybgnoffen und mitburgeren von Bernn bruch begeren ga verboren, bas unfer Ephanoffen foliche nit abfclaben, biewyl boch bas niemanbt at boren abgefchlagen folle werben. Belich onfer anbringen ettlich unfer lieben Enbanoffen Rhabtsbotten får vnavmlich und unbillig von uns angenommen und bef får vrfach anzeigt, wir habend inen vormaln gagfeit*), was unber uns Enbanoffen ber und ander fachen balben bas meer werbe, bem folle gelabt und ber minder tepl barwiber nitt ftraben noch banblen. Daruff gebend wir unferer lieben Ephanoffen gefanbten Rabtsbotten bifen bericht, bas wir onfer Rabtsfrand, fo wir vornaber in bottschafft woß by unseren Enbanoffen gu tagen gebept, ouch die Inftructionen, fo wir inen bifer fachen balben gegeben band fluffig erfundiget, und tonten weber by inen noch und felbe finden, bas wir une bes Gottlichen worte balb au bbeis nen meeren noch menfcblichen vrtheil gagelaffen, ober barby ga belyben angfeit habend, was aber gytlicher und verlicher fachen weren, bie

^{*)} jugefagt.

onfer punbt berurten, onb barum onfer altvorberen in die punbt ga. fammen tummen, ond opl ant ond iar by einander gefegen find, ond mitt ber anab bes allmechtigen Gottes gludlichen gregiert habend, wellend wir one von dem meeren thepl gant nitt funderen. Alfo ond bbeiner anderen aftalt, babend wir vne by bem meeren thent 30 blys ben bewilliget, werdend une ouch bes gotteworte halb, in dhein meer noch menschlich prthent begeben, noch unlaffen. Gunder wo wir bas eeren pflangen und furberen mogen, fo wir barum erfucht merben wir barga willig und bereit fon hoffend und getrawend ouch, biemyl unfere lieben Endgnoffen an irer anttlichen oberfent, und gwaltsame nugen ond gefallen nubit abgan. fo werbend fich big vnfere driftlichen furnemmens von vne nitt billig ga befromben haben. Ermagen ouch biernn bas ber gheng Gottes under menfchlichen fagungen und ordnun= gen nitt begriffen ift vnd bas wir bem nach durch folich onfer furnemmen wider, die pundt nit gehandlet haben, noch furter gu handlen

bheins wegs gebenkenb.

Unfer lieb Endgnoffen wellend ouch gebenken, bas wir uns alls weg gegen inen und mengklichem erbotten haben, wer une mit gotte licher biblifcher gidrifft, alts und nams Testaments eins andren und befferen berichten mogen, wellend wir vnfer furnemmens gern abfton. Soliche ift aber big vff ben batigen tag nit beschächen. Wir band fy ouch gu vnferen gesprachen und bisputationen fampt iren glerten und priefterschafft fruntlich ermanet fp find aber nit allein nitt erschinen , funder fy hand vne, sovil inen muglich ift gfin baran gehinderet. Und wiewol unfer Ephanoffen felbe barfur gehalten und noch halten, bas bie sachen bes gottlichen worts bie puntt gant nit berurent, fo banb fy boch vne vergangner gyt jun raten und gu tagen von inen bas rum gefunderet und vibfchloffen uns ouch die pundt gu gwonlicher gut nit schweren wellen, ale ettlich ble noch nit geschworn, noch die endes pflicht von une vffgnommen hand. Budem ift die wharheit; wiewol unfer punbt under anderem vermogend, das wir Gibgnoffen einanderen befolhen fon follind wider alle bie fo vne an vnferen eeren fmabind, fo hand fy boch mermalen gwußt und ghort, bas uns die iren ouch ander fo inen mit epbspflicht verwandt find, an unferen eeren und guten lumben verlett, und offenlich teger gichulten, welliches fy geduls det, und barum niemands gestrafft hand. Hinwider die unsers furnem= mens bes gottlichen worts halb, gut gefallen ghan und bas glopt und geprofen, die uns ouch als gluch wie inen geschworen, gegen benen hand in mitt gefendnuß, strenger frag, verwusung des lands bem fcwert, fumr und maffer gehandlet. Die vermelten unfer Eidgnoffen hand ouch ettlich anderen vnferen lieben Gibgnoffen, vnd gugemandten

und bes ebm. fnet,

bas

offen

lein gerund tag, aben

tburs Eyd= , wo dna mort nod t abrben. otten

rfac toffen dna ebend , bas iferen difer

inen bbei=

lpben , die alle hilf, deren sy von wegen des Gottsworts notdurftig werden moch, tint in alweg abgeschlagen. vnd sich doch in demselbigen und ettlizchen anderen geschässten, so sy deshalb vsgon lassen hand, nit anders underschriben, dann der meerteyl der Eydgnossen, und darby nit anzeigt welche ort, wie den das von alter har der bruch gsyn ist. Hand ouch in ettlichen briefen darzu gesetz, die noch dem alten wharen christenslichen glouben anhangind, was sy mit den vnseren gehandlet dieselben

gur unghorfame wider und gu bewegen, bat ouch fin gftalt.

Was vß bisem allem abzünemmen, oder wie früntlich und den pundten glychmäßig gehandlet sig mag ein veder verstendiger wol gedenken. Belicher wirt uns doch verargen diewyl wir den pundten nuß züwider handlen, noch zu handlen begeren, sunder alein nach dem gheyß gottes das
ouch by vilen hoch und niders stands für gwüß gehalten wirt, das
wir mit unser seel lyd eer und güt, Gott zu lob, und unser ewigen
selikeutt ouch darzu sehen und und und ander die und zu versprechen
stond, under dem verhaßten nammen Zwingli oder Luther, mit der
that und gwalt nit darvon trengen zu lassen wie sich einer kristenlichen

Commun gezimbt, vnb vor Gott fculbig ift.

Bittend bemnach unfer lieb Gibanoffen uns by unferem driftenlis den furnemmen und beger, fo wir bievor an fo gethan baben, gutwillig blyben gu laffen, und une boran, biemyl doch foliche on iren nachtepl beschechen fol fein irzung noch verhinderung thugind. Stadt vne gufampt ber billifeit om fo gu beschulden, ban mo bas nit beschehen folt. fo wurdend wir boch verursachet und getrungen off ander simlich und gepurlich mittelweg ju gebenken bamit Gottes wort und bie b. whars beit nit bermaßen vertruckt werbe. Bufer Gibgnoffen follend ouch furnemlich muffen, bas unfere willens und gmute nit ift, wie ettlich von une vfigebend, das wir vemant mit awalt noch ber thatt in unfer mennung und glouben, ober von irem glouben und mefen (als fy fagen fy habind ouch das wort Gottes) zwingen ober trengen wellind, allein bas es einfaltigflich und one menschlichen gusat offenlich geprebiget, wo bas an ben enden unfer gemeinen berischafften und vogthen mit bem meeren ber tilchen begert, und niemands mitt gewalt bauon geschreckt, bargu niemands ber fin thun und laffen mitt Gottes wort verantwurten mag, gestraft werbe, wie vnsere gesandten mitt mer und befferen worten ge thund wol wußend, und bie vorgegeben Instruction myter vermag.

Db von unferen Gibtgenoffen von Bnderwalden, fibt lettgemachtem Abscheyd zu Baden gegen und wider unfer lieben Gidgenoffen und driftenlichen mittburger von Bern irer underthanen halb zu hafile und baselbs um mit zusag oder sunft in anderer gestalt sp iren herren und

oberen vnghorsam zu machen, ettwas were gehandlet, vnd barumm vff disen tag anzug beschicht sollend vnsere gesandten vnsern Endgnossen hervß sagen das wir gemelten vnseren lieben Endgnossen vid mittburgeren von Bern die geschwornen pundt ouch das Burgrecht, das chrisstenlich ist, mit inen nuwlich angenommen truwlich und eerlich halten, und zu inen das seizen werdind, wie darin gemeldet wird, und damit man hor und hepter an den tag komme was zwischen inen und uns uffgericht und gemachet sige gfalt uns das unser Botten die Copy des angeregten Burgrechten, des wir uns billich nit beschämen sollend, vor gemeinen Endgnossen offenlich verläsen lassend.

noch:

ettli=

bers

zeigt

ouch

ften=

lben

bten

Be=

and=

bas

bas

igen

den

ber

chen

nli=

illia

tenl

aŭ=

olt,

dnd

ars

ud

lich iser gen

lein

wo em kt,

ur:

cen

ter

ďэ

nd

nb

nd

Actum Samstags vor Simonis und Juda Anno rrviij Praesentibus

Berz Burgermeister Walber Rhat vnd burger. Bff Suntag vor Simonis vnd Juba anno ut supra habend mine herren Rhatt vnd burger an statt herr Ropsten M. Thumpsen guge-

ordnet obgemelt hendel zu Baden zu volstrecken M. Werdmüller.

Nach dem die botten von Zurich vif den tag vorerzelte meinung fürgetragen, warend die fünf ort deren nitt wol züfriden, thaatend allerley ynred. Doch willigetend sy im abschend den fürtrag iren hereren vnd oberen fürzübringen. Doch ward nie von fünf orten bewilliget diß zu dem ersten Cappler krieg, das sy den glouben in gemeinen herzschaften wölltend fry lassen. Dann sy alles das radtschlagtend vnd handletend, das zu verhinderung des göttlichen worts dienet. Insunderheit handletend vnd regiertend sy in den gemeinen Herzschafften, alls ob sy darinn allein herzen wärend vnd diser zyt erhüb sich der vissousse die sund volgt.

246. Von dem ufflouff deren gu hafili Brient und Underfeemen, gu denen gugend die von underwalden.

Wie hieuor gemeldet das die zu Hafli und ire nachpuren vffrurig gewesen, wider ire Herren von Bern, und in das kloster Interlacken gefallen sind: also sind sy fur und fur unrumig gewesen, und habend vrsachen gesucht zu vffruren. Dann der war gloub, und Berner rezformation, inen gar unlidig und untraglich. Darzu starktend sy in irem widerwillen, die von underwalden, sagtend inen zu lib und gut. Die Statt Bern aber klagt somliche zu tagen, vor den Endtgnossen, und zu lest sandt sy iren Schuldheusen und Siben der Radten, gen Bn-

derwalden, so frantlich zu bitten, ires furnemmens abzustan, manetend sp ouch ab, nach luth vnb sag ber punbten. Aber so vnfruntlich wurzbent sp zu Bnderwalden empfangen, das so frow warend, das so wie berumm zum land vuß soltend. Bnd alls so das zu Bern anzeigtend, vnd man sich deine guten versach, rust man sich zu Bern wider berfaal.

In dem warend die Landtluth zu haßli, Brient, die Grindelwalder und Gottshußluth, alle die ouch bieuor vffrurig wider ire Herzen worden, mitt macht vff, luffend mitt iren panern und fendlinen zamen zu vßgenden Wynmonat abermals in das kloker Interlacken, fraffend, suffend, und zeriffend da die schon fischenten, da man kein schonere imm Land nitt sindt. Dahin kamend die von Anderwalden zu inen, mitt ir Landtpaner unuerwaret jrer eeren und unabgesagt denen von Bern, und luff mitt, was stad und stang ziehen mocht, sagtend eindelig, sy woltend die frommen allten Christen, ire nachpurn, vor dem katzers glouben (alls sy sagtend) halffen schimen. Sy warend bezeichnet mitt wyssen und da zu feld lagend, schatzt man in 4000 man. And lägeretent sich zu underseewen.

Bnberfees men.

247. Wie die von Bernn, vff die vffrur vfigngend, und die von Underwalden die flucht namend, die vffrurer gnaden begartend.

Berner güs bend veber trevffrürer und undermaldner.

So balb die von Bernn irer vngehorsammen vffbruchs vnd vffrår, ouch der underwaldern pundtbrüchigen züzug vernamend, manetend sp die iren allenthalben, vß ir Landtschafft, inen zü ze ziehen. Das ouch in schneller yl beschach. Da ordnetend sp ein fendly vnd ir Statt pasner, mitt einem starden geschüß, vnd allerley zum krieg nodtwendig. Bud was iederman willig vnd trostlich, die vngehorsammen vsfrürigen, zur gehorsamme ze bringen, vnd die pündtbrüchigen Buderwalder abzüstryben. Demnach schreyb Bernn allen handel gen Zürych, vnd manet sp ein trüw vsssähen vss sp zu haben, ob sich silicht iemandts wöllte den vsssrügen und vnderwalderen anhänden. Dann sunst werend sp für dist mal wol gesasset, das sp hosstend, mitt Gotts hilff, dem sindt ein widerstand zü thünd. Diser briest ward Zürych amm Sontag vor Simonis vnd Juda verläsen. Bud wurdent zur stund 3000 man zü der Statt paner vsgenommen, vnd Bottschafft H. Diethelm Röhsten Burgermeistern, vnd J. Hansen Essinger Schuldbepssen zu denen von

Bernn geschicht, by inen ga fin, und off muteren bescheib ga warten. Dann man inen gufagt guzug vnd lib gut vnd blut.

tetenb

mur=

o mis

tenb .

rfaal.

Imal-

erzen

amen ffenb,

dnere

inen,

noa

ein:

bem

dnet

e 3a=

Bnd

von

rur,

d fv

oud

pas idig.

gen,

bzu=

anet ôllte

o sy

indt

por

şů

ften

bon

Die Berner hattend zum underscheid ein fomlich erat + bas was ein bierosolimitanisch crus. Die wiberwertigen namptent ein Saspels crus. Bnb alls fp wol gefaffet, jog jum ersten bas fendli vf ber Statt Bernn off thun gu, bemnach volget die paner grad hienach, ond jog ouch off Thun. Bu bem fendli tamm bouptman Sans Frifching, Souptmann ein gar berichter friege und bappfferer man, welcher funft offet ber Grofding. Statt leiften muft *). Der mas ftats gu forberift. Dann von Thun embod man ben offrurigen, fo foltend fich vi ondersewen thun. Dann ba wurde die paner ir lager fchlaben. Bnb bamitt gog man an, in guter ordnung, vnd mitt bem geschut und fendlj vor bennen. Das alles mas ein fchoner gug.

So bald bie Bnbermalber ben ernft fabend, brachend fo mitt ir Dor ander. Landtpaner vnuerfabenlich vff, und namend die flucht, ther ben Brus malbneren ning, lieffend fallen banneft, schlingen, und allerlen off ber ftraaffen, ond wurffend hinder inen ftag ond bruggen ab. Die offrurer aber wichend vi onbersewen binberfich, in bas flofter, warend erschrocken, und verwiffend einandern vil, und marend aber ber meertent ber rach. ten offweyblern, mitt ben Underwaldneren baruon gefloben, und hats tend die verfürten verlaffen.

fludt.

Alls nun die Berner mitt ir Schlachtorbnung, alls gum angriff, off die vffrurer jugend, schruwend in omm anad, knuwetend vor bem Hofter niber, wurffend bie gweer von inen, vnb ergabend fich. 3a ftund wurdent fo ommringet, bas fo in mitten ffundent. Da fieng man ettliche vf inen, und redt ber Houptman ber Schuldheng von Erlach fast ruuch, und wie sy wert warend, mitt inen. Ire paner und zeichen muftend fy berus gaben, beren ftangen brach ber Schulde heiß vnd warffe an berb , bas man mitt fuffen baruff tratt. In Summa bie articel, die bernach volgend, mußtend fy annemmen.

Artidel des Fridens der offrurigen, die fy von benen von Bernn iren Berzen annemmen muffen.

Bum erften bas vor allen bingen gu haffli Brient und hinderla. pen in allen funf, teylen vnfer anfahen und reformation, bes gottsworts und gloubens balb viggangen, flatt gaben, und beren on allen untrag nachkummen und widerumm offgericht werbe. Wie fy bann somliche gutwillig angenommen, vnd barumm brieff vnd figel gaben babend.

Bum anderen bas wir alles best phenigem fo wir entfest und uns entwhert gwaltiflich, wiberumm ungesett werdint.

^{*)} unter Urobebe außerhalb ber Stadt leben mußte.

Bum britten bas bie rachten verweibler Matenmeister vnb anfanger biser groben verraterischen sach zu vnsern handen gestellt, vnb bas vsf bie so Landtstächtig werdent, die so sich ietzt ergabend, sampt den gutwilligen und gehorsammen, vsf phene acht habind, und wo sp die vsf unserm erterich betrattend, gefancklich annemmen und und bberantworten. Deß sollend so ein gelerten end zu Gott thun.

Bum flerben bas beibe zenden fendli vnd paner ber Gottsbuflusthen vnd beren von haßli, ouch ir Land Sigel zu vnfern handen tums men, ouch alle brieff und Sigel, so wir ober unsere forbern, inen has bend gaven, berus tumind, und uns bberantwortet werdint one verzug.

Jum funften das aller teylen Landtracht und Froheyten abgestrickt und frafftlos fin: und sp bienach der rachten benügen sollend laffen, so wir inen furschryben und gaben werdent. Duch angendts ander Amptluth, es spend vogt, landtsenner, Amman, Weybel, funftzahner auch ander gesetzt werden von den gehorsammen, und voruß ein Amsman zu haßli vß unser Statt Bernn, wie vor zyten da in unserem namen regieren, ouch ein Landtuogt wie vor.

Bum fachsten, bas bie Schwelle und Fischenzen, und alles bas in zerbrochen habend widerumm in irem toften gemacht, one verzug.

Bum Stenden bas alles bas fo inen in bem Spruch, so bie 8 Botten von Statt und Land, gemacht habed, nach gelaffen bas sp bas vffrichtind one widerred, alein vorbehallten bie zerrutteten verwusteten guter.

Bum achtenden bas fy angent fchweren uns und unfern eewigen nachtummen, alls irer oberteit, in allen bingen gehorsamm und gewartig gu fin, alls oberwunden, und gewunnen luth, alls mitt bem Schwert.

Bum nunden gmeind nimmer mer gu hallten, one vnserer ampt= luth, so die gu gyten fin werdent, oder one vnsern gunft wuffen und willen.

Bum zähenden, das sy allen koften abtragen so wir in disen sachen erlitten habend, wie wir den berächnen werdent. Defiglichen ouch den biderben luthen, die sy vertriben habend von huß und heym iren kosten und schaden abtragen und ersehen.

Bum einlifften bas fp vnd ire eewig nachtummen bheinen Landt-

man annemmen follend. one vnfern gunft muffen und willen.

Bum 12 vnd letsten, damitt vedermangespuren moge das wir vil me zur Barmhertikeit dann zu grimmikeit geneigt sind, so wöllend wir den einfaltigen, die kuum durch die bosen beredt, und gezwungen worden, gnabicklich verzyhen. Aber die rachten Matenmeister, nach irem misshallten straffen, und inen gar nut verschonen, damitt der gut vor dem bosen geschirmpt werde, und sich mencklich daran stoose.

Rach bem bifes alles verhandlet, gog man widerum ab, vnd peberman beym, vnd was mendlich fast bbel gu friden mitt benen von Anderwalden. Go richtet man nach wenig tagen zu Bernn, mitt bem schwert, den Gulger (mas des propfts gu Interlacen bruder) das er gu difem vfflouff funderlich ouch gehulffen bat.

nger vff

gůt-

DIF

ten.

flů= ums

ba=

aug. rict fen .

nder

ner

Im:

rem

bas

e 8

bas

eten

gen

oars

ert.

nt=

dno

ben

den

ten

idt=

vil end gen ado güt

248. Die 4 ort warend imm arghwon das sy den underwaldern guftan wölltind.

Die 4 ort Lucern Bry Schwyt und Bug, warend by vilen luthen Die 5 ort in groffem argmbon, bas fy ben Bnbermalbern gern byftanbig gefin behaltten werind. Dann in aller vffrur und vffbruch fchribend bie von Lucern Bremgar= in namen ber 5 orten, an die von Bremgarten und Mellingen. Die ten und metmpl vnrum vorbanden, folltend fo bie beib Stett, alle bie ben pag und bruggen innhieltend, gut forg haben, bas inen in ire Stett nieman fich untringe. Welche man verstund bas fy ben pag ber beiben Stetten Burych ond Bern, ju einandren ju fummen vor ju hallten gefinnet gewesen. Und gu Bremgarten an aller Geelen tag fru, erhub fich ein offlouff, in der Statt, das die Burger mitt harnisch und geweer hinoff Gin pffrur für den Spittal zu dem obern thoor fich besamletend, und was ein geschren und whan under fo fummen, die von Burych werend vorhanben, und underftundent die Statt Bremgarten pnzunemmen. Daran aber gar nut mas. hienabend embod fich die Statt Mellingen, durch ir Bottschafft, gagen ber Statt Burych, vor einem Radt Burych, bas fy Zurych alle iren ober herren, alles das thun wolte, das fy fchul= dig were. Diempl aber die 8 allte ort gmeinlich ire Berzen werend, battend fy, bas man iren wollte verschonen. Bon difer gyt an vernamm man, das die 5 ort anbubend werben ober Rhyn, und frunt: Die 5 ort fie Schafft und hilff fuchen, by bem Abel, Ferdinandischen, und Langenachten. denbfrombe

gå Brem:

Dann insonders was inen vnlydig, das ouch vf ben gemeinen Berischaffen, vil eeren luthen, ouch anhübend ernstlich nachfragen dem beiligen Suangelio, welches die 5 ort fagery namptend.

249. Das Ettliche of bem Enrgow bes heiligen Enangely begartend, und die Statt Sangallen in das Chriftl. Burgrächt pfigenommen ward.

Dann alls ettliche jar gu Burnch bas Guangelium geprediget was, warend feine prediger in ben gemeinen Berifchafften, onet einer gu Mrbon amm Bobensew imm Thurgow. Domals warend ouch (wie ouch bieoben gemelbet) vil Burger gu Alltstetten imm Rhontal, bie bas Guangelium liebetenb. Insonders mas Bans Bogler Amman bafelbs pferig. Entlich ward bie gmeind ratig Botten gen Burych ju fchicen ond omm ein predicanten gu werben. Die botten warenb Sanns Bogler Amman, Sans Schways, Sans in Saggen von Apptzell und Bans Salltiner von Andperg. Difen ward off ir fruntlich begaren, Burych vor Radt, gugefagt und gaben ein predicant, ber bief B. Bans Beltin Fortmuller, mas von Balbhut. Difer fortmuller prediget bas Guangelium gu Alltftetten imm Rhyntaal, mitt fomlicher frucht, bag wie biffbar bas gant Abuntal wiber bie Alltstetter gewäsen was, alfo bub es an gut lofen und ouch bas Guangelium lieben. Der felben got was gå Alltstetten pfarrer einer, genampt Doctor Bindler, welcher fich bafftig widerfatt, mocht aber nut ichaffen.

B. Sanns Balentin fortmüller.

Ettlid demeinben begåren b Bürnd bes euan= geliums.

Das Bufpil ber Alltstettern macht ouch anbere gemeinden gebert, bas bo ber Bifchoff von Conftant, und ber Appt gu Cangallen, underftunbent ire luth vom Enangelio abwenden, und under bem Bapftthum behallten, ettliche gemeinden, alle Arben, Roggwyl, Egna, Rorfchach, Ermatingen, ire Bottschafften gen Burych sandtend, und fich ba vor Rabt erdlagtend, bas ire Labenherren, ber Bifchoff gu Conftang, und ber Appt von Sangallen, fy bberfattind mitt Dagpfaffen die nut tond= tend, und verftricktind inen bas beilig euangelium : mitt pitt inen bes holffen gut fin, und gut verhalffen, bas fp ouch mochtind fummen und bliben by bem beiligen Guangelio. Sunft wolltend fy in gytlichen bingen iren gn. herren alles bas thun, bas fy fculbig warind. Alfo ward beiden Berren fruntlich geschriben, und ben biderben luthen wol jugefagt, infondere bas man fy nitt wurde laffen von der warheit trangen.

Difer iht und des 26 Novembris, ward die Statt Sangallen in bas Chriftenlich Burgracht von Burnch vnb Bern vffgenommen. Bnb

beschach taglich großer gufal, gu bem beiligen Guangelio.

mas. 3ú Arie ouch bie bas daselbs fchicken Hanns ell ond egåren, . Hans

eln be-

get bas it, daß ts, also ben ant ber fich

gebert, unber. oftbum rschach, ba vor B, vnb t fond= ien bes en vnd en din-Miso en wol

dngen.

Men in

Bnd

Ils nun fomliche alles ein traffenlichen furgang bat, bedlagtent fich bic prelaten fampt bem Bischoff gu Conftant, gagen ben 5 orten , bas wenn fy fich nitt ynlegtend mitt gwallt, wurde alles Durgow, Rhyntaal ond bie Gotehugluth bem Rumen glouben gut fallen. Comliche bewegt von 5 orten bie 5 ort bafftig, bie funft vf ber Maaffen bem Guangelio guwiber warend, vnb funft geruft, bas felb nach irem bochften vermogen, vn= bergutrucken, und wurdent alfo rabtig off Anbrea ein tag aller prelaten, Ebelluthen, Gerichteberzen und furnemmen perfonen gu befchriben , gen Frowenfelb. Dabin tament ber 5 orten Bottschafften, und bandletend ernftlich ir fach: wie bas vy nachuolgendem abschend, dem Lante schriber gu Frowenfeld gestellt, verstanden wirt, welcher also luth.

Alls bann miner gnedigen Berzen ber 5 orten ber Endgnoffen radtsbotten, namlich Lucern, Bry, Schwys, Anderwalden und Bug, por minen gnabigen Berten ben geiftlichen und malltlichen Gerichts Berzen, und ben gemeinden ber Lantgraffichafft Turgom , erschinen find , habend fy ire herren und obern ettlicher reden, und insonders das fy ein frombb vold understanden bber See ober Rhyn gu furzen, und in das Land gu bringen, entschuldiget, mitt vil fruntlichem embiethen, alls veter Bott finer gemeind wol gu erschennen weift. Und ift ir begar, dorumm fy von iren Berzen vfgefandt find, in dry Articel geftellt, wie bernach volgt.

Des Ersten, bas gemein unfaffen ber Lantschafft Turgow ire geschworne underthanen, by dem allten waren ungezwuffleten Christenlis chen glouben blyben, alle ire Berzen und Oberen, und in maß, wie fy und wir, ben von unsern alltwordern ereerpt, und ung big vff dise apt, loblichen hargebracht habend: vnd fich in difem faal, des gloubens balb, von inen, alls bem meerten ber orten, benen fo geborfam gu fin Schuldig find, nitt fundern wellind, bif min Berzen eins befferen bericht werbent, vnd enderung imm glouben machend ober annamend.

Bum Andern, ob bann ettwar in ber Landtgraffichafft Turgow, wider ben allten Christenlichen glouben, anders bann wie von allterhar gebrucht, frafenlich handlete ober thate, und min Bert Landtuogt vf irem befalch, fy mitt racht gu ftraaffen unberftunbe, bas bann mendlicher imm, minem Berten bem Landtugt, beholffen fin wolle, bas somliche bertratter mitt racht gestraafft werdint, nach irem verdienen.

Und jum britten, ob fich begabe, baf fp in frieg famind, von wagen, bas inen nitt rachts gestattet werben wollte, und sy an ir

berrlikeit oberkeit an lib ober an gåt, hie ober anderschwo, mit gwallt, one rächt, geträngt wurdent, daß dann ein gemeine Landtschafftt, inen lib und gåt züsehen wölle, inen vor gwallt zü sin: wie dann sy nach irem geschwornen Eyd, inen, alls dem meerteyl deß schuldig, und sy hinwiderumm inen den Turgdwern deß ouch pflichtig, und alle zyt zå hälssen sunders geneigt syend. dann ire herren in betrachtung allers lep schaden, so inen und iren underthanen uß kriegen erwachsen, nit zå krieg geneigt sin werdent, dann größlich darza verursachet, das sy es than mussend.

Somlich Artickel find von dem gwallt der gemeinden angenommen binder fich zu bringen, an ire gemeinden, vnd daruff zu Whnfálden antwort zu gaben, vff Mittwuchen nach S. Niclaus tag nachst kunfftig. Actum Frowenfald vff Andrea 1528.

251. Wie ein Sandtsgmeind 36 Wonfälden in dem Curgow gehallten und was daran gehandlet ward.

Biff bem bestimpten tag kamm die Gemeind ber Lantgraffchafft Turgow gufamen zu Bynfalben, es kamend ouch ber Eydgnoffen Botten bar, sampt ber Rabtsbottschafft von Zurych und Bernn. Bnb hats tend die Botten von Zurych nachuolgende Instruction,

Erbaren funders lieben und guten frundt. Alls bann Gott ter allmachtig fin ewig wort, iest zu vnfern ghten und tagen, wiberumm laffen beyter und flar berfur an ben tag tummen, und fchynen, babenb unfer Berren Burgermeifter flein und groß rabt ber Statt Burych, vf rachtem bergen und frommem unbrunftigen Christenlichen gemut fich biffbar mit groffem ernft gefliffen, und fo vil inen muglich gewesen gefürberet, bas inen jomlich wort Gottes, luther und ball one guthun und vermischung menschlicher leer und Satung verfundt und geprediget wurde: alle fp bann bas (wie ir vnb andere biberbe luth mogenb bericht fin) vor langift in ir Statt berelickeiten gerichten und gebieten allenthalb gu hallten und gu pflangen angenommen, ouch fomlich Got8= wort mitt fampt unferen lieben Endgnoffen und Chriftenlichen mittbur= gern von Bernn, burch offen gesprach und Disputation, bargu unser Endgnoffen mitt iren gelerten ouch erforberet worben, mitt warer rachter Biblifcher geschrifft allts und Nums testaments erhallten. Und wiewol noch bighar nieman tommen ber vnfere Berzen, irem allwag

gethanen erbieten nach, eins besseren bericht, ober das 3ú thun underskanden habe, nut des minder sind sp in allwag vmm racht thun und der warheit willen für und für übel geschuldten gesecht gehasset, und by ander lüthen yngebildet, alls solltend sp nitt wol und Christenlich hallten und handlen und anders thun, dann sich redlichen Endgnossen zimpte. Welches alles sp noch bishar, umm der Eer Gottes und sines hepligen worts willen gelitten, und ires teyls off frid ruw einiseit und brüderliche einiseit gestellt. Diewyl aber iehund unser Herren gloublich anlangt, das mitt denen von Frowenseld geredt inen gebotten und verschafset spe, sich mitt harnisch und zweer zu rüsten, und mitt prozuiand zu versähen, und darby nitt mögend wüssen, was by ich und anderen Biderben lüthen in dem Turgöw fürggäben und gehandlet, oder ob glyche ansüchung wie zu Frowenseld beschähen, gethan werde, so habend unser Herren iren mercklichen notturst nach uns zu üch abe gefertiget mitt besälch ich irer anligenden Beschwerden zu verständigen,

Bnd erstlich wöllend wir och hiemitt von der selben vnser Herren wägen, guter meynung erinneret vnd jum höchsten ermanet haben, das ir eigentlich gedanckind vnd zu berten fassind, was fruntschafft trost und darstreckung libs und guts och in vergangnem Schwaben krieg von unsern Herren begegnet, was ir an inen gehept, und ouch sidhar allwäg in allem dem das sp dch zu Ger nut gut und wolfart, nitt minder dann andern so inen alein zügethan sind konnend und mögend thun, erzeigt und bewysen syn. Welcher und anderer guthäten ir ongezwysselt noch, alls die dankbaren in frischer gedachtnus behalls tend. Und habend also unser Herren gar kein zwysel, ir lassind och niemandts dahin bringen, und so lieb fin, der zwüschen och und inen die lang hargebrachte einseit und gute nachpurschafft, mitt luginen oder anderen prattiken (mitt welchen man leyder iehund umgadt) wöllte schwecheren verdillgen und zu nuty machen.

Bnb damitt ir beß so wnsere Herren in ben gemeinen Herrschafften und Bogtpen by och und anderschwo, da sy nitt minder tepl dann
ein ander ort habend, gehandlet, warhasstigen bericht empfahind, sollend
ir wussen, das in ettlichen gegninen und gemeinden, alls zu Steckboren, Ermatingen, Alltsteten imm Rhyntaal Rorschach, Arbon und
andern enden sich die biderben luth mitt meerer hand vereint und ir
Bottschafft zu unsern Herren abgefertiget habend, mitt hepteren anzepgen, das sy des eewigen beständigen wort Gottes von herhen begirig
werend, und begartind inen das selb fry und ungeferwt zu meerung
Christenlichs labens und irer Seelen hepl geprediget zu werden, ouch
inen zu fürderung des selbigen, alls ir Herren und Obern und alls
bas forderist und oberist ort unser Epdgnoschafft, hilff radt und trost

göw

wallt.

inen

nach

nd su

e aut

aller:

. nit

is sv

amen

ilben

fftig.

Eurs otten hat:

ter imm bend vß fich esen

iget jend eten ot8=

ours nser arer 3nd

vág

ja bewyfen. Daruf vnfer Berzen, alle inen bann vß schulbiger pflicht wol zageftanben und geburt, inen gagefagt und fo vertroft habend mo by pemandts vomm wort Gottes mitt gwallt wolte tryben, vnd nitt barby blyben laffen, baf fy alle bann ir lib ond gut getruwlich aft inen feben und fy nitt wollind verlaffen. Doch ouch nitt anderer gestallt bann bas fp irem erbieten gnag thagind, ond pebermann in vBeren bingen alles bas gabind, bas fp fculbig, alls geborfamme unberthanen. Sunft habend unfer Bergen niemandts (wie von inen mochte fürgaben werben) in fomlichen gemeinen Bergichafften jum glouben wollen zwingen, vnb nut mitt vemanbte man fve bann vor gu inen tummen, und an iren gemeinden bas meer worben, nut angefagt ober funft gehandlet. Sy werbent ouch noch furobin (wo man fy nitt bas rum ansucht) niemandt jum glouben nobten, vnnb bargagen nieman finer feelen feliteit vorfyn: beffglychen bie Biberben luth in ben ges meinen Berifchafften beg gottlichen worts balb, nitt me alfo in gefange nus, vnd in andere mag ftraaffen belevdigen vnd veriagen laffen. Deren und bheiner andern mennung ift von vilgemallten unfern Berren bigbar gebandlet worben.

Bind wo bas widerspil, alls ob wir och andern Eydgnoffen ents gieben, und alein Gerzen imm Turgow fin wollind (alls wir boch nie in unfer gedand und finn genommen) under och getragen wurde, so wuffed ir dann disem unserem furtrag, styffen glouben zu gaben, und all ander reden, alls falsch (alein och und unser herren gagen einandern zu verbeben und in uneinikeit zu fürren erdacht) fallen zu laffen.

Dann wir och vß befalch unser Herzen, ouch hiemit nit wöllend verhalten, daß so augelangt, Luß ein frombt vold ober den Bodensee bernn gesurt solt werden, slicht mine Herzen und och 3å beschedigen. Was gats oder args och biderben läthen imm Turgow und anderen enden darus möchte erwachsen, mag ein veder lichtlich by imm selbs exmassen und gedänden, sunders so ir und unser herzen, von denen so und vonder der und sein und bem göttlichen wort nitt hölder, alein um ires eignen mus des willen und hochpracht, widerig, gägen andere 3å unsriden und empörung salls ob Gott will nimmer beschicht) söllend kummen.

hierumm lieben und gaten frund, wollend och gruntlich und wol in difen dingen erinneren, gestallt und gelägenheit aller sacheu eigentlich betrachten und vorab die Eer Gottes, ower Seelen heil, und dhein wälltlich trowen und Bochen ansahen, und unsere herzen und oberen in somlichem faal, was ioch vögienge, und ob trieg daruon kummen sollte (da boch sy niemandts darzh verursachen wollend) ein heptere und lutere Antwort gaben, weß so sich zu de halten trosen und versichen solltind. Dann ir wussend und des lepter vil iar ber;

bbel mit verlierung ower Biberben luthen , fo bch ellenbillich in die repfen gefürt und vmgebracht entgullten: und namentlich pe gu gyten bwere vatter, Gun, Brubern, Frund und verwandten verloren und babinden gelaffen: und wie man Gottewort mit gewalltiger gestalt also wolte undertrucken und verlagen (bas boch ein groffe unfinnikeit frauel und dorheit ift) fo mochte meng *) fromm Biberman finer Geelen beyl vnb pnrumigen beschwerten conscient rum, pf bepterem predigen des gotts lichen worts all fin hoffnung ond troft baron nitt ftellen.

Das und anders wollend mit radt und dappferkeit wie es fich gu than erboufcht) gu bergen faffen, vnd bch ju vnfern Berzen iest und allmag nut andere bann aller Ger fruntschafft trum liebe und gut verfaben: vnd bas fy bd, wie vormals imm Schwabenfrieg beschaben, und obgebort habend, ob bch nobt anfliege, nitt wurdint verlaffen. hinwieder fadt und ift ir bochfte hoffnung und guuersicht gu bo und anderen frommen biderben luthen imm Turgow, und anderen gemeinen berischafften, ir fvend fomlicher und feiner anderen meynung, gemuts und willens gagen unferen berren, und fabind ouch an, bas fy bie fein aptliche noch eigennütige in bifen bingen füchend, funder alein ber Seelen Bent, und das wir alle burch einandren racht wol und Christenlich labind handlind vnb wandlind nach allem irem vermagen begas rend. Darzu wolle vas Gott ber allmachtig alle gyt mitt finen gnaben verbalffen.

Bff fomlichen fartrag beren von Burych, ward allerley geredt und Die Tural. warend ettlich fast vnruwig, boch handt fich ber meerteyl ber Turs fid au bem goweren benen von Burych an, begertend ber prebig bes gottlichen Gotteswort worth, wolltend ouch nitt lyden furobin, das ber Landtungt gebott und ber faet ond verbott machte, wiber bas beplig evangelium. Dann es was mendlich ber tyranny ber Landtudgten fast mub. Joseph amm Berg von Schwys, Landtuogt im Turgow, bat die frommen luth gar barm **) gehallten, vnd funders die gloubigen mit schweeren galtbuffen gestraafft, vil gefangen und in bie thurn gelegt, gefollteret, mitt ruten vfgeschlagen, bie jungen geschlitt, bes Landts verwisen, alles bes iren beroubet, mitt bem schwert laffen richten und verbrant, wie ouch bas fromm purli von dubbrunnen.

So was bifer jut Jacob Stoder von Bug Landtwogt im Turgbm, ber nitt minber row, und ein groffer find bes Gottsworts mas. Doch ganbtuogt. embuttend fich die Turgower, was sy schuldig werind vfferer bingen, wolltend fy eerlich leiften, und fich alls gehorfamme underthanen bewysen. Sunft woltend fo aum wort Gottes und an Buroch feten wie

Sacob

oflicht

b mo

nitt

inen

estallt

Beren

ertha.

idate

ouben

inen

ober

t bas

eman

ge=

fång•

affen.

Der-

ents

nie ,

e, fo

dnd

inan-

affen.

Mend

enfee

digen.

beren

felbe

benen

ama

dng

loor

ntlid

bbein

beren

mmen

eptere dno n

ber;

[&]quot;) manchet. "") bart. mag. immgel from do film mig.

biberbe luth. Aber obermallter tyranny woltend fy tury vmm nitt mee. Somliche antwort gefiel bem Landtuogt Stoder bermaßen, bas er beym gen Zug rept.

252. Das Burnch imm Nadt ein funderung beschach.

In bifen gefaren vnruwigen gyten, ward mancherlen Burych gerebt, und marend ouch ettliche ber Rabten, die nitt groß gefauen battenb. amm Gottlichen wort, und benen bandlen, fo barus volgtend, flieffend fallam reben vf. Darburch ein Erfammer rabt Burych verurfacht marb. ein buffuchi gu thun, gu erfaren, wemm in rabten und Burgern gu vertrumen were, ober nitt. Alfo vff ben 9 tag Decembris, marb ans gefaben und erfendt, bag welche filicht ungbar in Brrthum gemefen. ben irrthumm aber binlegen, ond bas Gottswort fluffig boren, und at bes herren tifch gan wollind, bie follind und mogind ben rabt bes figen. Belde aber bef nitt gefinnet, bie follint ber rabten und Burgern erlaffen fin, boch aller bingen iren Geren unschablich. Bieruff erforberet man von einem ietlichen, ein balle antwort fines furnems mens, vnb was er thun wollte. Dann man vermeint nitt, one vrfach. bas biempl ber Rabt und bie Burger, ouch ber tpichen banbel bande letind, folltird bie in Stabten und Burgen nitt figen, die ber tolden Christi und gottlichem wort gu wiber werind.

253. Von einem Bwytracht zwuschen ben Stetten Burgch und Schaffhusen.

Span von wägen ber March und rhun. bruggen.

vad bes flett.

Dises Jars entstünd ettwas vnwillens zwuschen den Stetten Burych vnd Schaffbusen, daber langend, das einer vß der Graffschafft kyburg ebenet*) dem Rhyn namlich die dißhalb, in sin gut, ein Mur, an den Rhyn vffgebuwen hat. Da fürend die von Schaffbusen zü, und braz dend die Mur ab. Das kamm gen Zürych zur klag. Zürych vermeint die Schaffbuser hattind inen vff irem grund gar nut abzübrächen. Dann ire gerächtikeit vom huß Kyburg gienge bis vff das dritt Ioch, der Rhynbruggen, luth ires posses und brieffen. Zü dem kamm ouch, das ein Todtschlag zu Bwisen beschach imm Ampt. Derhalben der Burgermeister und radt Zürych, irem vogt Hansen Rodolsfen Lauatarn, vff

^{*)} eigentlich "jenfeite"; hier will es indef fagen: "an dem einen ber Ufer".

nitt bas

eredt, tend, essend warb, rn zü b an=

vnb ot be= Burieruff

nem= rsach, hand= olchen

ond

drych oburg n ben bra= meint Dann , ber , bas Burn, vff

Tie.

Kyburg, befalch, ben Landtag, wmm ben Todtschlag, vff bem britten ioch der Rhynbruggen mitt dem gangen Landt, und graffschafft gericht zu hallten: wie man dann dorumm fry und gerächtikeiten hat, das Burych somlichs wol thun mochte. Bnd was schon in der Handlung, das der Landtag sollt ein fürgang gewünnen. Aber die von Schaffhussen beschwartend sich diser sach hoch, schicktend ire Radtsbotten gen Burych, für radt, darfür zu bitten. Dann es inen ettwas schmächlich zu sin speudicken wöllte. Dorumm man diser sach iegund wmm güter nachpurschafft wägen still sollte stan. Bnd erbatend ein ersamen radt Zürych, das er sines fürnemmens wmm liebe und nachpurschafft wägen abstünd, und den Landtag nitt vff der Bruggen hallten ließ. Doch sinen rächten one schaben.

Difer handel von der Bruggen kamm hernach widerumm in spaan, zwuschen beiden Stetten, des 1533 iars. Ward aber durch die Eydsgnoffen gutlich verricht, und ließ Zurych gutlich nach, das die Brugg den Schaffhusern bleib, und die maarch hiediset dem Rhyn, nitt wyt von der Brugg, gesetzt ward. Das beschach 14 Augusti imm Jar Christi 1535.

254. Burndy verbut, das der iren nieman folle gen Baden faren gen Baden.

Die Burger zu Baben hieltend sich an Zurych, nitt nu vnfruntlich sunder auch hochmutiklich und traplich, on angeschen bas Zurycher ir herren und obren warend und so depnes volks me dann der Zurychern gnieß hattend. Dorumm ward amm Mittwuchen, vor dem Nawen iars tag, ein Mandat gemacht Zurych vor radt, das aber erst uss das num Jar verkundt und usgeben ward, in formm und gestallt wie hernach volgt.

Alls iest vil zyten und iaren har, uns und unsern biderben luthen in Statt und Land groß unruw widerdrieß verachtung und alle untomliteit begegnet, alein (wie wir heyter sahen und spuren mögend) harlangende vom Göttlichen wort, und bas wir und frombder Herren, und derselben triegen pensionen miet und gaben entzogen, und und rächtzthund (so vil und Gott der Herr gnad gipt) bestissen. Bud insonderzheit ist und und ben unsern, so man pe zu zyten zu Baden imm Mrzow Badensert gehept hat, so vil widerdrieß begegnet, in dem das man die todten lichnam, deren so unsern Mandaten angehanget, by inen nitt hat wöllen begraben. Desglych ettlich kranck personen gendtiget

Baber bis Bürder.

müffer:

tricg.

*) waffert.

und ftrang gehallten bamitt fy bichtetenb und bas Sacrament (nach bem bruch ber Romischen tolden) empfiengend, wider onsere mandaten, irem bruch nach, bas vns nitt me vil geburen gu erlyden. Bnd babend vne baruff fattlich mitt wolbedachtem mut vereiniget vnd ents ichloffen, bas wir und bie unfern nitt meer gen Baben, babenfart alba gu haben, faren, vnd fy rumig laffen wollind. Bnd mer binfur vg vnserer Statt Burych, vnsern graffichafften Berschafften Landen gerichten und gebieten, es fvend fromen ober Mann, jung ober allt, fo uns gu versprachen ftant, one unfer muffen und gulaffen, gen Baden imm Argow (vff meinung baselbe gu Baden) fart oder fumpt, von dem und benfelben wollend wir, vier march filbers one gnad, fo bid es beschicht, gu rachter ftraaff und buf laffen ungieben. Darnach muffe fich mende lich gu richten, imm felbe ver ftraaff gu fin, und bifter furer babeym gu blyben. Actum Mittwuchen vor bem Ruwen iare tag 1528.

Bnd ward aber diß gebott erft hernach imm Jenner bes nachuol=

genben iars 1529 verfunbt.

Die von Baben aber fament nach ettwas 3pts, gen Burych fur rabt, embuttend fich, mitt vil fuffer worten, vil gute, batend bas man bas verbott widerumm vffbube. Das ouch beschach.

255. Wie gu Chur ein vnrum fich erhept, vntrum eröffnet, und der Appt gu S. Lubi enthouptet mard.

Bu Chur, inn ber furnemmen Statt der dryen pundten und in den punbten namm bas Euangelium (alls bann hieuor baruon bisputiert worden, obgemelbt) traffenlich gu, und ward ve langer ve klarer und wyter vggeprediget, das ouch ba die Deg und Gogen dein frift battend: befiglichen bie pfaffen nitt vil gultend, noch groß gehallten murbent. Def jog ber Bischoff ju Chur B. paulus Biegler von ber Statt. Domalen was ouch gar furnemm und geschickt mitt allerley prattiden. ber Appt Schlegel gu Sant Lucj.

Dife handletend vil mitt dem Margraffen von Dug, Banfen Jacoben, der domalen Dug Mongus und Leck inn bat. Difer Duffer war gar Landtfraffig, vnd fcmaberet*) imm fin mul fast nach bem Baltlin, fucht vrfach und fomlifeit, bas pngunemmen: wie er ouch Bon bifem bernach Morbenn bberfiel. Er hat ein Bruder (ber hernach of bem allem volst Blutgallt bes abgestorbnen Duffers, fines brubers, Bapft, vnd Dius 4 genempt, warb, anno dom. 1559 ben batte er bomalen gern vnber= studs imm bracht, bas er Bischoff gu Chur worden, und bem Ziegler ein idrliche

(nach daten, nd bas d ents rt alba fur vß gerich= so vns n imm

m vnd fcicht, mend: ahenm

achuol= nch für

as man

t, vnd

in ben putiert ter vnd ift bats n wurs Statt. atticken,

fen Jax Muffer d dem er ouch vf dem d Dius under= iárliche penfion, alle absenbt, gaben batte. Co bat er ber Duffer ein Dochs ter, die vermachlet er Bolffen Dieterichen von Soben Emps, der mas Marren Gittichen von Empe (bes allten und groffen fygente aller Enb= gnoffen) eelicher Gun. By der felben bberfamm er dry Con, Sanibal, Marr Sittiden v. f. w. Alle aber des Duffere Bruder Bapft ward, macht er Sanibal jum grauen, Marren jum Cardinal und bifchoff gu Conftang. Das gfind aber alles, Dug namlich ved Emps, mas todtlich find dem bepligen Guangelio.

Dorum hantt fich bifer pfaffen faafel*) an die beid gottefind, Duffer und Empfer, furtind allerley beimlicher prattic mitt inen, alls die verhofftend vil dem bepligen Guangelio, durch in ab zu brachen. Under anderem trugend fy an ein fomlichen anschlag, diemyl man die Brut, die Dufferin, mufte off hoben Emps, jur bochgyt, furzen, follte fich ber Duffer mitt vold ettwas stattlicher, bann gewhon, ge= faffet machen, und die Brut bringen gen Chur. Dabin follte ouch Berrateri. Marr Sittid, aller Bruber Benten großatti **) und ber Gybegnoffen ide prattid. find, mitt einem wol geruften volckli entgagen fummen, die Brut gu empfaben. Wenn fy bann ba befamlet werentt, folltind fy in pl off die fater zu Chur groffen, vnd fp paschgen ***), hiemitt dem allten glouben (wie fy inn nennend) widerumm vffhalffen. Derglichen anders mee ward ouch beradtschlagt. Alle aber Gott das groß bel, ber fromme luth, nitt wolt gan laffen, wurdent ettliche Burger und pundtsluth gewarnet, bas man greuff ju bem Appt gu G. Luti, inn gefandlich annam, fraget ouch schwetz und pynlich. Bud alls er die untrum prattick, und anders der gluchen alles beckandt, ward er nach langer gruntlicher handlung gu Chur vff ben 23 tag Jenners nach gnaben, mitt bem Schwert vom laben jum todt gericht. Bnd ward also bie fach gestillet. Dann funft die vnruw ein gyt groß was. Und bife fach erhub zu vfgendem 1528 und jum anfang bes 1529 iars. Die Duf= fisch brut aber ward bernach, des 14 February, gen boben Emps und Feldkyrch, durch Bry, Schwyt, und über den Ballenfem, mitt wenig luthen, gefurt. Bnd wolt ba vederman unschuldig fin.

Gant Quei gericht.

Die gemeind gu Basel Suppliciert am Radt,

Bufel erhub fich ouch ein vnrum, bes 5 January, wie vf dem trud, bernach volgend, verftanden wirt.

4) Befeld eine Erfamen Rabte gu Bafel, alle verfunder bes wort gotebelangend, alein die Biblifdegfdrifft,

^{*)} Pfaffenbrut. **) Grofvater. ***) bezwingen. †) Rach dem gu Bafel im Drud erfchienenen Proclam.

alten und numen teftamente, an den fantlen gu prebig en, on vermifchung aller anderer leren unnd lerrern, fo ber heyligen geschrifft nit gemaß.

Bir Burgermenfter und Rabt ber Ctatt Bafel thund allen unnb jeben Pfarrern, Lutprieftern, Geelforgern, Predicanten, vnb vertunbern bes wort gottes, fo fpen in Pfarren, Clofteren in vnfer Statt Bafel ampteren und gebieten, fund, Demnach und biffar vil amptracht. amenungen, vnnb jerfaal burch bas ampfpaltig prebigen, fo von ben verfundern bes wort gottes vnnb bepligen Guangeliums off ben Cants len entstanden. In bem bas ettlich prediger vermeynen, bas wort gottes vnnb bevlig Guangelium recht vnnb wol nach vermog ber leer gottes geprediget haben, vnnd noch predigen. Das aber ettlich genft: liche und weltliche personen, Predicanten, ober bie jre predig boren, widersprechen bie felbigen feter, schelmen, vnnd buben, ettwan mit benteren vfgebruckten, ettwan mit verflugten*) worten nennen, boch nut bewerlichs of ber leer Christi und bepligen geschrifft bartbund, barburch bas gemenn arm und fcblecht vold, fo recht nach ber leere gottes Chrifts lich begert geleben, verfurt mocht werben, vnnb nit allein onber ben genftlichen, fonder auch under unfer gemeyne, uffruren unnd emporun: gen villicht gu beforgen. Demfelbigen vorzefin, bamit Chriftliche, braberliche ennigfeit, und lieb under ben unsern geoffnet und gepflantt merben.

Darumb fo haben wir wolbebachtlich vnnb eynhellig erfant, Bollen auch, bas foliche binfurter bif gu verrer erluterung feftengtlich gehalten und polnzogen werb. Remlich bas alle bie Pfarrer, Geelforger, Litz priefter ober ordens lutt in Pfarren unnb Eloftern, fo fich predigens underziehen, fo fven wer fy wollen, vnnd in unfer Statt Bafel, amp: teren vnnb gebieten annemen werben, nut anbere bann allein bas beplig Guangelium und leer gottes; fry offentlich unnd unuerborgen, Def glyden mas fo trumen, tonnen und mogen burch bie mare beplige ges fdrifft, als nemlich burch bie vier Guangeliften, ben bepligen Paulum, Propheten, vnd Bibel, vnb in fumma, burch bas alt vnb num tefta= ment beschirmen, bybringen und beweren, und alle andere leeren, bi= foutation, vnnb ftempanien, ben bepligen Guangelien vnd gefdrifften (wie por gemelbt) ungemäß, fo fven von bem Luther, ober andern boctpribus, wer die fpen, gefdriben ober vggangen, gang und gar underlaffen, die nit predigen, allegieren, ober off ben Canglen bem gemeinen vold melbung baruon thun, fonder neben fich ftellen, vnnb beren nitt gebenden.

^{*)} Be ber mabre Sinn , bem Klugen indef verständlich, unter ber Sulle ligt. Saufiger tommt bas gleichbedeutenbe "verblumten" vor.

Das ouch in solichem predigen fich niemant fluffe einem ober bem andern, er fy mas ftandts, myrdigfeit, oder mefens er wolle, wider bie warheit vnnb leer Chrifti mit verbedten ober offnen worten gu willfaren, rhum ober engennutig lob zesuchen, sonder das ein peder predicant die bloffe lutere marbeit ber bepligen geschrifft gu entbeden und ju verfunden fich ube. Der maffen das bie Predicanten (bauor gemelt) allant vrbutig fpen grund vnnd Chriftliche gefchrifft jrer leer, eim geben genftlichen vnnd weltlichen, fo das bruderlich erforderen murt, gutwilligklichen anzugengen. Damit zwenungen, jerfal, vnennigkenten, fo verfebenlich under gemennem vold baruf erwachfen mochten, vers mitten blyben. Wo aber pemant were von weltlichen prieftern, ordens luten, Leven, oder funft von ber gemenne, ber wiber bife vnfere erkants nuß und gebott handelt, die furgieng und nit halten, einen ober ben andern teger, buben, ober ichelmen benffen murd, vi b bas vg ber waren bepligen geschrifft (oben angezengt) nit vff in ober fy bybrechte. Dber aber ob einer ettwas vff ben Canplen an finem prebigen, bas er vf ber waren gottes leer und hepligen geschrifft, wie in anfang gemeldet, nit beweren mocht, vgguß, der fol furohin fins predigens flillftan, und nit bestweniger glich wie bie andere übertretter bif gebote, unserer schwerer ungnad unnd ftraff erwarten fin.

hienach wiß fich ein veder gu richten.

Supplication ettlicher Bunfften an ein Erfamen Rabt gu Bafel, abzuftellen bas zwyfpaltig predigen, vnd bie Meg.

Erfamen, Beften, myfen, befonder gnedig und gunftig lieben Berrn, wir ower willige und gehorsame Burger ber Bunfften, erschynen bie allein in supplicierender vnnd bittmyg, als by vnfern fast gnedigen herrn und lieben vattern, ju beno wir und alles gutte verfeben, by ben wir auch, fo ferr vnfer lyb gut vnd alles vermugen fich erftres det, one ale bie gehorsamen erfinden laffen wollen. Darumb G. G. 2B. wolle dig vnfer einhelligs bitten nit darfur halten als vffrurifch, ober bas wir pemant bas fin , es fog groß ober flein , nemen wollen , oder funft ein gewalt triben. Ja gnedigen lieben Berzen, wo wir einen under und mußten, ber fich mit ennichem wort ließ merden etwas vnrechten handels, ben wolten wir als ein ungehorfamen unnb trula-Ben *) por E. E. 2B. felbe verklagen. Dann die ehreeine Christenlichen namens und bandbarfeit alles guts fo burch G. G. B. uns bempfen, ift und vil bag befolhen und lieber, dann das wir und also überseben wolten. Das aber villicht E. E. B. vermeinen mochte, wir betten folde wol geschicklicher vnnb vnuerbechtlicher angriffen, und bas burch

å pres

b lers

danu n

fúndern

t Bafel

tractt,

on ben

Cants.

8 wort

ber leer

genft:

boren,

an mit

och nút

arburch

Christ:

der ben

apdrun=

e, brå-

pflantt

Bollen

ehalten

r, Lutz

edigens

, amps

beplig.

eff gly=

ige ges

aulum,

tefta=

en, di=

brifften

anbern

nd gar

em ge:

, vnnb

ulle ligt.

^{*)} treulofen.

unfer herrn und meifter ber Bunfften, glich als beborffte es ber verfamlung nut. Gnedigen lieben Berren, bas were auch vne vil lieber gefin, bamit wir vnfer geschefft besterbaß mochten vgwartten, wo wir betten mogen hoffen, bas vnfer supplication mit frucht wer angenomen worden. Dann wir auch vor vil monaten unfern menftern ber Bunff= ten befolhen ban bif vnfer angelegen fach G. G. 2B. jum ernftlichften fürtragen. Run fin entweder jr supplication nit angenomen, ober barfur gehalten, als were vne wenig baran gelegen. Darumb wir pett gur got fein hoffnung gehabt, nublich mit vnfer supplication, burch onfer Menfter etwas vfjurichten. Unnt tringt aber one bie Lieb gu ber ehr gottes, und gu einem gutten freben einer gangen Statt Bafel, bas wir verfamlet und perfonlich uns feben laffen , neboch in bittlicher muß. damit G. G. 2B. feben, bas und bie fach boch angelegen fy, bie warlich nit flein noch gering noch zunerachten. Dann es antrifft bie ehre gottes, Chrifti und bes glaubens, von welches wegen wir auch schulbig weren unser leben baran gut ftrecken. Es berurt bie fach ein fryden und einigfeit einer gangen Ctatt Bafel, welche uns am notwens bigften und begyrlichften ift. Wir bitten nit umb etwas bas ba nach= theylig fy einichem Burger, befonder es mag one allen gu gutem to: men. Ind ift bas ber banbel.

E. E. B. ift wol wiffend, wie in verfundung bes puren und waren Guangeliums Chrifti von engensuchtigen luten vil wibersprechens gefches ben ift, und ift furgangen ein gant ampfpaltige predig. Dem gubegegnen hat G. G. 2B. vor etlichen jaren ein Chriftlich Manbat laffen vigon; bas man bas wort gotte nach bem numen onnd alten gefat einhellig predige. Defe wir E. G. 2B. groß lob und band fagen, und wolte gott bas bif gehalten mer worden, fo weren wir vor lanem gu fryben gefin, bas aber nit geschehen ift, fonter ber marheit und bem wort gotte ift fubberbar vil mer widerfprochen, mit fchelten und fegern, vnb gottelefterung. Dann es muß pe ein parthy fculbig fin. 28 bem ift erwachfen und erwachft teglich vil nyd und haß, wo einer nit mer bann gu einer prebig gabt, muß er bas in vil weg by ben anbern entgelten. Bg welchem endlich erfolgen muß von noten groffe geferlichkeit, Ja auch mo vne nott angieng, verberbung einer ganten Statt Bafel, und offnung viler fund und ungerechtigfeit. Gne. Lieben Berrn, mas ift folch ampfpaltig predig anbere bann ein brun viler lafter fo fürgon, ein beckmantel aller apostuglery, ein verprrung ber verftricten conscienten, ein fterdung ber bogbafftigen, ein unberbruckung ber warheit, ein erwedung bes gorns gottes, ein fcanbt einer gangen Statt Bafel, bas niemant verleugnen mag, bas billich uns und ein peden frommen Bafler behertiget. Das hat auch vne uwer gehorfamen

per: lieber wir. omen unff= bsten pber mir ourd b zů dafel, icher , die die auch ein ven= rach= fo= aren de= geg= iffen efab gen, lan= und und fin. iner ben roffe Ben eben la= ver= ung Ben

ein

men

geursacht, bie mit bifer supplication gu erschynen, vnnb off bas bemutiaft gu bitten. Das E. B. gu forberft die ehr gottes und Chrifti, bes namen geleftert murt, wolle ansehen, auch ein fryden einer ganben Statt Bafel, und unfer bitt erhoren, und on allen verzug mit gan-Bem ernft verschaffen, bas abgestellet werben alle predicanten, fo bem Guangelio Christi mit Bapftlicher leer gu wider find, vnnd verhindern ben furgang ber warheit, vnnb wo fy furthin wolten prebigen, bas fy fich nit beschemeten bereit gu fin jrer leer rechenschafft gu geben, vnnb mit anbern predicanten fich bes wort gots halben verglichen vnb vereinbaren, vnangesehen bas jr Probst vnnd Capittel wider billigfeit by bem End inbinden ettliche artickel nit gu predigen. Dann fo wir on predig nit mogen fin, vnd nott ift vne vnfer lafter vnd fund angugen: gen, vnnd ein troft geben, damit wir gu gott vne richteten, ift vne all weg überlegen bie ampspaltig predig. Defiglichen auch fo bie Def pfgeschrumen murt in folder mifordnung fin by ben Bapftlern, bas Chriftus vilfaltig geleftert murd, und bie menfchen durch betrug angefurt, vnd wie fy fast fpe ein vrsach ber zwyspaltigen predig, und barnach ber burgerlichen gertrennung, ift unfer ernftlich bemutig bitt bie abzustellen, so ferr und lang big bas bie Defpriefter jre Dleg gnugfamlich verantworten. Bnd ift es fach, bas fy wurt gerecht erfunden, fo wollen auch wir fy annemmen in vnfern filchen. Ift fy aber nit gerecht, vnnb ein grumel vor gott, mas wollen wir vne all guben, bas wir umb ber pfaffen willen ben gorn gottes über uns bewegen, ber vne vnnd vnfern kinden gu fchwer wurt? Warumb wolten wir wyter die warheit fechten, vnd wider den heyligen geuft. Das ift unfer bitt G. lieben S. die wir miffen das fy Chriftlich und notwenbig fin. Und jeret vons nut bas man fagt. Gold fach fven langeft in Concilien vnnb by den Battern erlutert. Dann jr G. S. wiffend wol das wir ber warheit volgen follen, die nit jrren mag. Die Concily haben offt wider die marheit erfent und geirret, unnd find wider ein= ander gfin. Aber noch vil weniger ift vne gnug beschehen mit ben Disputation gu Baben vnnd Bern, welche gehalten find mit einem groffen foften einer Statt Bafel. Much ift vne nit gnug beschehen mit ben ingelegten gichrifften benbertheil predicanten binder ein Er. Rabt. Dann uns darumb nit geholffen ift jum fryden, man hat nicht defter weniger bend parthyen fry laffen einander widersprechen, und barneben die so bee liechts und der warheit zufurderen seumig, in vilen sachen geuorteplet, Das vns nit wenig befumert, fo ander Stett zu fryden kommen, vnnd wir also fast gehindert werben, Es muß vns billich jr gotelefterung befummern, wollen wir anderft Chriften fin. Db aber G. lieben S. etlich ber widerparthy fich famlen wurden, vnnd aber

eins ein widerwertige supplication inlegen mit verachtung vnier (welche boch in Burgerlichen burben gutragen nit meniger find bann in) und bergegen begeren, man foll es in bem vetigen ftand laffen bliben, werben wir barumb nit ablaffen gubitten, onnb G. G. 2B. ermanen, bie fach felbe gu erwegen, welcher bitt billicher erhort follen werben, onfere ober die jre. Sie bitten by jrem alten bruch gu bliben, ber noch gott gu ehren noch gu frob einer Statt Bafel bienet, Bir aber bitten bas fo gott ehrlich, in vnnb vns nublich ift. Dag E. E. 28. wol abnemen, wer billicher bittet und gewert fol merben, 2Bo aber bie fprechen, man fol niemant jum glauben zwingen. 3ft unfer meynung nit foldes vnmugliches furgunemen. Dann gott gibt allein ben glauben. Dicht befter weniger follen bie falfchen propheten vnnb ans ber ergernuß von theiner Chriftlichen oberfeit verhengt merben, als menig ein mutter nit entschuldigt ift, fo fo jren tochtern vnehrlicher wyber gefpilschafft vergonte, vnd wolt fagen, gott muß fy gieben. Darzu wil es nit gu froben renchen, und mas mag man fich trum gegen einander verfeben in machen, butten, renfen zc. ba groffer nub ift bant zwischen Chriften und Turden. Den Juden murt von ettli= den mer vertrumet bann vne, welche fy fur abgefallen Chriften balten.

Bum letften, wo fo auch fagen, Es fven fchwer benbel, die gelerten fpen felbe barob vneine, marumb wolten bann wir une bero belaben. G. lieben Berrn, bas woll gott nymmer, bas unfer glaub und unfer lerer Christus also geleftert werbe, als bette er uns geben ein gefat bas wir folten balten, ober mußten verbampt werben, und folt fich aber barneben niemant ober joch fein Len mogen verrichten. Wer zwingt vemant ein weg zugon, und wil bas im ber meg verborgen fpe, Bas vermogen wir fin, bas ettlich boch gelerten vor groffem gent, nub vnnb boffart bie marbeit nit wollen annemen? Gie ift barumb vnuerborgen. Wir verftond auch G. lieben herrn, wie bas am nechsten etlich vf ber ander parthy fich in barnasch geruft ban mit vil treumen zc. Ift unfer bitt an G. Er. 2B. bas in underfagt werb, baruon pestmal abzuftan, Dann wir in allem fret bie find und begeren nieman gu belendigen, Wo aber fy fich murden bewapnen, werden fy vne vrfach geben, bas wir auch nit wehrlaß erfunden werben, bann gubeforgen ettwas geferlichers. Ift in vnabgeschlagen auch gu bitten. Aber fo mir bie ehr gottes vnnb ben freben einer gangen Statt Bafel fuchen, werden und tonnen wir nit abftan von unferem bitten tag vnnd nacht, fo lang big vne G. G. 2B. gnebiglich erhort, Dann vns vff erden vff dig mal nicht bobers angelegen ift, Es were bann, bas wir barinne bericht murben, bas unfer bitt gott unehrlich, einer Statt Bafel icheblich, bas aber nit fin, tragen wir gant fein zwyffel, E. E. B. wolle ein gehorsame Burgerschafft hierinnen on vffzug gnesbigklich und vatterlich bebenden. E. E. B. willige Burger und zunfft.

elde

vnd iben.

nen .

ben.

, ber

aber

aber

men-

ben

ans

ider

ben.

rúw

nnd

ettli=

Iten.

ge=

dero

laub

eben

unb

iten.

bor=

ffem

bar-

am

tvil

erd,

ege=

rden

den ,

) 3ū

Statt

itten

dann

ann,

einer

offel,

Erfantnuß eins Erfamen Rats ju Bafel, vff ettlicher Supplication, die ennbellig predig vund Meg betreffenb.

Bu wiffen bemnach fich gemebne Burgerschafft ber Statt Bafel, von wegen des ampspaltigen predigens, so bighar in vermelter ftatt Bafel, von den predicanten gebrucht vnnd furgangen, gezweyet, Deg= balb bas evn thenl vor vns Burgermenster und Radt obgemelter Statt Bafel ein Supplication, beg innhalts, bas wir gu offnung frydens und ennigfent ein ennbelligs predigen bie geordnen, Defiglichen die Def, fo die tegliche vff ben Canplen von etlichen predicanten ein goteleste: rung vnnd grumel vor Gott fin, gescholten, fo lang bif burch bie Megpriefter vg beiliger gottlicher Biblifcher gidrifft gut unnd gerecht fin erfunden, abstellen molten, ingelegt. Defalichen fo hat ber ander theyl, bas man fy by letft vggangnen Mandaten, und by bem, wie es vest in der Statt Bafel hebalten murtet, bandthaben unnd bliben laffen wolle, Duch fupplicierender mennung vne furtragen laffen. Go wir nun bepberteiln, als ber vnfern supplicationen vernommen, friden und epnigkeit zupflangen, widerwillen, vneinigkeit und emporungen, under ben unfern guuerhutten, mit ganten begyrden genengt, Co has bend wir dife nachuolgende mitter guter erbarer mennung ennhelligklich bedacht und erfant.

Erstlich, diewyl das zwyspaltig predigen, so bishår fürgangen, der bronn und vrsach aller zweyung und Burgerlicher trennung gewessen, und wo es nit abgestelt fürer sin wurde, so habend wir umb vermydung solches übel für güt angesehen, das hinfürt alle unnd yede predicanten, pfarrer, seelsorger, lüttpriester, und ordens lüt, die in beyden stetten Basel, und in unsern Emptern des predigens sich anzemen, nüget anders dann allein das pur klar Guangelion, das heplig Gottlich wort in biblischer geschrifft begriffen, unnd was sy damit beschirmen, und beweren mögen, on züsah anderer Lerer, und mens schensagungen, eynmündigklich, sich offentlich unnd unuerborgen, wie das erst offgangen Mandat vermag unnd anzengt, zü öffnung der ehren gottes, zü pflanhung brüderlicher trüw, liebe, und gemeynen frydens verkünden, und predigen sollen.

Der gestalt, das alle predicanten obgemelt, sich peder wochen zum wenichsten ein mal, oder so offt es die notturst erhenschen murdet, guttlich und fruntlich zu samen thun, unnd sich des predigens, damit das eynmundig beschehe, mit einanderen vereindaren, verglichen, allein

SCHOOL STANSON

mit biblischer geschrifft vnberrichtung gebend und nemend, mit solchem gebing, wer under jnen foliches nit thun, sonder fich von den andern predicanten uffern, abziehen, fein beschend noch bericht, vß Biblischer geschrifft geben noch nemen, und sich also mit *) den andern glichformig balten wurde, das der von stund an still stan, und furer nitt predigen solle.

Go bann die Deg betreffen, bie wil bie ber maffen, vnnb fo big: ber gehalten, von ettlichen predicanten fur ein gotelefterung vnnb grus wel vflaefdrumen, mit erbietung barumb rechenschafft gu geben, Dargegen aber ber andern predicanten die Def, wie die biffbar gehalten, gerecht vnb gutt furgeben, vnb fich die gu erhalten, glich wie die anberen erpotten, bamit bann bie marbeit vffunbig, an tag fomme, befter ficherer gehandelt mard, mas ju ber ehr gottes bienen mag, geoff: net werbe, Go babend wir vne ennhellig erluttert, vereinbaret und erfant, bas wir omb offenbarung ber marbent von obgemelten predicanten, vnnb Defprieftern jr angepottene rechenschafft big Contag nechft nach Trinitatis, bas ift vierzeben tag nach Pfingften, in offner Disputation vnnb gesprech, in ber Barfuser filden, vnnb in by fin mengliche vernemen, vnnd bas allein mit bepliger Biblifcher gefchrifft, Rumen ond Alten Testamente, ob die Dieg in folicher bepliger Gottlicher geschrifft begrundet fve ober nit, erorttern laffen mollend, Bnnd fo wann bie felbig Rechenschafft gebort, vnnb fich bas gesprech geenbet, Dann wollend wir von ftund an alle vnfer Burger, vnnd die fo gunfftig find, von gunfft gu gunfft gufamen beruffen laffen, bas vrtenl eins geben conscient beymstellen, vnnd ein Derg, ob man bie Deg behalten, ober gar abthun wolle, mit inen machen, vnnb mas ber gutt burch ein Rabt, gemebne Burgerschafft vnnb gunfftbruber bas Deer murbet, baffelbig in bem namen gottes an die band nemen, dem Merer nachkommen, geleben, und foll bas minderthenl fich barwider nit fegen.

Wir habend auch wytter erkant, vnnd wöllend, das von hutt an alle Meffen in beyden Stetten abgestelt sin, vnnd fürthin biß zu obges melter Disputation, vnnd gesprech, nit mer dann teglich ein Ampt in dem Munster, ein Ampt by sant Peter, vnnd ein Ampt by sant Joder, vnd sunst gar kein wyttere Messen gehalten werden sollen, vnnd damit sollend gemeyn vnsere Burger, der zweyung, so sich disse zytt zütragen, berüwiget, mit einander zu fryden sin, vnnd keiner gegen dem andern nühtt vnfruntlichs fürnemen, sonder im gutten brüderlichen vnd Burgerlichen fryden, by vnnd mit einander tugentlich vnnd fruntlich leben, der obgemelten zytt erwartten, vnnd sich fürer nitt empören, noch für sich selbs übit bandlen.

Bir wollend auch allen benen, fy figen off welcher fytten fy

wöllend, vnnd in disem handel, es were mit schriben, ratten, reden, vffwicklen, oder anderm verdacht sin möchten, gnediklich verzyben, solche ben selben, auch alles dessen, so sich harinne begeben, vnnd von einem veden zutragen, in argem oder vngnaden nyemermer gedencken, noch vffrupssen⁴), vnd damit gemenne vnsere Bürgerschafft deß alles gewyslich vertröstet, dz disem, wie obstat, also gelebt werden solle, So habend wir verrer erkant, das diser dingen vnnd erkantnuß allen Zunssen versigelt, vrkundt, und abscheyd gegeben werden sollend, Actum Zinstags, fünsten Januarij. An. D. XXIX.

3å Bafel, By Thoman Bolff.

oldem

mbern

lifcher

drmig

folle.

big:

gru:

Dar=

alten.

e an=

mme, geòff=

dne

prediiontag offner

n fin

brifft,

Gott=

Bund

geen=

die so

ortenl

Meg

r gytt

Meer

Rerer

eBen.

tt an

obge:

pt in

300

: antt

bem

ond

ntlic

bren,

n fn

unnd .

257. Wie dieser vertrag nitt gehallten und ein uffrur gu Bafel ward, in dem altar und Bilder ummkert werdent.

Gemalter vertrag ward nit gehallten. Dann diewyl die Bapflischen predicanten guten ruggen an ettlichen furnemmen Radten hattend, was rend sy vertrost und frach, predigetend gar scharpps und unbeschendenlich wider die Euangelischen prediger. Des die gemeind gar ungedultig, ordnet widerumm ettliche für Radt, welche begären solltind, das der vertrag gehallten und alle die wider somlichem vertrag imm Radt die Bapflischen anreisentend**), das sy wider den vertrag des Radts predigetend, das man somliche entsatte, alls die nitt betrachtetend der Statt eer und friden.

Bnd alls dise wurdent abgewisen von dem Radt, ward die gmeind vnwillig und kamm zamen in der Barfuffer kylchen zu Radtschlagen, wie sy der sach thate. Der Radt antwortet, Fürohin wenn man wolte von der religion handlen, solltend die, so Bapstisch, nitt darby figen, boch den radt besitzen.

Die Gemeind sach bas wenig luthen in bem Rabt allen gwallt, alein an sich ziehen understündent, dorumm grepff sp zu den waaffen, namm die thurm, und starden plat in der Statt yn, und hielt in der gangen Statt wachten wie in einem heerlager. Das beschach 8 hornungs.

Des volgenden tags, giengend ettliche Burger in das Thum, da warff einer ein gogen zu studen. Die pfaffen kamend und warend bes obel zu friben. Wie das off den kornmerckt verkundt, luff ein gute anzal Burger hinuff in das Thum, hub an die gogen und Altar zer-Gogen und storen. Ettlich der Radten kamend darzu und woltend den gogen scheiz set abgethan. den. Denen ward zu antwort, Ir unser herren, habend ob diser

^{*)} verweisen. **)anreigten.

fach 3 iar geradtschlagt, und kein end finden konnen, bann bas ber zwytracht immerbar under und bliben. Jegund wollend wirs in einer Stund upmachen, bamitt furobin bhein span me, difer sachen, under und spe. hiemitt wurdent alle altar und Gogen zu Bafel ufgerut.

Die gogen aber wurdent den armen zu brennen erloupt. Diewyl aber fp, die mitt lieb nitt teylen kondent, wurdent vff bem plat vor bem Munfter vff Burg nun buffen gogen gemacht, vnd da all versbrent. Beschach 12 Kebruar.

Ettlich ber räbten entfest, Es wurdent ouch 12 des radts entsett, boch iren Eeren unschablich: under benen was der Burgermeister heinrych Melltinger, und
Obrister Zunfftmeister Lucj Ziegler. Es ward ouch erkendt, das Bilber und Mes ouch in aller Landtschafft solltind abgethan werden,
und furohin die handel der Religion gehandlet werden von 260 ber
rabten und burgern. Daruff schwur man, und was man widerum
zu friben. Also das da die Botten beren von Zurych, Bernn, Solens
thurn kamend, zu scheiden, alle sach gestillet und gefridet was.

258. Burnch verbut den iren gu der Mef gu gan.

Hieuor vmm Saftianj macht Burych ein Mandat wider bas ettlich

Bnsere Burgermeister Rabt vnd ber groß Rabt so man nempt die zwehundert der Statt Zurch langt an, wie ettlich der iren in Statt und Land pe zu zyten an frombde vßländische ort und end, zur Meß gangind darhinder standint und beren zulosind, und alls zu vermüten, ettwas trosts und ergetilfeit süchind, das inen zum höchsten mißfallt. Dann diewyl vff zehalltnen und volfürten Gesprächen und disputationen in unser auch unserer lieben Eydtgnossen von Bern statt, den iren und andern kundt und offenbar, das die obangezeigt Meß, imm wort Gotts nitt alein nitt gründt, sunder auch ein vers fürrisch abgöttisch und imm Bapsthumm ein erstiffte und erdichte sach ist, hättend sy gäntlich vermeint die iren werend anders gesinnet, und mit Meßhören und besüchen rüwig gewesen.

Damitt aber furhin die Eer Gottes und fin heilsam wort pe thumrer und mer gedfinet, und vil unradts zwehung und ergernuß underlaffen werbe, so gebietend und verbietend gemalt unser herzen und
wöllend gehept haben, das mencklich ber iren wohin die ufferthalb
iren gepieten hinus kumend, da man noch Meß zu halten pfligt, geiftlich oder wälltlich from oder mann iung oder allt, niemands ufgeschn-

oas ber in einer , vnber erût. Diewyl

lat vor U ver= nschåb= , vnb

erden, 60 ber iberum

Solen.

ettlich

Statt
Meß
nuten,
Bfallt.
tionen
n vnb
i m m

vers iffte ërenb

hûms nders vnd thalb geifts efûns beret, ber Des sich abthugind, zu einer oder meer nitt me gangind, barbinder nitt standint, noch beren zusähind, onangesähen die geschäfft und handlungen, darinn ein veder siner herzen und Oberen, sin selb ober ander luthen Sachen halb, vsgeschickt, begriffen oder verfast fin mochte.

Bnd welcher oder welche somliche ires Gebott, ansahen und ords nung brachend, und darwider handlend, die und die selben, so offt es beschicht, sol ein Marck Silbers zu rächter ftraaff und buß, one gnad, pnzogen, und niemands darinn verschonet. Actum Zurych Mittwuch vor Sebastiani, und verkundt offentlich an kanglen, amm Sontag nach Sebastiani 1529.

259. Die fagnacht und Butzen werch wird Burnch abbekendt.

Bnd alls vil vnauchten mit ber faagnacht, imm tuchli renchen, vnb Bngudten imm Boggen und Bugenwerd volbracht wurdent, warb bas alles 34: und faat: roch abfendt. Bufer herren Burgermeifter und ber Rabt Burych gebietend und verbietend mendlichem in ber Statt gerichten und gebieten gefaffen, bas bas nieman by bem anberen, es fye by floftern, geiftli= den ober malltlichen, personen, off die bry fagnachten (wie es bann pormalen gebrucht ift worden) bas fuchli renchen noch ber gestalt Bber= louffen fol, by ber buß 1 Pf. vnb 5 f. welche die genampten onfere Berzen, von ben bbertrattenben one gnad pnziehen laffen wollenb. Darnach muffe fich mendlich gu richten. Actum ginftag vor Caroli 1529. Bnd in einem andern Mandat gebietend fy alfo, Das alles Boggen und Bugen werd tags und nachte, abgestellt fin. Bnb welche personen in obgemelter gestallt in boggen und Bugenwerd ergriffen, ald funft an= zeigt werdent, die follend es fpe myb ober man, fnaben oder bochteren, frombb ober beymich in gefangnus gelegt, ir handlung an ein geseffnen Rabt gebracht, und fy nach erkantnus des felben myter gestraafft werden.

Alfo ward ouch abgestellt, bas faben und zu bem Berchtalen)
fürren, nachdem Ruwen Jars tag, item das Sumwerd, das an der Aeschen mittwuchen, nach alltem bruch geupt ward. Dann das alles warend die wusten vnreynen kurgwylen, die man vom Bapsthumm har hatt.

^{*)} frohliche Feier des Berchtoldstags, 2. Januar.

260. Bu Wefen und gu Schennis thut man Meg und bilder ab.

Bû end des monats January, thatend die von Wesen so denen von Schwyt und Glaris zügehörig, die Meß hinwag, und woltend ouch die Bilder abthun. Des schicktend die von Schwyt ir Bottschafft, und manetend sy ab, by irer gehorsamme und geschwornen Eyden. Daruff die Wesener antwortent, Sy werend Gott me dann den menschen schulz dig. Doch so die von Schwyt ire priester schicktend, die sy eins bessern berichten könnend, wölltend sp das besser annemmen. Bud wölltend vouch sunst in ussern dies das thun, wie biderbe gehorsamme luth, das sp denen von Schwyt und Glaris schuldig werend.

grächethaat beren von Befen,

Alls aber die Botten von Schwyt hafftig trowtend, wenn sp die Besen, also fürsurind, mußte es sicherlich gerochen werden, fürend ettlich frach gesellen dar, vnd namend ettlich gogen vß der kylchen, vnd stalltents in angesicht der Botten von Schwyt, vsf den plat, vnd sagetend zu den gotzen, Sahend ir, der mag gadt gen Schwyt, der gen Glaris, der gen Jürych, der aber gen Chur: welchen ir nun wöllend den gand, so habend ir fry sicher gleit, könnend ir aber nitt von hinenen kummen so sagend wir och, das ir brannen mussend. Bud verz brantend sp ouch. Somlichs hattend die Schwyter für ein verachtlichen trat, rittend mitt grossem vnwillen und dröwen wider heym.

Dise sach verdroß ouch ettlich Bapstischen zu Glaris so bbel, das sp gen Wesen kamend, trattend die Wessner, und sagtent Sy werind sast redlich rellen an weerlosen bildern. In summa, treibend jo vil und lang verachtliche wort, das es zu uffrur und zu einem grossen gelduff geriet. Bud wurdent uff 14 wund, uff beiden spten. Were ouch vil wirrs gangen, wo die erbarkeit sich nitt yngelegt, und hafftig gescheiz ben hatte. Nitt unlang nach disen dingen, habend ouch die zu Schenznis, welche ouch denen zu Schwyt und Glaris zugehörig, Meß und Bilder abgetban.

261. Inel und Mithusen wurdent ouch angenommen in das Burgrächt von Burnch und Bern,

Difer gyt wurdent die gu Byel, burch vnderhandlung der Statt Bernn, in das Christ. Burgracht vffgenommen. Alls aber die gu Milhusen ouch wurdend, vmm das Burgracht, ward es inen Zurych

der ab.

nen von nd ouch fft, vnd Daruff n schul: beffern polltend ' riamme

i so die fürend en, vnd end fag= der gen wollend on bin= nd ver=

el, bas merind dna lia gelouff lig du geschei= Schen= ef vnb

btlichen

das

Ctatt Die gu Burna

bewilliget, aber gu Bernn borumm abgeschlagen, bas ir pundt vermag, baff fo fich mitt niemandte verbinden follend. Daruff ichictt Burvch D. Robolff Stollen bes Rabts gen Bern, ba gu handlen bas ouch Die Milbuser murbint angenommen, die myl boch die Statt Bvel, von underhandlung der Statt Bern, ouch von inen Burych were in bas Burgracht gelaffen. Defiglichen ouch die Statt Sangallen angenom= men, vnangefaben, bas ir pundt ouch vermogen, bas fo fich nitt follind verbinden: und big Burgracht aber me betraffe Gott, bann bie men= ichen. Go fpend die Milhufer verhaffet von andern Cydgnoffen, von bes worte Gotte magen, folle man nun fy verlaffen, fpe inen vermyß= lich. Bnd andere grund me murbent anzeigt, ve bas ouch Milbusen in pundtnuß ober in bas Chrift. Burgracht famm.

allts feft

262. Von einem Unchstag der gu Spyr gehallten, da ouch von der religion gehandlet mard.

Bu angendem bornung ward ein Rychstag vom fonig Ferdinand gen Sobr vffgeschriben, ber erft bernach imm Merten angieng. Da ward vil gehandlet von der religion, vnd fliffend fich die Bapftifchen gu trannen die Guangelischen Stand von einandren. Diewyl fy ber Bilbern und des herren Nachtmals balb, nitt einerley meynung werend. Gy wolltend fich aber nitt laffen trennen. Bnb balff ber Lantgraff gu beffen vil gur einifeit.

Bas nun erdenbt off bifem tag, findt man in ben getructen Protefta Abschenden und Rychebandlen. herwiderumm wie die fürsten und Stett protestiert habind, bahar ber namen ber protestierenden anfänglich ents . ftanden ift, findt man imm 6 Buch Joan. Gleydani. Bff bifem Rychetag onderftund man die Botten ber Statt Strafburg S. Danielen Meyer und S. Jacoben Gurmen Stettmeifter, nitt by den handlen des Ryche laffen gu figen, borumm das fy die Deg gu Strafburg wie hernach volgen wirt bes 20 Kebruary abgethan hattend. Bnd was groffe wiberwertifeit.

263. Wie von Burgerftetten ettliche tag gehallten wurdent von magen des underwaldischen überfals in Bern geviet.

Und ale nun bieoben gebort , wie die von Bnderwalden , mitt ir Landt= paner, vnabgefagt, benen von Bernn, in ir land gefallen find, vnb

ba inen, wiber alle pundt, ire ungehorsammen offrurischen haftler, Grinbelmalber, ond andere wiber ire Berren und obern angerepfet und gesterdt babind, ift von ben Burgerstetten gu vigenden 1528 und gu angendem 1529 iar vil geradtschlaget, und find gehallten worden ettlich Burgerstetten taglepftungen. Es babend puch bie von Bernn ire Bott-Gruburg und fchafften gefandt in die Statt Fruburg und Solentburn, welche ber Solenthurn Statt Bern mitt besondern pflichten verwandt find, und lieffend an fp möllend'fan au ben Ber: werben. Go ferr fo eerenbalben, pnb bas bie unbermalber fich nitt benern. gaben, noch baid thun wolltend, die Bnderwalder gu ftraaffen, vmm iren groben pundtbruch, vnderftundent, weg fp fich gu ben benden Stetten verfaben folltenb. Daruff inen geantwortet marb, Gy batend bas Bernn fich fribens wollte fluffen, und bhein anlag gaben gu ger: ruttung und friegen in der Endanoschafft, fo ferr und es aber nitt an: bere gefin mochte, wolltend beid Stett, ber Statt Bernn hallten, bes bolffen fin und trumlich lib und gut gu iren jegen.

264. Wie die 5 ort ein pundtnuß mitt dem könig Ferdinando machtend.

Was die 5 Pieuor ist gemaldet wie die 5 ort habind angebept sich über Rhyn ort bewegt hinus helden *), vond by vond Abel vond Langknachten hilff vond trost sum Tordischen chen. Darzu wurdent sy noch vil me bewegt, das sy verstündent was die von Bern an Frydurg vond Solenthurn geworben hattend. Dann sy die 4 ort, ire Eydgnossen von Boderwalden nitt ze verlassen, gesessentet so bassen. So verdroß sy gar obel, daß sich die Christlichen Burgerstett so häftig immerdar starcktend, das ouch ein große vile luthen imm Thurgow, imm Rhyntal, von erst ietzund ouch zu Wesen von imm Gastaal, von inen zum bepligen Euangelio siel.

Wie sy nun ein zyt har vil mitt dem Abel enet Rhyns, burch geschrifften und Bottschafften, so beymlich inen muglich, gehandlet habend, und iegund die Brut dessen von Emps, uffryten solt, und alls obgemeldet off Feldbyrch, durch Bry und Schwyg rent, habend sich radtsbotten ber 5 orten zügeschlagen, alls ob sy da werend von des Brutlouffs wägen, bochzyt luth, und find zu Keldbyrch ouch ungeritten.

Relbfardi

34 Felbered warend gagenwirtig befalchehaber vom tonig Ferdinando, under welchen ouch was graff Rodolff von Guly, und herz Blrych von hafperg, vogt ber Rhynstetten, und off bem Schwargwald,

menden, jenfeite bes Rheine Salt fuchen.

baffler . pfet vnd und zu en ettlich re Bott= elche der nd an In nitt bes n, vmm

benben p batend gå zer: nitt an= ten, bes

dinando

r Rhnn troft fü= ent was Dann fen, geen Bur= lutben esen und

, durch idlet ba= ond alls end sich oon des geritten. g Ferdi= d Herr remald,

fampt andern, welche articel falltend, und von benen bie bieuor geftellt warend, fich vnberrettenb. Das beschach ben 16 und 17 February, Und wurdent die artickel wider hindersich gebracht, vnd zu andern 3hs ten wyter baruon gehandlet. Entlich aber ward die pundtnug gu Balts hut beschloffen und befiglet umm Georgy.

Und wie die größten find der Endgnoschafft in difer pundtnuß off Ferdinandi Gyten, und bie großten penfioner und practizierer vg ben und margi 5 orten, die grimmigiften fogend bes gottsworts warend, alfo ward dife pundt: bife pundtnus alein vffgericht, ben Bapfte glouben gu erhallten, miberumm vffgurichten, und ben Guangelischen glouben in grund gu richten, und die gloubigen vg gu ruten. Sattend ouch barinn die Barenbut icon geteblt, ee bann fy ben Baren geftochen.

Bnb alls ber 5 orten bernach genampten Botten gu Balbbut warend, lieffend fy ire mapen vfffchlaben gu bem Defterzocher fcbillt, Die 5 ort und ettlich ber 5 orten biener fattend off pfamenfabern, und ftaltend iren foilt fich nun boglich und schandtlich, gar unentgnofisch.

Die nun fomliche in ber Endgnoschafft vgbrach, mas iederman Defterryder gant grimmig wider die 5 ort: und ward nachuolgend Rym allenthal= ben gefdriben, ond gelafen ,

> Es macht mich gram, Daß fich ber pfam, Darzu der Stier, Bnd funft noch vier, Sich hand verennt, Ber hatte gemeint Die doch furmar, Gar menge Jar, Gemefen find, Recht erplich find.

Es ward ouch hepter geredt, dife puntnug were von den Ofteranchischen angenommen, alein bas fy ouch die 5 ort und ander End= gnoffen undertruden, und burch iren zwytrachr, under bem fchyn bes gloubens beberrichen mochtind.

Bolgt iegund bie Kerdinandisch pr. otnuß.

*) Wir Ferdinand von Gottes Gnaden, gu hungarn bnd Bobem Ronig, Infant in Sispanien, Ertherzog zu Destreich, Berbog zu Burgund, und Graf gu Tyrol, an einem Theil: Bnd wir dife nachbenannten funff Ort ber Gidgnoßschafft, nammlich, wir ber Schuliheiß, Rath, ond der Groß Rath so man nannt die hundert, und die gant Gemeind ber Statt Lucern: Bir die Landtamman, Rhate, vnd gemein Landtleuth, Burger und gant Gemeinden gu Bri, Schmyt, Bns berwalden, Db und Ridt bem Rernwald, und Bug, mit dem aufferen Ammt, am anderen Theil: bekannend und thund fund offenbar mit difem Brieff, fur ung, unfere Erben und Nachkommen, und fur all unfer Bnderthanen, Bugeborigen und Bermandten, daß wir fur Augen genommen ond gu Bergen gefaffet, wie leider in hoben teutschen Lan-

au b em

^{*)} Bon fremder Sand.

ben an vill Orten und Menden unser maarer, gerachter, driftenlicher Glaub in ein folden Abfahl, Irrung und Zwentrachtigkeit fommen, bergleichen von vnferen Elteren nie erhort, barauß auch ein Zeithar vill Rriegen, Todtschlagen, Mord, Raub, Brand und Blutvergießen entstanden, und bber bag alles, auch die beiligen wirdigen Sacramant alle verschmacht, veracht, vernicht, und fonft vill erschrockenlicher Gottelafterungen erbacht, furgenommen und vollbracht find worden. Darumb gu Lob und Chr Gott bem Allmachtigen, Jefu Chrifto unferem Erloger, feiner Gebarerin ber bochgelobten Jungfraumen Marien, und allem himmelischen Beere, auch gu Erhaltung ungere alten, maaren, driftenlichen Glaubens, barinn wir begarend gut fterben, und fallig gu werden, und ben obgeschribnen Ublen gu begegnen und furgufommen: So babend wir obgemalte Ronig Ferdinand, und wir die Borgefchrib. nen von ben funf Orten, Lucern, Uri, Schwyt, Binbermalben und Bug, ungere Rath und vollmachtig Bottschafft, erftlich gu Relbfirch und nachmals zu Baldebut, zusammen geschickt, nammlich wir Ronig Fers binand, die wollgebornen, ehrsamen, glebrten, und unsere lieben getreus wen, Rudolffen, Grafen gu Gult, unferen Statthalter ber oberoffreis difchen Landen, Friderich Grafen gu Furftenberg, Doctor Jacoben Francffurter, ongeren oberoffreichischen Cammerprocurator, Mert Sittichen von Empf, unferen Bogt gu Bragent, Plubent, und Connenberg, Bang Jacoben von Landauer ungeren Landvogt gu Rellenburg, Steleg= gen von Rifchach, vngeren Bogt gu Lauffenburg, und Sauptmann ber Bier Balbftatten am Rhyn, Doctor Jacoben Sturgel, und Beinrichen von Buttler, ongere Rath: und wir die von ben funff Orten, die eblen, ftrangen, veften, erfamen und wepfen, von Lucern, Bang Sugen, alt Schultheiß, und Jacob Feeren, deg Rathe: von Uri: Berren Josue Beroldinger, Ritter, alt Landtamman, und Cafpar Imhoff, Statthalter von Schwys, Gilg Rychenmut, alt Landtamman und Joseph am Berg, bef Rathe von Bnbermalben: Dang am Stein alt Landtamman ob bem Balb, und Anthoni Abacheren beg Rathe nibt bem Balb: Bon Bug: Sang Jorgen, Gedelmeifter, vnb Gotfcbi gu Sag, beg Rathe: vnb ung benbe Theile burch bie ietgeschribnen ungere Rath und vollmächtig Bottschafft gu einanderen gnabiglich und nachbaurlich vereint, verpflicht, und verbunden, und ein driftenlich Bereinung abgeredt und beschloffen, in aller Maag wie bernach folgt: bem ift nammlich alfo:

Bum ersten, daß wir vorgenannter Konig Ferdinand, als ein christenlicher Konig und Furst beg beiligen romischen Reiche, und wir die vorgemalbten funff Ort der Eidgnoßschafft deß alten christenlichen Glausbens, mit sammt unger beiden Theilen Landen, herrschafften und Gebieten, beb dem alten, waaren, christenlichen Glauben, und den chris

stenlichen Sacramanten, ohn alle Beranderung, big auff ein gmeine driftenliche Reformation vnnd Ordnung, wie die von gemeinen chriftenlichen Standen in einem driftenlichen Concilio loblich angefaben und verordnet murd, bleiben, und darvon in fein Weng nach Wag, weuchen follen noch wollen, aufgenommen, ob etlich Migbrauch werend, die bag Bagen beg alten driftenlichen Glaubens, und die Sacramant ber beiligen driftenlichen Rirchen nit berührtend, beren Abstellung gu ge= meinem Rut und Friden bientend, da mogend wir bie obgenannten Ronig Ferdinand und wir die funff Ort, auch diejenen, die nachge= schribner Maag in bige Bereinigung kommen werbend, ong all sammtlich an ein gelagen Maalftatt beschreiben, daselbst sollend wir unger Rath vnd Gefandten mit volfommnem Gwalt schicken, und diefalben algbann fammetlich, mit Benfenn ber geiftlichen Oberen und Ordinarien berfels ben, von ben hievorgeschribnen Digbrauchen handlen, und weß fy fich vereinen, barben foll es abermahl bleiben: ob in fich aber nit vereinen mochtend, fo follend wir zu allen Theilen feiner gagen bem anderen verbunden, sonder fren sen zu Abstellung obgeschribner Migbrauch (ohn Berhinderung der anderen differ Pundtnug Bermandten) Ordnung fürzunammen, das einen ieden Theil driftenlich, ehrbar und gut dunckt: Und außerthalb angezeigter Digbrauch follend wir fonft ohn alle Unberung gaben Jahr die nachsten nach Datum diß Brieffe eines gemeinen driftlichen Concilii erwarten. 2Bo aber mittler Zeit fein Concilium gu balten furgenommen noch berufft murde, fo follend wir obgeschribne Ronig Ferdinand, und die von den funff Orten auch alle diejenen fo in dife Pundtnug fommen, ein Jahr vor Aufgang der bestimmten 3d= ben Jahren ung durch ungere Rath und vollkommen Bottschafft abermal an ein gelegne Maalstatt gusammen verfugen, und daselbst von Erstreckung dießer Einung und allem anderem, daß dannzemal nach Gelagen, beit der Lauff, noth, nut, ehrbar, gut und chriftenlich ift, reden, rathschlagen, handlen, vnd beschließen.

Bum anderen, ob iemande in onger Ronig Ferdinanden oder unger ber funff Orten, Statt, Lander, Oberkeiten, und Gebieten were, ober von anderen ganden baren tommen wurde, der ben alten, maaren, driftenlichen Glauben und die wirdigen Sacramant frafenlich antaften, barwider beimlich oder offentlich predigen, oder daß Bolck sonst abwandig barvon je machen, und neuwe verworffne Secten auffgurichten und in daß Bolck zubilden underftahn wurde, fo foll ein ieder Theil in feiner Oberfeit den oder dieselben, an Ehr, Leyb, und Laben, oder nach Geftalt eines ieden Berschulden, strafen.

Bum dritten, so aber einem ober dem anderen Theil an ietge: fdribner Straaff, von iemands einich Berhinderung oder Irrung begege

ir die Blan=

nlicher

mmen,

Beithar

gießen

amant

Gotte=

Dar:

nferem , vnd

aaren, Mig zū

nmen: fchrib.

dnu n

dno d

Fer:

getreu-

offrei=

acoben

ttichen

iberg,

steleg=

in der

richen

edlen,

n, alt

Tofue

balter

Berg,

) bem Bug:

: vnb

achtig

flicht,

offen,

dris

Gedri= nete, und sich iemands der Straaffwirdigen annemmen wurde, so soll allwag ein tent dem anderen der die Straaff furgenommen hette, wider die, so demselben Berhinderung zufügen, nachgeschribner Maaßen balffen.

Bum vierten , fo follend auch wir Ronig Ferdinand , und bie von ben funff Orten, befigleichen alle biejenen fo auffer und innerthalben ber Gidgnoschafft in bife Bereinung fommen, niemands, er fepe Luthersch ober nit, ber in biger Ginung nit begriffen ift, feinen Gewalt gufugen, fein Brfach jum Rrieg gaben, auch feinen Rrieg ober gewaltige That furnammen, es were bann Sach, bag ein Theil von iemands in Enl von magen bes alten driftenlichen Glaubens, und mag in bifer Bereinung begriffen ift, gu vnvermeibenlicher nothburfftiger Gagenwehr (fich und bie Gennen nach feinem Bermogen bif auff die nachfolgend Silff guretten und Gemalts guermehren) getrungen murbe, berfelb Theil mag bie Bermandten differ Ginung umb eylends Silff und Bugug erforberen, und foll ber Bugug alfbann gum furberlichften beschaben, und ein ieder biffer Ginung Bermandter, bie Fennt am allernechften, mo bann ber Bergwaltiget feinem Mitverwandten biffer Ginung Anzeigung und Bag gaben wird, angreiffen, an ihrem Furnammen verhinderen und ben Bergwaltigten treulich retten, und nichts desterweniger bie Bollführung bef Rriege berathschlaget werben, wie in nachfolgendem Articel begriffen fabt.

Bum funfften, ob fich aber ie begaben (baf Gott verfuten wolle) daß wir Konig Ferdinand, oder wir von den funff Orten, oder ander, die auch in dige Ginung tommen, oder vnfere Bermandten und Underthanen, fammt ober fonderlich, von iemandf, von magen beg alten driftenlichen Glaubens barvon geftahn mit Gewalt wider Racht angefochten murden, und ung und unfere Underthanen und Bermandten iemande mit gewaltiger That vom Glauben bringen, und unfere geiftlichen ober weltlichen Oberfeiten, Guter ober Innhaben entfegen, und vergwaltigen wolte, fo foll ber Theil, bem folch Bnracht und Gewalt von magen beg Glaubens begegnet, abermal fur fich felb fein Rrieg furnemmen, noch anfaben, in fo febr er nit gu eylender Gagenwehr und gu Beschirmung fein felbe und ber Geinen, wie obstabt, bewegt und verursacht wird, sonders ben anderen Theil und alle die, so in bife Bereinung fommen werben, guvor an ein gelegne Daalftatt, nammlich gen Feldfirch, Bragens, Rattolffaall, Balbfbut, Lauffenburg, Reigerftul, ober Baben, Berbenbarg, ober Gargans welche unber benen bann ie gu Beiten allen Theilen gubefuchen am ficherften und gelagnesten sein mag, ober wo ef an ber Enden feinem feyn mochte, an ein ander End, ba alle Theil am ficherften binkommen mogenb.

wider aaßen fünff schafft

o foll

ichafft: nit, fein für= Epl Ber= nwehr Igend Theil

g er=
, vnb
, wo
igung
deren
er die
ndem

volle)
nder,
nder;
alten
unge=
ndten
geist=
vnd

Rrieg wehr wegt so in statt,

ges chte,

beschreiben, dahin sollend alfbann wir Ronig Ferdinand, und die funff Orter, und all ander fo in bife Ginung fommend, unfere Rath und vollmachtig Bottschafften ichiden, diefelben Rath und Bottschafften follend schuldig und pflichtig senn, mit bestem Fleiß und Füg zu hand= len auff Mittel und Bag, ob der Biderwill, die Bnrub und Auffruhr mit der Gutigfeit mochte gestillet werden, ober wo ef nit gutlich feyn, ob eff gu Racht veranlaaget, und alfo aller Rrieg verhut werden mocht. Wo aber bero feins erlangt, und gnugfam redlich unvermeidenlich Br= fachen furbracht murbend, fo follend alftann aller biger Bereinung Bermandten Rath und Sandboten vollfommen Macht und Gewalt ha= ben, die Bilff bem Beleidigten, wie ftart die, mit ganger Macht ober in einer Anzahl, beschähen solle, zuerkannen und fürzunammen, und alfo den Krieg gu berathschlagen, Sauptleuth und Kriegerath gu ver= ordnen und furgunammen, und denfelben tie erfannte Silff mit der That gu vollziehen, gu befehlen, und mag durch diefelben Rath und Bottschafften alfo erfannt und gemäßiget, furgenommen, geordnet und befohlen wird, bem foll von vng vnd allen difer Ginung Bermandten, ehrbarlich, vestiglich und treuwlich geleht und nachfommen, und dann= gumahl bie Berfahung bes Geschutes berathschlaget, und mag iedem Theil differ Ginung Bermandten auffgelegt wird, vollzogen, vnd daßfalbig Gefchut nach Rath ber Rriegshauptleuth und Rathe gebraucht werben, und welcher Theil alfo, von beg Glaubens magen und wie obstaht, Feindschafft und Rrieg überkommen wurde, fo follend diefelben und unge" und aller bifer Ginung Bermandten , Feind auch feyn.

Und gu grundlicher Erleuterung, wie die Silff ie von iedem Pundteverwandten dem anderen bewigen folle werden, fo ift fehrer durch ung obgemalt Ronig Ferdinanden und die funff Derter abgeredt "nd beschloffen, ob fich begebe, daß wir von den funff Orten oder ander, die in der Eidgnofichafft, in dife Pundtnuß fommend, Silff erforderen, und ung die Bilff in oder aufferthalb der Gidgnoffchafft gu beschähen durch obangezeigte Rath und Bottschafften erkannt, so follend wir dieselben funff Ort, und die so in der Gidgnofschafft in dife Pundtnuß kommen wurden, mit aller Macht in unseren eignen Rosten auff und wider unsere Feind ziehen: Bnd wir Konig Ferdinand, und alle die, so auff vnserem Theil in dife Ginigung fommend, schuldig und verpflicht seyn, den funff Orten, und denen so in der Gidgnoßschafft in diße Ginung kommend, auff daß wenigest sachstausend Mann gu Bug und vierhundert reißiger Pferd, mit fammt einem nothdurfftis gen Feldgeschut zeschicken, tiefelben wider bie Feind, nach Rath beg Rriege Sauptleuthen und Rathe ju gebrauchen, und baf alles in unfer

Ronig Ferdinanden, und beren bie unfere Theils in bife Ginigung

fommen werben, eignem Roften.

Dergleichen binwiber, ob fich begebe, bag wir Ronig Ferdinand, ober ander die vnferetheils in dife Ginung fommen, von ben funff Orten, und andere die in ber Gibgnofichafft in bife Ginung fommend, Silff in ber Gibgnoficafft erforderen, und ung ober benen fo unfere Theils in die Ginung tommen, die Bilff in ber Gibgnoficafft gu be: fchahen , burch obangezeigte Rath vud Bottschafften erfannt : Go follend abermals wir bie von ben funff Orten und anter, die fo in ber Gyb= gnoßschafft in bige Pundtnuß fommen wurdend, schuldig und verpflicht fenn, wider und gagen ben Feinden und Widerigen, in ber Endgnoß: schafft, mit aller Macht, ober mit einer Angahl, wie die burch die vorgeschribne Rathe und Bottschafften berathschlagt und erfaunt murd, gugieben, und bag beft, nach Rath ber Rriegshauptleuthen und Rathe, gehandeln, auch in unger von ben funff Orten und anderer, Die in ber Endgnofichafft in dife Pundtnug fommen werbend, eignem Roften: Aller Maaf follend auch wir Ronig Ferdinand und andere Pundtfverwandten, die außerthalb ber Gibgnofichafft in bige Pundtnug fommend, in foldem Sahl auff und wider bie Feind und Widerwartigen in ber Eibgnofichafft mit aller Dacht ziehen, auch in onferem eignem Roften.

Db fich aber begaben, bag wir Ronig Ferbinand ober biejenen, fo unfere Theile aufferhalb ber Gibgnofichafft in bife Pundtnug fomend, von den funff Orten und anderen bie in ber Gibanofichafft in bife Ginung fomment, Silff außerhalb bes Girdels ber Gidgnofichafft und bber Rhyn erforberen, und ung ober benjenen fo unfere Theils in die Ginung fommend, bie Bilff aufferhalb ber Gibgnoficafft und ber Rhenn gu geschaben, burch obangezeigte Rath und Bottschafften gerathichlaget und erfannt, fo follend wir Ronig Ferdinand ober ander die unsers Theils in dife Pundtnug fommen wurdend, Macht und Gewalt haben, fo vill Sauptleuth von ben funff Orten und fonft von anderen die in ber Gibanofichafft in bife Pundtnug fommend, nach Berathichlagung und Erfanntnug ber Rathe, gu erwehlen und gu nammen, und burch biefelben ein Angahl guter Rnachten, fo vill burch bie vill angezeigten Rath und Bottichafften berathichlaget und erfannt wird, in ben funff Orten, vnb ben anderen bie in ber Gibanoschafft in dife Pundtnuß fommend, gu bestellen, einem iettlichen funffthalben Gulbi vnd ein Monat Gold gu gaben, vnb die Sauptleuth, Kandrich und ander Ammptluth, nach Rriegsbrauch, simmlicher Weng mit ber Befoldung gu balten, vnd alfodann dieselben auffert der Gidgnofichafft, und über Rhyn gu juhren, und wider unfere Feind nach Rothdurfft gu gebrauchen. Bnb wir von ben funff Orten, vnb andere, fo in ber

nigung

inand, funff menb. vnsers iu be= follend End= pflicht gnoß= ch die wurd. Rathe, in ber ' toften: tgver= mend, in ber toften. jenen, B fo= afft in ischafft Theils t vnd afften ander t vnd ft von nach nám= durch fannt Schafft halben ndrich it der

chafft,

fft zů

in ber

Eidanofichafft in die Bereinung tommen werden, follend die angezeigten Hauptleuth und Rnacht auffert unfere Land und ober Rhyn ziehen laffen, und in feinen Bag verhinderen, ef were bann Cach, daß wir von den funff Orten und ander difer Ginung Bermanten in der Gidgnoßschafft gagenwirtiglich von magen Sachen diße Ginung berührend Rrieg hattend, ober aber bermaagen eines folchen Rriegs in Gorgen ftuhndend vnd gewärtig werend, daß fich folder je nach Gelagenheit ber Lauff von ben villgemalten Rathen und Bottschafften erfunde, fo jollend wir in demfelben Kahl die Ungeren auffer Lands und über Rhyn ziehen gut laffen nit schuldig, fonder vnverbunden feyn. Db fich aber ber Schwall und oberfahl ber Rennben fo überlaftig und groß gutruge baß die Roth mehr Bilff bann bievor geschriben faht, erforderte, fo follend und mollend wir obgeschriben Punbteverwandten, und alle die, fo gu vng in dife Ginung fommend die Silff gu allen Theilen fterden und alle unfer Macht treuwlich gu einanderen feten. Bnd daß niemand gedanden mog, baf wir Ronig Ferdinand und die funff Orter obge: malbt, under bem Edyn Sandhabung bes driftenlichen Glaubens, underftuhnbend iemande gu vergwaltigen', bero Berrichafften, Statt, Land und Leuth abzutringen, ober unfere Oberfeiten gu erwenteren, bars umb bagalbig gufurfommen, ift von vng nachfolgende Bereinung endt= lich beschloffen: Was iepo vng Ronig Ferdinand ober anderen auffert: halb der Gidgnofichafft, die in bife Bereinung fommend, zugebort, und wir Konig Ferdinand und diefelben fo auffert der Gidgnoschafft in dife Pundtnug kommen, ieto innhaben, und in einem folchen Frieg wie obstaht ung Ronig Ferdinanden und den iet Bestimmten abgetrungen, und toch widerumb eroberet wurde, bag fol ung Ronig Ferdinanden und benen, die auffert ber Gidgnoschafft in dife Pundtnuß fommend, widerum verfolgen und zugestellt werden. Dergleiden binwider maß ieto une den funff Orten, oder anderen in der Gidgnoß: Schafft, die in bife Bereinung fommend, zugehort, und ung und ihnen auff beutigen Tag verwandt vrb verpflicht ift, und in einem folden Rrieg, wie obstabt, abgetrungen, vnb boch widerumb eroberet murbe, daß fol auch ung den funff Orten oder anderen Giognoffen, die in dige Pundtnug fommend, welchen dann daß abgetrungen und entwehrt were, widerumb verfolgen, zugestellt werden und bleiben. Bag aber ben Biderwertigen und Feinden außerthalben beg Circfele ber Gidgnog= Schafft, so weit und breit berfelb Begird auff ben beutigen Tag ift, in einem folden Rrieg, wie vorstaht, abgewunnen und eroberet murbe, daß foll ung Ronig Ferdinanden und unferen Mitverwandten biffer Ginung, die aufferthalb ber Gibanofichafft in bife Pundtnug fommend, allein guftahn, verfolgen und bleiben, und wir von ben funff Orten

noch ander unger Mitverwandten, fo in ber Gibgnofichafft in bige Pundtnuß fommen, feinen Theil baran haben, ob wir gleich oberzehl= ter Daagen die berathichlaget und erfannt Silff um die bestimmt Golbung aufferhalb ber Gibgnoßschafft und über Rhyn gethan betten, fon= ber berfelben Befoldung benugig und erfattiget fenn. Dergleichen binwiber, maß von Wiberwertigen und Feinden in bem Circel ber Gibanofichafft, fo ment und breit berfelb Begird auff ben beutigen Tag ift, in einem fo'den Rrieg wie vorstabt, abgewunnen und eroberet wurde, daß foll vng ben funff Orten, fammt anderen vnferen Mitverwandten biger Ginigung, bie in ber Gibgnofichafft in bige Pundt= nuß fommend, auch allein guftabn, verfolgen und bleiben, und wir Ronig Kerdinand und andere unfere Mitverwandten, fo auffert ber Eibanofichafft, feinen Theil baran baben, ob mir gleich oberzehlter Maagen die berathschlaget und erfannt Bilff in oder aufferthalb ber Eidgnofichafft gethan betten, vnd hierinn follend die von Coftant außgenommen fenn, baf wir von ben funff Orten nit befannen, baf fo im Bird ber Gibanofichafft Gibanoffen fevind. Und fo wir bie funff Ort, ober ander unfer Bermandten, Die unfere Theile in ber Gibanog= schafft in bife Bereinung tommen, von foniglicher Majeftet ober fei= ner Majestet Bermandten, die außerhalb ber Gibgnofichafft in dife Pundtnuß tommend, vmb Silff erforberet, vnd fich ein langer vnd verharrlicher Rrieg in foldem Rahl gutragen, bag vng ben funff Orten großer Mangel an Proviandt guftahn murbe, fo wollend wir Ronig Ferdinand, und ander fo viffere Theile aufferthalb der Gidgnoffchafft in dife Pundtnuß tommen werben, die villgemalten funff Orter barinn mit fonberen Gnaben bebanden. Bnb fo bann bife Ginung allein vnß gu allen Theilen ben bem alten maaren driftenlichen Glauben und gutem Friden gu erhalten, und wer uns barmider vergmaltigen wolte gu Beschirmung ond gu ber Gagenwehr, vnd nit gu Beleidigung noch gu Beschäbigung, sonder so wir ie jum Rrieg bewegt murbend, bag wir unft mider gu beständigem Rriben mit ber Bilff bef Allmachtigen und gewehrter band fegen mochten, furgenommen und angefaben ift, fo habend wir Friben zemachen nachfolgender Wenß endtlich abgeredt und beschloffen, bag ein ieber Theil in biger Ginung mit feinen Wibermertigen, vor vnd ebe bie Bermandten bifer Ginung obgefchribner Maa= Ben gu Rrieg und thatlicher Sandlung fommen weren, aber bie anderen Bermandten biffer Einung noch nit erforderet, vnd in Angug in's Feld bracht betten, woll Friden machen, boch follend allwagen die Bermalten biffer Ginung in folden Friden und bericht eingeschloffen werben: Co aber bie Bandlung einmal gu einem berathchlagten und erfannten Rrieg und thetlicher Bandlung, wie obstaht, tommen, alfo

baß ein Pundtsverwandter die anderen erforderen, zu ziehen, und zu Fald kommen wurden, so soll alsdann kein Theil dißer Einung, ohne der anderen aller Buffen und Willen, weder Anstand, Frid, nach Bericht machen, es sepe dann zuvor allen Verwandten dißer Einung umb ihren zugelegten Schaden (wie hernach stadt) ein Ehrung beschähen, und alle Theil widerumb in einen beständigen Friden gebracht worden, doch soll ein Theil ein ehrlichen geburlichen Friden muthwillger Wenß nit ausschlahen, oder den Theil, dem ein solcher Friden widersahren mochte, gefahrlichen daran verhinderen.

in dife

berzehl=

nt Gol=.

n, fon=

gleichen

tel der

eutigen

erobe=

n Mit-

Pundt=

d wir

ert der

gehlter

alb der

g auß=

daß sy

dgnoß=

er fei=

t diffe

er vnb

Drten

Rônia

schafft

darinn

n vng

gutem

ů Be=

के दुध

g wir

dnu 1

ift, so

t vnd

rwer= Maa=

ande=

g in's

Ber=

wer=

alfo

funff

Deß Kostens halb ist beschlossen, so wir König Ferdinand oder ander vnz gers Theils die ausserthalb der von den funff Orten oder anderen ihren Mitverwandten die in der Eidgnoßschafft in diße Pundtnuß kommen, obgezschribner Maaß vmb Hilff erforderet, vnd mit berathschlagter vnd erkännter Hilf ind Feld vnd den Bezirck der Eidgnoschafft gezogen vnd kommen weren, vnd alßdann obgeschribner Maaß ein Friden vnd Bericht gezmacht, waß dann in einem solchen Friden vnd Bericht für Abtrag deß Kostens den Widerwertigen mit Gold vnd Silber zu bezahlen aussgelegt vnd gesprochen wurde, da soll der halb Theil vnß Konig Ferdinand, vnd vnßeren Mitverwandten dißer Einung die ausserthalb der Eidgnoßschafft in diße Pundtnuß kommen, vnd der ander halb Theil vnß den funff Orten vnd anderen vnßeren Eidgnoßen, Berwandzten dißer Bereinung, versolgen vnd zustahn.

Bum sachsten, so auch die Geistlichen beiderlei Geschlachts, Elosters leuth und Leppriester, ihre Orden, Stand, und Habit verlassen, oder sich, wider die Satung der Kirchen, verheuraten, und benselben ihre Gestifften, Onkommen, Rant und Gult durch die Oberkeiten, darinn sp die babend, arestiert, vorgehalten, und dist witer Ausfrichtung der gestifften Ordnungen derselben geistlichen abfelligen behalten und berselben Oberkeit darumb einich Widerwertigkeit von iemand begegnen wurde, derselbigen Oberkeit soll auch hilf nach Innhalt obgeschribner Mackgigung erkannt werden und beschähen, es mag auch ieder Theil dieselben abtrunnige Geistlichen, so vill deren in seiner Oberkeit sind, nach ihrem Verdienen straassen.

Zum sibenden, vnd so sich die Sachen oberzelter Maaßen ie von deß Glaubens wagen zu Krieg begeben, gagen dwaderem Theil, daß fürgenommen wurde, so sollend alßdann von allen Theilen dißer Eiznung Berwanten den widerwertigen und Feinden alle Proviand abgez schlagen, und nit zügelassen werden nach allem Bermögen. Ueber hierentgagen sollend wir Konig Ferdinand und all die, so ausserthalb der Sidgnoßschafft in diße Pundtnuß kommen, deßgleichen wir von

den funff Orten, vnd vnfrer ietztgenannten Mitverwandsen, vnd ein ieder dißer Einung Berwandter, dem anderen auch dißer Einung Berwandten alle Proviand an Weyn, Korn, Salz, Stahel, Eyßen, auch Pulver, Bley, vnd anderen nothdurfftigen Versähungen, waß ein ieder vill hatt vnd vermag, in zimmlichem vnd geburlichem Kauff, zuhan vnd widerfahren lassen, durch Wäg vnnd Straßen, die zu ieder Zeit am sichersten erkannt vnd gebraucht werden mögend.

Bum achten: Soll auch anderen die gleiches Semaths find im alten driftenlichen Glauben zu bleiben, und benfelben zu erhalten begarend, in diße Erkanntnuß zu kommen flatt gelaffen, doch niemandts daren bann mit Wuffen und Willen unger aller Pundtsverwandten, epngenommen, und benen so alfo epngenommen ihr geburlich hilff durch

ung beib Theil auch bestimmt und auffgelegt werben.

Zum neuntten: Soll sich keiner dißer Einung Berwandter, so mit keiner elteren Sach nach handlung, vnd waß diße Berständtnuß nit begreifft, nit beladen noch annammen, sonder diße Berständtnuß vnd Einung allein zu Erhaltung deß alten, waaren, driftenlichen Glaubens, niemand zu beleidigen noch zu beschädigen, sonder zu Berettung vnd Gägenwehr, wie hievorgeschriben staht, verstanden, angenommen vnd vollzogen, damit Auffrühr vnd Krieg dester baß verhut moge werden.

Bum zahenden: So sollend beiden der königl. Majest. und den funff Orten sametlich, harinn außgenommen und vorbehalten senn, die Erbeinung der königl. Majest. mit gemeiner Sidgnosschafft, und dieselb von beiden Theilen krafftiglichen und unabbrüchig, auch ohn alle Anzberung oder Eynzug, treuwlich an einanderen gehalten werden.

Bum eilfften: Soll auff der königl. Majest. Seiten außgenommen werden, die römisch keißerlich und hispanisch königl. Majest. und die Einung des loblichen Pundts zu Schwaben, und all elter Pundtnußen: Nammlich ihr loblich Frihepten, alt Herkommen, Gerächtigkeiten, und Zügehörden, deßgleichen alle Bereinungen, so sy mit dem König von Frankreich, auch anderen Königen, Fürsten und herren haben, die Ding alle, wie obstaht, sollen durch diße Pundtnuß nit abgethan, noch hindersich gestellt, sonder diße Berstäntnuß und Brauch allein wie obstaht, zu Erhaltung deß alten waaren christenlichen Glaubens anges nommen und volländet werden.

Bum zwolfften: ob sich funftiglich zwuschent ung beiden Theilen hievorgemalbet, oder eins ieden Berwandten, der in diße Einung fommen wurde, dißer Bereinung halb Migverstand zutrüge daßalbig soll erörteret und erlediget werden durch einen der zweyen Bischoffen, Cosstant und Basel, als Obmann, mit gleichem Zusch, in allwag und Maaß wie hievor zwuschend uns in der Erbeinung begriffen ist.

Dem allem nach geloben und versprachen wir Ronig Ferbinand

ben unferen königlichen Warben, und wir von ben funff Orten ben guten maaren Treumen, an geschwornen Gibf fatt, dife Bereinung, und alles bag, fo obgeschriben staht, und ung sammt und sonderlich begreifft und verbindt, maar und fteth gu halten, darwider niemer gu fenn, g'reben noch geschaffen, noch iemands barwiber in fein Beng gå handlen zugestatten, sonbere bem allem, wie obstaht treuwlich undt ehrbarlich gulaben und nachzutommen, ohn all Argelift und Gefehrd.

Bnd bef gu maarem Breund find differ Brieff zween gleichlautend auffgericht, und ieder mit unfer Ronig Ferdinandens toniglichem, und unffer ber funff Orteren anhangenden Unfiglen befiglet, iedem einer gaben: Bu Balbehut.

Aff fomlich abredung fo ift angefaben, bas ir von einem veden ort ein botten heimryten und bas truwlich an fin herren und oberen bringen laffen, und bas bie botten off ginftag vor G. Jorgen tag wis berumb gu malthut gemußlich fyn follend, alls yeder bott myter weift.

265. Vi was anlages die gmeind gu Bremgarten ouch gu dem Enangelio kamm.

Bremgarten mas ein Luttpriefter genampt B. Beinrych Bullinger, Ber: Bein: Dechan bes Capittels Bremgarten und Bug, ber was infondere lieb ger pfarzer bem Bifchoff Sugo von Landenberg gu Conftant, welcher vernamm, su Bremgar bas er B. Dechan bem gettlichen wort gunftig mas. Dorum er mitt eigner hand imm bem Dechan, gufchreib, und inn warnet by bem all= ten glouben gu blyben. Co marend ouch die furnemmen der 5 orten, gar wol an imm, fastend ouch vil vff inn, borumm fo fich jum bochften off inn ergurntend, alle er fich offentlich jum Guangelio ftallt. Dann ju anfang bes hornungs frund ber Dechan an die fangel, vnb redt under anderen worten alfo, 3ch bin vff bie 23 iar bwer pfarzer gefin, vnb hab bch geprediget und gelert bas, bas ich fur das mar und racht gehept, und mitt muffen niemen verfurt. Die Byten aber find zwaren Byten ber finsternuß gefin, bas ich barinn mitt vil andern blind gemafen, vnd gelert hab wie es an mich fumen, bas ich zwaren vf bheiner Bogheit, funder vnmuffenbeit gethan. Befenn bie vor och fry min prethumm. Bnb bitten Gott vmm verzyhung. Bin ouch bes entlichen furnemmens, mitt ber hilff Gottes allmachtigen, das ich vo furohin ben waren rachten mag gu ber Seelikeit, alein mitt bem wort Gottes, oder vß heyliger geschrifft, inn und durch Chriftum Jesum,

fom= ig foll , Co=

d ein

g Ber=

, auch

n ieder

zühan

er Zeit

ind im

en be=

nandts

ndten .

durch

ter, so

duntdi

idtnuß Glau= ettung

mmen

erden. nd den n. die diefelb

e An=

mmen

ed die

ußen :

eiten,

Ronig

aben,

ethan ,

n wie

ange=

heilen

und

dinand

vnsern einigen hepland, zengen und fürren wil. Wie bald er bas gerebt wuschtend in der kylchen, vff M. hans honegger Schuldhepf, Durß hoffman, hans Meyenberg und andere des radts, und luffend zur kylchen vß, denen ettlich sunft me volgtend, die flüchtend all demallten (also redtend sy) Blinden schelmen. Bald versamletend sy den radt, bein in welchem beschlossen ward, den allten Dechan zu vrlouben. Somlichs der hat nun wol ein groffen widerstand imm Radt, und in der gemeind. et. Dann der Dechan mencklichem guts gethan, und dem gemeinen man

pfar: geur= loubet. bat nun wol ein groffen widerstand imm Radt, vnd in der gemeind. Dann der Dechan mencklichem guts gethan, vnd dem gemeinen man lieb was. So was er ein alter Bremgarter dessen forderen vil jar zu Bremgarten gewhonet, vnd eerlich gehallten. Darzu er ein groffe fruntschafft hat. Aber ettlich gwalltig, vnd sunderlich der Honegger, die gut funst ortisch warend sattend imm häfftig vff, ouch dorumm, das sich vilgemelter Dechan, der Statt Zürpch gunstig erzeigt.

Züryd vm radt angerüfft.

Nun was das lähen der pfarrpfründ imm des Jars 1506, nitt von dem Radt, sunder von der gangen gemeind verlyhen. Dorumm der Dechan vermeint, ein Radt håtte inn hinder und one die gmeind der Statt Bremgarten, nitt zu vrlouben, kart deßhalben gen Zurych, für Radt, zeigt an, wie er alein dorumm vom Radt, zu Bremgarten geurloubt were, das er sich embotten das Euangelium der gmeind rächt zu predigen. Und were imm aber von der gmeind (in welcher vil eerenlüth werend, die das Euangelium gern hättend) die pfarr gelihen, und nitt von dem Radt. Der halben achtete er, das er von der gmeind sollte geurloubet werden, so er pe vrloub haben muß. Da hätte er aber dhein hoffnung, das imm ein gmeind möchte von den gwalltigen besamlet oder gestellt werden. Bätte also ein Ersammen Radt Jürych, vmm radt und hilfs. So ferr es das meer an der gmeind wurde, das er vrloüb haben söllte, wöllte er nut darwider.

Also wurdent imm, vff sinen kosten erloupt, zwen vß dem Radt, herr heinrych Walder Burgermeister, vnd M. hans Schwyger paner herr. Dise kartend gen Bremgarten und "rmochtend bittlich an dem gwallt, das er ein gmeind skallt. Da ward vil und lang von disem handel geredt. Ettlich woltend den Dechan behallten, die andern woltend sin, alls eins allten Blinden (also namptend sy inn) dorum das er sin und siner zyten blindheyt beckendt hat gar nitt. Bud wie es an ein meeren kam, hattend die gwalltigen so vil listen gebrucht, das sy umm 13 hand das Meer behieltend, und der Dechan geurloubet blieb.

Bieruff ward vff versuchen angenommen S. Hans Aal, was ouch von Bremgarten purtig und jung. Wie nun berselb ber gmeind unangename Spys, vß bes Bapfts haaffen, anrichtet, woltend die Burger die hieuor ber Dechan gern gehept, den Aalen nitt me horen, schruswend baruff, man sollte inen gaben ein pfarrer, ber inen das Euans

gelium racht prediget. Der Schuldhenß bonegger mitt finem anhang Gouldben 6 legt fich gwalltig wiber bie Burger on, vnd marb ein prattit gemacht, Connegger. bas ber 5 orten Rabtsbotten gen Bremgarten ryten famend, beg fur= nemmens, die Burger jum allten glouben gu pflichten. Die aber amm Guangelio warend gewarnt, ichidtend gen Burych, vmm radt und hilff.

Do murbent zwen radtebotten D. Sans Schwitter panner Bert, Ginvflouff und M. Niclaus Brunner gen Bremgarten in pl gefandt, bas beft gu ben fachen gu reben. Die Burger aber warend gu beiben fyten hafftig, und griet guletst gu einem vfflouff, bas bie Bapftischen binuff an merct, fir ben birgen (ift ein wirthuß barinn ber 5 orten botten lagend) luf= fend, imm harnisch, vnd mitt iren weren, hinwiderumm warend die Guangelischen ouch imm barnisch und mitt weeren off, ftaltend fich fur ben Spittal und Ochsen (mas das wirthug barinn die Botten von 3uruch lagend) und marb ber felben myt vil me, bann ber Bapftifchen. Der 5 orten Botten ftundent inn ir herberig fabend gu, und lieffend fich nitt binus. Sagtend, man bat vne vil andere furggaben, es fve an bem hubelglouben, nieman bann hubel vold, iegund fabend wir, bas was bupfcher wolgerufter mannschafft ift, die loufft all vff die wiberparth. Bnd marb bie vnrum fast groß. Dann die vom ochsen berab, lieffend die Spieg nider und woltend in die Bapftischen louffen. Aber beibe Botten von Burych, ouch Bernher Schobeler allter Schulbbeng gu Bremgarten, luffend ernftlich zwuschen beiben parthuen, bas in bie von einandren brachtend. In dem luff ber Fledenstein Bott von Qucern in einem harnisch jum birben vf, wolt in die Megg und bannen Gladenfieln. (alls man achtet) dem Buchsenhuß zu. Aber Jacob Bubler von Bremgarten, mas flur mitt finem Spieg ba, und hatte ben Rladenftein an ein Metgband gehefft, wo ein anderer imm ben Spieg nitt verwuticht *) batte, und Rladenftein flur wiberumm jum birgen bingn gestooffen were. Nach langem ward schwerlich geschenden.

Demnach warb widerumm ein gmeind gestellt, und ermeeret, bas Das Guan= man follte die Bilber abmag thun vnd behallten, nitt me Def halten, sellum er= und ward ouch von Burych begart ein Guangelischer pfarzer. Der ward inen gen Bremgarten gaben , D. Geruafi Schuler genampt, mas ein got halffer zu Burych gewesen, und bemnach ouch pfarzer zu Buschmy= ler by Strafburg. Alfo ward ber B. hans Mal abgestellt, vnd bie fach ettwas zu friben gebracht.

Es wurbend ouch die Burger gu Bremgarten vmm Beinrychen Bullingern, bes allten obgedachten S. Dechans eelichen Sun, ber bomalen (alle hieuor imm 1523 iar gemalbet worden) Schulmeifter gu Cap= pel was. Der felb ward inen erloupt vnd gefandt von einem Erfam:

Bürnd fdepbet.

er das

Durg

nd zur

n allten

rabt,

edilme

emeind.

n man

jar zů

groffe

negger,

rumm,

, nitt

orumm

ameind

Burnch,

ngarten

d racht

er vil

geliben,

gmeind

åtte er

alltigen

Burvch.

e, das

Radt ,

paner

n dem

difem

n wol-

m bas

an ein

nmu (

8 ouch

vnan=

Burger

fchru-

Euan=

^{*)} erha fct.

men Rabt Zurych und von dem herzen zu Cappell H. Wolffgangen Jonern, Rupli zu genampt. Bnd that gedachter Bullinger sin exste predig in sinem vatterland (da er hieuor vuch zu Husen by Cappell und zu Cappell gepredigt hat) viff den heiligen pfingstag. Bolgendts Mentags warend die Burger viff, namend die Behalltnen goten und verbrantents viff dem kylchhoff, und brachend alle alter in grund ab. Hieruff ward die kylch wol wider zügerüst, und ein Christliche reformation gemachet und angenommen. Das also gar güter frid ward. Etteliche Burger aber zugend vis der Statt gen Lucern, Baden und anderschwo hin.

266. Strafburg thut die Mef ab.

Diser 39t was ouch 34 Strasburg ein hafftiger zwytracht von wagen ber Religion: vnb trungend die prediger bes Euangeliums hafftig daruff, Prediger 34 das man sollte die Maß abstellen. Domals warend die prediger Doctor Strasburs. Wolffgang Capito, Meister Mathis Zell, Martinus Bucer vnd andere. Der Bischoff aber hielt fast ernstlich an, das man die Meß behielte. Daruon Johan Sleydan, in siner historien am 6 buch eigentlich schreipt. Doch ward entlich bas meer vff den 20 tag February, daß die Meß abkendt ward.

267. Noschach wirt befatt, und wirt die Meg an ettlichen orten abgethau.

Der Appt zu Sangallen h. Franciscus Gepsterger von Constant, ward frant zu Sangallen, und ließ sich fürren gen Roschach. Mitt disem appt handlet, der domalen von Zürsch des Appts houptman was, Jacob Fry, das er das Schloß besetzen ließ mitt luthen vß den 4 gemeinden. Dann man ensaß immerdar untrum, und frombb volck ber den Bodensew.

Bud des 23 February thet die Statt Sangallen die gogen vß dem Munster. Die Meg und Gogen wurdent ouch abgethan zu Diessenbossen. 3a Mellingen des 27 Marty. und zu Frowenfeld den 26 Aprilis: und anderschwo zu andern Inten ouch. lifgangen fin exite Cappell solgenots hen und rund ab. he refor= ard. Ett=

und ans

n wagen g baruff, Doctor andere. behielte. schreipt. die Meß

tlichen

onstant, h. Mitt an was, en 4 ge= old vber

vf bem Dieffens ben 26 Difer got warb ouch gu Bern vffgericht bas Burgracht ber Statt Basfel mitt ben Stetten Burych und Bern vff nachuolgende formm.

Bir die Burgermeister ond Schuldhenffen flein ond groß Rabt, alle Burger und gante gemeinden ber Statt Burych Bernn und Bafel, thund fund aller mendlichen mitt bifem brieff, Alle bann burch fundere schickung und gnaben Gottes, bas beplig wort Gottes und Guangelische warheit, by vne in ben Stetten vnd vff bem Land, luter und renn geprediget: wir ouch von des felbigen gnaden gu etwas unfer felbs erfanntnug tummen, vnfer laben und mafen, fo vil und Gott gnad verliben bat, nach bem felben gotlichen wort gerichtet, und furber gu thun gebenkend, bargu bie Dligbruch mitt gottlichem wort verworffen, jum tehl abgestellt, vnb jum tehl ettwas enderung vnb befferung ge= than. Damitt wir aber ettliche vnfere liebe Epognoffen von Stett und Landen, mitt benen wir vil gyt onb iar, in loblichen vereinigungen und pundtnuffen geftanden und noch, ouch andere die ber flamm gotts liche worte noch nitt berurt (irer achtung) verärgeret und zu wider= willen wider vne bewegt haben mochtend. Und wiewol wir be und allwagen vrbuttig gewesen, und noch willig und vrbuttig find unsers gloubens und furnemmens mitt gottlicher Biblifcher gefchrifft rachenschafft gu gaben. Duch binwiderum von bedachten unfern Endanoffen und funft aller mendlichem vf bem gottlichen wort unberwyfung gu nemmen, und wo wir mitt beiliger Biblifcher geschrifft bas unser gloub und furnemmen in gottlichem wort nitt begrundet, underricht werden mochtend, gutlich baruon abzuftan willig find: pedoch babend wir vf ben unfruntlichen worten ouch fordlichen fcwerren louffen, beren fich taglich nitt alein vne zu schmach und nachtenl, sunder zu undertruckung des gottlichen worts, taglich und vil zutragent lichtlich und vil zu be= benden, bas ermalt vil vnfer erbieten nitt vil gu gnugen angenommen worden, das uns umm ber Geren Gottes und iren willen nitt unbillich beduret und gu bergen gabt. Damitt und aber wir, mitt ber bilf Gota tes, by bem gotlichen wort, by ber Euangelischen warheit, vnb bem fo wir nach anleptung beg felben furgenommen, one menschliche forcht und entfigen, fry barby bluben, beschirmpt und gehandthabt, und nitt mitt frauel ober gwaltiger thaat, undertruckt werden, Alfo und von bef magen, buch mitt ben gnaben Gottes, vnb imm namen Jefu Christi bes einigen ewigen Guns Gottes unfere erlbfere, ouch bem beiligen Romischen Ruch barzu gemeiner unser Landtschafftt, und uns zu handthab fterck Rut eer vnd wolfart, habend wir zusampt ben pundten, damitt wir hieuor gagen andere, vnd vnser vede die andern zu rachten trumen Burgern und Schirmsgnoffen wyter und furer uff und angenommen.

Dergstallt das wir vffracht und getrum mittburger einandern, und ietliche die andern by unsern landen und luthen so wir diser zut habend, oder kunstiglich überkummen möchtend, ouch by unseren gerichten, fryheyten, rächten, gerächtikeiten, herrlikeiten, lib, hab, Ger und gut schützen schirmen und handthaben, ouch ietwederer teyl des andern teyls luth, lib, hab und gut, in guter gewarsamme gehorsamme underthänikeit haben und behallten, und einandren zu allen Geren und nut fürdern sollend.

Bnb furnemlich biewyl ber gloub und felifeit ber Seelen ein free vnuerdiente gnad und gab von Gott ist, und in niemandts gezwang noch vermögen bestadt, sollend wir obgenampte parthyen namlich ein vede in irer Oberkeit, in sachen beß gloubens und der maren Selikeit handlen und uns hallten, bes wir getruwend gagen Gott und mitt beiliger geschrifft zu verantworten: wider welches ouch kein teyl den andern betrüben noch ansächten, ouch niemandts anderen wer der were, der sich barwider zu thun vermässe, behulffen noch beradten sin, noch in einichen wäg zu thun, gestatten.

Begegnete aber unfer einichen tenl von magen bes gloubens ober Guangelifder leer von vemandte mer ber were, ettmas bewaltigung, es were das man une unfere luth untberthanen und gugeborigen die und obbemelten brien Stetten gemeinlich ober funderlich ober mitt anbern unfern Endanoffen gu uersprachen und gu verwallten fand, under bem fon 3winglischer ober Luterischer leer und Sect, von gotlichem wort in ber gemein, ober von ben Christenlichen Schlufreden, in offner Christenlicher versammlung, insonders iungft gu Bernn erhallten und angenommen, mitt gwallt gu trangen unfere bab und guter borumm porguballten gu verlegen ober gu beschedigen und ober die unseren obbemelbt au bbergieben, ge faben, ober in einichen mag, wider racht mitt one gu bandlen underftunde, es beschabe von mas vrfach bas wolle, fo follend wir obgenampten parthyen, vnd namlich ietwedere ber andern, wir werdint ioch beg von dem anderen tepl gemanet ober funft gewar, off vnfern felbe eignen toften, mitt vnferm lib und gut, einanderen fchagen fcbirmen, vnd by bem unfern handthaben, one allen verzug getruwlich und one gefard.

Wir habend uns ouch hierinn mitt lutern worten vorbehalten und vfgebingt, ob sich über kurte ober lange gyt durch schickung des all: machtigen fügen, das unser lieb Eydgnossen gemeinlich, oder pedes

oundten, rächten nd ange=

ern, vnd zyt ha-1 gerich-Eer vnd 3 andern 1 vndervnd nuß

ein frhe gezwang alich ein Selifeit and mitt tenl ben er were, a, noch

ens ober altigung, igen bie mitt anso, wnder obtlichem, in offserhallten borumm ieren obser rächt sach bas etwedere inet oder ond güt,

Uten vnd des all= er hedes

ne allen

ort sunderlich, oder ire und unsere zügewandten, deß göttlichen worts so vil bericht, also das so zu uns in dis Christenlich Burgracht und verwandtnuß zu kummen willens, und sich deßhalb verglychen wurdent, diewyl wir dann irer und unser Seelen heyl zum höchsten begårend und bittend, wöllend wir uns hiemitt iezt alls dann und dann alls iezt erlüteret und entschlossen haben, daß wir sy in dis unser Burgerlich vereinigung willenklich und gern uffnemmen wöllend, Ob wir ouch mitt der zyt beradten wurdent, andere Oberkeit Stett oder Comunen in diß unser Burgracht und verstand zu nemmen, wöllend wir uns mitt aller unser teylen gemeinen verwilligen anzunemmen vorbehallten haben.

Bud sol diß vnser Burgracht Schirm und verwandtnuß hinfuro waren und funftiklichen bestan, und von dheinen tenl nitt offgesagt, ouch dheine unser Stett darus gelaffen werden, es spe dann den ander ren beiden Stetten ouch lieb und gefällig.

Darzů sol diß unser Burgracht anfangs von uns ietlichen Burgerzmeister, Schu'dheussen klein und groffen Rabten, alls für uns selbs, und dan statt unser gangen gemeinden, der anderen Stetten geordneten Radtsbottschaften zu Gott geschworen, mitt dem Eyd bestätiget und bekresstiget, und allwäg nach verschynung 5 iaren widerum ernuweret, diser Burgrachts brieff offentlich verläsen, und die Eydtspflicht, wie iett ansangs beschähen uffgenommen werden, namlich was dise Burgerschafft bindet oder binden mag uffracht und redlich zu hallten und dem gnügthün ungefarlich. Sunst sollend die pundt, wie hieuor zwüschen uns den dryen Stetten obgemeldt, und andern unsern lieben Eydgnossen von Stett und Landen begriffen sind, in allen puncten und articklen, by iren kressten bliben und gehallten werden.

Bnd hat hieby vnser vetlicher teyl in disen Burgrachten vorbehalten vnd vßgedingt die pflicht damitt wir der Kens. Maiestat und dem bepligen Romischen Rych, alls von des Rychs wagen. Darzu wir beid Stett Zurych und Bernn, das Burgracht. Damitt wir hieuor der Statt Constant, und die Statt Constant und verwandt und zügethan sind, vorbehalten: doch dem göttlichen wert in allwag one nachteyl. Sunst sol sis Burgracht streden und gehalten werden, wider allmenatlich (wie vor stadt) gar nieman vsgenommen noch hindan gesezt; gefärd und arglist hierinn gant vermitten.

Bnd des alles zu krefftiger beståndikeit, habend wir obbemålt von Zurych und Bern und von Basel unser pede ir Statt merer pusigel an diser Brieffen dry glych lutende hanken lassen. Beschäben und dise brieff gaben zu Bernn uff den 5 tag Merkens, nach der geburt Christi Jesu unsers einigen Heylandts gezallt 1529 iare.

269. Wie off dem Unchstag gu Sonr offentlich wider Bausthum geprediget und gehandlet mard.

Dieuor ift gemalbet wie vomm tonig Ferbinando imm bornung ein Rychetag gu Spyr angefest worden, ber boch erft imm Mergen angehept fve. Derfelb bat binus an 22 Aprilis gemaret, ond ift von ber mie berparth bafftig wiber bas Guangelium geprebiget. hinwiberumm lieffend bie Guangelischen fursten burch ire predicanten trofflich miber das Bapfthumm predigen. Bnd mas gar groffer zulouff zum Guangelio allerlen volcks.

Johann Fabri Bischoff gu mben und Ferbinandi rabt, prediget

3oban Fabri Berren Gruneum.

Sabren.

verriet ben ouch, vnb macht fich gar verwandt und vnnug. Run mas bomals B. Simon Gryneus gu Bendelberg profeffor, und mas gu ben gelerten ber furften, infonders gu Melanchtone fpagieren gen Gppr gangen. Gryneus gu Bie nun bifer Gryneus gebort Fabren fo ungegrundte bing furgaben, bat er inn fruntlich nach ber predig angesprochen, und gesagt, Inn bedure bas er, ein fo wol geachter man, fo mufte irrthumm offentlich leere und ichirme. Der beilig Policarpus babe gefagt, er babe gu finen anten, fine oren verftoppfft, bas er nitt boren mußte, finer anten falfche leerer: Wie batte er bann och, Berz gaber, gebort? Faber underrett inn, und fraget wie er hieffe und wo er whonete? Antwortet er, ich benf Simon Groneus, und bin bie by philippo Melanchtone, barfummen von bevbelberg. Faber fagt, Er batte nitt myl iegund fich mitt imm gu befprachen, bernach wollte er imm gu einem gefprach mpl und plat gaben. Gryneus fur hieruff wiber gu Melanchtone, und er=

> sallt imm, ob bifch, wie er gabrum angesprochen. In bem fumpt ein erwirdiger gar iconer allter man, berufft Delanchton binus, gu imm, fagt imm bas fy Groneum, one verzug, binmag fertigind. Dann funft werbint balb biener ba fin, die inn faben werdint. Bnb fo balb battenb bie gelerten Groneum nitt in einem Schiffli bber Roon gefer= tiget, bes fonige biener marend by Melanchtonis herberig, in willen

> Gryneum, ber aber baruon mas, gu faben. Den allten man aber ber bie warnung gethan, fandt nieman, man fach inn ouch nitt me, bas man acht die warnung were von Gott, burch einen Engel beschaben.

Der Lanbt. araff fert Sabren faft fuber ab.

Bnd alls der Lantgraff zu heffen allen finen dienern zur libery (wie mans nempt) bife Buchftaben off die ermel ftiden laffen, V. D. M. I. E. das ift verbum Domini manet in Eternum, bas wort Gottes blipt in eemikeit, traget ber Raber bem Lantgrauen, fagt es were gut

psthum

ing ein ngehept der wis erumm wider iangelio

prediget bomalb gelerten gangen. cgaben, t, Inn ffentlich wabe zu er zyten Kaber ntwortet

und sich wyl vnd er= 1 fumpt nus, zū 1. Dann so bald n gefer= 3 willen

m, man 11 Gott,

V. D. Gottes
pere gut

vnd kommlich das er furte vff der sinen ermlen, das hiesse verbum Domini manet im Ermel Bnd blibe ouch imm ermel, vnd kame nitt witter. Antwortet der Lantgraff Her Faber, ir habens nitt racht verstanden, Es heist also, verbum Diaboli manet in Episcopis. Des Tuffels wort steckt vnd blipt in Bischossen. Bnd ward der schlappen von vilen gnug gelachet.

270. Wie Burnch ein offen Schrnben durch den Eruck vß-

Demnach aber die 5 ort, pe langer pe untraglicher handletend, in vilen sachen, mitt musten reben, liederen, und grusamem trowen off fromde luth, ließ Jurych volgenden Truck vffgan. *)

Wir der Burgermenster, Radt und ber groß Radt, so man nempt die Zwenhundert, der Statt Zurich. Embieten allen unnd peden, unseren sonders liebenn getrumen underthonen, zügehörigen und verwanzten, in unsern Stetten, Graffschafften, herzschafften, Landen, Gerichten und Gebieten wonhafft und gesessen, unsern gunstigen geneigten willen und alles gut zuuer, und thund uch gmeinlich und sonderlich zuuernemmen.

Demnach Gott ber Allmachtig, fin einig ewig wort, pet gu vn= fern gyten und tagen, widerumb laffen, benter unnd flar, an ben tag fommen und ichnnen. Sabend wir, vf gerechtem bergen, unnd (als wir hoffent) frommen inbrunftigen Chriftlichen gemut, ale ein rechte, ordenliche Oberfent, vne bigbar, mit groffem ernft befliffen, und fo vil vne muglich gewesen, gefürdert, bas vne, uch, vnd andren vnsern underthonen, zugehörigen, und verwandten, inn Statt und land, follich ernempt Gottes wort, luter und hall, one guthun unnd vermischlung. menschlicher leer vnd satungen, verfundt vnd geprediget wurde. Und wiewol wir vornahar vne offt muntlich vnnb geschrifftlich erbotten, onnd noch hutt jum tag bes willens find, mar one mit bepliger, Gottlicher, Biblifcher geschrifft, Alte und Rums Testamente, eins anberen und befferen, bann unfer furnemmen ift, underrichten fonre, wollind wir alfbann onferer meinung gutlich abstan, bargu wir in ben bingen, nut frafenliche furgenommen, fonbere in offnen gehaltnen Christenlichen Gesprachen und Disputationen, in unsere Statt Burich und Bern, allerley migbruch, Cerimonien und vergebenlich verwendt

^{*)} Rach bert gebrudten Proflam.

Gobbienft, vie vermog marer Gottlicher gefdrifft (alles wider Gottlich wort vnnb gheuf ftrebend) bin vnb abgethon, barinn man die feligfent bat wellen erlangen, und bargu pff bie ernempten gesprach unfer lieb Epbtgnoffen mit jren gelerten: Duch etlich Bifchoff, Cbt, und Prelaten, beschriben und erfordert, und aber noch niemants fommen, ber uns eins befferen bericht , ober bas gethun, unberftanden babe. Go find wir boch, über vnnd wider folich vnfer obangezengt, eerlich, gimmlich, unnd rechtmaffig erbieten, ja umb recht thun und ber marbent willen, und furnamlich barumb, bas wir vne aller gurften, berzen, friegens, und bero Benfionen, ichendinen, myet und gaaben, entzogen, abgethon vnnb uch und andere unfere underthonen, vatterlich und getrumlich baruor bewart, und (wie menaflich weißt) mengen bibermann, by buf und bof, myb, find, und bem fynen, enthalten, ber funft ouch nun langeft inn Meyland vmbfommen und erfulet mare, fur und fur, ubel gehaft, gefecht, geschuldiget, vnd inn uch und ander lut yngebilbet, ale foltind wir nit wol recht und Chriftenlich bandlen, und andere bruchen, bann fich Frommer Oberhand und redlichen Endgnoffen gezimpte. 2Bbliches alles wir boch vmb ber Gere Gottes und fines ewigen beplfamen worts willen, gelitten, und unfere teyle off frib, rum, einigkent, bruberliche liebe gestellt habennb. Bnb bamit je vnnb ander unfer getrum lieb underthonen fabind und benter befindind, bas inn fo fcmarem vffas Gott allein bas fchiff gefurt, und fin ftatt und vold vergoumbt, und bas niemants gebenden moge, bas wir vns vnbillicher myf erflagind, ouch wie vedermann die pundt gehaltenn, und benen gelabt babe, Go wollend wir, nach ber furge, vis mengflicher unfer notwendigfeit, etlich fürtraffenlich artickel vnnb fluck erzellen, Die vne von benen, fo unfer Endanoffen fin foltend, begagnet find.

Erstlich, hat man vns zum offtermal, vff vnser bittlich ansuchen vnd streng anhalten, für Radt und Burger ober gmeinden, inn stett und lentern unser Eydgnoschafft, keins mags laffen kommen: ba boch bie pundt einanders vermögend und zugebend.

Bum anderen, habend etsich Radtsbotten von den sechs orten, inn namen der zwölff Orten, vnser Eydtgnoschafft, etlichen der vnseren ab einer gehaltnen tagleistung zu kucern hinder vns geschriben, vnd die biderben frommen underthonen angesochten, sich der Französischen verzehnung halb nit widerig zh erzeugen, sonders gegen vnns als jren herzenn und Oberen, zuuerhelssen, damit wir uns vonn gmeynen Eydzgnossen nit sündertind unnd in soliche Französische vereynung ouch gon, und die annammen wöltind. Wöliche geschriften wir noch by handen habend, das nit allein wider Jus Gentium (Das ift, aller völckeren

gmenn Recht) Sonber ouch wider vfgetruckte puncten vnferer gefcmoranen punbten reicht.

Bum britten, hat keiner ber gmeynen unser underthonen, unser Ger bedörffen retten, unnd sagen, Wir spend nit Kater, sonders sp habend uns wider jren gunst und willen muffen laffen Kater schalten, un jren pfarzern an den Kantelen, und ouch in den ufgangnen Manzbaten, Wiewol mit verklugung des Zwinglis Glouben, da man wol weißt das wir keins menschen, sonders des einigen Gottes wort glouzbend und vertruwend.

Bum vierdten, Die gehaltnen Disputation zu Baben in Ergow, habend so, nach vil anmuten vnnd begarens unser und unserer Predicanten, keins wägs an ein offnen frygen gmeynen platz legen wöllen: vnangesahen ouch, das gemelt unser Predicanten ann gmeyne ort zekommen, sich erbotten, ouch die mit nammen haruß gelassen, da sy erschinen sin woltend, Wir geschwygend das obernembte Disputation mit Eggen und Fabren (Gottes und einer loblichen Eydtgnoschafft frenden) als obersten bickelmerstern verwalten und versähen worden.

Bum funfften, Grad off die selben zot gemälter Disputation zu Baben, brieff, die zu ben onseren gesandt warend, dem botten genommen,
ofgebrochen, onnd so durch genanten Faber lassen vertolmatschen onnd
feltschen, da so nit allein pundtnuß, bruderliche liebe ond nachpurschafft,
sonders ouch Jus Gentium (das ist, aller landen recht) gebrochen.

Bum sechsten, Unsere Rabtsfrund, so sy jum offternmal zu jnen zu tagen kommen, allweg mit trouw und schmaachworten angetaftet, und überladen: ouch in jr angesicht unseren Glouben kagerisch gescholten.

Bum fibenden, Bns vnsere Radtsfrund und Predicanten mit vpspigen schantlichen lieberen und spilen zu Lucern unnd anderen enden verachtet.

Bum achtenben, Josephen am berg von Schwyt, bomals Landtuogt im Thurgouw, hinder vns befolhen (vngehindert das wir nit minber tepl am Thurgouw, bann ein ander Ort, ouch genannter Landtuogt vnns zuuor geschworen vnnd mitt Eydspflichten zügethon) den Frommen Meyster Johansen Dechstin fengklich an zu nemmen, on alle
vnser warnung by nacht vnnd nabel, Des wir vns zu vnsern fyenden
nit versähen, vnnd doch der gedacht Joseph geredt, Er wüste wol
das damit ein vfrur wurde. Bis wollichem der Pttinger handel entstanden ift.

Bum nundten, Sabend so jur selbenn got obernembts Dttinger handels, mit den Regimentischen vnnd Ferdinandischen sich verpflicht, binder und zesachen, und hinuß zeschicken, die, so des Gloubens aneth Ryns har, hinder uns gestohen warind. Bnud namlich hat vorbemals

uwlich huß angest chast, bltind dann bliches worts erliche

bttlich

ligfent

r lieb

Drela:

. ber

o find

mlich,

oillen .

gens,

gethon

, vnd igind, habe, igkeit, enen,

v lieb

offaB

stett doch

en ab
ab die
a vers
jren
Epds
gon,
anden

deren

ter Joseph am Berg, über bise verpflicht, bryg fromme Christen vis vnser vnnd jeer Oberkent, über Ryn gen Zall geschickt, die allba vonn stund an enthouptet sind, das doch einem neden Endtgnossen billich zu herten gon sol, das biderb luth die hinder uns Endtgnossen allweg zum rechten vfenthalt unnd frist funden, one recht binuß gebenn sollind werden, da wir doch das byspil schüchen (wo wir gluch weder Got noch gerechtigkent ansechen woltind) das soliches nit inn ein bruch komme.

Bum zehenden, als der Pannermenster Kerngerter von Schwyt im Pttinger handel zu einem gmeynen Obmann erwelt und genommen, hat er sich offenlich erklagt, das im etlich des lands Schwyt getrömt, wo er zu unser zügesatten gegähnen urtenl siele, was im daruß volgen sollte, etc. Habend wir bennocht durch des besten willenn geduldet und hingon lassen: Aber sollich bocher und trower sind von inen von Schwyt

ungestraafft bliben.

Bum einliften, Das besonder Personen zu Brh dem Koussman vis Saphon vis vil tusend guldin gut genommen. Habennd wir allweg zu gehaltnen tagen zum höchsten vnnd getruwlichosten mit anderen mer Orten angebracht, vnnd sy mit merer hand soliche entwerte haab vnd guter gehenssen widergeben. Wolichs aber unfruchtbar gewesen: und ist der bidermann der sach noch zu mer und grösserem kosten gebracht, und zu letst gar zu verderblichem schaden, und armut kommen, wir geschwygend das per nuwlicher tagen etlichen Landsknechten im land zu Bry widerfaren.

Bum zwolfften. Bnfer Ger, mappen vnnd zenchenn, fo wir als ein eerlich Ort, namens, harfommens vnnd aller dingen halb, loblich hargebracht, be gu gyten vg ben fenftren, mit groffem frafel, trat

vnnd hochmut, ichantlich zerschlagen.

Jum dryzehenden. Demnach sich verruckter jar vnnd tagenn, die 3pt, das wir Eydgnossen einanderen die Pundt, altem loblichem bruch auch sollen schweren vnd ernuweren, erloussen, das wir über vnd wider vermög der Pundten, vnuerdienter, vnbillicher wyß gesündert, vnd vns sollich Pundt mit gwonlichen eydspflichten vnnd huldigung nit geschworen sind. Darab lychtlich abzünemmen, vnd züuermercken, das sy die Pundt, nit willens gewesen zehalten, Dann welicher etwas halten wil, widert sich schweerens nit: Welicher sich aber schweerens widert, der wil ouch (als wol zu gedencken) nit halten.

Bum vierzehenden. Alle Appellacionen, gug wysung, vnnd gerichts handel, so vns mit gemeinen Orten, vnd doch guvor zugehorig, hinder

vne, nach irem guten bedunden viggetragen.

Bum funffzehenden. Die guter unser und unseren mituerwanten, Cibstern, pfrunden, und sifften in den gmennen Bogtven, Grafichafften und herrschafften verhefft, und mit gwalt wider alle Pandt vorges balten.

Bum fechezehenden. Buferer Mitburgern von Coftent, pfaffhent, vff ben huttigenn tag jre guter verlegt, wider alle friden vnnd vertrag: Duch wider des gehaltnen Rychstag zu Spyr, vfggangen abschepb.

Bum sibenzehenden. Hat mengklich gesehen, und ist allenthalb landtundig, und offenbar, das unmenschlich schalten, das Murner ußzgoffenn, mitt dem laßzedel, mit dem alten Baren, zanbrechenn, unnd vet zu letst, dru oder vier Buchly. Das lassend sy alles offentlich zu Luternn unnd an allen orten ußgon, darinn nit allenn besonder personen: Sonders wir all gemennlich mitt ennanderen, vom nidersten, zum höchstenn, unserer Geren, glimpst, unnd guten lumbdens gescholztenn, So doch unsere pundt unns dahin unsennd, Das wir unnser lyb vund gut getrüwlich zusammen setzenn, und einanderen beholsten und beradten sin sollend, gen allen denen und wider alle die, so unns an unseren eeren verletzend. 2c. Wellend dennocht etliche schimpst buchly, die allein besonder personenn antastend, die dennocht vonn den unseren nit gemachet noch ußgangen, ust die unsernn trächen, legenn unnd den offnen landsschendigenn verglychen.

Bum achtzehenden. Als Egg das schantlich verachten der Disputation by unseren lieben Eydgnossen unnd Ehristenlichen mitburgeren von Bernn gehallten, ufgossenn, hat der Bischoff vonn Costent die selben buchli gen Lutern versertiget, unnd die tagberzen, die demnach hin unnd wider jrem gefallen nach, mit nit wenigem pomp und jubislieren, verschieft und ufgesprentet.

Bum nunzehenden. Habend so zum offtermaln, die Stattlin hon vnnd wider, gewarnet, vnnd jinen angezengt, das wir die zu vnseren handenn onzenemmen, und zu überfallen, willens warind, damit dann die biderben lut, in unnotursftigen costen geworsfen: und sind aber wir nie des gmuts gewasen, ist unns ouch das zethund nie zu sinn und gedenden kommen.

Bum zwentigoften. hat Amman Rychmut, vnfernn Rabtsbottenn zu Sinfidlen, die bann alba als rechtlich zügesatten, vnnd Rabtgeben vff die Manung, vns, von unseren Eydgnossen vonn Schwyt gethon, erschinen warennd, tratlich vnnd frafenlich in jr angsicht getrowt, das by jnen ungestrafft ist bliben.

Bum ein und zwentigosten. Habend etliche Ort, bero nammen man wol weußt, underftanden, Mellingen und Bremgarten unzenemmen, gluch inn bem, als die Bnderwaldner, unsern lieben Endgnossen und Christenlichen Mitburgeren vonn Bernn, mit ufgereckter offner Paner, was spieß und stangen tragen mocht, wider alle Pundt, Ger,

chwyk iffman allweg 1 mer

n vss

ponn

ich zů

allweg

follind

r Got

omme.

downs

nmen,

romt.

polgen

dnu te

b vnd
vnd
racht,
wir
lanb

ir als loblich , traß

bruch wider od vns chwo= sy die in wil,

richts inder

, ber

nten , chaff=. End, Brieff und Sigel, ouch vnabgesagts friegs, witer unfer alte trum und arbent, so wir Endgnoffen miteinandern in lieb und lend

getragen, in jr land jugenb.

Bum zwey vnnd zwentigostenn. Do solliche oberzelte bing zu tagenn angezogenn vnnd zu handlung kommen, habennd sp es verantewurtet: Es ware zwaar von inen, vnnd doch guter meynung beschehenn, das wir vonn den beyden Stetten, Zurich vnnd Bernn destwesniger möchtind zusamen kommen: Bnnd warend aber sp glych als
wol, vnd nit minder von vnsern Eydtgnossen vnd Christenlichen mitsburgeren vonn Bernn, vmb hilf wider die pundtbrüchigen Anderwaldsner, nach der pundten sag, gemandt vnd ersucht worden.

Bum dru vnd zwenhigosten, sind die Bnderwaldner nit in einer bit (das doch ouch zu vil ware) sonder nach roffer warnung vnd vorsbetrachtung vfgebrochen. Dann vnlang daruor, habend unser Eydtz gnossen vnd mitburger von Bernn, jr träffenliche bottschafft, namlich, jren Schultheissen vnd sunst siben des Radts, bu jnen gehebt, und so mit allem ernst zum thuristen vermanet, vor solichem unnd ander rem zu sin. Da sind genante botten der massen gehalten, mitt worten, wyß und barden, daß sy froo warend, daß sy mit lieb und one wyzteren nachteyl jrs lybs von jnen kamend.

Bum vier und zwenBigoften farend ettliche Ort gu, unnd verflagend vne jum bochften vor iren gmennben, burch fcbrifft vnnd gfandten botten, inen erzellende, mas groffen frafel, vnbill vnnd gwalts, wir, mit ben biderben luten im Thurgouw bruchind, bandlind, vnb furnemmind, und fonderlich kommind wir fur die amennden allenthalb. und zwingind fo, bag fo muffind die Gogen und Daffen bin unnd abmag thun. Ja mit folichem gwalt, daß ouch ber Landtuogt im Thurgoum nit gant ficher foge und wol mandlen bedorffe. Daran vns vnautlich beschicht, vnb wirt fich also, wie oblutet, von vne gebandlet fin, mit warbent und feinem frommen niemar erfinden. Bnd bamit Ir beff, fo wir in ben gmennen Bergichafften vnnb Bogtthven ge= bandlet habind, marhafften bericht empfachind, Gollend jr muffen, bas im Ronthal, Roichach, Arben, im Thurgouw vnnd anderen enden, fich bie biberben lut mit merer band vereint, vnnd jr bottschaften gu uns abgefertiget habend, mit beyterem anzengen, bas fy bes ewig bes ftenbigen wort Gottes, von bergen begirig marind, und begartind, baffelbig inen frog vnnd vnbefarbt gu merung Christenliches labens und irer feelen benl, geprediget gu merden, ouch inenn gu furderung ber fach, als jre herrenn vnnd Oberen, vnnd als das vorderst vnnd Oberft Ort unfer Endtanoschafft bilff, rabt, unnb troft gu bemufen. Daruf wir (ale vne bann vf ichuldiger pflicht wol zugeftanden und

r alte d lend

ing zü verant= besche= destwe= ch als n mit= rwald=

einer
d vor=
Epdt=
amlich,
t, vnd
ande=
vorten,
ne wp=

gfands gfands walts, , und athalb, unnd ogt im Daran 18 ges Bnd en ges 11, daß enden, iten zu gig bes

latend, labens derung vnnd wyfen. n vnd geburt jnen zügesagt, und sy vertröft habend, wo sy pemants vom wort Gottes mit gwalt wölte trengen, und nit darby blyben lassen, das wie alsbann, unser lyb und gut, getruwlich zu jnen sehen, unnd sy nit wöltind verlassen. Doch ouch nit anderer gstalt, dann das sp die Gmeinden, sampt und sonders jrem erbieten, gnüg thatind, und mengklichen genstlichen und weltlichen, inn usserlichen und weltlichen dingen, alles das gebind, als Rent, Zins, Gult, Zenden und ander järlich gsell, so sy schuldig wärind, als gehorsam underthonen. Sunst habend wir niemants (wie von uns mit ersparter warhent möchte fürgeben werden) inn obangeregten gemennen Herzschaften und Bogthen zum glouben mit gwalt wellen zwingen: und nut mit jnen, einichs züsags, oder anderer dingen halb gehandlet: Sy spend dann vor zu uns kommen, und an jren Gmeynden (wie obgehört) das meer worden.

Bum funff und zwentigoften. Ale bie Regimentischen, Ferdinanbifden, ober Reiserschen, vornaber von inen als erbfygend einer Endgnoschafft gescholten. Alfo, bas wir die Renfersch Legacion ober Bott= ichafft, vf unfer Ctatt und lanbichafft vermufenn, habend in von den funff Orten, fich von allen anderen Orten abgefundert, vnnd vff ben vierzehenden tag Februarij, mit groffem pracht gu Faldfirch ungeritten, fampt einem ber berzen von Duffg, die bann in turgem unfer Endanofchafft, vnnb vnfer lieben Punbtegnoffenn von den bryen Punbten, mer geschadt, weber nit balb, ein gloch groffer bert, ben fo burch Bry, Schwyt und nachfolgende über ben Ballenfee, ouch gen Faldfirch verfügt. Defiglychen wie in mit den Duffischen und Renserschen fich vertragen , vnd bie jren gu Beffen vnd im Gaftel , bemnach meiftren , vnnd fich bewaren wellind, wider ben numen glouben (Alfo nennend in den rechten waren Christenlichen glouben) 3war der mennung, bas fy der felben gug und volck, die fy etwan gegen und erbfygend genempt, in unfer land zu überfuren underftond: Das boch einem veden frommen Endgnoffen schmerplich und wennbar ift zu boren.

Bnd zu bichluß der sach. Lieben getruwenn, ligt offenlich, vß ernemptem letsten artickel am tag, vnnd hat vet ein gute zyt har ein veder verstendiger gesehen, die kundschafft und gesellschafften, so unsere Eydgnossen mit den vßlendischen Fürsten, herzen, unnd vom Adel, die unserer Eydgnossen, ouch unser nachteul und schaden, allweg bez gart und gesücht habend. Dannen har, und das leyder in unser Eydgnoschafft vil sonderer personen, so uns, unnd vorab dem götlichen wort, widerig, und allein den verderplichen Pensionen, Schenckinen, Miet unnd Gaben anhengig, sind wir bewegt uns mit unseren lieben Eydgnossen von Bern, Basel, Sant Gallen, Mülhusen und Biel: Duch unseren lieben fründen unnd nachburen der statt Costent, die mit uns,

gloubens balb, gloch gefinnet find, in ein Chriftenlich loblich Burgrecht gabegeben und ungalaffen , bamit wir uch und ander unfer biberben lut, und getrum lieb underthonen, beft furer in frib und rum fegen, und por afar, gralift und allem ubel mochtind verbuten. Defibalb. biewyl jr (wie jum teyl obgemelt) wol mogenb gebenden, was beimlicher anschleg vnnb pratiden, in vnsern ober andern landen, angericht, gesucht vnnb begert werdind, allein vmb groffes geprachts, vnnb engnen nuges willen, bas Gottlich wort gu verhinderen, und mit fuffen glatten worten underzetrucken. Unnd ouch jr und ander gmeynden uch pormaln, ale wir unfer Botten gu uch abgefertiget, entschloffen, und one geantwurtet, Das jr vorab jum Gottlichen wort, und bemnach gå vne, ale umeren berren und oberen, umer lub, feel, eer und gat, trumlich fegen, ond uch barby finden laffen. Woltend wir uch vegmaln vnferer anligenden beschwarben, guter fruntlicher mennung berichten und verftendigen, ber groffen, ftyffen und ungezwyfleten guuerficht, unnb vertrumens, folich obangezengt, fchwar, vnbillich fachen, fo vne vn= foulbigflich vnud vnuerbienter myg ju handen geftoffen, fvent uch glych ale wol, und nit minder bann une, lend unnt angelagen, Ir werbind ouch ale gehorfam lut, umer vorgethon gufagen vnnb erbieten, was joch vfigienge, eerlich und redlich lenften, volftreden vund halten, Dann jr uch ju vne ameren berren ved obren, bet vnnb allweg, nut anbers, bann aller eere, frundtichafft, trum, liebe und gutes vertroften, Bnb bas wir uch, (als billich) was not uch anstieffe, nitt wurdind verlaffen, hinwider ftabt und ift unfere boche hoffnung und guuerficht au uch, und anderen vnferen frommen underthonen, ir fpend folicher ond feiner anderen meinung, gemut vnd willens, gegen onne ouch, angeseben, bas wir boch bbein antlichs ober engennuBigs in ben bingen fuchend: fonders allein ber feelen bent, und bas wir alle mit unnb burch einanderen recht wol, vnb Chriftenlich labtind, bandletind, vnnb manbletind, nach allem unferem vermogen, begarent. Darzu uns Gott ber allmachtig allant mit finen gnaden wolle verhelffen. Datum beg britten tage Merbene. Anno M. D. XXIX.

271. Burnch und Bernn wöllend by den underwaldneren nitt me gu tagen siehen und wirt von ettlichen orten ein richtung gestellt.

Hieuor ift gemelbet, wie groß vneinikeit fich erhept, zwuschen Burnch, Bernn und Bnberwalben, biser zut aber habend fich beibe Stett Burnch und Bernn entlich entschloffen, mitt ben Bnberwalbneren, alls pundt

bruchigen nitt me gu tagen gu fiben. Bf ber vrsach legtend fich ettliche nachbenampte Eydgnoffen yn gu scheiden, und ftelltend bise nachvolgende

Rychtung vnb verennigung.

Wir von Stett vnd Landen diser nachbenempten orten, namlich von Basel Abelberg Meyer Burgermeister, vnd Theodor Brandt des Radts, von Schafsbusen Hanns peper Burgermeister vnd Hand Jacob Murbach Junsstmeister vnd des Radts, von Appenzell Blrych ysenhüt Ammann und Heinrych Buman des Radts: vnd von den dryen pundten, vß dem Grawen pundt namlich Hans von Capaul Landtrichter vß dem grawen pundt, Hans Brun Burgermeister zu Chur vß dem Gothuß, vnd Hanns Hotz von Fideris vß den 10 gerichten, radts Botten dieser zyt, vß befalch unserer aller herzen und Oberen zu Baden im Narzgow by einanderen versampt, bekennendt und thun kundt aller mendelichem mitt disem brieff,

Alle bann ettwas fpann, zwitracht, facht und figenbtichafft fich erhept und gutragen bat amuschen ben eblen ftrengen, frommen veften whien und furfichtigen Schuldhenffen und Rabt gemeiner Statt gu Bernn beg einen, und ben frommen, fursichtigen und mufen Landtam= mann Rabt und gemeinen Landtluthen gu Underwalden ob und nidt bem Rernwald, bem anderen tenl, von begmagen, bag fich die bemal= ten von Bern beflagend, wie bas bie vorgenampten von Underwalben bber vilfaltig geschrifftlich und mundtlich ansuchen an fy burch bie von Bernn beschahen, baf fy fich ber iren gu Dberhaftle Interlappen und berfelben anhanger feins mags belaben noch bilff noch buftand thun: bber bas alles fo fpend fy mitt ir panner und macht, über ben Brunig off ir erterich und Landtschafft gezogen, und benfelben uffrurigen ungeborfammen puren, hilff rabt und buftand bemifen, und bas alles one billich rachtmaffig vrfachen, one abgefagt, wider die geschwornen pundt: ond ober bas fy inen fein lend weber mitt worten noch werchen guge= fügt, sunder fich allwag erbotten, die pundt trumlich an inen gu ballten. Bni alle nu ber bemalbten von Underwalden Bott und anwaldt fomlich ir schwerre flag, mitt wyterem unhallt (iegund nitt nobt allenf= lich zu malden und zu erlutheren) gehort und verstanden, hat er begart im ein verdand gu vergonnen und imm fomlich beren von Bernn anflag in geschrifft gu gaben, bamitt er bie an fine berzen und oberen moge bringen, fich einer antwort baruff gu entschlieffen. welches inen gu thun nachgelaffen und bewilliget warb.

Bud bemnach off einen andren tag die bemalten von onderwalben ir antwort off beren von Bern anklag in einer langen geschrifft bargezthan und verläsen lassen, Also nach verhörung ber gemalten von underwalben antwort, habend beren von Bernn Botten und anwäldt eroffnet,

Richtung.

e 3å tat.

urgrecht

biberben

feben,

efba!b,

8 heims

ngericht,

nd eng=

t fuffen

ben úch

en, vnb

demnach

nd gút,

pekmaln

berichten

t, vnnb

ens vn=

end úch

en, Ir

rbieten ,

balten .

eg, nút

rtroften,

wurdind

uerficht

folicher

ouch.

en bin=

it vnnd

dnnd ,

as Gott

um bef

Zürnch, Zürnch pündt: viewyl und sy nun der mergemällten von Bnderwalden Antwort ber lange nach gehört und verstanden, so hattend sy nitt gwallt noch befälch wyter in der sach zu handlen, sunder sy mußtend zuvor somlich deren von Bnderwalden antwort an ire herzen und oberen bringen und langen lassen und was dann ire herzen und oberen daruß machtind, und wohn so es blyden ließind, das were inen lieb, welches inen also gut-lich bewilliget und nachgelassen was.

Bnd alls demselben nach aber vff einen andern Tag, dorumm angesetzt, beid obgemelte parthyen, durch ir träffenlich Radtsbotten und anwällt widerum bie zu Baden erschinen, und der vorgenannten von Bernn gägenantwort in geschrifft yngelegt und verläsen lassen. Bnd daruff deren von Bnderwalden anwällt und Radtsbotten antwort gäben, Sp hättend beren von Bern antwort gehört und wol verstanden, und were nitt minder dan sy werind hinüber den Brünig gezogen. Somlischer uffbruch aber were us unverdachtem mut beschähen. Dann wo ein gmeind dorumm versamlet were gesin, zwyffle inen nitt, somlicher zug were underlassen bliben und nitt beschähen. Dann es sye einer erber und oberkeit leyd gewesen, und noch leyd.

I

2

b

n

v

t

n

b

8

D

Bif das habend wir die vorgenampten von den 3 orten mitt sampt den 3 pundten radtsbotten vß befelch vnserer herzen und oberen, denen dan somlich spån und zwytracht in truwen und von herzen leyd sind, mengerlei mittel und wag gesucht, damitt somlicher span secht und spendschafft hin und abwag gethan mochte werden, und wyter unruw und unwill und widerwertiseit vermitten bliben. Und alls wir nach vil grosser muy und arbeit nitt vil fruchtbares an den parthyen ersunden, dann daß deren von Bern Radtsbotten und anwaldt sich deß entschlossen, nitt wytere gwallt noch beuelch zu haben, dann wann die von underwalden sich wurdent bekennen, das ir anklag, wie sy die zu inen in geschrisst und von mund gethan, waar und also spe, und inen ir sosten, schand und schmach ouch schad, wie sy die erlitten habend, abtragen unt widerlegen, wyter dörssend sy sich nitt ynsassen noch vertüssen.

Daruff ber genampten von underwalden sandtbotten und Anwällt geantwort habend, Sy hattind in ir antwort wol gehört und verstanzben, wie und welicher gestallt somlicher ufstruch beschähen, und das es einer oberkeit leyd gewesen und noch were und hattind nitt gwallt noch befälch somlich artickel, wie deren von Bernn anwällt und Radtsbotten begärtend anzunemmen, und spe nochmals ir meinung an unser Eydgnossen von Bernn, sp wöllind sp für ir traw lieb Eydgnossen hallten, das wöllind sp hinwiderumm ouch thun, und ir lib und gut, wo das zu schulen kame alls getruwen Eydgnossen geburte, getruwlich

zå inen setzen, alls dann ire vordern ouch gethan habind. Bud von bes kostens magen mussen spisionen fix ju gaben. Dann was sp zü gaben vermöchtind wurde sp wenig frowen, vnd mussend sp bes vbet manglen. Wo aber sp von irer ansprach nitt vermeintend abzüstan, so spend ir Herren vnd obern der meynung inen des Rachts zü sin nach vermög der geschwornen pundten: guter hoffnung man solle sp darby blyben lassen vnd nitt daruon trängen.

d)

n

10

tb

t=

m

tb

m

di

t,

tb

1=

00

er

er

ot

n

,

)=

D

h

15

t=

ie

ů

n

ħ

İt

:

B

t

2

r

0

Bnd nach verhörung somlicher beider parthyen flag, antwort red vnd widerred und furträg, so babend wir die vorgenampten Schidluth ettliche mittel und artickel zwuschen inen abgeredt, doch keiner andern gestallt dann das peder teyl, die selben mittel und beredung hinder sich an sine herzen und Obern bringen und langen lassen solle: und uff bisen ietigen tag hie zu Baden sich einer Antwort entschliessen, ob sy somlich mittel und abredung annemmen und hallten wöllind ober nittt

Bnd alls wir die Schibluth sy zu beiden syten vff disem tag durch ir anwällt und Botten abermals gehört und verstanden, und darinn ettwas mangels ersunden sind wir daruff ratig worden, das wir die Botten von unsern lieben Eydgnossen von Glaris Frydurg und Solenthurn, zu unsern getruwen lieben Eydgnossen zu Bernn sind geritten Bnd nach unser trungenlichen hochgestissen pitt und ermanung an sy beschähen, so habend wir nach verwilligung beider parthyen, in der fruntschafft und liebe dis nachuolgende meinung zwuschen inen abgeredt und beschlossen, und namlich.

Des ersten so habend wir, ber vorgenampten Ephgnossen von Bernn anklag, ouch ber vorbemelten unser Ephgnossen von Bnderwalben Antwort, ouch gagen und widerred, und alles bas, das sich in bisem handel begaben und verloussen hat, gantlich gagen andere uffgezbept. Bnd doch mitt somlicher erlutherung, daß die gemalten unser Ephgnossen von Bnderwalden, sich beckennen sollend, daß sy die genampten unser Ephgnossen von Bernn für fromm warhafft eerlich und redlich Ephgnossen habind.

Bum andern allsdann die gedachten vnser Eydgnossen von Bnderwalden selbs dargethan und abgeredt, wie das solcher zug und uffbruch, us vnuerbachtem mut, und mitt der gmeind nitt gemeeret spe, ouch kein houptluth noch ander Amptluth in irem Land, darzu nitt verordenet noch gesetzt spend, alls dann vorhar pe wällten under inen der bruch gewasen spe. Das dann domals einer ober und erbarkeit lepd gewesen spe, und noch, deßhalb ist unser lutherung spruch und entschyd, daß die selben von underwalden, so dann über den Brünig gezogen, und den ufstruch gethan, sich sollend bedennen, unrächt gethan haben.

Bnd alls bann bie Schibluth mitt fampt beren bryen orten Glaris

Fryburg vod Solenthurn Radtsbotten vff voser vilfaltig pitt an die gemelten unser Eydgnossen von Bern gethan, ersunden, das sy den obgemeldten unserem fruntlichen spruch vod entscheyd, von frid ruw und einiseit wägen, gemeiner loblicher Eidgnoschafft zu enthalltung angenommen, doch mitt somlicher lutherung, wie dann hernach volgt, Anfangs, wie dann ir Christenlich mittburger und getruwe liebe Eydgnossen von Zurych somlicher handel und Bericht, nitt minder dann ouch sp berürre, so ist ir will und meynung, das die selben in disem vertrag begriffen sin sollind. Desglychen alle die so inen (denen von Bernn) in nachst vergangnem Interlapischen krieg zügezogen sind, und alle ander zügewandten so die sach vuch belangen mag.

Bum andern daß tie von vnderwalden die abgetrattnen Bannyten vnd meinepdig bogwicht von Interlapen, Hable, und andere vrfacher vergangner vffrur, und dorumm Landtrumig find, in irem land nitt vffenthallten noch dulden follend, sunder sy vor vf und an veriagen und vertryben, und gang und gar kein uffenthallt noch underschlouff gaben.

Bum britten so sollend wir vorgemallt Schibluth barob und an fin, bas in dem Spruch mitt vßgetruckten worten vergriffen werde, das die von underwalden sich hinfur der Schmutz und Schmachworten, deren sy sich bishar mercken lassen, gant und gar mussigind, und die selben unser Epdgnossen von Bernn, ouch die iren und ire zügewandten des gloubens halb onanzogen unbekümberet und ungeschmächt lassind, Also das sy weder sy noch die iren, weder kager Nuw oder mißglousbig, weder muntlich noch geschriftlich schaltind, noch der gluchen Schmutzwort wider sy vsstoossind, sunders die selben unser Epdgnossen von Bernn, und die iren obberurt, deß gloubens halb rüwig lassind.

Alls dann vnser Eydg. von Bernn, hinwiderumm ouch thun wollend. Dann wo die gemälten von Anderwalden oder iemandts von iren wägen, wider oberlutheret artikel reden thun oder handlen wurdint öber kurt oder lang, wenig, oder vil, mitt worten oder werden, alls dann sol an disem vertrag vnd beredten friden nut sin, sunder se wöllend dann vnser Eydgnossen von Bern, inen das Rächt vmm den houptshandel und anders luther vorbehallten haben. Hieby ist aber zu verstan wo sunderig personen von underwalden wider dis obbeschriben artickel thun oder reden, so sollend die selben gestraasst werden, das man gespuren und sahen moge daß somlichs der Ober und Erbarkeit mißsellig und leyd spe.

Bnd alls dann unfer getrum lieb Epdgnoffen von Bernn und unberwalben und ben Schibluthen und fruntlichen underthädingern verwilliget und nach gelaffen habend, umm ben koften, so bann unfer Epdgenoffen von Bernn erlitten, und vermeint bag die gemelten unfer

t

Ephanoffeu von Anderwalden, inen den felben koften abtragen und vernügung thun folltind. Go nun vne bie Schidluth billich bucht batte . das die genampten unfer Endgnoffen von Underwalben, den gemelten ungern Endgnoffen von Bernn ein zimlichen foften abzutragen schuldig werind: Go aber wir barby gebacht, bae die genampten unfer Endg. von Bernn, somliche handlung nitt von des kostens magen an die hand genommen, funder bas mendlich faben und erdennen moge was glimpffs und fugs fy gehept habend. Duch darby angesaben das unser der Schidluthen herren und Obern, fomlicher handlung halben, ouch ein merdlichen fosten empfangen, und bas von gangem Bergen und in trumen gern und mitt gutem willen gethan: und ouch bas die gemal= ten vnfer Endgenoffen von Bernn an Geren und gut vermuglich find und ftatthafft, und mas mir inen also gusprachen murbint, bas es fo wenig frowen, und aber ben gemellten unfern Endgnoffen von Underwalben an irem bughallten obel erschieffen murbe. Deghalb ift unfer erlutherung beschluß und entschend, diemyl fomlicher houpthandel gutlich und mitt muffenhaffter tabing beider parthyen zertragen und hingelegt, bas onser Endgenoffen von Underwalden von somliche foftens magen vnersucht, vnd ber von unser Schibluthen vilfalltig mun und arbeit magen bin todt und ab fin folle.

bie

den

růw

tuna

olgt, Sud=

ann

ifem

von

und

bten

cher

nitt

vnd ben.

fin,

das

De=

die

dten

ind, lóu=

iúB=

nov

èII=

iren

ber

ann

lend

=tqu

oer=

ar=

nan

llig

on=

er=

ifer

ifer

Hieruff so ist wnser ber Schibluthen und fruntlichen underthabingern meynung lutherung Spruch und entschept, das hiemitt diser Spann unwill, zwytracht irrung fecht fygendschafft und widerwertikeit, und was sich zwuschen ben vorgemalbten beyden parthyen Bern und underwalben ouch ben iren zügewandten in disem handel und sach erwachsen verloussen begaben und zügetragen hat, gant und gar ußgelöschen hin todt und ab sin, und zu beider parthy hinfür, alls bishar, in güter früntschafft und nachpurschafft, alls dann frommen Eydgnossen zu thun geburt, blyden und läben. Und besonders so soll dwäderer teyl, solichen handel dem anderen in argem oder bosem nitt ufseben noch fürziehen. Dann diser handel und span, dheinem teyl an sinem Seren und Glimpsf gänzlich und gar dheinen schaden oder nachteyl gebären noch bringen sol in dhein wys noch wäg.

Es follend ouch die vorgenampten vnfer lieb Endgnoffen von vnberwalden, die vorgenampten unfer Endgenoffen von Bernn für frommt
Endgenoffen haben: deßglichen hinwiderumm so sollend die selben unser Endgnoffen von Bernn, die gedachten unser Endgnoffen von Bnderwalden ouch achten und hallten und ein andern alles das thun, das
zügehort und gepurt frommen Endgnoffen.

Bnd alls wir die vorgenampen Schibluth und fruntliche underthabinger, fomlich obgemelt mittel und berednuß beider obgemelter orten Bern und Anderwalden radtobotten und anwällten, erschenntend und vom wort gu wort verlasen lieffend, habend sy die für ire herzen und Obren, also zu hallten und bem gestrax zu laben und nach zu kummen, danckbarlichen angenommen racht erbarlich getruwlich und ungefarlich.

Bnd deß zu vrfundt und vestem bestand, aller obbeschribner puncten und Articken, so habend wir obgenampte Schibluth, und fruntlich unserthädinger Abelberth Meyer Burgermeister von Basel min eigen ynstigel für mich und obgenampten Theodor Brant, und ich hans peper Burgermeister von Schafshusen min eigen ynsigel für mich und genampsten Hans jacoben Murbach: und ich Blrych psenhüt Aman zu Appenzell min eigen ynsigel für mich und ben gemelbten heinrychen Buman: und wir obgenampter hans von Capaul allt Landtrichter, hans Brun Burgermeister zu Chur und hans het, weder sin eigen ynsigel gehänckt offentlich an diser brieffen zwen glich luthend, und pedem ort einen gaben uff Mentag nach dem palmtag. Anno Domini. 1529.

272. Die von Burnch wollend diese richtung nitt anemmen.

Diff ermällten tag zu Baben, ward die verschriben Richtung göben dem hoffmeister von königsfelden, der ward mitt iren von den Radtsbotten, gen Zurych gesandt, mitt befälch ernstlich zu bitten, Zurych wöllte vm me ruwen willen und zu erhaltung soblicher Eydgnoschafft, vuch iren guten willen, in obgedachte Richtung gäben. Alls aber Zurych vernamm was gesprochen was, bedücht vedermann dise sach were, nach verschulden deren von underwalden, gar ungebürlich und gant kindtlich verricht. Bud wurdent plents Radtsbotten geordnet, die diser sach halben hinuff gen Bernn ryten solltend. Bud warend die Botten M. Rodolss Tumpsen, und M. Verych Funck. Was aber inen in befälch gäben, wirt hernach volgen in der Instruction.

273. Die von wesen erklagend sich der gfaar die sie von Schwyt erwartend, und was Burnch gethan.

Den 23 Marty erschinend die gesandten der Biderben luthen von Welen und Schennis zu Zurych vor radt, und erdlagtend fich, wie sp in groffen sorgen ftundent, von wagen deren von Schwyt, welche

inen dermaffen tromtind, daß fo ftate eine berfale fich verfahen mußtend, alein vi der vrfach, das fy (wie obgehort) bilber und Deg abgethan, und bas wort Gottes predigen lieffend. Gy hattend fich ouch rachtens gen benen von Schwyt embotten. Daruff murbent fy gu Burych vomm Radt wol getroft, das man inen wider racht nut wolte beschahen laffen, so vil in irem vermogen were.

nb

nb

n,

ф.

ten

on=

n=

ner

np=

zell

in:

run

ncft nen

ben ote=

chd ifft, aber

(ach dna

net, die

inen

wyk

pon

mie

elde

Bif bem nachsten hienach volgenden tag gu Baben fagt ber Radtsbott gu Burnch dem Radte otten von Schwit Es were der Statt Burnch begaren das die von Schwyt nut frauenliche anfiengend mitt den biberben luthen gu Befen und gu Schennis, von beg magen bas fy hattend das wort Gottes angenommen. Dann die wyl fy nut anbere gethan, ouch fich rachts embuttind, darzu inen nitt alein, funder ouch den Glarnern underworffen werend. Da man ouch bas wort Gottes predigete, wenn inen dann ettwas gwalltigs, wider racht, zugefügt follte werden, wurdent fy Burnch die Biderben luth nitt laffen gu grund gan. Und bas vg Chriftlicher pflicht und liebe. Battend alfo fy die Schwyger, wolltind ruwig fin, und die biderben luth, die fich funft aller gehorsamme erbuttend, ouch ruwig laffen. Comlich anzeigen enfatt die von Schwyt gar bbel, redtend daruff, alle ob Burych inen begarte die iren abzüziehen und ungehorsamm zmachen, trowtend bafftig.

Burnch gebod finem volck zum krieg geruft gu fin.

Bnd diewnl bann vil tromens was under den 5 orten, die fich ouch mitt ben Ferdinandischen und Langenachten, verbundent, bas man fich untrum und berfale, ia nut gute, verfaben mocht, gebod ein ftabt Burych allem volck in Statt und Land, uff donskag nach Quasimodo, das vederman follte mitt harnisch und geweer gefasset fin, was ve zu anten vfgienge, das mendlich geruft were, fin vatterland, vor gwallt, gut schirmen. Gunft follte fich vederman fribens fluffen und nieman gå vnrumen verurfachen.

Die Statt Basel last imm Ernch vfigan ein Reformation.

Bm biefe gyt ließ die Statt Bafel imm truck vfgan ir Reformation inn religione fachen. wie volget.

Ordnung so ein Ersame Statt Basel ben ersten tag Apprilis in irer Statt und Landtschafft fürohyn zehaleten erfant. Darinnen, wie die verworffene missbrüch, mit warem Gottes dienst ersett. Auch wie die Laster, so Christlicher dapfferkeit unträglich, Gott zu lob, abgestelt, und gestrafft werden sollen, vergriffen ift. Als man zalt nach der geburt Christin. D. XXVIIII.*)

ich fcbeme mich bes euangelii von drifto nit benn es ift ein trafft gotes bie ba felig macht alle die bran glaubenn

Borreb.

Bir Abelberg Menger Alt Burgermeifter, bifer gyt Ctatthalter bes Burgermeifterthumbs, flein und groß Rath, fo man nennet bie Ceche, fampt ben verordneten von ung und gemeiner unfer Burger= ichafft ber Statt Bafel, fonderlich biergu berufft, wunschend vnnd bittend allen vnnd veden unfern Burgern, Sinderfaffen, Amptleuten. Bogten, auch allen andern genftlichen vnnd weltlichen in unferer Statt unnd landtichafft Bafel, bargu allen gloubigen von Gott unferm bummelifden vatter, frib, gnab, vnnb erfantnug Jefu Chrifti, vnfere eini= gen beplands. Ir geliepten im Berzen, biemyl Gott, ber vatter aller barmbertigfeit, vng fin arme creaturen, gang nit vg vnferm verdienen, fonder nach ber richtung finer gute, of lutern gnaben, mit fendung unnd offenbarung fines bepligen worts, gnabigflichen beim gefücht (im fen lob unnd band in ewigfeit) ung bamit finen Gottlichen willen fampt ber arbeitseligfeit, barinnen wir, glich wie gar nah die gante melt, vnnd ale gubeforgen, nit on verderbung ber feelen, ellendigflich gefangen gfin, gu erfennen geben. Dauon nun erwachsen, bas wir burch fin anad ettliche migbruch von bem flaren Gottes wort verwerffen, bie ben namen Jefu Chrifti geandert, Die andern gar abgestellet, vnnb ben verwanthen ungegrundten Gottes bienft, fo merertheuls von eignem gfuch und gute megen, ber genftlich genanten, ein lutere gluffneren gfin, pffgebept, habend wir von des felbigen gnaden furter bedacht unnd gu berben genomen, bas es mit abstellung ber Ceremonien und mißbruchen nit gnug, fonder gant boch von noten fin will andere Chriftliche bing an fatt ber abgestelten migbruchen, nach anleitung bes Gottlichen worts zupflangen, bamit burch gute ordnung onfer leben (wie wir mit ben gnaben Gottes herplich begeren) hinfur Chriftenlich, bem nechften vnargerlich angerichtet werbe, und wir an bem ftrengen vrtel Gottes unfere empfangnen gwalte, ben felben gu vffnung Gottlicher eeren, und pflangung eine fribfamen Chriftenlichen mefens gebrucht baben,

^{*)} nach bem Bullingere Manuscript beigebundenen gebrudten Eremplar.

rechenschafft geben mogen. Harumb so haben wir in dem namen ber hepligen Triualtigfeit, des waren Gottlichen dienstes, zu pflangung eins Christenlichen erbarn, fridamen lebens, vnangesehen das solche ding den gepftlichen obern, wo jnen unserer seelen hepl angelegen, billischer zefürdern zustünde, Gott zu lob, unft vnnd den unsern zu gut, dif volgend ordnung gemacht, unnd die fürhin vestencklich zehalten, erkant, dem ist also,

p=

al=

iß=

ie

d),

en,

isti

Iter

die

ger=

bit=

ten,

tatt

nm=

eini=

aller

nen,

ung

(jm

ampt

velt,

fan=

urch

ffen,

vnnb

eig=

neren

unnd

miß=

tliche

lichen

r mit

diften

ottes

eren,

aben.

Bie das Gottlich wort verfundeth werden folle.

Diemyl bas benlig Gottlich wort, die mare fpuß ber feelen, und richtschit eine Chriftenlichen lebens ift, fo will ung gfallen, ja wir wollends gehept haben, bas binfur alle fo in unfer Ctatt und Landt Schafft, die bug und Guangelion Chrifti gu predigen, von ung ordenlich erwolet, berufft, und verordnet find, oder gufunftig berufft merben, nugit andere, bann allein bas beylig Gottlich wort, das Guangelion Befu Chrifti, die froliche botschafft ber gloubigen, pur, flar, ond beiter, gu ber eeren Gottes vnnd pflangung bruderlicher liebe trewlich verfunden, ber gestalt, by die guborer bes Gotlichen worts mit warbafftigen bemutigen herten leren glauben, bas Gott unfer bymmelischer vatter vg lutern gnaden als wir noch fine vyandt gfin, fin eingebor nen fon, Chriftum Jefum vng gefendet, vnnd bas Chriftus ber fon Gottes von unfer megen gestorben und ufferstanden, ein ganger erlofer und feligmacher fen, aller beren bie in in vertreumen, by er mit finem fterben vnfere fund begalt, und den vatter ber barmbergigfeit verfunet habe, by er auch fen ber einig mitler vnd meg, burch ben wir Gott, als unfern vatter in vertrumen anruffen, damit wir burch fin gnad dem fundigen leben absterben, und in einem newen, fribfamen, Gottforchtsamen, Chriftlichen lebent mandlen, wie bann bie mare predig der bug vermag und anzeigt.

By difer verfündung sollend die laster, on ansehens richer ober armer, hohen oder nidern stands personen mit dem wort Gottes ernstelich gestrafft, doch nidische schmach und scheltwort, dardurch erbere personen verleumbdet und verargwonet underlassen werden, Es were dann, die einer in offentlichen lastern nach Guangelischer warnung unschampt verharte, oder ein sind des Göttlichen wortes und der filschen were, also das man in verbannen, und die Christen vor im warenen müßte, dann mag die rügung solcher personen, doch nit vß nyd, sonder von mißkallens der sunden wegen, wol beschehen.

Sonft mas bas Gottliche wort verbeuttet, follend bie Predicanten bamit verbieten, mas aber bas Gottlich wort erloubt, foll vnuerbotten bliben.

Damit aber bz Gottlich wort klar und rein geprediget, sollen die biener des worts sich allein der Biblischen Bucher, dz ist der Newen unnd Alten Testamenten gebruchen. Bnd ob sich (das Gott gnadendelich verhute) mit der opt ettwas irzsal zutragen, die sollend allein mit Biblischer schrift (denen alle Christen zu glauben verbunden sind) versworffen werden.

Wo aber zwyspalt der schrifft halben von wegen bz die etwas dunckler were, entspringen wurde, do soll man die schrifft nach anwysung des glaubens und ber liebe ußlegen, und ein Christ dem andern bruderlichen underzichtung geben.

Hieby soll in auweg durch die Predicanten verhutet werden, mann fp mit dem wort Gottes zu vgrutung der laster, pflantung der tugensten, vnd erbuwung eins Christlichen lebens, ein meynung zu predigen haben, das sy darin gant fein wortstreyt furend, dann von solchem gezanck, nit allein kein erbuwung, sonder zertrennung bruderlicher liebe gant lichtlich gevolgen mag.

Doch mogend die Predicanten glychnuffen, bistorien, naturliche vrfachen, gemeine fprichwort, vnd ber glichen bewerliche bing, ob die icon nit buchstablich in ber schrifft gelesen, mit ben fugen wol gebruden, bi die ber reinigfeit bes glaubens, ber liebe, und Chriftenlicher bapfferfeit, nit gu mider fven, bann auch Chriftus, die Propheten und Apostel fich beren maffigflich gebrucht haben. Aber menschen sagungen bamit die consciengen verfricft werben, als mit verbietung ber Ce, fonf, erwolung ber tag, vnd bero glichen bescheben, follen bie Predicanten nit allein nit leren, fonder die vfflofen, ben falfch barunder verborgen mit Gottlicher ichrifft anzeigen, und daby in alle meg arbeiten, by die Chriften fich jrer frubeit, nit gu geilheit bes fleische, fonder gu der eere Gottes, und pflangung bruderlicher liebe gebruchend. Und ob fich gun ghten gutragen, by man ber gebenedieten iundframen Marie, ber muter Jeju Chrifti, ober ander vgerwolten gottes beiligen, fo iest in ewiger feligfeit find, gedechtnuß begon, do follend Die predicanten folche fest ber maffen halten, bamit gott in finen beili= gen gebrifft, bie gottliche eer nit ben creaturn, auch bie gnad gottes, fo er finen verwolten beiligen bewifen, ben heiligen gottes nit entogen, fonder alle bing gu ber ere gottes, und befferung unferer nech= ften gehandlet werden. bamit aber big ordnung, mit groffem ernft ge= halten, barwider nit gethon werde, fo wollend wir bry oder vier Berzen, fo vff die predicanten, by die felben by gottlich wort in vorerluterter mife tremlich verfunden, acht haben, die übertretter ftraffen, ober ung gu ftraffen anzengend, verordnen, bargu ben übertrettern gant nutit überseben noch jren verschonen.

Wie die diener des Worts und der filchen, jrer lere und lebens halb, vor den fp gefandt, *) bewert werden follen, und von dem ampt der Examinanten.

ie

n

=

it

r=

18

)=

m

m

1=

n

m

be

rs

ie

1=

er

nd

en

e,

i=

er

i=

ß,

0.

f=

eB

nd

i=

β,

0=

b=

e=

r=

u=

ı,

18

Es ist niemandt verborgen, dz glich durch fromm, gelert, erber manner dz gottlich wort, mit hoster frucht verkundt. Also hynwider, durch vnglert, lychtserige pfassen, mit jren predigen, nit allein kein nut gschafft, sonder auch dz gottlich wort gschmecht, verhasset gemacht, vnd veracht wurt. Deshalb hoch von noten, die diener des worts, vor und ehe sy gesandt, der lere und lebens halb ernstlich zu deweren. Und so aber solche erfarung, zuuor was die leer berürt, durch fromme, der heyligen geschrifft gelerte manner, und was dz leben antrisst, von dapssern vs der oberkeit verordneten personen, beschehen muß, wollen wir zwen oder dry der heyligen schrifft glerten, und ein oder zwen von unsern Rats fründen, die versancklichsten **), so die diener der filschen jrer leer und lebens wol beweren sollen, verordnen.

Dife Examinatores follend in anfang, mann fy zu perhorern geordnet, gu Gott schweren, da fy big ampt nach anwifung bes Gottlichen worte, guuorderift zu vffnung der eeren Gottes, jres vermogens gu dem trewlichsten, on ansehen der person, verwalten. Auch by sy fich hierin gant fein gunft, miet, gab, noch schendt, die fy gar nit nemen, feinerlenmege irzen laffen, fonder bg ftreng vrtel Gottes allant vor augen haben, und jres ampte fachen zu bem trewlichsten handlen wolen, ber geftalt, by fy alle die, fo by Gottlich wort gu verfunden gefandt follen werben, der leer Chrifti, ob fy die dem driftlichen volf mit frucht furgutragen togenlich oder nit. Darzu jre lebene, by folches vnftraff= lich, vnd dem gloubigen volck nit argerlich fve, ernstlich examinieren, und barunder gar niemandts verschonen. Und wolche sy in der leer und leben togenlich befinden, die follend fy ung, ale der Dberfeit, presentiern, damit wir fy ber filchen furstellen, jres ampte ernstlich vermanen, und nach gepflegenem gebet, zu benen gemeinden, wolchen fy vorfton, in dem namen Gottes fenden mogen. Und ob fich gutra= gen, by in vnfer Statt und Land Bafel, einem ober dem andern Predicanten und feelforger, von mas genftern by beschehen mocht, fachen, den Christlichen glauben belangend, fürfielen, in denen fy jren wider= fachern vß Biblifcher schrifft beschend zugeben, nit gnugsam bericht, dann follend erstgemelte Geelforger, sampt iren widersachern alhar fur die vorbestimpten Examinatores feren, und vor benen die spannigen fa= chen , allein mit Biblifcher schrifft , frintlich und tugentlich erortern und bonlegen.

Die bedachte Examinatores follend die Leutpriefter und diacon,

^{*)} ehe fie angeftellt werden. **) gewandteften.

fo bie in offenen laftern begriffen, alfo ta bie fein gnab ober funft gu leren betten, Gotts lafterer, burer, eebrecher, mucherer, symomiaci, tod:fcblager, trundenbolt, falichfundtichafftgeber, verlogen manner, oder bie jre myb und finder ichantlich und argerlich zugend, und nit ftrafften umb folder und ber glichen laftern willen, von jren amptern beiffen ftillfton, bann folche fcmahend die gemennde Gottes, on gu bulben. Bieby wollend wir gar nit gestatten, by unfere underthanen gu Ctatt ober Land, jre furgesetten priefter, bie nit in vorernempten ober ber glichen malefis laftern begriffen, jrer amptern eignen gewalts entfegen oder vertriben, fonder mann vemande bergeftalten flag gu haben vermeint, ba foll die felbige flag vor ben bestimpten Examinatoribus erorteret, und nach verbor des beflagten antwort, er= gan mas billich ift. Das beschicht ber vrfach, bas niemande vg nyb, oder mit vnwarhaffter verschwegung verfurt werde. Dife Eraminatores follend jarlich zwen Ginodos, namlich ben einen acht tag nach Dftern, und ben andern off Martini, allhie gu Bafel halten, in benen alle Leutpriefter und Diacon gu Statt und Land by Chriftlicher liebe und pflicht erschinen, ermant, ia auch schuldig fin follend, alles bg. fo ein ieder an bem andern ftraffwirdig und argerlich fin weißt, on allen nyd gu eroffnen, bamit m; Chriftlicher bapfferfeit nit traglich, abgestelt, und argernuß verhutet merbe.

Bnd ob es sach, die Eraminatores mit gefarben einen ober meer an ben bienst Gottes eintweders furdern, oder so er iest baran were verbliben liessen, da sich vor vnß, oder anderer erberkeit, das solche zu ten amptern, bie sy verwalten, untbgenlich mit guter fundtschafft befinden wurde, dann sollen angeregte Eraminatores von einem ersamen Rath pe nach gelegenheit jres verschuldens gestrafft werden,

Bon denen fo bie beylige fchrifft ordenlich lefen werden.

Damit aber bester geschickter biener bes Worts, und ber kilchen Christi befunden, wollend wir zwen Ordinarios, die heplige schrifft zelesen, da ber ein im Newen, und ber ander im Alten Testament ein tag umb ben anderen arbeiten verordnen. Wolche Lectiones alle priester und ordens leut, mans personen by und von uns verpfrundten in unser Statt by einer peen so wir daruff segen werden, zuhhren, verbunden sin sollen, damit wir geder zut wann mangel an dieneren bes worts befunden, solchen von jnen ersegen mogend.

Bnd ob fich gefügte, bas wir bife Ordinarios zu examinierern, ober auch verhorern ber Gehandel verordnen murdend, sollend fy fich barin gehorsamlich finden Ian.

Bolche filden in beden Ctatten Bafel gu pfarzen verordnet find.

i,

er en

en

nit

a=

n=

en

en

en

r=

D.

a= d)

n

be

n

,

er

n

t=

n

11

t

t

e

n

n

Wir finten in ben historijs, bas die überschwencklich vile ber filden erft nach dem die Elofter angefangen, vffgericht, die aber nien= bert gu me nut gewesen, bann by ba burch bie gemeynen Chriften von einandern getheplet, die filchen gebum fampt beren muffigangern mit schwerem foften underhalten, bargu under ben Predicanten luchtlich vneinigkeit und spaltung ermachsen ift. Darumb ftund es vil bag do nit so vil filden, aber vil frommer Christen woren, damit wir bann unfer volck, fo vil Gott gnat verlicht, bester me gusamen gieben, bargu die verfundung des Gottlichen wortes defter reiner und einiger behalten mogen, haben wir geordnet, by nun hinfur in der merern Statt Bafel, nit me dann bry Pfarzen fin, in denen man, mit ordnung wie nach= uolgt, das Gottlich wort verfunden, und die hepligen Sacrament bes Touffe und bes Berzen nachtmals handtreichen folle, namlich unfer lieben Framen Munfter, fant Lienhart, vnd fant Peters filchen. Und bemnach bas Munfter, fo bieuor die Muter filch genempt, ben filch= genoffen die gu fant Martin, fant Alban, und fant Blrich geordnet gfin, treffenlich wol gelegen, babend wir die erstgenanten fant Martine, fant Albane, und fant Blriche pfarzen in by Munfter gelegt-Darumb follend dife kilchgenoffen furohyn dy Munfter als jre Pfarz er= fennen. Und werdend aber nut defter minder fant Martins , fant 211= ban, und fant Blrichs pfarz pede jren engnen Diacon, fo am Fyrtag by frubett halte, und die francken, wie nachuolgt, heimsuche haben. Conft mas zu fant Lienhart verordnet ift, defiglichen zu fant Peter, foll dorby bliben, doch das Cant Johans tilchfpul furohyn auch in fant Petere pfarze gehoren. Die fleine Statt hat ein Pfarz gu fant Theodern, darby wir es bliben laffen.

Bnd als wir durch die erfarung erlernet, das nit wenig schadens beschalb erwachsen, d; sich die pfarzind jrer pfarzen eintweders beschämpt, oder vß bößwilligkeit verachtlichen die verlassen, der windel und veldpredigen sich angenomen, damit sy in newe erschrockenliche secten, auch vilerley irzungen ingesürt. Solchem mit hilf Gottes vorzüssen, will uns gfallen, d; sich die filchgenossen zum wenigsten am Sontag peder in sin Pfarz das Göttlich wort zu hören, schicken und fürdern, damit die pfarzgenossen under jnen selbs, auch jrem Hirten erkandt, Guangelische straff und Bann dester sicherer gehalten werden mögen. Daby wöllen wir niemands sin conscient erstrickt, noch Christenliche fryheyt genomen, sonder unabgeschlagen haben, ob sich gefügen, das ein anderer Pfarzer das Göttlich wort fürzütragen, me

gnad haben, bas man ben selben in offenen kilchen, aber sonst gant fein windel predige wol horen moge. Doch bas die kilchgenoffen umb ber liebe willen, argernuß zuuermiden, sich benest zun zyten, und sy gnad haben, in jren Pfarzen, in empfahung der Sacramenten, mit gemeiner kilchen vereinbarn.

Bon den bienern der filden.

In die obgenanten Pfarzen, sampt ben kilchorinen vff bem Land werbend wir ve nach gelegenheit, Leutpriester, Predicanten, Diacon, und Sacristen, so ber kilchen dienen sollend verordnen.

Des Leutprieftere ampt.

Es follen die Leutpriester bie zu Statt das Gottlich wort zu gyten bieniden bestimpt, aber die Landtpfarzer alle wochen gum wenigsten zwen mal zu predigen verbunden fin.

Item es follen bie Leutpriester gu Statt und Land alle gyt berent fin jrer Leer unnd lebens mit bem Gottlichen wort, allen benen so es mit Christenlicher gucht begeren, bescheid und rat gugeben.

Die Leutpriester sollen, ob etwan mangel an den Diaconibus, die Sacrament handtreichen, die francken heimsuchen, spe mit dem Gotilischen wort trösten, und sonderlich viff alle jre herd, damit nikmands in offnen lastern geduldet, auch das sich nit newe irrsal inrissen, ein trew vissehen haben. Darzü der iugend nit vergessen, sonder die selbige in Gottes forcht und Christenlicher zucht offerziehen. Deshalb truchtbar sin, das die Leutpriester die iungen kind so von sphen jaren bis in dz vierzehendist jare ungeuerlich alt sind, alle jar vier mal für sich und jre Diacon in die kilchen offentlich berüffen, ob sp betten können, auch die bott des Herzen wissend befragen, und demnach sp in glauben und liebe Gottes tugentlich underwisen. Darby sollen die iungen so vorhyn die Sacrament nie empfangen, und iest des Herzen nachtmal nemen wöllen, durch die Leutpriester oder Diacon was sp von den Sacrament ten halten, in der offnen kilchen underzichtet werden.

Bund ob fich nach dem gefallen Gottes zutragen, das etwan ein Christenlicher bruder, oder schwester vß disem iamertal berufft, deren gedechtnuß man zu haben begerte, da soll ein Leutpriester bereit fin solche gedechtnuß an statt der volge under der tagpredig mit einer Gottslichen trofflichen vermanung zu begend.

Es follen auch die Leutpriefter zu Statt und Land bes Berzen Nachtmal halten , wie nachuolgends bescheiden ift.

Bas bie Diacon pflichtig.

18

ıb

ſŋ

tit

nd

1,

en

IJt

eB

ie

[i=

in w

in ar

03

re

ie

be

ie

n

1=

in

n

in

t=

n

Den Diacon wurt zügehören täglich bas frubett zühalten, barzu einen Leutpriester ob ber zu zyten franck, ober in bruderlichen notwenbigen geschefften begriffen, mit bem predigen zuuersehen, die kinder zu touffen, die Gelut inzusegnen, die francken heimzusuchen, mit bem wort Gottes zu troften, und in des herren nachtmal dem Leutpriester behulfflich zusin.

Bie fich die Subbiacon, bas find Sacriften, halten follend.

Die Subdiacon sollend nach beuelhe der Leutpriester luten, Bas gehort zu des herzen nachtmal verschaffen, dem Leutpriester und Diacon, in den kilchen geschefften beholffen unnd gehorsam sin. Darzu die kilchen subern, offnen, und beschliessen.

Es sollend auch die Leutpriester, Diacon, und Subdiacon, der Christenlichen gemeynde, mit handtreichung der Sacrament, insegnung der Ee, heimsuchung der francken, und uff die tag der gedechtnuß der abgestorbenen, gutwillig dienen, und gant kein besonung von jnen begeren noch nemen. Dargegen wöllend wir, jr yedem nach gelegenheit sines ampts, mit zimblicher competent, fürsehung thun, damit si jrer ampter uswarten mögen.

Bon gemenner priefterfchafft.

Die überige priefterschafft, in unserer Statt Bafel, foll fich erfamlich vnnd vnargerlich halten, die Tag predig im Munfter, fampt ber Leggen in bepliger schrifft plyffenflich boren. Bnd ob wir ettliche gu vßspendung bes Allmufens verordnen murden, sollend fy fich gutwillig finden lan. Auch funft mit vng vnd gemeiner Burgerschafft, fich burs gerlich und fruntlich halten. Darzu den unwillen, der fich zwischen inen vornaher gutragen, genglich abstellen, vergeben, und nachlaffen, fich feiner andern fachen, dann die jnen beuolhen, annemen. Bnd in fonderheit, der abgestelten Ceremonien, vnnd migbruchen, die Deg, kilchengepreng, zc. belangen, fich furobyn feiner beladen. Dann wolche die fin, so vnsere underthonen, von dem, das wir nach anwhung Gottlicher geschrifft, vf Chriftenlichem pfer, Gott gu lob vnnd eere, ung und unfern underthonen gu gut, und wolfart unferer feelen, ans gesehen, heimtich oder offentlich abfuren, vif die alten gewonheiten, Ceremonien, Meffen, vnnd beroglichen, als ob die wider vffgericht werben folten (das doch fo lang vnß Gott fin gnad vnnd das leben verlicht, nit beschehen mart) verwönen, underzichten, unnd sich damit unser Ehristenlichen religion zewidern, ufftifften. Der auch die abgestelten Meffen, heimlich in husern halten, unnd die Sacrament nach Bapftlicher ordnung ußtheulen wurden, Die alle wöllend wir jrer pfrunzen entsesen, und darzu ve nach gestalt der sachen straffen, des wisse sich mendslich zehalten, und vor schaden zubewaren.

Bom bruch der Sacrament, und erftlich vom Touff.

Demnach di Sacrament des Touffs veruaber by ung Tutschen, in Latinischer sprach gehandtreicht, auch nach menschlicher insahung salt, speichel, kergen, ol, und anders darby gebrucht, das aber von Christo nit beuolhen, will ung gefallen, die stombbe sprach, darab der unuerständig zuhörer, nutit erbuwen, sampt vorgemelten menschlichen zusähen, in handtreichung des Touffs, abzüstellen. Des halb wöllend wir, das dise bezügung in unserer Statt und Landtschafft, in verständiger Tutsscher sprach, wie dann ein gute zut by unft gebrucht, und die ufgangene Ordnung, die alle Leutpriester und Diacon haben sollen ufwiset, beschehe.

Bas vom Touff und findertouff zehalten fen.

Die Touff ift ein geheimnuß, von wegen by ung barinn bie gnabenriche wurdung des lydens Chriffi furnemlich bedutet wird. Dann gli= chergestalt, wie die lybliche vnreinigfeit, burch das maffer abgeweschen, alfo find alle feelen die burch die gnadenriche erwolung Gott bes barmbertigen vattere, in dy buch ber Lebendigen ingeschriben, allein umb bes verdiensts Chrifti willen, burch ben bepligen genft innerlich von aller vnreinigfeit erlediget und abgeweschen. Und fo es bann ein marbeit, das die iungen findlin, wiewol nit von jr felbe gerechtigfeit noch unschuld megen, diemyl fy alle in ber übertrettung Abe, finder bes gorns geboren, fonder von wegen bes vergoffenen blute Chrifti Jefu, unfere einigen beylande, jo glich wie fur die alten, also auch fur die findlin beschehen, bes ruch Gottes, wie ung die gschrifft fundtschafft got fahig find. Go ift es billicher dann billich, by glich wie die alten, also auch die iungen finder, omb bedutung der innerlichen abmeschung. mit dem vfferlichen tauff, in die gal der Chriften ingeschriben, vnnd inen das zeuchen irer erlofung nit verfagt merde.

Es was den kindern Ifrael von Gott gebotten, das sy jre achttagige kindlin beschniden solten. Run mag es niemand leugnen, das an statt der beschnidung, die Touff ingesetzt, wiewol die gyt des Touffs, von Christo mit vßgetruckten worten nit bestimpt, sonder Christenlicher fryheit und liebe ergeben ist. Diewyl nun die Touff und Beschnidung bundt zeichen der gnaden Gottes sind, mit was fügen wöllend dann die irzigen genster, so man Widertduffer nempt, den Christen kindern das zeichen Christenlicher widergeburt versagen? Sollend dann der Christen kinder Gott nit so angenem sin, das jnen, wie die Beschnidung den kindern Abrahe, die Touff gegonnet sin solle. Ach nein, sy habend sich des Christlichen zeichens nit minder dann die kinder Abrahe der Beschnidung zügebruchen. Bud irzet nit, das die Widertduffer sprechen, das man viff die wyß allein die knablin, diewyl die allein beschnitten, und nit die döchterlin töussen mußt, dann es ist by den Christen nit, wie im alten gesatz der underscheid des wybs unnd mans, sonder sind wir alle Christi, in dem wyb und man, herr und knecht ein ding, und deßhalb die döchterlin den Touff anzünemen, nit ußgesschlossen.

n

e=

ф

n=

Te

t,

ij

n

er

11

D

13

id

n

В

Bh bem allen ist unser ernstlich beuelh, will, und meynung, bas alle iunge kinder, in unserer Statt und Landtschafft, fürohyn (wie bighar beschehen) umb erhaltung Christlicher liebe und einigkeit, on gezuärlich verziehen, getöufft, und durch dz usserlich bad der widergeburt, an die Christenlich religion ergeben werden, ust das der verzug des touffs, unsern nechsten nit ärgerlich, und zu verletzung brüderlicher liebe unnd einigkeit (die unf Christus so hoch beuolhen) dienlich spe-

Wir wollend auch, by alle die, so in jrer iugend getoufft sich des sattigen, und wyter nit me touffen lassend, aber mit allem ernst daranach strebend, das sy in ernewerung des lebens, den innerlichen touff, so do beschicht im genst und für Göttlicher liebe, durch die barmhertigfeit Gottes erlangen.

Bom bruch des Berzen Rachtmals.

Des herren Nachtmal ift von Christo ingefest, fin hepligs lyden, mit bandbarfeit zubetrachten, und zuuerfunden, auch Christenliche lieb und einigfeit, wie glydern eins lybs geburt gubezugen.

Dis nachtmal ist schwerlich misbrucht worden, in dem, dy man die gedechtnuß ber groffen schenke bes lydens Christi fur ein Opffer, und die gemeyne dancksagung, ein werch der gnügthung für die sünd, wider die warheit Göttlicher schristi vsigeben, ein Mess opffer darus gemacht, die gütthat des lydens Christi, nit allein die wyl die in frombet sprach gehandlet, verschwigen, sonder ist das vertienst des lydens Christi, so vil an den Messpriestern gfin, größlich geschmäleret. Dann so sy mit jren eygnen wercken, wie sy vsigeben, für die sund mochten

gnug thun, fo were boch Chriftus nit bas lamblin Gottes, bas ba byn= nimpt die fund ber welt, Er were fein ganger erlofer, vnd (wie die schrifft fagt) vergebenlich gestorben. Go ift er ein mal geopffert, und ftirbt furobyn nit me. Als ob die fchrifft fagte, do Chriftus bas werd finer fendung, in bem, bas er Gott vnferm hymmelichlichen vatter, gu einem brinnenden vemer und ewig werenden opffer, am fammen bes creubes, zu bezalung unferer funden, ein mal uffgeopfferet worden, volbracht bat, bo ift er gestorben. Go er aber nun vfferstanden, gu bymmel gefaren, gu ber gerechten bes Battere figet, fo ftirbt er nit me, barumb murt er auch furter nit me geopfferet, Bnd mangelt ong armen fundern dennocht nutit, bann fin einig opffer, weret in bem angeficht Gottes in emigfeit. D lieben frund welch Christenlich bert mag boch feben, bas Chriftus fin Berg und einiger beyland, fo boch geichmacht, bas er nit ein ganger erlofer fin, fonder erft die Deffpriefter mit bem vnluft jrer werden, fich an die ftatt Chrifti fegen, ben hymmelischen vatter fur die fund der welt zuuersunen vermeinen, das boch ein groffe lafterung vnnb verfurung ift. Go ift Chriftus ein mal (fagt bie fcbrifft) in die band ber funder gegeben, aber furohyn murt er ben fundern nit me ubergeben, fonder murt er die funder richten und ftraffen.

Es ist mit difen schrockenlichen sachen nit gnüg gsin, sonder auch durch di Mess opffer, damit die insatungen Christi, in alleweg verkert, die gemeinschafft der hepligen Sacrament, des lybs vnnd bluts Christi, so die priester mit jren Christlichen mitbrüdern, geprochen, vnd vsgetheult haben solten, abgestelt, die bezügung Christenlicher liebe versachtet. Und se aber das beschehen, damit der Messen, vnd darnach der stifftungen und niessungen vil wurden, ist es bester erschrockenlicher, das umb des gubts willen, die heulige insatung Christi, so gar verkert und misstrucht worden.

So wir nun, die, und der glichen grewel in der Mess ersunden, unnd das die wie sy ein gute zyt har gebrucht, mit Gott nit beston mögen, uß bepliger schrist erlernet, Habend wir in dem namen unsers berren Jesu Christi, die abgöttische mißbruch der Mess, damit die insatung und das lyden Christi geschmächt, in unserer Statt und Landtschaft, des Herren Nachtmal nach der insatung Ehristi, zu gedechtnuß sins bepligen lydens, mit grosser dancksagung und vereindarung in Christenlicher liebe, wie glydern eins lyds gedurt, in verständiger Tutscher sprach, gehalten werde verordnet. Damit aber dise ding, als billich beschicht, mit grossem ernst gehandlet, sollend sich die mitgenossen des Herren nachtmals, vor dem sy zu dem tisch des Herren gand, wol be-

weren, vnd mit vorgonder offenen schuld, Psalmen, gemeinem gebet für alles anligen der kilchen, mit einer Lection vß henliger gschrifft von dem lyden Christi darzu bereiten. Bnd dem nach mit kurger vermanung und verkundung de. worten des Herren nachtmals, so man dz henlig Batter unser gebettet, mit andachtiger und züchtiger empfahung der henligen Sacramenten, des Herren nachtmal, in groffer dancksagung vollenden.

yn:

Die

und

erct

er,

nen

n,

zú

nit

nß

m

rß

10=

ie=

en

aß

al

rt

n

er

3

tŝ

tb

r=

d

٠,

ct

1,

n

B

e

2

ß

r

hie in bisem Nachtmal ist not, barzu vnser will vnnb ernstliche mennung, bas ber Bann, nach Ehriftlicher ordnung gebrucht. Aber anderer fachen halb niemands freuenlich geurteplet, vnb allein die verbant werden, fo durch das wort Gottes verbant find, dann die felben schmaben ben lib Chrifti, ale ungefunde und burze gliber. Es mogend in difem Nachtmal nit gemeinschafft haben die offentliche abgotterer, zouberer, Gotte lafterer, durchachter des wort Gottes, und ber bevligen Sacrament bes Touffs vnd bes Herzen nachtmals. Auch die fo vatter und muter schmaben, die ungehorfam find Weltlicher oberfeit, vffrurisch, und die fich freuenlich widerend zegeben zehenden, ging, 30lle. 2c. Die fich in ben fachen bes glaubens, mit dem wort Gottes nit wollen berichten lan, alle todtschlager, vnnd bie jren nyd nit ab= ftellen, alle bie vß mutwillen friegen, burer, eebrecher, gufuffer und braffer, dieb, rouber, mucherer, und die so ungimblich gewinne, bandthier und gewerb triben, die nit jugeben noch gunemen find, bargu gesunde, ftarde bettler, die mit jrer fulfeit, ein überburde find dem nechsten, sampt allen falschen gungen, und undertrucker ber gerechtigkeit.

Es sollend die Leutpriester und Diacon ein getrem uffsehen uff alle jre herd haben, und so sy pemanden in disen lastern verlumbdet und begriffen sin vernemend, die sollend sy anfangs brüderlich warnen und straffen. Bud so aber pemands nach der ersten und andern brüderlichen warnung nit abston, sondern in lastern offentlich verharzen, die gezmeyne Gottes ärgern würde, den und die soll man verbannen, und von des Herzen nachtmal als lang ußschliessen, bit sy jr leben gebesseret, unnd das mit newer unschuld kuntlich gemacht haben. Bud wer in einer kilchen, von offentlicher lastern wegen verbant, soll auch in den andern kilchen von des Herzen nachtmal abgetriben werden.

Des Herren Nachtmal, soll in vnser Statt und Landtschafft Bafel, zum jar gemeinklich in allen pfarzen, dry mal, nämlich zu Ostern, Pfingsten, und uff Wienacht, und hye in der Statt alle Sontag, von einer pfarz zu der andern, uff dz man alle Sontag das Nachtmal finde, und ein veder die liebe auch in andern pfarzen zubezugen, und Christo der groffen gutthat dancksagen moge, gehalten werden. Es sollend auch die Pfarrer uff dem Land zu den obgenanten dryen Festen, alle bry, vier, ober funff wochen gum wenigsten ein mal, wo sy Communicanten haben, bes herren nachtmal mit groffer andacht und bancksbarfeit halten.

al

L

iı

Bon beimfüchung ber franden.

Dise barmherhigfeit ist von Gott sonderlich gebotten, darumb sollend die Leutpriester und Diacon die francken mit großem ernst und gedult heimsuchen, die francken mit dem wort Gottes trewlich trosten. Bud wo die francken des Herzen nachtmals begerten, jnen das mittheylen. Bann auch yemands vß dem zut diß iamerthals zu den freuden der seligkeit berufft, des lyb soll mit zucht, und eerlich an ort, so wir hienach für gut ansehen, bestätet werden.

Bu wolchen ftunden bas Gottlich wort, in ber Statt Bafel verfundet werden folle.

Diemyl die Chriftenlich feel, ale wenig on dy wort Gottes, als ber lub on die naturliche fpuß leben mag, habend wir verordnet, bas alle Contag, am morgen frug, by fant Peter, by fant Martin, by fant Alban, vnd gu fant G'Bbethen, vnd ihenfit Rhing gu fant Claren, für bie mandlenden onnd bas gefind, fru gebet gehalten. Bund barnach vmb die achte im Munfter, by fant Peter, by fant Lienhart, und by fant Theoter, die gewonlichen tagpredigen jren furgang haben follen. Rach mittag vmb die zwolffe foll man im Munfter und gu ben Barfuffen , vnd vff ben oben*) vmb die Biere aber im Munfter predigen. Am Berftag foll das frubett in ber merern Statt Bafel alle tag, wie bibbar gehalten, by den Barfuffen vnnd gu fant Peter. Aber ibenfit Rhins gu fant Claren volbracht. Darzu fo bald man by erft genchen in Rath verluttet, ein predige fur die Rath und Gerichtsbergen ungeuerlich ein halbe ftund im Munfter taglich gehalten werden. Die tag predige, fo man bighar an ben werdtagen in den Pfarzen, mann es achte geschlagen gebept, foll bynfur alle werdtag im Munfter man es Rune schlecht gehalten werden. By bifer predige follend alle priefter. fo bie verpfrundet find, by einer peen zugegen fin, und on eehafft vr= fachen nit vibliben. Wir habend auch geordnet, das alle werdtag, om bie Dry nach mittag, in bem Munfter ein ftund vngeuerlich in bepliger schrifft ordinarie gelesen, und bas nach endung ber Leggen, die ordinarij Lectores, bem gemennen vold, als bald by glodlin bargu verordnet, verleutet, ungeuerlich off ein fiertel einer ftund, bas fo gelefen fummarie, mit furger troftlicher vermanung furtragen, barbn auch *) Abend.

die priefter verpliben, unnd by einer ftraff, big alle bing volendet nit abscheiden sollend.

Bon bem Gelichen fand, und wie man in die Ge fommen folle.

Diewyl Gott unser hymmelischer vatter, den Eelichen standt selbs uffgesetzt, gebenedyet, und wurdencklich zehalten gebotten hat, Habend wir geordnet, das die Eelut, so ordenlich in die Ee griffen, es sy an fyr oder wercktagen, zu der zyt als man das Göttlich wort verkundet, offentlich ingesegnet, auch durch die Piarrer oder Diacon, so sy jnsegenen, in ein sonder buch ordenlich ingeschriben sollen werden.

ĺt

b

t.

Wir wollend auch, bas bie, fo fich in die Ge begeben, offentlich in bofin biderber luten, als jum menigsten in gegenwertigfeit zweper frommer mannen, handlen und den fandt ter Ge gufagen. Dann wo personen in windlen sich mit einandern versprechen, vnnd barnach der ein theyl leugnen murbe, wo fein fundtschafft bargethon, nut gelten. Darumb miffe fich vederman gubeforgen, vor fchad und fchanden gu bewaren. Es foll aber niemands tem andern die finen, noch auch bie finder, under nach bestimpten jaren, nit fich felbe, on gunft, miffen, und willen vatter, muter, unnd vogten, oder ob fy meder vatter noch muter haben, aber jre großuatter vnnd großmuter noch lebten, auch ber felbigen jrer großuatter vnnd großmutern millen, in die Ge verpflichten, vermabelen, oder hungeben. Dann wer das übergieng, foll also gestrafft werben, bas bie find, fo fich felbs on willen irer vatter ober muter, großuatter ober großmuter under nachbenanten jaren in die Ge verordnen, damit jr vatter und muterlich, großuatter und großmuterlich erbgerechtigfeit verloren haben folle. Es fpe bann, bas vatter und muter, großuatter und großmuter jren ungehorsamen findern verzuhen, und fo gu erben bestimmen wurden, ba foll ben altern onbenomen fin. Aber die Bogt finder, fo fich on willen jrer Bogten under den jaren nachbestimpt selbs verhyraten, die werden wir ne nach gelegenheit und gestalt ber fachen, an jrem gut, ober fonft bartenflich straffen. Die aber zu vermabelung ber finden, oder Bogt finden verfat, verhelffent, bie fachen brittelen, die parthyen gufamen fugent, hilff, ftur, rath, und underschleiff darzu gebend, die alle, es sevend wyb ober man, wollend wir gefandlich annemen, in ben Bafferthurn legen laffen, und ve nach geftalt ber fach, mit einer Beltlichen ichand, ober verbiettung bes Lands on gnad hartendlichen ftraffen.

Es follend aber bie altern vnnd bie vogt, gu jren kindern acht haben, und sy nit versumen, bann wo das nit beschehe, und fich bie

find vmb fumnuß jer altern oder vogten, namlich die knaben wann fy vier vnnd zwentig jar alt, vnnd die dochtern, so das zwentigest jar erreicht, sich selbs in die Ge verhenraten vnnd besorgen wurden, das soll den kindern nit schablich noch verwissenlich sin.

n

D

a

li

fc

ft

d

9

30

f

Es sollend auch die altern und vogt, so vil muglich verhuten, bz sp ire kind, wider berfelben willen nit in die Ee zwingend, in anses hen die gezwungene Ee vil unradthe bringt, Gebruch geburt, und

vil ichabens baruon ermachfen mag.

In annemung vffrichtiger Ce, foll furohyn nut hindern, darzu die angenomene Ge nit zertrennen, weder Grad, Sppschafft, noch ander sachen dan allein die so in Gottlicher schrifft klarlich vfgetruckt sind. Bnd my bighar mit Dispensieren und umb gelt erlangt worden ift, soll alles vf fin und nit me irren.

Bnb ob sich keinest zufügen, das ein iungling der ledig vnnd fry ist, ein dochter, so dauor nit vermähelet, vnnd die jm zur bubery kein anreitung gegeben, verfürischer wyse hindergangen, jres blumens vnnd eeren verfelt vnnd geschmächt hette, der soll die dochter zu der Ge has ben, vnnd jren ein Morgengab geben. Es were dann, das der dochter vatter, muter, oder vogt dem knaben die dochter nit lassen wolten, vnnd die Ee zwischen disen parthien nit zugesagt were, dann soll der

iungling die bochter viffturen nach der Oberfeit erfantnuß. Wann aber bie bochter bem iungling mit betten, brieuen, ober felbe engenem beschend iren anguhangen, und in zubeschlaffen, villicht der vrfachen, gunft, willen, und anreigung geben bette, bamit fo den jungling bonbergon, behemmen und faffen mochte, und bas erfunden murbe, bann foll ber iungling ber bochter fur jren blumen nit me bann funff ichilling gubegalen, aber fy bede vng folder buberien balb gu ftraffen vorbehalten fin. Glicher geftalt foll es gehalten werden, mann ein Geman ein bochter jres blumens verfelt, by ber Geman ber bochter auch nit me bann funff schilling fur ben blumen geben folle. Dann mann ein bochter fich an einen Geman bendt, bat fy wol gu gebenden, be fp ba nut bann ichand vnnd lafter erreichen moge. Aber ben Geman wollend wir von folden Gebruchs wegen, wie nachuolgt, bertendlich ftraffen, und die bochtern hyemit gnugfam gewarnet haben, bamit fp jnen jr eer wol beuolhen, vnnd nit vmb ein folchen fpott vnnd groffe schand laffend vehl fin.

Bas ein Ge icheiben moge.

Bir habend gudnuß in bepliger schrifft, by von Gebruchs megen bie Gelut gescheiben werben mogen. Diemyl und aber hierunder vil

gefarde gebrucht werden mocht, Sabend wir geordnet, das fein Gege: mahel, auch von offentliche Gebruche wegen, den andern finen Gege= mabel, engnen gewalts verlaffen, ober von im schlagen moge. Diemyl boch in engner fachen niemands fin felbe Richter fin folle, fonter foll angeregte icheidung von Gebruche megen gunor, von den Gerichtern, bie wir verordnen werden, ordenlich geschehen, und bem unschuldigen thenl, mas er furer gethun fug habe, mit recht erthenlt werden. Dann ob einer, oder eine, vor folder scheidung, eigenen gewalts, einem anbern funfftige Ge versprechen, oder gegenwertige Ge gufagen, und lubs liche buichlaffung daruff geuolgen murbe, by foll gant nit fur ein Ge, fonder fur ein Gebruch gerechnet, und als ein Gebruch barteneflich ge= ftrafft merben. Wir achtend und nemmend ein offenen Gebruch, darumb die schendung beschehen mag, den so an offener that ergriffen, oder vor bem Gegericht mit offener gnugfamer fundtschafft, wie Recht ift ,erfun= ben und ermiset murbet. Und fo aber bem Geebrecherischen thenl, von finer übelthat, nit allein fein vrfach zu newer Ge gefommen ver= gonnet, fonder vil me die fchwere fund hartencflich gestrafft werden folle, wollend wir hieniden die straffen, so die Gebrecher tragen follend, an= zeigen. Bas fachen fich fonft in schydung der Ge bergeftalten gutra= gen, das der ein theyl von natur gu Gelichen werden untuchtig. Item fo eins by leben verwircte, nit ficher voreinandern werend, mutende, unfinnig, oder ob eins bas ander vnerloupt verlaffen mit bury tragen. Item vffetig murben, und ber glichen, barin nieman von ungliche ber fachen fein gewiß gefat machen fan, Dogend die Gerichter erfaren, und wie fy Gott, und gestalt ber fachen underwijend, handelen.

3

b

ie

r

n

b

=

t,

r

r

)t

n

n

e

b

r

ů

Bon ben Ge Richtern.

Bund so aber der Ec sachen, sich vil und vil zütragend, wöllend wir Syben gelerter, frommer, und erbarer manner, namlich zwen von den Leutpriestern in unser Statt, die des Göttlichen worts berichtet. Item Dry vß dem kleinen, und zwen vß unserm großen Rath zü richtern verordnen, under denen soll alwegen ein Alter Zunsttmeister obman, oder Richter sin, die parthyen berüffen, gebietten, versamlen, anfragen, und solliche gerichts handel, wie die nottursst eruorderet, on verzug vßrichten, Wie wir der dingen fürderlich ein wytere ordnung, mit der hilff Gottes ansehen werden. Die gerichts tag sollend sin am Mentag, und am Donstag umb dz Ein nach mittemtag, an den orten, dahyn wir sollich Gericht verordnen werden.

Dife Gerichter follend ein ernstlich offsehens haben off die Gelut, also, wo zwischen Geluten, wie dann zum offtern mal beschicht, geagind, spann, und uneinigkeit erwachsen, Oder so ein ftarcher leumbben

were off Gelut, von offnen ober beimlichen, boch verärgerlichen argt: wenigen zugangs megen, barab bie nachpuren und andere fromme menschen verärgeret, und folche verleumbdung mit warer fundtschafft gnugfam erfunden murde, Das dann die bry Gerichter, von dem fleis nen Rath verordnet, einen vß inen heimlich mit den felbigen personen gebandelen, fo fruntlich, boch mit ernft, gu bem erften ond andern mal von foldem irem gegand, fpannen, vnd widerwillen, ober argf. wonischen, argerlichen wesen abzufton, warnen laffen. Beschicht bas, ift ber fach geholffen. 2Bo nit, bann follend die bemelte bry Berren folche personen gu uberflus fur fich beruffen, gutlich, aber boch mit ernst mit inen handlen, by fp jren vnwillen, ber fich bid vmb flein fug fachen begibt, fallen laffend, tugentlich mit einandern lebend. Der fo fo von argewons wegen beschickt, von jrem argerlichen mefen abstandind, noch ein mal warnen. Und so bife underhandlung und marnung auch nit helffen wurde, bann follend bie Gerichter gemeinflich folde personen fur fich beruffen, die irthumb ber Gelut mit recht ent= scheiben. Bnb nach bem ber argerlich ftarct leumbben (wie obstat) gnugfam erfunden ift, bann follend die Gerichter bie argemenigen perfonen ftraffen, damit groffer ubelthat vermitten blibe.

Bon Bilbern.

Bir habend in vnsern kilchen, zu Statt und Land kein bilber, in ansehen, bas die vornaher vil anreigung zur abgotteri geben, barumb sp auch Gott so hoch verbotten, und alle die verflücht hatt, so bilber machen. Deshalb wir furohyn, mit Gottes hilff, kein bilber uffrichten laffen, aber ernstlich nachgedenckens haben werden, wie wir die armen dorfftigen, so die ware und lebendige bilder Gottes sind, trosstlich versehen mogen.

Bon gyrtagen.

Wiewol alle Christen, mit hochstem vlys sich bearbeitten sollend, das sy in mydung der lastern, Gott jren hymmelschlichen vatter taglich syrend, der sund absterbend, und in tugenden zünemend. So will doch nut desterweniger ettliche syrtag, us die man sich in den kilchen zu horung des Gottlichen worts, umb gemeynen gebets, und bezügung Christlicher liebe, mit underlassung anderer hand arbeyt, versamle, zu halten von noten sin. Bund so aber die vile der Fyrtagen nit zu losden, wöllen wir fürohyn alle die Sontag, sampt den Festen der gesurt Christi, der Ostern, der uffart Christi, und der Pfingsten zu syren angenomen haben, also, dz vsf solche tag, mendlich in unserer Statt

•

vnd kandtschafft, sich aller årgerlicher lychtfertigkeiten abthun, allein Gott, vnd nit der welt dienen. Auch vatter vnd muter, herzen vnd meister jre kind, knecht, vnd dienst darzu halten sollend, das sy sich vff die bestimpten tag, in vorbemelten wercken, by andern gloubigen, Christen sin, erkennen. Aber die verdienst, hohe tugenden, vnd seligskeit, der hepligen ewigen iunakfrawen Marie, der hepligen Apostelen, sant Johansen des Toussers, vnd der lieben Marterer Christi, diewyl man täglich frühet*) vnd tag predig haben wurt, Sollend mit ernstlicher gedechtnuß (wie dauor in verkundung des Göttlichen worts beuolhen ist) begangen werden, vnnd die tag jrer gedechtnuß im kalender onsuerruckt bliben.

n

n

1

3

Bon ben Schulen.

Diewyl wir zu verkundung des Gottlichen worts, und pflantjung eins fribsamen, Christlichen, Burgerlichen wesens, gelerter leuten noteturfftig, wöllend wir, mit Gottlicher hilff, die schülen für die iugend, auch unser Bniuersitet, mit guten, gelerten schülmeistern und professoribus, nit allein in Latinischer, sonder auch Griechischer und Hebreischer sprachen, dermassen geschicklichen anrichten, dz die iungen und betagten, dadurch kunstrich, zu Christlichen tugenden und fürständern der gemeynde, gepflant, und gezogen werden mogen.

Bie die Lafter verbotten, vnnd die übertretter der felbigen gestrafft werden follen.

Es gibt die geschrifft zucknuß, das die gewalt ein dienerin Gotz tes zur rache der übelthater, und zu lobe der wolthater von Gott insgesetzt spe. So nun Gott, unser hymmelischer vatter, unst in solchen dienst berufft, das gut zu pflangen, und das übel zu straffen gebotten hat. Damit wir dann unsers ampts trewlich wariemen, habend wir volgende laster, by den peenen darby gemelt, verbotten, und unst einsbellenklich entschlossen und vereinbart, die übertretter on alle gnad zesstraffen. Darumb wöllend wir mencklichen, sich vor schaden wissen zuuerhuten, vatterlichen gewarnet haben.

Bon den Lafterern Gottes, bes Glaubens, und ber Sacrament.

Wolcher, oder wolche etwas glauben leren, oder predigen, das ben zwolff Artickelen, unfere hehligen, ungezwhfelten, Christenlichen glaubens widerig. Ober wolche die Gottheit, oder menschheit Christi
*) Frühgebeth.

Jesu, unsers einigen heylands verlöugnend, schmähend, ober das bobe verdienst sines heyligen bittern sterbens und lydens vernichtend, oder schmälerend, unnd sich mit dem Göttlichen wort, von jrer irthumb nit abwysen lassen, die wöllend wir an jrem lyb, leben, und gut straffen.

Bolche bas heylig wert Gottes, in Biblischer gidrifft begriffen, bie heyligen Sacrament bes Touffs, vnnd bes herzen Nachtmals verachtend, ober verspottend, wöllen wir also straffen, by wir die verspotteter bes Gottlichen worts gefandlich annemen, und bes Lands verbieten werben.

Bolche aber bas Sacrament bes Touffe also schmabent, bas fy foldes den iungen findern mitzutheplen, wider Chriftenliche lieb ond frybeit, verbietten, verhindern. Der wolche, fo in irer iugend getoufft, fich im alter (ale bie Rotten genfter, bie man Bibertouffer nempt, vf borechtigem mahn, wider bie marbeit Gottlicher fcbrifft thund) widerumb touffen laffen, ober bas gu thun predigen, leren, und die folche predige in bolbern, veldern, windelbufern boren, annemen, vnd fich bifer Secten anhangig machen murben, Die alle, namlich bie Wibertouffer, fo fich im alter widerumb haben touffen laffen, ober bie ben Widertouff leren, und findertouff verbieten, sampt benen fo jre finder ungetoufft gu behalten vermeinen, vnnb die fo dife verfurifche leer borend, annemend, oder folche leer vnnd Touffer behusend, behouend, vnnd vnder= schleiff gebend, wollend wir, als die nit jres blute, fonder ires benle und feelen feligkeit begirig, von ftund an gefandlich annemen, und fo in der gefangenschafft, so lang mit muß und brot spyfen, bargu nach gelegenheit phnlich mit inen handlen laffen, bis fp ire irtung bekennend, die offentlich widerruffend, baruon abstond, und gu Chriftlicher einigkeit wider bekerend. Und wann fy folche gethan, bann wollend wir fy mit einer vrfath, die fy mit erbabenen fingern, vnd gelerten worten gu Gott fcweren, bamit inen, folder, als verfurifden Secten bynfur muffig gugon, beren gang nit gu belaben, fonder fich mit vng, in Gottlichem wort und bienft glichformig zehalten, by peen bes Schwerts ingebunden werden folle, ber gefangenschafft ledig laffen, vnd fo fur Chriftliche mitbruber, ober ichwestern erfennen.

Die aber in jrer irthumb verharren, vnd daruon nit abston murben, wollend wir, bamit sy niemand wyter verfurend, big 3å end jrer wyl in gefancinug behalten, vnd darin ersterben Ion.

Bnd ob sich keinest zutragen, das solche Touffer jre irthumb beken en, und obgemelten ende erstatten, aber dar nach an inen selbs so vuthur, da sie, wider gethone urfath, von Christenlicher einigkeit, zum andern mal absallen, jre vorige irthumb widerumb annemen, jre eer und eyd übersehen warben. Dann wollend wir solche übertretter, als eerloß, meinendige leut, und abtrinnige Christen, on alle gnad mit dem Schwert, vom leben zum tod richten lan. Des wisse sich mende lich zerichten, und vor schaben zuuerhuten.

Bnd diewyl man dise Widertousser, gemeincklich darby erkennet, das sy sich, in hörung des Göttlichen worts, vnnd gemeinschafft des Herzen Nachtmals, von andern Christlichen gemeinden absündern, in die winckel, wald, vnd vsf die velder sich zusamen thund, jre irthumb lerend, vnd die einfaltigen versurend, So wöllend wir vnß hiemit erzlütert haben, dz wir alle die, so in unserer Statt und Land, das heylig wort Gottes by andern glöubigen, in offnen kilchen nit hörend, noch des Herzen Nachtmal, by andern Cristen, zu gelegenen zyten nit nemend, sonder der Widertousser, wald, oder veldpredige hörend, die Sacrament mit jnen nemend, ob die glich wol nit anderst getöusst, nut desterminder, für Widertöusser achten, und die alle, wie von den Widertöussern obstat, straffen wöllend.

Abolche die heyligen hochwirdigen Sacrament des lybs und bluts Christi, wann die in des Herzen Nachtmal Christenlich gehandlet, wie ander schlecht win und brot, oder noch verachtlicher, ein becken brot, rubschnitz, und der glichen, spottlich nennen, die wöllend wir, als durchächter der heyligen Sacrament an jrem lyb und leben straffen. Dann wir nit liden mogend, noch wöllend, das die heylige zeuchen, darby wir der gnadenrichen schenke und lydens Christi, unsers einigen heylands, erinneret, so iamerlich verspottet werden.

Wolche die ewige, reine, vßerwolte fungin, die gebenedyte iunckframen Mariam, oder andere geliebte Gottes hepligen, so iest by Christo
in ewiger seligseit lebend, verachtend, schändend, oder schmähend, also
das sy sagten, die muter Gottes were ein wyb glich wie ein ander
wyb hie vff erden gsin, das sy mer kinder dann Christum, den son
Gottes gehept, vor und nach der geburt nit ein ewige iunckfraw bliben.
Der das die vßerwolten Gottes hepligen, so vß disem iamerthal berufft, nit by Christo in der seligkeit weren. Die alle wollend wir ye
nach gestalt der sachen, an jrem lyb, leben, und gut straffen.

Bnd als durch die vnmenschlichen schwur, deren bighar lender vil gschehen, die Gottliche maiestat größlich zu zorn bewegt, dz Christenlich volck mercklich verärgeret wurdet, wöllend wir alle die so mit verachtem gemut, vß luterm mutwillen, by Gottes almechtigkeit, barmhertigkeit, kranckheit, touff, sacrament, marter, lyden, wunden, vnnd
dero glichen schwerend, an lyb vnd leben straffen.

Wolche aber vß zorn, oder bofer gewonheit, wie obgemelt schwe= ren werdend, die follend fur veden schwur, so offt es bergestalten be-

schicht funff schilling, on gnad verbessern. Doch so mochte vemands vß zorn oder boser gewonheit, sich mit dem schweren so ungeburlich halten, wir wurden in glich wie obstat an lyb und leben straffen.

Dife ordnung und straff, foll zu Statt und Land glich gehalten, unnd bie lafterer von aller mencklichem, by geschwornen eyden, angeben, unnd barin niemands verschont werden.

Bon übertrettung ber gyrtagen.

Bolde an ben Aprtagen obgemelt, on redliche vrfachen, bas wort Bottes, by andern gloubigen, in offnen filchen vi farleffigfeit, oder widerwillen nit boren, fonder anbeimich bliben, und fich benocht ber Touffer samlung nit belaben, oder vor endung der Tag predig (es wolte bann einer über feld gieben) in offenen win, gunfft, murt, ober foche hufern braffen, oder off den werd vnd fortagen teurer dann omb ein rappen, boch on alle verbott, fpplen und furswilen, ober offentlich eangen murben. Deren wollend wir ein veden, er fve murt, gaft, foch, ober junfftfnecht, beimich ober frombo, fo offt by beschicht, vmb ein pfund pfennig, on anab, ftraffen. Es follend aber bie, fo wie obstat, omb ein rappen furswilen wolten, folich foul thun, erft von ben Ginen, nach mittemtag, bis bie glod Biere fchlecht, vnnb nit ebe noch langer. Dann wer folche furpopl fruger, oder fpoter tribe, foll pedes male, wie obstat , vmb ein pfundt pfennig gebußt werden. Sieby wollend wir einer veden junfft beimgestelt haben, das fo ve Chriftenlichem pfer, bas fppl wol gant abstellen, und die übertretter by einer peen ftraffen mogent, wie fp ber eeren Gottes und bruderlicher liebe furberlich fin gebenden.

Bon allerley Malefit ftraffen.

Die so jre Oberkeiten und altern schmahend, laftern, und ungebors samlich verachtend, todtschlager, morber, dieb, falsch kundthichafft gesber, unnd dero glichen malesit handel, wollend wir, nach kenserlichen, und unsern Stattrechten on gnad straffen.

Bom Gebruch vnnd vneelider bywonung.

Wolche offentlich zu ber vnee sigend, oder wolcher eebruch soust tunbtlich ist vnnd offenbar, oder mit gnugsamer vnuerdachtlicher fundts schafft, nach erkantnuß bes geordneten Eegerichts erwisen wurde, der, oder die selbigen, es sepend frawen oder man, iung oder alt, arm oder rych, die sollend, zu dem, das sp (wie obstat) verbant, vnd von des herren Nachtmal abgetriben werden, zu allen erlichen ständen, als

Burgermeistern, Junstitmeistern, kleinen noch groffen Rats, noch gerichts beren, Predicanten, Leutpriestern, ober helsfern, oder zu andern eerlischen amptern, nit erwölt noch genommen werden. Bud ob der oder die selbigen danzumal, so einer in solchem laster des Gebruchs gefunsten wurde, in vermelten oder dero glichen eerlichen amptern verfast weren, die sollend sy damit gestracks verwircht, abgesett, Die priester jre pfrunden verloren haben, und ein andrer togentlicher an des Gebres chers statt genomen werden.

Sollichs foll auch off bem Land, mit vffchlieffung bes Nachtmals Christi, ber eeren amptern, als zu Gericht, gemeynd, und andern eerlichen versamlungen, wie die off bem Land gebrucht, glich wie in

ber Ctatt gehalten werben.

Bnd so wann sich (wie vor stat) einer oder eine, des ersten mals im Gebruch übersehen, vnd das kundtlich gemacht wurde, der oder die selbigen sollendt, zusampt obgenanter entsetzung, jrer amptern vnd pfrunden, für den ersten Gebruch, wann der Gebrecher des Raths oder ein priester gsin, zehen pfund. Were aber der tather oder tatherin von der Gemeynde gsin, vmb fünst pfund gestrafft werden.

Db aber einer ober eine, zim andern mal im Gebruch offentlich vnb funtlich erfunden wurde, dann foll er oder fy gefändlich angenom= men, in Bafferthurn gelegt, Seche tag in gefangenschafft enthalten, mit wasser, muß, und brot gespyßt, und darzu umb zeben pfund ge=

ftrafft merben.

Wann sich aber einer ober eine jum drytten mal im Gebruch übers sebe, vnd das kundtlich wurde, diewyl dann die skraff billichen zunimpt, wo sich das laster meret, soll der oder die selbige Run tag im Baffersturn gefändlich gehalten, mit wasser und brot gebust, und dazu umb fünfsehen pfund gestrafft werden.

Wann aber einer ober eine in solchem laster, über die vorbestimpten straffen verharzen, und sich nit bessern wurden, der oder die sollend on alle gnad von unser Statt und Landtschafft verwisen, verbotten, und darin nit wider gelassen werden, sy habend sich dann an denen orten, da sy mittler zyt gewonet, des Eebruchs und anderer offener lastern halb on argewon gehalten. Wann sy dann darumb zügnüß bringen, mögen wir jnen uß gnaden unser Statt und Landtschafft widerumb difinen. Doch soll der man in einem jar nach sinem inkommen weder zu Gericht, Rath, noch andern eerlichen amptern und sachen nit gebrucht werden.

Co aber einer ober eine, nach bem ber ober fp in Statt und Land inkommen, unnd jnen verfanung und erfetjung beschehen were, wiberumb in offen lafter bes Gebruchs fallen wurden, bas Gott barmbertigs flich wenden wolle, und fein besserung by dem oder deren zuuerhoffen were, Dann soll der oder die selbige gefandlich angenommen, und nach erfindung offener dath, mendlichem zur besserung unnd ebenbild, an lyb und leben gestrafft, und Ertrenckt werden.

fte

fol

3ů

me

De Si

30

zei ne

fel

00

23

De

ge

w

fo

21

n

et

if

De

li

n

9

b

9

d

I

Bund wer des Gebruchs halb, wie obstat, entsett, gestrafft, vand vigeschloffen wurt, der oder die soll also lang vigeschloffen, auch der Geren amptern vnempfendlich fin, bit das er sin leben gebesseret, das laster verlassen hat, Co man dann schindarliche besserung spuren, mag man, die sich also bekert, zu Christenlichen mitbrudern wol widerzumb annemen, und zu eerlichen amptern bruchen.

Wir wöllend auch furohyn niemanden in offener huryen gebulden, deshalb sollend die Eerichter furderlich on alles verziehen, alle gepsteliche oder weltliche personen, die jre meten by jnen siten haben, oder sonst in besundern husern verlegen, für sich berüffen, vand jnen sagen, das sy jre meten, in Monats frist, eintweders zu der Ee nemend, oder aber sich gentlich von einandern abscheidend, vand das nit jubersehent. Dann wolcher priester sich vagehorsam erzengen, dem wollen wir sin pfrund nemmen, vand die meten von Statt vand Land verschiefen. Aber die weltlichen personen, die sich mittler zyt nit Gelich verhyraten, oder einandern verlassen werden, sollen die Eerichter jr vedes vand ein ward Sylber straffen, vand denest » zu oder von einandern getriben werden.

Bolche priester oder ledige jre meten vnnd bulschafften zu der Ge nemen, die sollen innerhalb des bestimpten Monats frist, die angenomene Ge, mit offenem kilchgang bestetigen. Damit mendlich, das sp Gelut spend, vnnd besihalb zun Geren, on argernuß byeinandern sitzendt, wissens trage.

Die die fuppler vnnd fupplerin ge ftrafft werden follend-Alle fuppler vnd fupplerin, die biderbluten dochter, eemyber, oder eemanner zusamen tribend, verfupplend, oder vffenthalten, wollend wir nach dem wir jrer übelthat glaubwirdigflich bericht, gefandlich annemen, in Baffer thurn legen, vnd nach dem fp mit dem Halfip=

Wo sich aber gefügen, das etwan ein vatter, muter, oder eeman so lychtfertig sin, das sy ir engen dochtern oder wyber (das doch zu boren benfamlich ist) verkuppelen, und also jr engen flensch und blut zu suchen genem wurden, Die wöllend wir, wann sich das erfindet, on

alle gnad an jren lyb und leben straffen, und Ertrenden laffen.

fen geschmacht, ben End von vnser Statt und Landtichafft geben.

Bon ben flenbern.

Es fan niemands leugnen, das der mercklich überflus der klendung, des fich man und wybs personen, in groffer hoffart bighar gebrucht, Chris

^{*)} dennoch.

ftenlicher zucht nit die fleinste argernuß gegeben. Diempl wir aber folde und berglichen argerliche bing abguftellen, und ein erber mefen zupflangen geneigt, fo babend wir geordnet, und wollend, bas bynfur mendlich by vuff erbarlich und unargerlich befleydet gange, und in fonberbeit bie mans perfonen, fo in Statt vnnb Land vnfere Burger, Binderfaffen, ober bienft fnecht find, niemands pfigefcbloffen, fur Cant Johans bes Touffers tag nechft funfftig, gant niemandts einicherlen gerhowen bofen noch mambift an tragen, fonder in mitler ant bie aunengen*), oder fonft fich beren abthun follend. Dann wolcher fur die felbige ant byn gerhowen bofen ober wambift an finem lub tragen. ober wolcher Schniber von bifem tag byn pemanbem, fo vng von Burgdrechts ober bienfte megen gu versprechen ftunde, gerhomene fleyber machte, die wiber bifes onfere anfeben bie gu Statt ober Land getragen murben, die alle, namlich ben, ber nach bestimpter gpt gerbowene bofen ober mambift, an finem lub tragen, auch ben Schniber. fo von but byn ben unfern obgemelt gerhowene fleydungen machen, Bollend wir, als offt bas beschicht, und übertretten murt, ir neben omb ein pfund pfennig, on gnab ftraffen.

Bom gutrinden.

Das zürrinden, sampt dem vnordenlichen trinden, so man bishar etwan vß anreigung der andern, etwan einer für sich selbs getriben, ist ein fürnemliche vrsach, darumb der zorn Gottes erweckt würt, zü dem das auch solich laster dem menschen an sinem Iyb vnd leben schädelich ist, Darumb so habend wir geordnet, erkant, vnd wöllendt, das niemands in vnserer Statt vnnd Landtschafft, er sy Seel, oder vnedel, genstlich oder weltlich, von dis hyn zütrinden, keiner dem andern, es spe halb, gar vß, oder ein theyl zetrinden, weder offentlich, noch beimlich, mit duten, tretten, winden, oder wie es die herzen der menschen erdenden, nemmen, vnd zu wegen bringen möchten, nügit bringen noch warten solle. Dann wölcher das übertrete, soll für yedes mal, vom bringer vnnd warter ein pfund pfennig, on gnad verbessern.

Wann aber pemands für sich selbs ongebracht, oder so mans im brechte, also zütruncke, das er von dem win bestöubt, siner vernunsst vngeschickt würde, oder, mit züchten gesagt, oden vß breche, der und die in also gefüllet, sollend veder umb fünst pfund, on gnad, gestrafft, vnnd byerin niemands verschont werden.

Bund fo einer der des Raths ift, fich in bifem lafter überficht, der foll alwegen mit ampfacher peen gebuft vnnd geftrafft werden.

Wer dife ftraff mit gelt nit zegeben bet, der foll es mit finem lyb, in gefandnuß, namlich die ftraff eins pfunds, mit zweyen tagen,

^{*)} zunähen.

vnnd die straff ber funff pfunden mit feche tag und nachten, mit maffer und brot buffen.

ú

tei

ftı

ge

m

fd

ge

30

DI

na

be

vn

mi

ge

TO

CI

m

ba

er

ge

mi

00

hu

in

ne

\$

ve

be

bú

ob

vn

bel

fer

bef

me

dat

ffer

Damit aber diß laster bester ernstlicher abgestelt vnnd gestrafft werde, habend wir, den Herzen, über die Bnzucht verordnet, beuelch und gewalt geben, das sy alle wochen, oder wann sy für git ansicht alle würt, winschenden, toch, studen, zünst, vnnd geselschafftknecht für sich berüffen, und die alle, sampt unsern knechten by geschwornem Eyde, wann sy zürrinden, oder einandern bringen gesehen haben, ernstlich befragen. Daruff auch die bedachte personen, was sy straffwirdig wissend, by jren Eyden anzengen, und gar niemands verschonen sollend. Dann wolcher mit gesärden, etwas hinderhielt, der soll härttendlich gestrafft werden. Bund was die Herzen über die Bnzucht bergestalten büswirdig ersinden, sollend sie on gnad straffen, von uns noch niemanden daran verhinderet werden.

Es sollend auch die Burt jre gest, vor bem gutrinden vnnd bringen ernstlich warnen, Dann wolcher Burt bas nit thete, und die gest, vf vnwiffenheit gutrunden, bas soll der Burt verbeffern.

Wir wöllend auch, das alle Zunfft, Geselschafft, Win, und Burts huser, Summer unnd Winters gyt, so bald man dy glocklin im Munster verlutet hatt, zügeschlossen, die gest und gesellen heim, oder an
ir ruw gewisen, und jnen kein win me gegeben werde, by peen eins
pfund pfennig unableflich zübezalen.

Es soll auch, nach dem das glocklin im Munster verlutet, niemands on ein liecht vff der gaffen gon, auch solcher zit vff der gaffen nit singen noch schrien, Dann wolcher das übertritt, soll das nacht geschren on gnad verbeffern.

Wer ein uppig lyed finget, damit pemands geschmacht, oder die iugendt (wie gewonlich an den Rengen tangen beschicht) gur uppigkeit gereitt wart, der oder die sollend pedes mals vmb zehen schilling gestrafft werden.

Sonst wie dauor bes züttinckens halben gesagt, also ist hverin engentlichen zümercken, das die verbrecher diser Ordnung in fallen, da die straffen mit gelt gebüßt sollen werden, wann sp das gelt zübezalen nit vermögen, die gesetzten gelt straffen, mit jren lyben, in harter gesancknuß, wie wir peder zut erkennen werden, buffen und ablegen muffend.

Wir wollen auch, vnd gebietten hyemit ernftlich, dz alle vnfere Burger, hindersaffen, vnd anghörigen, in vnfer Statt vnd Landtschafft wonende, die lafter in difer Ordnung (wie obstat) verbotten vnnd abgestelt, in frombben Oberkeiten, nit weniger bann by vnß myben, vnd sich baruor huten sollen, damit wir, noch die vnfern niemanden mit

üppigkeit verärgern. Dann wolche die fin, so glich in frombber Oberteit, die abgestelte laster üben, vnnd sich darinn in einem oder mer studen übersehen würden, Die alle wollend wir, wann das kundtlich gemacht, glich als ob die übertrettung in unserer Oberkeit beschehen, wie dis Ordnung vswiset, on gnad straffen, und hyerin niemands versschonen.

Damit nun difer Ordnung getrewlichen gelebt, und die peen fall gelenstet werden, so habend wir sondere herzen, off dise ding acht zehaben, und zustraffen verordnet. Auch den selben by jren pflichten und Eyden den straffen gegen mencklichem glich on ansehens der person

nach gefaren, vnb niemande guuerschonen gebotten.

Deshalb getrewen lieben Burger, Hindersaffen, vnnd verwandtben, wollend wir vch alle, sampt vnd sonders, der gehorsame, die je
vns, ewern Fürgesetten, vs Göttlicher ordnung, vnd vmb ewer gewissene
willen zelehsten schuldig sind, vätterlich vermant, vnd von Oberkeit wegen ernstlich gebetten haben, das jr vch den obgemelten Ordnungen,
so wir vmb vffnung der eeren Gottes, vnnd vmb pflanzung eins
Ehristenlichen fridsamen lebens angesehen, gut vnnd frywillig gehorsamen, vch nit widerspännig erzeugen, damit jr mit ewer vngehorsame,
das Euangelion Christi nit schmähend, den zorn Gottes über vch nit
erwecken, darzu vnß nit tringend, das wir von ewer übertrettung wegen, nach inhalt obberürter peenen wider vch handlen musten. Dann
wir vnß gentslich vereinbart, die übertretter on gnad züstraffen.

Bnd ob sich pemands, wer der were, hiewider setzen, sperren, oder ungehorsam sin. Oder ob pemands die botten, so wir zu volzieshung diser ordnung gesetzt, in einicherlen weg belendigen, schmähen, inen widerzeden wurde, die wöllen wir zusampt den vorbenanten peesnen, pe nach grösse jrer schuld, an lyb und gut straffen, gehorsam machen, und nut dester minder die gesetzen Botten, by disen Ordnungen vestencklich handthaben, schützen und schrimen. Doch was sachen sich des Gotts lästerens, Sedruchs, und zutrindens halb hieuor die an hut Dato verlossen, soll hye mit verzigen sin, aber also, das disen obgeschribenen erkantnussen und ordnungen, von dis hyn, on einig gnad und mittel gelebt solle werden, darnach wisse sich mencklich zerichten.

Bnd als noch mer sachen, den Gehstlichen und Weltlichen stand belangen, unnd in sonderheit die mutwilligen krieg, deren sich die unsern bishar vilfaltig undernommen, betreffen, vorhanden sind, so in bessere ordnung gebracht werden mussen, wöllend wir, als die mit mencklichem in gutem friden zeleben begerend, mit Gottes hilft off das fürderlichest in gute ordnung bringen, wie wir Gott unserm schöps sier loblich und Christenlich sin gedenken mögend.

Hieby wöllend wir vnß vorbehalten, vnd offentlich erbotten haben, ob wir kunftiger zyt, fur vnß selbs, ober von andern, mit heyliger Biblischer schrifft, Alten vnnd Newen Testaments, eins bessern dann wir in diser Ordnung angesehen, vnderwisen wurden, das wir yeder zyt solchen bericht, nit allein nit vßschlaben, sonder gutwillig, mit danck barkeit annemen, vnnd demnach dise Ordnung, wie sy zu vffnung Göttlicher eeren, vnnd pflantung eins fribsamen Christenlichen lebens am besten angerichtet werden mag, andern, bessern, vnd der stimme Christi, vnsers Hirten, vnuerdrossen gehorsamen wöllend. Gott geb vnß sin gnad vnd friben. Actum Donstags, den ersten tag Apprilis, Als man zalt von der geburt Christi Tusent Funsshundert Zwentsig vnnd Nún Jar.

3111

me

mf

ter

gli

nd

D

øn

me

the

DD

be

in

mi

ber

ger

me

die

laf

me

lia

Bı

de

bei

on fta

fd

ng

fin

erf

D

all

Bu difer Ordnung ber Statt Bafel, muß ich ouch feten die Confession oder Bedantnuß ires gloubens, welche fp erst hernach, nach

5 iaren burch ben trud laffen vggan.

Befanthnus vnfere bepligen Chriftenlichen gloubens, wie es bie fylch gu Bafel halbt.*)

ich fcheme mich bes euangelii von drifto nit benn es ift ein traft gotes die ba felig macht alle die bran glaubenn

Corde creditur ad iusticiam, ore autem fit confessio ad salutem. Rom. 10. Bir Abelberg Menger Burgermeifter, vnb Rath ber Statt Bafel, munichend allen und veden, unfern Burgern, binderfaffen unnd vermandthen, Geiftlichen und Beltlichen, Eblen unnd Bnedlen, in unfer Statt vnnd Landtiche ft Bafel wonhafft, frib, gnab und Barmbertigfeit, von GOTT onferem himelfchlichen **) vatter, und reine erfanthnus IESU CHRISTI, vnfere einigen beplande, Bnd thund uch barby geuernemmen. Demnach wir, im vergangnen Kunffgebenbundert, neun vnnd amenBigften jare, allerlen migpruch, irtung vnnb verwandthe GOTTES dienft, die fich on grund gottlicher warheit, in ber filchen CHRISTI, gu ftraaff vnferer funden, ingeriffen, vf fonderen gnaben bes almechtigen. nach anleytung fynes bepligen worts, eintwebers gar abgethan, ober gebeffert. Bnd fidhar die gesunden leer CHRISTI, uch vnsern underthanen, pur, rein und flar, trumlich und emfigflich verfunden und furtragen laffen, Befinden wir (Got bab, lob) bas unfer pflangen und wefferen nit vergebens gemefen, fonder vg ben genaden des allmechtigen, bie erkanthnus GOTTES, ruchlich by uch zugenommen, wollichs vns am bochften erfrowen thut, Bnd fo bann vne, uwern Christenlichen Dbern, damit in erfanther gottlicher marbent, furgefaren, ernftlich mzesehen geburen will, Sabend wir vg rechter Christenlicher liebe, vns und allen gleubigen gu eyner fterdung, und ben schwachen vnerbumenen

*) Genau nach dem eingeschobenen gedrudten Eremplar. **) So im Drigingl.

Ephe. 1.

jum troft, fir not und gut bedacht, Das by diefen ichmaren, wiberwertigen und gefarlichen auten, in benen, wo muglich, ouch bie vfferwolten, von ber marbeit GOTTES abgewendt und verfurt werben mochten, Bir vne mit uch, vnnb jr mit vne, vnfere beiligen Chriftenlichen gloubens, wie wir ben, vf bem reinen Gottes wort erlernet, vnd in unfer kulchen taglich leeren lond und haltend, offentlich bekennend, Damit wir vor GOTT vnferem bimelfchlichen vatter burch CHRISTVM onfern behalter, ben wir of finen angben bie vervebend, puch befanth werdend, Bnd vnfere wiberwertigen, wann fp mit GOTTES forcht vr= theplend, boch einmal faben mogend, bas wir nit (wie man vne gicht) von GOTTES marbent, und ber kolchen CHRISTI ab getretten, sonder ber ftimm CHRISTI unfere hirten geborfamend, une mit verlaffung ber ingeriffnen irfalen, erft recht mit ber fylden CHRISTI vereinbaret, Bnb mit allem bem, fo ber gfunden leer CHRISTI gugegen fabt, nit ge= meinschafft habend, Db fy villicht, hinfur jres lafterens abzestan, und ben Con Gottes wie une ber Batter beuolhen, gehoren, gnab erlangen mochtend. Barumb habend wir bie fubstant, unfere bepligen gloubens, in bis volgend befantnuß, Go wir hiemit vor GOTT und ber welt, offentlich veriebend, begriffen und umb beffern verstands willen, bie mithellenden ort Biblifcher fchrifft, eins theple barneben verzeichnen laffen. Der allmechtig Gott, wolle vne allen, fin beiligen glouben meeren vnb bas, fo er in vne angefangen, burch fin gutte, gu beyligung fines namens, und beil unjerer Geelen, gnedigflich vefuren. Bnd volget in dem namen Gottes, die befanthnus vnfere Chriftenliden aloubens.

Bon Gott.

Wir gloubend in Gott den Batter in Gott den Son, in Gott Symbolum den heiligen Geift, ein heilige gottliche Drifaltigkeit, Dry personen, Der gemein und ein einigen ewigen allmechtigen GOTT, nach dem wesen und subs gloub. Dik stant, And nit dry Gott, Wir gloubend ouch die GOTT alle ding er wirt dewisen we der gangen schaffen hab durch sin ewigs wort, das ist, durch sin eingebornen Son, glovisst alts und alleding ussenhalte und bekresstige durch spinen geist, das ist, durch und nims Terson karust von der gest, das ist, durch und nims Terson karust von geschaffen hat.

Dannenhar bekennend wir das GOTT vor und ee, er die welt erschaffen, 1. Chroni. 29. alle die erwölt habe, die er, mit dem erb, ewiger seligkeit begaben wil.

Act. 2. Rom. 8. 9. 11.

Bon bem menfchen.

Bekennend wir, das ber menich im anfang, nach ber bilbnuß, Ephe. 4.

Gen. 3.
Gen. 5.
Rom. 5.
Cr ist aber, mutwillgklich gefallen in die sünd, durch welchen faal, dz
Ephe. 2.
Gen. 6. & 8.
Ioan. 3.
Ben, ouch vnsernaturgeschwecht, vnd in ein solche nengung zu sünden komRom. 3. Pkal. men, das, wo die, durch den geist GOTTES, nit widerbracht, wirdet,

142.
Ephe. 2. der mensch von im selbs, nut guts that noch wil.

Sorg Gottes über one.

vni

per

nin

glo

T

in

mi

ber

pri

to

ge

to

be

be

ter

M

br

Do

ar

be

bi bi

It,

9

S

C

8

n

5

9

ti

Rom. 5. Bud wiewol ber mensch durch solchen faal, der verdamnus vndersworffen, GOTTES vyand worden ist, pedoch hat Gott, die sorg über Gen. 12. 14. das menschlich gschlecht, nie von im gethan, des sind gezügen die Paschen. 3. 21. triarchen, die verheissungen vor und nach dem Sundsluß. Item das 26. 28. gesat von Gott, durch Mosen gegeben, und die heiligen Propheten.

Bon Chrifto Barem Gott. ond warem menfchen.

Matt. 1.
Luc. 2.
Ioan. 1. Gloubend wir und bekennend vestenlich, das uns Christus der zyt,
Philip. 2. so hie zu verordnet, nach der verhensstung Gottes, vom Batter gegeben,
wir hand einen
vatter Gott und also das ewig gotlich wort, fleusch worden sye, dz ist, dz
namtich mit der Son GOTTES, der menschlichen natur, in ein person vereinbart,
Christo,
Matt. 6. unser brüder worden ist, viff das wir durch jnn tenschafftig wurden, des
Rom. 8.Heb. 2 erbs GOTTES.

Matt. 1. Luc. 2 Disen IESVM CHRISTVM, gloubend wir empfangen sin, von dem Bezügend alle HEILIGEN GEIST, Geboren von der reinen vnbesteckten junckfrowen Matt. 20. 6. Ro. MARIEN, Gelitten under Pontio Pilato, gecrüßiget und gestorben für 5. 1. Cor. 15. unsere sind, und also mit einer sin selbs offopfferung, GOTT unserem 1. Pet. 2.

Heb. 9. 10. himelschen vatter, für unsere und aller glöubigen sünd, gnüg gethan, Ro. 9.1. Pet. 3. und und mit jim versünt, Bnd also mit sinem tod, triumphiert und 10. 16. Philip überwunden haben, die welt, den tod, und die hellen. Darzü nach dem sleisch begraben, Abgestigen zu den hellen, am dritten tag usser-

1. Cor. 15. standen von den todten, Bnd als er sollichs gnügsam bewert, mit Mar. & Luc. lyb vnd seel, vffgefaren sin gen himmel, Da sitt er, zu der gerechten, Mat. 26. Spde. dz ist, in der herligkeit, GOTT sines himelschlichen Batters, Bon dans. 1. Col. 3. nen er kunstig ist zurichten die labendigen vnd die todten, Er hat ouch Act. 2. sinen jungern (wie er verheissen) sinen heiligen Geist, in den wir, wie in den Batter vnd in den Son gloubend, gesendet.

Bon ber Rylchen.

Matt. 16. Ephe.

1. 5.

Bir gloubend ein heilige Christenliche kylch, das ift, gemeinschafft lo. 3. 2. Cor. 11. ber heyligen, die versamlung ber gloubigen im geist, welche beylig

und ein brut CHRISTI iff, in beren alle bie burger find, bie ba warlich Heb. 12. Ioan. veriebend, by IHESVS fo CHRISTVS, by Idmlin GOTTES fpe ba bin- Matt. 3. 28 nimpt die fund ber welt, und ouch burch die werd ber liebe folchen Act. 2. 16. glouben bewerend. Matt. 26. Mar.

In bifer tolden brucht man einerlen Sacrament, Remlich ben 14. Luc. 22. Touff, im ingang ber kylchen, Bnb bes herren Rachtmal gu finer aut, 1. Cor. 11. in nachgendem laben, gu bezügung bes gloubens und bruberlicher liebe, wie bann im Touff verbeiffen ift.

Dife Christenliche tylch befluft fich, die band bes fribens und 1. Cor. 11. ber liebe, mit einigfeit gehalten, barumben fv, mit ben Sectten, und 1. Cor. 10. ordens Reglen, fo vff underscheibung ber tag, fpyf, fleyder, unnd wiber ben foan tylchen gepreng geset, thein gemeinschaft bat.

Bon bem nachtmal. vnfere Berzen.

Betennend wir, bas ber herr IBSVS, fin beplige Rachtmal un- geiftliche frie ift gefest bat, fin beplige lyben, mit bandfagung gabetrachten, ond finen ber gloubigen tod zeuerfunden, ouch Christenliche liebe und einifent, mit warem glou- Gel muf genof: ben ge begugen.

Bnd glych wie in bem Touff, barinn vns bie abweschung von werben ersette ben funden, die boch allein der Batter, Son, und beilig geift, vfrich- medtig, guteiten muffend, burch ben biener ber filchen, angebotten, blybt mar maffer. ben und rumen Alfo ouch, in bes herren Nachtmal, in bem vne, mit bes herren und mader af brot und trand, fampt ben worten bes Rachtmale, ber war lyb, und allen bingen.wie das war blut CHRISTI, burch ben biener der kylchen furbildet, und ben ber tuptis angebotten wurdet, blybt brot und win. und wirt ber

wir gloubend aber veftigelich, bas CHRISTVS felbe finge bie fppf menfc eingeiftber albubigen Geelen jum emigen laben, und das unfere Geelen, burch liden libbs ben waren glouben , in den crupigten CHRISTVM, mit dem flenich und . Ioan. 11. blut CHRISTI gefpyset, und getrendt werbend . G. alfo bas wir fines Ephe. 1. 4. 5. libbs, als vnfere einigen houbts, gliber, in jm, vnd er in vns labe, . Garramentbamit wir am jungften tag, burch in, vnb in jm, in bie ewigen fromd lich, und burch und feligfeit vfferftan werbend * Darumb fo befennend wir , bas CHRI- betrachtung bes STVS in finem hepligen Rachtmal, allen benen, die da warhafftigklichen der ben mens gloubend, gegenwurtig fve. .).

Bud schlieffend aber ben naturlichen, waren, wasenlichen lyb gen bimet lupft, CHRISTI, ber von Marien ber reinen jundfrowen geboren, fur one nit aber Ehrle gelytten und vff gefaren ift gu ben bimlen . G. nit in bes berzen brot menfchett pon noch trand. Darumb wir ouch CHRISTVM , nit in bifen zeichen brot ber gerechten und wins, die wir gemeinlich Sacramenta bes lybs und blute CHRI-STI, nemmend, Sonder in ben bimlen, by ber gerechten GOTT bes . Act. 1. 7. vaters anbettend, baber er tanfftig ift zurichten die lebendigen vnnd die 1. 10. Act. 5. tobten.

Luc. 22. Ein ftard glichs ber marbe

Ioan. 6.

Dan es pe ein

Rom. 12.

Ioan. 15. 1.

Ioa. 3. 4.

fen werden. . 6. Da ift, die felen

fcben in finen

Bon brud des. Bannes.

bi

De

di

20

fte

bo

be

4

G

pr

jn

vi

br

fte

in

br

0

al

B

ví

34

m

ei

101

Bnb biempl fich aber, bas vnfrut ber folden Christi vermuschet, Mat. 18. fo hat Chriftus finer tylchen gewalt geben, follich vnfrut, wann fich 1 Cor. 5. 2. Thefs. 3bas burch vnlidenliche lafter und fund, wider des berren gebott, ber-1. Tim. 1. fur thun murbe, gebannen, bamit bie filch jr geftalt, fouil moglich, on mafen behalte, Der vrfachen wir ben Bann, in onfer tolden bruchend.

Es bannet aber die Christenliche fylch, nit dann omb befferung 2. Cor. 2. willen, Darumben fy bie gebannten, nach dem die jr ergerliche laben 1. Tim. 1. Rom, 13. abgestelt, vnb gebeffert, mit frouden wider vffnimpt.

Bon ber Dberfeit.

Es hat ouch GOTT, ber Dberfeit, finer bienerin, bas ichmert ve beuolben gfin, wind bochften vfferlichen gewalt, guichirm ber gutten, raach und ftraaff ber wienil me fol es und bochften vfferlichen gewalt, ber Ehriftliden bofen beuolben, Darumb ein vebe Chriftenliche Oberfent, in beren gal, Derreit beuol- ber fin, einer wir zefin bei eren, all jr vermogen dabin richten fol, das by jren vnwaren flattbal- berthanen, ber nam GOTTES gebenliget, fin Roch erwiteret, und finem terin Gottes? willen, mit ernftlicher vfrutung ber laftern, gelebt werbe.

Bon glouben ond merfen.

wir bekennend nachlaffung ber funden, durch ben glouben in IE-Rom. 3. 10. SVM CHRISTVM ben Crutgeten , Bnd wiewol bifer gloub, fich one Gal. 2. Ephe. 2 underlaß durch die merd der liebe ubt, harfur thut, und alfo bewert 1. Cor. 1. Ro. wurdet, pedoch gebend wir die gerechtigkent und gnugthugung fur un= fere fund, nit den werten, fo des gloubens frucht, Conder clein bem fat inwidergel, maren vertrumen und glouben , in das vergoffen blut, des lamblin Gotten ber empfange tes, Dann wir fry befennend, by uns in CHRISTO, ber ba ift unfer nen gattathen, GERECHTIGKEIT, HEILIGKEIT, ERLOSUNG, WEG, WARHEIT, Got nit wider= WISHEIT, wnd LAEBEN, alle ding geschendt fpend. Darumb die werd gelten, ban er ber gloubigen, nit gu gnugthuung jrer funden, fonder allein barumb fo fict man of gefchehend, das fp damit Gott dem herren omb die groffe gutthat, vns manfordern. in CHRISTO bewifen, fich etlicher maß banctbar erzeigend.

Bom jungften tag.

Gloubend wir, bas ein jungft gericht, an welichem vffersteung liebe ben eben bes fleischs fin werde, Da ouch ein neber von Christo bem richter, Mat. 24. 25. empfaben murdet, nach dem er bie im laben fich gehalten, Ramlich 2. Tim. 4. bas ewig leben, wann er vf warem glouben, mit vngefarbter liebe, 5. Ioan. 5. die frucht bes gloubens, bas find die werd ber gerechtigfeit, gewurdt, Buts verftand Bnd das ewig feur, mann er on glouben, ober mit gebichtem glouben ber menfchen. on liebe, guts ober bofes begangen bat.

1. Pet. 2. Dif ampt ift ber heidnischen oberfent pe und

10. Luc. 7.

Ioan. 3. 5. 6. & c. Ro. 3. 4. 10. Galat. 2.

nüsit manglet,

ben und merte bet liebe. Den glouben forbert er im felbs, die

Rom. 2. 2.Cor.

Bon gebott und nit gebot.

Befennend wir, bas glicher myg, wie niemand gebieten mag, Gs fat, gorend bie bing, bie CHRISTVS nit gebotten hat, Alfo mag ouch niemands in Mat. 17. verbieten, bas er nit verbotten hat, Der prfachen wir die oren bicht, 18. Act. 7. die viertig tagige Saften, Der beiligen Fyrtag, und mas der gluchen bin der herr von den menichen vffgebracht ift, ongebotten, Bnb bingegen bie Prie= umer Gott. fter Ge, vnuerbotten halten.

Bnd noch vil weniger mag pemande erlouben, bas Gott verbotten redt er durch bat, Darumb wir die vereerung und anruffung der abgestorbnen . G. Mofen. Der benigen, die vereerung ober offrichtung ber bylbern, vnb mas ber gli= ift ein Gott auer den ift, verwerffend. Bnd hinwiderumb mag niemands verbieten, mas Götter, vnd berr über alle Sott erloubt bat, Der vrfachen wir die fppf, mit bandfagung zenieffen, berren, ein vnuerbotten haltenb.

.6. Die wir aber funft betennend by Gott fin , mit Chrifto regieren in ewicfeit , dorum das fo Christum befent band mit wort und werfen , als iren beiland , erlöfung, und gerechtifeit on alles guthun monfolichs verdienfts. Bf bem wir oud fo brifend und boch lobent als die begnadeten von Gott, vnnd ies erben des ewigen richt, boch als gu ber err Gottes und Chrifti.

Biber ben irthumb ber Biberteuffer.

Bellend wir vne bentter entschloffen ban, bas wir die frombden jrrigen leeren, da bife Rottengeifter under andern verdampten opinionen fomeren ju finer und bofen mennungen ouch fagend Das man bie finder (bi: wir nach jut, dann Gott bruch der Apostlen, der ersten filchen, vnd vf dem, by der Touff an bats gebeiffen im ftat ber Beschnidung ift, touffen land) nit teuffen. Item und bas man im neuwen ifts in theinem faal End schweren moge, ob es glich bie eer GOTTES, von Chrifto nit und liebe bes nechsten erforberend, Bnd das die Oberfent nit moge ftus, ouch die Chriften fin, Bufampt allen anderen leeren, die ber gefunden rennen Apoftel baben leer IESU CHRISTI jugegen ftand, nit allein nit annemend, fonder felbs gefcomoals ein grumel und lesterung verwerffend.

Buletft wellend wir big vnfer befanthnus, bem vrthepl gottlicher ent recht ober-Biblifcher fchrifft underworffen, und und barby erbotten haben, ob wir recht Cbriftenof angeregten bepligen ichrifften, etwas beffern berichtet, by wir veber aut, GOTT und finem beiligen wort, mit groffer danckfagung geborfamen wellend. Actum in vnferem gefeffnen Rath, off Mitmochen ben ein und zwentigsten tag Januarij, im jar nach der geburt CHRISTI onfere einigen beplandte, gezelt Tufendt, Funfhundert, vier und druffige.

Beinrich Rybiner, Rathichriber ber Statt Bafel.

Deut. am 10. herr ümer Gott groffer Gott, mechtig vnd fdredlidec. Darum mas er verbotten batt, mer molten bas unber finem ge= fcopfft ban gu erlouben. 1. Tim, 4.

Dberfent ift ban

276. Der Appt Genfiberger flirpt, und wirpt Burnch an Glarus, daß man dheinen andern Appt me anname.

D

Bie bieob gebort, bas ber Appt gu Santgallen franck gu Roschach gelagen, ift er ba vff ben farfrytag, abgeftorben. Bnd find by imm gemefen beren von Lucern und Schmyt rabtebotten, bie faft gern ge= faben, baf man anganbte ein andern Appt gefett batte: aber Burnch und Glaris legtend fich un, fomliche gu fcmellen und gu erwerren. Aber ber Conuent vermeint gefryet gu fin, bas er ein Appt wollen mochte, that fich gen Rapperschwhl, und erwallt ba, hinder ben zwen Orten Burych und Glaris, einen Appt, herren Rilian Rouffi, vf Doggenburg purtig. Deg boch bie ermalten ort fast bbel gu friben marenb.

Glaris per: einigenb fid.

ermöllt.

Deghalben fandt Burych ein bottichafft gen Glaris, und vereinigetend fich beibe ort bifer 3 articklen, Des erften bas ber vermeint Burnd und Appt fin futten und vnnugen unbegrundten Munchenstand, und mas bem anhangt, vß luter menschlichem und verfürrischen whon und gutbunden erfunden, fo er ve Appt, und fich alls ein herren magufagen fin vermeint, mitt bepliger gottlicher Biblifcher gefdrifft allte und nums testamente, alle gut beständig geracht gott wolgefallig und euangelischer driftenlicher leer glichformig, ob er bas mitt ermallter gefdrifft moge, erhallten folle.

Bon mün= ent bum ab fan.

Bum andern fo er feines ftanbte obgeborter maß fein grundtfesti barbringen woll noch moge, bas er bann baruon abstanbe, fin futten und ander fin migbruchig ungottlich und gottelefterig fingen, lafen, maghallten, munchen regel vnb Geften, vnb alles bas er mitt ermellter geschrifft nit erhalten mag, und bem gotlichen wort wiberig ifi, fallen laffen: vnb furobin nitt me ein Appt vnb Berg, funber alein ein Schaffner vnb Statthalter genampt. Alles bes Gotthuses bab und gut verzeichnet und beschriben merben. Und er jarlich vus ben 4 orten bes gottebufes Schirmbergen und ben Gottfbuf luthen, vonn aller finer verwalltung gut erbar rachnung gaben. Bnb alles bes ba eruberget wirt, an die biderben luth von benen fomlich gut tompt, allermeift aber gu nut ond notturfft ber Armen verwandt, und inen damitt in irem anligen behulffen und beradten fpe.

Bum britten und letten bas die unlybenlichen Beschwerben bie miber Gott find, ben Biberben Gottfbufluten abgenommen, und fo bierumm gum beften follind bedacht werben.

Difer ant wurdent ouch Ochlugreben bernach volgend, burch ben Trud and liecht gaben.

- Dife nachgstelten Articel, enbiet fich D. Chriftophorus Schappeler, sampt finen bruderenvnd mitpredicanten ber Statt zu S. Gallen, mit der warhent, furnemlich gottlichs worts, gegen allen denen so darab zwyfel tragen woltend, flarlich zu erhalten.
 - Der waar, alt, vnd gewiß Christenlich gloub, sest sin saligfeit in die ennig barmherhigkent Gottes, welche vns durch die Propheten verkundt, durch Christum aber erlangt und gelenstet ist.
 - 11 Bfferthalb beg tobte Christi, ist fein verdienst, weber in himmlen noch off erden, der eynigs mags zu der seligmachenden grechtigkeit verhelffen oder furberen moge.
 - III Dann, so vnsern werden verdienst vorstadt, so ist gnad nit gnad: Bnd so die werde, die durch das gsat Gottes von vnns erfordret werdend, gerecht machend, so ist Christus vergebens aftorben.
 - Welcher difer gheymnuß aller Christen, in sinem hergen nit versicheret ist, ber fol sich gloubens nit rumen. Welcher aber weißt das unser gerechtigkent durch Christum ufgemacht und volendet ist, ee wir zu den werden ve kommen sygind, der tregt in im den alten waren Christlichen glouben.
 - V Difer gloub ift nit one werck, sonder beflyft fich ber felben, tag vnd nacht: ja beren, so jm von Gott furgeschriben find: that sy aber nit vmm ber saligkeit, vil zu verdienen: sonder vmm ber liebe willen, in dem, ber die gerechtigkeit vfigemacht bat.
 - VI Er laßt im ouch der gwußne halb, keinen ftrick legen von eynichen gebotten, das bent betreffende, so von Gott nit vfgesett, sonder wenst gwußlich finen genst von jnen allen quitt und ledig sin.
 - VII Er pfligt ber Liebe, welche ein volbringerin des gsates ift. Fromt fich der gemennsamen: sunderet niemant, erhept fich über niemants, achtet vnnd schept fich selbs nitt. Sin gröfter gwalt ist grofte demut: dann er allen menschen, ja den fyenden guts ze bewysen genengt ift.
 - VIII So bem nun also, so muß pe volgen, das die Ordenstlofter, die man Gotshuser genant hat, nit huser Gottes, sonder deß prtumbs und ber finsternuß: und bemnach des Sathans huser gweien spend: Wie wir hernach anzeygen wellend.
 - IX Clofter glubbt, wie man in von funffhundert jaren har (in welcher got ob funffbig Secten in der Kilchen Christi entsprun-

- gen find) bif viff unfer got than hat, nit allein unwuffend ber gerechtigtent Chrifti, sonder ouch ber selbigen ftracks wider find.
- A Ja ein hochmut ift es, vnnd ein lesterung Gottes, wo der mensch sich dahin schept, das er eynicherlen guts, als von im harlangende, Gott zelensten versprechen moge: dann es wider die krafft, art, und engenschafft des gloubens ist.
- XI Ein frafel ist es aber, bas man zu globen understanden, bas in keines menschen gwalt, sonder vß ber ennigen gaab und gnad Gottes erlangt wirt: welche gibt und nimpt wenn und wie es jr gefellig ist.
- XII. Closter glubt, vmb volkommenheit und verdienste willen gicheben fin, wirt vß dem erkant, das sich die Ordenslut, als die gewirdigeten vggebend, ja fur ander lut guts zethun: darumm sy ouch billich, was sy habind, besigen und niessen mogind.
- XIII Bf welchem die vppig versöldung jrer werden, durch won, binlässigtent und blindhept unser vorderen entsprungen ist, und sind also die bruder und schwesterlin gemyetet worden. Etlich zu ber narung, als die Battelorden: Etlich zu rychtumb, als Cisterhienser und Charthuser: Etlich sind gar zu thoren (zu Fürsten wolt ich sagen) worden, als Benedicter.

X

X

XX

X

- XIIII Bnd also ptel und unnut worden, nit allein jre werck, die sy umb lon gespunnen: sunder ouch deren gaaben die zu solicher handtierung sy gefürderet habend.
- XV Die gottlich gichrifft legt ben fluch viff alle die, so in den wercken volkommenhent, das ist gerechtigkent, suchend: bann es ftadt geschriben: Bermaledenet spe nederman der nit blybt in allem das geschriben ist in disem buch des gsates, das ers thune.
- XVI So volgt, das Closterglubt den fluch gewüßlich zutragind: dann sp von der waren und ennigen volkommenhent Christi, zu achtung der werden abfurend, und von dem Guangelio uff das gsas hinab ziehend.
- XVII Ja so vil grawlicher vnnb schablicher, barumb bas so nit nach Gottes gsat, sonder nach ansinnen der menschen, one Gottes wort, ankommen find. Demnach der Juden Synagogen ringer under den gloubigen geduldet werden mochtend, dann der klöster glubte, reglen, und orden.
- AVIII hieby wellend wir ber vrteyl Gottes heimgesetzt haben, welschen er die blindheit soliches jrrthumbs verzigen, vnnd welschen er sy behalten habe. Die erwelten aber find gwußlich (ob sy schon angesochten) vor dem abfall erredt werdend.

- XIX Alle werd ber klösterlaten, die ioch einen gaten schyn tragend, sind gewüßlich merersteyls wider Gottes wort, vorab die versberblich, lesterlich versolt Maß, das glychsnend singen vnnd lasen, mit gewüßne kutten tragen und platten, underschend der spusen machen, und tagen, Bigilien batten, gloggen sturmmen zu gut den todten, kergen, salt, wasser, palmen, fladen wychen, den Tauff beschweren, etc. In welchen allen gewüßlich gesündet wirdt: dann sy vherthalb des glaubens beschähend.
- XX Ich wil geschwygen bes trugs vnd alefantes mit bem vil ber flosterluten jren gyt gemyetet hand, als gogendienst, erdichte wunderzenchen, abloßbrieff, brüderschaften, heplgen erheben, vfstellen, vmbtragen, und ber glychen mer.
- XXI Die vermässen absunderung Munchen und Runnen, sampt ben ordensnammen und tittlen, sind wider heplige gschrifft, welche uns den einigen tittel Christi gulaffet.
- XXII Darumb die vralten Christen, alle die, so sich wider Gottes wort vferhept, und in eintrachtigen leeren und thaten gerottet hand, kater gescholten habend. Woliches nammens sich unsere klösterlut schwarlich entladen mogend.
- XXIII Es ift offenbar daß Christus in feinem toblichen laben fein laster rucher angefochten bann die glychsnery, durch welche man gesehen sein wil vermögen, das man nit vermag, und fin, das man nit ist.
- XXIII Dise aber fürberlich in erdichter gerechtigkent ber klöfterluten regiert vnnd rychfinet, welche ja nit haltend bas sy gelobt habend, gleben sin wellend, ob jr gethone gelübt (als sy nit sind) schon rechtmassig vnd gut warind.
- XXV Sp globend ghorsamme, und erfindt fich aber bas in aller menge beren so Christenlichen nammen tragend, niemant minder ghorsam ist bann bie klosterlut.
- XXVI Die globend rennigkent, sam so in jrem vermögen ftande. Bnd so das gelübt gethon ist, muß man das mit hohen muren, riglen, schlossen vond kerckern verhüten: mag dannocht nit so vil helsten dann dz mermals Munch (mit vrlob) zu hengsten, vnd Nunnen zu Logen werdend.
- XXVII Darab die arbeytscligen lut billich nemmen soltend, bas alles, so wider Gottes wort menschliche vermaffenheyt fur sich nimpt, keinen bestand haben mag.

- XXVIII Wier ware vond Christenliche armut, find etliche orden dahin fommen, daß su (wee dem gruwel) in ruchtagen zu fürsten worden, solichen nammen und pracht angenommen: weliches nit allein wider Gottes wort (das su für ring achtend) sonder wis der jre eigne recht, und exempel jrer ersten urhaberen und vatztern strutet.
- XXIX Darumb die alten frommen fürsten, als Carolus, Pipinus, vnd etlich mer, gar übel, vnd doch im besten, vs vnwüssenhept gehandlet, daß sp ben abgesünderten ordenslüten mit nachlässigen fryhepten mer zügelassen, dann Gottes wort lyden, oder
 jr gethone glubt tragen möchtend.
 - XXX Es ware ouch wol ernstlich yn zusehen not gsin, damit man by der richtigen schnur Gottes worts beliben ware. Dann womit die stiffter und begaader der klosten Gottes forcht, zucht und Christenlich masen vernen habend wollen, damit habend sy stracks das widerspyl angerust, das gut gehindert, das boß gemeret und gefürderet.
- XXXI Es hat aber ber abfal kommen muffen, und ber mensch ber sunden (ber Entchrist) geoffenbart werden, der ba ift ein wisderwertiger, und sich überhept über alles das Gott genent oder geeret wirt, also das er sich setzt in den tempel Gottes, und gibt sich uf, er sve Gott, wie Sant Paulus vorgesagt hatt.
- XXXII Bytlich herrschung, vnnd wie sy es nennend (Merum vnd mixtum imperium) ist allen benen verbotten die genstlich genent sin wöllend, voruß aber ben klosterluten.
- XXXIII Welche herrschung die Bapft (nach dem sy aller fürsten ordenlichen gwalt nit allein verachtet, sonder gezöumpt vnnd ynthon habend) mit jren ytelen Bullen bestätt hand, damit sy den stül der spottern (welchen die fürstenklöster underworssen) erhöhen, und jre rychtumb in die wyte des erdtrychs strecken möchtend.
- XXXIII Wir wöllend hie ben gyt, hochmut, ben pracht, mussiggang, bie füllery, vngedult, vndanck, vnwussenheyt, nyd, vffat ber klösterrottern under in selbst, vnd der glychen übels, fallen lassen: darumb das sy leyder vnser vilen mit nit wenig klosserluten gmeyn sind.
- XXXV Das fol aber klar vnnd offenbar werden, vnd jnen on widersprechenlich fin, das sy ber wytwen huser effennd, den gyt nach rychtagen, ein Christenliche hußhab, vnd gottes dienst achtend,

- ja mit den Pharifeern Gottes gebott hinderstellig gemacht: bamit je torlich, vnnus anfinnen furgang haben mocht.
- XXXVI Bnb diewyl so manigfaltigklich stracks wider Gottes wort von klosterluten gehandlet, wie lepder zu vil am tag ligt, ja der grund jres thun und lassens, ein gruwel ist: sollend sy billich nit geduldet, sonder in abgang gericht und bracht werden.
- XXXVII Ja die Oberkeyten, so solich rotten, secten, vod regelhuser byfanget, in abgang richtend: jr hab und gut, mit der zyt, ze besserem verwenden, sind nit rouber, kilchenbruchel, noch dieb, als von etlichen, wider die warhent, geschmacht wirt: sonder handlend sy Christenlich, und sind solichs zu thun, by jrer seelen seligkent schuldig.
- XXXVIII Die aber so sp über erlernte warhent, in solichem jrem übel zu beschirmen bestyssend, werdend nach der geschrifft (wo sp verharrend) gewüsse verdamnuß tragen.
- XXXIX Es fol mit beschendent vnd liebe gehandlet werden, namlich gegen benen, die jr prthumb erkennt, oder sich bericht zenem= men erbotten habend.
 - XL Dann alle die, so von der warhent wegen, die sy erlernet habend, kutten vßziehend, Orden hinlegend, ja schnall vß den stricken der ptelen gesatten in die frybent Christenlicher gmeinfamme trettend, sind war kilchgnossen gottes, und miterben Christi.
 - XLI Die aber, die über alle warnung vnnd leer, jr oren verstope ffen, damit sy die warheit nit hörind, Ja hymel vnd hell anruffend, ob sy penen hinder Gottes wort durchkommen, vnd ben mußsiggang, richtagen, vnd herschungen bliben mochtind, sind warhasstig vß gelaussen, vnnd abgetretten (Apostatæ.) welches doch der blind won viler menschen nit sähen noch ermessen wil.
 - XLII Als wenig ber fromm fung Ezechias übel gethon, in bem bas er die abgötterh vßgerüt, vnd den ehrinen schlangen ber zü einem mußbruch kommen was, abthon hat zc. 2.13 wenig tünd die Oberkeiten übel, die nu vß angeben der Bischoffen oder der Bapstlichen fürsten: sonder noch vermüg Biblischer gschrifft (deren wir zeglauben allein schuldig) alles so darwider yngefürt was, in iren versamlungen, vnnd wo sy darzü süg habend, enderend. Gottes will geschäch.

277. Was den Botten von Burnch in Befalch gaben 3û Bern von des Underwaldischen fridens halben 3û handlen.

alles

bet, vnn

folle

neig fein

mad

End

becl

wie

folle

eine

vBg

balt

on

tind

lenr

búd

ber

wir

ter

abe

Du

vnr

bre

nút

ung

Gr

dife

DB

ger

ten

Di

gn

面

vn

ger

20

Wie hieuor gemeldet daß zwen Botten von Jurych gen Bern versordnet spend, da von magen des Bnderwaldischen fridens zu handlen, also volgt iegund ir Instruction. *)

Innstruction off die frommen vnnd wyfen Meyster Audollf Thumyfen vnnd Meyster Blrich Functen Bas sy by vnnsern Eydtgnoffen, vnnd Eristennlichen mitburgern vonn Bernn hanndlen follen inen off den balmtag im xxxxten Jar geben,

Erfilich fo follennd ir den felben unnfern Endtgnoffen unnfer fruntlich unnd willig biennft, mit erbietung aller Geren unnd fruntlichen

willens, guuoran bietten

*) von fremder Sand.

Demnach follennd ir inen fagen, Als ir vnnferer lieben Gydtgnoffen vnnd Eriftennlich mitburger von Bern, Go veb gu Babenn gu tagen find, vß irem beuelch durch Gren hofmepfter von Cungffelben vnnfern Berzen, Go muntlich, Go ouch geschrifftlich anntogen laffenn Bie fy unnfer Enbignoffen von Bern ben bericht wie die Berzen Unnbertabinger ben zwischen Inen vnnd benen von Unnbermallben gu Baben abgerett anngenomen bewillget Doch mit dem vorbehalt, bas wir ouch barinn vergriffen fin folten. Wie bann folliche bie geschrifft Go gemelten botten von Baben barumb behannbiget, vnnb vne furgehalten ift clarlich vfwift Darab wir vnnd nit onbillich Gin fcmerglich beburens empfanngen vnnd vnns beg feinswegs gu inen verfeben in anfebung bas wir ber guten juuerficht ju inen gemefen Diemil wir fo truwlich gu inen gestannben ir fach bie vnnfern gemacht Bnnb bierinn vnnfer lib Ger vnnd gut ju inen verpflicht ouch vnne barob, gar feins coftenns mug noch arbeit beduren laffen Gy hettinnd vnne vnnfer num ingannglich fruntschafft Bnnd Burgrecht ouch gemein vnnfer lob, nut, Ger vnnd die vnntrum vnnfer gegennparty Bund ire annhanngs bas betrachtet, Bnnd on onnfer bewillgung ein fo Ringwichtigen friben hinder vnne nit angenommen, Gunder vnne ale ire mituerhafften billich mas vnnfere gefallens vnnd Erlibenns gemefen gum vorber,ten von vnns vernommen Bnnd biemil bann die Ger vnnd marbeit beg gloubens, Bnnd Eriftenlicher leer, inn bifem bericht gar nit bewart, Duch nit darinn betrachtet, wie wir nun hinfur beg gloubenns, ober annberer ftoffenn vund Spennen balb einannbern verftan, ober wie vnnb mit mas fugen wir byeinanndern figen follend Defiglichenn ouch inn difem vermeinten bericht vfgebruckt bas man die von Unnberwallben fur fromm lieb Endignoffen achten vnnb baben Bnnb allfo ir bing

alles vorgon unnb unnfer benbel unnb anligen, erft nachbem fy gefribet, gu recht gelegt werben vnnb wir befhalb inen trumen, Erft irer vnntrum erwarten vnnd allfo in allen Dingen ben binberling haben follen, vnnd wiewol wir wol als gern Frid vnnd Rum fachind vnnd gu Ginigfeit, nut, lob, vnnb Ger einer loblichen Endtanoschafft geneigt fygennd als annder luth vnnd ouch fouil an vnne gewesen, nie fein friden gewert ober gebinndert, Dann ber gu letft allweg beffer gemacht worden Aber anngeseben bas bie Bnnbermallber von vnnfer Endignoffen von Bern als puntbruchig gar Soch vnnb Schwarlich beclagt Defhalben Spottlich were by inen gefigen Ge man muffen wie fy fich gu vnne fchicken vnnb weg wir vnne gu Inen verfeben follend item vnnb furnemlich bas wir in vanferm vfichriben vnnb einem offnen truck ben wir furglich bieuor an vnnfer vnnberthonen vggan laffen Die von vnnbermallbenn als puntbruchig anngezogen Deßbalben wir es gegen vnnfern gemeinden, vnnd vnnderthonen, wo wir on iren gunft, muffen vnnb willen vnnferer Ger fo lichtlich verguchtind nit veranntwurten mochtind item fo balld inen ber atem gelaffenn Allfbann unferer lieben nachpuren gu mefen unnd im gaftall benen bie lennber gum bochften tromt gubeforgen murbe item bas wir ouch ben buderben luthen im Thurgow vnnd annderstwo vil zugeseit, bas inen ber geftalt fcblechtlich gezallt werben mocht vnnb gum bochften bas wir nudgit gewuffere bann bas vf bifem geferbten vnwichtigen friben ter vß falfchem grund, gu vortent vnnferer wiberwertigen, bamit fo aber beft meer wider vnne gefton vnnd gu bochmut vnnd trag erwegt, Durch fuße jungen on bert erdichtet nudgit annbere bann ber bochft vnnfrid vollge*) baby wir fo offt mit fuffen worten betrogenn unnd ge= brennt, bas wir die bennt nit meer ans fur gebeben luftig vnnd wir nut bas wiffennb bann bas binder bifen fuffen reden nudgit bann alle vnntrum, gefard, vnnd bofbeit verborgen By inen fein guter will, noch Grund ift vnnb wir of geborten vrfachen pr gebennden muffent bas bifer Bericht vnns an vnnfern Geren fleinglimpfflich Go wolle vnns of bifenn vnnd anndern Cehafften grunden vnnd vrfachen feins megs gemeint noch gelegen fin Collicen Ringwichtigen friben vnnb verbachten vorteiligen bericht angenemen vnnd vnns barin verfaffenn gelaffen Dter noch gur git die von Bnnbermallben, fur fromm Redlich Endt= gnoffen zehalten Die wir boch wie vorgebort fur puntbruchig luth gum fderpffiften vfgefdriben Dit gant fruntlicher bitt Gy ben bannbel, vnnd wie nachteilig vnne von ben benben Stetten vnnd allen anbenn= gern beg wort gottes, bifer bericht fin onnd was boch gut barus vollgen mog, bas erwegen bieuon abstan, vnnd bifen bericht, por

^{*)} folge.

vnnd Se wir vnns bas miteinanndern erlutern nit annemen Sunder vnnfer aller glimpff vnnd Ger vnnd wie Frannschmut, *) vnnser widerwertigen vnnd die figennd des wort gottes, bierab wurden bas bedenden, vnnd nit allso Ringfertig hindurch fallen wollend,

v

ſe

p

D

n

ft

6

Dann he viff diß alles vnnser gennhliche meinung vnnd will keinen friden mit inen annhenemen, Der so tunckel das man dannocht In keinem stuck wussen, woran man mit inen sige Sonnder souerr man erflich all sachen, mit inen, es sie deß gloubenns, Sihenns, irs punts wider vnsern glouben der durchachtung der büderben luthen, im Thurgow vnnd annderstwo, vmb der warheit willen, der verstenntnuß mit den keyserschen, Oder annderer sachen vnnd stoffenn halb verednet vnnd geschlicht vnnd man wussen mit was fügen man by inen sihen mag, Demnach wöllennd wir erst vom friden Reden lassen diewyl gottes vnnd siner Eer vnnd warheit inn disem vermeinten friden gar vergessen, vnnd wir es wie obstat mit glimpf gegen den vnnseren nit veranndtwurdten mogend

Ir follend inen ouch anzeigen vnnb benbter fagen, bas inn bifem nichtigen bericht die Ger deß geloubens gar nugit beschirmpt noch bewardt, bann bas man fy vnnfer lieb Endignoffenn vnnb Eriftenliche mittburger von Bern, wie bifer vermennbt bericht inn fich baltet fur fromm warhafft Endtanoffen halten folle, werbent nit allenn bie von Underwalben, funder alle mentichen tie vnnferem gelouben wibermartig fagen konnen alfo muffe ehn beber biberman von bem anderen befennen bas fuge ein gemeiner titel, bas be ein Biberman den annberen fur fromm vnnd marbafft achte Go aber mir von Benden Stetten deß geloubens vnnd Religion halb vilfaltig anzogen vnnd geschmacht onnd aber inn bisem argamonigen bericht nit erluttert ober mit ennem wordt gemelbt wirt bas wir der schmach bef gloubens endtlaben, finge ir vnnd vnnfer eer mit bifem ringfugen friben eben fchmachlich bewardt Item bas wie obstat, die anndern henntel, so vnns vnnd bem gemeinen Eriftennlichen nut vil bocher, vnnd treffennlicher angelegen, erft nachbem unnd unnfer widerwertigen iren willen wie fis begert, erlann: gen follind furgenommen, und gefchlichtet werden Das nemlich fy gu Belltfilch getaget, Das fy einen punt vnnfern glouben zedurchachten in ben gemeinen vogthen gu nachteil vnnd inbruch vnnferer Eriftennlichen Burgrechten, miteinandern beschloffen, Das in by einandern gu tagen figen, vnnb vnne verachtlicher mys bauffen vor ber thuren lannb Das vnnferer Endignoffen von Bern erlittner coft, Erft nach dem friben, benamfamet vnnb gu ber vnnbertadnigern erfantnug vnnb gut gefallen, geftelt werben foll, bas vnnfere bedundenne, alles gu Ringfug

^{*)} verwegen.

Man mag ouch hieby anntögen von iren wapen zu Beldilch gemalet vnnd von gloubhaffter kuntschafft, mit was prattick ir fruntschafft vff dem Richstag zu Spyer, solle groß gemacht werden, Das nemlich dasselbs vor den stennden deß Richs fürgehalten werden, obschon wir von Beyden stetten zusampt vnnsern anhenngern glich öbel wölten wir dennocht, vor den funff orten (als ob sy so ein grosse macht hettind) nüdzit schaffen möchten Sunder darnider ligen musten, zu vnnsers Eristennlichen gloubenns, vnnd etlicher vissenndiger Stetten, die vnns Seren vnnd gütz gunnen vnnderdruckung dann sy die selben Richstend, vmb söllicher vrsachen willen, disem Richstag den nammen Sine Nationalversamlung zegebenn fürgenommen damit irer satung vß Bäpfilichenn Huffens anstissftung allermenngelich Tütscher Nation binden söllind

Item angesehen das die Bnnderwallder von inen, vnnsern lieben Eydtgnoffen von Bern, als puntbruchig, jum bochsten irer Geren ansclagt Deffhalb wol zugedennden wie Schimpfflich es were, By imen als sollichen verhalten luten zesigen, vor vnnd Ge sy sich in obgemeleten henndlen bas zu vnns geschickt

Duch das allso ben friben hinnder den vnnsern antzenemen zeschwer, vnnd gar verwössenlich*) Diewil wir mit der selben wussen vnnd bewillgen in crafft des Burgrechtenns vnnd der punten zu Ir vnnserer Eydtsgnossen von Bern anligen, wider die Bunderwallder vnns mit lib vnnd gut inen behilfflich zesind erbotten Der gestalt das nemlich ire vnnser vnnd vnnser wie obgehört ire sach sin soll Wie dann die abscheid desse halb vergriffen clarlicher antigen vnnd menngclichem in aller vnnser Eydtgnoschafft, vnnd vsserhalb lanntkundig vnuerborgen ist,

Bnd gum hochsten bas vnns der hanndel genntlich ansicht bas er mit ber pennfioner practick vollstreckt, vnnd fusse wort, darhinnder

nudgit fpe geben werbind

Das benanntlich ouch hierinn wol zubetrachten, das wir Eristen nach friden stellen sollennd, Ja nach dem, der frid heist vnnd ist, nit nach friden der die hochst vnngnad und unfrid ist, Dann wir so dick umb den bryg **) gefürt das und bises mus nit mer gelust

Annd was uch in bifenn bingen witer begegnet, wollennd vnn= fere herzen, ower Erberkeit vertrumt, vnnd das best vnnd wegst, zehanndlen, wie ir das wol konnten vnnd wissen beuolhen haben das tum et actum vt Supra.

Bygel Stattschryber

^{*)} verweislich. **) Bren.

278. Bern fatt ein Cag gen Bern, welchen Burnch befucht von magen des underwaldischen fridens.

be

es es

fd

fd

Bif werbung ber Ctatt Burych namm Bernn ein verdand und befcreyb ein Tag ben Burgftetten gen Bern, off ben 15 Aprilis gu erfchynen. Dahin fandt Burych M. Rodolff Dumpfen und M. Johanfen Blumler mitt nachuolgender Inftruction, Alle dann onfer lieb End= gnoffen und Chriftenlich mittburger von Bern iest von magen bes un= bermalbischen handels einen tag in ir Statt Bernn angesatt, namlich off Donftag den 15 tag Aprilis diß monategu nacht, daselbs mitt unser Bottschafft an ber Berberg gu fin, bemnach mitt inen gu banblen und Radtschlagen mas fich ber notturfft nach geburen wirt, damitt wir all= magen glimpffe und fugen farind, und nitt verschreigt werdint, bag wir friege vil me bann fribens begirig fpend Gollend unfere Gefandten fomlichen Tag gu Bernn befuchen. Bnb ben gebachten unfern Endgnoffen und mittburgern beg vermeinten beredten fribens und berichts halben anzengen, bas wir nochmalen finns und willens fpend, of allerlen vrfachen (fo vnfer Botten mundtlich werbent anzeigen) in bem abgerebten friben nit wollend begriffen fin, noch ben an nemmen.

Bürnd fridens begirig.

> Diewyl wir aber wol mochtend erlyben bas ein frib, ber vns beyben Stetten Zurych und Bernn christenlich loblich und eerlich ware gemachet, und difer ringfarrig friben hindan gestellt wurde, so habend wir ettlich articel zu yngang eines Berichts fassen lassen und unseren botten zu handen gestellt

> Rurter vergriff ber Artidlen fo vnfere gefandten imm Bnberwalbifden handel, zu einem Bericht fürschlaben, und baruff beradtschlagen follend.

> Zum 1 diewyl die von Bnderwalden mitt ir offnen paner on abgesagt kriegs, vff vnser lieben Eydgnossen und Christenlichen mittburger von Bernn Land und luth gezogen, daß dann die selben von Bnsberwalden sich beckennen sollind vnracht gethan, und die pundt nitt gesballten.

Bum' 2 bas die gedachten von Bnderwalden vn ser Eydgnoffen und Christenlichen mittburger von Bernn umm verzephung und vergabung ires gethanen vberzugs bitten follind.

Bum 3 das die Bnderwaldner fich furohin der Schmut und Schmachworten (beren fo fich biffhar merden laffen) gant und gar muffigind, und fy die beiben Stett Burych und Bern fampt ben iren,

deß gloubens und derglichen bingen halb unbekummert unangezogen und ungeschmächt laffind.

Bum 4 das fich die von Bnderwalden aller pundten pflicht und Enden, die sy wider der Stetten Burych und Bernn glouben gemacht und gethan, oder noch zu machen oder anzunemmen understan möchtend, es spe gägen herren Stetten Landen oder luthen, frombden oder heymsschen, ganglich abthugind und engiehind.

Bum 5 das die von Bnderwalden den glouben den die Stett ansgenommen, nimmermer durchachtind, noch das durch ander luth versichaffind oder verhalffind. Deßglychen nimmermer, so man darwider thun und handlen werde, nieman darby figen.

Bum 6 das die von Bnberwalden gen Felbkyrch oder an andere ort zu ryten, und an denselben enden wider unsern glouben zu practizieren und zu handeln verzihind und darvon abstandint.

Jum 7 das die von Bnderwalden die ungehorsammen abtratnen bannyten und ander ursächer vergangner uffrur, in irem land nitt entshallten noch dulben, sunder föllent sich deren ganglich entschlaben und verzihen.

Bum 8 das die von Bnderwalden die pensionen myet und gaben abstellind. Duch die selben nimmer mer namind, und frombder herzen mussig gangind.

Bum 9 sollend die von Bnderwalden all vogthyen in den gemeinen graffschafften berzschafften vnd gepieten einist bberbin laffen gan, also bas sy keinen vogt die gyt da hebind noch segind.

Bum 10 daß die nachsten 10 iar die von Bnderwalden in keiner vnser Endgnoffescher handlen und sachen zu tagen, und sunft in keinen radten und thaten sigen, sonders somliche zut ir stimm und whal verstoren baben.

Bum 11 bas die von Bnderwalden vmm all obgeschribne artickel beiden Stetten Burych und Bernn brieff und Sigel gaben, der gestallt, wo sp oder die iren, deren articklen einen oder mer nitt hallten, das dann bifer frib vf fin folle.

Zum 12 vnd letten von wagen vnd belangend beider Stette bifer sach und handlung halb erlittenen kosten, bas die von Bnderwalden benselben allen vfrichten und abtragen ollind.

Hiemitt gabend wir och gwallt und befalch mitt sampt unsern Eydsgnossen und driftenlichen mitburgern von Bern, ober difen handel zu sitzen, und darüber zu radtschlagen, damitt ein friden der uns unnachteplig und unuerwyßlich und die Ger Gottes und sin beyligs wort, darinn auch bedacht, beschlossen und angenommen werde. Bud was sp also radtschlagend, das selbig sollend unsere Gesandten uns geschrifts

lich oder mundtlich berichten. Und hinder uns nut gufagen noch ver-

ber

dal

Lai gef

flig

ger

im

ng

fel

80

fpi

gii

rei

vn ha

ne

23

90

lie

bo

91

ge

al

þ

iı

t

Der 5 orten tagen gå Balybut.

Bon wägen vnd belangend die arglistigen geschwinden practicken vnd haltende Tagleistung der 5 orten mitt den Ferdinandischen oder kenserischen zu Walthut sollend ir vnsern Endgnossen vnd deristenlichen Mitburgern von Bernn vnseren großen mißkaal der sach, vnd das wir somlich vnerber schantlich händel, nitt me konnind, wöllind noch mögind erlyden, anzeigen. Dorumm vns der angesett tag vff die vffart gar zu lang her bedücht, vnd habend also ein plenden kurten tag verordnet vnd angesett, namlich vff mittwuchen nach dem Sonntag Jubilate, ist der 21 Aprilis, nachts in vnser Statt Zurych an der herberig zu sin, vnd sp ansüchen daß sp mitt ir Bottschafft gesetzen tag besüchen wöllind.

Wir habend ouch vff somlichen tag beschriben vnser Eydgnoffen von Glaris, Basel, Freydung, Solenthurn, Schaffhausen und Appenziell. Deßglychen unser mittburger von Constant, Sangallen, Millhussen und Byel, zu sampt den bryen pundten: gut hoffnung sy werdint den, durch ir traffenlich Bottschafft besüchen, und nitt ugblyben.

Dasgöttlich mert under= truden.

Diewyl bann wie offentlich amm tag ligt alle handlung sich bahin landet, wie man bas gottlich wort und die racht warheit undertrucken und uns und alle die, so demselben anhangig zu grund richten, und umm lib eer und gut bringen mochte, barinn von den 5 orten nitt gefyrret wirt, wil die groß mercklich notturst erforderen, das wir beid Stett uns stattlich, und mitt allem ernst mitt einanderen beradtschlagind, was wir mitt den übergen Orten reden thun und handlen und wie wir die sach angryffen wöllind, ouch weß wir uns zu inen versahen sollind.

Bif disem tag aber zu Bernn, wolt man achten die 12 artickel der Statt Zurich der Bnderwaldneren halben werend eben strang und ruch, und mochte man ouch wol zu vil an ein sach thun, und ward die sach nitt wyter gebracht, dann die sach zu bedencken, diewyl doch kurt ein ander tag angesahen were.

279. Wie ein Sandtsgmeind gut Wynfelden gehallten und was an iren geredt und gehandlet worden.

Diff begåren ber 5 orten burch ben Landtuogt zu Frawenfeld, ward bifer zyt vff zinstag nach, bem Sontag Jubilate, ein Landtsgmeind angesähen zu Bynfälden. Dahin schiedtend zum Lantuogt die 5 Ort heinrychen Flackenstein, von Lucern bes Radts und ein Radtsbotten von Schwyz ben vogt vff ber mur. Die von Zürych aber des vor

bericht und gewarnet, battend meifter pettern Depern des rabte Burnch dabin gefandt, bargu ouch irem vogt off Ryburg, Sanfen Robolffen Lauatarn befolben, fich an die gmeind gu thund, gu ge lofen und nach gestalltsamme ber sachen gu bandlen.

Der Flackenstein ftund fur die Landtegemeind und erbod vil gunftige willens, alle lieb und fruntschafft, finer berzen ber 5 orten gegen ben Biberben Turgowern, mitt langer gefliffner erzellung, bas fine berzen glouplich angelangt, wie ettlich Rabtebotten von Burych imm Turgow hin und wider rytind, die gemeinden offrurisch gu machen ond gu irem numen glouben ju zwingen und bringen und gabind ben felbigen die vnwarbeit fur, alls ob fv, die 5 ort, neigwas frombben volde über See und Rhyn bar furren, bber fy die Turgower willens fpind, und bie fomlichs vfgieffind, fvend Schryer, Die ettwan me fagind und handlind, bann inen von einem Rabt Burych befolben. Bnd redt bas glych wol, vor bem Bogt ju Ryburg, ber ba zugagen ftanbe, und es anhort. Dann er fine berzen jum bochften wolle verantwortet baben, alls bie, die nut, bann frib rum einifeit und wolftand gemeiner Landtschafft Turgow, suchind und furberind. Das wollind bie Biberben luth glouben, gebanden was inen guts imm Schwaben frieg von 5 orten bewisen, und nochmalen finen berzen nut bann aller eeren liebs und guts vertrumen. Demnach werbe inen ben 5 orten immer= bar von Burychern vff frieg getromt, und verachtlich und ichmachlich von inen alle Tanngropen, milchfüblen, funffortli, und Gennbuttli. gerebt, beren man hoffe bas bas Turgow wenig gefalles babe. Diemyl aber die Burycher Burgracht gemacht, ouch mitt frombben lutben, alls mitt Constangern, habind ouch die 5 ort by ettlichen fürsten und berzen troft gefücht, vnb fich mitt inen verbunden. Doch ben punbten in all mag unfchablich, und alein iren waren allten glouben gu er= hallten, bas wenn man vemandte ber iren, ober fy felbe baruon tringen wollte, fo fich und ander schirmen mochtind. Da so begare er iebund im namen finer berzen ber 5 orten, ein eigentliche muffen, von inen ben Turgowern, gu baben, Db fich gutruge, bas man fp ober ire jugeborigen vomm allten glouben tringen wollte, weß fy fich bann gu inen, ben Turgowern, verfaben follind. Gut hoffnung fy werdint by ber antwert nochmalen blyben, die fy nitt vnlang bieuon off einem Tag gu Ginfiblen muntlich und geschrifftlich gaben habind.

Daruff gab Bans Robolff Lauatar, vogt vff Rhburg, nachuol- Des vogts gende antwort, Rach geburlichem tittel, und fruntlichem ambieten alles on Apbura guten, fagt er, biempl min gnabig berzen von Burych, bie fchmachlich und ich mitt namen, vom Gladenstein anzogen find, wil mir bochnodt: feins für: wendig fin und geburen, miner berzen glimpff und min unschuld bar-

Des ffle= denfteins fürtrag.

Gleden.

Bitte begbalb ein gange Landtegmeint, wie fo gutiflich verbort ben Rledenstein, alfo wolle fy bhein verbrieß baben, ouch min turbe warhaffte entschulbigung gu vernemmen. Bab bin ich von minen andbigen berzen von Burych, noch be von einichen Gerliebenben menfcen, weber fur vffrurifc, noch fur ben, ber bie onwarheit furtrage gehallten worden. Das DR. petter Deper und ich furtragen, torumm babend wir unfere offnen Inftructionen, Die embietend wir uns bargu legen, bamitt mendlich ber warheit bericht, ob wir vnfern befalch alein, pher me bann uns befolben, furggaben babind. Und wette Gott bas bbeine Botten in ber Endanoschafft, wyter noch ferrer, bann inen befolben, handletind, wie miner g. h. von Burych botten, murde me rumen fin. 3ch jugen aber bie vff bch ein gante Landtegmeinb, bag ir wollind bie fagen, ob miner berzen Botten pe alfo imm Turgow fpend bin und wider geritten, und bch gu vffrur vermant, ober einiden menfchen jum glouben understanden zu noten, ich geschwogen gwingen. Ir muffend baff ir ongenotet owere bottschafften fur Rabt an mine g. b. von Burych gefandt, und von inen begart predicanten. Dann ein gante gemeind fich beffe vereint, bas gottlich wort angunemmen, und barnaben veberman gu thun, mag ir foulbig, in allem friben und Chris ftenlichem gehorsamme. Daruff min berzen bch gu willen worben, ond babend bo predicanten gaben, bo ouch lib und gut jugefagt, wiber qwallt, fo ir by bwerm gufagen blibenb.

2

n

01

bi

id

in

vi

w

fd

le

91

lie

di

De

gi

n

fe

6

Di

DI

be

D

9

9

9

I

Das bann geredt worden, alls ob min berzen luginen furggaben, bes frombben volde halben bber Royn bergn gu furren, habend min berzen nie nieman luginen furgaben. Bnb ift iegund ichon erichollen, mas bie 5 ort gu Relbfyrch und Balgbut, mitt ben Defteranchern. bie pe und pe inen und une offfetig rin, gehandlet, und fich gamen verbunden habend, bag die Ferdinandischen ben 5 orten hilff gu ichiden. Das bann min berten mitt ettlichen orten ber Endgnoschafft und mitt Conftant ein burgracht gemachet, ift beschähen gu vffenthallt ber Gubgnoschafft. Ir biderben luth im Turgow, muffend noch wol, wie wol es bd infonders, und gemeiner Endgnoschafft tommen were, imm Schwaben frieg, wenn Ronftant nitt wiber, funber mitt one gefin were. Und bes Schwaben friegs halben, feten ich es bch ben allten benm, gu gebenden, welches ort imm Schwaben frieg bob bie mereren und beständigern bilff bewisen, ouch groffern toften gebept babe. Da min g. b. noch bes erbietens find, mitt allen trumen gu bch in allen bwern nobten gut fegen. Demnach wirt bhein redlicher warhaffter man reben, mitt warheit, bas min berzen von Burych off frieg ftellind, und trieg trowind. Sy habend nie bheinen frieg mitt frombden angebept, was wolltend fy benn anbeben mitt iren verpundeten? fo

wurdint bann bier gu gezwungen. Es ift noch vnuergaffen wer ben Danlenbischen ober Frangofischen frieg angehept. Da wir gu Marig-

nan groffen niberlag erlittenb.

Defiglich habend min gnabig berzen unfer Endgnoffen von ben 5 orten nie verachtet noch geschmacht, tan aber Gladenftein anzeigen, bie fo fy Tanngropind milchfublind, funffortlind und Gennhuttlind, fan ich imm verhenffen, bas fomlich muffind gestrafft werben. 3ch tan imm ouch das wol fagen, das wir vnuerschampt fagerer und funft vilfaltig geschmacht find, bag ouch zu flag fummen, boch nie gestrafft worden ift. Unfer Endgnoffen von Lucern habend ein haruerloffnen schandtlichen vnuerschampten munch ben Murner, welcher fo eerenuerletliche vffrurige und ichandtliche bucher wider min berzen und Bern, und überal wider unfere mare religion, viggan laft, und fest fren offentlich bargu, bas fy gu Lucern getruckt frent, bag ber glichen fcantlich bing, gu feinen gyten, me vfgangen ift. Comliche alles blobt an imm bem Schantlichen verlognen Munch ungestrafft. 28 welchem allem gut gu verftan ift, mer fich billicher beflage.

Die redt Rledenstein bem vogt von Ryburg yn. Es gange bie nach bem Spruchwort, bag wenn man under hund werffe, fchrpe feiner bann ben man traffe. Der vogt von Ryburg batte bifer red nut bedorffen, biempl er in feinem argen angezogen worben. Gine bergen bie 5 ort habind ia ein fruntschafft gemacht mitt bem fonig Kerbinando. boch ben pui bten one ichaben. Bnd wollind fine berzen nit minber bann Burnch fich und die iren by irem allten glouben schirmen, habind barumm ouch mitt ben Balliffern, und erft bifer tagen ein verftand gemacht, mitt ben Stetten Aryburg und Solenthurn by bem allten glouben gu blyben. Go bann bie von Burych nieman zwingind gu irem glouben, bulind fy boch vmm die luth: wie wol fchyn mitt ber Statt Bremgarten, die habe fich einmal erdenbt, by bem allten glouben gu bloben, babe borumm iren allten pfarzer geurloubet, ber ouch bes nus wen gloubens worden, die von Burych aber fvend so lang bienach gelouffen, bif fy ouch off ir fyten gefallen. Bagen Murnern babe man bag racht vffgethan, woram Burych und Bern inn nitt berachtet babind. Der vogt von Ryburg antwortet turs Frommen biderben luth, ob ich one nobt, und nitt traffenlich verurfacht mich und vorab min gnabig berzen von Burych gu verantwortet, feten ich bem iedem verftandigen. Es ift mar ber getroffen bundt fcbrygt, billt aber ouch, und melbet fo ettwag untrum vorhanden, und machet fur fin berzen. Bie fich die 5 ort verbunden, bas lag ich in finem werd blyben, aber bas fan ich warhafftig fagen, bas miner g. h. Burgracht gu guten und vffenthallt ber Endgnoschafft gemachet find. Go barff es tei-

Gledens fteins.

nes bulens, da die biderben luth one gebulet, zu minen herzen fummend. Mitt Bremgarten ist es vil anders ergangen. Daß laß ich aber stan. Wil och nitt lang muden vnd sagen des vffgethanen rachetens halben, gägen den Murner den schantlichen munch, das minen herzen nitt gelägen ist gesin, da zu rächten, da offentlich sunden, die vnd käter, kylchen, kelch, vnd monstranzen dieben geschulten habend, die man wol weist wer sy sind, vnd sy doch noch nie hat vmm ein har angerürt. Wir hoffend ir biderben luth sähind an, miner herzen vnschuld truw vnd redliche vnd blydind by der antwort, die ir in der vorigen Landtsgmeind zu Abynfelden gaben habend.

bi

go

fe

to

fü

bo

OU

gr

m

er

br

fo

3ů

m

ba

gr

ab

or

wer

וט

re

m

gi

9

m

y

H

v

r

n

Bai fich die gmeind entfolof: fen.

Entlich entschloß sich die gmeind dier antwort. By dem Göttlichen wort wöllend wir mitt der hilff Gottes blyben, vnd was wir vufern berzen von Zurych zugesagt, alls biderb luth, hallten. Duch vnfern herzen den 6 orten gewertig und gehorsamm sin in allem dem, daz wir schuldig sind. Bittend sy das sy nitt zwyträchtig sunder eins mitt einandren spend, und ir antwort zu guten uffnamind. Wöllind sy in aller underthänikeit beschulden. Zu diser antwort hulffend ouch ettlich vom Adel insonders heinrych von Blm zu Griefsenberg.

heinryd ven Bim.

280. Von einem Cag der Burnch gehallten ward.

Wen soiet also ward er besucht, vnd nitt sunders gehandlet von der underwaldiur die 5 ort. schen handlung, sunder allermeist von dem Ferdinandischen pundt, des pederman obel zufriden was. Bnd ward man ratig Botten in die 5 ort zu senden und sp abmanen, wie hernach in der Instruction volgt.

*) Instruction und befalch was unser der Syben Orten. Nammlich Burich, Bern, Glaris, Basel, Solothurn, Schaffbusen, und Appenzell. Deßglichen der Stett S. Gallen, Mulhusen und Byel gesandten rhads Anwelt, und botten uß unserem befalch vor unseren lieben Eydt und Pundsgnoßen Luzernn, Bry, Schwyt, Anderwalden und Zug, Rhadt und ganten landsgmeinden, werben, handlen und fürtragen sollind

Erstlich sollend vnsere Botten, gemelten vnseren End und Pundsgnoßen, unseren gant geneigten willen, und fruntlichen gruß, mitt erbiettung aller fruntschafft und liebe zuvoransagen.

Demnach inen anzeigen, vns zwyslete nit inen vast wol khunt, vnd wußendt, wie vnser lieb altvorderen seliger gedechtnuß, als what liebhaber beg gesabes, beg willens, und ber gerechtikeit gottes, mit

^{*)} Bieber von frember Sand.

bochftem floß gu bergen und fur ougen genomen, bag ber einig ewig gott, burch finen geliepten fun Jefum Chriftum unferen behalter, und feligmacher, vne vnd allen Chriftgloubigen, fo in finem nammen ges touft, ouch in inn wharlich hoffen und vertrumen gum bochften und furnemmften inn vfffagung Chriftenliches gloubens, Die liebe ein vffent= halterin frid und einifentt, mit fin felbe gottlichem mund befolhen, ouch barby gar mußlich betrachtet, bag burch unfrid und mußbell. groß Rych Regiment, landt, lut, Schloß und ftett, gerftort von irem wefen bracht, bargegen aber burch frid, und ennifentt bife bing alle erhalten, gevffnet und gemerret werdent. Degbalb bann, bie felben unfer lieb altvorderen gu lob, Ger, und prof beg bochften gottes ber fo jum offtermal von ben benden irer fpenden gnedigtlich erlogt, Duch gå meerung ond handvesti gmennen nuges, beschirmung wytwen ond wengen. Duch errettung gmennen onfere vatterlande, bag fo mit barftredung ire libe und lebens, blute und gus, von frafel uppigem gwalt, und muttwill, frache ungerechter herrschafft und bochmutigen : abels gefret und erloft, vß gant frummem erbarem gmutt, fich felbe, ire thind, und nachtummen vor folder ungrechtifent geschirmen, nit one fundere inngebung fines bepligen geifts, fich inn gant guten truwen, und rechter wharer ewiger liebe und einifent gufamen gu verbinben und einnandren wider folich unbill, und beg Abels frechen mutwillen, ju handthaben vervrfachet und bewegt worden, wie bann folich ewig pundt und gidworen fruntschafften, verbrieft verfiglet, und nach und nach ernumeret, befrefftiget, ermytteret, und bevestiget. Duch inn rechter bruderlicher ennifeit, gegen einannder fo tapfer troftlich, und mannlich bighar volzogen, und erstattet worden. Darburch fy von anad und frafft, begelben einigen ewigen gottes nun vil langer emiger Jar und got har bis vff uns, und wir bigbar mit gunemmender. merung großer eeren und gut vilfaltig, fig, glud, und beil erlangt, und als wir gu finen gottlichen gnaden hofftend, wir und unfer nachthommnen in folicher trum, liebe und ennifeit, noch buer emigflichen verharren, und bestenndig blyben murdend Ind wiewol, (ale vestigflich gu glouben) pis annstifftung deg fpende alles frydens, der aller mbarbeit widrig, ein vatter aller luginen, und vneynifeit ift, von megen rechts wharen Chriftenlichen gloubens, fich ettwas wiberwertifeit, beren wir boch gar fein schuld, noch vrfad, villicht als gloublich, gu vermutten gu ftraff vnferer funden, gu tragen, die und doch vaft fcmertlich und bag groft lend ift Bo ein frumme lobliche Endgnoschaft, einanndren fo ring achten, und unverhort, folicher Ringer vrfachen halb, gu vneynifeit thommen, vnd gertrennt werden folte. dag wir bochft vnfere vermogens und mit gang gnengten trumen gu verhuten fculbig.

ouch vne beg jum bochften gefligen inen vnferen getrumen lieben Endgnoßen, fruntlich lieb und bienft mas wir mugend und erthennen bag gå fryd ennifeit, und erhaltung loblicher unfer Endgnoschafft bienen gemogen und alles gut gubemufen unfere pundt, und geschworne fruntichafften, mas une die bindend whar, und flat, wie byderben luten ond frummen Gibgnoßen geburt an inen ftyff ze halten niemands bar wider getryben. Der pemand ennicherlen gwalt, frafel ober hochmutt, an gegestatten willens, ale wir ouch nemmlich ettliche vg ben orten, fo iet allbie vor inen erschynend, vmm lob, eer, nut vnd wolfart willen, gemenner vnfer Eibgnoschafft eben vil vnd manncherhand vnbill, idant, fcab, und ichmach, und wiber bylliche ouch bie gidwornen pundt, gant unverdient jugfugt, mit glychem gmut, vffgebept, bberfeben, gutlich vad fruntlich ve noch gstalt ber fach vor und nach geben, Damitt wir frud, rum, vnd ennifeit, ouch pnfer alt pundt und gefcworen fruntschaften erhalten mochten und gu gertrennung ber felben nit vrfach gebind und beghalb und billich nugid annbere, bann glycher billifeptt, fruntichaft, vnd alles guten gu inen verfeben. Sabend fy boch fich wiewol unferthalb gant unverschuldt burch etlich bie gemenner unfer Gibtgnoschafft nitt bolber, ober benen uff erden nugid luftigere noch begirlichere bann unfer germurfnug, und unennifeit, gu grollen, vngunft, und widerwillen wiber uns die inen eer und gut gunnend annhegen laften, vnd ein haß zu vns gewunnen, wie wir bat pf mengerlen fachen, fo vnfer orten eins theple, mit übergiehungen, leftrungen, und annbren unbillifentten, zugfügt wol abnemmen mogenb, unfere beduntens allein bobar, bag fy fich verwhenen lagen, als ob wir bog Chriften von rechtem vraften Chriftenlichen glouben, inn verfursch vndriftenlich leeren, von inen gfallen werind, vnd villicht nit eben ben glouben ben fy hettend. Do wir boch in bethanntnug ond annruffung beg epnigen eewigen gote fines eingebornen funs, onfers erlofers und feligmachers Jesu Christi, eins toufe, einer felikentt, und ben amolf houptarticklen rechts alten, wharen, Chriftenlichen, gloubens gar eines fons, und obgottwil gu benben fpten Chriffen und verneber *) Christenliches gloubens findt ond also allein der viserlichen kilchenbruchen menschen satungen, und verwendten gotbienften. und benanntlich ber bingen halb, boran gott gar nut gelegen, funder bie teglichs inn ber filchen, wiber gottliche innfagung, vmm gelt fouft und verthouft, und nit von wegen beg wharen vralten, rechten Christenlichen gloubens, ben vnfere Altvorberen von lieben heilgen Apostlen und iren nachkummen gefogen, fich ber fpann zwuschen uns haltet. Defhalb

9

la

in

8

fá

fr

41

Di

111

m

pl

pi

f

fo

v

b

b

a

v

v

ſ

9

^{*)} Befenner.

gar fcbimpflich bag wir vmm eins fo geringen migverftands willen fo gå fcmerer germurfnufe, ond villich jungft gu verfergung onfer aller landtluten, und verlierung unfer furerarneten *) frubeiten thummen, und inn ander fromd beherschungen, die vne weder trum noch hold, nie gfin fallen mochten. Bnd wiewol wir vne pe genglich gu inen verfaben, wo fo beg gloubens ober anderer fachen halb, vorbrung ober fpan gegen und mit uns guhaben, und bag wir inen bit wiber billichs anngeftattet vermennen wellen. Gy vne erftlich barumm erfucht und fich fruntlicher wyf ober boch rechtlich, wo es fruntlich nit fin mogen, baruber mit one verglicht, ond nit frombe hilf one nott gefücht. Deft minder nitt, mag fy bargu vervrsachet, mocht man nit mußen, biewil wir inen unfere mußens gar fein vrfach geben, Gunder vil me wie obgehort, ir lyb land, lut, Ger und gut, als wir beg in fraft ber pundten schuldig, wo man fy boran schedigen ober inen ennich gwalt, frafel, muttwill, ober ichaben angestatten wolt, wiber mengflichen geschüten zeschirmen und zehandthaben pe und ve willig und prbutig, und gum gut willigesten gnengt gfin und noch find. Setten fy boch bag alles, fo obstadt, vnanngfeben nechster tagen mit bem funig Ferbinando, ein verennung, verftand, und pundtnuß hinder und mider uns angenemmen, gebeschließen und vferhalb by ben Oftermchifden bilf gu fuchen, fürgenummen. Dorab wir vnd nit vnbillich boch verwunderens, und schmerglich beduren, empfangen, inn anfehung bag fo bid inn bem vergriff folichen punde, angezogen und gemelbet, mas lande, ober fcbloger, berichafft, ftett, und fleden, innerthalb einer Gibgnofchafft eroberet murd, bag bag felbig inen gufton und blyben fol. Dober wol gespurt bag folich verstendtnug vnd pundtnug allein vne, vnd gu vnferem nachthenl, und verberbung furgenummen, bag boch fleglich und erbermmflich gu boren. Bnb thonnen beg balb unfer berzen und oberen nit gnug verwunderen, bag fy alfo von vnferen pundten und fruntichaff= ten, die wir boch (wie ghorbt) vnnfere theple an inen nie bberfaren, abzumychen und mit ben ofterrychifchen, num punbt und verftenbtnug: en, one einigen vorbehalt wiber ein gmeine Gidgnofchafft, bero gu apbruch und nachtenl understandind uffgurichten. Do unfer berzen und oberen noch guter zuverficht, hoffnung und beg boben vertrumens gu inen, fy fpend die bie bo of erbarem gmutt wol ermegen mogind, bag bie felben Ofterrychischen unser altforderen, und und unserem vats terland, nie weder trum noch bolb. Gunder onferem glud, offhum: men, lob, nut und eeren alwegen und noch wyderwertig, begig und nammlich annfange bie gfin find, mit benen ein lobliche Gibgnoschafft, und vorab fo von ben funf orten vornaben schwerlich berfest, be-

^{*)} fauer erworbenen.

gwaltiget, getrengt, und belaben, die ouch wir und unfer vorberen, nit mit fleinfugen barftreden, irs lybe, blute, bnd gut, meer und vilmaln. mit gwerter hand, vi bem land vertryben, ond fur ond fur one ire onbillichen unlydenlichen zwangs und gwalts entschütten und erweeren mußen. Dann inen unferen lieben Gibgnoßen ungwyfelich wol mugent ift, bag bie felben Ofterrychischen und edlen almegen, fo beimlich fo offenlich practiciert, und barmit ommgangen und fich barob fein fing, mug noch arbeit nie beduren lagen. Sunder fur und fur all mittel fteg und weg gefücht, barburch fy unfer mider gwaltig werden, und und unfer land abeherfchen, vnd bag neft baruf fo mit angft ond nobt, nit one treffenlich prfachen vertriben, twiderumm innhendig gemachen, oder uns gum wenigiften under und felbe trennen und ju germurfnug bringen mochten. Und wiewol der almechtig gutig gott, vf funderen gnaden foliche bifher verhutet, und und unferen lieben Altforderen dag gu furthommen, anab, mußheit, fterde und macht geben, und une gnedigflich gu vil malen von iren henden, und falichen vfffegen erlogt hatt. Go murden boch fy vnfer lieb. Gibgnoßen inen mit bifer vermennten verftendtnuß ober pundtnuß erft ben wurf und die vrfach folichem, und meerem bbel wider und inn die hand gen und gu gertrennen, und villicht gu beforgen gar ve getilgten, und under ir beberichung gurichten, bo fp wol achten mogen, Go fy überhand nemmind, bag fy fich feins fygs benugen. Sunder ouch fo glich one onderzutrucken ond gu beherschen underfton, und nammlich fy noch und die erften fin, die fy gu belenbigen, ond von land, lut, ond allen iren furerarneten fryheiten triben vnd darby beins wegs blyben lagen, dann fo fy vorhar unfer lieben Eidgnoßen und altvorderen nit verschonet, wer gut zugedenden bag fp vne und fy der glichen, mit vilfaltigen unntraglichen laften gu beschweren, und unfer noch vil minder, dann iren verschonen murdindt. Bnd finge beghalb by unferen berzen und oberen gar fein zwyffel, bag noch by inen menig frumm byberman, ber foliche ve gangem frummem grechten gmut wol ermegen moge, mag nachthenle, fcmach, fchat, fchar', fpott, gferligfeit, vnd burchachtung vne allen, vnd gmeinem onferm vatterlandt barug entspringen, und gu meg bendt, und, gwalt, nammlich beren bie vne nie bold, funder von be welten bar vffetig gfin, ond bie ire thind one gu miber, von ber wiegen ann, erzogen fallen, barburch vil witwen wengen, vin menge verhörgete obe hofffatt gemacht, beren bbel aller in unfer lieb Gibtgnoßen, wo fo off irem furnemmen beharren beg wir vne boch feine wege, funder vil eins fruntlichen willens vud alles guten gu inen verfabend, vrfach und anhab, bag boch billich by einem Jeben byberben bergen guerbarmen und gubewennen fin murbe.

in

31

It

TE

9

gi

U

et

01

10

el

n

10

v

r

9

li

Dann wir pe die, die ob gott wil ir gerecht, getram lieb Eydtgnoßen sin und blyben, unsere pundt, eydt und eer, als byderben lubten zustadt, und was wir inen inn krafft der selben schuldig, trulich
und vestigklich, für und nit hinder ann inen halten, volstrecken, Duch
inen alle früntschafft, lieb und dienst, gant ungspart lybs und güt
ju bewyßen, und ob yemands sy ann iren landen, luten, grechtikeyten,
lyb Eer oder gut, zuscheigen, inen Andill laster, oder leyd wider
recht, anzustatten underston, unser lyb, eer, gut und all unser vermügen luth der pundten trulich zu inen zusehen und sy vor last und vnngrechtikeit, best unsers vermögens zuschirmen gant bereyt und gutwillig
sin, doran uns nügit hinderen, deß sy sich trostlich zu uns versehen
und uns deß inn wharheit vertruwen möchtend, anders sich niemar
ersinden soll noch wirt.

Bnd als bann vil vnd mengerlen vervnglympfungen von beyden orten Burich und Bernn, als ob wir fy gu übergiechen, von irem alten Chriftenlichen glouben, mit gwalt gundten, oder inen funft etwag vnnbill lafts, oder schadens jugefügen willens, vnd deghalb funder pundtnugen vnd verständtnußen inen gu wider gemachet, vne mit gichut, geweeren, schiffungen, vggugen, und anderen friegischen annschlegen, wider fy geruft und die glogfen ober fy geftelt ouch inen funft mengerlen fpen, und fpis wortli gu verachtung anngehendt etc. wie bann big und berglichen verunglimpfungen, vor bem gmeynen mann inn lende= ren manigfaltig von vne gemelt ben beyben orten one byftand und grundt der wharheit visgegoßen. Bedure vns nit vnbillich gum aller hoften, dag fy folichen, ringfertigen vnugen reben und fablen fo lychtlich glouben gebind, oder vns foliche vertrumind. bann vns an bifen und vil berglichen vffegen, bamit unfer widerwilligen unfer eer und guten glimpf und bag fo wir allein umm furberung willen ber eeren gottes, onfer gmenner Endgnoschafft gu wolffart. Damit vil thurer Eidgnoßen erfpart, und nit fo vil witmen und wengen gemacht murdind, vis gang erbarem gmutt one einichen vorthent, und eigen gefuch fürnemmind, underftand ju vertuncklen, und ben gemeinen mann inn verdachtlifeit wider uns zeheten, ungutlich und gwalt beschebe. Diemyl uns foliche gu finn, und gedanken nie thummen geschwigen, bag wir es zethund ie understanden bettind. Buffind gar nubit bavon. Sygend ouch deg willens, und gmute nie gfin, fp inn iren eignen Dberfenten, landen, und gebietten fo une nut zuversprechen ftond, ettwag tetliche es fig gloubens, oder anderer dingen halb furgunemmen, oder pemand diß oder iens zuglouben, nottigen. fonnend vne ouch nit gnug verwunderen, daz man vne fur folich, hypig vnruwig vntruw lut achtet, diewil wir uns doch fur und fur, aller billifeit fryd, und rum geftif=

ten, vnb por vnrum und emporungen ju fin befligen, und fich mit warheit nie mer annberft erfinden folle. Bnd ob man fich ichon ettwas gruft ober furfeben, bag in durch Beldtfilchift gefprech und hand: lung bargu vrfach geben, vnb foliche vie trowungen und handlungen, ouch warnungen, fo vne beghalb vilfaltig gufhommen, allein gur gegenwher, ob man und überfallen und schedigen wolte und funft feiner annberen pfffebigen mennung befcheben fige. Bu bem ale gu vermutten bettind fo, ettmas ichuhens ober bedurens ab bem bag ber Bnbermaldisch fryd nit angnummen were, nit arger meynung, sunder allein der prfach beschehen, bag ettmas barinn gu bereden unterlassen, bag aber darinn gu begriffen von noten gfin, boch ein anderer tag barumm ans gefest, wer man guter zuverficht alle bing jum beften gewendt, vnb bie fach fruntlich zerlept und ab dem weg gethon murde. Item fo find inn anderen landen und oberfepten, ettwo gwen, bry, ober viererlen glouben, und benocht die innwhoner ber felben landen, inn gitli= chem Regiment wol gufriben und eintrechtig find. fruntlich und tugents lich unbereinander lebend, iren Oberen inn weltlichen fachen, gebotten ond, verbotten, gewertig und gehorfam, und fich bie fachen beg glouben gar nugit Brren landt. Das ouch glicher gftalt inn unfer Endtgnoschafft one nachtent und verletung mengkliche Dberkeit und gerechtis feit (wo fo funft nit funderen widerwillen wider one furgunemmen, ond on nobt fich wider ir geschworen pundt, brieff und fygel von ons abzumerfen luftig,) wol furgnummen und erhalten werden mag. biewil boch niemants fur ben annderen ftirbt, verbampt ober felig wirt.

pit

bo

pi

tr

bi

fű

fd

6

te

n

9

3

h

d

Und biewil wir bann all fampt und funders wie ghort, deß gnengten fruntlichen willens find, inen alles bag guthund, bag wir innen inn frafft geschworner punbten schulbig und wir ouch, vermog ber felben pundten allein vierrlicher zyttlicher bingen, weltlicher Dberkeit und Regimente halben, zu enthaltung und beschirmung, land und luten, und nitt inn fachen beg gloubens mas die Conscient ben inneren menschen und die felikeit belanget, Gin anderen gebunden und funft inn bethannts nuß eines einigen gottes vnb feligmachere, eine toufe, einer hoffnung, und ben zwolf fluden, beg rechten, vralten, maren Chriftenlichen gloubens glich gefinnet, vnd gu allen teylen Chriften, allein inn ben fildenbruchen, Die man omm gelt teglich zu touffen und zu vertouffen pfligt, boran nut gelegen, gerteplt find. Bnd wir pe nit mußen noch erbenden mogend mag fy boch alfo von vne abzuwenden, und mit ben Ferdinannbischen ober Defterrychischen verstendtnuß und ennigung gus machen, vervrsache, diewil wir boch, vne, ga inen bighar und boch nutid andere, bann alles guten verseben, ouch vnfer lib vnb gut gu inen gu fegen vrbutig. Go fige an fy vnfer trungenlich ernnftlich

pitt, fy one folicher fach und bewegnuß berychten, und fich nit alfo boch und schwer bef gloubens balb (ber boch mengklichem fry fin folle) gegen und beleftigen ober beschweren. Gunder unfer geschworen ewig punbt, und gmeinn unfer vatterland baf bierinn bedenden, ouch bie trum fruntschaft einigkeit. vnb liebe. Go wir von unseren altvorberen bif vff bije gott loblich mit einnandren barbracht, gu abtherung ires furnemmens bewegen ouch fy bie groß vnrum, gertrennung, fcab, fcandt, und fpott, fo und gu allen theplen beruf ermachfen mocht. beduren. Das alles inen, innentlich gu bergen gon lagen, von gemeltem irem furnemmen gutlich, vnb fruntlich ften. vnb bierinn ben eeren nach fharen. Deg wir one inn annfeben alter fruntschafften, trum und liebe fo von unferen vorberen feligen mit boben eeren an uns gewachsen, gentlich gu inen onferen getrumen lieben Endgnoffen verfes ben. und bargegen, alles bag inen lieb und bienft, und wir inen fculbig find, fur und nit hinnber mit gant willigem gmutt aller eer und fruntschafft gebewyfen, und une aller fpenen mit inen gu barumm an= gjetten tagen gu verglychen, und aller gymmlifent gegen inen gufaren gang gnengt ond gutwillig fin wellend.

Somlichen furtrag soltend obermalte Rabtsbotten furtragen vor ben gemeinden ber 5 orten, und su vff bas fruntlichist bitten abzustam von bem Desterricher pundt, mitt erbietung wie obgemelbet.

281. Die Statt Burnch gab funft onch etlicher besonderer flucken halben ein Instruction, ob die botten filicht der Articklen anzogen wurdint, das sin daruff nachuolgender gestallt antwort gabind.

*) Infruction und bericht vff die frommen und wyfen M. Rudolf Tumysen, und M. Johann Schwygern Panerherzen, ob difer nachfolsgenden Articklen halb pet ettwas von unseren Sydgnoßen von den funf orten unser herzen belangende als man mit anderen Syd und Pundsgnoßen, ouch Ehristenlichen mitburgeren und zügewandten uff Philippi und Jacobi nechstebunftig, hinuber zu inen an ire Gmeinnden ryten wirt, fürgezogen wurd, was sy darüber zeanntwurt gen sollen.

Erstlich Coftant halb, daz wir deß bochloblich gefrett, vnd inn frafft unfer frebeiten Lang hargebrachten bruchen bbungen und gwonnsbeyten, gut fug, gwalt, und macht hand, ouch deß also von pe welten

^{*)} Bon fremder Sand.

bar, inn befog, gewalt und gewer gwefen und noch find, Das wir burger und burgrecht, ouch ander pflichten, verftendtnuffen und ennungen vnfere afallens, boch mit vorbehalt ber pundten und fruntschaften, fo wir mit unferen lieben Endanogen band, ben felben on ichaben wol machen, ingon, vnb beschließen mogent, von mendlichem boran unverbindret, welcher frybeit wir vns noch bighar nie begeben giben noch vns bavon lafeen wellend. Ind biempl wir bann, wol mußen mogen wie gar troftlich und nuglich es gmeiner Gibgnoschafft gfin, und wie groß gut es erfparen gemogen. wo Coftant imm Schwabenfrieg einer Eibgnoschafft offen und verwandt, gu bem und unverborgen gfin, wo fy by ber meg vnd glouben , Go fy ben alten glouben nemmend , wellen belyben, dag fy von etlichen unferen Endignoßen, vor une gu burger ann gnummen worben, vnb gu vne, allein bef gloubene balb mit einandren zerschlagen find, fo habend wir fy gu fterdi, bandtvefti, fur: ftand, nut, und eeren gemeiner Endanoschafft, und gu merer beschirmung beg Turgowe, und unfer aller landtichaft, mer ichaben und aferlifenten, fo une allen bifer afchwinnden anten und louffen gufton mochten, bamit fur gufurthommen gang trumer und guter mennung, niemande gu trat abbruch noch lent gu burgeren angnommen, ond ein burgrecht off etliche furze gal iaren mit inen gmacht, boch allen onferen vorigen pundten und verftendtnufen gant unnachtenlig, beg wir uns gant nit begend. diemil wir vis oberzelten begrundten vrfachen, beg gut fug und recht gehept und noch hand, Das uns ouch unfere Gidanoffen billicher gu gutem (ale es beschehen) bann gu Argem pffnerte men folten.

Def Turgowe halb, habe es die gftalt, bag vne an bem ort, ouch vngutlich geschicht, und anders von uns viegeben, benn es aber an imm felbe ift. Dann wir weber imm Turgow noch anderfdwo, nie niemand bem barumm nachgeritten big ober Jenne guglouben. vnb imm glouben, ober funft vns anhengig zemachen, zebereben, noch ouch gum glouben iemant gunoten, ober getrengen unberftanben, funder als bag furin fcmert bag wort gottes, bem niemand vor fin mag. vis ber gnab gottes berfur gebrochen, find vne die byberben lut, vie bem Turgow, ftettige felb, engent bewegung unbefucht noch gelouffen, und fein rum gelafeen, Gunber vne ale nit bie minnften und oberen ftrengflich und Anfligflich erfucht, inen gum wort gottes, bag inen bag recht benter ber gidrifft glichformig, nach wharem Christenlichen verftand verthundt werben moge guverhelfen, mit erbietung bem felben, fo myt inen gott anad gebe nachzuthummen und niemands weltlicher regierung, behersche ung, ober oberfeit bamitt vorzefon, funder mendlichem fin gins, gebenben, Schulden, ftur, bienft und alle andere gerechtifeit, willigflich

folgen zalaßen', und keynerlen abpruch darann zethand, so wir bericht daz soliche under einer gmeindt ein meeres werden mögen, und sin und nit für den wenigesten then! zuversprechen stond. dann und nit ee habend wir und iren beladen, und inen zu erlangung des wort gottes hilstich, als wir inen des von oberkeit und Christenlichen Ampts wegen, vor gott schuldig gsin, damit nit ir blut amm Jüngsten tag, von unseren henden erforderet wurd. Mennend ouch in kennen weg doran unrecht, oder wider die punt gethon han, diewil wir inn krafft der selben allein zytlicher reserlichen dingen und weltlicher Oberkeit hald, was land und luth betrifft, un nit inn sachen des gloubens einanndren gebunden sind, schämend und ouch des gant nützt, diewil solich allein zu fürderung der eeren, und des lob gottes und nit der meynung beschehen daz wir yemand den nützt an siner Oberkent, herlikentt oder grechtikeit damit benemmen oder abschrenzen habind wellen.

Bu bem ift ouch folich gote wort, bag es die wharheit und benliger gottlicher gidrift, bem geift gottes glichformig by vns gu Burich, ouch vuferen Epognoßen von Bernn, an offnen gesprechen, und Difputationen, beyter, und unwidersprechenlich befunden Als es fich ouch noch all ftund, fo bideft es gu worten fumpt, vnd man die wharbeit mit menschlichem beduncken nit begmaltigen mag erfunden mag. Denn ben Bifchoffen und allen anderen gemeiner unfer Gidgnoschafft landen, prelaten, gelerten und gemychten, mas ftands mafens ober wirdifeit ioch die vemer fin mogend, ob fy vne mit fryer unbezwungner afchrift, eine begeren berichten mochtend, gu folichen Disputationen und gesprechen verfhundt worden. Die aber gum thenl nit erschinen, Die übrigen boran erwunden. und uns ouch uff difen tag noch feins befferen berichten mogen, bo wir boch abzeston, und uns wo wir irtind mufen zelagen vrbutig gfin, Ale wir noch but by tag, wo man vne mit fatter begrundter bepliger gichrift alte und nume testamente eine befferen berichten mag, abzufton willig find. Bir achtend aber wol, und habend barfur, ale wir une furften und herren zedienen, und bie un: feren vm gelt an ben thob gufchicken, von unferen Endgnoßen abgefunderet, und ire willens bierinn nit fharen ober nachbengen wellen. Coliche ben groften Spann und ftog zwuschen uns bracht habe. Diewil wir aber vie funderer gnab gottes verftennbiget worben, bag foliche vast vnrecht, dag groft obel vor gott vnd wir es vor finer gottlichen Maieftet bheins mege veranntworten mogen, hatt vne ale einer Chris ftenlichen oberfeit, foliche furer jugeftatten und vemante bierinn myter gu wilfaren gu verschonen, und die fund geschirmen witwen und wenß= en zemachen, nit wellen geburen, Gunder habend wir foliche guter Eriftenlicher mennung, billich gu ersparung menige frummen byberben

mans abstellen, vnb hierinn gott me dann ben menschen gehorsamen wellen, daz vns aber von unseren Epdgnoßen zu ungutem verkert mussend wir umm gottes willen geschehen lassen. Dann um pemands gunst willen von der wharheit abzuwychen, und den sunden statt zugeben uns inn annsehung der gebotten gottes gar keind wegs geburen noch gemeinnt sin was uns ioch gott darob zulyden zusenden wil.

Def Goffals halb hand wir fy nit gesterett noch vffgmpfen fich wider ir Oberfent of gelennen, ober bbit es fige gloubens ober annber bingen halb wider fy furgunemmen, inen ouch bargu gar fein halbftard geben, wirt fich ouch mit wharbeit nit anders erfinden. Als aber bie im Gaftal fur fich felbe von vne bargu vngerenst und unverurfachet, wie ouch die Togfenburger vf gottlicher bewegung bag mort gottes angenummen, und und befibalb anngezeigt wie fu inn forgen bag fu barumm von iren bergen vnferen Gibanoffen von Schwys, uber ir recht erbieten bbergogen werden mochten. habend wir vne bennocht gegen inen nit bilf, funder allein ein vfffeben vff fy gubaben, ob man fy bef glous bens halb wider recht noten wolt, erbotten. und uff dag foliche unferen Eidgnoßen von Schwyt, gant guter getrumer mennung, myter vnrum, fo baruf volgen mocht gufurtommen gugefchriben. Dann wir wol betrachten mogen wo villicht fy unfer Endanogen von Schwyt bie imm Gaftal vmm ir billich gottlich furnemmen wider recht gu ftraffenonderstanden, bag es bie Togfenburger nit gelitten, barby ouch wir bie onferen fo ber Enden anstoßend nit beben gemogen, barufe bann großerer schad vnwil und vnrum ermachfen fin mocht bag abzustellen und damit die felben unfer Gidtanoffen nit ettwan bas uns lend einen verlichen *) schaben empfiengend band wir wie obgehort allein marnungs mpf inen gu gutem in Rumig gu fin imm allerbeften ermannt, bann wo wir ires unglude frout, wie fy achten mochtent, wir folicher fruntlicher warnung wol ruwig gestannben fin. mas frybens ond Rus wens fy bann barburch erlangt hettend fy gut jugebenfen,

Bremmgarten halb hand wir vns ouch nit für vns selb ber sach beladen inen ouch vff disen oder ihenen theyl zehelden nit nachgeritten noch vrsach geben, sy ouch gar niener zu zübewegen vnderstanden, sunber deß gar kein wüßen noch inngedengkens oder hoffnung gehept. Als aber ir alter Lütpriester vergangner faßnacht inn sinen predigen sich hören laßen daz er erst vnlangest hievor vß lutren gnaden gottes almechtigen zu bekhanntnuß der wharheit khommen, vnd inen nun hinsür, als bishar vs vnwysheit beschehen, nit mer die vnwharheit sunberdaz heilig Euangesium nach wharem göttlichem verstand heiliger gschrift so ver imm gott gnad gebe, fürgeben verkünden, vnd darob waz im gott

^{*)} gefährlichen.

gufenben erwarten welle. Defhalb bann ber Rhabt gufampt ben Bier-Bigen, inn binnber ber Smennt, ond wiber iren willen gevrloubet, beff er fich por one ale benen, fo nit die minnften Oberfept beff Enbes babend beflagt und begeret. Diewil er noch bruch und gwonheit ber Statt Bremmgarten mit einer ganten Gmeindt gu Lutpriefter angenummen, und ein gange Smeind fine fatherzen, er aber wiber beren willen geurloubet were, bag wir imm bann von Dberfent megen, bie band vmm fo vil byeten, bag er wiberumm fines vrloubs halb vor einer Gmeinnd gebort, murbe bann fin abwhjung mit meerer band bestetiget, wolte er abzutretten vrbutig und willig fin, fich barmiber feins wege fegen, Go nun wir imm ale bemm ber onfere bebundens wider billiche beschwert, folicher sommlicher beger nit mol abfin mogen. inn anfebung bag wir Guangelische wharheit noch vermog zehandthaben vne underwunden, und aber imm folich unbill berohalb begegnet, babend wir, von Oberfeits megen allein bobin gearbeytet, bag er vor einer gangen gmeind gebort werden mochte. Als aber er mit meerer hand, boch mit wenigem vorschut geurloubet, boch an ber felben Gmeinnb, bag man einen Lutpriefter ber bas Clar gotte wort one vermischung menschlichen gutbundens fry, benter, beruß predigen und doran niemand ichuben folle gemeeret. Und fich barneben mag ein Rhadt foliche meer zuerstatten sumig gewefen, sich zwuschen einem Rhadt finem annbang, vnd ber gmeinn bermagen Gpan vnd Stoff gutragen, bag fp mit gewerter hand fich gegeneinannder emport, find wir als fruntlich mittler und liebhaber frybens, Als wir bag von Chriftenlichen Rechtens und Oberfent wegen ichuldig benden thenlen ju gut, damit nit großer purhabt baruf entstunde, bargwuschen geritten und almeg, best unfers vermogens geschenden, vnt dag es jungst dobin kommen, Das dag Guangelium, die wharheit gottes anngunemmen, vnd bag vnnug gfturm und gwurm menschlichen gutbundens und verwendter gogbienften, mit merer hand ab erkhennt, vnd also gott zu eeren abgethon ift worden, bo nit minder wir fo umm gottlicher Gecen willen wider mengklichen fo fy barwider gwaltigflich tryben wolt all unfere vermogens getroft, Def wir, diewil fy und als underthonen und zugehörigen verwandt, von Oberkents megen fur unferen und nit ben minften thenl guftendig, und wir der wharheit gottes, vis Chriftenlichen pflichten, buftendig gufin schuldig find gut fug und macht gehept. Doch niemand bergu beredt. genotiget, funder fy ire gefallene bierumm meeren, vnb mag fy gut und gott am gfelligesten, und ber wharheit am gmegigesten fin bedunden wellen fry annemmen lafeen und une andere und furer bann obstadt ber fach nit myter belaben.

Bnb ale bann inn Jungsten ber fiben Orten gusampt ber punde-

gnoßen und zugewandten abichend, albie gu Burich abgerett vergriffen; bag ein neber bott, wo vnfer endgnoßen von ben 5 Orten von irem furnemmen nit absten wolten, wie fich bann myter gehalten bichend und gwalt bringen folle. Go follend ir uch by ber übrigen Orten und gugemandten botten, mag bierinn irer bergen und obren gefallen erfbunden, bann unferer bergen ernnftliche mennung, und befelch von onferen Giognofeen ein bentter muffen gu haben, ob fp von irem furnemmen fton wellind und weß man fich bierinn gu inen verfeben folle.

Bnd wo fo ve nit abston woltind, follend ir hiemit gwalt und befelch haben, mit anderen vne anbenngigen und gugmandten Orten Es fy abmanens oder heruß forderens halb ber pundten, mag fy alle bierin gut und gum besten geraten fin bedunfen will, und funft alles bag mit inen zehandlen und furgenemmen, bag unfer aller nut und eer ift, wie ir uch bann inn begegnenden bingen wol mugend gubalten und mine berzen uch beg amm aller beiten vertrumend.

Actum mittwuche nach Cantate, burch min Berzen Burg. Balber D. Binnber. D. Thumpsen. D. Schwyger von minen Bergen Rhadt und burgeren but Dat. funderlich erthennt, bargu und verordnet. Bngel Stattschriber.

Was off das hinnmm enten der Stetten in den 5 orten genolget.

Die Stett bu ben 5 orten vbel geballten.

galgen

gebendt.

Mus nun die obbemallten Stett burch die 5 ort geritten und mitt allem ernft und fruntlifeit mitt inen gehandlet, find fy schlachtlich von inen ben 5 orten empfangen, und bbel gelaffen. Gy habend boren muffen vil vnuernunfftiger mufter worten. Dargu bat man fy fur die gemeinden allenthalben gar nitt wollen laffen fummen.

Alls fy zu Bnbermalben gemefen, habend fy under anderem trag: lichem mafen ein gemalb funden, offentlich gemalet, in bem ber Stets ten Burnch Bern Bafel und Strafburg eeren mapen, an galgen ge-Der Stetten bandt. Bind alle mitt inen geredt worden, worumm fy boch ein fo schantlich gemald bulbetind? mard geantwortet, Es hatte bas also ein narr gemalet. Man fagt funft fur warhafftig, bas Amman Troger von Bry, ein narren gehept, Martin genampt, ber ettwas malen fonnen, und bif gemalb gemacht babe. Demnach aber mitt ben Unberwaldern wyter geredt, Es ftunde obel wer ioch fomlich schantlich gemal gemachet, bas man es nitt ab mag thate, antwortent fy, es irrte fy nut. Ab welcher antwort die Botten groffen vnwillen empfiengent.

In ben orten aber ward ben Botten vff iren fruntlichen furtrag bhein entliche antwort gaben, funder die fach vffgeschlagen, und bag Gin tag gie man in furgem antworten wollte. Bnb off einem Tag gu Baben, nitt vnlang bienach, erzalltend die 5 ort mitt langer vilfalltiger red, mas fy gu der pundtnus mit Ferdinando bewegt, ord bas fy bie gu machen gut fug glimpff eer ond racht gebept. Das fp ouch die nit abthun. weder konnind noch wollind. Legtend mitthingu allen unglimpff vff tie Burgerstett, insonders bber Burych. Das also ber vnwill bernach vil groffer ward bann vor. Bnd alls ouch boneben von bem Indermalber handel geredt marb, und von Underwaldern mitt feinem billichen begegnet warb ben Stetten, ward von benen von Bern bepter anzeigt bas fy ben Underwaldern nitt gestatten werdint ire vogt vff ben vog= thpen laffen figen. Und buttend biemitt inen bas Racht an. Das man abermale ungeschaffter sach von einandren schned bargu in groffer bitterfeit. Doch mard verabscheibet, bas dwedern parth nugid gewaltigs noch unfruntliche mitt ber anderen anbeben follte.

de

di

r=

n

rs

e.

ib

n

le

B

r

n

r n t.

n

Baben.

Wie ettlich kriegeruftung nider gelegt mard.

In dem Mayen wurdent zwen magen gu Glattfalben, Die furtend Buchfen und flingen, Schlachtschwarter, nibergelegt und gen Burych gefurt. Denn die furluth hattend fein glent, fontend ouch obeinen rachten beicheid gaben. Dann alein das fy fagtend, fy woltents gen Lucern furren: bas man es barfur hatt, es were etrwas Desterrychisch bilff.

284. Wie die frnen ampter imm Wagentaal gen Burnch kamend und predicanten begartend.

Difer aut ichicktend 9 kylchhörinen ber Fruen Aemptern imm Wagen: tal Bolen, Filmaringen, Begglingen, Sarmenftorff, Bermanfchmyl, Burid fagt Ribermyl, Bofmyl ire Bottschafften gen Burnch gu bitten, bas inen bem underen ouch mochte geprediget werden das heplig Guangelium in iren fylchho- fin begaren rinen, ba in ettlichen pfarzen bie allten pfarzer inen ein got bar bag Guangelium geprediget, aber nitt wol ficher warind, ettliche pfarzen aber predicanten mangelbar werind baruff inen Burnch zugefagt, ichut fdirm und bilff: bas bie biberben luth froo, widerumm benm jugend. Bnb bes 24 Man verbrantend bie Niberen Ampter ire gogen by ett= Gbgen ver-

lichen kylchen. Darza kamm ber kandtuogt, der was domalen von Schwys, und ber sach fast obel zufriden, tromt fast uff die 5 ort. dann die fryenampter domalen von Zurych, Lucern, Schwys, Bnderwalden, Zug und Glaris beuogtet wurdent.

Bnd alls diser zyt ein Tagleistung von den 5 orten zu Lucern gehalten ward, und der Landtuogt da flagt, den frauel den die puren mitt den bildern in kylchen begangen, embuttend sy inen das sy gesdachtend, das sy andere bilder in die kylchen, und die sy noch nitt darus gethan, schlächt nitt darus thatend, oder wartetind, was inen darmach gienge. Dann sy somlichen schandtlichen frauel mitt der hand rachen wolltind. Somliche zeigetend die Biderben luth zu Jurych an, mitt bitt sy ouch denen von Bern, alls den anslisstern, mitt der grafschafft Lentburg, zu befälhen ein trum ufssahen vos sit haben. Zurych trost sy, das man inen kein gwallt wider racht wöllte beschähen lassen.

285. Von einem Aepptischen tag gu wyl imm Curgow.

Alls hieuor gemeldet das der Conuent der munchen von Sangallen Khian Köussi züm Appt zu Rapperschwyl vffgeworssen, vnd aber die zwey Schirmunort Zurych vnd Glaris, sinen zu Appt nit gewöllen, da ist wevett ein gemeiner tag den 4 orten vnd appt beschirben gen Wyl in das Turzsw, von disen sachen zu handlen. And ward vff den pfingstabendt die Instruction den Botten der Statt Zurych gaben, vsf den tag zu faren. Die Botten warend M. Ios von Chusen vnd M. Rodolss Dumysen. Zu denen warend geordnet zu sin, die hieuor zu Sangallen warend, Iacob Fry houptman zu Sangallen, vnd M. Niclaus Brunner. Nachuslgende Instruction ward inen zügestellt,

Bas Burnch befolhen wider ben Appt off dem tag

Bnfer trumen lieben Eybg, von Glaris habend sich mitt vns dryer articklen (so hieoben gemeldet) vereiniget. Da erkondigent an dem Botten von Glaris ob er deren befälch habe. Bnd so irs findent, sollend ir ich gägen imm vffthun, das vnser meinung entlich, diewyl der Appt sich vffgethan, das er singen lasen vnd kloster reglen, erst vffnen, oder alles das imm Gott ve verlihen daran binden wölle, das man dem vermeinten Appt, oder er imm selbs einen benantlichen verrumpten tag, doch vff das aller vnuerzogenlichist, gen Sangallen, Roschach, Wyl,

ober ob er wil gen Liechtenstaig anseten, tabin er alle fine gelerten; und wen er imm hierinn behulfflich und furftenbig 30 fin vermeint, beruffen: babin bann bie onfern ouch tummen follenb. Dag er bann mit allem finem byftand, burch gottliche marbeit, beiliger geschrifft (wie vor gemalbet) fin vermeinten verwanten geiftlichen ober Dlunchen= fand erhalten, bas er nach ber geschrifft und bem willen Gottes ges richtet und barinn gegrundt, wollind wir, alle bie fo ben willen, bie Ger und bas gefallen Gottes ju vffnen, und nach vermogen ju ethalten jum bochften begirig, inn gern barby bandthaben balffen, und miber gottlich befelch und ordnung nitt trangen. Bnb fo er und fin anbang abet (alle man fich guter maag verficht) fomliche nitt annemmen . funber off fin Bullen Bapftlich tenferlich vnd toniflich prinilegien frobenten ichirmm bouptmanichafft und Burgrachts brieff tringen, baruff bo: den, und ve ein muffens haben, ob man inn baby bliben laffen fdirmen bandthaben, vnb benen gelaben wolle ober nitt? Dag man imm off bife Spitige frag, ouch mitt einer fpitigen antwort begegnen. Man gestande und fpe imm finer frybeiten fcbirm und Burgrachts brieffen nitt ab. Bir von Burych fpend ouch bie, tie noch allwagen mendlidem brieff und Gigel fluff und frommetlich gehallten , bie nie gebroden, ober vemandt darwider getrangt: alls wir ouch noch beff willens und gemute, die und ander unfer brieff und jufagen furer veftentlich gu ballten: in fo ferr bie gottlichem gefallen nitt wiberig, funder erbar ond gottlich find. Bnb alle wir wol achtend und vermutend unferer porberen will ond meinung nitt anders gewesen, bann be gu apten ei= nen Appt bim rachten und bas mitt Gott gu verantworten ift gut fcbirmen zugefagt. Bnb ob er fich ouch in frafft obanzogner brieffen ond frybeiten au schirmen vne ansuche, ba moge er fich erluthern und vernemmen laffen Db er fich ju racht und bim wort Gottes, ober wiber racht und gottlich gefallen gefchirmen begare ? Sagt er bann er begare es gu racht, mag man imm anzeigen, bas er billich fin vermeinten verfürrifden Dundenftand und was bem anhangt, luth vffgelegter whaal, mitt gottlicher marbeit erhallten baben follt. Go er aber ben nitt er= ballten fonnen noch wollen, mogend wir nitt gedanden noch bafur baben, das der geracht ober gut, funder ein luther menschlicher unbegrunter whon betrug verfurung ber gefdrifft und aller beiliger racht geiftlicher driftlicher leer widerig, vor Gott ein luterer grewel, ein galltfrid und bobe befchmarung, laft und binbertrudung ber armen, und wir von gottlichen rachtes magen, inn by fomlicher ungerachtifeit, in trafft unfer brieff und figlen, die alein gur gerachtikeit fich billich ftredend, gu bandthaben nitt fculbig fpent. Dann mas mitt Gottes wort nitt beftan mag, tonnend wir nitt achten erbar billich geracht noch gottlich fin.

Bå bem vns ouch vß obgemalter gottlicher geschrifft luter kundt, das dise verwandten geistlichen kein zytlich regierung beherschung gewalltsammi, wader landen noch luthen gebüren noch züstandig sin mögend. Das ouch somlichs wie gehört, wider das henlig Gotts wort, vnd das selb disen verwandten geistlichen Lasen, verfürrischer munchen vnd nunnen stand, alls besonder erdacht irrig vnd vnnüg Secten, züsampt allem irem galltsüchtigen Singen, Jarzyt Stifftungen, massen, Seelen und anderen erkoussten fürbittungen, vnd besonder gar nach allem dem damitt sp bishar vmmgangen, den armen das ir abgelogen, vnd mitt gefaar und betrug biderbe lüth an Seel und gut betrogen, damitt Land, Lüth, groß gut, der armen Suuren schweyß, so mitt falschem schyn, so ouch mitt erdichtem Bann, und anderem untraglichem zwang, die Seelen an sich gebracht hand, verwirsst, und gottlichs wort dheins waße erlyden mag.

Bnd so bann alles Land, bas zwuschen ben beiben Seen ligt, ouch bie gottshußluth bes alles vß bem klaren wort Gottes bericht sind, und klarer bann die Sunn amm tag ligt und die gottshußluth sampt iren ummfaffen somlichen gruwel nitt werben wöllen bulben, moge ber Appt wol gebancken, bas weber und noch andern inn by bem zu schirmen nitt muglich. Diewyl pederman weist, daz es wider Gott ift, und die gotthußluth sampt allen andern ummsaffen nitt me lyden wöllend.

Bnd ob dann vff somliche ber Appt in oberzallte ding nitt wolte willigen, sunder sine Schirmbrieff und Burgracht vffsagen, und wolte ander schirmherzen, nach finen fryheyten anzunemmen trowen und boden, mag man imm hierinn wol will faren, doch darby bepter herus sagen, das man bises Burgracht wol von imm wolle offnemmen, doch das er sich baaß besinne, und was imm darnach gen*) mochte, bedancte.

Bnd der Appt gabe fin Burgracht und Schirmbrieff vff oder nitt, follend doch unsere Botten mitt den von Glaris in Stille fich beradtsichlagen, ob in filicht gut fin bedüchte den Appt sampt finen schäßen 30 der 4 orten benden byfangen und nitt von handen laffen.

Bnd ob die Biberben luth vmm ringerung irer beschwerden ans ruffen wurdent, sol man sich beyter gagen inen vffthun, daz man sp aller vnbillichen beschwerden entladen und so fruntlich mit inen handlen wolle, das Gott und sp darab ein gefallen haben werdint. Inen ouch darby anzeygen, das wir nitt willens spend somlich hab und gut an uns zu ziehen oder sp zu beherschen, sunder inen zur erlichterung irer beschwerden zu verhalffen. und wer sp darwider trangen wollte, unser

^{*)} hegeanen

lib vnb gut inen gufegen, vnb vor vnbill vnb gewallt, fo ferr fich vn= fer vermogen ftrede ju fcbirmen unberftan wollind.

Db aber ber Bott von Glaris fich abfundern von och und fich bem Appt anhanden wollte, follend ir inn vermanen ftill gu fan, besondere fo ir achten mochtind, bas er finer herren befalch nitt nachfame, finen herzen vmm mytern befelch gu fchryben. Duch vne bife bing by tag vnb nacht zuferrtigen.

Alls dann ber predicant ju Rumighorn fich hafftig erklagt bes übertrangs bes vogte ber enden, follend ir alles gruntlich erfundigen, und fol bann Dt. Niclas Brunner jum vogt ryten und imm bie Schuben wol erfpulen *), vnb fagen bas er fich fo gepurlich gagen bem predicanten und allen gutwilligen halte, bas fy flagens bber fpend, ober man werbe verurfacht werben gagen imm guhandlen, dag er wollte er batte bie biderben luth rumig gelaffen.

Mitt dem Schlog Rofenberg follend ir verschaffen bas bie bat ond besatung beharret, und die guseter uf bem gefell ber enben bes Appts zimlich underhallten werdint, und dheins mutwillens noch vergubens inen geftattet.

Aber off bifem Aepptischen tag gu Byl, ward gar nut entliche Der Mppt vfgericht. Dann ber Appt manbt beharrlich fur, fin Stifftung, fin bifputieren privilegien, und bag die 4 ort, vermog brieffen und Giglen, fculbig funder ge werend inn by finem Stand luthen von gut gu fchirmen. Dorumm fdirmptfin, ruffte er an Schirm und racht, und bag man imm nitt bifputieren langin bi= furwandte, baruon in Brieff und Giglen nut begriffen, funber man fputiert. imm bag thate, bag man schuldig were. Go fpe es imm vor langift bifputieret. Comliche fagtend die 2 ort Lucern und Schwys dem Appt gu. Darus abermale ein groffe zwenung volgt.

286. Wie der Cant, ab Liebenfelf gefangen mard.

Bif ben eriten Sontag nach pfingften erhab fich imm Turgow ein offlouff. Dann ber iung lant ab Liebenfels tamm in ein fpann, mitt einem puren bem er die bochter geschwecht bat. Da luff ein ander Landt= man bingu gu friben und bie germurffnus gu ftillen, ben burchichof ber Lang ellendiflich mit einer buche, ba ber vmgebracht bem Langen nie bein onwort gaben, weber lafter noch lend nie gethan bat. Damitt entfloch er in fin Schloß Liebenfels. Dann bas purenvold luff

^{*)} Den Ropf tuchtig mafchen.

legenb fic für bas Salof.

gamen und legtend fich imm fur bas Schlof. En fcbidtent ouch ir Bottschafft bingn gen Burych gum flagen, und um hilff und rabt gu bitten. Burych verbieß inen jum rachten gu halffen, und ob es inen nobt fin wurde, mitt gichut ouch zu halffen. Lang aber und die by imm in dem Schloß warend, gabend bag Schloß und fich vff, doch jum rachten, wie es vffgeforberet warb. Und furt man gefangen ben Jungen Langen den thater, und Sugen von Landenberg der by imm was gen Frowenfeld zum rachten. Da bernach bife fach verricht warb.

287. Wie Berr Jacob Renfer gu Schwit verbrent ward.

Dberfold begärt des eu angel i= um i.

Bu bem allem tamm noch bas, bag alle fachen gar bbel verbitteret und verboferet. Dann die biberben luth von Dbertylch, imm Gaftaal, begartend ouch ber predig bes beiligen Guangeliums, wie es jum tenl gu Glaris, by iren bergen, die fy iegban beuogtetend, gepredget marb. Run mas aber ein pfarzer gu Schwargenbach amm Gryffensee, hinder Burych gefaffen, B. Jacob Repfer, ond mitt bem gunamen Schloffer genampt, purtig von Bonach, ve bem Gaftaal. Mitt bifem ubertamend die von Oberfold, bas er inen predigen follte. Wie er aber vor Martini, Gehafft vrfachen, nitt vffziehen fondt, whouet er, wie von allter bar gu Groffensee, und gieng aber binuff in bas Gastaal, Dberfylch zu verfahen.

34 cob

6. 3acob gefangen.

Bie er nun abermals fich vff bie ftraas begab, vnb bes 22 Man binuff fur Efchibach in bas bols famm, mas es bestellt, mitt ertlichen beren von Schwyt bienern, vnb bas burch anlentung vogt Saffers von Benach. Gobald nun B. Jacob benen in bie but famm, fielend fo inn an, und namend inn gefangen. B. Jacob vermeint imm befchabe unbill, off fryer Rychftraas, biempl er wol befandt und bein arawhonige ober verschrepte perfon were, funder ein geborner BBnacher. Dorumm biempl fy inn be gefangen battind, foltind fy inn in bbeine frombbe gericht furren, funder genn Bonach fur bas racht ftellen, ba wollte er mendlichen antwurt omm bag gaben, borumm er anflagt murbe.

6. Sacob t räct

> Aber die inn gefangen, battenb ein anbern befalch, namenb inn, farend mit imm ben nachften bber das riedt niber, ond gu Grynow über bas maffer, und brachtend inn gen Schwit. Da mas ein milb geschrey bber inn. Bnb fragetend inn bie von Schwys omm vil ftud, ba er guten bescheib gab, vnd immerbar, bab man follte inn nitt uber: plen. Aber er ward faft unbarmbertig und ruch geballten.

So balb man Burych, vf bem Gaftaal vernam, bag S. Jacob Die von 30: gefangen, vß ben gerichten beren von Bonach gen Schwys gefurt roch namend mas, marb man gar ergurnt, uber ben mutwillen ber Schwygern. Jacoben. Bur ftund fdreib man ernftlich gen Schwis, und vermanet fy by ben pundten, bas fy ben gefangnen in bie gericht wiberumm falltinb, ban= nen fy in gefürt, ond inn ba beflagtind. Diewol boch fy iegund nitt ben vogt imm Gaftaal, funder Glaris, habe. Man fchidt ouch berren Sedelmeifter Sanfen Edlibach, mitt gluchem in icherppfferem befald, wo fo Bere Jacoben, nitt wider ftellen, funder mitt gwallt mitt imm gu handlen understandint, wolle Burych fomlichen gwallt, mitt ber hand rachen. Es handlet ouch ber Sedelmeifter mitt allem ernft , und groffen trumen. Aber alles vergabens.

Dann bes 29 May richt man gu Cowys ober B. Jacoben mitt ber gangen gandtegmeind und verurtentt inn (biempl er ben numen glouben in iren gerichten geprediget bat) alle ein faber, jum fomr, bag man inn labendig verbrannen follte. S. Jacob mas anfangs gar fleinmutig und erstunnet, wennet hafftig, und wie er funft ein mann= lich reblich man mas, hielt er fich ichlachtlich. Balb aber, imm vf. furren, gab imm gott groffe gnab, bas er fich wunderbarlich wandt, gar trofflich ward, willig jum todt gieng, finen glouben fry beckandt, ond ben Berzen Jesum trumlich imm fhumr, bif in fin end, anrufft. Comliche flagliche mortliche fach, bracht ber Gedelmeifter, bemm, ber funft ouch gar fchlachtlich und zum tenl fchmachlich gehallten ward von Schwybern.

288. Wie ein Cagleiftung gu Rarow gehallten ward dem Sandtnogt von Underwalden den pffritt gen Baden gu werren,

Ge bann aber bas gefchren und ber Sedelmeifter wiberum, von Schwis, gen Burych famm, von bem brannd B. Jacoben, gieng ein reb, wie man gefinnet ben numen vogt von Bnbermalben, Anthonj Abachers, gen Baben vffgufurren. Alfo marb ein plenber tag ben Burgerstetten gen Narow beschriben Daruff mard von Burnch geordnet ein Radtsbottschaff M. Johans Schwyger panerherr , und M. Rodolff Stoll Sylherr, mitt nachuolgendem befelch.

Erfilich biemyl bie von Bnbermalben an unfern lieben Endg. und C. M. von Bern, ire gefdmorne pundt überharen, bas in aller Geren vnuerwart, in irem Land fy uberfallen, und die iren ungehorfamm ges miber bie macht barburch fy iren Gerenfit allen gewallt und regierung ouch iren bon Under: tenl und gerachtifeit, Die fn mitt anderen Endgnoffen gebept, von rachts

wagen verwurdt, beren fy billich entfett und nitt me fur Eydgnoffen gehallten follend werden, oder bzid mitt andern Eydg. beuogten noch verwalten sunder billich still ftan, unt fy mitt den verletten gericht und buffend.

Bu bem habend sy sich sollichen mutwillens und frauels nitt vernugen lassen, sunder alls zu Sarnen in des Landtschribers huß, die Botten so iegund in die 5 ort geritten sind, der Stetten Zurych Bernn
Basel und Straßburg eeren zeychen, zu groffer verachtung schmach und
lesterung, an einem galgen funden gemalet, und es geandet habend, ist
inen ein verachtliche gant schmechliche antwort gaben worden, Ein Narr
habs gemalet und irre sy nut. Darus gut zu verstan ist was guten

gmute fy gu vne tragind.

Diemyl nun die von Bnbermalben aller vngimlifeit mutwill und frauels, mas fy vne von beiben Stetten gu fcmach lend und tras anthun tonnend fich fur und fur befluffend. Und bas une noch fcmertlicher beduret, alle unfer lieben Enda. Botten (obgemelt) ber Ferdinan= bifchen punbtens magen by inen gemefen, fo vns mitt fcanbtlichen fcmach und lafterworten, an unfern Geren und guten glimpff angutaften, vnd pe uber bas ander wort, die verraterischen fagerischen Burnder gu nennen fich nitt geschampt, fo fve vne vff fomlich vilfaltig Schmabung tras bochmut ichand und ichmach in beinen mag gemeint noch gelagen einicherlen gemeinschafft mitt inen gu haben, ober in berrichafften barinn wir tenl und amein an babend, ennicherlen beugathung ober verwalltung furer ju gestatten, sunder fven wir des verharrlichen furfates und gemute, ben ietigen Underwaldischen vogt, fo pil an vne ift, nitt offziehen gu laffen, funder inn baran gu binberen. ond in bheinen mag gu verwalltung fomlicher vogthy fummen gu laffen. fo mpt fich unfer vermogen ftredt

Mitt trungenlicher ernstlicher vermanung unser lieb Endg. und Ehrift. Mittb. von Bernn wollind hierinn bedenden, wie wir uns mitt inen verpflicht Nieman in gemeinen herrschafften des gloubens halben nobten zu laffen. Das sy ouch hienaben bedanden wollind unsere gelägenheit daz wir allenthalben an die graffschafft Baden stooffend. dumpt nun ein widerwilliger vogt bahin, werdent weder wir noch die Biberben underthanen einiche rum haben. Darumm begarend wir daz diewyl sy gut füg und rächt habend den Underwaldischen vogt amm wffaug zu verhindern, sy wollind uns trumlich beholffen und beradten sin.

Wir find ouch willens nitt alein zu Baden sunder ouch imm Rhyntaal vnd in den Fryen ampteren, die Bnderwaldner an der beuogtung der selben pogthyen zu verhindern, so vil an vns ist.

Bnfere Botten follend ouch vnfern lieben Endg. vnd C. M. von

Bern anzeigen wie vor vne erschinen find 9 Kylchhörinen vß ben fron amptern, vnd begart daz man sp by gottlichem wort schirme, ouch die herzen von Bern ire fruntliche liebe nachpuren, bitte und ermane ein truw vffschen vff sp zu haben, und sich inen beuolhen ze fin laffen das ouch unser Botten thun, und verschaffen sollend daß somliche zu Bernn angebracht werde.

Desglych sollend sy in Abschept gaben ben groffen trat mutwill und hochmut unser Endgnoffen von Zug, welche uns offentlich Käter und Marhengehyger schantlich schälltend, und anderen untragenlichen hochmut bewysend, und die unseren darzu schlahen. das wir uns vor den unsern schämen muffend. Dorumm wir somlich schmach (boch mitt verwarung unserer Geren, wie sich geburt) mitt der hand rächen wöllend. Das wir alles vorhin unseren getruwen lieben Endg. und E. M. von Bern anzeigend.

Defiglich follend unfer Botten nitt vergaffen bes gwallthandels ben unfer Endg. von Schwit bifer tagen an B. Jacoben Schloffer bifer got Lutpriefter ju Schwartenbach in vnfer berifchafft Gryffenfee gelagen begangen habend, ben fp, alle er in bas Gaftaal das beplig Guangelium gu verfunden gan wollen, wiber bes Landte frybeit und allt barfummen, in Bonacher gerichten, und bber alles rachtbieten vo den felben gerichten gewalltendlich und gefandlich gen Schwyg wiber alles racht furren laffen, ba fp inn bingurichten understand. Daruff wir onfer Radtebottschafft gen Comps geschickt, an fy ju forberen, bas fy inn an bem ort vnd in die gerichte jum rachten ftellind, barus fp inn gefangen gefurt habend. Beschicht bag nitt, und fy imm baruber an lob und laben ettwas gufugend, find wir bes entlichen willens, fo bald vnfer Bott widerumm beym tumpt, fomliche mitt der thaat, wie fich geburt, an irem lib und gut ju rachen, und inen berglychen mutwilligen gwallt nitt me gu vertragen. Somlich unser furnemmen wollend wir benoch vorbin vnfern trumen lieben Endg. vnd C. M. von Bern anzengt haben.

Bnd diempl die louff bermaffen find, wirt von nobten fin bas bie post widerumm gelegt werde, damitt wir plendts unser notturfft gu

famen fdriben mbginb.

Nun ward viff disem tag nut wyters viggericht dann das alle sachen in Abschend gefasset, hinder sich gebracht wurdent. Daruff gesiel zu Bernn diser bescheyd, Biff fürtrag verläsner Instruction unser Eydg. und E. M. Zurych belangend das ynryten des nuwen vogts von Underwalden zu Baden, habend sich min herren klein und groß rabt der Statt Bernn entschlossen, das so gen Lucern schryben und Racht bieten werdent. So ferr das racht pott nut gelte, wurde man aber

handlen nach dem brieff. Bnd werdent an iren Endg, vnd E. M. von Zurych pundt vnd Burgracht dappfferlich hallten: mitt gefligner pitt Zurych wölle ouch schriben, vnd der vogthy imm Rhyntal vnd fryen amptern ouch racht pieten damitt mee glimpffe geschöpfft werde. Actum zu Bern 3 Juny. Anno 1529.

Difer zyt wurdent ouch flats tag gehallten von den 5 orten zu Lucern und anderschwo, machtend friegs radtschleg, und vertroftend sich fast ires Landstnächten oder Ferdinandischen pundts. Bnd warend alle sachen zu allen teylen gefarlich.

289. Denen von fucern wirt gefchriben, dag man den vogt von Onderwalden nitt vffürge.

Bald marb gu Burnch bem Schuldhenffen und Rabt gu Lucern ge- fchriben, und obuermelter mys racht gebotten. Bern aber fchrepb alfo,

Unfer fruntlich willig bienft fampt mas wir eeren liebs und guts vermogend guuor, fromm furfichtig mps infonders guten frund und getrumen lieben Endanoffen, Ir babend noch in frifcher gedachtnuß, was wir och berurrend bas vffryten bes numen vogts von Underwalben gen Baben nachfter tagen gugeschriben babend. Da nun vne von bch bein antwort worden, funders werdent barnaben bericht, wie ettwas gwalltigs an bem ort furgenommen, also bag ber felb num vogt gwalltiflich fol pngefest werden. Go nun dem alfo, ond ir wol wuffend, wie bie Underwaldner gagen vne fand, vnd wie fo fich fur und fur fcmach und fcandtworten wider uns merden laffend, und offentlich berus fagen, fy willind nut mitt vns gu ichaffen noch vns me fur Endgnoffen haben, befiglichen gu tagen by vne nitt figen. Bu bem bas fy ober unfern Schift galgen gemalet. Gollte nun bber bas alles iren einer unfer biener fin gu Baben, ba mir tenl und amenn habend, mochte vmm fein fach erlitten werben. Dorumm abermals wie vor an bch onfer ernstlich ermanen langet, mitt gebachten von Underwalden gu reben perschaffen und vermogen, baf fy mitt vffurung ires vogte bifer got gant und gar ftillftanbint. Dann wir pe vermeinend und vnuerrucks willens find, fomlichs one racht nitt gu gestatten. Deß wir vns hiemitt erbotten haben wollend, vermog iungft vggangnen Abichendt3 gu Baben. Bff woliche Tagleiftung wir vne von magen bes Underwaldischen spanns bes rachten ju fin erbotten habend. Deg: alychen thund wir vegund ouch. Wo aber ve die Bnbermalber von irem furnemmen nitt ftan, funder bber unfer Rachtpieten ben vogt

mitt gwallt ober funft vnergangen rachtens unfegen unberftundent, mol- Bern wit lend wir vne des erlutheret haben, bas wir fomliche ben vffjug mitt amallt merren, ond bheine mage gestatten mollend, mider radt funder, mitt ber hilff Gottes, fomlichen offaug mitt mitber band ber band verbindern. und Gott mallten laffen. Das habend wir Dasmasbas bo guter mennung wollen anzengen, vnd hiemitt vnfer Ger bewaret ba- 3undbulf: ben. Datum gu Bernn 3 Juny 1529.

Schuldheng flein und groß Rabt gu Bernn.

Wher bas alles furend nut beg minder bie von Underwalden fur, und ruftend fich ire vont pffgufurren gen Baben, und in die Fre Mempter.

290. Wie die in Ernen amptern fich gamen thatend gu Wolen und dannen gen Mury gefürt murbent.

Die Biderben luth in den undern fryen Aempteren, vernamend burch fundtichafft, wie es gewuß were, das man murbe ben vogt von Bn= bermalben inen mitt gewallt pfffegen. Diempl inen bann (wie bieuor gemelbet) gar hafftig von ben 5 orten getromt mas, ben gobenbrand, an inen mitt ber hand gurachen, ftundend fy in groffen forgen. Run mas gu Bolen ber underungt Sanns Bubler genampt (ber nach bem Sanns 3ub: andern Cappler frieg gar thumr von 5 orten geftraafft ward , und gen Burych ouch ba in ben rabt fam imm 1545 iar) gar ein pferiger mann wol am wort Gottes und an ber Ctatt Burnch, ber berufft ouch andere underubgt, und redliche Ampteluth, mit inen gu Rabichlagen, und wurdent ratig ein Bottschafft gen Burych vmm radt und hilff gu schiden. In dem fy aber gu Bolen by einandern marend, mard ein gim= licher gulouff anderer Ampteluthen, bas iren 3 Man in 150 murbent, gu bem ber gulouff immerbar fich meeret. Burnch aber ichieft ein Bottschafft M. Petter Mener des Radts, und Thoman Mener Schuldhens Burych, allten Landtuogt in Fryen Amptern, gen Bremgarten gu verschaffen, bag man gu Bremgarten gut forg und macht biellte, ouch off die fryenampter ein trum vfffaben hattind bargu ir fpach machtind, und mas fich gutrug, in pl gen Burnch enbuttind.

Die aber Gedelmeifter Eblibach von Schwys tummen mas, vor wenig tagen, und gwuffe bottschafft gebracht bat, bag S. Jacob Renfer, ba verbrant were, mas mendlich Burnch obel ergurnt, dermaffen dag fich Burych eins Feldzuge ruft: ju bem bas man eigentlichen grund

bat, bag ber Bnbermalbifch vogt, mitt gwallt wider racht vffryten wollt. Alfo amm 4 Juny fandt man von Burnch, ben Gedelmeifter Eblibach, gen Bremgarten, gu ben andern zweben vorgenampten Rabtsbotten von Burych, mitt bem befalch, bas fy 3 folltind gu ben biberben luthin gen Bolen faren, fy mitt inen gen Dury in bag flofter furren und bas flofter un nemmen. Wie ermallte Rabtebotten von Bremgarten gen Bolen famend, fundent fo ettmas ob 200 ampteluth, mitt und under ires ampts fandli befamlet, mitt benen redtend fy fruntlich, vnd alls in die all gutwillig fundent, furtend in bie binuff

gen Mury, und namend vnuerfaben bas flofter un.

6. Laurens Mpptzů mur p.

Do malen was der Appt gu Mury Bert Laurent von Benbegg, on bendess ein ichiblicher fruntlicher man. Die furnemmen fines conuent marend Sebastian von Fulach und B. Jacob Schmid von Burych, B. Felixen Schmidts feligen Burgermeifters, eelicher Gun, welche bend bem Guangelio gunftig marend, ouch bernach ve bem flofter gen Burych jugend. Bn bem Appt mas bomalen ber allt abgand Lantuogt in Amptern von Schwis, bem iegund ber Binbermalbifch vogt, in ber regierung (bann domalen Bry noch nitt in ber regierung und tenlsamme ber Fryenamptern mas) volgen follt. Denen beiben erfcheintend bie Botten von Burnch, irer bergen furnemmen, baf biempl bie von Underwalden, wider ben vggangnen abichend, ju Baben, ire vogt mitt gwallt vffgufurren, entliche furnemmens marent, fo wolltent inen ire berzen fomlichen awallt mitt awallt werren. Dorumm battind fo iegund bag flofter pngenommen. Und murbe man fy beid allfo behallten, boch meber inen noch vemanbte einich lend gufugen.

Der Canbt= Empteren.

Deff marend bife beid nitt wol gu friben, vermeintend, biempl bag nost in ben flofter gewalltiflich yngenommen, fo follte man fy an ir gewarfamme verfaren laffen. Und funders begart ber Landtugat bag man inn reten lieffe, mitt vertroftung er mufte bag noch wol bag vffurren namlich, abzustellen, bamitt frieg vermitten blibe. Bnb fo man inn be nitt molte ryten laffen, bas man imm boch erloupte gu fcbryben: bas ward imm erloupt, boch bas er finen brieff die Botten lafen lieffe. Belche beschach. Demnach ward ber gulouff in bas flofter of bem andern Ampt pe langer be groffer. Und ward inen von ben Botten von Burnch allenn, ein End gaben, baß fo ber Statt Burnch gu irem furnemmen, fo ferr in irem vermogen, wolltind trum und behulffen fin.

> Das alles Schribend die Botten gen Burych, und wie ber allt Landtuogt benter fich merden laffen, bas man bes Landtuogts von Underwalben warte und ouch off inn und die mitt imm fummend gefocht fpe.

291. Wie die Statt Burnch mitt einem fendli gen Premgarten, und demnach gen Murn in das Klofter gucht.

Do beducht Burych nitt gut fin, die Biderben luth, vf den Amptern troftlog und onuerwart, in dem klofter Mury laffen zu ligen, noch vil minder warten, bif inen durch ichnelles uffryten, oder funft durch ein buck *), schmach und schaden zügefügt wurde, und ward man ratig 500 man mitt der Statt fandli hinuber gen Bremgarten zu schieden.

Deß fendlis houptman was M. Bolrych Stoll, Sebach zügenampt, bes Radts, sin fendrych Heinrych Raan der Burgern. Bud fürtend mitt inen fäldgschüß 4 stuck vif redern, vnd ettliche güte haggendücksen. Das volck was vß der Statt und ab dem See. Die zugend Zürych vß, den 5 Juny, nach mittag, und kamend umm 3 gen Bremgarten, willens da über nacht zü blyden. Es schicktend aber die Botten von Mury, und ward so vil gehandlet, daz das fenls noch des abendts vistrach, und biß gen Mury zü den Amptslüthen zog. Dann die von Lucern hattend ein volck gelegt gen Roodt, und manetend vist die obern ampter. Da die von Meyenderg imm obern ampt, ir fennls visgeworssen, zü dem sich vil volcks besamlet, zü hilft der 5 orten, wider Zürych und die vondern ampter, mitt tröwung, sy inn kurhem vß dem kloster Mury zü suchsen.

Die 5 ort rustend sich ouch, schicktend ire brieff und Botten bin und har, insonders in Ballis, und gen Balthut, ouch ju March Sittichen von Emps. Sy hubend ouch an racht bieten, und flagtend sich größlich, das sy wider racht, mitt gwallt, von denen von Zurych wölltind befrieget werden.

292. Wie von ettlichen orten Botten gen Burnch kamend, fo vom krieg abzumanen.

Dorum wurdent difer tagen Radtsbotten von Glaris, Bafel, Solenthurn, Schaffhusen gen Zurych fur Radt gesandt, zu bitten, das sich
Zurych fridens wöllte bestyssen, und kriegliche ruftung abstellen, und
underlassen: in betrachtung was groffen vbels gmeiner Endgnoschafft
vß kriegen erwachsen mochte. Das ouch die 5 ort sich rachtens embietend: da schwerr und ungehort sie, ein volck, daz rachts begart, mitt

Biber Rächtpoti

r

n

,

b

n

n

n

5

5

500

Ein fenli gücht gen Murp.

^{*)} Lift.

gwallt zi bberziehen. Daruff geantwortet worden. Barych habe sich lang gelitten, vil und dick zu tagen klagt, zu letst ouch daz rächt benen von Lucern vnd andern orten, iren mitthassten, angebotten. Da inen dhein antwort worden, dann daz geredt, Innert 8 oder 14 tagen, werde man wol sähen waz die antwort spe. So dann kundtdar spe, daz sp Rapperschwyl besetzt, darzu gen Walthut, und an andere ort, umm hilf, geschickt. Darzu nun Jar und tag uff keinen togleistungen, wie grossen gwallt und undill Zürych ersitten, und sich erklagt, doch nie pemandts spe zu herzen gangen, werdent sp genotträngt anders zu ben sachen zu thun. Hofsind sp habind so vil glimpsf süg und rächt, daz ouch ire Herzen inen nach luth und sag der pundten werdint beshulssen sin.

293. Burnch erchendt fich mitt ir paner und funft ouch mitt ettlichen fennlinen vojugiehen.

9

9

Alls aber der Statt Zurych fendlip gen Mury geordnet, ward ouch abgeredt und erkendt, daz man mitt aller macht wöllte uffbrachen. Doch vor allen, solltend die furnemmen ursachen dises kriegs inn geschrifft gestellt und in offnen truck gaben werden, wie sy hernach bald volgend. So ward Bernn sampt andern Burgerstetten und Endg. gemanet Zurych zu ze ziehen.

Berger.

Beber der Statt paner ward zum houptman gesetzt Jorg Berger des Radts, vnd gewäßner vogt zu Gruningen, der vor Jaren ouch der Statt Zurych volck imm Bapsts zug, in Italiam gefürt hat. Der panersherr was M. Johans Schwyger des Radts, welcher ouch in dem Schwaben vnd Maylander friegen die paner gethragen. Wilhelm Thoming wirt zum Rooten huß, der in andern friegen ouch houptmanschaffsten gehept, solt die forhüt fürren. So versach man die paner mitt einem schönen und starken geschüß, such mitt vil haggen, und namm man darzu vuß 4000 man. Wiewol die hieuor langist, in denen selztamen löussen, gerüst warend. Schüßensenrych was M. Jos von Chüssen des radts, M. Hans Holthalb was sin vortrager, wie M. Schwygers des panerherzen vortrager was Klinhans Kambli der garwer.

m 3 acob miller. Mitthinzu wurdent noch 3 fenlj geordnet, bas ein Stattfenlj vnber houptman M. Jacob Werbmuller bes radts: ein allter ernsthaffter
bapfferer man, guter achtung und allts herkummens, der imm Bapstzug
was luthinampt gewesen, und iehund dem euangelio fast gunstig und
pferig was, der fenrych was Großhanns Dumpsen. Das soll binuff

gieben gen Ruthi vff Bonach gu ruden. Das ander ward geordnet gen Babifcompl gu gieben, off die boff und malbluth von Ginfidlen gu marten. Deren houptman mas Sanne Gider ber Rebner, ber Burgern und fin fenrych Jorg Schnorff ber metger. Deren iebem ordnet man gu 400 mann, vnd ein gut gichut mitt aller friege ruftung.

Byter ward bas fenli von Ryburg vnder Sanfen Rodolffen La- band Rouatarn vogt ber git gu Ryburg in bas Thurgow verordnet, luth nache bolff gauas

uolgente abscheibe, ordnung ober erdantnuf.

Bie Buryd ein Radtichlag gemachet bas Turgow, burch Banfen Robolffen Lauatarn nngunemmen.

Alls bann unfer berten Burgermeifter flein und groß Rabt, ber Statt Burych, mitt einem fenbli vfzogen. gu bem fich erdenbt und entschloffen, mitt ir Statt paner Ger und zenchen vffzubrachen, und off Mittwuchen ben 9 Juny, imm namen Gote, babin gu gieben, bat die gemalt onfer bergen nun me fur gut angesaben ir Ger moter geschrifft: lich gagen ben 5 orten gu bewaren. Bnb baruff houptman Jorg Berger und anderen verordneten , nachuolgenden graffichafften, bergichafften Die graff: und vogthen halb, mitt ynnemmung der felben gu handlen, vollmachti= fdafften pu gen gmalt gaben. Belder bouptman fampt finen gugeordneten Rabten, nach guter roffer vorbetrachtung, bem frommen mofen Sanne Robolffen Lauatarn, ber jut vogt gu Ryburg, mitt fampt D. Johansen Bluwlern, und Beinrychen Pepern, angehandt und beuolben in ber graffichafft Apburg dru ober fier bundert wolgerufter mannen, nach finem gefallen und guten beduncken, pfiguguben, und mitt ben felben off Mittwuchen, nachft, glycher gestallt, wie mitt bem paner, guvorruden, und die graffchafften Turgow und Rhyntaal, fampt ben Gottsbuß luthen , ju Cantgallen , allenthalben gu handen unfer berren von Burych hnzunemmen, namlich ben 5 orten Lucern, Bry, Schwys, Bnbermalben und Bug, iren tent und rachtsamme, so in sampt und funders an benen anden gehept habend, vf allerley eerlichen und redlichen priachen: wie ir in offnem pfgangnem Trud vernemmen merbint. Doch one nachtenl ber bberigen orten, an irem tent und gerachtifeit. Dann man ben felben biemitt nut ungenommen wollt haben. Es follend ouch die gemeinden, fo obftand, fdwerren und hulbigung Die ameine thun, namlich einer Statt und Landte Burych, lob nut und Ger gu ben follend fürderen, und ichaben gu wenden: und inen alle iren herzen und oberen gewartig geublgig vnb gehorfamm gu find. Bnb fo ferr fy annmutung thatend und begartend inen gugufagen, fo gu behalten, und nitt mer bin zugaben, ift unfer berzen ernftlich gefallen, inen gu antworten, bas

man fy, one iren gunft muffen vnd willen, nitt von handen taffen

wolle. Amm letften ift unfer berren will und mebnung, bas ber vers Der unt

wandt Appt gu 2Bpl, mitt fugen und geschicklifeit angenommen, und merben. bif vif mytern beschend nitt ledig gelaffen werte. Actum Contags ben 5 tag Brachmonats. Anno 1529.

294. Die Berner vermanet wöllend dhein hilff denen gu Affnen thun.

fd

der

für rác

ba wi mi mi

rat

toc

Del

mi

bar

àů

2ú ng

200

mi

bil

dåı

yn

pue

90

fo

TO.

in

nò

G.

mi

gò

bie

fú

m

ф

ge

th

3ú

Die Berner Bilend nit å şieben, ned vsib thůn.

Alls bas fenlj von Burych gen Bremgarten und Mury zogen mas, bat man von Burych Botten geschickt und fo aller bingen bericht, ouch ernstlich gemanet, vnb funders begart, das man ben iren gen Burych guzuge. Bnd wiewol bas vold ber graffchafft Lengburg, bas ba anftooft, an bie vnbern fryen ampter, befanbet was, fam boch nieman gen Dlury. Dorum marb Mentage ben 7 Juny, Gedelmeifter Eblibach gen Lentburg von Mury, gefandt. Da warend Rabtebotten von Bernn. umm jujug. Fur die felben, und furnemmen obgemallten graffichafft, fart Eblibach, erzallt inen was schmach und schand nun me ein lange gut finen berren Burych jugefügt, vnb mas ir furnemmen. deß fy alles ir berzen von Bern gnugfam bericht, baf fo gu Mury andere nut, benn iren in ber graffichaft bilff und zuzug verfaben. Bermanet fy bieruff ber pundten ond Chriftenlichen Burgrachte, ouch aller ber trum, Die Burnch benen gu Bernn, in Burgunbischen friegen , gu Murten , vnb in Schmaben friegen , gu Dornach , vnd iegund ouch in bem letften Interlapis ichen frieg, bemifen. Das fy bag und anders wollind ermaffen, und iegund, fo es bie notturfft erhouscht, inen gen Mtury gu gieben. Aber nach gebeptem rabt, marb bem Gedelmeifter geantwortet, Gy battenb ben furtrag wol verstanden, name sy aber fast wunder, worumm boch Burych, gu bifer ungelagner gyt, und groffer thumri, ein fomlichen frieg binder inen angefangen babe. Gy babind fein befelch gu inen gen Buroch ober Mury gu gieben, Dorumm biempl fp ben frieg binder inen angefangen habind, mogind fy inn one fy wol vgmachen. Doch wollind fo gethane werbung an ir bergen und obern bringen ober fcbroben, mas Die thugind bas fpe inen wol gethan. Comliche antwort beduret ben Sedelmeister bbel, bat fich beren vff bag bieuorig fcbroben, ber Statt Bern, an die Lugerner, beine mage verfaben. Schuff ouch, bat fo in pl Burych ward kundt gethan. Da man fast bbel gu friben ward, ond grad Morndeg amm zinftag Medarbi, Botten binuff gen Bern fanbt, namlich DR. Rebolff Stollen, Sylberren, vnb DR. Sanfen Magman, mitt nachuolgenbem befalch.

Burpch fenbt Botten gen Bern, erdlagt fich, vnb begart jugugs. Ir follend unfer getrum lieb Endg. und C. D. erinnern bes abichends inen letiflich bes Underwaldischen handels balb gugefandt, in bem bas ichryben, fo fy an die von Lugern gethan begriffen, lutbend Der Berner bas fp nitt mollind geftatten, bas bie von Bnbermalben iren vogt off furrind, bamitt inen ouch bas racht angebotten. Bnd fo fo ber bag rachtpott werbint furfaren, wollind fy bie Berner, fomliche mitt ber band werren. Des habind wir Burych vne gehallten, borumm alle wir vernommen, bas die Underwalder über alles rachtbett, ben voat mitt gewallt wollen vffurren, vnd by 100 mannen vngefarlich geruft: 96 mas vewie dann der allt Landtuogt von Compt gu Mury be ter vor vnfern fad die 3 ii = radtebotten bedandt, bas off bie Bnbermalber, mitt iren vogten, ge= tochet ond geruft, er ouch alle ftund iren marte. habend wir one och verglichende, alls balb und von ftund an, unfern Enda. von Lugern mitt verwarung vnfer Geren, gloche mennung gugefchriben, vnb find baruff mitt unferm fenlj off gefin, benn gedachten vogten iren offritt ju erwerren, und die biderben luth in Fryen amptern, wider gwallt, au ichirmen, vnb babend bierinn gar nitt ampfflet, wir wurdint bch onfer lieb Endg. und C. D. imm felb finden. Bir habend ouch ben vogt von Lensburg, fampt ben finen omm tilff und zuzug angefücht, mitt brieffen und Botten, battend uns ee bes tobte verfaben, bag bie bilf fo lang, bif vff bifen tag, follte vggebliben fin. Dogend wol gebanden, fo vne und bie unfern ettwas nobt were angangen, wie es Berner por und und ben unfern, irer bilff balben, ergangen mere.

Diempl bann wir unfere furnemmens gut fug und racht, uns puch nun me lang gnug gelitten habind, ond wir ben mutwill ond gotelefterung bifer luthen eben nitt me bulben konnind noch wollind, fo fve vnfer gar trungenlich ernftlich bochgefliffen pitt vnb begår, an fp, bas fp anfahind alle trum lieb und fruntschafft, inen ve und ne, in iren nobten, bewisen, und bas man fy ouch noch nitt in beinen nodten laffen wurde, und vorab wollind fp une nitt laffen, umm ber Ger gottes willen . gu errettung fines bepligen namens, bnb beidbirmung vnferer Geren, ouch erlofung beren, fo under bofem gewallt, gottlichs worts halb gefangen (benen wir alle Chriften, die band gu Manung an bieten fculbig find) vnb vne gu vnferem gottlichen vnb Chriftenlichen furnemmen, beradten und behulffen fin, trofflich gu une fegen, ber manung, die wir inen jugeschickt, vermog ber pundten und Christenlis den Burgrachts, gewartig und geborfamm fin, ben unfern unuergogenlich, und in pl gugieben, fy retten und fcbirmen, und alles bas thun wollend, bas biberben luthen gu fabt, und wir boben vertrumens. ju inen find: mitt trumer erbietung vnfer lib laben eer und gut, mo

die pon Bernn.

es gu beschulben tumpt, by inen gu laffen. Bnb fomlich gutthat in eemifeit nimmer vergaffen.

D

f

n p

3

li

295. Die von Bremgarten mitt einem fentj und Burnch mitt einem fryen fenli, gubend gen Mury. und wie es myter mitt denen ergieng und miderumm abzugend.

2Bie nun ber Bernnern halb, bifer got, fein hoffnung mas, bas fo vemand wurdint gen Dury gu bilf fchicen, und aber off der Lucerner inten groffe ruftung beschach, mitt beren man off Duri gu plt, marb Bremgarten gemanet ir bilff in pl gu fenben. Alfo erwaltend bie Bremfenti güdt garter iren Schuldheuffen Sannfen Mutschli, ber ein wolgeachter und gen Dur b. guts allts bartummens, bargu ein gobforchtiger mufer und bappfferer wolhablicher man was, gu irem houptman, gabend imm 60 mann wolgeruft, mitt ber Statt fenli bem Roten lowen, ben trug Cafpar Lang, jugenampt Raberbanns, bes rabts, und wirt jum Baren, und augend trofflich vff Mentag, mas ber Sibend Juny gen Mury. Bnb onuerzogenlich ordnetend fy noch 50 man, bie man bem ermalten bouptman nach schickte in ber got ber nobt, beren lutinampt mas Banns

ber bife biftorj fdript, geordnet.

Bürnd faidt ein

Burvch aber warb erdenbt ein fry fennli offgurichten, und gen fen fendt Mury gu fchiden. Bber bifes ward gum houptman gefest 3brg Golbli, bes rabts und ein allter frieggman. Gin fenbroch mas Conrabt von Megeri metger. Bnd wurdent besamlet gu bifem genchen by 300 mannen.

Ringa bes Rabte und Bummeifter. Binber bife jagl mas puch ich .

Bucern gudt mitt madt mff Durs.

Bif ginftag aber Medarbi 8 Juny, wurdent bie gu Muri gewars net, gut vfffabens gu baben. Dann bie von Lucern babind ir bilf gen Barr in Boben, gu ben 5 orten, gefandt, mitt ir paner aber und macht werdint fo vff Mury ziehen. Dann es was vil verratery, und wuftend die von Lucern, wie es mitt Bern frund, bag fo fein bilf thun woltend und bas gu Mury wenig volde lag. Dorumm ber Lucernern anschlag was, bem geringen volckli, schnell und imm anfang, ein ichlappen, gum ichracten ber Burgerftetten, gut fegen. Def marb man ouch Burych gewarnet. Dannen fcbrenb man houptman Stollen, bas er imm flofter, alls an einem ungelagnen plat, bes finde nitt erwarten, funder vff finen vortent ziehen follte. Darzu fich ber Stoll ouch ruft.

Bnb wie es gagen bem abend mart, obgemelte tage, und bie

Lucerner mitt ir paner macht, vnb 9 finden, pff rebern, pff Muri gur bor jugend, brach bouptman Stoll mitt finem vold in pl vff, jog vf jubend von bem flofter, pff Bafenburen gu, und lageret fich ba ber nacht, pff einen wolbewarten bubel. Ettlich Lucerner aber fielend in bas flofter und fragffend und fuffend, mas fp fundent. Diempl aber von Bug ein manung bber die ander famm, bas die von Lucern gen Barr in boden Eucerner plen folltend, warend die Lucerner nitt in fleiner widerwertifeit und ampfel vff welches ort fy gieben folltind und mandtend fich boch vff Barr gu. Und vff angender ermallter nacht was imm Ruftaal, und ber enden, ein grufam fturmen, man fach vil angegunter fhumren. Dorumm warend bie obermalten fnacht, Die 50 gu Bremgarten, noch ber nacht willens, binus gen Mury gu gieben und warend schon ettlich vff ber ftraas. Denen famm Bottschafft bag Burncher nitt me warend gu Mury, funder anderschwohin, bo man nitt mufte mobin jogen. Dann ettliche famend vom jug, ee bann gepurlich mas.

Bug.

Alfo martetend die Burger gu Bremgarten in ber Statt, bif am morgen fru. Do vernamm man bas. baff Burpd und Bremgarten, gurnder gen fampt bes Ampte fendli werind von Bafenburen, gen Bungen in bas borff jogen, vnd fich ba gelageret. Dabin gu inen jugend bo bie obergellten 50 man von Bremgarten. Dabin fam ouch bes felben morgens Jorg Goldli mitt finem fryen fendli.

Bie es aber ward vmm ben mittentag, famm fchryben von 3úrych das man in al follte vffbrachen, und ben nachften burch Brem- werbent, garten, gen Cappel, ber paner Burych gu gieben. Das gefchach. Dann gen Cappel, man brach vff, vnd zugend bie zwen Burnch fenli, ber Ctatt, und gu gveben bag fry, sampt bem Ampter fendli, burch Bremgarten, off Rofow (babin fy beschenden warend) gu, vnd lageretend fich ba gagen bem Schmalbolt, ben finden gugeborig, ba fy ouch ben ganten frieg vf lagend in der but vnd macht. Die von Bremgarten aber (gebenffen) blybend in ir Statt, ben pag ju verwaren, und off mytern beschend gå marten.

296. Wie houptman Werdmüllers fenlj vff Muti gog und mas fich da begagen. *)

2Bie nun bouptman Werdmuller, wie vor gemelbet, vff Bhnach zu gieben geordnet, alfo jog er off Mentag ben 7 Juny, off Ruthi gu, folt Banad pnnemmen.

^{*)} begeben.

ba gu marten bif bie absag ben 5 orten von Burnch gethan und gu geichiet mere. Dann fin befalch mas ber graffichafft BBnach tenl, benen von Schwyt jugeborig, pngunemmen, beren von Glaris tepl unichablich. Bnd wie Berdmuller gen Ruthi fummen mas, famm imm ein fcbryben gu, von bem bouptman panermeifter und ganger gemeind gu Befen und Gaftaal ber graffichafft Binbegg, lutend, bas vogt Cuppffer von Schwys, by inen gefin, und fo boch vermanet benen von Schwys, alls iren berzen gu ge gieben. Das habind fp aber, biempl es ein fach fpe, bie ben glouben antraffe, imm abgeschlagen, wollind ber Ctatt Buroch hallten, mas in jugefagt. Darnaben vernamind fo, wie bas Land Glaris, mitt ir Landtpaner off fve, in willens burch bas Gaftall off Bhuach gu ge gieben. Da bannen inen wol ettwas gefaar gu fan niochte. Begarind beghalben, bas Burych mitt iren zenchen und geschus gen Calprunnen giebe: babin fy ouch bie Doggenburger, welche imm angua frent, beichenden babind. Comlich ichryben macht das bouptman Berdmuller bes wartens und vffjuge gar unwillig mas.

gå

ber

mi

pu

mi

201

2ů

be

fd

te

m

bi

n

3

fi

b

Slarner jür bond gen Banad.

In bem aber verzogen ward, jog das Landtpaner von Glaris durch das Gastaal (boch aller dingen vnschablich) und lägeret sich ju Bynach. Werdmuller aber nach dem sine herzen ire absag den 5 orten gethan, was er one verzug, vff, und lägeret sich imm fäld, by Bynach, und sorderet vff die gerächtikeit so die von Schwyz an diser graffschafft battind, aller dingen onuerlett der grächtikeit, so ir lieb Eydg. von Glaris da hattind.

Deren von Bynachpitt, und fchr p: ben.

Nun hattend aber die biderben luth von Bynach ir Botten gesandt, zu houptman Werdmuller und inn fruntlich bitten laffen, das man mitt inen nut unfruntlichs ansienge. Dann sy arme luth des nut mochstind, daz ander luth der Statt Zurych lendts gethan. Bif glyche meisnung schribend sy ouch, wie volget,

Der Amman Radt und die gang gemeind der Graffschafft Bynach schribend dem fürsichtigen ersammen und wysen houptman der Statt Jürych mitt erbietung unsers früntlichen grüsses und willigen diensts beuor. Wir vernämend wie ir iehmal imm fald ligind. Bnd das von wägen, ettliche schaden zu rächen, die vich zügefügt. Da embütend wir vich, das wir uns dier sach nut beladen wend. Het vich neißwar neißwas unzimlichs zügefügt, ist uns leyd. Es ist auch vich wol zu wussen, das uns die von Schwyd, ein undienst gethan hand, daz sy den pfass Schlosser verbrant. Hossend und truwend ir lassind uns somlich nut entgallten. Dann wir willens sind, mitt nieman zu kriegen, und mitt den nut dann liebs und güt zu schaffen han. Bnd sind in hossnung ir thüginds auch. Dann wir vns zu vch noch huttigs tags. Wittend vich auch slissig und ernstlich, ir wöllend

gut frund mitt one fin, ond wie obffadt one nut entgallten laffen babend ander luth och ettwas lends gethan. Bir bittend fruntlich ir wollind das best thun : alls bann ouch vnier Botten gu vich gesandt, vich puch batten band. Datum in pl vmm 5 nach mittag, bes 9 Juny vff mittmuch.

Souptman Berdmuller aber antwortet, bag meber fin gnabig berzen von Burych, noch er baid unfruntliche mitt inen angubaben, noch gu bandlen, willens werind: alein biemyl fy in fecht fummen mitt iren berzen von Schwys, fo begartind fp baf bie biderben luth, ber graffichafft Bonach, finen berzen von Burych, bulbint. Dann fy ben felben tepl pngunemmen vnuerrudte willens fvend. Go ferr fp bas thugind, wollind fy inen gnadig berzen fin. Bo nitt, fo werdint fy irem befalch nachfaren.

Die zwuschen blibend die von Glaris ftill ligen, und vermeintend die graffichafft innguhaben. Dargagen Berdmuller ein muffen haben wolt, ob die von Glaris fich parthyen und benen von Schwyg ber Burycher finden, guftellen wollind oder nitt? Glaris fagt, bas fy fich nitt parthven boch bas iren innbaben, und nitt verlaffen wollind.

In bijem gegand famend Botten beren von Appengell, und beren unfant. bon ben 3 pundten, legtend fich on, mitt trumen, ond batend bag man nun ein flein gytli, bas fy fur bem meeren gwallt fummen mochtind, ftill ftunde, und nitt myter griffe oder furfure. Das mard von beiden teylen von gangen gmeinden gugefagt.

Es warend aber ju bem fendli von Burych fummen bie vf bem Gaftaal mitt ir Landpaner, und die Doggenburger die man ichat uff bie 500, bie felben lagend gu Calprunnen.

Wie die paner von Burnch gen Cappell 30g, und 297. den 5 orten abgefagt ward.

Bif Mittmuchen den 9 Juny, was man Burych vff mitt ber Statt paner, beren jugend nach alle genchen ober fendli, aller iren Stetten Der Beina und graffichafften. Bnd mas ein fast wolgerufter iconer gug. Das ber paner geschut bas ftard und wolgeruft mas, sampt aller friegeruftung, marb von Burnd. ordenlich mittgefertiget. Bnd gieng alles ordenlich vnd gludlich wol gu. So was daz vold alles frolich und mutig. Mitt ber paner zugend D. Blrych Zwingli, pfarzer jum groffen munfter Burych, ouch D. Conradt Schmid, compthur gu Rugnach am Burychfee, beid viggenom.

men vnd hierza von der oberfeit geornet. Bnd famm alles vold wol, vnd by guter zyt, in das floster Cappell, vnd daumm. Da der appt h. Bolffgang Joner zugenampt Rupli, vnd h. prior h. petter Simler, die beide iegund predicanten vnd verwallter des flosters warend, zymliche fursahung mitt spyf und tranck verordnet hattend.

in

m

bo

(

ge

91

m

DC

tig

ופ

li E

B

2

w

ei

Se

tu

tr

já

Di

b

9

to

n

n

b

b

Man ließ aber imm trud vggan die furnemmen vrfachen bifes

friege, wie bernach volgt, vnb pngebefft ift,

Allen Christgloubigen menschen und insunders benen fo in unfer Endgnoschafft von Orten und zugemandten wonend, munschend wir Burgermenfter, Rabt, Burger und vold von Burich, Gnad und frib von Gott, mit nachuolgendem furtrag. Alle mendlichem bewußt wie die von Underwalden mit frafner vermeffenbent, mit jr Paner, vnd was fpieg und ftang tragen mocht, vfgemacht, unnd wider alle Pundt, Ger, End, nachpurschafft, wider alle Rechtbott, fruntliche vermanung und anftall, unferen getrumen lieben Endgnoffen und Chriftlichen Mittburgeren gu Bernn, in ir land gefallen, ac. Bnb wie fich bie fach gu friden geschickt, genannte von Bernn fich gegen inen gant gnabigtlich genengt: ouch wir in bindrung bes fribens nubid anders furgenommen, weber verdingen, bas in funfftiger got wiber die marbeit bes Guangelij weder pratticiertind noch handletind, und fust weder an jr eer, die fy doch übel bewart: noch an lyb noch gut zebeschwaren, fürgenommen. Barwidrumm aber fy mit ftolgem gmut vnd gboch, nit allein alle fruntliche meinung veracht: funder ouch in hangendem friden, mit ben Kerbinandischen, sampt ben andren vier Orten, Lucern, Bry, Schmyb, und Bug, einen Pundt gemacht vnferen glouben ze burachten, vnd mit namen vfgebingt, mas fy mit gedachtem Ferdinando bie bifet Rynes in onferen landen mit einander gwunnind, folle ber funff Orten fin, Darinn lychtlich erwegen wirdt, bas fy vns willens von bem unferen mit eim fromben jug getringen, welche boch wiber alle naturlichen Recht ift: nit allein wider die Pundt, bas fp unferen erbfyenden, mis ber welche wir fo offt von anfang vnfer Endgnoschafft, mit gangen trumen by einander gestanden find, zugfallen, vne zu bochstem nachtenl und gruntlichem verberben. Go boch wir bas Burgrecht mit ben frommen von Coftent, mendlichem unschablich, aber einer Endanoschafft au bochftem guten und friben gemacht. Bnnd in bem Chriftlichen Burgrecht gar nit furgenommen vemants ze durachten noch vehen vmm bes gloubens willen. Gy aber ichon unfer land getenlt habend, und bie Barenbut verfoufft ee fp ben Baren gestochen. Es ift ouch bemnach mendlichem bewußt, wie die funff Ort vne vet vil jaren bar geschmacht, geleftert, geschediget, undertrudt, und mancherlen wegen veracht unnb angriffen, welches wir in rrv. Articklen offenlich babend laffen vflaon,

in benen wir so warhafftig alle fluck dargethon, das kein frommer noch warhaffter, einigen straffen oder der vnwarhent schelten mag. Noch habend wir über dise vnerberen hendel alle betrachtet, was unser Herz Spristus Jesus umm unsertwillen erlitten, und uns, so verr wir eynizgerley besserung an jnen gsehen hettind, verwegen zü eer Gottes solich unlydenlich sachen ze vertöwen und dulden. Aber so wir ouch sidhar mit schwareren unlydenlicheren sachen, von jnen angriffen, wie hernach volgt, wil es he zü undertruckung des Euangelij, und gemeiner grechtigkent so barlich langen, das wir ee den tod sollend lyden, weder das unerber laben einen fürgang lassen haben vor Gott und der welt. Erstelich, als in vergangnem ummryten zü den fünst Orten, unserer lieben Eydgnossen Botten gen Anderwalden kommen, habend sp Zürich, Bernn, Basel, und Straßburg schilt an einn galgen ghendt, offenlich sunden. Bud do sp gefragt, warumm sp das lydind, ist jnen ze antwurt worden, Es jrre sp nügid.

Bum andren, habend sy ein nuwe rott vfgericht, die tragend 3d eim zehichen einen Dannast im hut. Da hatt ein redlicher rell vß vnferem Fryen ampt, vnwussend das sy ein solche conspiration und rottung habend, ein Stechpalmen estlin ongefard im hut gen Zug ze merckt tragen. Also sind über jnn gefallen die mit den Tannesten, und jnn jamerlich übel geschlagen, und alle die von der rott, nit gefridet, wie dann die Pundt und eins veden Erd vordret: sunder ein Siche schaldhasste verwirrung und blodren angehept, daß weder frommen noch unfrommen, so sy es hörend, erlydenlich ist. Ja wir von Zurich sygind käher, nit allein des käherischen gloubens halb, von des wegen uns nieman solte läben lassen, sunder ouch unverschämptlich geredt, Sy wöltind wellich unserem glouben anhiengind, ku und merchen gehydt hettind. Bud das hat nit nun einer gethon, sunder jro vil. Noch blydt es alles ongestrafft.

Bum britten. Als etliche raser Burgeren zu Schwyt schulb ynzeziehen ghept, sind sy onuersehenlich on vorgenden zwytracht in jr ansssicht gschlagen das sy blutruns worden, und die blawen streychmal harsheim gebracht. Und ist das allweg under vil luten geschehen, und hat nieman frid genommen, Ja Amman Rychmut hat es selbs gethon. Es ist ouch der selben schuld ynzieher einer, off fryem vald von einem angerendt mit zucktem schwardt, das er erwutscht, und mit gsächt so vil sich brucht, das der syend mud worden, unnd doch jnn vß bitt hat lassen hingon, da aber wol ze vermessen ist, wie jamerlich er umbgesbracht, wo er sich nit also geweret das er den syend mud gemacht hett.

Bum vierben. Habend die von Schwyt herr Jacoben Kenfer ben man genennet Schloffer, ift fiben jar hinder vnne ein pfarrerze Schwer-

Benbach gemesen, xrij tage Meyen in Benacher berrichafft gefangen. und im verheiffen gen BBnach je furen, nach vermog irer fribeit; bann er fust ein geborner BBnacher ift, bas fp nit gehalten, sunder mit gwalt gen Schwit gefürt, wie wol fo bet BBnach nit beuogtend, funder Glaris. Bund wie wol wir fy mit unfer ernftlichen Radtsbottschafft und gichrifften angefücht, und nach ben pundten die ein vebes vold gricht, bug, bof, etc. by jren grechtigfeiten blyben laffend, erforbret, bas fy ben genannten vnferen pfarzer widrumm gen Bnach ftaltind, hindan gefest das wir billicher begart hettind bas fo in fry lieffind, fo boch inen die fendnug pegmal, fo in ben vogt nit ba babend, nit gimpt, habend fy boch ben frommen mann jamerlich off ben. rriv. tag Meyens verbrennt. Bis feiner andren vrfach meder das er ge Dberfilch im Gaftal Chriftenlich gelert, vnnd habend aber die von Oberfilch mit einhalligem mer gu irem pfarzer vnnb predicanten erft benempten berr Jacoben angenommen, boch erft gu fant Martins tag vfzezieben und die pfrund ze nieffen. Es habend ouch die frommen lut vis bem Gaftal benen vonn Schwyt jres glaubens balb recht gebotten vff bie von Schwyt felbs vnnd die von Glaris, noch babend in folchen frauel an inen und uns über alles rechtbott begangen.

Bum funfften. Als die vogt vonn Underwalden vet vff ben feche: ten tag Brachets, habend wellen in den ampteren im Ergow, und ge Baden vfryten, und aber noch in offner vech mit unferen Endgnoffen und Christlichen Mitburgeren von Bern, und mit uns vnuerricht ftond. Babend wir fruntlicher meinung gen Lucern geschriben, bas wir nit gestatten wellind bas fy vfrytind. Sabend die von Lucern unseren Botten one antwurt beim geschickt, barab luchtlich ze nemmen, bas fo ben vfrurischen pundtbruchigen Bnderwalderen buftendig fin, furgenommen habend. Bum fechsten. Sabend die von Schwys offenlich barug gelaffen gegen berzen Jacobe frundtichafft, fy wellind vne ftarct gnug fin: bie Balliffer gegen ben Bernneren richten: vnd ben Repfer an Burid. Bum fibenden. Sabend fo vff achtenden tag Brachot ein taglenftung ichon angeschlagen, und bottschafft verordnet gen Baldehut gu ben Reiferischen, prb ba von eim friegschen anschlag ze handlen, bas vne ber Renfer vffert Rhyns bar angruffe, und fy innerthar. Def wir gut muffen tragend: bann fy erften tage Brachote barinn offentlich geradtschlagt. Go wir ja uber alle guuerficht ber begrung, mit ichaben unfer und ber unferen befindend, by fy nit allein meder gricht noch recht friden noch pundt haltend, funder uber by alles uns ge befriegen, verderben und gerftoren trachtend, habend wir uns, wie wol schwarlich, dann wir nit unbericht mas vis friegen volget, pe muffen vermagen, bamit wir und die unferen by frubent und grech-

tigfent bluben mbgind, fu ge übergieben und ftraaffen, bas bie fo meber regieren mit grechtigfeit, noch fich mit onfer gedult befferen konnend, mit ber ftraaff gezuchtiget werbind. Es fol ouch mendlich muffen bas vnfer meinung nit ift bas wir raubens, brennens ober fchlachtens gegen vemann gefinnet fpgind, funder allein vff die priacher bifer pnbillis den bingen ge gieben vnnb tringen, ale furnemlich bie Penfioner find. Bellend hiemit vermanet haben alle benen rechts und billichs afalt. bas fy vne gu foldem furnemmen hilflich fin, vnb fich bes furglich verseben wellind, bas wir allein vff bie funff Ort gieben, vnd bie iren fruntlich, fo es fin mag, und an Inb unnd gut ungeschediget, unnemmen: vnnb bemnach in ben Orten bie genannten bouptfacher ftraaffen. Bo vne aber hierinn widerstand bemifen, wellind wir mit hilff bes Allmachtigen Gottes mit linb und gut an fo fegen, unnd gegenwurtiger und funfftiger welt ze verfton geben, my do fpe alle trum, pundt und glouben brechen, und bas fein bober Gotedienft fin fan weder frommflich laben, und gemeine grechtigfeit mit ichaben fin felbs fdirmen. Bo vne aber in ben gugewandten genannter Orten nit mis berftanden wirt, wellend wir mendlich by iren frybeyten vnnd greche tigbeiten laffen bloben: Ja mo man über billiche beschwert ift, ringeren ond fruntlich bedenden. Def malt ber gutig Gott, omm bef eer willen wir folche fosten und gfaar uff uns nemmend: in hoffnung er bab die alten frafft und quad die fpnen by grechtigfeit ge fchirmen, werde ouch das gutwillig thun. Geben ze Burich off nunden tag Brachots, im jar nach ber geburt Chrifti vnfere Beylands vnd behalters. D. D. XXIX.

Die man ouch fich ju Cappel gelageret, und bas gefchut geftellt bat, fchict man, wie gewhon und bruchlich, mitt einem Ctatt trum: meter, die Abfag in die Statt Bug. Die felb luth alfo (die mpl erft Die abfag off huttigen ben 9 Juny gefandt, aber ein tag baruor, ben 8 Juny Binftag off Mebarbi, imm rabt erdenbt und gemachet mas) wie iest volget.

Die Absag ber Statt Burnch gethan ben 5 orten.

Den frommen fursichtigen myfen Schuldhenffen Radt und bem groffen rabt fo man nempt die hundert, und ber gangen gmeind ber Statt Lucern, befiglychen Landtamman Rabten und gemeinen Landtlus then Burgeren und ganten gemeinden gu Bry, Schmyt, Underwalden ob und nid dem Rernwald und Bug mitt dem ufferen Ampt, fampt und funders, fugend wir Burgermeifter, ber Rath und ber groß rabt ben man nempt die 3wenbundert ber Statt Burych mitt diferem onferem offnen brieff, gumuffen.

Biewol unfer getrum lieb Enbanoffen und Chriftenlich mittburger von Bernn und wir, vff ben vnerberen banbel und offenen pundtbruch,

gen Bug

den die genempten von Bnderwalden, an ietzgenampten vnsern lieben Evdg. von Bernn, alls sy inen vnerwareten eeren in ir land gefallen, begangen, noch vnuerricht in offner secht stadt: vnd sy deshalb billich, vnt sy sich mitt vns von beiden Stetten, gutlich oder rächtlich vertragen still gstanden sin solltend, habend sy nutissterminder hochmutiger verachtlicher wys, mitt bystand vnd bewilligung swer von den sberigen 4 orten, einen vogt, der sich mitt hochmutigem geboch, wider vns vnd vnsern glouben, den zu durchächten, mercken lassen, vsf die herzschasste Baden, da wir tenl vnd gmein an habend, gwalltissich, vnd wider inen deshalb beschähen Rächtpott, vns von beiden Stetten zu sunderem trat, vsfzüsetzen vnderstanden.

Defiglychen daruor in anhangendem friden mitt den Ferdinandischen, zu sampt och von den 4 orten, deß willens vnsern glouben zu verhindern, und uns mitt einem frombden zug, nitt alein wider unsere pundt, sunder ouch wider alle naturliche racht, von dem unseren zu

tringen, ein unfruntlichen nachtepligen pundt gemacht.

Bû dem ir von den 5 orten, so vnser Eydgnossen sin, vnd vns billich vor somlichem schirmen solltend, vns vnd den vnsern vilfalltig vnbill gwallt trat hochmut schand vnd schmach wider racht vnd billichs bishar zügefügt, vns vnd die vnsern zerß gehygend kater, marchen gehyger, morder, dieben, verratersch katersche Zürycher, i iters bosswicht, offentlich vnd vnuerschamptlich geschuldten, vnser Schillt vnd Eeren zeychen an galgen gehändt: vnd sunst ouch vns mitt mancherley vppigen schand ichallt vnd schmachworten schantlich vnd lastersich angezogen, die vnsern by och gebochet, tratt, vmmstellt, gereit, vnd one alles verschulden geschlagen, blutruns vnd blawmalig heim geschickt. Da danocht vil gägenwirtiger gewesen, vnd doch dheiner geschirmpt noch gestibet.

Derglychen ouch ir gemalten von Schwys H. Jacoben Repfer vnfern pfarzer und hindersaffen zu Schwergenbach, in Bhnacher herrschafft, da die Oberkeit nitt gar ower, sunder unserer lieben Eydgnossen
von Glaris, und diser zyt under irer beuogtigung ist, vsserthalb oweren
gerichten, offentlich wider die pundt, ouch der graffschafft Bhnach Statt
und Landtracht, gefangen, und wider gemallt unser Eydgnossen von
Glaris, ouch unser, und der biderben luthen der enden hoch und trunz
genlich ermanen, und rachts anruffen, umm gottlichs worts und der
warheit willen, Gott vorab, und uns zu hoher verachtung, ellendickz
lich verbrennen lassen. Bnd uns sunst vilfalltig trat, gwallt und hochmut, wider racht und alle billikeit bishar bewisen.

Diemyl ir nun fomlichen gwallt und mutwill unnd Schmahung allmag ungeftraafft laffen bingon, bargu all unfer vor und nachgaben,

ouch bhein billifeit halffen, vnb maber gottliche namens noch unfer Geren verschonet worden: ouch vne vnd ben vnfren fomlich ichand verachtung gotte lefterung und bochmut furer nit gu Ihben, funder ouch por Gott und ber mallt hoch vermyflich fin mil, find wir gu errettung gottlicher und unfer Geren und fines benligen worts fomlichen ungerachten bofen gewallt, vß gottlicher frafft nider zu leggen und gu ftraaffen trungenlich verurfacht vnd gu raach genotiget worden,

Und wollend, fo vil vne Gott gnad und fterdi verlicht, die one myteren verzug mitt der hand und gewalltiger thaat an ich rachen, und fomlichen mutwill feins mags nachlaffen. Das wir och hiemitt hepter anfundent: vnd barburch vnfer Ger gagen och fampt und fundere, fur vne vnd alle die, die vne hierinn anhangig vnd hilfflich fin, verwaret wollend haben. Bu vrfundt big brieffe ber mitt vnfer Ctatt fürgetrucktem Gecret unfigel verwaret: und in ber felben unfer Statt Burych in offnem Radt gaben ift, Mittwuchen des 8 tage Brachmonate imm 1529 iar.

Alls nun mitt awbonlicher follennitet die Abfag gu Bug in ber Statt bbergaben mas, mard by vilen luthen traffenliche flag, und entftund groffe forcht. Da mas nut ban gablen, louffen, und ruften und manen die 4 ort vmm plende hilff: wie wol ettlich volct ichon hingu jogen mas, und nun vom widerftand radtichlagtend.

298. Wie Burnch der Absag nach ziehen wolt, aber von Amman Cblj von Glaris vffgehallten ward.

Donftage amm Morgen bes 10 tags Juny wurdent under Bilhelm Thoming in 2000 wolgerufter man mit geschut geordnet in vorzug, und folt er ber Abfag grad nach gieben, und ben angriff an figenden thun, die paner und alle macht ber Statt Burych follt imm grad nach gieben, pff bie fpgenb.

Es famm aber Sanne Gbli, Amman gu Glaris, gu ben Bury= Sans Gblis dern beruff, von Barr vg bem Boden, zeigt an, wie die 5 ort ba geruft, fich gute teyle verfammlet, und alle erbarteit ein groß beduren hatte, bas es gu einem frieg fummen were, und hatte by inen erwors ben, fo ferr er ouch ftill ftand, by ben Burychern funde, bas fy nut thatlichs bifer got handlen wolltind. Dorumm batte er bie Berzen ond gange gemeind (bas rebt er mitt wennenden ougen) von Burych, fo boch er immer bitten mochte, vmm Gottes und ganter Endgnoschaffe

willen, bag ouch fo ires thatlichen furnemmens, ond anguge ftill fan wollind, bif das er vber wenig ftund widerumb gu inen fummen moge. Dann er vertrofter hoffnung fpe, bas er mitt hilff anderer eerlicher bis berber luthen, die ouch icon vff dem mag, zu ichenden fvend, mitt Gottes gnad und hilff, ein eerlichen friden machen wolle, der gu guth ber gangen Endgnoschafft erschieffe, barnaben groß blutuergieffen vermitte, ond bheine arme wittmen ond wensen gemachet werdint, bargu bem bepligen Guangelio gelapt werbe, bag vne friben liebe und einikeit lere. Bu bem er ouch die 5 ort bermaffen fruntlichs embietens funden habe, bas es zwaren ein groffer iamer fin murbe, wenn ein redlicher endgnoß den andern flaglich vmmbringen follte, deren vorderen boch fo vil vnd bid lib gut vnb blut gamen gefest, ond glych vil iest ba fyend, bie by benen, benen ie gund abgefagt, vil lieb und lend in fries gen erlitten habind. Bir follend nitt (fprach er) ein fomliche freud ben finden und ufffetigen unfer gemeinen Endgnoschafft angemunnen. Dorumm find batten vffe bochft, nun omm ettlich ftund, bag beft gu thund, vnd boch ju buten vor somlicher iamerlicher gertrannung gemeis ner loblichen Endanoschafft.

Ein anftanb bem Ebli

Dife red bewegt boch , viler redlicher luthen gmut, befondere bas verwilliget, ermalter Amman, vilen luthen befandt mas, alls ein gutmutiger, goteforchtiger, eeren und fridenliebender man, ber bem gottewort bolb, und penfionen und friegen abhold mas. Alfo mard uff fin furtrag und ernftliche pitt geradtichlagt, und imm geantwort, Dan wollte ein antli ftillftan, und fin anbringen gen Burnch, iren berzen und oberen guichriben, und deren beichend miter erwarten, boch pnuerbunden fin, ob er, ber Uman, nitt brachte, baran fy fummen mochtind.

3mingli jum Gbli.

Alls nun der Amman von Glaris widerumm gu ben 5 orten ryten wollt, ftund an inn M. Blrych Zwingli, und fprach zu imm, Geuatter Amman (bann wie 3mingli noch ju Glaris rin, mas er fin geuatter worden, und imm von finer frommfeit magen insonders lieb) bu wirst noch Gott muffen rachnung gen. Diewyl die fygend imm fact und ungeruft find, gabend fy gute wort. Da gloupftu inen, und scheidift. hernach aber wenn in geruft find, werdent in vnfer nitt fconen: vnd wirt ouch bann nieman ichenben. Der Amman fagt, Lieber berr genatter, ich trumen Gott, es folle nut bann alles guts werben. Thund ouch allmagen bag beft.

299. Wo und wie beide lager beider herrzugen gemefen.

Die Statt Burych mitt irem vold, lag gu Cappell, und erftractt fich bas lager gen Bangft, Sufen, Cherschwyl, Berblifen, Rufferschwyl, in die hoff und das kloster, bif binab gen Rogow und Knonow. Die machten murbent farct gehallten allenthalb an marchen.

Bürnd

By ben Burychern lag die Statt Sangallen mitt irem fendli vnd 300 wolbezügter und gerufter redlicher man. Es zugent ouch bernach in bas Burnch lager, die Turgower under bem fenlider Ctatt Fromenfeld, vnd ichatt man in vff 1200 ftard. Es famm ouch alles volck bes Berdmullers und Eichers gu bem paner. Aller gug ber Burncher mas ein fast ichoner wolgerufter Bug.

Die 5 ort hattend ir lager gu Barr, ond iren plat in des Orleg- Der 5 orten gers matten. Da mas die paner von Lugern, beren houptman hanns Sug Schuldheng, und panerbert Berr Niclaus von Meggen. Stem die paner von Bry und Bug, beren houptluth die Landtammen, und panermeifter die bernach imm andern Cappler frieg benampfet find. Die paner von Schwyt jog erft bber ettlich tag ab ber Schindellegi gen Barr in Boben. By ben panern warend die fendli Rotenburg, Brfelen, Lufinen, Meyenberg. Bnderwalden hat ouch ir but amm Brunnig, dorumm mas die paner nitt bie, funder des Landte fennli.

Der Balliffern Schatt man vff 2000 mitt einem fentj. Die lagend in der Statt Bug. Difer gug bat ein ftard gut geschut, vnb mas ein fast schoner wolgebutter gug.

300. Wie von dem houptman Lauatar das Turgow, Ahnntal, und gottfihuß luth, nngenommen wurdent.

Hach bem die paner vizogen und die absag den 5 orten bberschickt was, jog ouch Sans Rodolff Lauater vogt vff Ryburg, mitt der graff= .5. Lauatar Schafft fendli und 400 wolgerufter mannen vg, und namm yn, wie er nimptynmas dann hieuor geordnet mas. Die Biderben luth imm Turgow, zu Byl, befolhen. imm gottehuß, und imm Rhyntaal wideretend fich nitt, und schwurend ber Statt Burych , alls hieuor angeschlagen mas. Die Turgower fchiche tend ouch demnach, alls fp gehuldiget hattend, ir dappffere hilff gur paner gen Cappell : wie vorgemelbt ift.

Aber 3d Byl was ber Appt von Sangallen gewarnet, bas er fich flur dabin, ober Rhyn thet, baz er also baruon kamm, und nitt, wie

befolben, gefangen marb.

Es understündent ouch die von Appenzell den Zürychern und houptman Lauatarn zu werren, daz er das Rhyntaal nitt ynname, wyderleytend sich, wie die Glarner, dem Werdmüller, zu Bynach. Aber Lauatar für für, und namm es yn, wie imm befolhen was. Ind alls die von Bernn, die an allem disem krieg ein mißfal hattend, ouch ein grossen unwillen an dem empsiengend, daz von Zürych das Turzöw yngenommen, und sagtend, Sy lägend mitt schwerren kosten imm säld, und nämind Zürycher darzwüschen den nut und land yn. Ließ inen Zürych anzeygen, das sy nut anders, dann zu gemeinen handen ynnamind: were ouch ein güt pfandt, sür den kriegs kosten: wiewol sy des fribens begirlicher.

Bnd wie der anstand zum friden zu Cappell gemachet ward, schreib man amm Donstag nach Bitj vnd Modesti, was der 17 Juny, das houptman Lauatar (der domalen zu Bernans imm Rhyntal lag) nut me sollte ynnemmen, vnd aller dingen still vnd ruwig stan, damitt

bas unnemmen beinen Schwaal brachte. Dag beschach.

301. Was die von Bernn vff der Burnchern manung antwortend und wie in 30 Bernn mitt ir paner vfigngend.

Alls dann hieuor verstanden, wie die Statt Burych ire Endg. und C. M. mitt brieffen und Botten vermanet und gemanet uff zu fin, und inen zu hilff wider die 5 ort zu ziehen, gabend sy den Burychern nachuolgende antwort,

Bwer vilfalltig hohe manung geschrifftlich und muntlich gethan, habend wir mitt beduren verstanden. Dann wir wol vermeint, ir uff dwer und unser Rachtpieten ruwig gewasen, und bheins wags ufzogen werind noch zu somlichem verderplichen frieg, blutuergiessen, und zerstörung der Endgnoschafft, ursach gaben hattind.

So es aber he anders nitt gesin mag, so ziehend wir, imm namen Gottes, mitt vnser paner, diser stund, vuß nitt der mennung, vsf pesmandts anzügryffen. Dorumm wir och bittend erinnerend und vermanend, das ir mitt oweren zeuchen und zug, ab owerem erterich nitt verruckind, owern vorteyl nitt obergabind, vsf nyemandts angryffind.

Wenn schaf sunder och still halltind. Wo och aber pemandts angryffen,

Bernn für vnd für vn= willig.

pher an lanben ond luthen ichebigen wollte, murbent wir beh ben befdanitt verlaffen, funder alles das erftatten, das pundt und burgracht bie bilff au

Ir follend ouch muffen, bas wir nitt ber mennung vfiziehend, pemandte gu ichebigen. Es wirt iegund ein gemeiner tag gu Marow, babin aller Endgnoffen und ber jugewandten Botten fummend, bas best gu ben sachen gu reden. Wo nun uns begegnen murde, bas uns simlich billich und racht beduchte, und fo vil erfunden murbe, bas ir Das Bernn und wir, ber Schandtworten und ichmahens vertragen, und bie 5 ort den Ferdinandischen pundt absagtend, ouch Murnar nach finem verschulben gestraafft murde, alle dann werdent wir den Mittlern gern lofen, und vne rachtene benugen laffen.

Db aber tr ober die 5 ort och glych meffiger mennung nitt hallten, murbent wir mitt gwallt och vnb fy, mitt hilff ande er Endanoffen bargu myfen. Dann wir ve nitt Biber rant vermeinend och schuldig, wider racht bystandig gu fin. Dorumm bebandend die fachen eben wol, mas uns allen hieran gelagen ift: unnb laffend bo billiche ersettigen, bamitt ber glimpff allwag off unfer fyten fpe, und une nitt gu geleit werde, wir fpind gu Blutuergieffen begirig.

fändig

Das verftand von vne in befter mennung, alle es ouch beschicht. So banne lieb Enda, und Mittburger, bittend wir bch, bas ir vwer ersamm Bottschafft, vff obanzeigten tag, gen Marow Schickind, bas bie off morn gu nacht, one alles falen ba fpe. Datum in pl 10 Juny Donftage nach Medarbi, vmm die 9 vor mittag, imm Jar 1529.

Schuldhenf flein und groß Rabt gu Bernn.

Siemitt beschach ber vfjug gu Bernn, und follt aller gug 5000 Der mann gu Marow und Lengburg gamen fummen. houptman was Schuldbens Cebaftian von Diegbach. panerherr Riclaus Manuel. Und mard mitt gefurt vil friege ruftung, vnd ein icon ftarcf gefchut flein vnd groß. Aller irer Landtschafft zenchen zugend mitt.

302. Was von dem Radt Burnd vff anbringen Amman Chlis von Glaris, der underhandlung geantwortet worden.

Alls bann bieoben gemalbet worden, wie ber houptman und die Rabt, by der paner gu Cappel, das anbringen amman Eblis von Glaris, an ire berzen und oberen langen laffen, wie fy in willen gewesen, und noch, ber abfag nach gu gieben, boch von vilermeltem Amman ein gytli fpend vffgehallten, bif fp ir g. b. iren bescheyd inen schrybind ober embietind, fo ward daruff von Burych vom Burgermeister, Radten und Burgern also geantwort,

Bir habend vwer troftlich eerlich redlich gemut, ouch das in wwerm schreben verstanden, das ir vff trungenlich bitten Amman Eblis von Glaris, vmm siner gutmutifeit vnd frommfeit willen, etlich stund mitt vnseren widerwertigen vnderhandlung zu hallten bewilliget. Doch so er nitt bringen wurde daran ir fummen mochtind, ir alls dann vnuerbunden sin wolltind ze blyben und nitt furzüziehen. Diewyl uns aber groß beduncken wil all rachtvott, und gutlich gesprach abzuschlahen, so uns doch allwag furggaben, das wir der meynung in das feld ziehind, daß wir mitt den Biderben luthen von den gemeinden, zu red, und einem eerlichen guten wolbeständigen friden, kummen mogind.

Bnd so vns in der Stund, alls wir ob der sach gesäffen, ein geschrifft von vnsern lieben Epdg. vnd Christlichen mittburgern von Bernn zufummen, deren Copp wir och hierinn verschlossen zuschiefend, die aben scharppff, vnd vns ein tag darinn ernempt, habend wir vns entschlossen den zu süchen, vnd losen, welcher gestallt doch von einem friben wöllt geredt werden.

Gütliche handlung nittvffcla= ben. Bnd ist beshalb an och unser erritlich befalch, somliche geschrifft und groffe ber sach zu bedenden, und gutliche handlung nitt ussichlathen; bestillte mitt fürziehen oder ab unserem erteruch verrucken, nitt fürfarind, bis uff unseren myteren bescheid. Dann wir guter hoffnung, es werde durch ansuchen frommer biderber luthen, so vil darzu geredt, das ein eerlicher gottlicher frid funden werde.

Bnd alls wir dann Rodolffen Dumpsen, zu vnserem Sedelmeisfter Hansen Edlibach, vff den tag gen Narow geordnet, wollend wir vnd ist vnser befalch, das der selb Dummpsen ernempten tag besuchen vnd es nitt underlassen solle.

Somlichs habend wir ouch vnserem Seckelmeister Jacoben Werdmuller, zu finem fenli, zu wussen gethan, das ouch er nut thatlichs anhebe. Dann es vns ye nitt bedunden wil, gut oder nutslich sin, das wir biderben luthen, die das best zu sachen reden wollend, nitt losind, sunder ober alle rachtpott vnd angesuchten friden, mitt der that fürsaren sollind. Da vns nahenwert, so wir schaden empsiengend, das wir niemandts horen wollen, billich fürzogen werden mocht. Wo vns aber nitt begegnen, daran ir vnd wir, eeren halben, kummen mochtend, wollend wir Gott wallten lassen, vnd vns dappsferlich an vnsere fygend setzen.

Somliche wollend von vne imm aller beften verftan, vnd aber

30

nûti

feld

allm

noce orte wie ruff ine

me rat me ris mi

mo

lo rá fò ir on be

> ter be M

23

J

mitifminder tag und nacht gut wacht vff bo baben, und alfo imm 3m ferd bes felb unfere bescheibte myter erwarten. Siemitt befalbend wir ich bem Rabts befdendts allmachtigen gu gludlicher wiberfart. Bf Burych in pl ber 10 ftund marten. por mitternacht. Donftage nach Mebarbi 1529.

303. Gin ander Schryben deren von Bernn belangend der Burydern jug off Dhnach.

Bon fomlichem bewilligen jum Stillftand beren von Burnch, wußtend noch bie Berner nut, vernamend aber burch flag und gufdriben ber 5 Die 5 ort orten, mas fich verluffe. Dann die 5 ort fchribend bin und wider, flagend fic wie fo ober rachtvott von Burychern oberfallen zwang und trang littind, rufftend an, nach luth ber pundten vmm ichirmm und hilff, bag man inen jum Rachten verhulffe, embuttend fich vil, vnd gabend gar gute wort. Darumm fchribend ber houptman, venner, die Rabt und anwallt von Bernn, vg bem lager ju Marow, bem Burgermeifter ond radt Burnch,

Bne ift vff bato big brieffe, vg bem lager, ein geschrifft gu fummen, die flarlich anzeigt, ir fpend off unfer Endg. Schwit und Glaris erterich, gen Bonach jogen. Das vne jum bochften beduret. Dann Das radt wir be nitt vermeinend, bas ir bas allt harfummen einer nitt mitt lobliden Endgnoschafft braden, und pe mandte bber bertruden rachtpott bbergieben, und off bem finen bbermalltigen follind. hierumm wir och jum aller bochften manend und erfuchend, ir wollind unfer herzen fchriben, die 10 Juny gethan, bas bedenden, und angant ab Benacher berrichafft, off ower erterich, gieben: damitt ber allmachtig Gott, ber Gott bes fribens, fomlich vefchlahen bes rachten, nitt mitt hober Straaff judhtige, und und fampt und fundere ein verberpnuß fande. Das ift gant unfer will. Datum in plender pl gu Marow bes 12. Juny vmm mittnacht imm 1529 iar. Derglychen ward geschriben gen Burnch, vom Statthallter und Rabt ber Statt Bernn bes 13 Juny mas Contag.

304. Wie houptman Werdmüller abgemanet abzog.

Und alls obgemelbet, imm Schriben, bes Burgermeisters und Rabts

tein jeerung.

Burych, an die iren imm lager gu Cappell, manet gedachter Burgermeister und radt am Sontag nach Medardi, mas 13 July, amm more gen vmm die 5, houptman Berdmuller ber by BBnach lag, abzuzieben, vnd fin vold zu furren, gen Richtischwyl und Badifchmyl zu houptman Sansen Efchern, an dem die paner von Schwys an der Schindellegi lag. Alfo brach bouptman Berdmuller mitt finem fenli off, ond jog off Bedischmyl. Die Doggenburger vermanet er mitt enbur imm gu gieben. Deren mas aber ichon ein guter tenl verloffen, bie bbergen fagtend es were thumr, und hattend fy wenig gerung, werend arm. Bu bem hofftind fo ein friden, bas man iren nut borffte. Bnd jugend ouch wider heim. Die paner von Glaris jog ouch von ftund an ab, und widerumm benm. Die Landtpaner uf dem Gaftal blenb imm Land fich felbe gu verforgen: wie bann ouch S. Berdmuller fr gebenffen bat.

305. Ein brieff deren von Schwit an die von Burnch.

Wie nun bie von Schwyt fich gu irem paner mitt macht befamlet hattend, und fich an bie Schindellegi, gagen Babifchmyl gelageret, schribend in gen Cappel volgenden brieff.

houptman panermeifter und gant gemeinden inn und vor bem Land gu Schwyg, ben frommen veften furfichtigen, myfen, bouptman. panerberen, rabten und gemeinden, von Statt und Empteren, wie bie imm feld versampt, vnfern insonders guten frunden und getrumen lieben Endanoffen von Burych. Frommen veften erfammen furfichtigen myfen infondere guten frund und all ant getrumen lieben Endgnoffen, bch fampt und funders fpend unfer fruntlich willig bienft, und mas wir Geren liebe und gute vermogend, alle gut gu uor.

Bir habend ein Trud von vne *) vggangen, ber in fich hallt bie beschwert, fo och gu einem somlichen furnemmen, bas ir iegund vor banden habend, vervrfachet hat, verftanden. Bnd ift nitt on, wir mogend filicht une nitt entsagen, bann bas filicht burch bch und une und andre Endgnoffen mancherlen gehandlet, fo bas vermitten, were bas beffer und mager gemefen. Da wir nun gutwillig, mas ich uns und andern owern und unfern lieben Endanoffen zu nachtent dient, bas abzustellen, burch lybenliche mittel, und werdent gutlich balffen bandlen alles das gu frid rum einikeit und gu vffenthallt gemeiner unfer Endgno-

^{*)} Sollte mobl beifen "euch".

schafft bienet. Darnn wollend wir vns schicken bermaffen bas mendlich baran ein gefallen haben fol.

Ind find ouch des willens nitt, hemandts an finen eeren fryheisten landen luthen noch amm glouben zu bedrenden noch abzübrachen, sunder ich und mencklich darby blyben lassen vngehinderet: und truwend ouch ir alls unser getrum lieb Eydgnossen sollend und wöllend uns ouch by eeren fryheiten landen luthen, und anderem darzu wir racht, und von unseren elltern eerlich ererpt habend, blyben lassen.

Db aber ettwas ich gagen vns und den unsern beschwerlichs angelagen, daz ir meintend fruntlich nitt verkiesen*) mögen, so erbietend
wir uns rächts, und schlahend ich das nach luth und sag iwer und
unser geschwornen pundten, und wie das wirt gepurlich sin. Hoffend
ouch ir söllind ich deß von uns und den unsern vernügen, und nitt begaren uns wyter anzusuchen.

Wo ir aber och defi nitt benügen lassen, des wir uns doch in truwen nitt, sunder vil fruntlichers zu och versähen wend, so wursent wir doch getrungen, uns auch zu fursähen, uns zu behälffen west wir uns möchtend behälffen. Des wir doch nitt begärend, sunder me geneigt sind frid ruw einikeit, und was gemeiner onser Endgnoschafft eer offenthallt mut und frommen gebären möchte zu fürderen, wie das getruwen Endgnossen gezimpt. Dermassen wir verhossend ir auch gessinnet und von öwerm furnemmen abstan, und unser Spänn in ander wag zerlegen lassen.

Das wöllend wir och alls vnsern getruwen lieben Eydgnoffen fruntlicher getruwer meynung nitt verhalten. Dann och guten willen zu bewysen find wir genengt. Datum an der Schindellegi vff Mentag nach Medardi, des 14 tags Juny. imm Jar 1529.

Somlich schriben achtet man bahar langen, das do Schwyt sach, baß sich der huussen zu Wabischwyl, mitt des houptman Werdmullers fendli, meret, sy sich ettwas thatlichs versahend: hernach aber alls der anstand zum friden gemachet ward zu Cappel, zugend die von Schwyt bber den Raanen **) vuß mitt irem paner und volck gen Barr in boden, zu den ander 4 orten. Und das beschach Donstags des 17 tags Juny.

Desfelben tags zugend ouch beide fennli, des Werdmullers und Efchers, binuber gur paner gen Cappell.

r

^{*)} ausgleichen. **)gegenwartig Sohe Rohne genannt, Berg auf beffen Sohe bie Grangen von Burich, Schwyz und Bug zusammentreffen.

306. Was off dem Tag gu Aarow gehandlet, und die fach 3nm friden veranlaffet ward.

Wie nun bie oben gebort, bas vff ben 12 Juny, mas Sampftag vor Biti und Modesti, ein Tagleiftung gen Marow gemeinen Endgnoffen beschriben, ouch Amman Ebli, widerumm heruff of dem Barrer lager fummen, vnd ein sichern anstand gebracht, ber ouch nun me von Burychern bewilliget ward. Bard M. Rodolff Tumpfen von dem houpt= man panerherzen rabten und gemeinden gu Cappell imm feld ligend, mitt fomlichem wie bernach volgt, befelch, gen Marow, in pl gefandt.

Merantmor: tung Büryd.

bagracht ge=

pott vf= aagen?

Ir follend unfer herren von Burnch, von des ufzuge magen, bappfferlich versprachen, namlich bas bber ben abschend numlich ju Baben vfgangen, bas entwaber parthy mitt ber andern nut vnfruntlichs furnemmen folle, habind nutigminder die 5 ort ire Botten gen Balbbut geschickt, die unfruntlich und ber gangen Endg. verderpliche Ferdinanbische pundtnus, offentlich, wider vns vff gu richten. Daruber babend in uns die unfern findtlich mighandlet und geschlagen: und die von Schwyt ober fomlichen mutwillen allen, vne ben vnfren S. Worumpber Jacoben Renffer wider racht verbrent. Item omm den Underwaldischen handel fpe racht gebotten, und baruber unfer ufzug beschaben: aber barumm bag bie von Lucern vnfren botten, by bem wir bag racht inen angebotten, one antwort und erfordern bes rachten benmaeschickt, mitt ettlichen worten, das man in 8 ober 14 tagen wol faben und innen werd, was die antwort fpe. Item wir find furnemlich ouch vmm anberer fachen magen in bag falb gogen, nitt nun von ber Bnbermalbneren magen: von welcher vrfachen magen uns nie bas racht ift furgeschlagen, onet bo wir ichon gu feld fin gelagen. Das man vne nut barff fo groffen unbill, off ben halls gu trachen, alle ob wir bie fyend, die alle racht abschlahind. Wir horend wol, mas guter morten man vns iegund gipt, wir muffend aber ouch wol, vnd weift es ein gante Endgnoschafft, mas worten man une vor difer jut gaben, und wie Schmächlich man uns und die unfern gehalten hat. Satte man pe angefaben billiche, vnd were vne fruntlich, wie iegund, begegnet, hatte es filicht ben vgjug hinderhallten.

Ba &

Und nun fo man friden will, bef wir wol gufriben, ond gar arridien ote nitt die find, die Blutuergieffens begirig, und ein Endgnoschafft gu garend immgerrutten arbeitind, fo begarend wir nachuolgender articflen,

> Erftlich, bes Gotte worts halb daß man bas fry laffe predigen allenthalben on burchachtet, es fve in ben orten, by ben unberthanen, ober zügewandten.

Demnach das die Ferdinandisch pundtnuß, so gestrax wider das Euangelium luth, abgesagt und heruß gaben werde.

Zum dritten das die pensionen gemeinlich durch alle unsere Endsgnoschafft hin, in die eewikeit verschworen werde. Dann ne aller zwytracht daruon entstadt. Es wirt ouch, one abthung der selben, bein beständiger gottlicher noch erlydenlicher frid gemachet werden.

Bum 4 daß die houptsächer und ufteyler der pensionen, alls practizierens alles zwytrachts, nach erforschung der sach zum höchsten gesstraafft werdint. Dann wo das nitt beschähl, und die pension kunftiger zyt schon verschworen, wurde doch ein lichtferig gemut allwägen hoffen, wenn es von herzen gemietet, wie vor ungestraafft blyben wurde.

Bum 5 bas vne ein zimlicher erlittner Rens fosten abtragen werde. Defiglischen herzen Jacoben Schlossere feligen kinden ein zimliche ftur und offenthallt, mitt deren sy mogend erzogen werden, gegaben und verordnet werde.

Bum 6 das die von Bremgarten, Mellingen und alle die uns paß und hilff gaven, oder sunst zu zogen find, in friden geschlossen, und wol bedacht werdint, das sy hierumm weder gefecht noch gehasset werdint.

Entlich nach vil und langer handlung ward beschlossen zu losen gutlich in frid und anstand, wie man den friden wöllte machen. Daruff bie Schibluth hernach imm Landtsfriden benampset, anhübend mitt ernst vff beiden syten handlen.

Bnd wie die Berner mitt ir paner vnd luthen vff irem boden Bernn lagend, vnd vff frombots erterich nitt woltend verrucken, ward mitt wollt ab inen ernstlich geredt, daß sy sich dem Zurych leger bas naheretind, nitt. damitt der frid dister ee gemacht und angenommen wurde. Das man ouch, was ioch ynsiele, einandren crlangen mochte.

307. Bernn gucht mitt der paner gen Premgarten, und andere genchen ouch dahin.

Diewyl nun die Statt Bremgarten ouch den Bernern zügehörig, da bannen fy wol mochtend kummen vff dem grund der Statt Zurych big zu dem Zurych lager, bewilligetend fy gen Bremgarten zu ziehen. Alfo amm mittwochen des 16 Juny, zugend fy mitt irem Schützenfendlj und geschütz, mitt ir paner, und aller macht zu Bremgarten yn, mitt all irer Landtschafften zeuchen, deren vff 27 warend, kaft wol gerüft.

Bnd lagend ba still, bis vff ben 24 Juny, was Joan. Bapt. Dann do man zu Cappel froud schoos, das ber frid gemachet was, vnd man bas schiessen hort, vermeint mencklich es were ein angriff beschähen. Deshalben brach alles kriegs volck vff vnd zog in yl, ob sich gagen Cappell. Dann meerteyls des gemeinen mans, nitt wol zu friben was, daz man zu Bremgarten, in groffem kosten, still lag, vnd nitt zu den Zurychern zog. So bald sy aber vff dem wag vernamend, daz ein frid gemacht was, luffend die knacht zu huffen widerumm heym. Bnd zoch die paner von Bern zu Bremgarten widerum durch, vff Bernn, mitt allem volck, vff den 25 tag Juny. Es zugend ouch mitt Bernn, vnd lagend by den Berneren die fennli der Stetten Basel Byel vnd Milhusen. Sy lagend hin vnd wider in den dörsfern vmm Bremgarten zu Zusiken, Oberwyl, Lunckhouen, Jonen, vnd in der Statt zu Bremgarten.

308. Wo, wie, und was die Schidluth imm friden gehandlet habind.

mittet des Die Schibluth erwalltend inen ein gemeinen plat, vff dem sy imm fridens ein= friden handlen mochtind. Der mas Steinhusen, zwuschen beiden lagern, bevoen oder beiden lagern wol und an der march gelagen. Bnd nach beueststeen vollen veren netem anstand, beducht sy das fruchtbarist und der aller best yngang, zu einem guten friden, das beider parthyen einandern alles ires anligens verhortind.

Dorumm ward angesaben, das der houptman panerherr, die radt, vnd furname ber Statt Burych, hinab gen Barr in Boben, under der 5 orten heer kummen, und da offentlich ir anligen, an die 5 ort solltind offnen. Somlichs ward von beiden heerlagern bewilliget.

Die von 3ü: Da was zu Barr in des Deleggers matten vffgericht ein brugy, rych ferend darumm warend der 5 orten zeychen vnd friegsuolck, ein fast schön smeind der wol gerüst volck. Under die, vff die brugy, kamend deren von Zürych sorten zu gwalltigen, (vnder welchen ouch die Schidluth warend) vnd erscheyntend da, allen vnbill, der inen ettliche iar har, von den 5 orten begegnet, vnd was sy zu feld zu ziehen verursacht hatte. Nitt nodt wieder zu erholen. Denn das alles hieuor genügsam erzellt ist. Und liessen mitthinzu sich mercken, das wiewol inen erzellts alles begegnet vnd sy glich wol zu fintlicher thaat vnd radt bewegt, noch denocht, wenn man inen in zymlikeit vnd billikeit begegnete, wölltend sy vil lieber

mitt inen, den 5 orten in ber lieb vnd fruntschafft laben, in beren ire bender vorderen gamen fummen, und vil lieb und lend, wie ouch fy alle die ba ju gagen, und fy hinwiderumb mitt inen, erlitten habind.

Des volgenden tage famend ouch alle houptluth panerherzen Rabt Die 5 ort und gwalltige ber 5 orten, hinuff gen Cappell, fampt ben Schidluthen. fur Die 3u-

n

n

Da was under bem floster in ber wend, under bem Boumgarten, (baruon ouch nitt mit bas geschut gagen Bug gestellt mas) ein brugy offgericht. Und ftund dag vold ber Burnchern aller mitt ber paner und genchen in einer ichonen ftarden Schlachtordnung, das eben luftig gu faben mas, vnd ouch bie 5 ort fich beg verwundertend.

Alle nun die 5 ort fampt den Schidluthen, off die brugy fruntlich gefürt, hub an Sanns Sug, Schuldheng und houptman ju Lucern, erzellen iren der 5 orten glimppff, becklagt fich hoch, das fy bber racht= bott werind bbergogen, Bnd mas inen in den gemeinen herrlifeiten, alls imm Turgow, Rhyntal, under den Gottshugluthen, in ben Fryen amptern, gu Bremgarten, und insondere gu Befen und imm Gaftaal, bie die iren ober Schwyt und Glarus alein, begegnet, wie man die inen abzuge, und fy fast gi bin irer herrlifeit ba entsette, meldet er mitt ernsthaffter flag. Derglychen ouch hieuor gebort und verstanden ift. vnd schlug ouch hiemitt daz racht fur, nach luth vnd sag der ge= schwornen pundten. Meldet ouch bas gu letft, bas Burych und fy vil lieb und lend gehept, fy und ire vorderen, habind ouch naben andern Endanoffen nienen lieber frund, bann eben fy ire allte liebe trume frund und Endgnoffen von Zurych gehept: wollind ouch noch nieman lieber gu frunden haben, bann eben fy, ir lieb Endgnoffen von Burych.

Daruff Sanns Efcher ber redner, des fenlis, das gen Babifchmyl gesandt mas, houptman, der lange nach das verantwortet, das Schuld= beng hug flagt, melbet ouch widerumm mas inen begegnet. Das alles ich han borumm nitt gefett, daz es alles hieuor erflert.

Sieruff Schuldheuß Sug widerum antwortet, Es were nitt on, ettliche besondere luth und personen hattind gethan, bag ben andern orten nitt gefellig, baf fy ouch borumm nut mochtind. Doch wie bifem allem, begartind fy an ire getrumen lieben Endgnoffen von Burych, bag was fich verloffen, man inen verzyhen follte, daz wolltind fy ouch thun, vnd furohin lugen, bag ber glichen nitt me beschabe, vnd Endgnoffische trum und liebe gehallten murde.

Bff fomlich verhoren beider parthyen ward von benden parthyen in ein frid verwilliget, das die Schidluth artickel fegen, und die bann benden teylen off annemmen, abschlaben, oder erluthern furtragen folltind.

rud ge:

309. Wie Bwingli ein Sied machet in difem Krieg.

gro fchi

abe bin

erte

die

Gd

fdi

Ct

ma

ir

(d)

31

 ${\mathfrak T}$

mi

De mi er an

ba di

at

וע

m

De

b

m

ei

n

D

9

I

Zwingli mardt gytlich in bifem frieg, groffe gefaar, bann es wurdent gebrucht geschwinde prattifen, und boje gesuch. Go mas fundtbar fdyn, bas die penfioner ein andern fast fdirmptend, und ee bag armm volck, in gfaar hattind tummen laffen, bann fy gelitten, bag ein barli einichem penfioner angerurt. Dorumm in fomlicher forg vnb angft, macht er nachuolgend Liedli.

herr Gott bilff.

herr nun heb den magen felb, schelb*) wirt funft all vnfer farth, bas brachte luft ber widerparth, die bich veracht fo frauenlich.

Gott erhoch ben namen bin, in ber ftraaff ber bofen bod, bine schaff widerumm erwedt, die dich lieb habend inniflich.

Bilff bas alle bitterfeibt, icheidt in ferr, und allte trum, wiberfeer, vnd werde num, bas wir eewig lob fingend bir.

Und wie er die modos ober bas gefang bes fines erften Liedts, bas er hieuor im 1519 iar machet vff die pestelent, also macht und componieret er ouch difes liedli mitt vier ftimmen. Dife lied wurdent bernach myt und breit, ouch an ber furften hoffen, und in Stetten von muficie gefungen und geblaafen.

310. Wie die machten beider herrlägern ich gagen anderen, of den anftoffen gehallten,

Somlich verhor beider beerlegern, bat fcon fo vil gebracht (wiewol funft Gruntlifeit ouch der meertenl gemeins mans under ben 5 orten, nitt gaach mas bber bendermad= die Burycher) das da die machten an einandern flieffend alls zu Thann ten. und Leematt, by Goldifbrunnen an den wolffluden, und anderschwo, anhubind fruntlich ein andern zu ruffen, vnd gesprach mitt einandren hallten, und bas fi gamen fegen, nitt mitt einandren schlahen wollind. Es fpe alfo ein plag uber fp gangen. Da wollind fp Gott bitten, bas er fy vor allem bofen behute.

Run mas es in ben 5 orten traffenlich thumr, und groffer mangel und hunger. Imm Burych lager mocht man haben ein mutt fernen omm ein gulbin, ein maaß wyn omm ein halben bagen. Deg lieffend fich ettlich fruntlich gesellen ber 5 orten mitt fluß, ober die macht binus, wie man in die wurdent benn gefangen, fur ben houptman gefurt, vnd, mitt Brot in die belt begabet und wider benm geschickt.

jüdt. *) unnüş.

Gind

Bff ein gyt namend vil dappfferer rellen von den 5 orten, ein groffe muutten mitt mild, vnd falltente vff bie march, in mitten, fchru end den Burnchern gu, fy habind da wol ein gute milchprochen, aber nut barin gu brochen. Da luffend redlich gefellen ber Burychern, bingu, mit brot, und brochetend un, Bnd lag netweder tenl uff finem erterich, vnb aaffend bie mild mitt einandren. Wenn benn einer bber bie halb mutten vß grenff, vnd aas, fcblug inn ber ander tenl (in Schimpff) vff die band, und fagt froß vff binem erternch. Und beren ichimpffen giengend ettlich me fur, baf do es bem Stattmeifter von Strafburg 3. Jacoben Sturmen, ber ouch vnder ben Schibluthen mas, furfamm, fagt er, Ir Endgnoffen find munderbar leuth, wenn ir ichon vneins find, fo find ir eine, vnd vergaffend ber allten frunts schafft nitt.

311. Wie und was die Schidluth in fridens articklen handletend.

Die mittlung aber ber Schidluthen maret ettliche tag, mitt groffer mug und arbeit. Dann die Schidluth nach bem fy von beiden parthyen verstanden, stalltend fy mittel jum friden. Bnd brachtend bann fomliche mittel benden tenlen fur. Da bann neber tenl fin beschwerd, und wie er begart bas ber articel gestellt murbe, anzeigt. Da es aber bem andern teyl migfellig, oder er inn vff ein andere gattung haben wolt.

Aller langist und hafftigist ward mitt zwenen articklen gehandlet, bas man ouch in 5 orten follte predigen laffen bas Guangelium. Item die penfionen verschweren und die penfioner ftraaffen. Bff bifen zwegen man lang aftidlen lag allermeift die Statt Burych. Bnd fchickt zum anderen maal gebarget.") von Burnch Botten gen Cappell, mitt bochftem ernft anhalltenbe, bas man bie zwen articel luther und flar machte. Bernn insonders wolt ber venfionen halben mitt Burych nitt gehallen. Bermeint die 5 ort battind ir frybeit und regierung in vffern bingen fur fich felbe, und mochte man fy in fomlichen fachen nitt zwingen. Go were ber gloub ein frue gaab von Gott ber lieffe fich ouch nitt zwingen. Smeinlich ward vermeint, wenn man den glouben an bheinen enden und orten burchachtete, fo were es gnug. Das bbrig wurde Gott bingu thun. Bnd ber penfionen halb, mochte man die 5 ort fruntlich vermanen, fo aber an inen nut erlangt, boch under ben 6 Stetten in irer felbe berrlifeit bie Straaff vorbehallten. Entlich williget Burych ein friben angunemmen ber gottlich eerlich und beftanbig were. Wher mocht man do nitt fummen.

^{*)} fich zerarbeitet.

312. Der Statt Conftants warnung.

Die Ferdi= nandifc pundtnug robt fic.

In aller bifer fribts handlung, schrenb ber Burgermeister und Rabt gu Conftant, ein warnungs brieff 20 Juny, vmm bie 5 nach mittag, luthend, Die fundtschafft, die wir bber Gee gemachet, hat vne bifer Stund bericht, das man off geftern und butt, ju Bragent, Bangen, und Meerspurg, habe ummgeschlagen, ob ettwar were ber fich wolt bestellen laffen und mas angenommen wirt alles uff Bragent beschenben. Defiglych fagt vnfer fundtichafft bas imm Bragenper malb, allentbalben ein buffjug gethan fve, bag wenn ein Sturm gange, veber an ben ort, babin er beschenden louffen folle. Wo der ort ine, mogend wir nitt muffen. Gin gemein geschrey aber phenset*) Rhyns ift, Berr Merck Sittich von Emps folle mitt 8000 mannen ber Rhyn, by Allten Rhyn, gleben. Go folle herr Egg von Ryfchach, gu Schaffhufen ober Stein: Graff Fridenrych von Furstenberg ju Balgbut, vnd funft ein jug vi bem Elfag, by Bafel, vnrum machen, bamitt ber von Emps fin fach baaß schaffen moge. Des wollend wir och guter men: nung nitt verhallten ir bift gewarsammer gu handlen muffind. Datum ut fupra.

Hieruff und vmm besser gewarsamme willen ordnet man das houptsman Lauatar in dem Rhyntaal mitt sinem fenlj sorg haben, und M. Johanns Bluwler die Gothuß luth furren sollte. Man schreyb ouch gen Appenzell, offschens zu haben, und in das Turgow. da mencklich gar gut willig was. Strasburg sagt diser unruwigen zut, der Statt Zurych zu, ir lib und gut. Bnd daz sy dhein bosen friden annemmen solltend, wolltend sy innen dhein mangel lassen an korn und gallt.

Doch gestillet es nach beschlofinem friben aller bingen, vnd jog peberman ab ben wachten, und vf bem fall heym, wol gu friben, und lopt Gott.

313. Der Sandtefriden wirt beschloffen und angenommen.

Dann nach vil vnd groffer arbeit, ward vff Joanis Baptista des 24 Juny, was Donstag, vnd der 20 tag, das Zurych mitt dem fenli gen Mury zogen was, der frid von Schidluthen beschlossen, vnd beibersyts angenommen. Daruff volgt groß frouden schiessen, in beisen lagern, vnd Gott loben. Der frid luth also.

Der Landtefrib.

pr

6

3

PI

ri

^{*)} jenfeits.

314. Der Sandtsfrid zu Cappell vffgericht.

2Bir von Stetten ond Landen bifer nachbenampten orten Rabt vnd Sandbotten, namlich von Glaris, Sanns Ablj Amman, Conradt bifen friben Schindler, Fridly Matthys der radten, von Fryburg Sanne Landtherr, Jacob Fryburger ber Rabten, von Colenthurn petter Bebolbt allt Schu'theng, Brg Stard Cedelmeifter, Benedict Manglib, Sieronymus von Luternow, Robolff vogelfang ber Radten und Burgern, Schaffhusen Sanns Jacob Murbach, Sanns faller, Christoffel amm Grut, Sanns Rudolff ber Rabien, von Appengell Blrych pfenhut, 21= rych Broger beid allt Amman, Matthys Bibler allt Lantschryber, Baflion Doring, der Rabten, von ben dry pundten, bes gramen pundte, Conradt von Lumbrif Amman, Amman Maurit allt Landtrichter, Thoman Caftelberger, petter Bolff Landtichryber, Marti Geger, Gimon Arnold vicari vf bem Dbern pundt, Blrych gerfter allt Burgermeifter gu Chur, Bilbelm Diggli, Gaubent von Caftelmur vogt gu Fürstnow, Zacharias Noth vg bem Gottebug, Blrych Bolff, Simon Bindel richter, Otth Lient vf ben gaben gerichten, von Rodtmyl Jorg von Zimmern Burgermeifter , Ludwig Bernher bes Rabte. Bon Gargans Sanns Gabertuller, Sanns Balther, von Strafburg Jacob Sturmm allt Stettmeifter, Conrade Johann ber Radten: und von Conftant Jacob Beller Burgermeifter, bedennend und thund fundt offenbar allermendlichem mitt bifem brieff,

Alle fich dann ein got har ettwas fpannen zwotracht und irrungen Occasio et gehallten haben amuschen ben Eblen Strangen frommen veften furfichtigen und myfen Burgermeiftern Schuldheyfen rabten und gangen gmeinden ber beiben Stetten Burich und Bernn, bes einen: und ben Strangen veften frommen furfichtigen myfen Schuldheuffen Landtam= man Rabten gangen gemeinden und Landtluthen bifer nachbenampten orten Lucern, Bry, Schmyt, Underwalden ob und nid bem Rernwald, und Bug fampt bem vffern ampt bargu geborent, bem anbern tent von magen und berurend vil und mengerley fachen, alle bann die bernach in den articklen gemeldet werdent: von folichen ftoffen und Spennen magen fich fo vil gutragen, bas fecht und fygendichafft barus ermachsen und entsprungen ift: dorumm bann bie obgenampt Ctatt 3uruch ben genampten funff orten Lucern, Bry, Schwis, Bndermalben und Buit, ir offen Absagung zugeschickt, und bemnach mitt sampt ben Strengen veften frommen fursichtigen furnemmen myfen ber Stetten Bernn, Bafel, Cantgallen, Milhufen und Biel, alle iren mittburgern, fampt anderen iren mitthafften halffern und byftandern, mitt iren offnen

panern fendlinen und ganger macht, in das falb gezogen, borumm bann die vorgenampten funff ort, Lucern Bry Schwyg Undermalben und Bug, ouch mitt ir macht, paneren und fendlinen in die gagenweer geruft und zu feld gelegt. Bnd alle nun unfer ber vorgenampten Sandbotten aller herren und obern folichen fpan fecht und fygenbichafft gehort und verstanden, der dann inen warlichen in gangen trumen und von bergen leid ift, fo habend fy vne all fampt und fundere mitt ernftlichem befalch gu ben obgenampten beiben parthyen abgefertiget, in difer groffen und ichwerren fach, mitt dappfferkeit gu handlen, damitt gertrennung einer loblichen Endgnoschafft, iamer nobt und Christenlichs blutuergieffen, fo barve entspringen und ermachfen murben, vermitten blibe, und das fy wolfart nut und Ger gemeiner Endgnoschafft und ganger Tuticher nation bedenden, und une ben genampten Candtbotten alle fruntlichen underthabingern bewilligen und vergunnen wollind, uns gu irem friglichen fpan und fecht, ettliche mittel und mag gu fuchen, den in ber gutifeit und fruntschafft bin und ab mag gu thund: bamitt obgemelter ichab, ouch wittmen und wensen gu machen vermitten blybe. Und alle wir def an beiden obgenampten parthyen volg erfunden, fp beren mitt muffenhafften fachen ju entscheiden und gutlichen ze vereinbaren : Alfo nach groffer mun und arbeit, und gnugfammem verhoren beider obbemelter parthyen, in flag und antwort, fo habend wir die obbemelten fruntlich undertadinger und ichibluth, dif bernach volgende mittel und articel, zwuschen inen abgerebt und gestellt, wie bann bernach von einem jum anderen eigentlich begriffen und geschriben fabt.

Des erften von magen bes Gottlichen worts, biempl und Bie nieman jum glouben bezwungen fol werden, bas bann die funff ort ben batteen und die iren, des felben ouch nitt genotiget. Aber bie gugemandten fölle. und vogthien, wo man mitt einandern gu beberichen bat, belangent, wo die felben die meß abgestellt und die bilder verbrant ober abgethan, bas bie felben an lib eer und gut, nitt gestraafft follind werden. 2Bo aber bie meg vnd ander ceremonien noch vorhanden, die follend nitt gezwungen, ouch inen feine predicanten, fo es nitt burch ben meertepl ertendt wirt, geschickt, vffgeftellt oder gegaben werden, funder mas under inen den tylchgenoffen die vff ober abzuthund, defiglychen mitt der Epps, die Gott nitt verbotten gu effen, gemeret wirt, baby fol es big off der tylchgnoffen gefallen blyben: vnd dhein teyl dem an-

bern finen glouben, weber feben noch ftraaffen. Bum andern von magen der Ferdinandischen puntnug und vereinigung, diemyl bann die felb alein bes gloubens halb vffgericht, Difd pünt= nus berus und aber iest burch die Schidluth vertragen, das fein tenl den andern gaben. bes gloubens halb zwingen feben noch haffen fol, fo fol bie felb vereis

man fic in

Tagen.

nigung angandte gu ber Schibluthen handen, one alles verruden vf bem falb,*) gaben und bberantwortet, und bie Gigel abgeriffen, die Brieff zerftochen und gerbrechen, bas mendlich mog die ftud faben, ouch die felb todt bin vnd ab fin, vnd fich beren vnd der glychen fein tenl furbin meer gebruchenn.

Bnd von den andern Burgrachten und puntnuffen, fo nuwlich Ballififd offgericht, zu tagen anzogen werden, wie man fich in den felben hallten wolle. Doch ben Chriftenlichen Burgrachten ber 6 Stetten Burpc Bern Bafel Santgallen, Milhufen Biepl vnd ander gemacht, in alle mag one abbruch und vnuerleglich.

Bum britten von magen ber penfionen, myeten gaaben und Bon penfios Schandinen, von fonigen furften und herzen, nimmer mer gu nemmen, fionern. ift nochmale ber 6 Stetten Burych, Bern, Bafel, Santgallen, Milbufen und Biel fampt anderen iren verwandten funder boch und gefliffen pitt, fy bie 5 ort und ire gmeinden wollind fich aller furften und herren, ouch bes reufens, penfionen myeten und gaaben genglich entziehen und abthun, und unfere vatterlants acht haben. Wo aber vß bitt fomliche nitt fin mochte, fo ift hierinn luter abgeredt, wo bann einer ober meer von den 5 orten inen ber 6 Stetten fnacht, vnb bie iren, vffmiglen, annemmen, ond hinmag gu reuß furen, bas ber und bie felben von iren berzen und oberen, fo inen bas gu muffen gethan, an lib und laben gestraafft werdint. Derglychen fol gagen thatern, mitt ftraaff, wo die 6 Stett, die in iren Dberfeiten mogend betratten gehandlet merben.

Bum vierten von magen ber boupt fach er vftepler und matterfu-Der rer ber penfionen, die gu ftraaffen, fan uns die Schidluth, nitt bedun= pftenter den bas man bie felbigen ftraaffen fonne: biempl und mendlichem bieund matter: ju nemmen von finer oberfeit vergundt. Wenn aber die nun binfur abgestellt werdent, welcher dann das berfahe, daß bann ber felb an lib vnd gut gestraafft fol werden , nach finem verdienen.

Bum funfften von magen bas ettliche ort gan Bedenriedt, ober Befunder an andere end gu tagen fich verfugend, bas nun hinfur weder die 4 waldstett, noch ander Stett fo Burgracht mitteinandren habend, nitt mer vmm feinerlen fachen, fo gemein Endgnoffen betraffend, an dhein end gufamen verfugen, und die fachen alfo bbertrommen. Dann gu beforgen, bas in die harr nut gute barus entspringen mochte. Db aber ettliche ort Burgracht ober allt puntnuffen, gagen andern habend, und fachen verbanden werend, die alein fy betraffend, borumm mogend sy sich versammlen in welches end sy wollend. Bnd so man zu tagen fumpt, mitt ernft halffen handlen, one alles practizieren vnd rotten.

^{*)} Che die Truppen nach Saufe entlaffen werden.

mütvsschrus Jum Sechsten alls vil vnd dick zu tagen geredt worden, das ben in deren ettliche ort in namen gemeiner Endgnoschafft von Stetten und Ländern in ein sach gehandlet und vßgeschriben, darinn andere ort nut gehandlet, noch nitt verwils darzu verwilliget, somlichs sol furhin vermitten blyben, und die ort so somlichs verschryben thund, sich mitt irem namen benampsen und uns derschryben, und die ort so umm somlich sachen nut wussen, oder iren willen nitt darzuggaben underlassen und nitt gemeldet werden.

h. Jacob Schlosser verbrennt.

Bum sibenden von magen H. Jacob Schlossers seligen finden, alls an die von Schwyg inen ein zimliche underhalltung und naarung begart worden, da habend beide tenl uns den Schidluthen, die selben sach vertrumt, also mas wir dorumm sprachend, das es daby blyben solle.

11

Bufagungen Jum achten das alle und yede zusagungen und Mandate, so die und Man anbata Jürych 6 Stett Zurych, Bern, Basel, Santgallen Milhusen und Biel sampt
blydend. und sunders gottlichs worts halb gethan und ufgan lassen, by iren
fressten war und stat vest und ungeenderet bestan und blyden, unuermessen und hinderet und one yntrag menckliches. Bo man ouch die Messen, Bilaltar nitt
wider uffber, kylchenzierden, und ander verwändt Gottsbienst hin und abgethan,
richten. das ouch yederman wemm er ioch zügehörig spe, uff dise stund deshalb
unangesochten blyde, und nitt widerumm uffgericht, noch zu thun geheussen, gestattet, oder gestraafft. Doch das hierinn nieman zum glouben gezwungen werde.

Den Sälffern gå difem frieg nüt gufuchen.

Bum nunden das alle die, fo ben beiden ftetten Burnch und Bern gugezogen, ober inen gu bifem frieglichen furnemmen troft hilff radt furschub erzeigt und bemisen, in mas mys und gestallt, bas gugangen und beschähen, es ine Bafel, Santgallen, Milhusen, Biel, Thurgow, Bremgarten, Mellingen, Rhyntaal, die Gottehugluth gu Santgallen, die Fryen gmeinen Umpter imm Argow, beffglichen Doggenburg, Gaftaal, Befen und ander, das die felben all gemeinlich noch funderlich, fy fandint ben beiden stetten gu versprachen ober nitt, es fpend funder personen, gmeinden borffer oder Stett, vmm fomlichen iren guzug, gethaane fruntliche hilff radt vnd byftand, nut arge gugefügt, funder sy mitt worten und werden unangezogen, ungefecht, und in fumma aller dingen ungestraafft blyben follend. Bu glycher mus fol ouch gagen allen denen fo den 5 orten gugegogen, es fpend die Balliffer, gemein oder funder personen, geistlich oder walltlich, gant nieman ußgenommen hilff und buftand bemifen, gehandlet merden, und bas es alfo ftyff und ungerbrochen gehallten, fol es zugefagt uffgericht und besiglet werden.

Schand und Schmach: wort. - Bum gaben den die Schand und Schmachwort belangend, Die bann bighar von beiden tenlen beg gloubene halb, eben grob und uns

uerschampt gebrucht, babar bann bise amptracht entsprungen, bas bie hinfur ju beiden inten genglich vermitten und abgestellt benffen und fin: also bas man beren zu allen teylen iest und hinnach bberhept und vertragen blyben. Und welche darwider thund und handlend, das die felben ungehorfammen und bertrattenden, von iren berzen und obern, wenn inen bie anzeigt, nach irem verdienen an lib vnd gut ftraaffen mogend, one mendliche untrag.

Bum einlifisten das ouch alle hafft fo bighar in der End- utte pott gnoschafft beschahen find, ber gynfen randten gullten untummen und entichlagen. gutern, die ben fylchen und Stifftungen, da die meß abgethan ift, bißbar zugehort, vffgebept, entschlagen und gelediget, und hinfur fomliche anne rant und gullt vegericht follend werden.

Bum am blfften von magen bes Murnars, bas ber felb ber beiben D. murnar Stetten Burych und Bern, gu Baden vor ben Schidluten, fo iest ingum radten bifer fach handlend, rachtens vff ir anklag geständig fpe. Das er ouch one alles widerfagen von benen von Lucern bargu gehallten, vnd nach finem verschulten gestraafft werbe. Doch wil man die beid Stett Strafburg und Conftant, off ir pitt, ber fach erlaffen, und das funft der bberigen Schidluthen berzen und oberen gu hallten den tag gu Baben, namlich von ietlichen orten pundtanoffen und gugemandten, zwen

botten fo by bifer handlung gefin, dahin gefertiget werdint.

Bum brigabenden berurend ben foften fo die beid Stett Burnch und Bernn fampt iren mitthalffern und ber fach verhafften erlitten, wolle man inen ben Schidluthen, ben mitt wuffenhaffter tabing vggu= sprachen vertrumen: guter hoffnung fy werdint geftallt dig handels, und das man gu der frieglichen emporung größlich verursachet, eigent= lich bedancten, und mitt somlichem ernst und dapfferkeit darinn hand-Ien, daß inen vnuerwyflich fpe. Es fol ouch das fo obstadt, in 14 tagen ben nachsten nach beschlofinem friben volftrect, und mo bas in [Gin be f ber got nitt beschicht, bas die obgemalten 6 Stett, inen ben 5 orten, fenlen fouff und Spus abschlahen follend.

Bum fiergaben ben ben Bnderwaldischen friden betraffend, bas andermatder felb iest angestellt fin, und foll darinn von den Schidluthen, uff difde Sand. den Tag fo fy des fostens halb, wie obstadt, luterung und entscheid gaben, gehandlet werden. Ind doch fomliche handlung, ob die von Schidluthen gitlich ober rachtlich folle geupt werden, an einer Statt Bernn ftan, mas inen beghalb gu thund gemeint fin wolle.

Bum funffgabenden bas beid parthyen by irem glouben bly: Rein tent ben, fo lang und inen ber gefellig und dhein tenl ben andern daruon den andern trangen noch tryben. Bnd funft follend beid parthyen vfferthalb bifer artidlen by allen iren Bogthyen Berrlifeiten Landen Luthen Gebieten By atten

Bon dem frieasto=

berritfetten Fryheiten, Grachtifeiten, Gwonhehten, Allten harfummen und guten blyben. loblichen bruchen, wie sy bann vor bifer absagung und findschafft mitt einanderen gebept, beliben, one aller mendliche fumene, untrag und Santgallen wiberred. Doch das ein Statt Santgallen, von magen des floftere in bebenden. ir Statt und funft in irem anligen von den fier Orten Burych Lucern Schwyt und Glaris, in zimlifeit bedacht und inen barinn geholffen merben.

fü

fu

ni

n

bi

9

P

9

þ

26

a

y

b

9

6

þ

h

¥

1

I

Bum Sechgabenben alls fich ban bie Turgower ouch aller Turgomer n befdmerben beschwerden jum bochften bedlagend, und namlich under anderem anguabnemmen. bend, alle ouch offenlich amm tag ligt, ift onfer beiber Stetten Burych und Bernn ernstlich will und meinung und gefallen, das die Biderben Bie bie luth imm Thurgow, binfuro fo es gu falen fumpt, mitt gotteforchtigen Bögt fin. Erfammen gestandnen guchtigen Oberubgten und amptluthen verfaben, und insonderheit an bes iegigen Landtuogte Jacoben Stockere fatt, ein 3acob Stoder andern Landtuogt angent von benen von Bug in bas Thurgow gaben : abgefest befiglich vnuerzogenlich Marti Beerli fine ampte abgefest, und ein anderer gandtamenn an fin Statt genommen merben. Comliche fol ouch von ben andern orten fo amm Thurgow tenl habend, zugefagt, und in difem friden verlybet beuffen und fin. Und in bem bberigen iren der Thurgower articeln und beschwerden, das fy die andern ort, uns beiden Stetten Burnch und Bernn gufagind, uff nachsten tag one alles binderfich ftellen und vffzuben, mitt une gufamen nider figen. und inen ire beschwerden nach zimlichen billichen dingen, ze millteren und gu maffigen, wie man fich bann bes mitt einandren vereinigen wirt.

pündt und friben fdmerren.

Bum Gibengachniften bas angant unfer punbt einanbern, wie von allter har gebrucht worden, mitt fampt ber verfomnuß gu Stans, und bifem abgerebten Landtefriden geschworen und errinnert werden follind.

Gute fründ fin.

ben verg i=

gen.

manblen.

Und gu Beichluß ber fach, fol hiemitt bife fecht, frgendschafft, vnwill, irrthumm, widerwertifeit und mas fich zwuschen ben vorgenampten beiben parthyen, iren gugemanbten halffern und byftanbern in bem bbeinen viggescheiden noch vorbehallten erloffen. Duch ob ettlich reben von gmeinden und besonderbaren personen ufgangen und volbracht mor-Mile pare ben werind, es traffe Stett Land Luth, predicanten ober ettlich funder personen an, bag ben felbigen allen somliche verzigen, vergaben und nachgelaffen fin folle, also und der gestallt, das fy zu beiden parthyen Gry ficer in Stett und Landen gagen und under einandren fry ficher und ungefecht ungestraafft und vnangefochten, folicher vor ergangner reben, bandlen und mandlen mogend, und das fy ju allen gyten furobin in guter fruntschafft und nachpurschafft, alls bann frommen Endgnoffen gu thun geburt, blyben und laben. Bnd namlich fol bein Endgnoß fich

für ben andern in funderbarer parth Sect oder rott ofzeichnen, und Roine Rott. fumdere dwader tent folichen handel bem andern in argem ober bofem tras nitt vffziehen oder furziehen. Dann difer handel und fygendschafft feinem teyl an finen Geren und glimpff, ganglich und gar theinen icha- Der fries ben ober nachtenl gebaren noch bringen fol, in bhein mie noch mag. foaben an

Bnd alls wir bie vilgemelten Schidluth und fruntlich underthabin-finen eren. ger fomlich obgemalt Articel mittel und beredtnuß allen obgenampten Derfrib an= parthyen, houptluthen, panerherzen, Fennrychen, Rabten, Rottmeiftern, genommen. und gangen gemeinden, erscheint und ven wort zu wort vorlasen lieffend, babend fy die obgeschribnen articel all sampt und sunders fur ir berzen und obren, ouch fur fich felbe alfo gu hallten, und benen geftrar gu laben und nachfummen bandbarlichen angenommen: wie fy bann bas alles zugefagt gelopt und versprochen habend uffracht, eerlich getruwlich

und ungefarlich.

Bnd diemyl nun vg mangel perment *) ouch anderer ungeschicklikeit, bie houptbrieff imm falt iest nitt offgericht konnend werben, fo babend wir die Schibluth ettlich vf vne verordnet, mitt dem Schryber gen 3 u Baben Baden gu verryten, und ba bannen nitt fummen, unt bie houptbrieff bei bo upt: nach luth ber Coppen vffgericht, und von folichen uns verordneten Schibluthen in namen unfer aller verfiglet werbend : und bemnach ber Schriber allenthalben ommbin, namlich gu ben 6 Stetten und ouch gu ben 5 orten ryten und pedes orts und Landts merer **) Gecret Infigel an die brieff handen, und demnach den parthyen berantworten, und bierinn fein verzug nitt zu gebruchen. Bnd bas es alfo ftyff und gemuß gehallten werde, fo habend wir obgenampten Schidluth, Banns Boffelung Abli Amman gu Glaris, Jacob Fryburger, petter Bebold allt Schuld= ber Schidhenß gu Golenthurn , Gaubent von Caftelmur vogt gu Furftnow, gu veftem vrfundt unfer eigne unfigel und pittichier, fur une und fur ' ander unfer obgemeldet mittgefellen getruckt, in bifer gefchrifften amo, von wort gu mort glinch luthend. Bnd gu noch merer ficherheit und warem bestand aller obgeschribnen bingen und articklen, so habend wir Amman Rabt und gange gmeind ber Ctatt Bug, unfer Statt und Bus befigtet gemeinen ampte Bug pnfigel, in namen fur vne felbe, und ber obge= nampten 4 orten Lucern Bry Schwyg und underwalden, ouch offentlich laffen trucken in bifen brieff, ond ben, ben obgemalten onfern getrumen lieben Endanoffen von ben 6 Stetten Burych Bern Bafel Santgallen Milhufen und Byel, gu iren handen gaben und bberantwortet, off frytag nach Sant Johansen Baptiften tag, nach Chrifti vnfere behalltere 25 Jung.

gepurt gezellt 1529 iar.

^{*)} Pergaments. **) Das große Landesfiegel.

315. Wie die Ferdinandisch puntnuß herus gaben, und man ug beiden herelagern abzog.

et

De

ir

371

eı

g

DI

D

te

6

te

it

t

D

n

D

b

ŋ

T

ia

3

tr

D

So bald nun ber frid obgemellter geftallt abgeredt und beschloffen Man fieng mas, bub man an gu beiden teylen zerloffen. Bnd die Burycher hubend an gerleuf= an ir lager ichluffen*) vff ben felben frytag. Dann bie fendli gugenb fen. der Statt gu, vnd bas geschut hub man ouch an ordnen vff die ftraas. Die paner von Bern und die fendli, die by iren warend, brachend ouch vff, vnd zugend vff Bremgarten gu. Aber bie paner von Burnch bleib noch imm lager gu Cappell ligen, diemyl bie paner ber 5 orten ouch noch nitt von Barr verrudt marend, ob glich wol ber gmein man baruon benm plt. Dann bedermann bes friege gar mub mas. Es bat Die 5 ort fich aber begaben, bas do die houptluth und gwallthaber ber 5 orten, fperrend fid die Fere die Ferdinandisch puntnus foltend herus gaben, das fich die fach anbub dinandifd ftoffen und fperren. Dann es ben 5 orten gar ein unlidenliche fach püntnug was, eines fomlichen furften puntnus berus gu gaben. Rondtend ouch berus gu gaben. wol ermaffen, bas inen fomliche vffheblich und verwyglich. Wie bas ber Stetten houptluth und gwallthaber marctend, redtend fy mitt ben Schid uthen, das fy one allen verzug, die pundtnus herus brachtind.

Petter imm hag venner. Nüwe vnrůw.

Bur stund manetend die von Zurych ir vold widerum zu feld, zu ber paner. Die von Bern und andere Stett, embuttend in pl gen Bremgarten, daz man ir vold vffhallten und nitt passieren lassen sollt wiberum, und ward ein nuwe unrum.

Petter imm Sag venner ber Statt Bern, fagt, Go ber pundt nitt balb

har gebracht wirt, fo werbent wir genotet, inn mitt ber procef gu renchen.

Die Schibluth hieltend aber den 5 orten, so gar Streng an, vnd zeigtend was inen daruff stunde, daz ouch ir volck mitthinzu zerlouffen, das sy die pundnuß heruß gabend. Die ward gen Cappel gebracht. Bnd alls man sy lasen vnd verhörren wolt, erzuckt**) sy Hans Abli Lantaman zu Glaris, stach mitt dem Masser dardurch, vnd zerreys sy: alein dorum das grösserer vnwill vermitten blibe, der gesolget, so man sy da verläsen. Dann sy gar nitt Eydgnossisch was. In dem die puntnuß vernütet ward, griffend ettliche nach den Schnuren, ettliche nach den Siglen vnd dem wachs.

Die 5 ort

Die Ferdi= nandisch

püntnug

gerrnffen.

Hieruff brachend die paner der 5 orten imm boden zu Barroff, und zog ein nebe, nitt fast frolich, henm. Da was groffe ungedullt und unwillen under den obern und underthanen: ward allerlen geredt. Ett-liche trowtend, der frid, under den sy getrungen, wurde nitt lang bestan: wie dan zwaren one alle underlibung ih sp daran gekyfflet und geranget It) habend: wie volgen wirt. Die von Schwyt und andere

*) abbrechen. **) erhascht. ih Unterlaß. ih) gemarktet.

ettliche schwurend zamen ben allten glouben (wie sy inn nennend) zu behallten, vnd alle die zu straaffen, die des nuwen gloubens sich belubent. Das thatend sy, wie sy vf dem fald zugend.

Amm Sampstag ben 26 Juny zog Zurych mitt ber paner, vnd Jürych jückt iren fendlinen vnd halffern in frouden yn, mitt triumph, vnd ließ mitt ber man das gschutz ab, mitt frouden schießen. Man dancket Gott, das er die groß gnad gaben, daß da so ein grosse wallt zamen krieglich gestossen (dann man schapt das volck vff beyden syten 31000 starck) boch alles one blutuergiessen zergangen was.

Ettliche die vor zhten von der Statt verschieft, zugend under der Ettliche in paner yn. Alls dann ouch der Edel vest Eberhart von Ryschach, in derd under paner yn. Alls dann ouch der Edel vest Eberhart von Ryschach, in derd under der herzen von Zurych grossen vngnaden stünd, von wägen des Wirstenbergers zugs imm 1519 iar (hie oben gemesdet) beschähen, er aber Eberbart sich mittler zyt zu Diessenhossen enthallten, und sich gar eerlich und kyschach. beschieden (wie er dann ein tugentsammer redlicher man was) gehallsten, vil lieb und dienst den Zurychern bewisen, und iegund ouch zu inen, in sinen kosten, in das fald zogen was, ward er begnadet, das er ouch mitt ynreit. Doch ward imm zuuor vor dem Rennwäger thoor die pensioner und kriegsatzung vorgeläsen, die er ouch schwür.

Amm Sontag den 27 Juny empfieng man die frombben eerlich vnd fruntlich. Dann die Radtsbotten von Bernn, Strafburg, welche mitt yngeritten warend, wurdent vff den hoff ') geladen, da man inen fandt vnd den frombben allen schanckt. Da saassend von allen zunfften zu den vit dem bisch in die 726 man, und sunst ouch gar vil frombbts volck.

316. Burnch gebut die gahenden und gins mencklichem, benen man in ichuldig ift, pfgurichten.

Dil luthen süchtend in der predig des heiligen Euangeliums nun iren selbs eignen nut, dorum warend sy nitt willig die zyns zu gaben, Bit südend und woltend vermeinen den zähenden gar nitt schuldig sin: dardurch seltio vil vnd grosse flag entstünd. Meerteple vermeintend deß ires fürnem=eisnen nut, mens gut süg vnd rächt zu haben. Wiewol vormals ein ersammer radt Zürych vuch ernstliche mandat vßgan lassen, (alls hieuor imm 25 iar nach der länge erzellt) in welchen sy gebotten, das mencklicher den zähenden, dem, dem er inn") schuldig, vff stellen und richten, vuch die zynst truwlich bezalen solle. Diewyl das heilig euangelium nitt leere vemandts das sin vorhaben. Nun warend ettliche, die nütissminder daruss vers

*) Der Lindenhof. **) dem, welchem er benfelben (ben inn):

man fpe ben gabenben nitt foul: Dig.

Beprediget harretend, fo werind bie gabenden nitt fculbig. Dann DR. Blrich Bwingli, und andere predicanten battend benter geprediget, man tonne mitt bepliger geschrifft nitt bybringen, bas man imm Numen testament bie gabenden gu gaben fculbig fpe. Und mas aber bierinn ein mig. uerftand. Dann bas ettliche damitt bewaren woltend, bas man ben gabenden von gottlichem rachten fculbig mare, bas man inn imm alle ten testament ben Leuiten ouch gaben bat, sagtend die predicanten, bamitt mochte nut bewart werden, diemyl die Ceremonialia imm nus wen testament, nut bewartind. Dann die gabenben, wie fy gaben ben Leuiten, gehorind under das Leuitisch oder Aaronisch priefterthumm, welches imm Rumen testament abgangen ober abgethan fve. Das alles nun war und racht geredt ift. Darnaben aber fagt 3wingli und anbere predicanten das ouch, (wiewol ettliche, alls imm 1525 iar gemeldet worden fich ettwas zu myt vertrapt hattend , vf vnmuffenheit) dies myl gottlich und billich were, bas niemand murde das fin vorbehallten, funder das es racht mare, das nedem das follte bezallt merden, mas man imm schuldig. Bnd aber die gabenden ein schuld fpend, fo folle man fp ouch bezalen. Aber bas woltend bie nitt verftan, noch annemmen, Die vff der erften red blybend, und ben miguerftand gefaffet hattend.

Defhalben mard bie Dberfeit Burych, gu vermyben groffen vnradt, bewegt aber ein num Mandat von magen ber gabenben laffen vigigan, bes 10 tags imm hommonat, bifes 1529 iars. Golich Mandat luth under andern worten alfo,

Man fol bejalen bie abenden.

folle.

Und diempl und alle rachter Ordenlicher oberhand, uf erboufdung ber billifeit geburt und guftabt, hierinn ein ftattliche und notturfftige unfaben ze thund, fo ift an vich all fampt und funders unfer ernftlich gebeng will und mennung, das ir allen benen, fy fpend geiftlich ober walltlich, fo in unfern Graffichafften, Berifchafften, Bogthyen, Grichten und Gebieten, guter habend, fo fpend barinn faghaft oder nitt, von allen fruchten und bingen, flein und groß gabenden gabind, wie von allter bar: und barinn fein gfaar, boje argliftifeit, noch ander falsch gebruchind. Und namlich ber garben halb, so man anhept gu zellen, allwag die 10 garb, fo foe flein oder groß, wie es fich ber Mornen man ordnung und gallung nach gipt, und ungefarlich fugt, fur und fur, nitt ganden nach einandren, gu gabenben gabind, und alltem bruch nach ufffellind.

Sieby wollend wir ouch gelutheret haben, mas fruchten man gu iar einist in bas falb und acher fangt, baruon fol ber gabend einist gaben werden. Bnd wo imm felben jar myter in bas fald gefangt wirt, die felb frucht dannethin gabend fry fin. Deghalb wolle ein peber die fachen eigentlich bedanden, und imm felbe vor muterem ichaben fin. Dann wir gagen ben Bebertrattenben, ber maaß mitt fraaff

banblen wollend, bas mendlich unfern groffen miffaal ber bingen balb, ougenschynlich befinden muß.

Bieruff murbent ouch ettliche Bebertratter hertenflich gestraafft, und tam alfo bie fach widerumm gu gang, das doch mitthingu ettwas pnwillens und untrumen by ettlichen, die mee iren eignen nut, bann bas euangelium fuchtend, mitt luff: als bas nitt iegund erft, funder Bon senfengå allen geipt worden ift.

Glycher gestallt ward imm Nouember hernach burch den Truck ouch ein Mandat, von der oberfeit, in Statt und land verfundt, von apnfen, wie man bie furobin begalen folle, bindan gethan bie vnbill und mucherische guns. Wie das alles noch imm Truck funden wirt.

Don ettlichen Endgnoslischen Cagleiftungen gu Baden gehallten von magen des verstandts des Landtfridens, in ettlichen articklen, infonders aber imm erften, von Ernheit des gloubens, und was beid tenl fürhieltend, und letftlich durch die Schidluth verricht murdent.

Hach beschlofinem friden gu Cappell, murbent ettliche gemeine Endgnoffische Tagleiftungen gu Baden gehallten, vff welchen gar vil vnd lang ouch ernftlich geftritten ward, von beiden teylen, vmm ettliche artidel imm Landtsfriden gestellt, insonders aber omm den verftand bes ersten articele, die friheit des gloubens betraffend. Dann Bu: roch ve vermeint und vnuffhorlich baruff trang, der erft articfel guryd mit imm Landtefriden vermochte geftrar und vftrudenlich, bas die 5 ort, ben glouben nitt nun in gemeinen Bogthyen, funder ouch in iren Landen, an ben iren, ben euangelischen glouben weber feben*) noch haffen ouch nitt ftraaffen folltend, funder einen ieden fry glouben laffen mas imm Gott gu glouben gabe. Dann pe ber Buchftab bes Landtefridens flarlich vermoge, und bein tent fol bem anderen finen glouben weder feben noch ftraaffen, und fol nieman jum glouben zwungen werden. Dargagen bie 5 ort vermeintend, und ftrang daruff lagend, ber Buchftab bes Landtfride gabe vetrudenlich gu, bas weber fy noch die iren, bes Die 5 ort gloubens halb, follind genotiget werden. Dlun aber wurdint in genos wotlend iren gloutiget, wenn fy die iren anders mußtind glouben laffen, bann wie in ben baben. biffbar, von iren frommen elltern, erlernet und gloubt habind. Dargu wurdint in von irer Berrlifeit getrangt, wenn fy einen ietlichen muß= end glouben laffen, mas er wollti. Bnd fpe aber inen vorbehallten, bas fo bloben follind by allen iren herrlifeiten und gerachtifeiten. Dargagen Burych fin ynred gwalltig hat, Gy die 5 ort wurdint nitt

bezwungen, wenn gloch wol ire Lantluth fry imm glouben werend, ond die andern die bas Bapfthum haben wolltend, bas felb unuerhinbert ouch wol vngefecht vnd vngestrafft behallten und thun mochtind. Bil me wurdint fy bezwungen, wenn Landtluth werind, bie gern bas wort Gottes baben wolltend, und es aber inen, weder gu lafen, noch gu boren, ungeftraafft, nitt nachgelaffen murbe. Comliche mere offentlich, iren, ber Burycher glouben, gefecht und gestraafft: und bem frie ben nitt gemäß.

Burnd wirt

Alls nun bifer fpaan, vff bem tag gu Baben, ber nach Maria abtbadinget. Magdalene gehallten ward, gar ftrang von beiden parthyen vffgetriben, legtend fy *) Bern fampt ben Burgerftetten und Schidluthen ernftlich on, vnd vermochtend bittlich an Burych, bas fo bifer got, mitt bifem articel, von frobeit bes gloubens, woltind ftill fan, und von andern articklen, alls vom friegstoften banblen laffen ba die Schidluth fait ein ringen foften fprachend: bag beid parthven nitt gufriden marend. Doch mard nitt mytere off bem tag bomale gehandlet. Dann bas alles fo fürtragen worden, in Abichend bemm zu bringen, genommen ward.

Burnder: gen Bernu.

Diemyl aber in furgem ein andere Tagleiftung gemeiner Cyda. elagt fid ga- widerumm angefaben was, in bifem handel ein gewuffes gu machen, fandt man von Burych gen Bernn und Bafel radtebotten, M. Robolf Dumpfen, ond D. Sanns Bluwlern, burch welche fich Burych faft und traffenlich ber ungliche bes verstandte bes Cantfribens ber Ctetten, erdlagt, und bas fich bie Stett nitt verglychen ober vereinigen molltind ber einfalltifeit die imm erften Artidel bes gantfribens offentlich gegrundet were, und benter veggetruckt ftunbe, bein tepl follte bem andern finen glouben weder feben noch ftraaffen. Die 5 ort fliffind fich ber einifeit , vnb trudind ouch bofe fachen fur **), fp aber, bie Ctett, muffind alle ant den binberling haben ; bas alles baber fumme. bas die Stett fich nitt einer einhalligen mennung verglychind : mitt vil andern mee reben, bie balb bernach volgen werbent in ber Inftruction bieruon gestellt.

Roch benocht mocht weber Bern noch Bafel beredt werben, bas Bum erfenn fy den Burychern volgen wolltend. Dann fy baruff verharrtent, man andlen po follte erftlich handlen vom friege foften, bemnach vom Bnbermallbifchen friegt. pffrur, vnd von bem Murnar. Mitthingu aber wolltend ouch fo, fo foften. menia alle Burych, vom ersten articel, von frybeit bes gloubens abmochen, vnb inn ouch nitt fallen laffen, funder gu anderen gelagnern apten und fugen spaaren, und bann baran ouch fin, das vedem fin gloub fry vngefecht vnb vngestraafft blybe.

> Es warend ouch bie Stett bbel gu friben bas von Schibluthen, off ghalltnen tag gu Baben ber friegstoft, fo ring gemagen mas.

^{*)} fich? **) fegen durch.

Alls man nun widerum imm Augsten gu Baben besamlet mard, namend die Schibluth ben articel ben friegsfosten belangend, an bie band, da Burych burch bie Botten abermals fich embod, Go ferr man inen begegnet in fruntlifeit, mitt ber frobeit bes gloubens, fo wolltend fp fich ouch fruntlich erzeigen mitt bem foften.

Bieruff habend die Schidluth bes toftens halb ein Spruch, bas Der Gprud bie 5 ort, ben 6 Stetten an erlittnen friegofoften bezalen folltend 2500 priegstoften. Connenfronen. Coliche Cumma betraff iedem ber 5 orten, 500 fronen. Aber ber 5 ort Botten marend bes Spruchs gar bbel gu friben, fag= tend fy hattend gar feinen gwallt'bgid an foften gu verfprachen. Dann ire herren und obern vermeintend, biempl fy nieman bbergogen bats tend, funder fy von Stetten bbergogen, und gu foften gebracht, merend, were billicher, bas inen von Stetten ber friegofoften abtragen murbe: mitt vil ber glochen anzeigung.

Co bald die Stett fomlichs burch bie Schibluth bericht murbent, Die prouts folugend fo gu fund ben 5 orten, luth bes Lantfridens, die proui: and wirt ben andt und feylen fouff ab. Comliche mard ouch one verzug hinder gefdlagen. fich geschriben, infonders an die pag, bas man ben 5 orten nut follte

laffen gufummen, big off mytern bescheib.

Die Schidluth aber legtend fich mitt fomlichem ernft un, gagen ben 5 orten, beschribend imm Ceptember ein antern Tag gen Baben. Dabin bie 6 Stett und 5 ort ire Botten ichidtent, und bife entlich den gesprochnen friege fosten gu gaben versprachend. Und alle Burych hierinn mitt ber fryheit bes gloubens ernftlich anhiellt, batend bie 5 ort burch ben allen Aman gu Bachi, von Schwyt, bas man ber ammann gu anmutung mitt bem glouben iegund fill ftunde, und man fy nitt ju Badt von myt erfuchte. Gy wolltend fich bes wort Gotte, und anderer bingen, fo fruntlich ballten, bag die Stett baran mußtend ein wolgefallen baben. Und furs, fo wollind fo puntt und lantfriden ballten wie redlichen Endgnoffen wol anftande.

Bif fomlich fruntlich embietten, wurdent die Stett ratig, ben artidel von Fryheit des gloubens vff der 5 orten Bufag und moluertrumen, difer gyt, gutlich berumen gu laffen. hieruff mard burch die Schidluth difer fach vffgericht Brieff und Sigel. Bnd mard fomlicher brieff gemeinlich ber Bybrieff, alls ber gum Lantfriden gethan und by dem felben gallten follt, alls der beschluß, genampt. Bnd beschach difes alles in dem Berpft vmm Marthein.

Demnach aber ouch der Lantuogt von Bnderwalden Anthoni Adadere, ju Baben vffgeritten mas, marb vffgericht und vfgefandt bas Lantbott vff Galli. Bnd vermeint iederman die fach were nun wol Candtpott verforget und verricht, und funfftigen Spannen all vrfacbenn abgefchnit-

ten: ia wann alle gufagen und gebott fo redlich werend gehallten morben, alle glatt fy mitt worten bargetban. Man wirt aber in nachuols gender Siftori verftan, bas man grad vf bifer richtung bernach gu nus wem frieg und thaatlicher handlung, wider ein andern, fummen ift.

Ordnung naduolgen: ber

Furohin aber wil ich fegen: erftlich, ettlich Inftructionen und Untworten Burych und ber Stetten, bemnach die Ninchtung ober ben Bysefdrifften. brieff, baruff ouch bas Lantbott, bas ein peber barus allen grund bis fter baas verftande.

> 318. Inftruction und bericht, uff die frommen myfen Mt. Mudolff Chummnfen, M. Johann Schwygern, vnnd hans Hudollff Lafatern Dogt gu Anburg, als gefanndte botten, was in net vff haltendem tag gu Baden, des frndens und anderer dingen halb, hanndlen und weffn in fich hierunder haltenn follen, durch die verordneten herren, vffs gehenff und benelch miner herren Hath unnd burgeren berattschlaget unnd nachuolgends durch die felben mine herren , Mitwuchs fanct Marien Magdalenen abend Anno mderir beftatiget und gugelaffenn.

> Bund erftlich ale bann unfer eibtgnoffen von ben funff orbten, mitt Rerdinandischer vereinung, die gant und gar wiber die pundt, ftreben, und bero gumiber mas, ouch vilen anderen unbyllifeiten, fcmach, fchand und gwaltt, fo fy vnns und ben unferen, chen manig iar bar bempfenn, und uns gottlychen worts halb, en alle vrfach gefachtt und gehafft hand. Wie bann folliche ben fchublutten, und frumlichen unbertabingern, ouch fonft manngeflichem, vorhar gnugfamm erscheinendt worden, vnns gu friegelicher emborung, und folliche mit ber hand gerechen grofflich bewegt und verurfachet, vnnd aber follich friegelich gerwurffnuß durch guthun, billff vnd rath gemelter ichidlutten guttlich vertragen, und ein landefriden amuschent unns benden parthyen unnd allen unfern, gu benber fytt verwantten und mitthafften gemacht, und in geschrifft verfaßt worben, luth ber schrifften und briefen barumb verfiglett, vffgericht. Da follent vnfere botten vilgebachten ichiblutten , Dach finffiger bober bangtfagung, gebepter irer min und arbeit angengen, Das wir nach aftalt bifer fach, folliche beretten und angenommen fribens, mo ber von vnferen Epbtgnoffen recht verftanben vnnt gehaltten murbe vnnfere teple benugig und gu friben, ben ouch maar,

Dandfa= gung den edidiu: then.

flatt, ond onverruckt zehalten, willig ond orbuttig, Aber in ettlichen puncten und artigflenn (unnfere bedunfens) ftoffig und, gegen ein anbern miffverftanbig marind, Dan ber felb frid burch gedacht vnnfer Endignoffen, unferer achtung, enntweders nit verftanden, oder funft vermeffener myg uber febenn unnd frauenlich darwider gehandlett murde, bas vnns gum treffenlichiften bedurett und und deß feine mege verfebenn bettind, ouch bas gar nit erlibenn fonndten noch wolten, Mitt bocher ernnichlicher, und gant trungenlicher bitt und beger, die undertädinger, bierin mitt trumen feben, gemelte vnfere Gidgnoffen ire willens beptterer berichten, und fy gemelten friden zehalten myfenn, und vermogenn woltenn, wie wir inen deg wol getruwind, dann fy wol gedenken wo fp nit bas bier in fachen, bas bifer frib von gedachten unfern Endte gnoffen bag verftanden und gehaltten bas es baby nit beliben, funder bie letft irrung bofer bann bie erften wurd bas uns boch untragenlich ouch von bergen leid mare.

Bnd bas fy die undertadinger, ougenschinlichen feben mochtenn, bas gemelter friden, burch vilgemeltt onfere Endgnoffen nitt gehaltten wurde, fo mochte man ben erften artigfel, beffelben fribens befeben ber in einem puncten allfo lutet, Bnnd fol fein teyl bem anbern finen

glouben weder feben noch ftraffenn.

Bie bifer punct gehalttenn, mochte fich vf bem beiter erfinden, 3mm fatb bas ettliche ber funff ordten, von ftundan im vellb, wiber vnfern glou- gottsmort ben, namlich ben by inen zefahen und zedurchachten, ouch die fo von sefdmoren. bem felben reden wolten, an lyb und gutt zestraffen geschworn, ob bas unfern glouben geliebet ober gefechtt fog geb man inen ben ichudlutten zuverstan. Dan ve bifes puncten halb, pr gemuth und moll gemefen, das ouch die, fo die Guangelisch marbentt by inen befennen onnd lieben wollen, nit darumb gefachdt ober gestrafft werden follind, Als es ouch den und feinen andern verstand uff im trage, ober tragen moge, Erfinde fich beiter vff bem, bann folltend fy pemand underftan omb bes Guangeliums willen , by inen zestraffen , tonte nit , on fabung, baß oder ftraff unfere gloubens beichehen.

Defhalb, follendt unfere botten mit fampt ben andern funff, vnns Die 5 ort anhangigen ftetten, vor allen bingen unfer Endtgnoffen fragen laffen, perbott mis ob in gemelten puncten haltten wollind, oder nit, und fo fy fagend ja, fy wollind in haltten, das man fy dan von ftundan, nach vermog deg vegangen Lanndtfritens ermane, Das fy alle gebott, verschwerung und burchachtung fo fo myder unferen glouben gethan, unnd uffgan laffenn richtigend, und wider abtugind unnd ben glouben by inen frug unnd unges fecht laffind, doch die artigfel, fo vnne vorthenl gugebend, vnne inn allmeg vnuerleglich vorbehaltten.

mitt baruon wochen.

Bund von disem artigkel sollennd vnsere botten keynerlen wyst wochen, sunder stoff daruff beharren, vnnd sich mit keinerlen sach ober gesüch dauon abfürenn lassen, bis sy darumb ein luttere antwortt has bend, Bnd ob schon die anderen fünst stett, hierumb nitt gwaltt haben, vnd sollichs mit inen nit beharren, sunder hierinn lugkenn*) vnnd nachs lan wolttend, sollend doch vnsere botten hieran nit nachlassenn, die wyl wir hierinn die hochst eehr, gegen Gott, vnd berwellt erlangen mogendt, Bnnd sunst aller kost, muy vnd arbeitt vergebens vnd vmb sunst were.

Db aber sollich beharren bem vsfpruch bes kostens, wöllte hindernuß bringen, mag man die zytt deß selben vsfpruchs, vmb vierzehen tag oder ettwas, noch gestaltsami der sach erlängeren, damit dises artigkels halb, daran aller hafft gelegen, deß stattlicher gehandlett vnnd er bestouptett mög werden So aber yemands kämpfen wurde, der artigkel vermöchte nüdzidt anders, weder das sy die vnserenn vmb vnsers gloudens willen nit straffen söltind, Aber mit den irenn irs gefallens handlen möchtend, so strytend dise nachuolgende stugk, stark wyder, sollich meinung, vnd gebennd heiter anzöigen das gemelter punct Disenn verstand nit han mag.

Rein tent Erstlich so statt es das twederer teyl dem andern, sinen glouben ben anderen feben noch straffen solle, Bnd nit, Es sol dwederer teyl dem andern fecten und die sinen umbs gloubens willen fechten ect. Deshalb unser gloub by fraaffen. inen als fryg sin soll, als der ir by uns, doch unns unsern forteyl abermals wie obstatt, Das wyr by allen unsern mandaten, gebotten und ordnungen, gottlichs wortshalb von uns beschehenn unnd uffgangen, beliben sollennd, daß aber unsern Eydtgnossen, von den funf ordten

in bifem friden nit vffgebingt noch behalten ift.

Bum andern, so wuffend die schidluth, die ben artigkel gefest habend, das wir mit den wortten das verstanden hand, als inen gesfent ift, da sy mitt den geënderten artigklenn, on eins, das letst mal zu Cappel gewesen sind, Da inen heitter anzeigt worden Das wir mitdisen wortten gemeinen das ouch die iren by inen deß gloubens halb fryg fin sollten.

Bum dritten, wo diser punct, das nit vermöcht, so hett es des das hernach im Kunstzehenden artigkel kumbt nit bedörsten, dan im seben fünstzehenden artigkel also stat, beyd parthyen söllend by irem glouben beliben, so lang inen der gefällig und kein teil den andern davon trengen noch triben, In wölchem puncten man wol sicht das er alein vom gwaltt redt das deß gloubens halb dwedere parthy die andere, mit eincherley gwalts antasten sol, so muß pe diser punct davon reden das dwederer theyl desse andern glouben by inen straffen sol, Doch unns bischlasse werden.

vordehaltten unser Mandat und zusagungen. Wie nechst hievor gemelbet unnd im achten artigkel vorbehallten ist, sunst hette es wol beg achtenn artigkels nit bedorfft.

Bum vierten hept der erst artigkel dest Landfridens also an, Dieswil vnnd niemand zum glouben geswungen werden soll, wolhes einverlaß ist daruß die schieluth, das argumennt und vrsach alles fridens haben wöllen ziehen und nemmen, das niemand vs allen mentschen solle zum glouben zwungen werden, so volgt ouch das hierinn pr gmutt gewesen das ouch niemands by unseren Eydtgnossen, zu Bapstlichem glouben genotet werden solle.

Bum funften, so wirt im achten artigfel ber ba lutet Wie von ben zugewandten pederman in bisem fal belpben folle, aber ber punct, bier in gezogen, doch das hierinn niemands zum glouben gezwungen werbe, Da aber vermerett wirtt, bas ber gloub fry, allenthalben fin foll.

Jum sechsten stat im andern artigkel ein punct von der Ferdinans dischen puntnuß allso, Bund sol die selb tod vnd ab sin, vnd sich dero vnd derglichen kein theil hinfur gebruchen Nun ist aber das num versschweren, das sy von stund an im seld gehan ve der glich, als die Ferdinandisch puntnuß wyst, deßhalb sy davon abstan vnd deß vereisnung vnd landsfriden, inn dem puncten als wol halten sollendt, als inn andern allen.

Bund hiemit kame man barzu bas in bas testament vnnd ander Bif mas end Christenlich leer und schrifft frog lesen, unnd davon reben torfftenn les beich at were aber ein bestere hoffnung bas bas Guangelium, best baß gunems ben. men und sich erwytteren mocht.

Bund hierzu tienet ouch wytter der punct der im beschluß statt, da bestimpt wirt, das alle secht, spentschafft, widerwill, irrung unnd widerwarttigkeit zc. ouch die zureden, die, die predicanten stet Land oder lutt anträffen mochtind verzigen sin sollent. So muß we volgen das man die bucher so von den Euangelischen predicanten in der Eydtgnoschafft vssgangen als fry by inen unverdampt und gluch als wol lasen lassen solle als des Murnars und anderer widerwartigen.

Bund alfo wil die verordnetten für gutt ansehen das die Ger gotte und des Guangelij zum vorderiften gefürdert und difer artigfel der fryheit deß gloubens umb der armen gefangenen conscienten willen, denen wir von Christen-licher brüderschafft wegen, in difem fal die hand zebut-ten schuldig mit aller macht gehandthabt werde, unnd man sich im costen dest milter und gnediger fynden lasse damit wir nit unser Engen gesüch sunder die Ger Gots zum fürnemmisch gesücht haben gesechen werden mogent.

G u m m a

Denen bon . Item by bisem erften artigfel fol ouch anzeigt werben bas ber vogt Murp vomm Bogt tromt inn fren Amptern, benen von Mury trome fo fy unfern glouben annemen, bas er in barumb ftraffen und inen folliche nit nachgelaffen werbe, bas aber bentter wider bifen articel, ban in gemeinen Berschafften, follich zu ber killchanoffen frygen meeren ftan foll. Deghalb wir nit gestatten fonnend noch wellend, bas ben bibermen luthen follichs abgestellt ober verbotten merbe.

By bem andern articel ber ba vftruckt, bas bie Kerbinanbifc Die Ballie fifd pundt- puntnug, beghalb bas bie gu burchachtung vnb vertruckung vnfere gemuß abtbun. loubens vffgericht abgethan werden und fich beren ober berglichen fenn theil mee gebruchen - - Gollent onfere potten barob hallten, bas ouch die Ballefisch puntnuß genichtiget werd, die wil die aber ber Kerbinandifchen puntnuß geloch gu vnderdrudung vnnfere geloubens vffge-

den follennt.

In den iunhalt bes britten, viertten, funfften und fechsten artidels miffend bie berzen verordneten nutit getragen, Land fy beghalb irs innhalts ungeafert belyben.

richt ift. Defhalb die funff ordt fich beren ouch billich nit meer gebru-

S. 34cob Soloffers ein der be: tradten.

Bum fibenden articel Berr Jacob Schloffere feligen frouwen und finden halb, Als ban Bly Funck ben felben gu bilff und buftand von minen Berzen guverordnet ift, follendt unfere botten bem felben ob er fp barumb anfuchen murb, ouch gum trumlichuften berabten und beholffenfyn.

Bym achtenden, nunden, zehenden und enlfften articklen habent bie Berren verordnetten ouch feinen mangel, Laffend bie beghalb ires innhalts belpben.

murnar.

Bum gwolfften bes Murners halb follennt onfere botten unfere Endtanogen von Lugern tapferlich und hannblich furgneden, bas fo ben fryden, bef ennde ouch überfaren und nit gehallten habint, ban luter beredt, bas Murner von inen gum rechten gehaldten worden fin folt, wie bas beschehen gebe man inen zetraffen. Deffhalb fy byllich ben benben ftetten beferung und manbel irer Geren gethun fculbig, biemyl fy ben fcmaber uber beredten vnnd gugefenten fryden, abtrunnig werden, vnd barvon fommen haben laffen.

M orumm den forbert.

So benn bes coftens halb' follennt unfere botten ben Murneris man ben to fcben falender, bes glychen die xrv articel fo bur im fruling vnnb nacherwarts, die überigen articel fo bet nechft vor bem vffjug all imm trugt vigangen find mit inen nemmen, und bie ben underthabingern gum traffenlichiften und icherrpfiften furhaltten baruß fy und ein neber biberman, wol erkennen und verständigt werben, bas wir groblich und jum bochften gu eim frieg verurfacht, vnnd unfer Endgnoßen von ben funff orbten uns follichen fcmaren traffenlichen coften und fcaben gu erlyden, mitt gwaltt gezwungen hand, beshalb sy vns zu widerleggen von rechts und aller billigkentt wegen schuldig find, ben wir ouch schlechts von inen haben, und boran nügit nachlassen wellent, die wil sy uns mit muttwill barin bracht handt.

Bund wievol villicht ein summdurch die verordnetten gemuttmasset, 30000 er ob man pe daruff tringen woltt das wyr vnseren costen vsf ein summ nem folgen, als nemlich vsf xxxm kronen will boch die herzen verordnetten, für gütt ansehen, das söllich summa pet vmbs besten willen verhaltten vnd nit benamsamet werd, doch die wyl dyses costens halb mitt wissennthassten dingen gehandlett werden soll vnseren botten allweg wol heruff schryben, was vnd wievil inen gebotten vnd wesse sy serschlahen lassen sollent.

Doch ee man sich in ben artickel bes tostens halb lagt follent wn= Den erken fere botten mit aller macht barob haltten, bas der erst artickel ber artickel ale friheit halb bes geloubens erfochten werd, und ob schon der cost bis füx neiten. zu eroberung besselben, unz zu anderen tagen angesteltt werden sollt, damit das houpt stuck aller unser muy und gehepten costens, Namm= lich die Eer gottes erhalten und maniger frommer gedrugkter gewisse damit geholssen werden mog.

Dann wann ber felb artidel erhalbten, mochte man fich bann im coften best simmlycher finden laffen.

Des Anderwaldischen frydens halb im fierhechenden artickel be- Der Andersgriffen, sollend unsere botten unsern lieben Eydtgnossen und Christenlischen Mitburgeren von Bern zum besten und truwlichisten sy vemert könnend vud mögent beraten und beholsten sin, damit der tapferlich eerlich und unuerwisslich gemacht werd, unnd in kennen ringwichtigen uneerlichen friden der ber sach nit gemäß ist, in keinen weg gehällen noch willen geben, sunder mit allem flyß und ernst darob hallten, das söllicher frid lut und besag des beschlusses so die beid stett, deshalb vorshär mit einander gethan, beschlossen und alle tapferkeit hier inn brucht werd.

Den fünstigehenden artickel laßt man ouch sins innhalts belyben.
Der Thurgower beschward articken halb darvon der Sechstehend Der Turgdartickel meldung thutt, sollend vnsere botten dahin arbeitten das darumb ein unverlängter tag gan Frouwenseld ernempt werde, alda die bys abnemmen. der luth hrer beschwarden zuvernemmen, damit sy mit allen truwen bedacht und unbillicher unträglicher beschwerden gelediget werdennt, Wie dan unsere botten wol wusselne was inen der Thurgouweren und Rhintaleren halb, nemlich inen inn iren articken mitt allen truwen besholssen zessen bei fan beuolhen ist.

Bottfbuf

Der goshussichen zu Sannt Gallen halb habennt wnsere botten einen verschrydnen abscheyd weß sich die dry ordt Zurich, Schwyt und Glarus naherer tagen deßhalb allbie Zurich mit eynander vereymbart hand, des mögend sich unsere botten halten unnd dem selben also nache kommen und nemmlich umb meerer gelegenheytt willen, das ein tag gen Myl geseht werd anhaltten.

Db ouch die von Jug oder annder fürziechen wölten, wir hieltennd den friden nit, inn dem als wir den schmächer, dem geschmächten eins rächten zesin becläffteren, mussen vnsere botten wol zuveranttwurtten was schmähungen von gloubens wegen beschehen das allein
die selben und nit die da einer den anderen diebstals oder eins anderen
boswichtstucks gezigen unnd siner eeren verlet hette jnn disem friden
verthädingt sygendt, Diewil diser frid keynen dieb oder übelthätter das
er siner übelthat nit gestrafft werden soltt schirmen mag.

By den Bn= derwaldne= ren nitt figen.

Es sollendt ouch vilgemelte unsere bodten ob man vor vfftragen vorerzeldter dingen, villicht mit der Jarrechnung und ufffatung der vogten fürfaren wolt, by benen von Anderwalden nit syten noch in die Jarrechnung oder uffürung der vogten verwilligen unnt man aller dingen, es syge des gloudens oder costenns halb mitteynander eins und zu güttem friden ist, damitt nit unnser anliggen aber inn eyn beyt Winckel gesteltt*), und wir zu keinem ufftrag kommen mogendt.

Bygel Stattschriber Zurich.

Bif vnnfer lieben endtgnoffen und Christenlichen mitt burgern ber Stetten Bern, Bafel, Santt Gallen, Mulhufen und Biel, erfamen bottschafften befiglichen unfer end und bundtegnoffen von Solothurn, Schaffhusen, Appenbell und ber pundten gesandten, Innammen ir und ber übrigen schidlutten, anbringen bitt und beger, von magen bes Erften articele inn abgerettem landtfriden, gottliche worte balb verlybt und vergruffenn unnobt albie gu melben. Sabend min berzen Rett und burger, inen inn irem ansuchen bitt und begeren off digmal bewilliget. Der gftalt, bas gebacht myn berren irs furnemmens vermelts artidels iehmal ftil ftan, ben meber of noch abgeset, Conbers in ram gestellt, vnnd boch nit von hand geben. Sonders mit ben brigen articklen iehmaln, luth bes frybens furfaren und handlen laffen, und bas bargwuschend iedes ortt von ben funff ftetten, an ire berzen und oberen, gemelter miner berzen furnemmen verftand und meinung follichs artidels balb zum truwlichiften bringen, und gu nachfolgenden tagen bavon mytter gehandlet merben, bamit wir eins fpend.

^{*)} aufgeschoben.

319. Infruction off die frommen und myfen Hudolph Chumnfen unnd Johann Bluwlern, was in net bn onferen lieben unnd getrumen Endgnoffen, ouch Chriftenlichen Mittburgeren von Bern und Bafel marben ond handlen föllen inen hatt Sontags nach Ofnaldi im rrir jar geben und gehandlen benolhen.

Bund furnemmlich, nach erbiettung unfere fruntlichen gruß und gant geneigten willens gu aller bienftlicher wolgefelligfent, nach gewonlichem bruch, follendt gedacht unfer potten, gemelten unferen lieben Endanoffen und driftenlichen Mittburgeren von Bern anzeigen, 216 fp nachftuer= gangenen Donftage vnne enn fcbrifft gu fommen, ond barinn anzeigen laffen . Wiewol fo ab ber ichiblutten ichimpflicher anmuttung , erkantnif und bandlung des Underwaldischen Sandels, ouch des coffenns und anderer bingen balb fo off peBigem tag lutt bes abichends gu Baben verhandlet worden fonders groß verwunderens tragennd, pedoch fo fich (vor und ee fy unfer gmutt*) bifer bingen halb verftenbigt murben) nubit entschlieffen noch ja ober nehn bargu fagen wellen. Ditt angebendter pitt Gy vnfere millens und Rattichlage furberlich zu berichten. Spae bas vnfer meinung bas wir und nit unbillich nit minder verwunderens ban fy hierab empfangenn. Bnnd vns folliche boch und treffenlich beschware, Bnd fo wir aber barneben ein gebendens baben muffenn. Das ber miguerftand vnnd ampfpaltung fo foch meereren miguer teyle zwischen unseren und iren meinungen und rathschlegen haltet fo fand und unferen midermartigen die allmeg mit ennander enne ber Stette und gluch gefinnet find vnuerborgen follichen vngefchiften fachen, das wir peder gott den hinderling habenn und bes großlich endtgelten muffent, nit wenig vrfach gebint, Dann fy on amyfel ab unfer unglychent nit fleinen troft fterdy vnnd handthabung empfahend. Golliche gu furfommen und bamit fy beftbas vnfere gemute vnd gutt bedundens verftendigt, ouch mpr von benben orbten gu fampt onferen mittverwandten gu eim fabten aluchformigen verftand mitt einander fommen, ond nitt alfo vneins und amifpaltig inn unferem furnemmen gefechn werben fonbers Gottes und unfer aller lob und Ger ouch bas beplig Gottswortts und Guangelische warbentt bejt bag hanndthabenn schirmen und offnen mochten, bettend wir bie vier boupt articel beren wir gegen unferen widermers tigen ftoffig best unfere vermogens beradtschlagen unnd unfer gutt bebunten inn bife fchrift verfaffen laffen baby ouch gu meererem und

^{*)} unferer Gefinnung.

pollfomnerem bericht und verftand die gemelten unfer botten fo unfere gemuß im aller beften gu verftenbigen mit bifer inftruction gu inen abgefertigt. Bond were beghalb an fo unfer lieb Endanoffen und Chris ftenlich mittburger vnfer gar fruntlich traffenlich ernschlich vnnb boch bitten vnnb ermanen, En wolftind erwegen und gu bergen faffen bas burch einigfeit vil nuges und gute erhalten, aber burch amifpaltung lichtlich gerrubt werben mag, Bnnb bas vnfere miffuerftanbig meinungen vnns bighar in vffrichtung gemachten Fribenns und funft mer ban savil und onne allen gutt fig nachteplig gemesen. Bund wo wir furer alfo inn Engenfinnigfett bebarren weltind nubit beftanbt lide fructbare nugliche ober enntliche handlen mod. tind, Gunder fo wir manen wolten unfer eer und glud gienge fur, mochte es fich hierburch wol meer hinderstellig machen und gu abgang richten, vnnd woltind defhalb, diemil unnfere bedunfene mir nubit berm alle billigfeit und mas vor Gott und ber Weltt fromm und erbar billich geacht werben mocht, begerend, unfer nachvolgennd rabschlag ond meinungen im aller besten und fruntlichiften verstan ein fabten grund and alochen verftand mit uns machen, bamitt wir nit alfo wie bie ror im maffer bin und wider getryben merben. Gunder durch gluche ein muttigfeit gemifflich eroberen und erhalbten mochten. Das Gottes und onfer aller Ger fürständig und gu beständigem friben und rum bienlich und muglich fin mocht, das wir ouch mitt Gottlicher bilff gu erlangen guerfichtlicher hoffnung vnnd ungempfelten vertrumene merind.

Bern sud jum erfen artidel ju fan.

Bund nemlich bie myl mir bes erften artidels gottlichs wortts balb nubit von handen laffenn, funder vne ben gu nachganden tagen wother gu erburen vorbehalbten baben wellen Sige noch wie erftlich onfer onuerrugfter verharrlicher will und gemutt onbeweglich baruff auverbarren und barvon feins wege zemychen. Mitt bocher traffenlider vitt Gy unfer lieb Cydtgnoffen und Chriftlich mittburger von Bern omb Gottes und aller gefangenen consciengen willen, benen wir vf driftenlichen pflichten ouch inn Grafft beschloffenen fribens ber follichs beitter gu gibt gur marbeit und fryheitt beg gloubens gunerhelffen foul-Dig mit vos in bijem articel bebarren Bnb vos ben Gott vod finem beiligen wortt gu eehren handthaben helffen Bnnd fich bierin vom friben nit tringen laffen wellind, dan wo fo fich bievon abfuren, lieffind fo fic ougenschinlich wider ben innhaltt beg fribens und fines rechten waren verftandte, vom friben on alle nott trengen, bas vnns vor gott und ber weltt und allen guttherhigen, liebhaberen gottlicher marbentt (beren frylich nit ein flenne gal by unferen Endignoffen son ben funff orbten ift) vneerlich und boch vermyglich ouch vor Gott jum bochften ftrafflich fin wurd.

Dan so be bie guttherzigen, wnser bruder und Endtgnoffen die wir in frafft der pundten by ber gerechtigkeit zehanndthaben, so sy dan inn Christenlicher leer und warheit mit und glich gesynnet, sind wir inen billich vil meer dan anderen, die warhent gerechtigkeit und christenliche Erbarkeit zuerlangen die hand zu bretten schuldig.

Bund ob schon unsere Eydtgnossen von den funff orden besunder die von Schwist sich uff dem tag zu Baden endtschuldiget ja das by inen von Gottlichem wortt zereden nit so hertt alls man villicht meyenen welle verschworen So stande doch eynem peden biderman die sorg daruff so er sich diser dingen halb ettwas horen ließ das im das nit on straff fürgon, sunder des an lib und gutt entgeldten und also umb der gerechtigkeit und warheit willen zwangsal unuerschuldt und straff lyden mußt, Ob das nit unseren gelouben gefecht sig habe ein veder frommherdiger lichtlich zuermässen das die warhent, mit sorg difer straff gnug verschworen und sollich verbott dem friden gannt widerig ist.

Dan man hatt ichlachtlich mit bifem artidel vnnd benanntlich benen wordten, bas fein tenl bem anderen finen gelouben fechen, ober haffen foll im friden verftan und verfechen wollenn, bas unfer geloub by inen glich wie ber ir by vne vngefechtt ungehaft und vngeftrafft. ond die fo by inen unseren gelouben ber marbent und ber gichrifft, gemaß und gott gefellig fin, befennen wellen, bes fry und ungebrangt fin follen. Alle es ouch ben und feinen andern verftanb off im trage, ober tragen moge, Erfinde fich beitter off bem ban foltend fy vemannd underftan umb bes Guangeliumbe willenn, by inen gestraffen tonte nit on febung bag ober ftraff vnfere gloubens beschehen. Wie ban ber verstand follicher unserer meynung bas bie nit andere fin vff ben puncten grunden und prfachen (fo in unfer Inftruce tion die wir unfern botten gan Baben geben, und baren copien bie felben unfere botten, ben gefanndten von Bern mit inenn beim gefuren behandiget babenn vergriffen, und die unfere botten, pet gu Bern und Bafel vor Rath und Burgeren gu meererem bericht lefen und offnen laffen follennt) clar und beitter verftanden merben und ein peber biberman bes gutten bericht empfahen mag.

Grund und urfachen baruß heidter bempift, dasber gloub inn frafft des fridens by unferen Cydtgnoffen von ben funff ordten ouch fry ungestrafft fin foll.

So aber pemands fampfen murbe, ber artigtel vermochte nabgit anders weder bas fp die unferen umb unfere gloubens willen nit ftraffen

foltind, Aber mit ben iren irs gefallens handlen mochtend, fo ftryttend bife nachvolgendt flut, farch wider follich mengung und gebennd heiter

anzeigen bas gemelter punct bifen verftand nit ban mag.

Erstlich so stat es das twederer tepl bem andern, sinen gelouben seben noch straffen solle, und nit, Es soll dwederer tepl dem anderen die sinen umbe gloubens willen sechdten zc. Deshalb unser geloub by inen als fryg sin soll, als der ir by unns. Doch unns unseren forteyl, das wir by allen unseren mandaten gebotten und ordnungen gottliche worts halb von unns beschehen und ufsgangen belyben sollennt, Das aber unsern Eydtgnossen von den funst ordten, in disem friben nit ufsgedingt noch behaltten ist.

Bum anderen, so wussend die schiblutt, die den artickel gesett has bennd das wir mit den wortten das verstanden hand, als inen das gsentt ist, da sy mit den geanderten artigklen, on eins, das letst mal gu Cappel gewesen sind, da inen heitter und mit dingeten wortten anzeigt worden, das wir mit disen wortten gemeinen und verstan wellen das ouch die iren by inen des gloubens halb fry sin sollten, Dann dise wortt nit on sunderen verstand disem artickel ingelydet sind.

Bum brytten wo diser punct, das nit vermocht, so hett es des das hernach im funstzehenden artickel des fridens kumbt nit bedörsten. dann im selben funstzehenden artigkel also stat, bend partnen söllennd by irem gesouben beliben, so lang inen der gefellig und kein thenst den andern davon trengen noch triben. Inn wölhem puncten man wol sicht das er allein vom gwaltt rett das dest glaubens halb dwedere parthy die andere, mit einicherlen gwallts antasten soll, so muß ne diser punct dauon reden das dwederer thenst des anderen glouben by inen straffen soll, Doch unns uprbehaltten unser Mandat und zusagungen und wie nechst hievor gemeldet unnd im achten artigkel vorbehaltten ist, sunst hette es wol des achtenn artigkels nit bedörfft.

Bum vierten hept der erst artigkel des Landfridens also an, Diewil und niemand zum glouben geswungen werden soll, wolhes ein verlaß ist daruß die schibluth, das argument und ursach alles fridens haben wollenn ziehen und nemmen, das niemand uff allen mentschen solle zum glouben zwungen werden, so volgt ouch das hierinn prymutt gewesen das ouch niemands by unseren Eydtgnossen, Bapschlichem glouben genotet werden solle.

Bum funften, so wirt im achten artigkel ber ba lutet wie von ben zügewandten pederman in disem fal belyben folle, aber ber punct, bierin gezogen, boch bas hierinn niemands zum glouben gezwungen werbe, ba aber vermercht wirtt, bas ber gloub frp, allenthalben fin foll.

٠.

Bum fechsten ftat im andern articel ein punct von ber Rerbinan= bifden pundtnuft alfo, und fol bie felb tod und abfin und fich bero und berglichen fein teil binfur gebruchen zc. Dun ift aber bas num verschworen, bas in von ftund an im felb gethan ve ber glich als bie Kerdinandisch puntnuf mas, befibalb in bavon abstan, vnnb bife verennung und Sanndtefriden in tem puncten ale wol balbten follent ale inn anbern allen.

Unnd hiemitt tame man bargu bas fy bas teftament und ander Chriftenlich leer und schrifft frug lefen und bavon reben torffttenn, were aber ein beffere hoffnung bas bas Guangelion beft bas junemmen und fich ermitteren mocht.

Bnb biergu bienet ouch moter ber punct ber imm beichluß fabt. ba bestimpt mirt, bas alle fecht, findtschafft miderwill irrung und mibermertifeit zc. ouch bie gureben bie bie predicanten Stett Land ober luth antraffen mochtind verzigen fin follend, fo muß be volgen bas man bie Bucher fo von ben Guangelischen predicanten in ber Endanoschafft vg= gangen, alls fry by inen vnuerdampt, vnd glych alls wol lafen laffen

folle, alls bes Murners und ander widerwertigen.

Und alle ber Murbach von Schaffhusen off ietigen tag gu Baben murmbach vne furgeworffen, Bir battind boch bifen articel felbe alfo gefest, alle wollte er fagen, Bere vnfere mennung benn gu mal alle iest gemefen, fo battend wir es wol mitt luthereren worten fonnen fegen zc. Darzu fagend wir ja, ond find becfantlich, das wir difen artichel felbs gefest, bas gipt puch ein ftarce vermutung und anzeigung, bas wir damitt meinen und verstan wollen, bas pederman under uns ouch by unfern widerwertigen Endanoffen ungefecht und ungeftraafft, gu glouben und baruon gu reben fry fin foll.

Diewyl boch all vnfer furnemmen vflieben, fost, mun und arbeit furnemlich gottlichen worts halben beschähen. Darby wol abzunemmen, fo wir ben articel felbe gefest, bas wir onfer furnempfte bouptfach darinn nitt habend wollen furgan. Bnd wiewol es nitt fo benter gefest, alls filicht wol von nodten und unfere gmus gemesen were, find borumm bife wort nitt on funder benmlichen verftand bieron ge= bracht, bamitt man die naberwert fo man filicht mitt unfern Enda. gu tagen fame bas villegen, und vnfern verftand barus gieben mocht. Diemyl bie vnfobe und rube ber felben unfern Enda. bo ge mal nitt me erlyden und man es ber gyt nitt whter bringen mocht.

Man muß ouch bedenden, die wil wir luth bes fribens onfer mitteinangmeine Land und Berichafften widerumb mit ein ander regieren onnb beren regiebeberichenn follennt, vnnd aber der merer thenl follicher Lanndtichaff- de des glouten, im gelouben vnne anhangig vnnb glych mit vnne gesynnet, bavon

Brfach bes triegs überal.

kennerlen wyß meer zu trybend find. Das wir ba niemermeer zu gute tem friben mit unseren mitt herschenden End und tenignoffen kommen, ouch keins wegs mitt einander regieren und nutit fruchtbars noch guts schaffen mochten wo unnser geloub fur und fur by inen gesecht werden solt.

Roften.

Des fostenns balb. Diemyl ber fo gar fchympflich und spottlich von ben ichibluthen bedacht, figennbt wir bef gestracten bestanbigen furnemmens bifen unduchtigen fpottlichenn fpruch bes foftenns fenns mege angunemmen, funder vff ein vil bochere und ichinbarere fumm fo ber fach gemäß fin mag gutringen, vnd by bifem coftenn nit zebeliben. Man mochte vne aber bes erften articele balb, ben gelouben belan: gende fo geburlich und fruntlich endtgegen gan, wir murbint uns lan mufen und villicht puch nit off bem ruchiften liggen, *) funder nach aftalt ber fach bas beft thun, bamit bie Ger Gotte (bie wir in allen bifen bingen zum furnemiften fuchent) gefürdertt und unferen mit endtgnoffen und driftenlichen bruberen fo umb ber warbeyt willen in irem berben und gemutt zwangsal ludent geholffen werden mog. Doch obfcon vnnfer Endgnoffen vnne bes gloubene halb zewilfaren willigen wurdent, find wir nit beg willens, omb mythere ober meere barab gestygen, ban wie ber spruch bas vermag, inen und pren noch fommen gå ewiger gebechtniß bamitt fy allweg in bifem fpiegel erfeben mogent vnns wider bie pundt, ouch wider glichs und billiche begwaltigt, belendiget gehochmutigt und unbilliche gu gefügt haben, ban myr fy be burch hilff unserer lieben Endignoffen und chriftenlichen mittburgeren von Bern Bafel und anderer, underftand mit bifem coften nit jum glouben, aber ju frobeitt bes geloubens genotten. Dber aber inen lut des fribenns bie prouiannbt abgeschlaben, beg onfere botten jum bochften, trungenlichiften und treffenlichiften by gemelbten unferen lieben Endtgnoffen Chriftenlichen Mitt: von Bernn und ande= ren anzehallten biemit beualch band bas fy fich bierinn von vne nitt funderen funder vne biergu alle fy bes in crafft vilgemelten fribens schuldig, bulfflich buftandig und mit gehallend unnd jo es bargu fompt vff abschlachung ber prouiand beharlich fin wellent.

murner.

Morumm

toften

tringen.

Des Murners halb, wiewol vff eins föllichen lychtfertigen schnoben verrüchten lugenhafften verlumbten Munchs schalben vnd loben nit vil zu buwen. pedoch die wil vnser Epdgnoffen von Lugern, sich vnns in allen dingen, widerwertig erzeigend und niena kein gliche noch billiche by inen finden mögend, vnd dann der artigkel des frydens heydter vermag, das diser ringwichtig munch von den selben von Lugern vns von beyden stetten eins rechten zesin gehaldten werden solle. Bund aber sy in darvon hand laffen kommen,

^{*)} nicht auf der fcarfften Forderung verharren.

irem gufagen brieff und figel bieran nit fatt thunb, und ben friben nit balltend, ift folechtlich vnnfer will, bas fy an bes Dunchs ftatt, vnns gå vnfer flag antwurt gebind und in finen fufftapfen ftanbint, Go ferr aber unfer Endtanoffen von Bern vermennen weltind fy bie von Lugern fallen zelaffen, und vff bem Murner zuuerharren wie ban ber abscheid ouch hieuon melbung thutt babennt vnfere botten gewallt fich bierinn mit inen guuerglichen gethun und zelaffen, nach bem unnd fy iren willen und meinung weß fy bierinn gefinnet fogent von inen vernemmen mogent.

Def Bnderwalbifchen handels halb laffind wir es gerad beliben Underwal= by bem beuelch ber onferen botten, befhalb off gegigen tag gen Baben ber bandel. geben ift, bas wir inen trofflich und hilfflich fin wellint, ein tapferen eerlichen friben baran fy wol fommen ond beg fy gu guttem friben wol benugig fin mogent zuerlangen, vnnb inen beg nit abzumychen, weder vmb lieb noch leid, ban wir die felb fach unfer engen gemacht habind. Inn hoffnung fy unfer lieb Endtgnoffen inen Christi und unfer fach ouch glycher gestallt angelegen laffen, vnnb mit follichen truwen vnns beholffen und byftandig fin werdint, Als wir inen in lieb und leib ju geftan genengt und vrbuttig fogendt. Diewil wir boch nyenaruff ban furnemmlich off Gottes und unfer aller lob und eer tringend.

Gefertiget und vor Rhatt und burgern bestättigt Contage noch Osualdi Anno m xxix Bigel Stattschryber.

320. Antwort der Statt Bernn.

Bff ben furtrag ber Ersammen Rabtsbotten ber Statt Burnch, babend fich min gnabig Berzen Radt und Burger ber Ctatt Bernn baruff be- Bernn mit radten und beschloffen, bas fy des articels halb, belangend bas gottlich wort, alfo das die 5 ort die iren fo bas gottlich wort bedennend Gunber net und veriabend (luth bes fribens) maber an lib noch gut ftraaffen follend, ben toften off nachstem tag gu Baben, furnemlich nitt hafften noch tringen, funbers wollend fy das vor allen bingen, die andern artickel, es fpe bes toftens, Underwaldischen handels, und Murners halb, fürgenommen und vermog bes Buchftabens vfgemacht. Und boch obangeregter artidel das Gotte wert berurend, nitt von handen geben, alein erwarten, was in den berigen artidlen durch die Schidluth myter gesprochen, die 5 ort fich baryn schicken, minen Berzen ben 6 Stetten des fostens und Murnars halb begegnen, alls fich wol zu verfaben,

gemachet.

in die 5 ort in fomlichem ben friben nitt ballten werbent. Bnb vf bem grund babend min Berzen fomlichen iren rabtichlag gefest, baff fy vil eerlicher und glimpflicher fin bedunden wil, ob doch ber frib nitt gehallten, bas die vrfach in ben erften und nitt amm letten artidel, von magen bes gloubens, erminbe.*) Benn aber minen Bergen ben beiben Stetten in ben porbrigen articklen. allenflichen, nach billifeit, vnb irem benugen nach begegnet murbe, all bann mollend min Berren ben artidel, betraffend bie frommen bis berben luth, fo in ben 5 orten, bas gottlich wort angenommen, ouch fur bie Sand nemmen, ond barinn mitt Gotte bilff bandlen, bas fich vermog bes fribens, gu vffnung und fdirm gottlichs worts geburt. Bie fich aber min Bergen in ben bberigen artic"en ballten, babend fo iren Botten befalch und gwallt gaben mitt iren lieben Endgnoffen von 3uroch und andern iren anhangeren, off iren gefallen gu vereinbaren und verglychen. Act. 13 Augusti Anno 1529.

Unberfdryber gu Bernn.

321. Richtung der 6 Stetten und der 5 orten, in der Endgnoschafft, gemacht durch die Schidluth, genampt der Bnbrieff.

2Bir von Stett und Landen bifer nachbenampten Orten einer loblichen letftrichtung Enbanoschafft Radt und Sandbotten, namlich von Glaris Banne Abli Landtamman, Conradt Schindler des Radts, von Fryburg Sanns Landtherr, Jacob Fryburger ber Rabten von Golenthurn vetter Bebolbt allt Schuldheuf. Brf Starch Seckelmeifter und bes Rabts, von Schaffbufen Sanns Jacob Murbach, und Chriftoffel am Grut ber Rabten, von Appengell Beinrych Buman, vnb Matthys Bibler allt lantidriber. Bon ben bryen pundten, des Gramen pundte, Amman Moris allt Landtrichter, Marti Gager vogt gu boben Tring vf bem obern pundt, Blrnch Gerfter allt Burgermeifter gu Chur, Gaubent von Caftelmur vogt gu Furstnow vg bem Gottebug, Blrych Bolff, Otth Biens vf ben gaben gerichten. Bon Sargans Sanns Gabertuller und Sanns Walther, bifer aut vß befelch und gwallt unfer aller berren und obern, gu Baben imm Argow versamlet, bedennend und thund fundt aller mendlichem, mitt biferm brieff, bas vff butt bato big brieffs, vor uns

^{*)} aus bem erften Artifel fich berleiten laffe.

erschinnen find, ber Eblen ftrengen veften frommen farfichtigen und mpfen, Burgermeistern, Schulbbenffen, Rabten, von Burnch, Bernn, Bafel, Santgallen , Mulnhufen und Byel vollmachtig anwallt unnb Botten vif Rabtsbotten, namlich bie veften frommen fürfichtigen furnemmen und myfen, von Burych Rodolff Dummpfen, Bans Robolff Lauatar ber rabten und vogt gu Ryburg, Bernber Bugel Stattichryber: von Bernn Bernbart Tillman Gedelmeifter, Riclaus Manuel Benner und beid bes rabte, Lienhart Trempp Spittelmeifter, Benedict Schut vogt gu Lentburg, vnd beib bes groffen rabte: von Bafel Jacob Meyer gunfftmeifter, vnd Jacob Gob Galbberr und bes Rabts : von Santgallen S. Joachim von Batt Doctor Burgermeifter, und Sanne Ransperger bes Rabte, von Mulnbufen Cebaftian Bef bes Rabte: von Biel Benedict Rechberger Burgermeifter beff einen und ber Gblen Strengen veften fürsichtigen und mufen Schuldbenffen Landtammen Raten und gemeinben ber 5 orten, namlich Lucern, Bry, Schwyg, Unbermalben ob und nidt bem Rernwald, und Bug sampt bem vffern ampt bargu geborig, ouch vollmächtig anwällt und Radtsbotten bem andern tenl, Offnetend ber porgenampten pufer getrumen lieben Ephanoffen pon ben 6 Stetten Rabtebotten , alle bann fy in namen irer Berzen und obern Bon bem off vorigen tag bie gu Baben, nach vermog bes artidels in bem andtfri= ben begriffen, iren erlittnen fosten erferberet, ba babend wir bie porgenampten Schid und Spruchluth vff ir flag, und ber gemelten unfer lieben Endanoffen von ber 5 orten antwort, vne erluteret und ent= fcbloffen ouch erfent, bas fy bie genampten 5 ort Lucern Bry Schmys Die 5 ort Bnderwalben und Bug, umm und fur folichen ber Stetten erlittnen triegstoffen toften gaben und vfrichten follend britthalb tufend fronen, Golich unfer geben 2500 erfantnus babend in bomale, gu beiben parthyen an ire Bergen onb

bifem tag.

toften.

obern gu bringen angenommen.

Bif fomliche habend fy fich von ben 6 Stetten vff nachft gehallt= Die Stett nem tag bie gu Baben, irer Berzen und obern Antwort entichloffen, gute difen Biewol it berzen und obern folichen gesprochnen toften, nach gftallt ire fprud an. erlittnen toftens gang fleinfug und nitt gemäß fin beduncte, fo wollind in boch von frib rum und einifeit magen, und gu molfart gemeiner Enbanoschafft folichen vnfern gesprochnen toften gutlich annemmen. Domale unfer Endgnoffen von ben 5 orten, fy ber 6 Stetten Botten Die 5 ort bittlich antert, ir herren und obern, foliches fostens von liebe und wöllend nut fruntschafft magen gutlich gu erlaffen. Und alls fy aber bas gu thund nitt gwallt gehept, habend fy der 5 orten botten iren Berzen und obern von ben 6 Stetten, von fomliche toftene magen, baid gu gaben nitt wollen entschlieffen. Darus nun eruolget bas ir Berten und obern von

^{*)} geben.

orten abge= folagen.

Die proute ben 6 Stetten, inen ben 5 orten, nach vermog bes artidels in bem Panbtefriden begriffen feulen fouff und prouiand abgestrickt und abgeschlagen.

> Bff fomliche wir bie vorgenampten Schibluth, bifen tag borumm angesett und inen zu beiden foten ben bandel in Abscheid gegaben an ire berzen und oberen gu bringen: alfo fbe ir begar an unfer Endg. an bie 5 orten radtebotten, bas fo fich irer Bergen und Dbern antwort borum entschlieffen mollenb.

Der 5 orten antwort ba= mitt fp ben fprud oud annä= mend.

beit bes

Bff fomlich ber vorgenampten unfer Endanoffen von ben 6 Stetten angug und unfer ber Schidluthen erdantnus, habend ber borgenamp: id marlid ten unfer lieben Endanoffen von ben 5 orten Rabtsbotten, irer berten und obern Antwort enticoloffen, Biewol ir bergen und obern guter boffnung gefin werend, vnfer Epbanoffen von ben 6 Stetten, battenb fy fomliche foftens von ir pitt, ouch liebe und fruntschafft magen er= laffen. Diemyl und aber fomliche nitt rin moge, fo wollend ir berzen und obern, wiewol fy vermeint, ben gu gaben nitt ichuldig fin, aber von frid und rumen willen und gu wolfart gemeiner Endanoschafft, wollend ir bergen und obern und ben obgemellten Schidluthen folichen gesprochnen toften gu gaben gugefagt und bewilliget baben: Doch mitt bem lutern anhang, bas bannethin ber Landtsfriben, in allen finen articklen nach vermog bes Buchstabens gehallten merbe. und inen die prouiand und feyler fouff angente widerum vffgethan und zügelaffen folle werden, vnb bas ouch ire Landtubat vff die verorbnes ten vogthpen uffryten mogind, und bie Sar rachnungen gehallten, bamitt mendlich gu racht fummen. Bnb bas wir ouch inen gu obgemeltem gallt ben foffen, gol und tag gaben unnd ansegen. Dann es iest in irem vermogen nitt fve. 29ff bas unfer lieb Enda, von ben 6 Stetten Rabtsbotten reben

lieffend, biempl unfer Endanoffen von ben 5 orten Rabtsbotten fich erlutheret bas ire herren und obern von frid rumen und gu wolfart gemeiner Endgnoschafft bewilliget habend, ben gesprochnen toften ju gaven, boch mitt ber erlutherung, alle obstadt, biempl bann ire berzen und obern von ben 6 Stetten noch ettmas fpans von magen bes erften articele in bem Landtefriden berurrend bas gottlich wort baben moch-Den 1 artistenb. Bnb fo fich aber vormalen bie Botten von vnfern lieben Gubdel vonfrpe gnoffen von ben 5 orten begart, man folle iren berzen und gloubens obern ben handel vertrumen und beymfeten, fo merbint ben 5 orten fy barinn bandlen bas es inen gagen Gott und vne vnuff-

vertrumen. heblich und vnuermyglich fin werde. Comliche wollind fy also bifer aut anftan laffen, guter ungezwyffleter hoffnung unfer Endgnoffen von ben 5 orten werdint fomlichem irem gufagen und ber billi-

feit nachkummen, und alfo bandlen alls frommen eeren lutben gezimpt, und bas es inen vnuerwoßlich und vnuffbeblich fin merbe. Und fo ferr fy bann ben Landtefriden, wie fy fich erbotten in allen articflen und puncten hallten, nach art natur frafft und vermog bes buchstabens, wie der von allen rachtuerständigen der warheit mag verstanden und pfgelegt werben. Bnd wenn bann fomliche beschebe, und fo ber bberigen fpannigen articklen ouch geepnt vnd betragen werbent, alls bann wollind fy inen die prouiand und feplen touff jugan laffen, und inen alles bas thun bas inen lieb ond bienft fve. Wo aber fo bie 5 ort, bie obgemelten artifel imm Landtefriben begriffen, iest ober binnach nitt balltend ober ben toften off bestimpt gyl nitt legtend, fo woltend fy iest ir hand offen behallten haben : alfo bas ir herzen und obern , bann glicher gestallt mitt ber prouiant ond fenlen fouff ab guichlaben, wie iest gagen inen handlen moginb: vnd von magen bes fostens, alle bann unfer Enba. von ben 5 orten, fo von fomliche fostens magen, iest vgrichten wollind, diemyl es boch fo ein fleinfug gallt fpe.

Bnd alls wir die obgemellten Schid und Spruchluth. fv zu beiber fot gnugsamflich mitt langeren worten, one noth alle gu ichryben, gebort und verstanden, und sy ber fach zu unserem entschend fummen, fo babend wir vne erlutheret und gesprochen, bas unser lieb Enda. von ben 5 orten Lucern Bry Schwyt Unberwalben und Bug, ben wenn') fo bie obgemelten unfern lieben Enbgnoffen von ben 6 Ctetten Burych , Bernn, gen erlegen Bafel, Cantgallen, Milbufen und Buel, folichen toften, Die brittbalb follen b. tufend Gunnenkronen gaben und vfrichten follend off Sant Johans

tag bes touffere imm Sumer nachft tummend nach batum dig brieffe: und inen die leggen maren und antworten **), one ber 6 Stetten foften und schaben binder einen Schuldheuffen und Radt Baden imm Argow, die follend fomliche Summa empfaben, und fy unfer Enda. von ben 5 orten borumm quittieren, und denn obgemelte Summa ben ge= bachten unsern Endg. von den 6 Stetten, uff zimlich quitung bberantworten. Bnb bas ouch vnfer Enda. von ben 6 Stetten vnfern

Epognoffen von ben 5 orten angent die prouiand entschlaben, und inen feplen fouff wie von allter bar gugan laffen follenb.

Bif fomliche vnfere lutherung und eroffnung, babend ber vorgenampten vnfer Endgnoffen von ben 6 Stetten whter laffen reben, Die= proutanbt mul ber gemalbten unfer Endgnoffen von ben 5 orten botten, ben ges uffgetban. fprochnen foften vff genampt gpl gugaben gugefagt, fo wollind fy inen binfuro die proviand und feplen kouff zugan laffen, doch mitt der bescheibenbeit, diewol so groffe thuwre ond mangel an forn fve, ond

^{(*} wann. **) Die 5 Dete follten biefe Summe hinterlegen und überliefern.

aber fur vnb fur burch ben furfouff vfffchlabe, so habind ir herzen und obern ein pnsahen barnn gethan, und laffend veden kouffen, nach bem korn vorhanden und ber billikeit gemäß sve.

Gin brieff bierumm vffgericht.

Difer unser rächtlichen lutherung und handlung begärtend der vilgenampten unser getruwen lieben Eydg, der 6 Stetten radisbotten eines brieffs: den wir inen zu gaben erckent habent. Bnd des alles zu einem waren stätten vesten vrkundt, so habend wir obgenampten Schid und spruch luth Hanns Ablj Lantammen zu Glaris, Jacob Frysburger Benner und des radts zu Frydurg, petter Heboldt allt Schuldschenß zu Solenthurn, und Hans Jacob Murbach zunstmeister und des radts zu Schafshusen, alle sier, unser eigne Insigel in namen unser selbs, duch die obgenampten unser mittgesellen die Schid und Spruchluth, von iren begärens und pitt wägen, offenlich lassen händen an disen brieff. Der gaben ist uff frytag S. Mattheis des H. zwölssbotz ten tag. Anno 1529.

322. Volgt iebund das Allgemein Sandtpott.

2Bir von Stett und Landen ber brygeben Orten gemeiner Gubgnoschafft bes Alten und groffen Pundte, oberer Tutschen landen, Ramlich von Burich , Bern, Lugern , Bry, Compt, Undermalben, Bug, Glaris, Bafel, Fryburg, Solothurn, Schaffhusen, vnd Appengell, gusampt anderen unferer Endanoschafft, Dundtsanoffen unn gugemandten, Embietend allen und veben gedachter unfer Endgnoschafft, Landtubgten, Bogten , Schulthenffen , Rathen , Pflagern , Richtern , Gerichten , Werblen , Bermaferen, Statthalteren und gangen Gemeynden. Duch gemeinen und funderbaren personen, wie bie allenthalben in unseren Stetten, Landen, Berrichafften, Gebieten vnn Oberfenten gemalter unfer Endanofchafft gefaffen, wonbafft, vnb vns von gedachten Orten vnn gugemandten, fampt ober funders zugehörig underthan vnn verwandt find, Geiftlichen und weltlichen, mas ftands, mafens, gewalts, wirdigfeit ober furschyns *), bie bemer fin ober genempt werden mochten, Bn= fern gant gunftigen genengten willen, vnn frundtlichen grug. Mit bienftlicher erbietung aller Geren ond guts zuuor, Bnb fugend uch allen fampt und funders burch big unfer offen Mandat und Gbict guuernem= men. Alebann wir lender verruckter goten nit on funder anstifftung beg alten frgends mentschlichs geschlächts, ber ein vrsacher ist alles

Quie follien biefe Summine bint

^{*)} Titels.

jangte vnnb unfribene. Duch etlicher anderer nubiger gemuten, bie unferem Lob, Ger und glod nit bolber find, in ichmar amptrachtigfeit, Duch jungst eins tenle gu fogenttlicher vecht, nit on sunder frolodung unferer Miggonneren, gegeneinander gewachsen: beren bie verachtliche und bigige lafter, fcmach, fchand, vnn fchaltwort, fo burch bie nybi= gen gemut gant vnuerschampt, wiber Gottlich und weltliche erberfent, on alle ftraff bin und wiber gebrucht worben, nit bie geringefte vrfach gemefen: vnnb wo bie nit abgestelt, furer wol fin mochten, Darburch fich ouch vnfere gemut vnd alte loblich barbrachte frundtschafft, nit wenig gefündert, von einander gerteplt, vnnd gu widerwertigem willen bewegt. Bnd fo wir aber vet vf funderen gnaben vnd Gaben Gottes bef Allmachtigen, widerumb miteinander tugentlich bericht, vertragen, und ob Gott will gu voriger liebe, bestandiger frundtschafft, vnn frundtlicher ennigfeit tommen, bef wir finer Gottlichen Maieft. mit verbefferung vnfere labene, billich lob, prof, vnnb band gefagen, pflichtig: Sabend wir in vne felbe ermagen, und ju bergen gefaffet, bas fich etwan vß geringen lychtfertigen worten groß zwytracht, vnnb vneynig= feit erwegend, und burch frid und ennigfeit alle Regiment in gutem wafen behalten, Aber mit vnfrib genute werbend. Bnd biemyl bann vß lefterungen vnn verachtungen, nhe nubit gute, funder gewonlich ve bofen worten bofe werd volgend. Bnb beghalb in num vffgerich= tem und verfigletem gandefriben, under anberen Articflen, gar beuter verseben, bas vilgemelt schand und schmachwort, fo beg Gloubens balb eben grob und unuerschampt gebrucht, binfur ju benden fyten vermitten vnnb abgestelt benffen und fin follend, Alfo bas man beren ju allen teylen berhebt ond vertragen belyben mog. Gind mir , vorab Gott und aller erbarfent, gugefallen, in ansehung gemeinen Landtefribene, vnn bas wir wol luchtlich vf berglychen lefterungen, widerumm gå pnepniafent und grofferer unrum tommen mochtend, gant guter erbarer und getrumer meinung, bewegt und billich verurfachet worden, folich schand und schmach wort, zu lob, wolfardt, Ger, und handthabung gemeiner Endgnoschafft , vmm bestandiger frib, rum, vnd ennig= fent willen, im aller beften abzuftellen. Bnd gebietend ouch bieruff von Oberfept und Ampte megen, von in frafft obangezogenen Landt= fribens, Allen und veben obbestimpten unferen underthanen, gugehori= gen ond verwandten, und die one gemeinlich ober funderlich gu vermalten vnnd zu versprechen ftond, viff aller ernftlicheft, fo boch, thur, und traffenlich wir das gemer follend, und mogend, By hocher und schwarer unser ftraff und ungnab, ouch by ben penen und ftraffen in obgemeltem Landtofriden vitruckt. Das fy vnnd ir peder befunder folicher vngeburlicher Geruerleplicher, vppiger, vnnuger vnnd schantlicher

ichmaach, ichand, ichmus und ichaltworten, verachtungen, verfleunune gen, rebbungen bnb anlaffen, wie bie vemer furgezogen, genempt, vnd erbacht werben mochtind, gar vnnb ganglich muffig und abstandind. Sich beren, ober berglychen, ruwigind, vnn furer nit mer gebruchind, Duch niemand ben andren mer mit ennichen verachtlichen schalt, fcmus, und lafterworten, ichandtbucheren, truden, fprichen, lieberen, gebichten, und anderen anreptungen, weder an glimpff, gutem lob, noch Geren, anzeziehen, gestupffen, geschanglen ober geschenden, Dber einer bem andren ennich lafter noch lend wiber obgemelten Friben anzegeftatten unberftande, weber mit worten noch werdenn, beymlich noch offenlich, in tein muß noch mag: Sunder tugentlich vnn erbarlich, on alle verachtung, fich miteinander tragind, als frundtlichen und getrumen Endgnoffen geburt ond wol anftabt. Und niemants ben andren bef Gloubens halb angiebe, ichangle, verachte, fechbe, ober haffge, noch ennigerlen ungunft, gewalt, unbilligfeit, ichand, ober ichab gufuge, noch zugefügt werben, gestatte, Gunder beber ben andren ruwig, unbefumbert, und in allweg unangezogen, by offtangeregtem Friben, beffelben vermog und innhalt, belyben laffe. Dann ob vemante mar ber ware, boch ober nibers fands, follich unfer Erbar und zymmlich gebott überfaren, fich beg nit halten, vnd vngehorfam erfunden wurd, ber fol das buffen, und an lyb und gut, nach groffe fines verschulbens, lut vnnb vermog beg Babenben artidels gebachten Landtfribens, on alles nachlaffen, berigflich gestrafft werben. Wir befelchend und gebietend ouch hierumb jum aller treffenlicheften und ernftlicheften, allen und neben unseren gandtober, und Underudgten, Gerichten, Dberen, und Amptluten, und benen bie Regierung und Bermaltung ber underthanen und gemeinen manne befolben ift, gut fluffig acht und ernftlich vfffeben bierinn gehaben, damit bife unfer Mandat ftoff gebalten , vnb bie gifftzungen nach jrem verschulden gestrafft, vnnb baran nies mante verschont werde. Doch wellend wir vne nut bestminder mit bickgemeltem Landefriben, mas ber ben biberben luten in gmennen Berrichafften, vmm fachen ben Glouben und bas Gottlich wort belangenbe, gemeeren, und funft in allen anderen finen puncten und articklen webem tepl zügibt, vnuerletlich behalten, vnd bif Mandat dem felben Landtsfriben in allweg vnichablich fin. All gefart, vntrum, vnb bog lift, bierinn vggeschenben, In frafft big brieffs, ber gu vrfundtlicher marbent mitt bef Frommen und When unfer ber Acht Orten getrumen lieben Landtuogte der Graffichafft Baden, Anthoni Adachers von Underwalben, fürgetrucktem ynfigel, by end verwaret, vnb gu Baben im Ergow geben ift, vff fant Gallen abent, Rach Christi unfere lieben Berren geburt, gezelt Funffgebenbunbert, zwentig vnn nun jar.

f

a

v

b

323. Von des Murnars und Underwalder handlung.

Alls imm Landtsfriben angebingt was, das Doctor Murnar, von wägen sines lasterlichen schantlichen Schrybens, wider Zürych und Bern, und alle Euangelischen, sollte zum rächten gestellt werden, entluss er in aller handlung mitt dem Schelmen *). Deß entwychens, und daß die von Lucern inn nitt zum rächten byfanget und gehandthapt hattend, becklagtend sich die von Zürych unnd Bern größlich, vermeintend der friden were von Lucernern eben schlächtlich bedacht. Die von Lucern aber entschuldigetend sich, und thaatend iren glimps ouch dar, wie gut sy mochtend: und ward zu tagen allerley hieruon gehandlet. Doch wolt die Schibluth nitt beduncken, das der Schmach geschriften, des eerlossen schantlichen Münchs, desse lichtferikeit und vnuerschampte aller wällt bekandt, so vil und hoch sollte geachtet werden, das dorumm die Eydsgoossen mitt einandern längern span haben und üben sölltend. Dorumm ward der artickel disser zyt in rüwen yngestellt.

Bon bem Bnberwalbischen handel wirt volgen hernach an finem ort, wie er vertragen worben.

324. Wie die 3a Notwyl ire Burger, die der predig des henligen Guangeliums begartend, 3a ir Statt pftribend.

Dises iars vnd vmm dise zyt hat ein Radt zu Rotwyl, gant vnge- Rotwyl burlich gehandlet, wider ettliche ire Burger, welche doch anders nut Burgervons begärtend, dann das inen fry were, das wort Got. 8 zu lasen, vnd sottsworts das inen rein geprediget wurde daz Euangelium Jesu Christi, darumm sp ouch vnderthänig suppliciertend. Aber man namm inen die Bücher allts vnd Nuws testaments, ouch andere geschriften die sy Lutherisch vnd Zwinglisch namptend. Ettliche wurffend sp in die thurn vnd gefängnussen, straaftend sy an lib vnd gut. vnd hie ward ouch weder wydern noch döchtern verschonet. Wie aber die Burger anhieltend, daß man inen sollte das wort Gottes luter predigen, vnd die kylch darnach reformieren, brachte der Radt, by nacht, ab ir Lantschafft ir volck, damitt sy ire Burger obermeeretend, vnd bewaltigetend.

Domalen wurdent ettlich ber Burgern gefangen genommen, ge-

^{*)} Der Schelm (Murner) entlief.

follteret, ber vffrår und untram gezigen, zu letst ouch ber Statt und Landts verwisen. Der selben zut zugend und kamend in das ellend, eerlicher personen von Rotwyl, in die 400 personen, iung und allt, wyb und man, ouch ettliche dienst, alle mitt iren namen verzeichnet. Dise liessend sich niber, wo sy mochtend, meertenis zu Straßburg, Burnch, Bern, Basel, Constant, Schafshusen, Stein, Diessenhossen, Bremgarten und anderstehwo.

Dise pannyten und vertribne klagtend sich seer ber erlittnen tyranny. Bud ward dise ellende handlung wol zu Tagen under den Eydgnossen (welchen die Rotwyler verpundet warend) anzogen: die Rotwyler aber wandtend für irer Statt tacht und fryheit, und das sy nut gehandlet, dann deß sy, wider ire ungehorsamme, süg gehept hattend. Also bleib die sach klaben, und ward den armen vertribnen ufgeschlagnen*) und übel gemartereten luthen nitt gehulssen. Hernach da nienan kein hilff erschein, schribend ettlich pannyten der Statt Rotwyl ir facht, darus ettlicher iomer **) volgt, ersaas doch ouch zu letst.

Rotwhl ward übel geschediget.

Bil luthen aber hattend es darfur, bas ber onfaal, ben bie Statt Rotwol bernach an benen von Landenberg erlend, mitt ber Statt merd. lichem ichaben , babar von Gott, inen gur raach, vffgelegt were. Dann alls bie von Rotwyl grab gu 10 iaren vmm, alls fp ire Burger vf geschlagen, ouch Sannsen von Landenberg, saffbafft vff bem Schramm. berg +), imm 1539 iar , in ir Statt gefangen gefurrt, von magen eines undergangs ++) und wildbans, er aber vff racht burch underbandlung ber Endgnoffen botten viggelaffen, bef fich boch fin fun Chriftoff von Landenberg, nitt wolt vernugen laffen, funder fines vatters gwalltige fcmach, mitt gwaltiger band ritterlich rachen: Widerfagt bes halben den Rotwylern, imm 1540 iar, ftreufft off ben ftraaffen off fp, ichebigete, und verbrant inen ettliche borffer und gebum vor ber Statt, besamlet ouch ein vold gu rog und fuß, gu bem fich ouch guthatend ettliche ber vorermallten pannyten und fachter, und schediget die Rotmyler, big die gemeinen Endgnoffen, iren pundtegnoffen gu Rotmyl, ein ftarden gufat ordnetend, welcher alls er gu Schaffhufen fich befamlet, ward ber frieg veranlaffet jum friben, off pfalggraffen Ludwigen Churfursten, Bertog Blrychen ju Birtemberg, Graff Friberychen gu Kurftenberg, vnd vff die Statt Strafburg. Durch welche boch nitt anders gefridet marb, bann bas bie Statt Robtmyl in einem bberus merdlichen fosten und schaben fladen bleyb. ba, alls obgemalbet, vil frommer luthen, es ganblich barfur battenb, Gott batte inen burch

^{*)} ausgestoßenen. **) Jammer, Unglud. +) In R. B. von Rothweil. ++) Bestimmung ber Marchen.

bie Lanbenberger fomliche panntett gugericht, baf fy ire Burger bieuor omm Gottes worts willen vertriben, ond aber nieman fy wollen bors um zum rachten wofen. Derhalben ouch die Endgnoffen mitt irem gufat bernach merdlichen toften erlittenb.

325. Wie an vilen orten das Enangelium angenommen, allter und bilder gebrochen murdent.

Mus bieuor gu angendem erften Cappler frieg bie gu Dietifen und Dietifen und Rordorff in der graffichafft Baden gemeeret vmm bas wort Gottes, und Rordorff. fich vereiniget bas felb anzunemmen, habend fy ouch allter und gogen zerschlagen und aller bingen abgethan. Gre pfarzer warend domalen gu Dietifen S. Batt Gerung von Munfter ve bem Argow, und gu Rordorff S. Beinrych Buchman von Bischoffzell, beide dem S. Guangelio gunftig: welchem hernach volgt S. Johans Bullinger von Bremgarten. Den 23 Augusti volgte vorgenampter Gemeinden bufpil nach bie Burbentog. gmeind gu Burbenlos, ba mas pfarzer S. Marx Brunner von Glaris.

Difer got mas gu Bettingen in dem flofter Appt hert Jorg mettingen Muller von Baben. S. Sans Cabelberger großtaller und S. Jacob flofer und Low, ouch beib von Baben, biefe alls bie furnemmen, handletend fo vil, das der Conuent fich der reformation begab. Bnd mard von Burych beschickt ein Schulmeifter B. Gebaftian Beftlj, off ba er imm flofter Schul bielte lafe und predigete. Es murdent ouch ettliche fnaben, babin, vff bie gattung, wie es ju Cappell gebrucht marb, ange= nommen. Die Munch jugend ab futten und fappen, bedleitend fich in erbare gemeine Landtfleyder. Berlieffend ires meffhallten fingen und lafen, giengend gur predig und predigetend, fungend Tutiche pfalmen. Und ee bann die allter abgethan wurdent, mas by nacht, ein wuft *), in die flofter tylchen tummen, hat off den hohen alltar ein brad (mitt guchten gu melben) geschyffen, und ben are muft an bag alltar tuch gewuft. Das boch von ben 5 orten, ouch benen von Baben anzogen und flagt ward, man mocht aber nie erfaaren wer ber thater gemafen. Bernach murbent Alltar und Goben gerbrochen und abge= than, ouch in ber pfarr Wettingen, welche von S. Jacoben Lowen, ber felben gut verfaben marb.

Der Appt gab nach vergangnem andern Cappler frieg bas flofter appt 3 bra müller von *) Gin unflathiger Menfc. Bettingen.

gen Martburg.

ein gefprad fdriben, bnb fo getrungen bat, imm burch gidrifft wiberumm gu antworten. Golich fchriben aber und miberfchriben, fchangelen, fcmuben und zwytracht, verergeret vil Chriften luthen gar bbel, und macht ein Schwal bem furgang bes beiligen Guangeliums. Comliches vffzubeben, fo es venen muglich, underftund beid parthen gamen gu bringen in ein gesprach ber burchluchtig und bochgeboren furft und herr berr philipps Lantgraff gu Beffen zc., ber mas allen gelerten, und beuor ber maren religion gar gunftig, ein iunger, boch bochuerstandiger und driftlicher furft. Er beschreib beiben partben ein gemeinen tag, in fin Statt Martburg in Beffen vff Michaelis, ba er ouch ein herrliche Schul vor ettwas Jaren gestifft und vffgericht hat, mitt ernftlicher bitt und unbrunftigem vermanen, fy gu beiben fyten wolltend fummen, fich frunt: lich unberreben und bruberlich vereinigen.

3mingli fart gen Martburg.

Alfo brach Zwingli off ben 3 Septembris alein, namm gu imm 5. Rodolffen Collium (ber mas professor ber Griechischen fprach 36: rych) gum geferten, vnb four ftill, bag anfange Burych nieman nut (onet die gehemmen rabt) baruon mußt gen Bafel. Des andern tags aber alle fin magfart, ond vrfach ber fart, anzeigt marb, fandt man imm nach einen rabts botten D. Blrychen Funden, mitt einem biener und geleits buchfen. Alle die ant aber und 3mingli binmag mas, prebiget fur inn M. Conrabt Schmid Compthur zu Ruffnach am Burpd Gee, ein gar geschickter bapfferer und gelerter man.

Gefdren vomm 3mingli i ber Enba.

Da erbub fich aber von Zwinglin ein wunderbar fagen in Endgnoffen. Ettliche fagtent er were entlouffen mitt bem Schelmen. Andere fagtend ber Tufel were by imm gefin, fichtbarlich, vnb batte inn binmag gefürt. Bnb berglychen bppige nutfollende erbachte reben murbent one zaal gebichtet. Er aber namm gu Bafel, gu imm B. Johanfen Decolampadium, mitt einem Radtsbotten, und fur gen Strafburg. Da er gar eerlich empfangen warb, und prediget ba, mitt groffem rhum aller mendliches. Derfelbigen predig fume wirt begriffen in finer vorred ober hieremiam. Bu Strafburg that fich gu Zwinglio S. Martin Bucer und Doctor Cafpar Sedio, fampt ettlichen radtebotten, und famend off Martburg. S. Jacob Sturmm Stattmeifter gu Strafburg, und Jacob von Dubenbenm ein berr ober Ebler vg Muffen, bargu vom Lantgrauen geordnet, rittend mitt. 30 Martburg wurdent fy faft fruntlich von bem Furften empfangen.

en mart=

Demnach kamm ouch D. Martin Luther gen Martburg. fumpt oud bat er off ber Sachfischen march ettwas verzogen, bif bes Lantgrauen gleit babin famm, und inn annamm. Dann one gemelbet geleit, wolt Luther, vg Garen, nitt verruden. Dorumm ber Lantgraff bomalen fagt, ber 3wingli mitt ben finen ift von Schwygen big bar tummen,

bas er fain gleit an vne begart, Doctor Luther aber bat bas gleit begart, alls ob er vns minder trume. Mitt Luthern famend vf Caren philippus Melanchton, vnb Juftus Jonas, von Augfpurg Stephans Maricola, von Rurenberg Andreas Dfander, und von Schwabischen

Ball, Joannes Brentius.

Es tamend ouch dahin, vf vilen Landen, vil gelerter Luthen, Gin groffe Begirig bas gefprach, zwufchen bifen furnemmen und verrumpten lu- gelerter luthen, gu boren, boch murbent fast wenig beren gugelaffen. Dann anfange ordnet ber furft, bas ettliche ber beschribnen besondere und alein mitt einandren reben, und fich besprachen folltend, Lutherus und De: colampabine, 3minglius und Melanchton. Dann man fach es fur unfruchtbar an, bas Luther ond Zwingli alle bie beid hafftig und higig marend, an einandren grad anfange gelaffen wurdent diemyl bann Decolampad und Melanchton bie Gutigeren und Ganffteren marend, wurdent fy abgetenlit gu ben ruberen.

Und handletend Zwinglius und Melanchton befondere in irem Befonder gefprach mitt ein andren von der gottheit Christi, von der Erbfund. von bem wort Gottes, und bem Nachtmal unfere Berren Chrifti. Dann 3wingli ben Wittenbergern verdacht mas, alls ob er nitt racht hielte, von der gottheit Chrifti. Da Zwingli fagt, Ludwig beber, batte ein Buch gefdriben ber len, bas habe er Zwingli under getruckt, und hallte von ber gottheit Chrifti, ond ber beiligen Tryfaltifeit, wie es in Comboto Niceno und Athanasij begriffen. Also was Zwingli ouch verbacht bas er ber predig gottlichen worts nut, bem Beiligen geift aber, ober beffen mardung alles alein zugabe. Da fy in irem gefprach fich bes vereintenb, ber Beilig geift murde in une bag behl und gerachtmachung, burch verfundigung bes gottlichen worts: wie paulus baruon gerebt, Cor. 3 vnd Rom. 10.

Alfo ward Zwingli vggaben, er verlougnete bie Erbfund. Gy beib aber warend bes eins, bas bie Erbfund ber praft *) were, ber von Abamen vff alle menschen geerpt, vnd ber aart fpe, bag ber mensch fich felbe, nitt Gott liebe, ia ein fomlich bbel und ein fomliche Gund fve, die ben menfchen verdamne: bie finder aber of frafft ber verhenflung imm punbt, burch Chriftum, fomlicher verbamnus lebig werbent.

Die Erbfünd.

In ber handlung von bem nachtmal Christi, gab Delanchton nach, bas genftlich nieffen bes libs und Bluts Chrifti, bas es glouben were. Duch bas ber Bert Joan. 6 rede von bem liblichen affen, und das die Capernaiten verstanden habind, sy muffind fin fleisch liblich affen, ond fin blut liblich brinden. Da fy bie Lutherischen imm nachtmal, nitt ber meinung fpend, bas ber lib vnd blut Christi circumscrip-

Das

*) Gebrechen.

tiue, mitt in mund gåben werde, doch werde der selb lib warlich genoffen, abscondito modo. Zwingli antwort die verborgen wys mochte mitt der geschrifft nitt dargebracht werden. Antwort Melanchton. Damitt wirts dargebracht, daz der Herz gesagt, das ist min lib, daz ist min blut. Antwortet Zwingli der lib von dem der Herr rede in ermallten worten, das ist min lib, spe sin warer lib, der vmmschriben, vnd zu mal nun an einem ort, nitt allenthalben spe: wie dann ouch Augustinus daruon geredt. Melanchton sagt, wenn es denn glich wol Augustinus sagte, köndte ichs doch nitt annemmen. Zwingli sagt, der Herr selbs redt also von sinem lib imm Euangelio, das er nitt me werde by inen sin. Bnd erzallt da allerley vs dem Euangelio kundtschafften. Daruss Melanchton nut antwortet, dann das wort Christi were hall, das ist min lib. Antwortet Zwingli, das were petitio prinzcipij. Bnd mochtend sich disses artickels nitt vereinigen.

Glicher geftalt gieng es ouch in bem Gefprach zwuschen Luthern

und Decolampabien.

Dffen gemein Gefpräch. Wie nun die Collatio oder fruntlich gespräch vff Frytag vollendet was, begårt Zwingli das man vergünstigete, das in Bysin, aller deren, die da wärend und begårtend zu ze horen, ein fry Gespräch von des Herren Nachtmal gehallten wurde. Luther vermeinte weder gut noch fruchtbar sin, daz man mencklichen zu horen liese. Der Fürst zu Hessen sampt dem Herzen Blrychen zu Wirtemberg, mitt iren rädten andern herzen und gesandten Bottschaften beschlussen, mit iren rädten andern herzen vnd gesandten Bottschaften beschlussen, das ein gespräch offentlich vor den Fürsten, Herzen, Edlen, Bottschaften und fürnemmen gelerten insonders der Hohen Schil Martburg, Wittemberg und dersglychen, und nitt vor mencklichem, sollte gehallten werden. Das beschach, und ward der gmein man und sunst ouch vil fürnemmer nitt zügelassen.

Das gespräch ward vff Sampstag frå nach dem der Canteler in namen des Farsten vermanet, daz sy hindan gelegt, ire ansächtungen, die lutere warheit fürderen wöltend: inen ouch gedanckt hat, daz sy vff fordern des fürsten kummen, angehept von Doctor Luthern, vor obgemelten herren und gelerten, deren ein grosse zaal was. Und protestiert Luther zum ansang, daz er nitt larte von dem Nachtmal, wie sin widerparth, wölte ouch nimmer meer also leren. Dann er wölle by dem wort Gottes, das ist min lib, das ist min blüt, bliben, und kein ersklarung deren worten annemmen. Dann by dem büchstaben musse man

blyben.

Butber und Doctor Johan. Decolamp., nach anruffung Gottes, antwort er Decolampad off Luthers furtrag. Man mufte und follte die figurlichen reden Chrifti, sagen ande beren die ouch eine fpe, Ich bin ein warer rabftod, nitt dem Buchftas

ben nach, verftan, funder fo erflaren. Diewyl bann bie mort, bas ift min lib, ein figurliche vnd Cacramentliche red fpend, muffe man fp erdleren, infonders burch bas 6. cap. Johanis. Luther fagt, er blibe by ben worten, bas ift min lib. Decolamp, fagt, bas 6. cap. ift flar, ba gucht vne Chriftus von ber liblichen gu ber geiftlichen nieffung, end ift imm Nachtmal tein libliche bes libe Chrifti nieffung. Luther fagt, bie geiftlich nieffung nimpt bie liblich nitt hinmag. Dann es ftabt benter, Remmend affend, das ift min lib. Decolamy, erflart bie wort Chrifti, bas fleisch ift nitt nut, ber geift ift ber ba labend muchet: mitt vil worten. Luther aber beguget, bas im fin Iheer bamit nitt ommfert were, by beren er ganglich beftanbig verharte. Decolamp. protestieret ouch, fin leer were grundet in Gottes wort ond von Luthern nitt vmmfert, by beren er ouch verharte.

hieruff bub 3mingli an gu reben, ond verweiß D. Luthern, bas 3minglionb er fich grab imm anfang protestiert bab, bas er von finer gefasten einanbren. meinung, nitt mychen wolle, bamitt er allem Bericht, vf Gottes wort, die thur beschloffen. Co muffe man die geschrifft, mitt geschrifft, erluthern. Das beweret er mitt bem, bas beyter imm Buchftaben ge= fdriben fabt, Chriftus habe Brubern gehept. Er nam ouch gu banben bas 6. cap. Joan. und trang bafftig baruff, Go ber Berr benter bezüget, Gin fleifc liblich geaffen nute nut, volge bas er ben jungern, und une, tein unnut bing imm nachtmal, bag ift, ein libliche nieffung fines libs gegaben babe. Item er fage, wenn ir faben werbent, bas ich babin off gefaren, ba ich vor mas fhe wol gu verftan, werdint wir wol merden, bas wir fin fleisch nitt mafenlich ober liblich affen werbint.

Luther antwortet. 3mm euangelio wirt bruber frater fur vetter. genommen. Alfo aber mags nitt verftanben werben, fo er fpricht, bas ift min lib, es bedute fin lib. Er fpricht es fpe fin lib, fo muß es fin. Benn ber berr mir holbopffel furleite, vnb bieffe es mich nemmen ond affen, folt ich nitt fragen worumm ? Beiftlich mag Chriftus genoffen werben, wo bag wort Gottes ift. 3mm nachtmal aber bat ber berr jur geiftlichen nieffung, bie liblich gethan, vnb vne benffen fin lib affen, bag follend wir thun, ond glouben. Der mund empfaht ben lib Chrifti, bie Geel gloubt ben worten Chrifti.

Bwingli probiert mitt vilen gugnuffen, of ber gefdrifft, bag bas Die genden zeichen mitt bem namen bes verzeichneten in ber gefchrifft benamfet ben namen werbe, und funberlich follend bie wort bes Sacramente alfo erdlart ber verzeid. werben. Bermarff bem Luther fin bolgoppffel. Man bedorffte fomlicher gebichten nut. Gott bieffe vne weber mift affen noch holpoppffel, alle finen lib, Go babe die jundfram Maria Luca amm 1 gefraget wie? vnd die junger Joan. 6 ouch wie? Wie mag ber vne fin fleisch at

affen gaben? Worumm fy bann nitt ouch mogind bericht vi ber gichrifft fuchen ? und bas 6 cap. gu ben worten bes Nachtmals thun, gur erluterung.

Luther fagt, bie reben vnb gugnuffen von 3mingli furtragen werend allegorice, dientend nut gur butely. Man muße nitt bisputieren, ob ift benfe bedutet, funder fich vernugen laffen an dem das Chriflus fagt, bas ift min lib. Da fan ber Tufel nitt fur. Und follend wir Gottes wort underworffen fin, und une nitt über bas felb fegen. Dorumm gabend Gott die Ger, vnd gloubend ben luthern durren worten Gottes, bas ift min lib.

metitio principij.

3wingli antwortet, bargu vermanend wir och ouch, bas ir Gott bie Ger gabind, und von bwer petitione principij abstandint, Wir werbent nitt fo ring bas ort Joan. 6 von banden laffen, ba man ein flare erlutherung hat, vomm maren affen bes libe Chrifti und trinden fines blute. Bnb werdent ir Bert Doctor mir anders muffen fingen.

30an. 6 bricht &u. thern ben

bals.

Sagt Luther. Invidiose loqueris. Zwingli fagt, 3ch frag bc Bert Doctor, ob nitt Chriftus Joan. 6 ben unwuffenden babe mollen vff ir frag bericht gaben ? Antwortet Luther, herr Zwingel ir wollents bberbolberen. Das ort Joan. 6 bient bar nitt. 3wingli fprach, Rein, Rein, bas ort bricht och, S. Doctor, ben balf ab. Luther fagt, Rumpt och nitt gu feer, ir find in Beffen, nitt in Schwens, die bale brachend nitt alfo. Bnd bub an fich ouch bafftig ber worten Zwinglig gu bedlagen. Zwingli antwortet, 3mm Schwygerland hallt man ouch gut gricht und racht, und bricht man nieman bie half wiber racht. Es ift aber ein LandtBart, by vns also zu reden, wenn wir verftand, einer b. be ein verlorne fach, und werde nut schaffen, funder unden ligen : alls ouch die leer Christi Joan. 6, owere leer underthut. Der Rurft felbe redt bargu, ber boctor follt die art gu reden nitt fo boch off fich nemmen. Und hiemitt endet bas gesprach vor mittag.

gutber in finer pofille.

Nach mitag, alls man wider gamen famm, verlaß 3wingli vi bes Luthers postill, und vi ben annotationibus Melanchtonis, die vislegung ber worten Christi, bas fleisch ift nitt nut. Welche aller bingen luthend, wie Zwinglij und Dcolampabij vflegung. Luther aber verantwortet es bamitt. Er frage imm nut nach, wie er und Melanchton, ettwan bie wort Joan. 6 vfgelegt habend, Gy follind bemaren, bas wenn ber berr fpricht, bas ift min lib, bag es nitt fin lib fpe. Und bie erhub fich ein gangg von bem gwallt ber bienern bes worts und ber Sacramenten, wie vil fp vermochtenb. Da 3mingli anzeigt bas er es nitt bielte mitt ben Donatisten. Deolampabius aber jog an, bie mort Chrifti Joan. 3 jum Nicodemo, und erluteret bie, zeigt an wie man bie Sacramenta villegen follte. Bnd bas ber lib Chrifti imm bomel for mager Joans of the Belle man ber und regain all one Luther fagt, Ich fuffen und verharren, nitt one vrfach, off bem mort Chrifti, bas ift min lib. Und bedenn nut beg minber, bag ber tib Chrifti imm bymel fpe, vnd aber buch imm Sacrament: ligt nut baran, bag es wider alle natur ift, wenn es nun wider ben glouben

Ocolamp. fagt, ber gloub ift, bas Chriftus wie er nach ber gotts beit bem vatter glich ift, alfo ift er vne ouch glich nach ber menscheit. Darzu wollend ir fein tropum gulaffen, und fagend aber, wider ber allten leer, es fpe Synechboche.

Luther fagt, bas befalbend wir Gott. Sonechboche aber ift wie Die Luther ein fcwert in der fcheid, und ein fandel mitt bem bier, alfo ift es ein Chrift imm ungefaste red *), das ift min lib. Dann ber lib ift imm brot, wie brot fin be= bag schwert in ber scheid. Bnd ber text forberet ein somlichen tropum: aber die Metaphora ober metonymie, alls ba man fagt, bas bedut min lib, nimpt ben lib binmag.

3wingli bub an, vil gugnuffen ber gefchrifft unfurren, bag ber lib Chrifti vnferm lib glich mare. Bnd fcblog barus, ber lib Chrifti ift an einem ort, borumm ift er nitt an vilen orten.

Luther, Go er uns in allmag gelych, fo hat er ouch ein myb gebept, und Schwarte bugli. Ich hab ich por gefagt, und fag es miberumm, ich wil ber mathematica gar nut.

3wingli, 3ch fag och nut von ber Mathematica, funder von ber Mathemaleer pauli, Philipp. 2. μορφή, ba er bie gestallt bes menschen Christi zügipt. und alls er die wort pauli Grece laaf, fprach Luther, Lafends Latein ober Tutich. Antwort 3wingli, 3r follend es mir nitt verar= Ebrift nun gen. Dann ich nun vaft 12 Jar mich an bas Griechisch exemplar gewent bab. Und fag aber wie vor, Chriftus ift nach menschlicher art vmmfchriben, wie ouch wir find vmmfchriben. Bnd alle Luther nache ließ ber lib Chrifti were ommichriben. und Zwingli infurren wolt, borum ift er an einem ort, namlich in hymlen, vnb nitt inn ober under dem brot, wolt Luther nut vom ort horen, fprach, 3che wils nitt gehept haben, ich wil fo gar nichtz. Gprach 3wingli, Bas ift aber bas? Dug mun bann grab bas, mas ir wend ? hiemitt marb difes gesprach bes Sampflage vollenbet.

Amm Contag fieng Zwingli widerumm an, vor bem mbig, vnb wrach, Chrifti lib ift endfam ober vmmfdriben, barum ift er an einem gewuffen bestimpten ort.

Luther. Der lib Chrifti ift imm Sacrament non localiter, nitt alls an einem ort. Es fagend ouch bie Sophiften, bas ein lib wol

Der lib

^{*)} Gin Ausbrud, ber noch einen andern Begriff in fich faßt.

tiue, mitt in mund gaben werde, doch werde der selb lib warlich genoffen, abscondito modo. Iwingli antwort die verdorgen wys mochte mitt der geschrifft nitt dargebracht werden. Antwort Melanchton. Damitt wirts dargebracht, daz der Herz gesagt, das ist min lib, daz ist min blut. Antwortet Iwingli der lib von dem der Herr rede in ermällten worten, das ist min lib, sye sin warer lib, der vmmschriben, und zu mal nun an einem ort, nitt allenthalben spe: wie dann ouch Augustinus daruon geredt. Melanchton sagt, wenn es denn glich wol Augustinus sagte, köndte ichs doch nitt annemmen. Iwingli sagt, der Herr selbs redt also von sinem lib imm Euangelio, das er nitt me werde by inen sin. Bnd erzallt da allerley vs dem Euangelio kundtschafften. Daruss Melanchton nut antwortet, dann das wort Christi were hall, das ist min lib. Antwortet Iwingli, das were petitio prinzcipij. Bnd mochtend sich disses artickels nitt vereinigen.

Glicher gestalt gieng es ouch in bem Gesprach zwuschen Luthern

und Decolampadien.

Difen gemein Gefpräch. Bie nun die Collatio oder fruntlich gespräch vff Frytag vollendet was, begårt Zwingli das man vergünstigete, das in Bysin, aller deren, die da wärend und begårtend zu ze horen, ein fry Gespräch von des Herren Nachtmal gehallten wurde. Luther vermeinte weder gut noch fruchtbar sin, daz man mencklichen zu hören liese, Der Fürstzu hessen sammt dem herzog Blrychen zu Wirtemberg, mitt iren rabten andern herzen und gesandten Bottschafften beschlussen, mit iren rabten andern herzen und gesandten Bottschafften beschlussen, das ein gespräch offentlich vor den Fürsten, Herzen, Edlen, Bottschafften und fürnemmen gelerten insonders der Hohen Schil Martburg, Wittemberg und derzglychen, und nitt vor mencklichem, sollte gehallten werden. Das beschach, und ward der zmein man und sunst ouch vil fürnemmer nitt zügelassen.

Das gespräch ward vff Sampstag fru nach dem der Cantler in namen des Fürsten vermanet, daz sy hindan gelegt, ire anfächtungen, die lutere warheit fürderen wöltend: inen ouch gedanckt hat, daz sy vff fordern des fürsten kummen, angehept von Doctor Luthern, vor obges melten herzen vnd gelerten, deren ein groffe zaal was. And protestiert Luther zum anfang, daz er nitt larte von dem Nachtmal, wie sin widerparth, wölte ouch nimmer meer also leren. Dann er wölle by dem wort Gottes, das ist min lib, das ist min blut, bliben, vnd kein erstlarung deren worten annemmen. Dann by dem buchstaben musse man

blyben.

Butber und Doctor Johan. Decolamp., nach anruffung Gottes, antwort er Decolampad off Luthers furtrag. Man mufte und follte die figurlichen reden Christi, sagen ander beren die ouch eine fpe, Ich bin ein warer rabstock, nitt dem Buchftar

ben nach, verftan, funber fy ertlaren. Diemyl bann bie mort, bas ift min lib, ein figurliche und Cacramentliche red fpent, muffe man fp erdleren, infonbere burch bas 6. cap. Johanie. Luther fagt, er blibe by ben worten, bas ift min lib. Decolamp. fagt, bas 6. cap ift flar, ba gucht vne Chriftus von ber liblichen gu ber geiftlichen nieffung, end ift imm Rachtmal tein libliche bes libs Chrifti nieffung. Luther fagt, bie geiftlich nieffung nimpt die liblich nitt binmag. Dann es ftabt beyter, Remment affent, das ift min lib. Decolamp, erflart bie wort Chrifti, bas fleifch ift nitt nut, ber geift ift ber ba labend machet: mitt b'l worten. Luther aber bezüget, bas im fin Ibeer bamit nitt ommfert were, by beren er ganblich bestandig verharte. Decolamp. protestieret ouch, fin leer were grundet in Gottes wort vnd von Luthern nitt vmmfert, by beren er ouch verharte.

hieruff bub Zwingli an gu reben, ond verweiß D. Luthern, bas 3minglionb er fich grad imm anfang protestiert bab, bas er von finer gefasten einandren. meinung, nitt wochen wolle, bamitt er allem Bericht, vf Gottes wort, bie thur beschloffen. Co muffe man die geschrifft, mitt geschrifft, erluthern. Das beweret er mitt bem, bas beyter imm Buchftaben ge= fcbriben ftabt, Chriftus habe Brubern gehept. Er nam ouch gu hanben bas 6. cap. Joan. und trang hafftig baruff, Go ber herr benter bezüget, Gin fleifc liblich geaffen nute nut, volge bas er ben jungern, und vne, fein vnnut bing imm nachtmal, bag ift, ein libliche nieffung fines libs gegaben babe. Item er fage, wenn ir faben werbent, bas ich babin vff gefaren, ba ich vor mas fhe wol zu verstan, werdint wir wol merden, bas wir fin fleisch nitt mafenlich ober liblich affen werbint.

Luther antwortet. 3mm euangelio wirt bruber frater fur vetter, genommen. Alfo aber mage nitt verftanden werden, fo er fpricht, bas ift min lib, es bedute fin lib. Er fpricht es fpe fin lib, fo muß es fin. Benn ber berr mir bolbopffel furleite, und bieffe es mich nemmen ond affen , folt ich nitt fragen worumm ? Geiftlich mag Chriftus genoffen werben, wo bag wort Gottes ift. 3mm nachtmal aber bat ber berr jur geiftlichen nieffung, die liblich gethan, ond une benffen fin lib affen, bag follend wir thun, ond glouben. Der mund empfaht ben lib Chrifti, bie Geel gloubt ben worten Chrifti.

3wingli probiert mitt vilen gugnuffen, vg ber gefchrifft, bag bas Die genden zeichen mitt bem namen bes verzeichneten in ber geschrifft benamset ben namen merbe, und funberlich follend bie mort bes Sacraments alfo erdlart ber verzeich. werben. Bermarff bem Luther fin bolboppffel. Man bedorffte fomlicher gedichten nut. Gott bieffe uns weber mift affen noch holgoppffel, alls finen lib, Go babe die iundfram Maria Luca amm 1 gefraget wie? ond die iunger Joan. 6 ouch wie? Wie mag ber one fin fleisch git

affen gaben? Worumm fy bann nitt ouch mogind bericht vf ber gichrifft fuchen? und bas 6 cap. ju ben worten bes Nachtmals thun, jur erluterung.

Luther sagt, die reden und zügnussen von Zwingli fürtragen werend allegorice, dientend nut zur dutely. Man muße nitt disputieren, ob ist heuse bedutet, sunder sich vernügen lassen an dem das Christus sagt, das ist min lib. Da kan der Tufel nitt für. Und sollend wir Gottes wort underworffen sin, und uns nitt über das selb segen. Dorumm gabend Gott die Ger, und gloubend den luthern durren worten Gottes, das ist min lib.

Petitio principij.

30an. 6 bricht &u.

thern ben

bals.

Zwinglj antwortet, barzu vermanend wir bch ouch, bas ir Gott bie Ger gabind, und von ower petitione principij abstandint. Wir werdent nitt so ring bas ort Joan. 6 von handen laffen, ba man ein flare erlutherung hat, vomm waren affen bes libs Christi und trincken sines bluts. End werdent ir herr Doctor mir anders muffen singen.

Sagt Luther. Invidiose loqueris. Zwingli sagt, Ich frag bch herr Doctor, ob nitt Christus Ioan. 6 ben vnwussenden habe wöllen vif ir frag bericht gaben? Antwortet Luther, herr Zwingel ir wöllents öberbölderen. Das ort Ioan. 6 bient har nitt. Zwingli sprach, Rein, Nein, das ort bricht och, H. Doctor, den halß ab. Luther sagt, Rumpt och nitt zu seer, ir sind in hessen, nitt in Schwenz, die bals brachend nitt also. Und hub an sich ouch hafftig der worten Iwinglig zu becklagen. Iwinglig antwortet, Imm Schwygerland hallt man ouch gut gricht und racht, und bricht man nieman die halß wider racht. Es ist aber ein Landtsart, by und also zu reden, wenn, wir verstand, einer habe ein verlorne sach, und werde nut schaffen, sunder unden ligen: alls ouch die leer Christi Ioan. 6, öwere leer underthut. Der Fürst selbs redt darzu, der doctor sollt die art zu reden nitt so hoch vis sich nemmen. And biemitt endet das gespräch vor mittag.

Luther in finer posille.

Nach mittag, alls man wider zamen kamm, verlaß Zwingli vß bes Luthers postill, und vß den annotationibus Melanchtonis, die vßlegung der worten Shristi, das fleisch ist nitt nüt. Welche aller dingen luthend, wie Zwinglij und Öcolampadij vßlegung. Luther aber verantwortet es damitt. Er frage imm nut nach, wie er und Melanchton, ettwan die wort Joan, 6 vßgelegt habend, Sy stillind bewären, das wenn der herr spricht, das ist min lib, daz es nitt sin lib spe. Und bie erhüb sich ein zangg von dem gwallt der dienern des worts und der Sacramenten, wie vil sp verwöchtend. Da Zwingli anzeigt das er es nitt hielte mitt den Donatissen. Öcolampadius aber zog an, die wort Ehristi Joan, 3 zum Nicodemo, und erlüteret die, zeigt an wie man die Sacramenta vßlegen sollte. Und das der lib Christi imm hymel spe.

Luther fagt, 3ch fuffen und verharren, nitt one vrfach, off bem wort Chrifti, bas ift min lib. Und bedenn nut bef minber, bag ber tib Chriffi imm bomel fpe, vnd aber buch imm Sacrament: ligt nut baran, bat es wiber alle natur ift, wenn es nun wiber ben glouben

Dolamp, fagt, ber gloub ift, bas Chriftus wie er nach ber gottbeit bem vatter glich ift, also ift er vne ouch glich nach ber menscheit. Darzu wollend ir fein tropum gulaffen, und fagend aber, wider bet allten leer, es fpe Synechboche.

Luther fagt, bas befalbend wir Gott. Synechboche aber ift wie Die Luther ein fcwert in ber fceid, vnd ein fandel mitt bem bier, alfo ift es ein Ghrift imm ungefafte red *), bas ift min lib. Dann ber lib ift imm brot, wie brot fin be: bag fcwert in ber fcheib. Bnb ber text forberet ein fomlichen tropum: aber bie Metaphora ober metonymie, alls ba man fagt, bas bebut min lib, nimpt ben lib binmaa.

3wingli bub an, vil jugnuffen ber geschrifft unfurren, bag ber lib Chrifti onferm lib glich mare. Und fchlog barus, ber lib Chrifti ift an einem ort, borumm ift er nitt an vilen orten.

Luther, Go er vos in allwag gelych, fo hat er ouch ein wyb gebent, vnd Schwarte bugli. Ich bab bet por gefagt, und fag es wis berumm, ich wil ber mathematica gar nut.

3wingli, 3ch fag bo nut von ber Mathematica, funder von ber Mathemas leer pauli, Philipp. 2. μορφή, ba er bie gestallt bes menschen Christi gugipt, und alle er bie wort pauli Grece laaf, fprach Luther, Lafends Der tib Latein ober Tutich. Antwort 3wingli, 3r follend es mir nitt verar- Ebrift nun gen. Dann ich nun vaft 12 Jar mid an bas Griechisch exemplar gewent bab. Und fag aber wie vor, Chriftus ift nach menschlicher art vmmfdriben, wie ouch wir find vmmfdriben. Bnd alle Luther nache lief ber lib Chrifti were ommichriben. vnb 3wingli infurren wolt, borum ift er an einem ort, namlich in hymlen, vnb nitt inn ober under bem brot, wolt Luther nut vom ort boren, fprach, 3che wils nitt gebept baben, ich wil fo gar nichtz. Gprach 3mingli, Bas ift aber bas? Dug mun bann grab bas, was ir wend? Siemitt warb bifes gesprach bes Sampflage vollenbet.

Amm Contag fieng Zwingli wiberumm an, vor bem pmbig, vnb brach, Chrifti lib ift enblam ober vmmfdriben, berum ift er an einem gewuffen bestimpten ort.

Luther. Der lib Chriffi ift imm Sacrament non localiter, nitt alls an einem ort. Es fagend ouch bie Sophiften, bas ein lib wol

^{*)} Gin Anddrud, ber noch einen andern Begriff in fich faßt.

moge an vilen orten fin, bas mir nitt mißfallt. Es ist boch ber bys mel ouch ein corpus, ein lib, und boch an keinem ort.

Zwinglj. Es stadt och h. Doctor nitt wol an, das ir gu ben Sophisten flieben muffend. Der Sophisten achten ich gar nut. Ob aber ber hymel an keinem ort, baz ift nienan spe, gib ich ben verständigen zu ermäffen, was daz fur ein argument und red spe. oder wie des hymels lib sich ryme zum lib Christi. Bewarend ir, das der lib Christizu mal an vilen orten spe.

Luther. Damitt bewar ichs, bas ist min lib. Bnd wirt aber tas Sacrament an vilen orten genoffen barin man nitt alein brot, sunder ouch ben lib Christi warlich iffet. Dorumm ist ber lib Christi zu mal an vilen orten.

Bwinglj. Das volgt nitt vß ben worten Christi von beren verstand wir hie disputierend, so namend ir swern verstand, ben wir sagend falsch sin, immerdar, alls fur gwuß und racht, und habend aber owern verstand noch nie bewart. Wir setzend ich entgägen, der lib Christi spe endsam und an einem ort, dorum mög er liblich nitt sin an vilen orten. Daruff soltend ir antworten. Und das wir sagend der lib Christi spe an einem ort, habend wir nitt erst vß uns selbs erdacht. Hörend wie Fulgentius daruon schript. Und hiemitt laß Zwinglj die wort Fulgentij, welche gar klar sind.

Fulgentii

Luther. Fulgentius redt nitt von dem Nachtmal, sunder wider die Manicheier. Alls er vom Nachtmal redt, gedanct er des oppffers. Ift dorum daz Nachtmal ein oppffer?

Zwinglj. Er nampt es ein oppffer, daz ist ein widergedechtnus bes oppffers, wie ouch Augustinus, und ob er glich wol nitt disputiert vom Rachtmal, in denen worten, die wir anzogen, redt er doch hepter von dem lib Christi, und sagt der spe nun an einem ort

Luther, Christi lib mag fin an vilen orten. Dann er fagt, bas ift min lib. Da ift er nun imm brot.

3winglj. Ift er bann ba im brot, so ift er zwaren ba, alls an einem ort. Da hab ich och B. Doctor.

Luther, Gott gab er fpe in loco, an einem ort, ober nitt, bas befilch ich Gott, vnd thut mir fp gnug, vnd blib barby, das er fagt, bas ift min lib.

Bwinglj. Es sicht mendlich H. Doctor das ower antwort ist petitio principij, vnd ein haberiger zangg. Dann glicher gstallt mochte ein zanggischer herfur bringen vnsers herzen wort am crug, zu siner muter, zu beren er sprach, Sich das ist din Sun, und redt aber von Johansen dem euangelisten. And wiewol imm somlich wort Christignugsam erluteret, mochte er für und für schryen, Nein, Nein, ir

muffend mir die wort Christi bliben laffen, Die luthend thurr, Ecce filius tuus, Sich bin Sun, Sich bin Sun, Sich bin Sun. Bas ware aber daz gemachet? Alfo thund ir H. Doctor ouch. Sagend vne boch bepter herus, ist ber lib an einem ort?

Johan Brent fagt, Er ift on ein ort.

Zwingli bub hieruff an lafen bie wort Augustini ab Darbanum, Augustinus bie heiter zügäbend, wenn ber lib an einem ort nitt spe, so spe er um. nitt ein lib. Bnd ber lib Christi muffe sin an einem ort. Luther, Augustinus redt aber nitt von bem nachtmal. So rebent wir ber lib Christi imm Sacrament, spe nitt alls an einem ort.

Öcolampadius. So schlieffend wir vf oweren felbs beckandten worten, biewyl ber lib Christi imm Sacrament nitt ift, alls an einem ort, so ist er zwaren ba nitt libhafftig, nitt warhaffter lib, welches eigenschafft ift, an einem ort fin. Bnd habend ir also owere leer vom Sacrament selbs lat gestellt.

Sie gieng mendlich gu ymbis.

Nach bem ymbis, hub Ocolampabius widerumm an, an dem, das Luther vnd die finen beckent hattend, der lib Christi spe imm Sacrament, pe doch nitt alls an einem ort, vnd bad gar fruntlich man wöllte fallen laffen, alles gezengg, vnd. sich erluthern, wie doch der lyb Christi imm Sacrament spe? diewyl sp doch heyter bekennind er spe da, aber nitt localiter, wie dann? Hiemitt ward von Decolamp. widerumm geslasen die zugnuß Fulgencij vnd ouch Augustini.

Luther, ich laß mich nitt wyter tringen, vnd bestan by ben worten Christi, bas ift min lib. Augustinum und Fulgentium habend ir off bwer foten, wir aber habend die anderen lever all off vnser foten.

Öcolamp. Wir begårend nitt me, dann das ir vns die gugnuffen beren vettern anzeigend, die owere leer beståtend. Wir troftend vns, wir wollend ouch darbringen, das die anderen ouch unser leer und meinung spend.

Luther. Wir werdent nut anzeigen, und uns wyter nitt ynlaffen. Wir habend gnug an des herzen wort, das ift min lib. Was Augu-Augustinus ftinus geschriben, von disem handel, das hat er jung geschriben, und Buthers, ift obscurus.

Scol. Wir ziehend die allten leerer dorumm an daz mendlich sach, bas wir nitt ein nuwe leer habend. Buwend dorumm nitt vff sp, sunder vff das wort Gottes. So ist mendlich kundt, wer und wie Augustinus spe, daz er ouch nitt nun fin mennung von diser sach, sunder ber gangen kulchen, die domals gewesen ist, beschriben und bekent habe.

Luther vermanet jur Concordia, bas 3mingel und Decolampad,

fampt ben iren, gu imm tratten wollind, ber bas ball wort Gottes für fich babe. Bnb beschluft biemitt.

Bwingli, Decolampab, Buger protestiertenb vor allen guboreren. bag Luther fin leer, mitt Gottes wort nitt erhalten babe, bas fy imm fin brtbumm angezeigt, und irer leer gute grund habind imm wort Gottes, und ben allten pattern. Ind beschluffend biemitt ouch.

Alfo enbet fich bifes gesprach besonders und das offentlich, in Die fen bryen tagen. Der furft ju Beffen bielt fy allfamen ju gaft , vermanet fo all ernftlich gu ber einifeit. Bnd marb entlich abgeredt biempl bife gamentunfft ein groß gefdren gebracht in allen landen, fpe es nitt gut, bag man von einandern icheibe, one allen abicheib. Burbent beffbalb ettliche articel geftellt, beren man eins mitt einanderen, und worinn man fich nitt mogen mitteinandren vertragen, in pl verzeichnet. Dann ber Engelisch fdweng, au Martburg, ber maffen pnbrad, bas man nitt me beiten, noch langer verziehen wolt. Gunft vermeinend vil, wo fy all noch langer by einandern bliben, und fich me mitteinanbren vnberreben mogen, werend fy noch naber gamen fummen. Doch bezugend fy in nachuolgender geschrifft, bie imm truck vggangen, baß fy in allen articklen mitt einanbren eine fvend, one in ber maaß der gegenwirtikeit bes libs und blute Chrifti im Sacrament.

328. Difer hernach gefchribnen Articklen, habend fich die, die fich hernach underschriben . 3n Marburg . verglichen . 3 Octobris 1529.

mend solne for the roral names foren.

benligen Trn= falltifeit.

Bott in ber Erftlich bas wir beiberfits eintrachtiflich gloubend und halltend, bas alein ein einiger rachter naturlicher Gott fpe, fcoppffer bymele und ber erben, fampt allen creaturen: und ber felb gott einig im mafen und natur, und tryfalltig in ben perfonen, namlich Batter Gun und benliger geift, aller maffen wie in Concilio Niceno beschloffen, und in Symbolo Riceno gefungen vnb gelafen wirt, by ganger Chriftenlicher fprchen, in ber wallt.

Der Gun Gottes menid morben.

Bum anderen gloubend wir, bas nitt ber vatter, noch bepliger geift, funder ber Gun Gottes vatters, rachter naturlicher Gott, fpe menich worden, burch murdung bes beiligen geifts, one guthun mennliche Comens, geboren von ber reinen jundfromen Daria, liblich vollfommenlich, mitt lib vnd Geel, wie ein ander menfch, one alle Gund.

rtidel bes aloubens.

Bum britten bas ber felbig Gottes und Maria Gun, vnger-

trente perfon, Jefus Chriftus, fpe fur one gerrabiget geftorben und be: graben, vfferftanden von tobten, vffgefaren gen bomel, figend an ber gerachten Gottes, berr ober alle creaturen, gutunfftig gu richten bie las benben und tobten.

Bum vierten gloubend wir, bas bie Erbfund fve vne von Aba- Erbfund. men angeboren und vffgeerbt, und fve ein fimliche Gund, bas fp alle menschen verdamnet. Bnd wo Zesus Christus uns nitt zu hilf kummen were, mitt finem tobt und laben, fo battend wir eewig baran fterben, vnb nitt gu Gottes ruch und felifeit fummen mogen.

Bum funfften gloubend wir bas wir von fomlicher Gund vnb allen andren Gunden fampt bem cewigen tob erloft werbent, fo wir erlangt ber gloubend an fomlichen Gottes Gun Jesum Chriftum, fur vne gestorben, und bifert somlichem glouben burch feinerlen fland werd, ober orden log werben moginb von einichen Gunden.

Gunden ver

Bum fachften bas fomlicher gloub fpe ein gab Gottes, ben wir mitt feinen vorganden werden ober verdienft erwerbend, noch of eige= Der gloub ner frafft bekommen tonnent, funber ber beilig geift gibt vnb fchafft wie er wil, ben felbigen in vnfern bergen, wenn wir bas Guangelium ober mort Christi borenb.

ein gaab Gottes.

Bum Gibenben bas fomlicher gloub fve unfer gerachtifeit vor Gott, alls vmm welches willen vne Gott geracht fromm und beilig stächtmas rachnet und hallt, one alle werd und verdienft, und baburch von Gunben tobt und hellen hilfft, gu gnaben nimpt und felig machet umm fines Suns willen, in welchen wir alfo gloubend, vind badurch fines Guns gerächtifeit, labens und aller guteren genieffend und teplhafftig werbent. Dorumm alle flofterlaben und gelubbe, alls jur felifeit nuge, alle vers dampt find.

Die mar dun a.

Bon bem vfferlichen wort.

Bum achten bas ber beilig geift, orbenlich gu reben, nieman fomlichen glouben ober fine gaben, one vorgande predig ober muntlich predig ber wort ober Guangelion Christi, sunder durch und mitt fomlichem muntlichen wort wirdt und schaffet er ben glouben, wie und in welchem er will. Rom. 10. Bom binber Zoni

28 ber gloub.

anid sont

Bon bem touff.

Bum nunben das ber beilig touff fbe ein Sacrament, bas gu Der Rouff fomlichem glouben von Gott pngefest. Bnb biempl Gottes gebott, ben. Ite baptizate, und Gottes verhepffung, Qui crediderit, darinn ift, fo

ift es nitt ein ledig zeichen ober lofung onder ben Chriften, funder ein zeichen und werd Gottes barinn unfer gloub geforderet, durch welchen wir wider geboren werdent.

Bon guten werden.

mad ber Bum gahenben, bas somlicher gloub burch wurdung bes beis gerächtmat ligen geistes, hernach so wir geracht vnd heilig barburch gerachnet vnd werd. worden find, gute werd, burch vns obet, namlich bie Liebe gagen bem nachsten, batten gu Gott, vnd lyden allerley veruolgung.

Bon ber Bycht.

Euangeli= Zum eplften, das die Bycht, oder raadtsuchung, by sinem um ab folus pfarzer, oder nachsten, wol ungezwungen und fry sin jol, aber doch fast nutlich den betrübten angesochtnen, oder mitt sünden beladenen, oder in prethumm gefallenen gewüssen, allermeist umm der Absolution oder trostung willen des Euangelij, welches die rachte Absolution ist.

Bon ber Oberdeit

Dberkett ein Jum 3 wolfften das alle Oberkeit vnd walltliche gesetzt, gricht rächter gus vnd ordnung, wo sy find, ein rächter guter stand find, vnd nitt verbotten, wie ettliche Bapstische vnd Widertduffer leerend vnd halltend, sunder das ein Christ der darzu berüfft oder erboren, wol kan durch den glouben Christi selig werden, glich wie vatter und muter stand, herzen und frowen stand.

Bon Trabitionen

mittels Bum brigaben ben, bas man heift Tradition, menschliche ordertve bins. nung, in geistlichen ober tylchen geschäfften, wo sy nitt wider offentlich gottswort strabend, mag man fry hallten ober lassen, darnach die luth find, damitt wir vmmgand, in all wag vnndtig ergernuß zu verhüten, und durch die liebe den schwachen und gemeinem friden zu dienst. Das vsatsen Ge. ouch die Leer de pfassen Ge verbut, Tuffels leer spe.

Bom tinber Touff.

Bum viergaben ben bas ber finbertouff racht fpe, und fp barburch ju Gottes gnaden und in die Chriftenheit genummen werbint.

Beib Bom Sacrament des libs und Bluts Chriftj.

Abentmaal onfere lieben Berzen Befu Chrifti, bas man beibe geftallten nach vnfatung Chrifti gebruchen fol. Das ouch bie Daff nitt ein werd Die Das ift, bamitt einer bem anbern tobten und labenbigen, gnab erlange. Das ouch bas Sacrament bes alltars fpe ein Cacrament bes waren Garament. libs und blute Jefu Chrifti: und die geiftliche nieffung, bes felbigen libe und blute, einem ietlichen Chriften, furnemlich von nobten: begglichen ber Bruch bes Sacraments, wie bas wort von Gott bem all: Brud und machtigen gegaben und geordnet fve, bamitt bie fcwachen gewaffen end ber Ga= jum glouben ond ber lieb gu bewegen, burch ben beiligen geift.

Bnb wiewol aber wir vne (Db ber war lib vnb blut Chrifti, Alein bierliblich imm Brot und Whn fpe) bifer ant nitt verglichen babent, fo fol boch ein tepl gagen bem antern, Chriftenliche lieb, fo ferr iebes ge- mobo pra= muffen immer meer erlyben tan, erzeigen: vnb beibe tepl Gott ben allmachtigen flyffig bitten, bas er vne burch finen geift, in bem rach:

ten verstand, bestätigen wolle. Amen.

Dartinus Lutherus. Philippus Melanchton. Juftus Jonas. Anbreas Ofiander. Joannes Brentius. Stephanus Maricola. Joannes Dcolampabius. Blrychus Zwinglius. Martinus Bucerus. Cafpar Bedio.

Bnb alle ber Furft fach, bas fp in aller leer allgemeinlich fo Der Gura nach gamen tummen marend, hiellt er ernftlich an, bas fy fich one bite gern furwort eine mitt einandren werend, ouch bezügetind ire Concordi, bag by gemacht. fy eins warind, ond aller bingen ein anbren fur bruber erkantind ond bieltind, mitt allerlen erzellens, mas guter frucht bierus murbe volgen. 3wingli fagt baruff, Es werend teine luth off erben, mitt benen er lieber wollt eine fin, bann mitt ben Bittenbergern. Und wollt ouch gern Luthern vnb bie finen, alls bruber, ertennen. Der felben meinung was ouch Decolamp. Bucerus und Bedio. Aber Luther wolt fy hinwiberumm teine mage fur bruber ertennen. Bnb fprach, Es name inn wills nitt wunder, bas fy inn, beffe leer vom Sacrament, fy fur falfch bielltend, erdennen. alls ein Bruber erdennen wolltinb. Gy muffind felbe neiffwan nitt vil vff irer leer balten. Doch bat Martinus Bucerus baruon, bag fp Luther nitt fur Bruber wollen erdennen, vnb von bifem Martburgifchen gesprach, ein vorreb geschriben, in die Euangel. an die Sobe Schul 3ú Martburg.

nieffung.

dildir# ballten

Bub wiewol Luther off finer meinung verbarret, ward boch entlich bon beiden parthuen beschloffen, bas in gu allen teulen fich gagen me bern fruntlich ballten, ben friben lieben, ond ergernuß zu verhaten, fich binfur von bem bitteren vnb ganggifchen fcbryben, enthallten wolltenb. 3minglis Swingli bat ouch vor ben fürften und ben gelerten ein brebig aes

ber fürfich=

mmisso ani

I TOBIL

predig vonthan, quo Martburg, von ber Rurfebung Gottes. Belde er bernach titeit Gotts, gemeeret, in trud Tatfc und Latin, gegaben bat. Alle fo aber all by bem Rurften geaffen mitteinanbren, vnb bie band einanbren fruntlich gebotten, und gnabet habend, find fy von einanbern geschenben, ond widerimm zu allen tevlen frisch ond gesund wol beimkummen, Bwingli batt befonders vnd vil red geballten mitt bem Landtgrauen, infonders von dem Burgrachten, in welches ber fürft bernach tummen: ouch mitt bem bergog von Birtenberg, wie er wider in fin Land tume men moge. Graff Bilhelm, von Fürstenberg reit beruff mitt 3wingli bif gen Strafburg. Die fan ich nitt underlaffen, muß bar fegen ein Schons Carmen, welche ber bochgeleert und gut myt verrumpt poet 5. Euritius Corbus an bie gelerten bes gefprachs gefdriben und fp gu ber einifeit vermanet bat.

AD SYNODUM MARTBYRGENSEM.

supra Sacramentaria non conferentem, EURITIJ Cordi exhortatio.

Insignes uerbi proceres, argute Luthere. Suauis Oecolampadi,

Magnanimis Zuingli, pie Snepfe, diserte Melanchton, Fortis Bucere, candide

Hedio, praecellens Osiander, strenue Brenci,

Amice Iona, acer Crato,

Et solida plus mente ualens quam corpore Moeni, Magne Dionysi, et Mecomi,

Ac reliqui bona turba, uiri quos inclytus heros Princeps Philippus accijt,

Christicolaeque suos urbes misere ministros, Et praesules episcopos,

Vt noua tollatis diuisae sophismata sectae

the train Veramque monstretis uiam. and my sales and missing

Et cupido supplex nobis ecclesia noto, Vestros cadit flens ad pedes.

> Atque per intima uos corporis uiscera Christi Adiurat, obsecrat, monet,

> Vt sanctis studijs superi pro laude tonantis Et omnium fidelium,

Quaerenda (haec nobis incumbit cura) salute Tractetis hoc negotium, dans and and additional Vnde ratum index decretum praedicet Orbis and menn Sancto profectum spiritu, irdena ? 1900 deilige nie te dad rolleinen bigereren in Brunichwig, in welcher er lage, bas er an Bwings

2

I

bas in allen Instraktionen biedbern mit funden werde von dent waren 329 Wie untramlich und unfruntlich die Sutherifchen fich nach difem fruntlichen Martburgifchen gefprach gehallten habind.

und Decelagipatio befunden, bas in gar fein driffliche leer finrend.

in Swinglij und Scolampabij bacbern Jaega bat Mebanchton nach t Rach bifem Gefprach, hieltend fich bie Bittenberger gar ungemaß ber Abred, fo gum befchluß gethan mag, und bieltend fich beimlich und offentlich gar unfruntlich. Dann philippus Delanchton, ber funft fur 9611ipps ben bescheibnern vfigaben und gehallten ward ouch mas, bat uff bag melandt en gefprach ein Gefdrifft gestellt an hergog Beimpeben gu Garen, in be= Gefprach. ren er gar vortenlig *) erzellt mas in bem Gefprach von beiben pare thven gehandlet und geredt worben. Bnber anderm, fagt er, bas Zwingl; und Decolampab, in ben gestellten Articklen, vor gemalbet, gern babind in allen fluden Luthers meinung geuolget. Allein pomm Sacrament habind fy nitt volgen wollen: bann fy bie fach gu myt gefurt. Das findt man in Operibus Lutheri, Tomo 9 fol. 289. Bnd ift aber bas ein offentliche und wuffentliche unwarheit, bas 3mingli und Decolampad in articilen, beren fy fich alle einig und glichhutend erdlart, bes Luthers leen gugefallen fvent. Dann ire bucher, vor langift vflagngen, bezügent beyter, bas fo ouch vor, ee und fo gen Martburg tummen, und almag, alfo gefcbriben und gelert babenb. Melanchtone forben luth aber, alle ob fy in ettlichen articien von iven leer gefallen frent, bas boch nitt ift.

Defiglich ließ ermalter Melauchton ein Buch vfgan, das er gus Decolamp. geldriben 3. Fryderychen Minconio, von bem geftellt, bas alle allee tons bud. Leerer, ber meinung, wie Luther, gewafen, bas in bem Sacrament ber war lib Chrifti liblich fpe. Somlich buch getutschet battend fo puch gi Martburg bem fürften jugeftellt. Des ward bewegt B. Johan Decolampab, pff Melanchtone buch gu antworten, und gu ermifen ba alle allte leerer ber Griechischen vnd Latinischen torchen, gar nitt Luthers und bes Bapfte meinung, gehallten noch geleeret, funber bie Zwingli und Decolampad fchirmptend. Bnd ermelbet Decolampabij

Bloch vit vagefchiefter van fchantlicher handlet 3) gu ber Enther'fchen Bortheil. 3 and ingamalered one interent char

ten.

buch, bericht und befart vil gelerter luthen, erweicht ouch ettwas Delanchtonem felbe, bag er bernach fich minder mlegt.

Bon bifem Melanchtone wirt vffgaben, burch bie Lutherischen. bas er ein epiftel ober Sandbrieff gefdriben babe, an Martinum Go

rolicium pfarreren gu Brunfcmig, in welcher er fage, bas er an 3mingli und Deeolampabio befunden, bas fp gar fein driftliche leer furrind. bas in allen 3winglischen buchern nut funben werbe von bem waren glouben, ond von ber iustification ober gerachtmachung, burch ben gloui ben. Das er ouch in gebachter epiftel fage, Tufend mal lieber wolle er fterben bann leeren, bas bie 3minglischen leerend, ber lib Chrifti fpe nun an einem ort gu mal. Dann bas widerspil findt fich beyter in Zwinglij vnd Ocolampabij buchern. Darzu bat Melanchton nach 30 melandtoniaren, namlich im 1559 iar an ben pfaltgrauen Churfurften ein Indiau ber mar cium gefchriben, bas bie Bbiquitas fpe portentofa und ignota erubita beit trät : antiquitati, bas ift bie leer von bem, bag ber lib Chrifti me bann an einem ort ober allenthalben, fve ein vngebuwer vngefuge ober vnglud: baffte leer, von beren die racht gelerten by ben allten nut gewußt babind. Alfo vil ein anders ift es vmm Melanchton worden, welcher me bann einist an Beinrychen Bullingern mit eigner band geschriben bat, Bullingers leer fve aller bingen ein gerachte driftliche leer. Bnb weift aber mendlich wol, bas Zwingly Decolampad vnb Bullinger eines gloubens und einer leer find.

Doctor Luther aber bat es vil grober, und ungefüger gemacht, maiDoctor ond ben abgerebten friben gu Martburg, nie gehallten, ouch von bem bemgefpräch Gefprach gu Martburg vnredlich gefdriben. Dann in einem Sand: vigaben, und mas er brieff an B. Jacoben prouest pfarreren ga Brema, fcbribt er alfo, Bir habend nut wiberrufft, 3wingli aber hat wiberrufft, bas er in finen buchern falfdlich und verberpellich gelert bat, vom Touff, vom pffern wort, von bem Bruch ber Sacramenten und andern ftuden. Und ba er fampt Decolampabio im handel bes berren abendtmals, bbermunden mas, woltend fo nitt wiberruffen, wiewol fo fabend, bas fo nitt beftan mochtenb. Dann fy forchtend ires vold babeimm, gu bem fy nitt wider borffen tummen wenn fo widerrufft battenb. Go find von vne ichmachlich gehallten, bas wir fy nitt wollend fur bruber erdennen, funder muffen abschenden alle fager. Alfo fuber und gmaß bem Marts burgischen vertrag bat Luther geschriben und gebandlet. Doch ift fomlich Luthers formben nochmals nitt funder erft nach 20 iaren und mee von ettlichen vnruwigen berfur bracht. Dann funft were es imm onuerantwortet nitt bliben.

> Roch vil ungeschickter und schantlicher banblet gebachter Luther, nach Zwinglij vnb Decolampabij tobt. Dann er fcbreib an ben Mar-

graffen gu Brandenburg, ouch an bie Statt Francfurt am Don, gar gifftige Sandtbrieff, barinn er 3minglium iegund tobt off bag bochft und ungeburlichift schmacht: ouch funft unwarheit von dem tobt Decolampabij vfgab und unuerschampt schreib. Bber bas er in andern finen bachlinen, Zwinglium gu ben Widertoufferen und Sacramentschanberen ouch Schwermeren fast, vnd ein Reftorianer fculbiget. Defhalben bie biener ber tylchen Burych, ein Sanbtbrieff, an vil ermalten Luthern, schicktenb, und inn fruntlich bes vertrags gu Martburg gemachet, erinnertend, mitt angeigung; bas 3winglio vngutlich von imm befchabe, und dag er von fomlichem fcmaben abftan, und tein anlag ju großerm zwytracht gaben wollte. Daruff er boch tein antwort gab. hernach fcreib er DR. Chriftofflen Frofchowern bem allten, er follte imm we= der brieff noch bucher von vne, jufchicken, bann er wollte unfer gar nitt. Bnb nitt vnlang nach bem felben, fcbreib er ein buchli, under bem Tittel, tury Befentnis D. Martin Luthers, vom beiligen Sacrament. Bnb wie wol er vorbin vil vngerimpte vnuerschampte und gar lefterliche geschriben , bbertraff er boch fich felbe in bifem buchli, mitt ichanden, vppigen und ichnoben worten. Dann es von Tufflen barbet"), fagt alle bie nitt befantend, die liblich nieffung bes libs Ebrifti imm Sacrament, und infonbere bie 3minglianer, Burycher, battind ein pntufflet, burchtufflet und bbertufflet bert, fpend Lugenmuler, Geelenfra-Ber, Gelenmorber, vnb banblet alfo aller bingen wie ein befägner ober Touber man.

Die biener ber tolden Burych wurdent verurschet Luthern gu antworten, und thatend bas Tutich und Latin. Bni- gab Gott anab, bas onfaglich vil luthen, die bieuor wol an Luthern gegin, von imm lieffend, ein groß miffal an finer vnbescheibenheit und an imm hattenb, und burch die Bericht ber Burychern rachter von bem Nachtmal, und ber tylchen Burych bieltenb. Der Burycher Bedantnus und Antwort gieng of imm Brachet, imm Jar 1545. Luther aber farb bald barnach, vnd fprach in finem letfren end, Lieber Berr Gott, verzych mir, hab ich mitt ben Schwermern gu vil baran gethon. Es was ein fast gelerter man gu Martburg Doctor Franciscus Lamberti, vf Frandrych, ber bighar imm FRANC. handel bes Sacramente Luterifch gemafen. Durch bag gehallten Gefprach LAMBERTJ. gå Marburg aber, ward er gewunnen, dag er abstund ber Lutherischen leer. Daruon hat er felbe ein Epistel geschriben in Tatfc vggangen ond Latin, in welcher man vil bif handels verftan mag. Go vil von bifem Sacrament fpan: iest tummend wir widerumm in vnfere biftorp.

es.

li

330. Ordung Burnch geftellt wie man fich hallten folle mitt ben kloftern in den gemeinen Wogthyen und herrschaften.

lampacii vitadio und voneridimnes fahreib. Eber das er in andern finen

euch Echmermeren fast, und ein Mestante fchilbela Difer aut trugend fich vil vnrumen gu von magen ber floftern. Dann Die flofferluth ettliche bem Guangelio anbangig, Die andern ftrang barwiber marend, befihalben gar vil fpans taglich entftund. Dorumm mard zu vfigandem October Burge von Rabten und Burgern, von magen gemeiner floftern in ben gemeinen berfchafften angefaben ein Orb. nung, bie vff gmeinen Ephanoffischen tagen furgubringen. Bnd ift bas die felb ordnung. in med nahiding and mou rechid don

Der floffern und Gottebufern balb in ben gemeinen berrichafften mund nitt me regieren ift gerabten , Rur bas erft bas man Appt Dlunch und Runnen nitt laffen. me regieren laffe, funder vmm meerer rumen willen, die flofter ju vnpetouffen, fern ber Epognoffen banben name, und fp vffouffe, ober mitt lubbingen, be nach pebes Stand, ober wafen, wie man bann mitt vetlichem abfummen mag verfabe und pufimple. Bnb bie gottebufer mitt Schaffneren und Amptluthen, bie und iarlich rachnung gabind nun binfar vermalite.

Doch folle man iegund gu forberift und gum ungang, luth gu inen gå roten verordnen, rachnung und vollen gemuffen beicheid, alles wie nammens und aller gfallen von inen allenthalben nemmen, all ir bab ond gut, fleinoter, guns, gullten ond alles pnfummen, ouch bargagen von flöfte ir belabnug fluffiflichen verschriben und verfaffen, und inen baby benrennemmen. ter fagen laffen, bas fo fein afaar ober ontrum in fomlichem angaben gebruchind. Dann finde es fich bas fy minder bann vorhanden angaben, ober ettwas veruntrumt bettind, ober noch veruntrumen ober verhallten wurdint, bas wollte man an irem lib und gut gu fummen. Runde es fich bann bas fy zu betrug mee bann vorbanden angaben, murbe man an iren geschoppfften verfabungen abzieben.

mie bie Gaeffner.

Item bas ouch von ben orten fein vogt, alls von zweven gir twepen iaren, nach bruch ber vogthven gu ber verwalltigung ber gefest fül- floftern, funder geschickt erbar Schaffner, vmm ein Sarlbon gebingt und geset werbint, die Jarlich einem vogt ober uns ben Enbanoffen felbe, off ber Jarrachnung, gut erbar rachnung gabind. Siellt fich bann einer baran man fummen mochte, batte fin mag, wo nitt thate man aber was be gun ghten geschickt und gut were.

Stem bas ouch Gagenurbar gemacht werdint alles unkommens, bar. bamitt man von einem Schaffner gwuffe fatte rachnung, vnb was mam

imm under banden gaben, ouch mas ba Jarlich pnaunemmen und vg.

zugaben fpe, baben moge.

Bnd mann man bann ber floftern gwuffes unfummen, und alle mitt ben bing nach notturfft erduret und erfondiget hat, was pedes flofters, then umm nach abgezognen beschwerben vermogen ift, mag man bann ein gmeine bingftatt anfaben, die personen, mitt benen man abkummen muß, ba- nampts bin gu beruffen, ond ba nach aftallt ond gelagenheit ber fachen, mitt inen handlen und fo vfmpfen, nach bem vedes flofters vermogen und

ber Endanoffen gut bedunden fin wil.

Bnd biemyl imm anfang bifes gottsbufern, bas anfaben gemefen, budtbufer. bas man ber enben menner ju erfarung ber gefchrifft vnb gottlicher woßbeit offerziehen und ftubieren laffen fol, und man ouch mitt ber ant fomlicher personen boch notturfftig, bamitt bann die biderben luth, bie ire gons und gabenden babin gaben muffind, bester luftiger und williger blibind, mag man mitt ber jot von einem gelagnen plat, ober von einer gaal fomlicher ftubierenden perfonen, wo und wie vil man beren, vß aller difer floftern gutern, erhalte und erziehe: bamitt Dag allmus gmeiner driftlicher nut gefurberet vnd vffenthallten werbe Dann es fen nitt pe nitt gottlich bas alles bas allmufen verbrucht, und nugit gottlicher wysheit damitt vfgericht follte werben. Doch fumpt man noch wol, von dem und anderen ordnungen myter gu reben, wenn die personen all abgemifen, und die flofter mitt amptlutben verfaben find, und man wuffen mag mas man Barlich baruon gehaben mag.

Somlicher Ordnung ward wol gedacht, zu tagen und ben Endgnoffen, bat aber wenig volg, und ward in beitwindel gestellt *), bas weber fp noch andere onet an wenig orten alls gu Rynow vffgericht und angenommen wurdent. Darzu fielend immerbar vil und nume ge-Schäffte un, bag eins bas andere verhinderet. Unnd bifer jut hatt fich ein sonberer vnwill gutragen gwuschen Burych und ben 5 orten. Dann 3ú Mury in ber pfarr by bem flofter in Fryen amptern, marb gemeeret, und bas Gottswort ermeeret. Roch benocht legtend fich bie 5 ort yn, und gabend fo vil ruggen ben Bapftifchen, bas bas minber muft bag meer fin, vnd die gloubigen gu Mury bef Gotteworts manglen.

331. Von einer thumre, was ordnungen Burnch darwider gemachet, darus großer vnwill entstund, ouch wie Strafburg heruff gen Burnch roggen fertiget.

Des vergangnen 1529 iars ward under rabten und Burgern ange-

^{*)} In die Gde au den andern nicht erledigten Begenftanden.

fel Burnd fol mitt me in tabt ge= ben bann eine anbere aunfft.

Die Confta- faben und ertent bas bie Conftafel, fo man nempt die gu bem Ruben, nitt me folltend in ben radt gaben, bann wie vil ein andere ber 12 gunfften. Das famm babar, bas vil by bem Ruben geachtet murbent, gar wiberwertig fin ber religion ober predig gottliche worte, und mitt iren vile ber personen imm radt, ettwan widerwertifeit anrichten und ichwaal in auten rabtichlegen machen. Somliche enderung und numerung. biemyl ber Geschworen brieff anders luth, bracht vil und groffen benmlichen nyb und haß. Es ward ouch M. Blrych Zwingli nitt wenig geschulbiget und gehaffet, alls ber gu fomlicher enderung gehulffen und gerabten batte.

müller und pfifter ber= dact.

Bu bem famm, bas noch me amptrachts under ben burgern, und benmlichs nydts gebar, und daz man benmlich widerwertiger gagen anbren ward, bann vormals be. Dann wie es mmerbar thur ward, und bas forn vfffteig am gallt, flagtend fich vil luthen ab ben mullern und pfiftern, bas fy inen, vmm bas fy vil gaben, und thur foufft, wenig herus gabind, vnd inen an mal vnd brot nitt so vil wurde, alls fy boch vermeintend inen von racht boren.

Defibalb ein Ersammer rabt Burych zu anfang bifes 1530 iars ettliche vf bem Rabt, luth, ordnetend, *) bie namend vf befald, fernen, vß bem Spittal, bim beften, mittliften, vnb ergiften, ben mit Bürnd malt felbs lend fp an ber Glatt, vnd ffundend barby, big ber fernen gemalen, mäl. und ber muller fin Ibon baruon genommen bat. Daruff maaffend in bas mal, und fundent vil me, bann die muller bighar ber wallb gaben battent. Demnach lieffend fy ouch bas mal beymlich ruften und bachen: bas gab ouch me amm brot, bann biffbar die pfifter gemeinlich gaben hattend. Bind mas fy alfo funden, bas alles brachtend fy widerum

fur Rabt.

müller und hieruff wurdent vg erdantnus bes Rabte, ettliche muller gefand pfifter ge= fangen und lich angenommen , vnd beren ettliche an Geren, ettliche an groffen genraafft. gallt geftrafft. Bind mard erdandt und angefaben, bas man furobin den kernen in die mulli, und das mal widerumm darus, ouch den pfi-

malmagen, ftern follte bas Brot nachwagen. Def wurdent Burnch zwo Dalmag offgericht. Die ein, an bem Rennwag, die ander in Riberdorff, by bem Spittal. Da boch die madg hinmeg gethan murbent nach bem frieg, aber bas Brotwagen bleib, ju gutem bem gemeinen man.

. 3mingli verbaffet.

Durch dife ordnung wurdent muller und pfifter, wie ouch hieuot bie gu bem Ruben, bafftig ergurnet, onb ber ordnung ond numerung gar vnlidig. Bnd ward abermal vil fcult bem 3wingli gaben, alls bem, ber mitt finem predigen und radtschlagen, groffe vrfach gu bifen

fo

n

^{*)} So lautet die urfprungliche Ledart. - Der Rath ordnete aus feinem Mittel einige ab.

bingen gabe. Dann von allterbar hat alle gyt bas prebi= gen muffen me befdulbiget werben, bann bag vnracht bag wider Gottes wort beich aben ift, und barwider man bat Thumre. predigen muffen. Alle nun bie thure gunamm, bas 27 Aprilie bifes iare, vff frotag ben merdttag ber mutt fernen gallt 6 Pfb., ein fier: tent babermal 9 baben und man boch maber forn noch haber wol fand gå fouffen, und groffe untrum und binderhallten mas, verordnet ein rabt Burnch bas man ober bie foncher gieng, und bief man vertouffen. Domalen was angeschlagen bas man bes 29 tage Aprilis Tutsch spylen wolt ben verlornen Gun. Do aber ber mardt barnar fo thumr Der verlo: mas, marb es abgeffellt.

In bifer thumren aut schickt bie Statt Strafburg bie hieuer grad Strafburg in bag Burgracht fummen mas, 500 mutt roggen ben tenlt man Burnch fdidt roggen gen vß fo ferr man mocht. Und ward bas fiertenl toufft omm 15 f. famm ber armen malt gar wol.

Dann*) bieuor ben 26 Jenners rittend Burych bie von Strafburg Gtrafburg mitt ir Bottschafft un, und schwurend mitt Burych Bernn und Bafel fumpt in bag bas Burgracht bas fy bieuor bes 25 Decemb. imm 1529 iar angenom= men hattend fast vff die gattung, wie fich die Stett verbunden. Bnb rittend ber bryen Stetten Bottschafften engagen, vil ber rabten und burgern, bargu jugend inen 300 ber burgern fast wol und schon geruft engagen, man ichoof das geschut vff den Turnen ab und belentet fy mitt herrlichem triumph, an die berberig : an bem fich bic Botten, infondere Strafburg, verwundertind, mitt groffem gefallen.

332. Von groffer erbermd trum und liebe, den armen durfftigen in difer thumre bemifen , von der Statt Strafbnra.

Difer thumren gyt murbent vf Luthringen vertriben ettlich hundert bnd tufend verfonen, die warend in groffer nobt, aaffend loub und graab, beren vil fturbend. Gy famend fur Strafburg und burch vilfalltig ernftlich fcbryen ber previcanten wurdent fy gu Strafburg yngelaffen und gefpußt. Man gebrucht fy an ber Statt werch, und bernach fchictt man fy furbaas.

Doctor Cafpar Bebio predicant gu Straff. fcbribt alfo in finer vorred ober Joan. Ludouici Binis buch geschriben von dem wie man den armen balffen folle,

^{*)} Diefe Stelle von dem Schwur der Stadte mangelt in der Sandichrift des Chorherrenstifts.

Bwere thuwre liebe alltforbern, die Straßburger find allwag ber Barmbertigfeit gerumpt, gagen ben vwern und vslandischen Tutschen und Welfchen armen: alls in der nachst vergangnen dryidrigen thuwre, da ir von des gemeinen nutes fosten über die zwanzig tusend, sierteul frücht üwern burgern, vil naber dann es sunst hatte mögen erkousst werden, usgeteust und das Burgermal gaben haben. Und den uslandigen, über die hundert tusend sierteul frücht (wil wenig nemmen) *) hinus volgen lassen und zu koussen gaben.

Imm Jar 1529 ber armen by einem vierteyl eins Jars lang bber 2150, so mitt namen pedes maal vffgezeichnet wurdent in das Barfüsserkloster yngenommen, und nach zimlicher notturfft in Spys Tranck, Geliger**), Decke, allten gestürten ***) kleydern, mitt groffer muy und arbeit viler gottsfürchtiger luth (beren ein gute anzaal umm unlibenlichs geschmacks willen, in schwerre langwirige krancheit gefallen: ettliche gar ir laben darob verloren one alle zytliche belhonung) daselbs erhallten worden sind.

Item in bisem Jar 1534 sind ettliche wuchen imm Spittal taglich by 400 Siechen gespyst worden, ober die gewhonlich anzaal so sich vsf 120 meer oder minder loufft. Item in der ellenden herberig ouch bie zu Straßburg sind von Joan. Baptista imm iar 1530 bis widerumm vsf Joan. imm 1531 iar, der frombolingen 23548, und nachgendts vom 1531 bis vsf Johanis 1532, iar 8879 gespyset und beherbergt worden. Item die ußgab imm allmusen von Michaelis 1531, in fruchten 1989 sierteyl. In gallt 4095 guldin. Der armen weysenkind sind knaben und döchteren by 150, derenn by 53 by den Sugammen in der Statt uswendig, die überigen in beyden husern. Ferner ein namphasset zaal der armen platerachten in der Statt Straßburg vß H. Doctor Hedione.

333. Wie der Appt 3û Santgallen Candtrumig ward, und sich 3û Wyl ein vfflouss wider die Botten Burych und Glaris erhub.

Rytian Dieuor ift gemelbet wie die Munch des flofters Santgallen B. Killsuffnappt an Kouffi mitt bewillgung der 2 orten Lucern und Schwyt, jum appt aulten.

^{*)} um wenig zu fagen. **) Lagerftatte. ***) gefchentten. †) mit den Po- den behafteten.

erwollt habind, und bas fomliche ben 2 orten Burych und Glaris gar widerig mas, darwider handletend, und mas fy vermochtend anmand= tenb. Die Conuentherzen warend ouch zertrent. Dann ettliche bem wort Gottes anhangtend. Der appt aber namm die munch, die imm anbiengend, verließ Cantgallen, rumpt vff die Coan, fleinobt bar= Der appt schafft, die brieff und was furnem*) was, wart Lantrumig, und entfloch hinuber See, gen Bragent, of ber Enbanoschafft in Schwaben. Aber die munch, die am Gottewort warend, verlieffent ben Appt, bli= bent gu Cantgallen.

flüchtig.

Nach dem abmychen aber bes appts und fines Conuent vff Bragent, murbend bie Gottebufluth an bie 2 ort Burych und Glaris, fy wölltind inen verhalffen gu einem rachten bughalltern imm gottfhuß ouch zu einem regiment. Bff bas ward ben überigen 2 orten Lucern und Schwyt ein tag angesett gen Byl in bas Thurgow. Und alle Gin tag gu man besamlet anhub zu radtschlagen vmm ein gut ordenlich regiment: biemyl ber appt die biderben luth verlaffen, und fy fein regiment babind, hieltend die von Lucern vnd Schwit an, daß man den Appt und finen Conuent, wie von allter bar follte beliben laffen. Die anbern 2 ort aber Burych und Glaris vermeintend ber langfrid gabe andere gu. Und in frafft bes felbigen vermeintend fy bie Conuenther= zen bie bliben warent, vnb nitt lantrumig mitt bem appt worden, vuffguffuren und abzufouffen, und barnach bem Landt ein zimlich regiment ftellen. Doch ben allten Burg und Landtrachten fo bie 4 ort mitt ben Gottebug luthen hattent, ouch ber houptmanschafft, in all mag one Schaben und abbruch. hiemitt batent fo gant fruntlich bie 2 ort Lucern und Schwit, fy wolltind bargu halffen und bewilligen, off bas ftatt beschähe bem 15 articel in bem Landtefriden, und der billikeit nach gehandlet murbe.

Aber bie 2 ort gabend gar fein anderen bescheib, bann alfo, wir Queern und babend von unfern Berzen und oberen gar feinen andern befalch, bann mollend nut bas wir ben berzen Appt unfern gnabigen furften und berzen, und fin murbige Gottebug, aller bingen by irem glouben, orden, ceremonien bruchen und fitten, follend bluben laffen. Go ferr wir aber inen bifer aut bargu nitt verhalffen mogend, bas fy barby unbefummert rumdlich blyben mogend, wollend wir boch, wider fp gar nut halffen noch beschlieffen. Dorumm was Burnch vnd Glaris hierinn handlind, muffind fy difer gut wol beschaben laffen: aber doch tein schuld beffe tragen, noch einicher mus baryn willigen.

Daruff volgt ein widerwill und bitterfeit under ben Botten ber Bibermitt und vffrur gå Bpl.

^{*)} felten, foftbar.

4 orten. Dann he Zurych vnd Glaris vermeint, die von Lucern vnd Schwyt widersattind sich vnbillich dem, das doch der Landtsfrid hetzeter zügäbe, man sollte Santgallen hälffen in denen sachen, da sy des klosters beschwert wärend. Deshalb so fürend die 2 ort Zurych und Glaris für, und hübend an ordnungen stellen der hußhalltung und eins gebürlichen regiments. In aller handlung aber erhüb sich in der Statt ein uffrür. Dann wie die botten der 4 orten die Schirmherren des klosters under inen selbs fast zwyspälltig und widerwillig gägen anderen warend, also zertenult sich ouch das vollck.

Die Botten von Zurych herr Diethelm Ropft Burgermeister, Jacob Werdmuller Seckelmeister, und Jacob Fry houptman zi Santgallen,
ouch Wernherr Bygel Stattschriber Zurych: und by inen warend ouch
die Botten von Glaris, welche all by einandern in der pfalt lagend.
Die Botten aber der andern 2 orten Lucern und Schwyt, lagend dans *)
in der Statt in einem wirthus. Nun aber hattend sich ettliche Doggenburger hinyn gethan in die Statt, die gut Äpptisch warend: zu den
selben schlügend sich ettliche Wyler ouch, und machtend ein ufslouss,
yltend der pfallt zu, in willen die zu sturmen, und die Botten oben
herus zu sturgen. Dorumm widersatzend sich die Botten in der pfallt,
mitt denen, die by inen warend. Es warend ouch Burger in der Statt,
die sich ynlegtend wider die ussern, daz best zu reden, aber die Botten der 2 orten Lucern und Schwyt, thaatend nie nut darzu, schiedent nitt, dardurch zu sich by vilen luthen argwhönig machtend, alls
ob der ussern veren verbeinst were.

Ammann Rudlinger. Wie nun in der Statt ein mortlich geschren was, die porten zugeschlossen, kam one alles gefard Amman Rudlinger für das thoor,
und vraget, was doch das in der Statt für ein wäsen were? Bud
alls er bericht ward, daz ein vfrür sich erhept, wider die Botten von
Zürych und Glaris, lüff er ylents in die nächsten ummligenden dörffer,
und zeigt wie die sachen gestalltet warend. Daruff ward gestürmpt,
und lüff das volck für die Statt Wyl, in grosser anzaal, dardurch die
in der Statt erschreckt, ir siürmen, daz sy fürgenommen, sin liessend.

Der houptman Fry zu Sangallen hat difen viflouff mitt difen worten an vogt dansen Rodolffen Lauatarn beschriben und gen Ryburg by eignem botten gesandt, Bmm Zinstag umm die 3 nach mittag sind viff gesin houptman Bakenheyd, sampt des Appts fruntschafft und ettslichen Bylern ouch vß der grafsschafft Doggenburg, und gesoussen für das huß allbie darinn wir sind, mitt harnisch gweer blossen schwertern und geschruwen man solle inen vistbun; aber alls wir by güter zyt ges

^{*)} brinnen.

warnet warend, waz die thur wol versorget. Wir gabend ouch antwort, wir wurdint nitt vsthun, vnd daran setzen vnser lib vnd laben. Daruss vnderstündent sy mit gwallt haryn zu brachen. Darzwüschen aber sielent zu scheiden ettliche allte Wyler vnd Doggenburger, mitt namen die Amanen Rüdlinger vnd Kungli, durch welche es ettwas ward gestillet. In dem kamend ouch die Radtsbotten der zwei orten Lucern vnd Schwytz für das huß, vnd begärtend das wir zu inen hinzus vst den hoss kämind, also daz huß versiessind. Wer denn rächt zu dem huß hätte, daz er es innhaben sollte, der wurde deß geniessen. Das kondtend vnd woltend wir imm huß gar nitt thun, sunder sagtend das huß wölltind wir mitt gottshiss innhaben. Da wäret das wüten tröwen slüchen vnd vmhinloussen die gange nacht. Doch ward zu letst die vnrum widerumm gestillet. Aber ernämpter nacht was vns das huß vmmleyt vnd verwaret daz nieman weder darus noch daryn kumzmen mögen.

Mornbeg famend bie Gottebug *) fur bie Statt. Es famm ouch ber Schaffner von Tobel, ouch ettliche Dannegger und Doggenburger, bie legtend fich yn gu tabingen. Wir in bem bug willigetend inen gu lofen, und gu ber fach reben gu laffen; boch mitt muffenhaffter tabing. Dann wir hinder unferen berzen und oberen, fur und felber, gar nut annemmen wurdent. Wir begartend ouch vor allen bingen bas man bie, bie an bifer vffrur vrfachig werend gefandlich folltend angenommen, und nach irem verdienen gestraafft werben. Dargagen begartend bie thabings luth bas wir vmm me fride und rumen willen, fomlich unfer begaren woltind von banden gaben. Bir aber imm buf woltend bheines mage von dem felben abstan. und schribend zu hand alle bife handlung an vnfere berzen und oberen. Bnd bas beschach amm bonftag amm morgen, und amm mittwuchen gu abenb. Go vil ber houptman Fry. In volgender nacht entluffend ettliche vf ber Statt, burch ge=Die unrumt: fcwinde hilff, und namlich die rachten houptfacher, alls der Gruter von gen Boler Rickenbach, houptman Bagenhend bes appts bruder und andere mee. Die vi Toggenburg marend, murbent verurtenlt, und beghalb panny= ten, ettliche murbent gu Byl gefangen. Bnb erschall bife vffrurige

vnredliche sach wyt vnd breit, das man allen orten daruon redt.

Der selben zyt ward zu Roschach funden ein trucken vollen brieffen, vieltach bavff welchem gemalet ftund ein galwer Schillt, mitt einem vffrachten ren in einem Schwarzen Baren, des Gottshuses zeuchen, und deren ein groffe anzaal.
Somliche hatt man nitt one vrsach fur ein heymlich zeuchen vffruren

und blutiger untrumer prattiden.

^{*)} bie Leute, Unterthanen bes Rlofters.

Die Botten der 4 orten beuber parthyen verreistend, ungeschaffter fach, vnb gar vnwillig.

Tröminbber gänberen. benen von Bpl.

Doch gu richtung bifer vnrichtigen fachen, ward nitt vnlang bieruff ein tag gu Baben, von allen Ephgnoffen befamlet. Ab bifem tag mard von ettlichen Bapftischen orten benen von Bol gugeschriben, Go folltend bie gefangnen in ir Statt von ftund an, vilaffen, und bie abgetrattnen ober pannyten, widerum in fryem ficherem geleyt ynlaffen, ober aber erwarten mas inen bierus murbe volgen. Bnb folltind ein vnuerzogne antwort benen von Schwyb guidryben, Db fo bas thun wollind ober nitt.

Burnd fagt benen von

Daruff die von Byl ire Bottschafft gen Burych ichidtent, die ta-Bol bilff ju, mend an ter pfaffen fagnacht abend fur rabt und Burger Burych, erdlagtend fich fomlicher Eromgeschrifft, mitt anzeigung bas inen gar beschwerlich were, somlich vffrurig buben, bargit vngestraafft, vmm ir bbel, in ir Statt yngulaffen und gu bulben. Gy habind inen glept gum rachten gaben. Das habind fo nitt wollen annemmen. Jegund balffind inen die ort, bag fy one, ia wider racht vffgenommen werdint. Das boch inen vnlydig. Begarind radt und bilff. Daruff Burych antwortet, Borgu bie Byler gut fug und racht hattend, barby follind fo verharrlich bestan, one forcht. Darzu wollind sy Burych, ir lib und gut, fo vil inen muglich, gu inen fegen. Dag bie von Wyl gu friden, wider benm furent.

> 334. Wie ettliche Stett gen Burnch ire Botten Schicktind, den Repptischen handel abguftellen und gu vertragen. Und wie hierumm ouch ein Cag gu Baden gehalten ward.

Die Stett möllend mittlen.

Balb nach bifen fachen famend Botten von ben Stetten Bernn, Bafel und Strafburg geritten, gen Burych, begartend fur Rabt und Burger. Und alle fy furgelaffen , batend fy gar ernftlich, man wollte inen Botten gugaben, binuff gen Santgallen gu roten, vnb gu verfuden, wie man mittel ond mag funde, burch die ber Appt widerumm pngefest, und bem vold ouch ettwas regierung erworben, b. itt groffere vnrum frieg und blutuergieffen vermitten blibe.

Burnd mil nitt fill baben.

Somliche werbung beschwaret Burych, vf ber maaffen obel, was nitt gu friben. Dann es were vngeburlich bas fp, bie ba mußtind und verstündint ben grewel bes Munchenstants und ungefüge ber munchischen regierung, bas fy bas munchenthumm furberen ond bie futten gu fcbirmen underftundint. Under anderem aber fprach ber Bott von Bernn, mas bann fo gruwliche an ber futten gelagen were, ob ber Appt bie binlepte ober antruge, vnb alfo getulbet murbe bofere gu vermyben. Es were vmm ben appt gu Cantgallen nitt ein bing, wie vmm bie Borummbie appt under Burnch und Bern piet gelagen, ba fy abgethan. Der berr bes appts gu Cantgallen fpe ein eigener berr, eigens gewallts, nieman under= angenom= worffen, ber inn gu muffen babe. Bnd bie bouptmanschafft und Burgracht gabe fein gwallt ober inn: funder vermoge vil me bag die 4 ort alls Schirmbergen, die vomm appt gu Schirmbergen angenommen, inn in finem ftand ond berrlifeit fcbirmen follind.

Antwortet Burych, es ift nitt vmm bie Schwargen bublen *) git thun, funder omm ben gwallt und regierung: welche ber Statt Sana gaden und Gothugluthen beschwerlich. Ind biempl bann imm Lantefriben bepter angedingt, bie beschwerben vomm flofter bar langend, gu milltern, werbe Buroch nitt abstan, bem Landtefriben nachgufummen. Battend entlich geacht die Stett hattind fy bierinn nitt nun nitt gefumpt, funber gefürberet.

Die Stett bieltend wiberum fur, noch were ber berr gu Cant- Der frtb gallen ein furft des Ryche, und der Endgnoffen herrlifeit nitt under- gange ben worffen. Dorumm er fich wol bes fribens, ber alein gwuschen ben 5 orten und 6 Stetten, gemacht, wol nut annemmen und bamitt nitt gebunden fin wollen. Rutigminder embute fich ber appt eben vil gu thun, vnd infondere, bas er fine Biderbe luth, wolle beliben laffen by bem wort Gottes, und inen mee und myter bas best thun, bann bigbar pe beschaben. Wo aber bas fein ftatt finde, so begare er rachts und schlahe Zurych und Glaris bas racht fur. Co man bann nienan tonne mitt einichen fugen, bas racht abschlaben. Bnd aber gu beforgen, bag man vor einem unparthifchen rachten, wenig gewunnen werbe, fo habe fy die Stett vil fruchtbarer angefaben, ein thabing und vertrag an die hand gu nemmen, fpend dorum von iren berzen und obern abgefertiget, und begarint wiberum, bas Buruch ire botten zu inen gabind mitt befalch gu bandlen, mas geburlich.

Burych aber folig fomliche glatt ab, wolltend fich vomm Lantefriben, ber hepter gnug were, und ba man wol mufte, bo ber felb articel gefest, mas bargu gerebt worben, nitt trangen laffen, funber ber Statt Cangallen und Gottebug luthen underftan gu balffen. Das fich bann ber Appt vil guts embutt, suchte ber munch, nach bem Spruchwort die Schluffel. *)

Bieruff rittend bie Botten ber Stetten vngeschaffter fach widerumm Die 9 ort namend fic ber fad an.

^{*)} Stud Zuch. *) Der Abt fuchte für einmal nur gurudfehren gu tonnen.

beym. Es wnberstündent aber ouch die bberigen ort der Epdgnoschafft in dise sach sich zu legen, und sy hälffen verrichten, das warend zu ben Stetten Bern und Basel, Bry, Bnderwalden, Zug, Friburg Soskenthurn Schaffhusen und Appezell, die 9 ort. Dann Zurych Lucern Schwyg und Glaris warend wider einandren spannig. Diewyl Lucern und Schwyz zu dem appt stündent. Es ftalltend sich ouch zu den 9 orten beide Stett Wilhusen und Biel, zu schepben.

Also ward ein tag imm Martio gen Baden beschriben. Da die 9 ort den Botten von Zurych und Glaris, wytsoussiger, eben die grund fürhielltend, die hieuor fürger in der 3 Stett fürtrag Zürych gemäsdet sind. Und wurdent die 2 ort gar ernstlich vermanet, daz sy inen die sach in der gütiseit wölltind lassen abwerden, oder die gant sach mitt dem rächten vömachen, und ioch den 2 orten Lucern und Schwyt des rächten sin: damitt man sich nitt möge becklagen gwallts, ia daz sy mitt gwallt, wider den Appt, nitt mitt rächt, handlind, und zu letzt die sach mitt krieg und blütuergiessen vögericht werde: daruor man ietzund aber mitt gütiseit oder mitt dem rächten wol vor sin möge.

Burych aber und Glaris gabend hieruff ire antwort, alls ouch hieuor, in einer Summa gemalbet ift. Darzu hattend sp ein geschrifft gestellt, die sp den Botten der Cydgnossen furleytend. Die selb schicketend sp ouch in alle ort, wie hernach volgt.

dem wort Gottes, und inen mee und woner bas bent thing.

335. Anrher bericht, ouch warhafft und begrünt vesachen, worumm wir von beiden orten Bürnch und Glaris, alls
Schirmherren des Gottshuses zu Santgallen siner Lantschafft und zügehörung, vermeinen wöllend, gut Nächt glimpss
und füg zu haben, herren Anlian Könffj, der sich gemelten Gottshuses appt, vermeintlich berümpt, zu bestung
verwaltung beherrschung und regierung des selben und
der Viderben füthen darzu gehörig, nitt kummen zu lassen,
Ouch weder imm noch unsern Endgnossen der zwenen orten, von sinen wägen deshalb rächtens zu gestatten schuldig sin.

Mobitwen: Anfandlich infonders guten frund und getruwen lieben Eydgnoffen, foulbigung, diewyl pe uns und gemelten unfern lieben Eydgnoffen von Glaris in

gebachten handel ettmas unglimpffs zugemaffen: und alls ob wir ett: mas gewalltiger mus, wiber rachts und billiche mitt ermelten S. Ry: lian furnemmen, und barburch ju vnruwen und unnotigem frieg vrfach gaben wollten: barburch von ettlichen, fo vilicht gottlicher marbeit und vne nitt holder find, in och gebildet werden wil: beghalb unfere unuermybenlicht bobe notturfft erforderen wil, fomliche verunglimpffung by bd, abzulennen, und bd unfere glimpffe, mitt ber marbeit gu berich= ten. Bnb bat furplich in einer Summ die geftallt.

Das furnemlich benterer bann bie Sonn, und of vnuberwintlicher Den Dun= beiliger geschrifft onwiderfprachlich maar, bag difen vermeinten appten tein mallt= und geiftlich genampten fanden, fein walltlich ober gutlich beherrschung lide regieober regierung, weber landen noch huthen, geburen noch guftan mag. Comlich regierung ouch irem Stand und ampt ganglich gumiber, und von gottlichem rachten benen, bie bem Guangelio und geschrifft vorftan folltend, nitt gugelaffen ift. Bnd biempl wir von Burnch, fomliche, Das mitt burch erdantnus gottliche worte, das die handtfeste, so unsere vorderen gemacht vor mitt ben appten gemallts gottfbufes, ettwan gemacht, gottlichem bem Guang. gefallen und ber gefdrifft gumiber, gnugfam underricht, bat untrefftig. vnfer houptman in dem End, fo ein houptman bem Gotghuß bighar gepflagen zu schwerren, bas gottlich wort, vnd mas bas abstellt, benter vfgedingt und vorbehallten. In welche vorbehalltung ouch domain Appt Franciscus felig, muffentlich gewilliget, und alfo unfern verordneten houptman, mitt bifem vorbehallt angenommen bat.

Item alle gedachter appt Franciscus, die biderben gottebuffuth, Den Gott !. nach dem fo vß gottlicher pngeiftung, bag wort Gottes angunemmen lib und gut gefinnet worden, in groffer herrtiteit gehallten, und mitt Straaffen bas von Burnd uon abzuwenden underftanden, habend fy uns alls ire Schirmberzen, Jugefagt. fy barby gu bandthaben, trungenlich und ernftlich gu merenmalen angefücht, bargu wir inen, ond fy widerumm one lib ond gut zugefeit.

Und wiewol fomlicher verwandter munchenftand dem wort und Appt Kouffi ber leer Gottes, ouch ber biberben luthen Chriftenlichem furnemmen benlich appt ganblich zu wiber sunder ouch damitt verworffen und abgethan ift und feinen grund noch handtfefte bat, fo hat doch gedachter Rilian Rouffi, nach abgang, wilendt gedachten appt Franciscen (on ben betrug und vfffag bamit gebachter appt 3 tag, bif er alle prattic finer vnorbenli= den maal zu magen bringen mochte tobt verhallten) fich vfferthalb ber Gottfhuses Lantschafft, wider bes felben ordnung und fryheit, hinder und und unfern Endgnoffen von Glaris, ouch wider ber biderben Gotts= hugluthen muffen und willen, nitt fry, funder geteplt bes Conuents halb, fich gu vermeintem appt, nitt one funder gefard, nitt erwollen funder mitt ber thaat betruglich onberschlouffen laffen. Bind wie fin

ift nitt or=

whaal, also ift ouch die nachgewolgte bestätigung vnorbenlich und unfrefflich in fpil.

Goay.

Bürnd ift

lütben

gå balffen.

Der Mont frefftig gemafen und ifte noch. Und wiewol wir gufampt unfern Endg. richt fid von Glaris, viff anfuchen ber biberben Gottsbuffuthen, imm vff fombas wiber= liche nichtige maal, die wider unfer muffen und willen, und hinder uns beschähen, burch unsere Bottschafft unberfagen laffen, bas er finen unbegrundten munchenftand, bas er racht und gottlich, mitt beiliger geschrifft begrunden, ober aber baruon abstan, und bie futten ligen laffen folle, hat er fich boch baran nugit feren, funder fich traglicher mys vffgethan, bas er die maß und ben Gottebienft widerumm vffrichten, ober mas er und fin Gottebug vermog, baran binden molle. Demnach durch die Ruder, ober das wir vne vffgethan, das wir imm fomliche nitt gestatten wurdent, gen Rhom, abermalen hinder vns ben beiden orten, und wider unfern willen, umm ein Confirmation geworben. Aber ee und er bestätiget worben, hat er bem Gottehug und ben Bi-Der Mppt berben gottsbugluthen, ben fylchen ichat und alle baarichafft, gu fampt mirt ganbt= rumig und ben brieffen regifteren und allen gwarfamminen, binderrude und on entfürt ben muffen beren, bie bargu racht hattend, und bargu vffert ber Endgnoschafft, vnerberlich entwert abtragen, und ein offentlichen namm *) baran begangen: mitt bem felben in ber vergangner emporung, fich von ben finen offer land in verwandleter fleydung entufferet, landtrumig worden, und nach gemeiner Landtsfag, ein frombb volck in die Endgnoschafft gu furren , vnberftanden. Item ber Landtfrid gipt beyter ga, fouldig ben Gottsbug: bas wo bie Dag Bilber und ander berglichen Ceremonien abgethan, bas bie nitt wider off gestellt werben. Defiglich ift imm felben friben benter angebingt, bas unfer gufagen, jo wir Biberben luthen gottlichs worts halben gethan, in frefften und wirden bestan folle. Item bie Burger und Lantbracht ouch houptmanschaffte brieff find ein einig eewig Burgracht, und nitt alein vff eins Appts person, sunder vff bas Gottfbuf vnd vff all fin hab vnd guter luth vnd Land geftellt. Stem bas wir schuldig find une bes Gottebuses zugehore Luth und Land trumlich befolhen fin laffen, und bas fy by iren fryheiten blyben, und inen inn allen fachen, alle unfern Burgern und Landtluthen das beft und magft **) zů thúnb.

Gottibuf: lüt, bem appt nitt gebulbet.

Und wiewol gebachter vermeinter b. appt Rylian, rachtlich und orbenlich nie fein appt, sunder wol fluchtig ond Landtrumig worben, bie Biderben Gottehufluth inn fin regierung und beberfchung nie gebollen *), vnd inn gu berten nie angenommen, sunber fur vnd fur, por imm gu ichuben uns angesucht, er ouch nach allem rachten fin ver-

^{*)} Wegnahme. **) Alte Formel; magft f. v. a. gewichtigfte, paffenofte. *) eingewilliget.

meinte gerachtifeit, ob er einiche bes endts gebept, burch bas merbar entweren bes tylchenschapes verwurdt, ne boch biemyl bie anderen amen ort, inn wider ben Langfriben, by finem vermeinten munchenftand au bandthaben onberftanden, und er fich guuerhoren getrungen, ift imm ein gemeiner verhortag zugelaffen. Da er fich aber finer vnerberen Gin verb handlung nitt fonnen noch muffen verantworten, andere bas er fich by finen brieff und figlen gu handthaben begart, die bod burd ben Lantfriben genichtiget worden. Diempl er aber ben entwerten Chat, wie imm tas ju mermalen anbotten, nitt widerferen, ouch bie beilig geschrifft naben finen munchenftand nitt fegen: befiglochen ouch onfer Endgnoffen von den zwen orten nitt von imm fan, ouch imm, alls fy fagend, fein yngriff thun, ond gar nut ber enden wiber finen willen verwallten wellend, habend wir von eehaffter nobt, und Buryd bat von vnfere gufagens magen, nitt hinderfich gan mogen, funder mitt bie busballvnfren Endgnog. von Glaris furgefaren, die bughalltung ettlicher maaß bif off mytere verbefferung, vnb vng wir gu befferer einifeit mitt gebachten vnfern Endg. tummen mochtenb, iren rachten gant vnuergriffen versaben, gricht vnd racht vffgericht, vnd ben biberben luthen iren vnzimlichen beschwerden halb, ettwas nachlaffes gethan, und mitt inen gehandlet bas ber billifeit und gottlichem wort gemaß ift.: und wir, ob Gott wil, mitt guten eeren und bem Lantsfriden wol verantworten mogenb.

In bem aber habend ettlich gu Byl, alls wol gu gedanden, nitt one funder offfetig anstifften und prattid gemellten vermeinten appte vfflouff. 5. Aplians finer gonner und anhänger, ouch nitt one funder anrichtung und anreigung ber zweber Botten von Lucern und Somps, bie nitt fleinen anlag biergu gaben, alls bas wol fundtlich werden mag, mitt harnasch und geweren, irenthal= be- pnabgeseit und ungewarnet, frafenlich unfer und unferer lieben Endgnoffen von Glaris botten, gu ABpl in ber pfallet gu bberfallen, und gu ben Beyen hinus gu flougfen *), unberftanden. Darus ein groffe vffrur, vnd wo Gott und biderb luth, nitt fo trumlich gefchenben, groß iamer und nobt lichtlich gewolget, bas gemelte unfer und beren von Glaris botten, nitt me vff erterich werend. Das alles flag= lich vnb erbermeflich gu boren.

Bplifden

Bnd biempl bann, guten frund und getrumen lieben Endgnoffen, Burnd bas obangeregter Lantfriden, und unfer gufagen, bas wir den Biderben luthen gethan, ouch ir Christenlich meeren **), bas und und inen, mitt bem Landtefriden befrefftiget, gemelbten vermeinten appt alle einen

^{*)} zu den Fenftern binausfliegen machen, **) Abftimmung (nach ber Ropf= gabl, dem Mehr).

fein pntrag manicafft.

mas einmal erorteret mitt Berichten, Friben, und vertragen, erluteret Burnd that ift, mitt racht nitt widerumm geafferet, ober gerechtfertiget werden fol, ben 2 orten wir ouch vnfern Endanoffen nut vor gu hallten, noch inen an ir aein die boupt: rachtifeit ober houptmanschafft einichen bngriff gu thun underftand, funber fo gern baby blyben und mitt uns fchaffen und wallten laffen wollend: be fibalben inen rachtens, gagen vne von vnnoten, vnb ouch wir nach erlutertem Lantefriden, mitt bem appt, ber bem nie gelaben wollen, nut habend gu rachtigen: er vne ouch in vnferen ganden bifer forglichen gefarlichen got, mitt prattid mutery und gallt gu fcmerr und bberla: gen. Defiglychen wol zu gedanden, ob er ichon glich ettmag ingienge, Burnd fan fein gericht bas er boch nutifterminder, uns wiberwertig gu fin, mitt forren, barus appt annem: nut bann vnrum volgen. Dann er ber Bapftifchen parthy bber Gee binu6**), fur ond fur anhangig fin wurde: ond bann bie furgefchlagnen mittel, biferer und anderer Cebaffter prfachen balb ; bem Landtefriden und unferen gufagen gu miber, ouch Gottlicher Geren und marbeit, nachs tenlig. Da ir ettlich unfer lieb Endanoffen boch vermog unfer Chriftenlichen Burgrachten vne gu bandtbabung berfelben, buftand gu thund fculbig.

Lantrumigen, widerumm pneummen gu laffen, nitt lyben mag : bnb

Burnd ver= manet bas man in bn bem ganbts: friben bly=

ben laffe.

na hlile 25

tiln idea

pidlud?

mitt bem

men.

dug befobt,

So ift deshalb an bo vnfer trungenlich boch gefliffen fast fruntlich pitt, in gestalltfammi alles bandels, mitt trumen ben erwagen, und vnd die biberben Gottfhufluth von bem Lantefriden, in Rachtfers tigungen yngulaffen, nitt myfen, Gunder vne vnd fy by dem Lantfris ben und gottlichen wort, bes vermeinten appte und finer anbangern, pnangelaben vermeint rachtpott (bem wir feine mage ftatt gabenb) ruwig bloben laffen, uns handthaben fchugen und fcbirmen, und und gedachten vermeinten appt unkommen gu laffen ober ander pergelichen pnlybenliche mittel und furschleg nitt me gumuten. Ind och alfo bifes unfere fruntlichen berichts und entschuldigens, benugen laffen, ouch fomliche vne nitt gu bochmut funder vnfer tringenden notturfft gu maffen, ond vnne wyter nitt tryben. Def wellend wir one ganglich und in allen trumen gu bch unferen guten frunden und getrumen lieben End: gnoffen verfaben, und unfer lib und gut, in allen owern nobten, gu bo ju fegen gant geneigt, gutwillig, vnd nach schuldigen pflichten gebunben fin.

Bu bifer geschrifft woltend bie Botten von Burych nitt myter bar gu reben noch fich unlaffen. Dorumb reit ber Bott von Bernn in na: men ouch ber anderer Burgerftetten gen Burych, fy gu bewegen in ein Bericht ober racht. Deg hat Burych geordnet noch ein andere geschrifft, alein ben Chriftlichen Burgerstetten furzulegen, off volgende formm,

^{*)} Grabetzog Ferdinand bon Deftreich,

336. Bernach volget unfer Burgermeifters kleinen und groffen Hadten der Statt Burnch antwort

off ber frommen fürsichtigen myfen unfer lieben Endgnoffen und Chriftenlichen mittburgern ber bryen Stetten Bern Bafel und Strafburg in namen ir berzen und obern, und anderer irer und unferer lieben Ephanoffen und Chriftlichen mittburgeren von Schaffbufen, Milhufen und Byel anbringen bes Santgallischen appts banbel balb,

Biewol vnfere vorbere underrichtung, fo mar und feft gegrundet, mume merbas wir nitt vermeint, bag man uns myter bes Lantrumigen verman: bung an 3 uten appte balb, befummeren, fundere by der felben Bericht und ant= wort beliben laffen follt, Go aber barnaben von berurten unfern lieben Endg. vnd mittburgern, anzeigte nume werbung, mitt ettlichen anfichtigen*) vermanungen an vne gelanget, wil vne nobt beduncken bie felben abzulennen, bamitt fo unferthalben bifter rumiger fin mogind.

Bnd alls erstlich anzeigt, wie der appt ein furst bes Ryche, und befhalb fine Regalia habe, Cagend wir alfo bargu, bas vne beduret bes rychs. bag man vne ben fur und fur, alle ein ordenlich ungefetten bestaten und mafenden appt nemmen und achten fol: fo boch wir finer maal und confirmation ober bestätigung halb, gnugsam anzeigt, bas er unwidersprochner appt nie worden, und, ob Gottwill nimmerme werden wirt: wie man bann one vormalen ond iest iungst in der underrichtung gen Bafel geschickt, wol hat mogen vernemmen: alein bas wir fabend bas unfer underricht wenig verfacht. Dann bie regalia nitt gefett mer= Das gottsbent off ein einige person, daß da die felb mighandlet, man die Rega- annt bat die lia verloren babe. Go nun gedachter Rylian Rouffi mitt offrumen, regalia. entfurren namm und Spolio, nitt alein die Apty, die er undwidersproden nie befaffen, funders ouch wyter verwurdt und verdient, wo man inn batte mogen betratten, fo bat borumm bas Gotfbuf fine Regalia nitt verloren, es hat ouch dorumm nitt fin houpt und verwallter verloren, fo wir fampt ben anderen 3 orten eewige schirmmuogt da find. Schirmusgt. Defi, .Ib fo bas Gottebug nitt ber appt ift, fundere all perfonen Land Der appt if luth gericht und gemeinden, guter, frobeiten hab und grachtifeiten, nitt baisos: welche eigentlich das gottfhuß find, fo gimpt vne alle Schirmberren gand und fur und fur die ding alle gu fchirmen vor gott und den meufchen, ob glichwol babin fein appt nimmer me fame.

Db er bann ichon ein Furft bes Ryche were, fo weift man benocht wol, bas er one bamitt weber betrangen noch befchweren mag,

^{*)} babei gu erfebenben, que spectant ad.

pf frafft bes Berichts ber vff ben Schwabenfrieg gemachet, bas vns fein Romifcher fonig ober fepfer, an bheine fine dor, famer, noch boffgericht venen laden noch mitt einicherlen boufdungen zc. ansuchen Sye nun Rylian Rouffi glich ein furft bes Ryche, fo find wir bes Gottfhuses Schirmubgt aller bingen so zwuschen bem Boben pnb Burych Geen ligend, und borffend borumm nieman entfigen, find ouch nieman borum ichulbig rachnung gu gaben, weber Gott.

Bon bem Rächtpott.

Das aber bas Rachtbott angezogen, bas bem Kylian Rouffi vil glimppffe, und aber une vil unglimpffe gipt, ift unfer antwort, bas man wol weift, wie man gu bifer got fomlich Rachtbott achtet. Es but ber fepffer und Ferdinandus une und ouch unfern Enda. von Bernn racht, nach bem er bie guter ingenommen, die onfern Gottfbufern zügeborig. Bnnb fo fy glych wol racht hattind, fy boch bas verschutt mitt angriff vnb verpfandung die fy vor, ia one racht, gethan babend. Ber ficht nitt bas nitt borumm bas racht gefücht, funder bas man off bie bandtuefte vertroft ift ? Dann alle richter off erben muffend erdennen, bas fy ir racht, mitt bem gwalltsammen verloren babenb. umm ein fomlich Rachtbieten ein Schirm ift aller vnbillifeit. Alfo ift es ouch omm Rylian Rouffis fach. Rach bem er fich erftlich gagen ons bruchig und vnredlich gehallten, bas er mitt ben zwegen orten Lucern und Schwyg, befonder, hinder uns von finer waal bestatigung, und alle er felbe fagt, von ber gutern und gwarfammi magen geband: let, und ein unfaglich gut entfurt, fo fumpt man und wil uns racht bieten. Wer bat pe erlernet, bas peman ben anderen verlegen, vnb imm, bem verletten racht bieten folle ? Dber fo fich ber verlett bber bas fpottlich Rachtbieten, weert, ober verlett ouch finen verleger, bas imm bas fur ein rachts abschlag folle verrachnet werben? Bo gwallt gebrucht wirt, gezimpt fich mitt gwallt gu retten: wiewol wir feins gwallts verdacht, funder geburlich und zimlich handlent, zu bem wir racht und glimpff habend. Und ob Gottwill, alle apt fo wollend er: funben werben.

Das Exem = pel anberer treprälaten vermifen.

So wir aber pe in fo vil glimpff und rachtens mitt fpottlichem und vortepligem rachtbott, unfere furnemmens folltind binderfich geftellt Stetten, Die werben, mag mandlich ermaffen, bas man uns underftande unguthun, myter bann aber fein Statt fich laft unthun. Es habend Bern Bafel Schaffbufen Mulbufen Strafburg und Conftant Bifchoff ober prelaten. bie fy alle von iren regimenten gewyft, und bie gu iren handen genoms men, ond wol gu vermuten, bas fy bas felbig nitt me mitt rachten (bas bifer aut so gefarlich und parthiesch ift) funder mitt bandtuefte erballten. Alfo follend ouch wir bebacht werben, vorus fo wir den beiben orten, in all mag one nachtenl bandlend, und ouch mendlich unfer gegrunten antwort gnugfamm bericht: bie wir bie alle verfaffet inferiert und vergriffen wollend haben. So ift abermalen unfer entliche antwort,

Sittenmal offtgenampter Rhlian Rouffi, nitt vnuerbacht erwollt, Entlide. mitt verbrachen gehalltner ordnung, mitt parthyen und hinderfurgan : antwort von und nach der maal imm bargebotten, Moge er finen Stand mitt Got= Gretten tes wort erhallten, folle imm erloupt fin. Belches er gar nitt gethan, fonder fo er gefaben bag im nitt muglich finen Stand mitt Gottes wort gå erhallten, hat er fich wie gnugfam anzeigt, mitt aller baab off und baruon gemacht. Und erft verschinner beiliger 3 fonigen tag laffen yn= flen ober Sagnen: Belches ichmere End erforberet: ouch gu bifer ant bie felben End offentlich wider unferen gegrunten maren Christenlichen glouben gegaben und genommen werdent. Go ift fich gar nitt gu ver: fåben, bas einicherlen guter Chriftenlicher rachtung by imm funden werbe, fundere wol zu vermuten, fo er fich glich in ettwas rachtung begabe, er bas mitt vertrumtem vfffat thate. Wiewol wir vne baran, ouch nitt wollend veranlaffet baben, er laffe fich in Tabingung, ober nitt. hierumm blybend wir by ber vorigen antwort vnuerruckt, wie wir ben biberben luthen gugefagt, barinn wollend wir gu inen fegen, wie bann bas ber Landtfrid zugibt, und ben appt nimmer meer ynlaffen. Doch ben anderen orten an irem rachten und ber houptmanschafft unschab-Bnd notend uns vrfachen bargu, die unfern Christenlichen mittburgern, glich alls wol alle vne, nitt zu erlyden oder zu berfaben find. Dann wir be alle die nachften Rachburen amm beften muffend mo bie du am ringiften burd ben hag braden mag. Erbietend und hiemitt gu allem bem bas ungefarlichenn getrumen on: uortepligen friden bringen mag, ond gu allem owerm frommen, wie fich getrumen Cybgnoffen und mittburgern gezumpt unuerdroffen und bereibt, Actum Sampftag vor Dculi. Anno 1530.

Comliche vermalbete geschrifft marb alein under ben Chriftlichen gurnd witt mittburgern verlafen. Und bleib funft by dem Bericht ond Furtrag, mader in ber Statt Burnch halb, wie ber hieuor vermeldet ift. und woltend die tabing vn= Botten von Burnch nitt moter weber in thabung noch racht pnagn. aan.

Dargagen bes appt Rylianen Botten, fin Bruber und Rychsungt gemeinen Endgnoffen vff bem tag gu Baben furtrugend, wie ir gnadi- Bas bee ger herr inen gugeftellt ein Copy fenfferlicher maieftat labenbrieff, ben appt pffden er alle ein furft bes ryche, empfangen, luthend bas ermalt Gotehuß gen laffen. Santgallen ouch alle und nebe fin und gemalten Gotfbug Laben und Dasten ffer: walltlifeit, mitt fampt ber graffichafft Toggenburg dem hoff Unmyl, lid laben, und allen und ietlichen iren mannschafften herrlifeiten geistlichen und Goirmwalltlichen labenschafften voben und nideren gerichten mitt sampt bem baan baruber, landen, gerichten, fischengen und mildpennen, gollen,

gaben.

glepten, gradbafern, fryungen, tafernen, vogthien luthen, gabenben, abnfen, nugungen, gullten, gerachtifeiten vnb angeborungen, muib vfgenommen, noch bindan gefest, wie bann von finen vorfaren appten an Santgallen off inn fummen find. Bnb bieruff gebotten allen und veben bes obgemelten Gottsbufes mannen und underthanen, in welchem fand ober mafen bie find ernftlich und veftentlich, bas in bem obgenampten appt Rylian in allen und ietlichen malltlichen fachen und geschäfften, fin ond fines Gottebufes regalig laben pflicht berrlifeit und pfandtichafft berurend, alle irem rachten bergen, one irrung und wiberreb, gehorfamm und gewartig fin: Duch furer anbern unferen und bes Ruchs underthanen und getrumen, bas in bem vorgenampten appt Rylianen an bifer tenfferlicher verlybung ber gemelten regalia Laben und welltlifeit, puch anaben frobenten Schus und ichirm nitt ir ren noch verhinderen, funder in beren, alls obstat, getruwlich gebruden und nieffen und ganglich barby blyben laffen, und hierwiber nut thun, noch bes vemandts anderem gestatten in fein mus: alls lieb eis nem ietlichen fpe unfere und bes ryche fcwerre ungnab und ftraaff, bargu peen 60 march lotige goldte gu vermpben, bie ein veber fo offt er frauenlich hierwider thate, vnablaglich gu bezalen verfallen fin fol.

Bnb vff fomlich verborung bes fenfferlichen Labens und ichirmbrieff. redtend bes herren appte Rouffis Botten woter vor ben Ephanoffen, bas fy von befalchs magen ires berzen, bie 4 ort alls fine und bes Die Sotem Gotfibufes Schut vnb fdirmbergen manetent und erfuchtend, bas fo iren gnabigen berren, by fomlichem teufferlichen Laben und Schirmbrieff bandthaben schuben und schirmen woltenb. Bnd batend ouch die bberigen Ort bas fy mitt ben Gottfhugluthen verschaffen und barga ballten wolltend, bas fo bem Laben und Schirmbrieff nach geborfamm

fich erzeiginb.

Das alles fdenbbin= berfic gu bringen gaben. ")

ort alle 4

erfücht ben

appt gå fdirmen.

hieruff bie Botten ber 9 orten an bie Botten ber Statt Burych wirt in Ab langen lieffend, biempl fy fein mytern gwallt habind, bas fy bann fomlichen handel erwagen, was inen und gemeiner Epognoschafft barus ermachfen mog. Dann wol jugebenden, bas fang. Maieftat, gebachten appt, alls ein furften bes Ryche, by gegabnem Laben und Schirmbrieff schuben werbe. Dorumm wollind fy fomliche getruwlich an ire berren bringen, vnb ouch bas beft bargu reben, bamitt bifer gfaarlicher Spaan, fruntlich vnd gutlich bin vnb ab mag gethan werbe, vnb vff nachsten tag mitt fruntlicher antwort erschwnen. Und bas in bas insonderheit melbint bas tang. Maieft. ben appt fampt bem Gottfbug, mitt luth ond gut, in finen und bes Ryche schirmm angenommen babe. Die

^{*)} Soll in ben Abstheid fallen.

wurdent ouch ben Botten Burg und bouptmanschaff brieffen Coppen adben, bemm an bringen, barinn an erlernen wie ferr fich ber Schirm ber 4 orten erfirede.

337. Was wyter in einem andern Endgnoffischen tag gu Baden in dem Santgallischen apptischen handel, geradtschlagt worden.

Dieruff ward balb ein anderer tag ju Baben befücht von obgemelten Orten und Stetten. Bas aber off bem felben gebandlet, wirt amm volfomniften erlernt vg bem abscheib baselbe vfgangen, wie volget.

Bnb alls bann bifer tag von magen bes Spanne. fo fic ballten Relatio und ift, amufden unfern getrumen lieben Endgnoffen von Buruch und Glas erzellung ris, fampt ben Gottfbuglathen gu Cantgallen, bes einen und berzen Rolian Rouffis appte bes Gottfbufes Santgallen, mitt fampt vnfern getru: wen lieben Epognoffen von Lucern und Schwit anders tenle, angefest und bestimpt wordenn ift, vnd vff vor und nachst geballtnem tag, ir flag und antwort ber lange nach por uns ber bbergen orten ber Epb= anoschafft rabtebotten bargethon, vnb ouch ber felben vebem Ort irer flag und antwort, fampt ben Burg und houptmanschafft brieffen geichrifften und Coppen, augeschickt und bberantwortet, bamitt bie felben onsere bergen in bisem Span ettliche mittel, ober mas man mitt beiben parthuen ober veber insonbers reben und banblen wolle, au berabtschlagen muffind: bamitt fomlicher fpan rachtlich ober gutlich mochte bingelegt werben, ouch frieg und blutuergieffen, und anders fo barus volgen erspart vnd vermitten blibe, vnd befibalb vne vff bifen tag mitt ettwas befalch verordnet,

Sabend unferer lieben Endgnoffen von Lucernn und Schwit rabte- Deren von botten begart, biempl bifer Span alls obstat an unsere berzen und phes Eucern und ren gelanget, und off bifen tag antwort gaben folle werben, und fo antwort. muzib anders begarind, bann bem genampten berzen appt und finem Gottfbuf Brieff und Gigel, und bas fo ire vorberen gelopt gu ballten, fo ferr und in irem vermogen fpe. Bnd biempl bann gemalbter berr appt fp angerufft imm jum rachten ju verhalffen, bas nieman onzimlich bedunden tonne, daß bann wir vnfer erluterung und entscheib gaben wöllind.

Bff bas onfer lieben Epognoffen von Burych und Glaris radte- 3urud und botten, rebtend bas ire berzen und oberen by vor gegabner antwort, antwort. wie fy die unferen berren und oberen von den 9 orten, bebem ein

geschrifft zugeschicht, ganglich bloben laffen, und bas fo fich gagen obgemelten b. Rylian Rouffi weber gutlich noch rachtlich nitt ynlaffen Aber bie vorbemalten unfer Endg. von Lucern und Schwig by bem Burg und Landtrachten ouch ber bouptmanichafft und allen iren fribeiten an bem end mollind laffen bluben.

Botten er= flagend fic fent.

Bif bas bes obgenampten berren appts von Cantgallen Bruber ond Ruchsugat puch redtend, Gy battind fich fomlicher antwort von bag inen bag unfern lieben Gybgnoffen von Burych und Glaris nitt verfaben. Dann radt ver= fp allmagen gebort bas vedem frombben fo rachts begart in ber Loblis den Ephanoschafft jum rachten gebolffen; und iegund aber einem gebornen Epdanoffen, alls ir anabiger berr und bruber fve, racht abgeschlagen folle werden. Wollind aber bas nitt verhallten bas vorgenamptem irem anadigen berren und bruber von Graffen und anderen namhafften personen, enet Dibyne gugeschriben und zugefagt imm bilff und boftand zu thund, alls fo imm, wie einem furften und glib bes b. Ryche, schuldig fvend, damitt er widerumm pngefest werbe. Das aber inen fin anad nie babe wollen verwilligen noch gestatten: ouch fo beib bas finen gnaben allmagen migrabten, vnb vermeint er murbe gutlich pagefest ober gu billichem rachten fummen. Und fo er aber nun vername und fabe, bas im bheine rachten geftattet, fo werbe fin anab (wie vnaern er joch fomliche thune) by allen benen bilff und rabt fuchen, burch die er hoffe ungefest mogen werben, und bag er nitt alfo rachtloff merbe vertriben.

bilff guge= fagt.

> Bnb alls wir an ber bemelten vnfern lieben Eydgnoffen von 3úrych und Glaris radtsbotten begart Db fp bifer fach halben mytern gwallt habind, baf fy fich beffe bann entschlieffen wollind. Daruff fo ons geantwortet bas fo fein mytern befalch noch gewallt habind, bann wie fy ir antwort gaben, by beren fy es ganglich laffind blyben.

Und alls wir nun fomliche alles verftanden und geber bott baruff finer berzen und obern antwort entschloffen, und bemnach bierinn mengerley mittel und mag gefücht, bamitt bifer Span gutlich gerlegt mochte werben, pind boch nut entlichs fonnen beschlieffen, fo habend wir gu letft bifen Furschlag ben obgenampten parthyen in abschend gaben: namfollend ein lich bas die obgenampten unfer lieb Epognoffen von ben 4 Orten 3urych Lucern Schwys und Glaris, einen frommen Biberman gu einem Statthalter nemmen und erfiefen, und bas ber felbig bie nachftfommenden amen oder bru Sar ba unnemmen, vggaben, bughallten, ichalls ten und wallten, alle er bann getrume eerlich und fromme rachnung barumm gu gaben. Und bas fich bie felben got, ber obgenampt berr appt und fin Connent, enet Rhyne, enthallten follend: und nach verfchynung ber zwen ober bry jaren, wie bie bann benempt werbent bag bann wyter barinn gehandlet und beschaben folle mas racht fye.

Die 4 ort Gtattbalter fegen.

Bnb ift bieruff vnfer ernstlich will vnb mennung, bas bie obgenampten Radtebotten, folich mittel und fürschlag getrumlich an ire berten und obern bringen follind, und betrachten, mas inen und und allen baran gelagen und barus entspringen und ermachsen mochte. Und follend vff nachften tag bie Botten wiberumm mitt vollem gewalt erschonen.

338. Was und wie wyter in difem Sangallischen äpptischen handel gu tagen gehandlet und von den 2' orten Burnch und Glaris den Bottfhufluthen ein Ordnung und regiment geftellt worden.

Alls nun von bifer apptischen Sangallischen handlung ouch von anberen geschäfften magen, aber ein tag gu Baben von allen Enbg. befamlet ward imm Meyen nach pangraty, ond bie antworten erforderet von beiben partben, antwortent bie von Lucern und Schwis, wie bieuor, alfo ouch Burych und Glaris, und mitt namen lieffend fy in ir Deren von Instruction burch ire Botten ben 9 orten alfo furtragen, Bir begarent 3uryd entunfern lieben Enbanoffen von ben 2 orten Lucern und Schmys an ir mort bes rachtfamme ba gar nut hngutragen ober fy verhindern und laffend appts bales ganblich by unferm bieuor ungelegten geschrifftlichen bericht bluben. wollend ouch vegund die wiberumm ernuweret, und baby unfer Endgnoffen, (wie vor offt beschaben) jum aller trungenlichisten gebatten baben, folichen unfern berichts vernugen, ouch iegban gedachten vermeinten appte balb, ber von gottlichen rachten fein appt fin fol noch mag, ber ouch burch ben offentlichen vneerberen namm und beroubung bef Gottfbufes an tylchengutern (alle ein Lantfluchtiger malefi-Bischer mann) alle gerächtikeit verwurdt bat ruwig und zu friben ouch be bem Landtefriben blyben laffen, baruon nitt myfen noch tryben. Dann vne finthalb weber gutlich noch rachtlich myter naulaffen nitt gemeint noch gelagen fin will: alle wir ouch beg vermog gottliche worts und bes Landtfribens nitt fculbig find, welcher bes uftruckenlichen vermogens ift, Wo bie mag und andere ceremonien abgethan, ba follend fy nitt widerumm offgestellt werden, Duch bas wir by allen vnfern manbaten und gufagungen gottliche worte halb belyben follind. Dargagen aber bat fich ber appt und Conuent frafenlich vegethan bag fy vnbewegt by G. Benedicten orden, ber maß und allen Ceremonien beliben wollind welche die Biberbe luth nitt erwarten wollend, und borum vne beibe ort Burpch und Glaris angesucht und ermanet unfer pflicht inen ein geburlich regiment vffgurichten. Dorumm wir inen fo-

liches billich nitt absin können, ond habend beschalb onsere botten hinuff zu inen geschickt entlich nitt inen abzütummen ond zu beschliesten,
wie wir des getruwend glimpst eer ond füg zu haben. Wöllend deshalben nitt das onsere botten sich wyter ynlassind, der verneint appt
ond sine munch bringind was sy wöllind. Dann wir nitt erst hindersich gan, ond von dem absallen das wir mitt schwerrer muy ond kosten
imm Landtsfriden erlangt habend. Also werdent wir by onserem zusagen stoff blyben, ond entlich sähen wer doch den Landtsfriden an
ons hallten wölle oder nitt. Werdent ouch hierum wyter nitt me tagen.

339. Wie Burnch und Glaris sampt den Gottshußluthen ein num regiment offrichtend, wie es furohin imm Gottshuß föllte gehallten werden.

Dann vor Brbani hattend bie zwey ort Burych und Glaris ire Botten hinuff gen Santgallen gefandt zu beradtschlagen, was beschwerben man ben Gottshufluthen abnemmen wollte, und wie man ein gut regiment anrichten mochte.

Dabin ward ouch beschriben die gant Lantschafft des Gothuses

Santgallen. Die Schickt ire Botten von peder gemeinb.

Bind ward gang flyffig geradtschlaget, bas man ettwas bappffere und redliche machte: biewpl boch ber vfffat fo groß was.

Alfo wart entlich und einhallig nachuolgende ordnung gemachet und vffgericht.

340. Ordnung und sahung wie hinfürs by den Gottshusläten Rat und gericht gehalten wer auch Regieren sol auch von denen von Bürnch und Glaris offgericht.

Bon welden bife ordnung offgericht, be was grund und worzů?

Wir ber zwei nachbenempten orten ber Gibtgnoffchafft als zum teil bes Gotshuß, vnnb ber biderben Gottshusluten zu Sanct Gallen, rechter wiffenhaffter Schirmherzen, Ratt vnnb fandbotten, namlich von Burich Diethelm Roft Burgermeister. Jacob Berbmuller Seckelmeister,

Jacob Fry, all burger bef Ratte Burich, vnb bifer gyt *) houptman obgemelten Gottebuff gu Sanct Gallen, vnnd Bernber Bugel ber git Stattschriber gu Burich und von Glaris Fridli Elmm unnb Blrich Studi, beib bef Ratte bafelbft, Enne, Co benn anbere theis, Bir ber Gottshufluten verordnetten und gesandten von den Gemeinden und geginen **) ab ber Lannbichafft Egebachten Gottebug, namlich von Rofchach, Anbres Bet ber git vogt vff Rofchach, von Goffom, Bieronimus Schowinger, von Baltfild, peter maber, von Bymifmyl Jacob Gerfter, von Mulach Sans German, vnd von Buppenow Jacob Bubendobler, fo benn Jacob Budler von Tablott, Großbans pfifter von Bittenbach Gregorius Reller von Kungismyl, und andres huber of bem Gepfferwald, in namen und von wegen aller geginen und gemeinben obgehorter Landichafft bes Gottebug zu Sanct Gallen, ale ir miffenhaffte und volmachtige anwald und Sandtbotten, von inen barbu fon= berlich vfgeschoffen und verordnet zc. thund thund menngeflichem mit bifem brieff, Aleban wir bie genanten Gottebuflut vor naber von ben berzen apten vorgebachts Gottebug, inn groffer bertifeit geregirt, vnb mit mengerlen untragelicher Beschwarben nit allein in gittlichen vfferliden bingen beleftiget, Sonder ouch von ber warheit, vnd bem wort gottes erbermflich ber maß getrengt, bas wir jungft, bie myl wir vf gottlichem wort grundtlich verfichert, bas folich ber geiftlich genampten Regirung und beberschung Gottlicher beilger geschrifft gu wiber, babin vervrsachet, und bewegt worden, und in frafft Gottlichs worts, ouch num vffgerichten Landfridens, folder laftiger ungottlicher und untraglicher Regirung vfzezeihen ***) vnd vnder bas beschwerlich joch bifer appten nitt mer gu laffen, Bnnd wiewol fich ber tylian toufflin gemel= ten Gottehuß Conuentherr vff ant Franciscen felgen abgang, hinder gemelten unfern Schirmbergen und uns, ober und wider, bas wir die Ceremonien und verwante Gottsbienst abgemeret, nichtiglich und unor= belich zu vermenntem apt vffwerffen laffen, und uns in vorigem gwang= fal zubeherschen furgenomen, vnd aber nit allein gemelt vnfer berren von beiden orten, Sonder ouch wir , ju ettlichen deghalb tagleiftungen barnaben bes erbiettens gemefenn Go er fynen fandt, bas ber gut und geracht, mit beilger gidrifft erhalten moge, bas wir im gern geborfam, ouch bemelt onfer beren im barbu bilfflich fin, ond in barby schirmen wollind. Welches zimlich und Gottlich anbietten er nit allein nit angenomen, fonnder fich vffer land von vne entuffert, dem Gottebug bas fon, ir rucher bab, binder gedachten unfern Schirmheren und uns pffer ber Sidgnoschafft entwert und abgetragen, und uns in schwaren

^{*)} namlich Frey. **) Gegenden. ***) entziehen.

vnrumen und emporungen verlaffen, barburch bas Regiment und alle Ordnung by vne gu abmefen tomen *), ouch Gericht, Recht, vnd alle oberfeit abstendig, und wir beffhalben trungenlich vervrsachet worden, gemelt unfere Schirmherren von Beiben orten anguichryen, uns widerumb mit overfeit Bericht und Rechten guuerfeben, beff fy uns vf erbarmbtem Christelichem gemut gnediglich gewilforet, und baruff ir Bottschafft gu vne, diemyl fich bie bberigen zwey ort (vber bas fy beg gu mermaln erfucht) unfer nit beladen wollend, mit befelch und mit gepurlichen verwaltungen, Berichten, Regimenten und oberfeitten guuerseben abgefertiget, bas ba wir bie obgebachten beiber teilen gefandten, und namlich wir von ben beben orten, als bie fo unfere Schirmsverwandten, by frib und rumen geschirmen, und inen bargu guuerbelffen fculbig, nach viler underhandlung (boch mitt beiterem vorbehalt, onferer Burg, Land und bouptmanschaffts Rechten und Brieffen benen allen ouch gemelten vnfern Gibgnoffen von Lucern und Schwys, an iren gerechtigkeitten vnuergriffen vnnd vnnachtheplig) im namen Gots und gu merer bandbabe, und vffnung finer Gottlichen leer unnd marbeit, vns geborter oberfeit, verwaltung, ouch ber beschwerben halb, mit vnfer ber biderben Gottehuflutten von allen gemeinden gunft muffen und willen veralucht und vereinbart, ouch Ordnung, Regirung vnnd Oberfeit, Gericht vnnd Recht, vng zu witerer fursehung und big Gott geben murdt bas unfer bergen, von ben vier orten mit ber git gu befferer einigfeit kommend angeseben, vffgericht, vnnd wie es berobalb gehalten werden folle, wiffentlich gegen onnb mit einander abgerett, beschloffenn vnnd angenomen habend in wyg Mag vnnd form wie bernach geschriben fabt, Dem ift alfo.

Der boupt= man fol das oberift boupt fin.

Erstlich die wyl ein jeder lyb one ein houpt, ouch ein jedes Regiment one ein oberkeit gang itel und onnug ift, und by ordenlichen wasen nit beston mag So bewilligen setzen und wöllend wir das ie zu ziten der houptman so von den vier orten dem alten bruch nach dahin geschickt unnd verordnet wirt in namen unnd von wegen der oberkeit gedachter vier orten, in des Gottshuß unnd aller desselben Landschafft, nun hinfur das odrist houpt syn und heissen, der alle verwaltung der obern unnd eerhafsten geschefften in synen handen, und vsf den alle Lannbschafft ir uffsahen unnd zustucht haben, dem ouch alle Gottshuß- lut in aller Lannbschafft, deßglichen ouch alle amptlut, es syend Stattbalter, hofamman, vogt, Schaffner, Gerichtsamman unnd andere, geshorsam syn, unnt alles ires thuns und lassens, in gegenwirtikeit der zwölssen so zu mitregenten durch die Lannbschafft unnd voer das hoch

^{*)} aufhörte.

und appellation Gericht gefest werdend, Rechnung unnd bescheid geben, vnnd in also fur ein obren Regenten innamen ber berschafft erfennen, ouch im fnnes erbaren benffens ober enthenffenns *) gewertig fon, vnnd fein groffe bapfere ober gewichtige fach one fyn vorwuffen vnnd gehall **) guermalten macht, fonder inn in allen bingen vor ougen, Gloubent boch bas berfelbig bouptman umb fachen bas Gottlich wort brurende, ober ander fagungen, fo villycht by fynen hern und oberen bruchig, gu= fegen nit macht habe, benn mit ben amblffen bes Lannberate gunft muffen vnnd willen, boch hafft und berglychen andere zimliche verbott off Recht zu thun vnnd anzulegen, foll er billich gewalt haben, wie bas ie jun gytten bie nobturfft erforbert zc.

facen.

Co verr fich aber in fachen bas Malefit berurend begeben, bas iemande ber maffen verlumbbet, bas etwas ernftliche mit im gu hand= len von noten fon wurde, foll als bann ein houptman wol Recht und awalt haben, ben ober die felben fo alfo verlumbbet, fencklich angenemen und bewaren au laffen. Aber pinlich nit gefragen one Rat und muffen ber amblffen ober Gechfen bes Landterate ac.

malefis.

Conft aber vmb andere bendel vnnd fachen das Malefit nit berurende, ale fo einer gepott vnnb verpott bberfebe ober funft taglichen hochmut und mutwillen ober andere frafel an iemands begienge, bas er fandlich anzenemen were, ober von einem houptman (wie er bes wol macht haben fol) angenommen vnnd jum Rachten byfanget, vnd ban ber ober die felben von iemand, es were von finer frundschafft ober ander lutten, troftung fich jum Rachten gu ftellen und bes gu erwarten gehaben mochte, Goll alls ban ein bouptman ober Statthalter in barby bliben, vnd baruff ledig laffen, wie ban folche von alter bar ouch also gebrucht ift zc.

Dir wellend puch bas alle bes Gottebuf Gutter nutung infommen Giter alle ond gerechtikeitten, ouch vogthen und ander ampter verwaltung in zwei vffgendnet. glich lutende vrbar verzeichnet beren eins zu bes houptmans, und bas ander gu ber gannbichafft banben gestelt werben, barmit in gu beiber fit aller nugung wiffens habind, vnd durch feinen amptman binder inen burchgangen ober vbid veruntrumet, fonder bem Gottebug bas fon trulich gusamen gehalten werben und alle bing in best befferem mafen befton und blyben mogenb.

Darmit ouch die biderben Gottsbuflut by Gottlicher vnnd Christlicher lere und gucht ouch Guangelischer warheit unnd allen Christelichen pruchen, vnnd verbefferungen baruf gefoiget, befter bestantlicher bliben mogind, und von ben andern Orten so villycht bifer bingen noch gur

bouptman

^{*)} Berbieten. **) Ginwilligung.

git nit bebacht, baruon nit getrungen, noch inen ennicher intrag barumb gethon merbe. Go ift in bifer vertomnif bentter und mit vfigebingten worten verfaben, bas ber bouptman fo ie gun gyten von ben vier Orten biebar verordnet wirt, ein wol verstendig, fromm, tapfer Gottliebenber man fon folle, ber bem Gottlichen wort ouch Guangelifcher ler und warbeit gunftig und nit gu wiber fve; ban wo er anberft erfunden Sollend bie Gottebuglut im, bulbigung onnd gehorfame au-Der boupt: thun nit. iculbig fon: Er foll inen gu merer ficherbeit, angenbe fo erft er offgeritten, ichweren bas er fo by Gottlichem wort und jrem Chris ben Go sbug- ftelichenn anseben bloben laffen, und in feinen meg bauon tringen noch notten Befonder ouch bes Gottebug und gemeiner Gottehufluten Rus ond Ger betrachten und menngklichen gu fynem Rechten fcbirmen wolle zc.

Bie ber fölle befest werben?

man fol

fdmerren

lütben.

Candtradt beff mafenlicher und fruchtbarer gefurt werben, und jebem bas billich fpe, begegnen moge, ba ift gu gelaffen bas ber Landrat von ben Gemeinben ab ber Landschafft mit amblif Erbaren woluerstendigen und Christelichen Dannern bie Gottlichem wort gunftig und anbengig find, nun hinfur befest werben, Da bie Lanbichafft bie acht und ber houptman bie vier nemen und erkiefen, Die follend bann im belffen Regieren, handlen, Ratten und Brteilen Rach befter jrer verftentnuß mas fy bebundt vorab Gott und gemeiner Lanbschafft, Lob, nut und Ger fun zc.

Bund off bas bie verwaltung vilgemelten Gottsbuß land und luten

Des Mabts ampt.

Mie man

Diemyl ouch ben Gottebuflutten, bie niberen Gericht wie von richtenfolle. alterbar gubruchen, boch ber gftalt bas bie mit frommen Chriftlichen Mannern, fo bem Gottewort anbengig, und ber filchen Gottes in nieffung und gebruch bes Nachmals Chrifti mitgenoffen und glychformig fpend, bfest werdind, off gethon und vergont, barmit fy ban mit ben bochen und Appellations Gerichten noch mytter verfeben, bas vbel nach geburlicher schuld gestrafft, und ber gut vor bem bofen geschirmt merben moge, Go wollend wir von gemelten Orten inen biemit vergondt und zugelaffen haben, bas fy bie bochenn Gericht umb punlich und Malefitifch fachen, wie von altem bar bruchen und befeten und Ramlich an ben gewonlichen platen und Gerichts ftetten als gu Goffow ond Rofchach Durch bie gewonlichen Richter ber felben Enden, mit fampt ben gufegen, wie die vornacher harbu bruefft ouch in bem Coften wie bas von altembar gebrucht worben ift wolfertigen und volfuren, an vorgemelten orten gu gericht figen, und ba noch rechter Erbarfeit, allein Gott und Gerechtifeit anseben. by jren Giben sprechen und erkennen sollend und mogend waß sy billich und dem Rechten gemaß bedunct, Bnd barmit fy folch Bericht befter Statthaff: ter ober Stattlicher polfuren mogend und baran nit verhindert werbend, So wollend wir bas ber houptman an Statt bes Duchs vogt

Run binfar Obman ond Richter fon, bas fcmert furen, ond alfo bife bochen Gericht mit vffrechter tapfferteit fertigen folle, boch ob er etwan mit andren gefchafften beladen, mag er einen von ben gwolffen bes Lanberats au Statthalter feten, und bem felben bas Gericht an foner fat auvolfuren befelben zc.

Die appellation guentscheiben habend wir buf mitt einander vereinbart, bas ber bouptman bierin ouch ber obrichter fyn, ben Stab furen ond von obgemelten awolff mannen fo gum Lande Rat genomen, verordnet werdind Seche, Ramlich vier von benen fo bie gemeinden bargebent, und zwen von ben vieren fo ber bouptman bargetban batt gå allen halben jaren, ond ein halbs jar ombe ander gå im nemmen, Alfo bas ber Mittratten Seche, und ber bouptman ale ber obrichter ber Sibend fve. Die felben follend alle appellation boren, vnb barumb nach Erbarer billicheit fprechen, bas fy Racht bundt, vnb mann alfo bas ein halb jar berumb tompt, follend als bann bie vberigen Seche, So das felbig halb jar ftill geftanden und rawig gewesen find Raw angon *), ond bie Seche fo bas vergangen halb jar bas Gericht be: feffen band, bas felb balb jar ruwig, und alfo almeg Seche num unnb Seche alt ratt, und boch almeg bem bouptman wie oblut so er mitt geschefften beladen einen Statthalter an fon fatt an ordnen gegont, Defiglichen ouch gebachten Gottehufluten, jet jum anfang bie myl ber geschefften fo vil, vnt es gu gang tompt, mit ben appellationen fur bie awolff getomen, onabgeschlagen fyn, boch allein big bie gyt rås wiger vnb ber gichefften minber werbend, maß ouch alfo vor bifen ge= fetten appellations Richtern, ju Recht gesprochen wirt, barby foll es one alles wytter megern ziehen und appellieren unuerruft blyben, und folch brteil gu afern noch gu Rechtfertigenn niemand gestattet werben zc.

Wann man ouch alfo appellation Gericht baltet Gol ber bouptman ben Richtern fon mittratten affen und trinden fur Rog und Dan nach gimblicher nobturfft, barba jedem bes tage zwen baten fur fynn Dun und besoldung gu geben schuldig syn, Aber die bochen Gericht sollend in bem Costen wie von alter bar bruch und gewonheit gewesen gefertis get werben, vnd bie Richter fich ber Spifung benugen laffen, die myl es hierinn ouch lutter bedingt, bas dem bbelthater noch fynen Erben, wytters nit abgenomen werden folle, ban bas by jm fo er fencklich angenomen funben wirt, wie bann folche von altenhar ouch tomen ift zc.

Bnnd maß amptlut ber houptman fegen und entfegen wil Es fy= Gegen und end hoffamman, Schaffner Ingieber **), Schriber ober ander, bas foll . er thun mit ber ambliffen ober bes Merteils vnber inen muffen vnb ampteren.

Appella= tion.

Gridts toften.

^{*)} in Amisthatigfeit treten. **) Steuereinnehmer.

willen, Aber vogt und Statthalter zusehen und entsetzen, Soldem houptman in namen der Oberkeit von den vier orten behalten synn Doch
daß er die in deß Gottshuß Lannoschafft und sonst nienen anderschwo
nemen, Es soll ouch kein underamptmann, Statthalter, hoffamman,
Ratt, Richter oder ander amptlut, hiemit bestettiget, Sonder sy Nun
und hienach gar oder zum teil zu anderen an und abzüsetzen, besonnder
ber amptlutten und Gerichtsamman halb dem houptman zusampt den
zwölfsen und der Ratten zwölfsen und Richtern halb, dem houptman
sampt den Gmeinden oder geginen behalten und zügelassen son ze.

Schweren bem boupt= man. Es sollend ouch alle Amptlut, Ratt und Richter zu sampt ben geginen und gemeinden aller Lanndschafft jerlich einem houptman in namen der oberkeit schweren, Namlich die Lanndbratt Gerichtsamman und andere hoch und nider Richter mengklichem zu synem Rechten zu richten, dem armen als dem rychen, und dem rychen als dem armen, als sp billich und Göttlich dunckt, Duch des gemeinen Gottshuß Lanndschafft Nut und Eer zu fürdren und Schaden zu wenden, und dem houptman in zimblichen billichen dingen gewärtig und gehorsam zesun, ouch das Schwert und Christenliche zucht und Erbarkeit beste jes vermögens zu hanndhaben und uffnen, Demnach auch jn disem Eid schweren, was sp den vier Orten vermöge Burg und Lanndbrechtens schuldig, all jes vermögens trulich leusten und sp dussen und frafflen zu handhaben, auch deßhalb zu iren Rechten nach billicher Erbarkeit zu richten und zu Raten nach bester jrer verstenrug on all gesärden.

Befegung berpfarren.

Die pfarer und verkunder Göttlichs worts, Soll den Gmeinden irs gfallens zubenemmen und zu erkießen zügestelt syn, doch das die züuor durch die gschrifftgelerten erfarnen zu Zürich Costent oder Sanct Gallen behört und zu gelassen, ouch keiner von den pfründen verschupft noch abgewisen werde, der houptman mit sampt den zwölffen möchten sich dan einhelliglich oder mit dem meren theil erkennen das ein gmeind jren predicanten abzuwpsen gut füg, ouch Redlich und gnügsam ursachen darzu hette, Doch wöllend wir den sat behenderzen der pfründen an jren Rachten und lehenschaften hiemit auch kein abbruch noch ingriff gethan, Sonder mengklichen by sinen rachten behalten haben, Souer das die pfarer züuor durch die zmeinden benamset, erwelt, jnen auch gefellig und anmüttig, und irs wissens, wie vor statt behört, bewärdt und zügelassen, ouch mit gnügsamen Competenzen, daruon sy zimliche Narung und vssenhalt haben mögend, versehen spend 2c.

Miles was Wir die Gottshuflut follend und wollend ouch, dem Gottshuß maniculdis und synen verordneten Amptluten, Schaffnern, verwaltern und jnziein bezalen bern, alle zinß Zehenden Gulten, Nuzungen inkommen, Recht und
Gerechtikeiten, wie im die bigbar zustendig gewesen, ufferhalb nach

bestimpten ungottlichen beschwerben (bie und vf gnaben abgenomen find) wie von altem har guttlich und one intrag unuerseit und ungespert, wie wir ung beg in annemung Gottliche worte, vilfaltiglichen erbotten, Reichen, geben und one intrag volgen laffen, baruf ber bugbruch, Lybbing fosten, gung und ander beschwerben, ouch besolbung beg boupt= mans der Amptluten und bienften begalt, ouch die armen burfftigen inn deß Gottehuß Lannbichafft, burch ben amptman mit fampt ben zwolffen, Rach bem fy Gott herumb antwort geben wollend, bedacht und verfeben, und mas ober folche vorstat, zu thurrinen, fumre, beres, und andern berglichen Lanndenotten und ichaben binderfich geftellt behalten, vnd nach ansehung und gutem erbarem beduncken unserer berzen von den vier Orten, ouch bes houptmans und ber amolffen, verwendt ond angelegt werben folle zc.

Darmit auch die vilbenempten Gottehugluth jrer vnzimlichen befcmarben, lut unfere jufage, entladen werbend, und furer bestbaß grunen *) vnb gebyben mogind, Go wollend wir die obbenempten befdmerben beider Orten botten, of beuelch und geheiß unserer bern und oberen, inen dife nachbestumpten bschwerden abgenomen und fy beren mit nach= bestumpten fugen, wiffentlich erlaffen haben, Ramlich ber Gigenschafft, defiglichen der houptfalen, und Ramlich beren fo ung bif vife find in idafft und ber wiegen gangen find, gufampt ben Erbichaten, bie nit von bes Gottebuß eignen guter gond, fonder von numem vffgemachfen find, und fy vor bem houptman und Appellations Richtern, mit brieff ober luten ermpfen mogend, bas bie von numem und by menfchen gebecht= nuß vffgewachsen und nit von Rechtem grunderachten von ber Gigenichafft wegen von altembar fommen und vff ben guttern erfoufft find, Defglychen bas abkouffen ber falen ober Gelaffen, fo fich jemand Byb ober Man, by Lebendigem lyb vf ber Lannbichafft thun und anderswo niber laffen wollen, Item bie fouff fchilling, Da ein Biber man, wenn Roufffatt. er fyn eigen gut verkoufft, von jedem pfund ein schilling geben muffen, ond for fonft in andern bichwerben, nach zimlicher billicheit bedencken, und mit folden trumen, mennen glicherwoß unfer berren jr underthonen in jren Eignen Landen haltend, wie dan folche jr Burg und Land= recht inhalt und vfmuft zc.

Und ale bie ichupiffen inen vornaher ouch vmb ein gimlichen gins one Erschat geliben, und aber bemnach vber ben gewonlichen gins mit einem Erschat nach bes Apts gefallen gesteigert worden, die myl ban bife Schupifguter nit glich ginfig ouch nit mit glichen Erschagen belaben, Go foll bem houptman ju fampt ben zwolffen biemit gewalt gu gestelt fon, fich gelagenheit bifer Erschaten, grundtlich zuerkunden,

den abgenom.

Chaen=

Soup=

^{*)} bluben.

und nach gftalt ber fachen barin gu handlen und nachzulaffen bas fy

Jarght bnb tylden flepnot.

Die Gottshuftut mögend ouch bie jarzyt, ornaten und kleinetter und ander kilchen guetter, Namlich jede kilchhörj das je angryffen, boch allein zu Rug und Nodturfft der armen lut, unserer herren von Zurich, darumb vfgangen ordnung, anlegen und verwenden, doch das vier Erbar man vß den Eltern, mit sampt dem Gerichtsamman jedes orts, darzüber verordnet, und mit gunst und gehäll der selben, da sy am Göttlichsten beduncken wil verwendt, und järlich dem houptman zusampt den zwölffen gut Erbar Rechnung umb solch tilchen gut geben werde ze.

Berpflich: tung vnd Befdlug.

Bund fo ban wir bie obernempten Beiben Orten gu fampt ber Gottsbuffluten von allen obbestimpten geginen, ber gangen Gottsbuß Landschafft, bife vorfomnus gebing, und gutlich abrebe, mit und gegen einander wiffentlich ingangen und angenomen, ouch zu beiben theiln und uff mutter verbefferung, barby ju bluben und einander barby ja bandhaben, innamen und vibefelch unfer berren und obern, ouch ber Lanbichafft obbestimpt gugesagt, Deffalvchen ouch wir die obbestimpten Burgermeifter flein vnb groß Ratt ber Statt Burich, ouch gannbamman Rat und gemein Landlut gu Glarif, marbeit bifer bingen bas bie mit vnferm gebeng und befelch jugangen, angenomen und abgeret *), Be: fennend, hierumb und gu merer banbfefti, bierangeschribner bingen, So babend wir unfer Statt und Lands Sigel offentlich bieran gebenckt, boch und und andern unfern, und iren Rechtsammen, beffaluch bem Burg vnb ganndrechten gant vnuergriffen, ban wir inen ir Gerechtifeit bieby vnuerlett behalten baben und fun wollend, Co bann babend wir, Ramlich unfer jeder fun Gigen infigel uff bibt vil gemelter Gottebuffluten von allen geginen und gemeinden bes Gottebug landschafften, one ond fo barmit aller obbeschribner bingen, offentlich zu erwosen, offenlich fur vne vnd fy ouch all vnfer vnd jre Nachkommen, gehendt an bifen Brieff, beren bry glycher lubt gemacht und jedem theyl einer geben ift, in ber Statt Sanct Gallen vff Mittwoch Sankt Brbans tag, von Christi gepurt gezalt 1530 jare.

341. Wie der appt Köuffi ertranck oder vmmkamm, und das kloster Santgallen, der Statt Santgallen 3k konsfen gäben ward.

Suffy be Alls aber bifes jars gu Augspurg ein Rochstag von keyfer Carolo 5 tepfer und gehallten warb, ber groffer was, bann pemandts groffern verbanden wudbeitemm.

mocht, vnd vil fürsten vnd berzen eigner person, ba warend, repset ouch babin Rylian Rouffi, alls ein furft imm Rych, und bedlagt fich boch fines vertrybens, burch bie zwey ort Burych und Glaris fine Schirmherzen, und ber ungehorfamme finer Gotfbufluthen : begart von tauf. Daieft., alls ein glid bes Ryche rabt hilf fous und Schirm. Bnd alls vil flagten in glychen falen bomalen dem fepfer furgebracht wurdent ond warend: gab er feinen anderen befcheib, bann wenn er bem Bischoff von Conftant bem Thumcavittel, und anderen vertribnen prelaten balffen murbe, wollte er ouch b. Rouffis pngeband fin; iest mufte er ettwas gebullt haben. Welcher antwort ber b. Kouffi wol gu friben mas, alls ber wol whont zc.

Imm bemmryten aber, alle er nitt mot von Bragent mitt ben annt Suffn finen kummen mas, und er durch einen bach Lutrach ober Aach genampt, rent, fiel er in finer tutten von bem rof, verwicklet fich in iren imm bach, und ertrand ichnell, ee imm bie finen mochtind gu bilff fummen. Ettliche wollend behoupten, er fve erft bernach beg faals imm Bett gestorben. Gloube ein veder mas er wolle, so ift er boch vff bifer repf vmmfumen.

Bnangefaben aber ben langwirigen und noch marenben fpan gwus Diethelm ichen bem flofter und ben 2 orten Baruch und Glaris, furend bie vff. Blaurer trattnen munch widerumm gamen, ond erwalltend ein andren appt, herren Diethelmen Blaurer: welche boch ben 2 orten Burych und Glaris faft au miber mas.

Bie aber ber appt ommfummen mas, begart bie Statt Sangallen Das eloffer bas flofter, bafelbe mitt allem gebum an fich gu fouffen. Comliche ward iren von ben 2 orten Burych und Glaris gu fouffen gaben, und ber touff verbrieffet. Alein mas ein gebum die bell genampt, bas ließ man ben munchen blyben.

Die Lantluth ber graffichafft Toggenburg, wurbend ouch an bie Doggenburs 2 ort omm bas fy fich lofen und abfoufen mochtind von bem Gottfhuß tenb fic ab. Santgallen. Das ward inen vergunftiget, und logtend fich mitt 14000 gulbinen: boch marb bife Gumma meerteple verzinfet.

Bieruff befattend fo felbe ire gricht und racht, gabend vf iren bie= Bas farm nern alls weyblen und ber glychen ire fleyber und farm, bie was gal und ichwart vfracht geteillt off beiden fyten, und ein myg Rubenband vmm ben einen ermel.

Die Gotsbuffluth furtend ouch ir besondere Landtefarm, Schwart ond gal, boch ober ort wie Burych. Das Schwart unden und bag gal oben. Also furend fo mitt irer orbinant fur, und fragtend bem appt gar nut me nach, bif fy nach bem andern Cappler frieg vnb vnbergethanen Burychern *), ouch wiberumm under bas munchisch ioch muffind. Gott weist wie lang.

3wingli ein Zwingli aber was fast wol baran vnd halff barzu das die Dogsenburger genburger gefryet wurdint, vnd sich abkousstind. Dann er was ein geborner Toggenburger, desse elltern ju dem wilden huß gesässen, vnd sine brudern noch da säshafft vnd hußhablich warend. So was sin vatter ein Amman imm Land gewasen.

Conuents Stem bie 2 ort koufftend ouch die Conuentherren des klosters Santskoufft mitt gallen, die 3u dem euangelio getratten warend, vuß, einen mitt 500 al. of offe been und 500 all of offe been und 500 aufbin lichbing mechanicands

500 gl. alfo baar, ond 50 gulbin libbing nachuolgenbe. Apidengat. Bnd imm flofter, one bas man gefischnet wi

29nd imm kloster, one das man geflochnet wust, burch b. Kouffj fand man in kylchen zierden 24 march an gold, vnd amm Silber 288 march: welche zu gemeinem bruch vnd kosten angewendt ward.

Die Gottsbugluth bieltend ouch ftoff an gestellter und vffgerichter irer Landtsordnung, also das do bouptman Fry von Burych wolt ab-Der bount: roten und ber houptman von Lucern folt offriten, woltend die Gottes man von &u bufluth imm nitt fcmerren, er fcmure bann vorbin bie geftellt Landtecern milbie ordnung, vnb bas er fy ie Landtluth wollte belyben laffen by bem ordnung nitt fome wort Gottes und reformation, fy ouch fcbirmen by ber Langordnung, ren. ond barnach regieren. Die von Lucern aber fagtend, Es were nie ber bruch gemesen, bag ein bouptman batte ben puren geschworen, sunder bie puren folltind bem bouptman fcmeren. Bnb alls die gantluth von Das wirt in irer Landtsordnung nitt tratten woltend, wolt ouch ber bouptman von der 5 orten Lucern nitt schweren. hierdurch beschach, bas houptman fry myter vff anjogen, alls ber bouptmanschafft bleyb, vng bie fachen gericht murbint. ob Zürvch fp pon ber

bouptmanschafft vertruct. Das 343. Von dem Groffen Unchstag zu Angspurg, und was da aber nitt also von wägen der Neligion gehandlet worden.

Der Ruchs. Carolus 5 Romischer könig empfieng bie kepfferlich kron zu Bonotag von wa nia von Clemente 7 Bapst, und ward vil zwuschen inen geradtschlagt
gen der
religion. vnd gehandlet von undertruckung des Guangeliums, daz sy den Lutherischen und Zwinglischen glouben ja kabern namptend. By Italia aber
für der kepfer richtig durch pepern (da er zu Munchen kostlich von herhogen Wilhelmen und Ludwigen herhogen zu pepern empfangen ward)
vff Augspurg, dahin er alle Stand des Ruchs bescheiden hat, und insonders alle und pede fürsten in eigner person, mitt welchen er den Sumer da ein Ruchstag hielt, und insonders von wagen der religion.

^{*)} nachbem bie Buricher unterlegen waren.

Bnber anderen fachen, trugend bem fepfer far ettliche fürften und Belde Stett, bie furus bes numen (alls man in nampt) gloubens verbacht fien ire Bez warend, ein Confession, bag ift ein Bedantnus ires gloubens fur, danbenus ben fy furt und gefchrifftlich verfaffet hattend. Die furften bie fich vnr bens vor bem berfdribend, marend bife, Johanns bergog gu Gachfen Churfurft, Ge= tenfer ge= org Margraff gu Brandenburg, Erneftus bertog gu Lunenburg, philipp Lantgraff gu Beffen. Johanne Friderych bergog gu Sachfen, Francifc bertog gu Lunenburg, Bolffgang furft gu Unhallt. Bind ber rabt ber Statt Nurenberg, vnb Rutlingen.

Dife Bedanbtend fry iren glouben, mitt groffen gefaren, bor bem Revier und gangen ruch.

Der fenfer aber bberantwortet gedachte Confession finen gelerten, philippus bie widerlegtend fy vff ir gattung mitt menschen thandt, und gabend vrfach ben Furften, bas fp ire ge'erten lieffend ein Ablennung ber tens ferifchen widerlegung beschriben. Comlich arbeit that furnemlich philip= pus Melanchthon. Die Ablennung wirt genampt Apologia Confessionis.

Gebachte Confession ift allerbingen einig mitt ber leer ber bienern in ber Ephanofchafft, pfgenommen imm artidel bes berzen Nachtmals, Musipurgiboch me in Apologia bann in Confesione. ouch imm articlel von ber iche Confes. Dag Buchten und Absoluieren. 2mm welcher willen, insonders imm artidel von bes herren Nachtmal hernach vil fpans und wiberwertifeit ermachien ift.

Die 4 Stett Strafburg Conftant Memmingen und Lindou tru- Die 4 Stett gend bem fepfer fur ire Besondere Confession, und Schirmptend bie thund oud ouch mitt einer Apologia. Der fepfer aber mas faft obel mitt inen gu friben, ia grimmig ober fy, infondere von magen bes Burgrachten, welche Strafburg und Conftant mitt Burych und Bernn zc. angenommen bat. Wolt iren fein gnab baben. Es muft ouch ber Lantgraff gu heffen, ab bem Rychetag verryten in gebeym, bag imm ber fepfer gar vngnabig mas.

Entlich wolt ber teufer bif vff ein Concilium bulben bie fürften mefdlug bes und Stett, fo nitt Bilbfturmer und Sacramentifch marend, und bie imm berabten woltind fin bie gedachten Bilbfturmet ac. wider gu ber geborfamme ber torchen gu bringen. Das alles findt man volfomner in bem getruckten Abichend bes Augspurgischen Rychstags und in bistoria Joan. Sleidani.

Es fcrepb ouch DR. Blrych 3wingli pfarrer Burych ein Confesfion ober bedandtnus bes gloubens, an tenfer Carolum 5, ond ichicfts Latin und Tutich trudt gen Augipurg off ben Rychftag. Doctor 30bann Egg aber fatt fich baruber und fchreib bitter barwiber: bewegt 3minglium, bag er fin wolgegrunte antwort tury fast, und die an die

3minglij Confeg. an tenfer.

Tutichen fursten stallt und fandt. Furnemlich aber was fy von Sacramenten geschriben zc.

Bu end bes Rychstags ließ ber tenfer ein Mandat vggan, wider bas Guangelium. Darwider schreyb D. Luther.

343. Von etlichen Spannen die sich erhept 3û flums in Sarganfer Sand, und 3û Germanschwyl zwuschen den funf orten und Burych, von wägen des Sandtfridens.

h. Martin Mannhart.

Bor bifem groffen Rychstag , ward ein tag angefest gu vggenbem bormung imm Sarganfer Land, off welchem alle botten ber orten, fo amm Sarganier Land babend, besamlet wurdent. Dann es batt fich ein fpan erbept in ber pfarr Flumms, beren pfarrer mas S. Martin Dannbart, ber bezüget an der Canblen, bas er nitt me Dag baben, funder inen predigen wollte bas beplig Guangelium. Defibalben ber Lantuogt Gilg Tidubi, S. Martin veloubet, nitt nun alls ein Landtuogt ber aut, von magen finer berren gu Glaris und ben anbern 6 orten ba: bin verordnet, sunder ouch bas berr Ludwig Tschudj Ritter imm bas laben ber pfrund zueignet. Aber die gmeind ber pfarr meeret vmm 5. Martin, ob fp inn behallten wolltind ober nitt. Bnb marb bas meer, bas fo inn woltind behallten. Aber ber Tichubi wolts nitt gall: ten laffen, und fast ein anderen pfarrer babin S. Josen genampt, ber batt in ber pfarr Dag. Defhalben schickt ber teyl, ber B. Martin ermeeret bat, gen Burych, vmm rabt und bilff, bas fo ouch by bem Landtefriben blyben mochtind. Burych aber ichicft Banfen Jadli vogt gå Graningen und DR. Cafpar Rafal bes Rabts binuff jum Lantuogt, mitt begår, das der landtuogt nachmalen ein gmeind fallte und vmm bie zwen pfarzer meren lieffe, jum erfundigen, welches bas groffer meer were, bas ben predicanten ober Dagpfaffen baben mollte. Alfo marb imm meeren wot me bann bber balb bag meer, off bes S. Martins tepl bann vff S. Josen tepl ettwas gu 60 mannen ftunbent.

Wiewol nun das meer worden vff D. Martins spten ward boch B. Jog mitt der Maß behallten, und D. Martin verwpsen. Darus entständ under den pfarregnoffen ein groffe vneinikeit, das sp zamen hawend stachend, einandren verwundtend und verlattend, und schier ouch kein frid me nuzid gallten wolt.

Derhalben ward bifer tag befdriben und befucht von ben End-

gnoffen ber 7 orten. Bnb alle Burych angeigt mas ber Lanbtefrib vermochte bes meerens halben, und bas es by bem Deer folte bloben. So bann S. Martin ermeeret were, follte er billich ba bas Guangelis um predigen, vnd follte die Daß bingelegt werben. Dargagen bie 5 ort vermeintend, bas meer were gefellt vmm bie perfon und nitt umm bie Dag. Go battind bie pfarrequoffen nitt vmm ein pfarzer gu meeren, bann alfo were ber Efcubi von finem laben getrungen. Bu bem wollte man B. Martin ba nitt bulben, alls ben, ber an ber cantlen ein vndriftliche leer gefurt, Chriftus fve entsprungen vf einem buren: geschlächt zc. Burych zeigt bargagen an, ber Landtwogt batte imm meeren bepter gefagt, Ber S. Josen ber Def bat, baben wolle, ber fand off bie fyten, wer aber Berzen Martin haben wolle, ber ftande vff bie ander fyten. Da es flar fpe bag man omm bie Dag gemeeret babe. Dorumm vermög bes Landtfribens folle bag meer bem minbern vorgan, ond ber minder teyl ben meeren mitt iren ceremonien nitt beschweren, und ein fcwal in ber reformation machen. S. Martin hab nitt gerebt, wie man imme verfere, alle ob bie muter Christi ein bur, funder onder bem geschlacht Chrifti werdint gellt Rabas, Thamar, Berfabe, bie buren rin. Diene aber one armen funbern gu troft zc. Rach langer bandlung ward die fach zogen off funftigen tag gen Baben ber imm Depen gehallten warb. Da bie Alumfer jum Guangelio famenb.

Co vil belangt den fpaan mitt hermanschwyl, wirt ber verftan-

ben , vf nachuolgender Inftruction ,

344. Vf der Instruction des Nadts Burnch, vff den tag gen Baden, so vff mentag nach Geuli 1530 angan sol etc. Botten M. Nod. Dumpsen und Johanns Bluwler.

So vest difem tag der Lantuogt in den gemeinen fren Amptern, oder ander lath vns und vnsere botten des predicanten zu Hermanschwyl halben vercklagen und darthun wurdint, alls ob wir ettwas gwalltigs, und frasenlich dem Landtsfriden zu wider fürgenommen hattind, sind die sachen nachuolgender wys, und nitt anders ergangen. Es habend die underthanen zu hermanskuyl under einandern das göttlich wort mitt merer hand angenommen, und ir Bottschafft für und geschickt, mitt pitt inen umm einen Christenlichen predicanten ze verhälften. Daruss wir inen den allten Dechan H. Heinrychen Bullingern zu Bremgarten zu 6. heinrychen verordnet. Und damitt vs ettlicher unrüwiger lüthen ungeschickt reden Bullinger.

beff minder vnrabte barus eruolgete, ben ermalbten predicanten mitt unfer bottschafft binuber gefertiget: und Berten appt gu Mury bas anzeigt: mitt malbung bas es imm ond bem flofter funft in ander man an ir frubeit und gerachtifeit vnnachtenlig und unschablich fin folte. Bnd wo er vermeinte, bas Bert Rrafft Dlhaaffen, fo ein ant gu Bermanfcmpl gemafen, bas wort Gottes gu predigen gefchickt und tougenlich mere, mochte er inn fur pniere gelerten fertigen, und murbe er gelert gnug erfunden, woltend wir inn gu hermanfcwyl, alls mer alle ander bluben und predigen laffen. Aber wie er nitt fummen, und Berg Bullinger mitt vnfern botten, binuber erftlich gen Dury geritten, und ober: malltem Landtungt ber Sandel, mas wir in vermog bes Landtfribens thun angezengt, bat ber felb Landtugt vnferem gefandten angehept ftolbe wort gaben : vff mennung er wollte onderftan, mitt gwallt gu werren, bas fein predicant gen hermanschwyl gefest wurde. Bber und wider bas, bag imm in all mag gnugfamm eroffnet, bas von uns nut andere, bann bas ber Lanndtefriben jugabe folte gebrucht ober gebandlet werben. - Wie vns ouch anlangt ift er gen Lucern, vnb nachuolgendte gu finen berzen von Underwalden fert, vnd bie fach bafftig vnb ber magen bargethan, alle foltend wir mitt unfer paner und macht, gu ynfegung eins predicanten gu hermanschwyl ettwas vfrurige fürgenomen und beradtichlaget baben. Daran uns boch ungutlich befchicht: vnb wirt fich von vne wie oblutet, vnb beiner anderen geffallt gebandlet fin, erfinden. Berhoffend beg gut eer glimpff fug und racht gehept haben, und bas uns ber Landtefriben bas gnugfamm jugabe.

Es warend aber die Botten die hinüber gen Mury vnd Hermanschwyl fürend I. Jörg Göldlin vnd M. Niclaus Brunner, die verzugend*) in dem kloster Hermanschwyl, vnd warend etkliche Burger von Bremgarten by disen Botten. Dann der Landtuogt von Bnderwalden trowte, er wöllte das Oberampt von Meyenberg nemmen, vnd gen Hermanschwyl ziehen, vnd lägen wer da predigen wöllte. Die sach aber ward gericht, das die Biderben lath by dem Euangelio blibend. Bud der klosterfrowen der meer teyl, namend ouch das wort Gottes an: das das Euangelium da bis in krieg von dem allten Herzen Bullinger geprediget ward.

Der meertent der
frowen zu
hermans
fownt
nimpt das
gotts wort

345. Von dem Mandat das 3û Burnch gemacht und in Statt und uff dem Cand verkundiget und angericht ward.

Die nun vil gefaren fich allenthalben berfur thatend, ward an Cant-

^{*)} verweilten.

len fast bas vold zu ber buß und besserung vermanet. 3å furberung aber alles guten ward ein mandat von Rabten und Burgern Burych gestellt, barinn bie vorigen allten zamen gefasset und verbesseret wursbent, nachuolgender gestallt.

Ehristenlich ansehung bes gem einen Rilchganngs zu hörung Gottlichs worts, zusampt abstellung bervnnugen überflussigen Birthusern und urtinen, mit angehenneter erklarung, ernuwerung, unnd verbesserung etlicher Mandaten, ordnungen, und gebotten,
durch unns Burgermenster, kleyn und groß Rath der
Statt Zurich, Der Fyrtagen, Rilchenrechnungen,
Gogenn, Duch zutrindens, spilens, zeerens, tangens, der Toussern, und anderer unmassen halb,
vornaher ufgangen, neh von nuwem geordnet unnd
erwyteret.

Wir ber Burgermenfter Rabt und ber groß Rabt, fo man nempt die Zwenhundert der Statt Zurich. Embietend allen und neben unfern Burgeren, onberthanen, hinderfaffen, Amptluten und landtfaffen, Dber und Bnderubgten, Duch allen andern genftlichen und weltlichen perfonen, in unfer Statt, Landen, Berrichafften, Gerichten unnd gebieten, wonhafft vnnd gefaffenn, mas ftande vnnd nammens die find, unfern gunftlichen gruß, genengten willen, vund alles gute zuuor, vund thund uch fampt vnnb fundere gu vernemmen. Alfbann uns uf verfundung bes ballen unbetruglichen wort Gottes, bas wir vorab Gott bem all= machtigen zu eeren, und unfer befferung nach bem richtschyt begrundter Byblifcher gefdrifft, one vermischung menschlichen gutbundens ungeschucht allerley ungunfte, forgen und gefarligkepten, fo une barob gugeftanben, in unfer Statt und lanbichafften gu verfunden gebotten, unfer, und ber unfern ergerliches gerbrochens laben, etwas unber bie ougen gefchlagen, vnd wir baruf billich bewegt worden, foliche (fo vil an vne) vf Dberfents und Chriftenlichen amptepflichten gu verbefferen, unnd ein fromme erbare mafen , Duch gut Chriftenlich fitten by ben unfern geauchten, und deghalb gu abstellung allerlen ergerlichen untugenden und lafteren, beren Chriften billich anig fin follend (bezugen wir an Gott) vß Chriftlichem pfer bighar eben manig Mandat, gebott vnnb verbott vigon laffenn, ber guuerficht, die mit bylouffender gnaden Gottes etwas mer frucht bracht hettind, Bnnb wiewol vns vnuerborgen, bas ber fromm und guthertig feines glates bedurfftig. Diemyl wir aber lepber befindend, by vnfere gebott und Chriftenliche ansehen von etlichen

verstockten vibischen gemuten, nit allein ring geachtet, sunder fraffenlider ungehorfamer muß mit verbangtem joum ungeschucht Gottes und unferer ftraaff überfaren unnd verbrochen werbend, Bund uns bedunden, bas vufere Boat und Amptlut an folicher überfarung, nit menia fould babind, bat uns begbalb alfo ftillichwigend furzegon, und bifen vngehorsamfenten fatt gegeben, furer nit gegimmen, Gunder fur nut und gut anseben wellen unsere Underudgt, ju fampt etlichen vfigeschoffnen ab ber landtschafft gu beruffen, vnnb mitt inen, wie folichem ubel zu begegnen, mit ernstlicher tapffertent gubefprechen, und babent ouch also im nammen Besu Christi vnfere Galigmachere, im gu funderem lob und wolgefallen, Duch gu vffgang, wolfart und erhaltung guter erbarer pollicy und Christenlichen labens, in gmeiner unfer ftatt und landtschafft, unfer voruggangne Mandat, Es fve upviger flenderen, Gottelefterens, fcmeerens, gutrindens, tangens, ober anderer vnmaffen balb, mit rechter muffen ernumert, bestätiget, und jum tepl gebeffert, vnnd etlich gut ordnungen vnnd fagungen, ju vorteyl vnnd erlychterung bes gemeynen armen manns, von nuwem gefest, und big gemeyn offen Manbat und Ebict, in gemeiner unfer Statt und landtfchafft, barumm vggan zelaffen. Duch by vermybung Gottlicher vnbulb. und unfer ichmaren ftraaff, ftoff gehalten gewerben, ertent und gebotten, wie bann ein veber pf nachuolgenden Articklen folichs moter bat gu= uernemmen.

Der tyldgang.

Bnd biemyl erftlich und furnemmlich bas rych Gottes vor allen bingen gefüchen, ond fin Gottlich wort die rechte magleytung gu bifem rych, ouch alles vnfere beple gewuffe ficherhept ift, Bund vne bann angelangt, wie etlich nit gut fleiner verletung ber Rilchen Gottes, befunder an enden da Touffisch gonner und anhanger, und ber selben fecten verbacht fpgind, wenig ober als vil als nimmer, vnb etlich vaft fpabt, und welliche icon by langer myl jum Gotswort fommind, bieuffen unber ben thuren und vff ben Rilchofen fan, ober wol als bald under ber predig, andere pppigfent vigerichtenn, inn Birbbaferen figen blybind. Bu bem etlich vnber benen, das Gotswort, und bie verfunder beffelben, verlachind und schmachlich anziechind. Bind über bife bing alle, von ben fürgefetten, besunder vnferen Amptluten und Bnderudgten, tein vfffeben noch straaff, ouch gar fein Gotteforcht fve. Da fo gebiete und wir vffe aller ernftlicheft, vnnd wellend, Das fich mengelich, ber foge Ebel ober unebel, boch ober niberstands, myb und mann, find und gfind, wie die in gemelter onfer Statt, Landtichafft, Dberkenten, Berrichafften, Gerichten und gebieten, gefaffen und wonhafft find, niemante vgges scheyden, wellicher nit burch franchent, ober ander Cehafft redlich tap:

ffer prfachen, baran eins veben Bunfft ober gemennt tommen, fich entschuldigen mag, beflyffe jum wenigesten all Jontag by guter gyt jur Rilchen vnnd jur predig jegan, Alfo, bas ein veber wenn man bas britt genchen, ober gusamen gelutet batt, geborsamlich ba erschnne, und fich niemant mit eynicherlen gefarben vfgegiechen ober gebinberbalten unberftanbe.

Wir wellend ouch nit das pemant, jung ober alt off ben Rilchbo: 80 ber predig fen pnd under ben thuren fan, noch por ober unber ber prebig, off ben ftuben, inn myn ober Birtebuferen, noch anberen windlen (wie bann etlicher bruch ift) figenn blybe. Sunder vederman binyn inn bie Rilden gange, bas Gottlich wort mit allem ernft, vnnb guchten, wie erbaren Chriften geburt, tugentlich bore, und ba bif jum end belpbe. Sich ouch beff enbe niemante abfunderen noch on Cebafft tapffer vrfachen (wie obstabt) vor und ee bas Gottswort vollendet, und aller bingen in ber Rilchen vß ift, mit gefarbenn vetretten, ober fich abichwenffig machenn, Def ouch ein veder, ob er Gebafft priachen bab, ober nit, bem Pfarzer ober Predicanten, und ben Eltern, in nammen ber gmennb, welliche in beg gå ersuchen macht habend, allapt willigklich rechenschafft und beschend zegeben, schuldig fin fol.

Bnd jo bann nach Christenlicher ordnung, ber Predicant, bund verfunder Gottlichs worts, die lafter gestraaffen, und uns ben willen Gottes angugongen, billich fry fin fol. Go wellend vnnb gebietenb wir jum ernstlichesten, bas niemant bas Gottwort, vnnb bie verfunder beffelbigen verachten, vermupffen, verspotten, noch fy gu fcanglen, angeziehen, gestumpffieren, inn worten gu begroffen, ober fraffer verachtlicher muß, on not, in je red und predig gefallen, und jnen gu widersprechen, ober fo an offner Canngel gebolberen, ober garechtfertis genn understan. Sunder ob vemante etwas mangele, ober faler an verfundtem wort haben, ber felb ben Predicanten nahinmarbte gu gelegnen geschickten gyten, vnnb orten, vnnb nit inn urtinen bym wyn, barumm tugentlich besprechen, vnd mit aller fanfftmutigkent bericht von im erfordereren, und nemmen fol, ber hoffnung niemant fo vnuerschampt fin, etwas vBzegieffen, bas mit Gotlicher benliger gefdrifft, nit erhals ten werben mog.

Dann wellicher fich alfo gefarlicher moß wiber big onfer erbar ges bott fegen, und gum minften am andren Sontag by ber gmeynd gu Rilden nit gefechenn, Gunder inn obgeborten ftuden, eim ober mer Ber vffaben ungehorfam funden, und fich nach einer, und ber anderen warnung, fo im inn unfer Statt, unfere Gerichter, vnnb off bem lannb ber Predicant ober Geelbirt, gafampt bem Unber-

rone.

uogt, ben Eegoumeren, und zwepen erbaren mannen von ben Elteren, in nammen ber Kilchen zuvor thun follend, nit befferen, vnnd ber gmennd inn Kilchen und Christenlichen sagungen, glychformig machen wurde.

Bas bie

Diemyl fich bann ber, ober bie felben, inn Christenlichen fachen, bie feel vnnb conscient belangend, von einer gemennd abziebennb, Billich ouch bonn ber felben, inn nieffung anberer gemeynschafften gytlicher bingen, abgefündert fin. Go fol ber Lutpriefter ober Geelbirt folich ungeborfam, ungotoforchtig, widerspanig, ergerlich lut, gur geborfamfent, vnnd bifem vnferem gebott zugelaben, anzehalten in vnfer Statt, erftlich bes ungehorfamen Bunfftmenfter, unab off bemm lannb bem Bnberuogt, Bnb ob bie fumig, ober nachlaffig bannenthin ber gemennd, vnnb in ber Statt einer Bunfft, ober ben gwolffen, in nammen ber Bunfft angongen. Die follend bann ben, ober bie felben vngehorsamen von vnnb vis jrer Bunfft , Gemennb vnnb Gfellichafft, Duch von gebruch, munn, went, bolbes, valbs, vnnb aller anderer gemenner nugung und gerechtigfeiten, uffchlieffen, abfunberen, jnen folich nugungen, ond in ber Statt jre gwarb und begangenichafften verbieten, vnnb feinerlen gemeynichafft baran laffen noch gestatten. Bnb foliche fo lang beharren, big fo fich gu Chriftenlicher geborfame ergebennb, vnnb baran niemante verschonen, noch fürbeben.

Mit achten ber fraaff.

Wo aber die selben ouch sumig, vnd villicht etwa furheben, durch bfinger seben, vnd eim nit wie dem anderen richten, Oder ob etwar so hartnackig, das er dise absunder ng verachten, die nit halten, oder villicht ettwas mergklichs zyts getulden, vnnd sich nühit daran keren, oder villicht so arm, vnnd arbeytselig sin wurd, das jm an diser absunderung nühit gelägen, vnnd an Zunsstrechten, wunn, weid, vnnd anderer gemeyner nyessung keinen teyl, vnnd nühit daran zu gewinnen oder zu verlieren hette, So sol inn der Statt eins veden Zunsstmeyster, vnnd vff dem Land der Pfarzer, solichs vns, vnnd benanntlich ve zu zyten einem Burgermeyster by sinem Eyd, so lieb im Göttliche eer, vnser huld, vnd sin pfründ syge, anzöngen vnd seyden, die wüssen mögend, fürer nach jrem verdienen zestraassen, vnd gehorsam zemachen.

Wir wellend ouch alle die phenen, so mit gefarden spadt zur Kilchen kommend, sich vor der predig füllend, und inn die Wirts und Whynhuser segend, uff den Kilchhöfen, unnd under den thuren stan belybend, die verkunder des Euangelions, und das Gottswort vermuspffend, verlachend, oder mit miderbellung inn jr predig fallend, glycher gstalt, wie die so gar nit zu Kilchen kommend, geachtet, under sy gestalt.

zellt, vnb mit inen gu glycher ftraaff gestelt fin.

Bund wiewol wir vornaher allerley luterungen ber Gebandlen halb Gebanbet. gethon, tragend fich boch vil jerungen und fpann vie bem gu, bas etwa zwen fich Gelich gufamen verfprochen, vand einander bie Ge gugfent band, vnnb aber mitler got, ber rumfouff baryn fumpt, bas fo fich andergwo vereelichend, ober etwa fippfchafft und frundtschafft beg blute, ober ander jrrungen bargmufchend find, welliche bie Gebeziechenden, mit gefarben unbertrudent, und erft nach bem Rilchgang folich vorgande versprechnuffen, ober verborgne fruntschafft ann tag tommenb, baruf bann fpann, vnb etwa fcmar gerichtsubungen erwachfenb. Daby find ouch etlich, die nach bezogner Ge lange gyt on kilchgang by einandern figend, barburch bie gemennben nit wenig argwonig und geergert werbend. Goliche gut furfummen, Go wellennb wir die fagung, fo vornaber des Kilchgangs halb von vne gemacht vnnb vfgangen, widerumb er= Aple nuweret, vnnb mengelichem, in frafft ber felben, gum ernftlicheften gebotten haben, bas all vnnb vebe personen, so fich also miteinander vereelichend, folich jr bezogne Ge, mitt offnem Rilchgang vor ber Rilchen, in byfin ber nachpurschafft, vnuerzogenlich offnen und bestaten. Duch fblichen Kilchgang zum minften zwurend *), namlich beg nachften Sunntags baruor, und eineft in ber muchenn, wenn man bas Gottswort verfundt, offenlich burch jre pfarzer an ber Cangel verfunden unnd vgruffen laffen, Sunft fol ber Pfarzer gufampt ber gemeynb, bifen Rilchgang, on vorganden ruff gugelaffen, vnb bie vereelichten, by einander wonen gelaffenn, nit fculbig fin. Db aber pemants ben" Rilchgang etwas merd= licher gut bartnactiger, gefarlicher muß verziehen, und den, über bas er beff von bem Pfarrer und ben Gegoumeren ein mal, zwey, erfucht, nit thun murbe, ben fol ber Pfarzer mitt fampt ben Gegoumeren, onferen Gerichteren vnuerzogenlich leyben, bamit bie, mas fich nach Chris ftenlicher ordnung geburt, myter barinn handlen, und die ungehorfamen mit geburlichen ftraaffen anhalten mogent, Deg wir inen ouch biemit vollen gwalt gugeftelt haben wellend.

Bund wiewol wir nit gern bemante ber Fyrtagen halb mitt gebot. Bon forta ten beschwarenb. Diemyl aber ein weber Chrift fines nachstenn, bamit er im nitt anftog gebe inn bifen vfferlichen bingenn, fo vil im pena**) muglich gu verschonen, of liebe pflichtig, vnnb wir bann vornaber, vonn wegen gedachter Fprtagen, welliche vand wie vil man beren haltenn fol, ein ordnung vigon laffenn, die aber nit alleyn unglychlig gehalten wirdt, funder ouch bie unferen einander wider bie liebe, barob tragend vnnd verspottent. Da so wellennd wir omb meerer eynigfest willen, gemelt onfer ordnung, ouch widerumb ernuwert, und ben un= feren von Statt und land, biemit ernftlich befolben habenn, bas fy

awei Mable. **) jeweilen.

vorab ben Sonntag, all 3wolff botten tag, gå bem ouch anbere Syrtag, wie die vornaber durch vnns bestimpt find, bif gu myterer unfer pnfechung, allenthalben glychlich fprind, hierinn Christenliche liebe bal: tind, ond einander bruderlich verschonind. Dann wellicher foliche frafenlich on not überfaren, alfo, bas ber Pfarrer gu fampt ben Eltern und Gegoumeren, peder Rilchhore erfennen mochtend, im foliche nit vonn noten gewesen fin, ber fol bem Allmufen finer Pfarr ober Rilde bort, barunder er gefaffenn, gaben schilling buffen, Die ouch die Allmufer vnnd Rildenpflager vonn im vnablaglich vngieben follennd. Doch wellend wir biemit niemants fin Cebafft notturfft abgeftrict, Sunder ouch den Souwet, die Ernn, und herbstayt, ve nach gstalt ber geichafften, und gemittere, biemit vorbehalten baben. Go verr, bas bierinn burch niemants fein afard brucht werbe.

mäs altär Bilber.

So wir ouch vg grund bef vnfalbaren wort Gottes, bie Dafs, Altar, Bilber, gemalb, und ander berglochen Abgottisch verfurungen, inn unfer Statt und landtichafft, umb Gottlicher eeren willen bingelept onnd abzetbun gebotten. Werdend wir doch barnebend bericht, bas über bif vnfer Chriftenlich gebott, vnnb bem zewiber, an etlichen enben inn Schlofferen, Rilchen, Cavellen und anderen buferen, unferer Landtichafft, noch Gogen, Bilber, Altar, vnnd gemalb, behalten, vnb an etlichen orten gu verbachten gyten, liechter gefechen, befunder by etlichen Capellen, ober ber felben hoffstetten, mit folichen liechteren noch etlich Balfert und opffer furgenommen werdind. Diewol wir bann mol bericht, bas folich gefpanft und aberglouben, Gott jum bochften miffellig. Darumm unferen vorufgangnen Mandaten anzehangen. Go wellend und gebietend wir mengflichem, ber fvge mar er welle, gum bochften by berter und schwarer unfer straaff, das mendlich von bifen verfurungen abstande, fich beren muffige, entschlabe, Duch foliche bilber, altar, vnnb berglychen ergerliche bing, bin vnb abweg thuge, vnnb fich bes ends, gemelten unfern Chriftenlichen ansechungen vergluche, wie bann foliche ein veber Chrift von Gottlicher eeren wegen foulbig ift. Dann wo fich vemants biewiber feten, vnnb bifem vnferem gebott nit ftatt thun, ben wurdend wir bermaß hierumb ftraaffen, das er wolte fich Gottes vand unfere willens befliffen haben. Wir gebietend ouch barumb allen vnieren Amptluten, Dber vnnd Bnberudgten, Pfarrern und Gegoumeren, uns foliche, wo fy bas erfaren ober innen merben mogend, by iren Epden zelepben, fo lieb inen vufer buld fpg, und fp vnfer fchwaren ftraff mit erwarten wellend.

Anldengu: mufen.

Diempl fich ouch finden laft, bas mit ben Kilchenn guteren vnnb ter und MIL Almufen ber armen, ubel buß gehalten, bog, vnnb an etlichen enbenn gar fein rechnung barumb genommen, noch ggeben wirdt, vnnb gar

fein vusechenn bierinn ift. Gollichem ouch au begegnen. So wellennb wir hiemit allen unferen Ober unnd Bnderudgten, bierinn getrum Auffig vfffechen zehaben, zum ernftlichesten gebotten babenn, bas bife Rildenguter nit mer wie bigbar, migbanblet, vertban, pfigelichenn, verborget, verschwennt, ober gu evnichen anderen bingenn, bann gu notturfft ber armen verwenndt ober gebrucht, Gunder burch die Rilchenpflager vnnb verordnete Amptlut zum fipffgeften ungezogen, gufamen gehalten, Bund bem Ober vnnb Bnberuogt mit fampt bem Pfarter, ond den Gegoumern jarlich gut erbar rechnung barumm geben. Duch folliche gater allein ber vorza b vnnb jarnut on beschwerung und mynberung angelepten bouptgute ben armen, befunder benen, fo inn peder Rilchbore gefäffen, zum trumlicheften vnnb erbareften, on vortbenl vnnd gefard gehandtreucht, vnd inen bamit geholffen: 2Bo ouch bouptguter abgeloft, die felben nit verthon, funder on verzug mit muffen pro geball bef Oberwoats und Pfarrers, ober boch jum minften bes Bnderuogte, und nit hinder inen widerumb gu handen beg Allmufens angelept, vnd versicheret werdind. Bnd wo das nit bescheche, bas bann ber Bnderuggt, mit fampt bem Pfarrer, ober beren enntwederer follides dem Oberuogt, vnnb wo ber ouch fumig fin, Alebenn on allen verzug unferem Burgermenfter by geschwornnem end lenden und angebringen ichuldig fin. Wir wollend ouch bas inn veder Pfarr, und by peder Rilden gwey Regifter ober Brber uber bie ging gefal und unfom= men ber Rilchen gemacht, ba eins ben Rilchenpflagern belyben, und bas ander dem Oberugat inn vnferm nammen zugestelt werden folle.

Ind fo bann bie welt on bas mer bann by onferer lieben Altuor= Birsbifer beren gyten zeerhafft, vnnug, vnd verthuig, vnnd vne beduncken und geers wellen, baf die liederlichen nabend ober windel Birgbufer, fo inn turben jaren nabend ben rechten Cetafernen *) vfgestanden, follichen überfluffes, und vnmaffigen geerens, fpilens, gutrindens, und anderer la= ftern, ouch ber überfarung vnferer erbarer gebotten, nit die geringfte vrfach und furberung fugend. Go habend wir, bamit follich unmaß abgestellt werdenn mocht, gant getrumer vaterlicher meynung, mit rath und geball, ouch off trungenlich ernstlich bitt ber onseren ab ber Landt= schafft, etliche notwendige Birthufer vnnd Cetafernen, wie wir die ben Bogten, vnnd gegninen allenthalben gufchrybenn werbend, bestimpt, vflilet, vnnd die überigenn alle wo vnnd welliche, ouch wie die genempt fraind, mit rechter muffen abgethon, Bellend ouch bas bie alfo abgethon benffen fin vnnd belyben, vnnd wyter nit gebrucht, ouch feyn andere nabend bifenn durch vemant war der fpge by einer buß funff

^{*)} von der Regierung geffattete Birthebaufer mit dem Rechte bes Schildes, der Saferne (tab erne.

Marck filbers, vffgericht noch wyrtschafft gehalten werden solle, Es werde im dann sunderlich durch uns gegondt unnd erloubt. Doch wellend wir den biderben luten, so an gegninen, da wyn wachst, gefessen, den wyn so sy apffen hinus zeschencken, hiemit nit abgeschlagen han, so verr, das sy by obgehörter bus inn jren husern kein gastung haltind, ouch nyemants darinn zu zeeren, weder brot, spyß noch tranck gebind.

Db ouch ein Stubenknecht off unfer Landtschafft wyrtten, und frombb gest halten wolt, das im hiemit gegont ift, so sol er sich boch barnach han, das er sine gest übernacht behalten und leggen mog, hette aber er sy nit zeleggen, so sol er jnen im tag das gelt ouch nit abnemmen, sunder sy by einer buß, namlich ein pfund und funff schilling

bem Wort bemm mufen.

Wo und inn wellichen fladen ouch ein Wyrt abgan, ober von im felbe zewirten vff boren, beghalb ein anderen zenemmen von noten fin wurd, fol boch ber felb nit durch ein Gemeynd, sunder allein den Bnberuogt, das Gericht, und wo fein gericht, sunft durch die elteren und geschwornen, als von einer erbarkent erwellt, gesetzt, und angenommen werdenn, unnd die Gemeynd sich der bestallung sollichen Wyrts nutit beladen.

Butrinden.

Wie man es in Wirg. büfern vnd vff den Stuben ballten fölle.

Bnb mit ernuwerung vnfere verbotte beg vnmaffigen gutrindens halb, vor langest vfgangen, bas wir hiemit bestätiget, bamit oban: gezogne vnmaß vnb uberfluffigfent noch minder ftatt baben mog, Go fegend vnd ordnend wir, wollend ouch foliche inn unfer Statt vnnb ganbtichafften by vnfern vngnaben ouch einer Dard filbere rech: ter buß ftyff gehalten werben. Das nun binfur tein Wyrt noch Stubentnecht an Sonn ober andern fortagen feinem beymischen weder myn, brot, noch andere fong mer vor ber predig. Degglychen ouch deg nyes mant mer bann ein abenturten, vnnb einen fchlaftrund geben, ouch feiner mer bann ein abenturten, vnnb einen ichlaafftrund thun. Unnb fich niemant ber bermischen nachts nach ben nunen imm Wortsbuff noch off ben Stuben mer finden laffen folle: Dann wir bifes vnmaffig gee: ren . zu vermydung Gottliche gorne, Defaluchen die ichabetten , ichupffurten, vnnd fcmagmagly wie die bigbar gebrucht, vnnd furer mit mas fcons bas mare, zu abbruch bifer vnfer ordnung gefücht ober gefundenn werbenn mochtennd ganglich biemitt abgestellet, vnnd by gehordter buß jum ftrangiftenn verbotten, ouch bie übertratter, es fige ber Whrt ober bie Geft, fo bid bas geschicht, omb bie felb buf on nachlaffung ftraffen, baran niemants verschonen. Wir wollend ouch, nit bas bie Bort pemant ju follichen nachurtinen, ober schlaafftrunden myn binuf, inn ander windel ober hufer getragen, Gunder nach ben nunen nyes mant feynen myn, weber inn noch vfferthalb beg Wortebug mee gebind, boch franct lut, vnnb Rindtbetterin bierinn vorbehalbten, Alles

pnaefarb.

Bir wellend ouch gu merer abstellung vilgeborter onmaffen, biemit Birt und allen Byrtten, und Stubenfnechten gehorter unfer Landtichafft ungebunben, ond gum ernstlichesten verbotten ban, niemant beymischen mer war ber ioch fvge, jung ober alt vff myn, forn, haber, ober anderer frucht, noch ouch (wie man fpricht) vff fryden, geschryben, ober über gechen fcbilling geborgen, Dann mas einer barüber borget, bas fol er verloren ban, und fein Amptmann im rechtens bar über geftatten, gu bem vne ein Mard filbere gu bug bezalen, barnach muffe fich mengelich gerichten. Doch Rindtbetterin, ouch alt vnnb franck lut nach billiden bingen, wie obstat, bierinn vnuergriffen, benen mag ein Whrt nach finem gut bedunden, vnb nach bem er getrumt ungebringen wol borgen.

Stuben. fnächt.

Sydtenmal wir aber vornaher vmb einen Angster gespilen unnt In codice tit. gefurgmylen, merer arge ban.it guuerbutten, erloubt, vnnb es aber hieby nit beliben, sunder dig onfer erloubung burch etlich frafeler myß migbrucht, und die fpil mit botten unnd anderen gefarben nutbestminder aroblich verthuret worden. Diemyl bann bas fpil, als fich unfere biberben Lanbtlut beflagend aller windel urtinen, fraffen vnnb anderer onfuren vaft gubin die meereft vrfach gewesen, vnnd nie vil guts baruf gewolget ift. Da fo habend wir vf bifem unnd anderen eebafften be= weglichen vrfachenn vff trungenlich anruffen gemelter vnferer gandtluten alle fpil ab erfent und verbotten. Wollend ouch by fich binfur niemante feinerley fpile, es fige mit fartten, murflen, bratfpilen, ichaden, feglen, wetten, grad ober ungrad zemachen, frugenmardten, tufchen, ftodlen, ober andern fugen wie die pemer und under was fchuns, ouch mit welchen farben, liften ober gfarben genempt, gfucht ober noch gfunden, und erdacht werden mogent, gant feinerlen vggefcheiben, gebruchen, ouch niemandt weber thur noch wolfenl, beimlich noch offenlich mer fpilen, funder mengflich bef gang ab, und rumig fton, und hiemit alle fpil vmb merer rumen willen abgestelt benffen und fin follend. Dann wellicher fich bierinn überfechen, ben wellend wir, als bid bas beschicht, vmb ein Dard filbers ftraffen.

3. tit. 43.

Spilen.

Bnb bamit bife erdnung, es fuge fpilens, gutrindens, geerens, ond anderer vor erzelter onmaffen halb, by handtueftem mafen, befton, onnd beftbas gehandthabt werden mog, Go wellent wir hiemt allen onferen Amptluten, Dber vnnd Underudgten, Bebblen, gefchwornen, Richtern, gerichten, Gegoumern, Befunder ouch ben Pfarrern und Seelhirten, und andern benen bie verwaltung bes gemeynen manns

beuolhen ist, Defiglychen allen Wirtten, Gasthalteren, Stubenknechten, ond Wynschanden by jren eyden, die sy sunderlich hierumb schweren sollend zum thuristen yngebunden han, gut acht, sorg und flyssig ynsehen hierüber zehaben, Bud besunder die überträtter pe zu zyten einem Oberuogt, und wo der sum unsermeister, oder einem vse den Oberesten Meistern, ust des überträtters kosten zeleyden, und daran niemants fürzeheben, Dann solle es sich sinden, das jren einer soliche gewüßt, und nit geleydet hett, den wöllend wir an sinem lyb, eer oder gut nach unserm gut beduncken, und dermaß straffen, das ungezwystet ander sich hiruor zuuergoumen wol ein exempel nemmen mogent, Des welle mengklich gewarnet sin.

10

di

ft

fe

9

m

m

la

VI

jr

lid

en

đủ bie

ert

nei

ab

ber

De

bie

bar

ver W

uni

En

ber

bie

låb

vné

end

fcho

Ceg

gw

Bon ber Gewicht.

Und so benn die unglichent des gewichts, und flenschfouffe bag das flepfch vff unferer Landtschafft nit by unferem gewicht ouch etwas turer bann inn unfer Statt, und ungeschett verfoufft worden, vil ir: rung bracht, und das flensch bardurch nit wenig gestengert, folden beschwarden ouch gubegegnen, und unferen biderben Landtluten, bie uns foliche anbracht, bierinn zewillfaren. Go fegend, ordnent und wellend wir, by vffertvalb ben ftetten, fo villicht von alterhar eigen und funder maß und gwicht gebept, Sunft inn aller unfer Statt und Landtschafft; Gericht und Gebieten nun hinfur eynerley gwicht fin. Bnd die Detger ober ander fo fich meggens ober flepfch verfouffens underzyechen wollend, das flensch by unserem gewicht, ouch umb ben pfennig wie mans pe gu zyten in unfer Statt gibt, lut unfere flenschrodels by verlierung bes flensche ober souil warts vewegen und verfouffen, ouch pfene ftein fo by vne gefachtet, und verzenchnet, unnd fein andere bruden, ouch bas flepich nit thurer noch bocher bezalt nemmen. Das inen ouch die Schetzer so die gmeynden hieruber ordnen werdend, lut gebachten unfere flenschrodels zescheten, und die buffen beren fich bie felben gmennden verglychend, und was fy baruff fegend, abzenemmen macht haben follend.

Bud vmm merer glychent willen, so wellend wir, wo ein Wirt und ein Beck in eim Flacken oder Dorff by einander sind, deren peder sinen gwarb für sich selbs zu vollfuren vermag, das dann der Wirt den Psister ungejrzt lassen. Wo aber kein Psister, das alsdenn dem Wirt bend gewarb, als zebachen und zewirten, miteinander nachgelassen sin solle.

Det Stett= linen ord= nungen vfgenommen.

Ob aber pemants in unferen Landtschafften, gerichten, gebieten, und Oberkepten, als villicht zu Winterthur, Steyn, Eglisow und ansberswo in oberzelten bingen, als zutrinckens, spilens, tangens, ber Wirten wirtsbuseren und urtinen halb, etwas guter Christenlicher sa gungen und ordnungen augesehen, ober an sy von jren elteren gewach-

sen warind, Die wellend wir hiemit nit abgethon, noch sp daruon trangt, Sunder so verr die zu der eer Gotts, des nachsten nut, und verbesserung unsers zerbrochnen labens, ouch abstellung der lasteren dienlich, und unsern Christenlichen satungen, Mandaten und ordnungen nit zewider oder abbrüchig sind, gern zu, und by jren wirden beston lassen. Doch wo nit von altem har sunder gewicht, das da unser gewicht nun hinfur brucht, unnd das flepsch allenthalben, kein ort ungenommen, zu Stett unnd zu Dorsseren durch alle lanndtschafft binzweg, mit glychem pfenning, lut unsers slepschvodels, und nit thurer weder verkousst noch bezalt werde.

Glocher aftalt, biempl vne ouch anlangt, wie fich etlich in vnfern mibertouf. landtichafften ber irrigen fect ber Touffern uber unfer ichware Mandat und verbott nit gut fleiner unfer verachtung und unfurung ichablicher jrefale angemaffen, vnnb barinn gu verwidlen understanbind, Duch etlich ber unfern inen furschub unnd unberschlouff gebind, fy pnguchind, enthaltind, und fich irer irrfeligen leeren, windel predigen und beimliden versamlungen gnoß und tehlbar machinb. Bnb bann bife fect gå gerruttung aller Oberfeyten und guter Regimenten gum bochften bienstlich. Go gebietend wir nochmaln zum thuriften treffenlichsten und ernstlicheften, fo boch, truwlich und vatterlich wir vemer follend, fonnend und mogent, Das fich mengelich by bocher und schwarer unser ftraff vnd vngnad von bifen schablichen versamlungen vnb jrzigen leren abzube, beren niemants anhange noch ftatt, inen ouch feinerlen bilff. underschlouff, plat noch furschub gebe, sy nit vffenthalbte, bufe ober berberge, ouch feinerlen gemeinschafft, noch gesellschafft mit inen furnemme, Gunber mengelich fich iren ruwige, vnnb ganglich entschlache, Dann wir beren vnuerbacht fin, fp ouch inn vnferen Landen und Gebieten Schlechts nit lyden, noch gebulben wollend. Bnb gebietend ouch barumb jum aller bochften allen unferen Landtfaffen, jugeborigen und verwandten, vnnb mit nammen allen unfern Ober und Binderuggten, Bebblen, Pflagern, Richtern, Gerichten geschwornnen Gegoumern. und Pfarrern, wo fy bie erfaren mogend, vnne by jren geschwornnen Enben gelenden, fy niendert zegetulben noch furtommen gelaffen, Gunber angends gu inen gegroffen und uns guuberantwurten: Dann wir bie Touffer, jre gonner vnnd anbanger lut vnfer fatungen an jrem laben, und die fo inen furfaub thund, fy nit leybend, verjagend, ober vne fangflich gufurent, nach irem verschulben, ale luth bie trum unnd end an iren herren überfaren band, on gnad ftraffen, baran niemandts schonen. Wir wollend ouch bas bie Pfarzer, begglychen bie Underubgt, Cegoumer vnnd Amptluth die phenen fo fich engner vermaffenbent on gwaltsame ber Oberfeyt viß eelicher bywonung vonn einanderen abfunberent unseren Gerichteren, befglychen bie so sich bef Jarends zeschweren engüchend, unseren Oberudgten, und wo die sumig unna und pe zu zhten unserm Burgermeyster wyter ber gepur nach wuffen mogen mit jnen zehandlen, anzengind, unnd jnen kennerley weg fürhebind, So

be

31

ia

20

àů.

Be

gr

ter

(F)

pf

ba

lip

on

be

ob

all

34

ber

ver hel die stiff

myt fy vnfer ftraff überhebt fin wollend.

Bund fo benn und vonn megen ber Dugftaler, Gryfcheneberen Baffchen Parretlis und anderen frombben Rramern Bannlistrageren. vnnb Landtfareren vilerley flegten furfommen, bas fy nemlich ben jungen follich je framm und findermarch, binge und off borg, und aber bie jungen inen bargegen binder jren elteren, forn, habern, brot, flevich, warch, vnnd ander ber glych ding gebind, bargu fy etwa biberb luth, und deren find umb follich marglery *) ober fra --- mit gericht unberftandind ombzeziechen, Geschwygen beg beschyf vuo betruge, damit bie vnfern funft burch fy überfurt werbend alles gu beschward vnnb verberbung bef gemeinen armen manns, bamit bann bie vnferen follider beschwarden ouch überhept blyben mogend. Go wellend wir den gemelbten Rramern, und Landtsfareren, mas gabtung ober handtierung fy ioch furend, vg gehordten und andern echafften, une bargu bewegen: ben, vrsachen unser Statt und Landtschafft, Oberkent, Gericht und Gebiet barinn zehufieren, ober fenl zehaben ober fich upit barinn gefummen by verlierung jrer hab und frams hiemit muffentlich abfundt, verbotten, und in baruf verwisen, also, bas in meder benmlich noch offenlich mer barinn fent haben, ouch nugit verkouffen, jre fram nit ofthun noch fechen laffen, noch fich ubit vfferthalb schnurschlechten durchzuge barinn vffenthalten noch fummen, Gunder vnferer Berrichafften, Gerich: ten ved Gebieten muffigen, vnd ufferen follend, Dann wellicher folliche übersechen murde, der fol fin hab verwurdt haben, und darnebend unfer ftraaff erwardten. Deghalb wir ouch allen und veden unferen Dber und Bnderuogten, und andern Amptluthen, Beyblen, Richtern und geschwornnen, getrum und ernftlich offfechen hierinn gehaben hiemit gebotten. Dann wir die gemalbten Rramer und Landtfarer in unfer Statt vnnb Berrichafften ichlachts nit haben noch getulben, Befunder ouch vnfere Amptlut, wo fy jnen plat und furschub geben, und nit bin myfen wurdend, barumb ftraffen wellind. Actum, und getruckt inn vnfer Statt Burich, Sambstag beg fechf und zwentigeften tage Mer-3m tufent, funffhunderteften, vnb broffigeften 3ar.

^{*)} Marzelen = feilfchen.

346. Das Sandt Glaris nimpt das Enangelinm an. Ind kumpt der Sandtgraff 3å Beffen in das Burgracht.

Das Landt Glaris bat lange got und vor allen anberen Eybgnoffen Die von bie predig bes bepligen Guangeliums gebept. Dann DR. Blrych 3mingli Glaris babat ba geprediget ee bann er fummen fpe gen Ginfidlen und Burych. Guangelium Go bat ouch naben anderen S. Fridli Brunner bas Guangelium vor gum erften ber Berner bisputation im Landt geprediget, ber ouch im Land bliben, gu Glaris felbe predicant worden, und ba gelert hat ober bas 1566 iar. Gott verlibe imm langes laben und fin gnab.

Alls aber vff ben erften Cappler frieg vil red und bifputierens fich imm Land erhub, bat es fich begaben, bas bifes iars 1530 vff ben Oftermentag , 36 Glaris, ein fast groffe Landtegmeind befamlet, ond Daff alltar und go- Grarts mes Ben abgemeeret murbent. Dargagen mas ouch ein groffer tepl rocher ret gogen se. gwalltiger und furnemmer luthen, imm Land, bie fich hafftig wiberfattend, und fich ben 5 orten jugefelletend, und alfo mo fp fondtend bie Guangelischen binderetenb. Durch die felben wurdent ouch ettliche gogen off beffer glud entjudt und verborgen. Der zwyfpallt blepb imm Land, bas vebe parth irer religion jugog vnb furbiellt mas fo fonbt.

Den 27 Aprilis namm ber burchluchtig furft und bert Bert phi= Cantgraff lipp Lantgraff gu Beffen, Graff gu Ragenelnbogen, Diet, Bigenhain ond Ribba zc. bas Burgracht an mitt Burych Bern Bafel zc. Die verschribung ift noch vorhanden. Die beredung mas, ber bilff balben, ob man beren bedörffte, bas bann petwaderer tepl angryffen follte die aller nachften find, bie felben ichebigen und binberen zc.

347. Burnch macht ordningen der Competenben und Jargyten Die pfarren balben.

ber sabene

Alls von allten gyten bar bie pfarzen beroubet, burch bas inen bie gabenden abzogen, ouch die pfarzer felbe ettwann die felbigen vertoufft verfest und verthan, find bie pfarzer gu mangel gericht, ia gut gut= bel getrungen, bamitt fich bie Jargyt gemeeret habend. Sittenmal bie felben bann in ber Reformation abgiengend, bas man keine meer stifftete, ouch ber gubel in tolden nibergelet warb. Darburch bie pfar-

[&]quot;) vergrent.

Orbnung.

ser nitt wol blyben mochtend, ward vß einem Synodo, von allen bienern und pfarzeren der kyrchen in Statt und Land an ein Ersammen
radt suppliciert, ber Competengen und Jarzyten halben ein ynsahen zethan,

fi

be

já

ni

bi

ab

tb

161

ba

bie

ler

Iå

fin

mo

la

ou

fel

fd

nit

fů

vr

off

me

fte

an

lar

hieruff ward nachuolgende ordnung gemachet. Go fich ouch pf Bapftlichem rachten erfindt, bas bie patronen ober Labenherzen, bie ben groffen gabenben in ben foldborinen unnemend, ben pfarreren bafelbe, zimlicher maß, fp vf bem gabenben fculbig find gu erhallten: ouch somliche ben boben bischoffen by verbamnuß empfolben ift, bas fo by fomlicher simmlifeit bie pfarrer beschirmind: ouch bie aller altiften iargyt, fo noch nitt vil ober 300 iar allt und beghalb alfo gu reben numlich gestifftet find: barus man wol ermaffen mag, bas bie Labenberren allwag die pfarrer verfaben habend, fo geburt es fich vor allen bingen, bas ein ersammer rabt allen Labenberren ber pfarfplcben verfunde, bas fy ben pfarreren ee bann fy die frucht binmag furrind, ir competens, nitt vff die Summ der Jargyten rachnind. Dann bie Biberben luth ire gaaben nit ber meinung gestifft habend, bas fy ben patronen, fun: ber ben pfarreren erschieflich werend : bamitt fy ben armen buflutben und ellenden bifter baas handtrepchung thun mochtind. Bnd babend benocht die patronen ire laben vff fomliche Summ verliben baran ben gemeinden und armen ein abgang beschaben ift. hierumm tan fich tein patron wideren ein zimliche narung einem pfarzer zu gaben. Dann fp bie ouch gaben habend ee bann bie Jarant gestifft murbent. Man fol ouch ben patronen fundt thun, wo fy fich beg billichen wurdent widern und fich nitt fugetlich hallten, werbe man gu ben fruchten groffen ac.

Bon Bargyten.

Der Adbeite

Demnach angeschen mangerlei ansächtung, die hin vnd wider in ber wällt sind, vnd das man nieman lere wäg süchen zur ungehorsamme roud oder gwallt: ouch das die gaben so fry hingegaben sind, mitt keinem rächten mögend rüwiklich widerumm hindersich, langen, so ist unser ansähen und gebott, das die Jarzyt so uffgericht sind, nach gemeinem bruch, für und für, one allen hindersaal söllind gaben werden, doch mitt sömlicher bescheidenheit alls bernach volgt,

Bum ersten wöllend wir ersamme bescheidne menner, von vnserem Radt und Burgern hinus zu allen kylchbörinen vff das Land schicken, und die selben laffen mitt den pfarzeren und kylchenpflägeren, oder anderen vf der kylchböre verordneten die Jarzyt erfaren und besähen, und demnach mitt den genampten verordneten Ass siech vereinbaren und verabscheiden.

Erstlich wo Jarzyt find die von biderben luthen der underthanen einem pfarrer gestifft find, da follend die selben kylchen pflager, somliche Jarzyt zu der kylchen handen nemmen und jarlich unziehen. Doch ganglich der meinung nitt, die selben unnuglich zuuerthun oder undereinanderen zit teylen, sunder das man die selben Jarzyt mitt anderem kylchen güt suber zamen habe, das man iren in somlich wäg gebesseret werde: namlich das man damitt den Armen, so in der selben kylchhöre sind, mitt willen vnd radt der kylchgnossen, durch das Jar hälsse, vnd bemnach gemeinem nut. Bud dorumm sollend gedachte kylchgnossen järlich einem Oberuogt rächnung gäben. Diewyl aber dem pfarzer noch nitt vomm Lähenherzen vnd Zähendherzen versähung beschähen, so sollend die kylchgnossen jmm die Jarzyt oberantworten, dis imm der Jarzyten abgang ersett wirt vomm Lähenherzen oder von denen die es billich thun sollend.

Bum anderen mas Jus patronatus pfrunden find, last man blyben wieuormals bestimpt ift.

Bum britten, wo aber Jarzyt an die Caplanyen gestifft sind, die sollend für und für by der Caplany blyden, und dist zu abgang ires besihere, von nieman angesochten werden: diewyl der unndtigen pfassen halben verordnet ist, das man sy imm friden lasse absterben. So ouch die Caplanien unglych gestifftet sind, ettlich von allten Herzen und Edlen gant, und ettlich des merteyls, ettlich aber von gemeinen biderben luthen, ettlich mitt dem Allmusen ersamlet. Bud wie die underscheiden sind, wollend wir so es zu falen kumpt, pederman zimste und geburlich rächt oder bescheid lassen widerfaren, nach billifeit und gestallt der sachen.

Bum 4 die Jarypt so die Stifft und Kloster habend gott gab von wannen die gestifftet find, sollend inen ouch gegaben werden ir laben lang. Sibmalen so doch in abgang gerichtet find. Wo aber ben selben ouch von dem gemeinen armen man Jarypt gestifft find, da sollend die selben Jarypt nach deren abgang in die tylchhore fallen, doch mitt bes scheidenheit und erfarnus unserer verordneten.

Bum 5 sol man insahen, das pfarzer oder Lutpriester allenthalben nitt schnobe und ringe competenzen oder narung habind, damitt fur und für wol gesittet und gelert luth zogen werdint, und den pfassen nitt ursach gaben werde den gyl und guzel), wie vormalen, wider offzürichten. Doch sol die narung inen mitt underscheid geschöppste werden. Dann die pfarrer allenthalben nitt glych sind arbeit und ko-stens balb.

Bum 6 wo aber dargagen die pfarzer ryche competent hattend ver ben zahenden ober Labenherren da follend unsere verordneten allen fluß ankeeren das die pfarrer die iarzyt gutlich an das allmusen der kylchhorj langen laffind.

Bum letften bamitt mendlich fabe bas wir nitt eignen funber ges meinen nut fuchind, fo follend ober wollend wir die Sarzyt ober gottes

*) freche Begehrlichfeit und Bettel.

gaben menetlichem vergonnen nach ber Stifftung inhalt abzülden; vnb wo nitt brieff nach gemeinem bruch und rachten ber zinfen und lofung boch eigenschafften anderen grundboden und funft zum unvergriffenlichisten nach bestimmung unfer berren.

m

ba

pf

@1

ob

DA

0

go

ge

(h)

are

ber

(p)

bef

ber

tag

day

rer

fur

gef

ber

laf

fan

fell

laf

die

ert

pfo

(d)

wi

mi

ort

ge

Pfründen gericht.

Bnd vff erfarung obermalter sachen aller, ward Burych in ber Statt geordnet ein Competenten oder pfrunden gericht, und barfur geladen die Labenherzen der pfarren, mitt ben selben geredt und gehandlet nach notturfft, und entlich den pfarreren ire Competenten bestimpt. Bnd den Labenherzen anzeigt, so ferr sy die Competenten, die bestimpt sind, nitt bezalind, werbe man ire frucht und ynkummen inen hefften.

348. Wie die 5 ort der ordnung fich ercklagtend, ouch von wägen des Stiffts Burgach.

Der 5 orten flag. Dieruff ercklagtend sich die 5 ort (gedachter ordnung von benen zu Burych gemachet) vff den tagen zu Baden, das Zurych den predicanten in gemeinen herrschafften eigens gwallts Competenten geschöppfft und schöppffind, und derhalben ettliche Lähenberzen für ir gricht citierind, und inen ire zuns und zähenden in hafft legind des sp doch aleinig one andere Epdgnossen keinen gwallt habind: diewyl doch der Landtsfriden hepter vswyse, das pedes ort by sinen fryheyten gerächtikeiten und allten harkummen blyben solle.

Baryd ant

Daruff ließ Zürych durch sine botten antworten. Daß sy nitt des vorhabens den Eydgnossen einichen pngriff züthünd: ia in allen dingen die daß göttlich wort, vnd das imm anhangt, nitt berürend, vnd die von allter har iren der Eydgnossen erckandtnuß und ordnung züständig sind. Der artickel in dem Landtöfriden, daß ein iedes ort by sinen fredeiten und gerächtikeiten ze. blyden solle, trässe nit an die sachen göttlichs worts und was dem anhange, sunder alein das offer regiment und verwalltung wälltlicher Oberkeit. Nun aber so unwidersprächlich, daß competenzen schöppssen und sachen die pfründen belangend dischossen, deren sich die Eydgnossen nie nützt delaben noch angenommen habind. Bß welchem güt zu verstan spe, das sp von Zürych den 5 orten gar keinen yntrag gethan noch thügind, an iren oberkeit und gerächtiket die sp von alltem har gehept.

Die Bifchofflich gwalltsammi und verwalltung fpe vß gottlichem wort, ftill gestellt und habe vffgebort, ia fpe uff die Ehristenlichen ge-

meinden verwändt vnd gewachsen nach Christenlicher ordnung. Da habind nun sp von Zurych nut eigens gwallts hierinn, mitt seigen eines pfründen gerichts gehandlet, sunder vß erckantnus Synodi vnd anrüssen Christenlicher gmeinden. Dorumm habind sp von Zurych nut vnrächts oder gwalltigs sunder erst das gethan, das sp schuldig spend zuthund vß ... st göttlichs worts, erckandtnuß Synodi vnd anrüssung Christischer gemeinden, ouch vermög des Landtfridens durch welchen das wort gottes vnd der gloub, mitt sinen anhangenden sachen ganzlich spe gefryget*), vnd das der by sinen ordnungen blyben solle. Darby sp von Zurych bestan, vnd nitt hindersich trätten vnd sich von irer Ordnung werdint abtryben lassen.

Es ercklagtend sich ouch die anwällt der Stifft Jurgach in der graffschaftt Baden allerlen beschwerben mitt denen die Chorberren von der gmeind daselbs überladen wurdent, und mitt namen das die gmeind sp noten wölle sich iren glychförmig zu machen, und das sp inen ir Schluffel zu ires Stiffts Brieffen und kleinoten genommen habind: alles wider den uffgerichten Landtsfriden. Darinn inen die Statt Zursch bestande und ruggen gabe. Des alles ercklagtend sich ouch die Botten

ber 5 orten.

Die Botten von Jurch gabend vor den Eydg. 3å Baden vif dem tag, disen nachuolgenden bescheid, das der Landtfrid hepter das vermöge, daz wo das göttlich wort ermeeret, da solle der minder teyl dem meeseren billich nitt schwaal machen und hindernuß mitt irer religion thun, sunder ruwig sin. Doch solle niemandts zum glouben zwungen noch gefecht werden. Da die gmeind zu Zurzach nitt willens spe die Chorberren zu zwingen noch sechten, sunder sp begärind daz sp das meer lassind ein meer sin, und darwider nitt handlind. Deßglych spe hury sampt andern lassern ergerlich. Da begär ein gmeind auch das sp der selben gstallt inen nitt ergernuß gäbind, und unerber läbind, Sunst lassind sp die Chorherren gloubens halben blyben wie sp sind. Bud diewyl dann den Chorherren nut zu gemütet werde, dann daz frid und erbarkeit auch Christenliche zucht sunst erforderet, werde Zürych den pfassen nitt gestatten, das sp ir sunderbare auch ergerliche wys, zu schwelerung göttlicher eeren und wider den Lantstiden, gebruchind.

Der kleinoten und kylchengåtern halben fve ouch beren von Zurych Ateinobt will wnd meinung nitt, das die gmeind zu Zurzach ires gefallens das und kylchen mitt handle, funder das die biderben luth somlichs getruwlich zu der 8 orten handen verwarind, und damitt nach aller 8 orten wussen und gefallen gehandlet werde.

bem Land Solentourn. Dann in ber Statt

Burjad.

^{*)} frei gelaffen.

349. Wie zwo gmeinden in dem Uhyntaal von dem houptman von Santgallen überzogen wurdent,

p

m

li di

bi

b

91

bo

31

6

ve

10

fer

ge

fo

uf

3

m

få

ai.

ſd

Bmm berpft aut und vergangnen Gumer wiberfattend fich bber alles vermanen und tromen zwo gmeinden in bem Rhuntagl Gruefferen und Oberryeben. Dann fy woltend weber bem bouptman gu Santgallen, noch ben 12 bes numen regiments underworffen und geborfam fin. Bind wideretend fich erft ben faal und andere fculben gu gaben, trybend ouch verachtliche tragliche wort. Dorumm nach geheptem rabt besamlet bouptman Arp gu Santgallen ettlich bundert ber Gotsbufflu: then und jog in der Stille und vnuerfabens off die zwen borffer, fo jur geborfamme gu bringen. In bifem jug tamm er mitt finem vold jum erften gen Alltstetten in bas Rhyntaal. Da bat Johann Bogler Amman gå Alltstetten alles verfaben, baß bas vold gnugsamme fpps fand. Bon Alltstetten verrucktend fy in die beibe obernampten borffer, barus bie furnemmen gewichen warend. Da aaffend und trundend fy, und thatend myter nieman bbein lepd. Bnd alls bie amo tolden noch ire allter und gogen hattend, und fich in allwag in daz widerspyl rich: tetend, fiel ber gmein man in die kylchen vito rumpt bie gogery vff. Demnach jog man widerumm benm.

Nach ber Cappler schlacht aber, vnd wie man in ein anderung vnder dem Appt kamm, ward Johan Bogler Amman andlagt, alls ber furus des bberzugs schuld truge. Des er doch aller dingen vermeint vnschuldig sin, vnd daz die darumm solltind gesücht werden die den bberzug gethan. Aber es ward erckendt, das er den Oberriedern trittbalb hundert gulden bezalen sollte. Wollte er dann neiswarn berächten der schuldiger dann er were, mochte er wol thun. And daby bleyb es.

350. Von Bwytracht der Statt und Candts Solenthurn, wie 3wufchen inen geschenden, und alle sach an ein Disputation veranlasset worden.

Wic nun in aller Ephgnoschafft ein. traffenlicher zwyspallt was, und vil mitt einandren ber religion halb gekamppst ward, kamm ouch some liche vneinikeit under die geistlichen und walltlichen in der Statt und uff bem Land Solenthurn. Dann in der Statt und uff dem Land warend

predicanten zu beiden syten die beider religionen halb hafftig und hisig wider einandren predigetend. Bud zertehllt sich auch das volck traffenslich. Bud wiewol es lang gemottet*) hat, hub es doch an hafftig vff die Berner disputation vibrachen, pe me man ouch understund das shuwr zu bemmen und erstecken, pe mee es vffgieng.

Bif ber Euangelischen spten mas Meister philipp Grot von Bug M. pbilipp purtig wol gelert beredt und bappfer, Der hatt sin hilff und bystand Bus. by ber Burgerschafft und ben gelerten ober dienern ettlichen in Statt und veff bem Land. Die Chorberren aber widerlegtend sich insonders

báffti~

Aus nun vff dem Land groffe vneinikeit was, ouch in der Statt zwaschen den burgern zwytracht vnwillen und zangg, legtend sich die 4 Stett Bernn Basel Frydurg und Byel yn, sandtend ire botten gen Solenthurn, und handletend so vil, daz alle sach vff ein Disputation veranlasset ward, und was sich da mitt gottlicher warheit sunde, daby sollte es blyden. Bud ward die Disputation angeschen vff Martini disses soussens 1530 iars.

Difputa:

Wie nun die got nabet, staltend die predicanten des heiligen Guans gelij 4 Schluftreden und bberantwortetents bem radt. Der Radt gab sp ben Chorherzen: welche ir geschrifftliche antwort baruff gabend: barsuff bie predicanten widerumm antwortent, aller gestallt wiehernach volget.

Coluf:

351. Conclusiones von den predicanten dem Enangelio anhengig, durch statt und land Solothurn, am rrvj. Septembris, Einem Ersamen rath daselbs, und vor den selbigen, den herren vom Stifft überantwurtet.

Die erst conclusion. Wie Christus ist allein fur vns gestorben, vnd einn gnugsam opffer tur aller welt sund worden, ouch vnser einiger mitter und fursprech, Also in widerumb in der meß oppsferen fur die sund ber lebendigen und todten, und ander mitter vsserhalb diser zit anruffen und ein bezallend fegfur bekennen, heist Christum verlaugnen.

Conclusio secunda.

All menschen satungen bindend vos nit witter, dan sy im gottes wort gegrundt und gebotten find, deshalb wasser, salt, ferten, palmen, zit, spiß, kleidung, underscheid und derglichen, unut vergeblich und scheidlich find.

^{*)} Das Feuer mottet - greift um fich , ohne aufzulobern.

nisid due single died same Conclusio tertia, mand materi le managadore

Bilbermachen und furstellen in gefar ber vereerung find wiber gottes wort, und beschalben abzethan.

Conclusio quarta.

li

12

ta

pi pi

vi

te

D

ar

fd

be

DI

m

pr

ar

te

וט

fte

וט

te

ar

10

al

90

m

tie

30

m

(b

N

ne

m

vr

be

ne

en

Das ber lib und blut Chrifti mefenlich und liblich in bem brot ber bandfagung empfangen werb, mag mit gotte wort nit bibracht werben.

Antwurt ber Chorherren gefdrifftlich ben eegenanten Dern vom Rath übergeben am vierden Nouembris Anno 1530.

Furfichtigen wifen gnedigen berrn, Erfamen burger und gmein, als uch nur wol gewuffen ift, wie bas ein murbig flifft Sant Brien, Giner ersamen fat Solothurn vil Jaren bifbar ift in driftenlichem we fen ordnung und bruch ber filchen geftanden, mit fingen, lefen, und anber ubung ber gottlichen empter, ouch ander bruch geiftlichen Ceremonien, (ale noch gemeine driftenliche fild bifbar in loblicher gewonbeit balt) got bem berzen vorab gu lob und Ger, und finen lieben beiligen, burch bie er ouch, als ber fungflich prophet guget, gelobt wirt ond geeberet, verhoffen, noch ju got, finer wirdigen muter Mariam, fant Brien, vnb ouch andern gottes frunden, es folle noch witter fur und fur alfo beston, wiewol bie bing gu bifen giten, burch bie verhengenus gottes, von unfer aller funden megen (als bas ouch gloublich ift, und ein ieber an pm wol erfennen mag) ftraffwiß bertigflich angefochten werden, also daß fie etlicher maß in verachtung find tommen, damit ouch ber menfchen andacht jum theil geminberet ift, boch niemante barin geurtheilt, barga ein ; riefterschafft, fo fich ban fomlicher after driftenlicher ordnung und gebruchen vil bunbert iaren bar von ber tilden alfo gehalten und bewert, noch flif in wefen zehaben (ale ir ouch bas, fur ander mer gethun geburt) barburch nit wenig wirt geschulten und geichmecht, vnb jun giten ouch von ben Predicanten an ben Canplen, größlich verachtet und geschmutt, welches wir doch alles umb bes beften willen, bas ift omb frib und einigfeit zwufchen ben wiberwertigen parthyen gubalten, und unrume, gand und unfrid gu vermiden, von uns bifbar geschwigen vnb gebuldet ift, vnb nit verantwurtet, als wol jun giten bette gegimpt, und notturfft bette erbeufchet, vertrument barumb gegen got nut befter bofer follen gefchett werben, ben uns fomliche schmut und scheltwort gegen un weber gut noch bog mogend maden, verhoffend ouch bamit nut befiminder in fomlicher onfer furgenommen meinung einer ersamen Stat von Solothurn alt eer und lob nut geminbert, funder barburch iet und gafunftigen gefürdert und gemeret

werben. Be bifen bingen ift ermachfen, bas einer bifbutation ober gebreche gebacht ift und anzogen worben, umb befwillen fillicht bas fomlicher fvan amitracht und mibermertigfeit barburch murbe abgeftelt, baruff band nun bie numen predicanten omb bie bestimpten git ber bifputation, ober gefpreche gebalten etlich artidel geftelt und ingeleit, welche burch ein Erfamen rath an vne gebracht, band ein antwurt baruff von uns begert, band wir an bem erften, munbtlich antwurt geben, nach bem und une bogemal bat gegimpt, nemlich bi driftenlicher ordnung, und gebruch bifbar alfo gehalten (wie den vor gemelbt ift, und bas teglich unfer wefen in ber filchen anzeigt,) mit ber bilff gottes zebliben, Darüber ift nun witter an vne gebracht und begert, vff die ingeleitten articel namlich und funberlich antwurt zegeben, und bas felb mit gefchrifft, bas wir nun ouch on amiffel glouben umb bes beften willen beschechen fin, alfo bas bie bing bester bag und fittiglicher betrachtet und ermeffen mogen werben, und niemante wordt und furgenomen meinung aberplt, als ban in munbtlichem gesprech, of vil orfachen, und gumal fomliche beschichen mag. Go wir une nun uff somliche anmutung guletft an one gethon bebacht banb, namlich off bie ingeleiten articel fdrifftlich antwurt zegeben, bebundt uns in ber erften antwurt unfer meinung wol baben at erfennen gen, bas wir bi gemeiner drie ftenlicher tilden ordnung und gebruchen vil Jar alfo gehalten, fonnend ond wellend mit ber bilf gottes bebarren ond beliben, ben wir baran tein zwiffel band, ben bas fo von Ir recht und wol angesechen und angenommen find, nit als gebruch und haltungen die wider gottes wort follend fin, fonder mer bem felben mithellig gefunden werden, barwider aber die ingeleiten articel luttend, die mertheils ouch vor vil Jaren von ber Chriftenlichen*) verbampt find und verworffen, Defhalb und nit witer not ift, gimpt vne ouch nit, ia mer verbotten ift barvon gedifputieren, und die bing wider in ein amiffel bringen die vor langer git find von ber tilden bestettiget, Bo aber ju beschen notturfft erbouschen wurde, fo gebort es an ein ander ort von follichem fcweren banbel (ber ba antrifft ein gemeine Chriftenbeit) gu bifputieren und ertennen, Als ouch in turgen iaren offt beschechen ift, von vil und bochgelerten menner, ber geschrifft wol erfaren, ba somlicher banbel ernstlich ift geeffert worden, und was die felben und ber gelichen nit bettend baran erfent, und entlich beschloffen, ober noch mochten thun, werben wir une ouch bes nit onderwinden, ond vermeffen, Entlich befchluffred baruff ertennen, und sonderlich so somlicher span ober zwitracht zu gutem theil entspringt vi vngelichem verftanb ber geschrifft, baruff ben ander vnb

^{*)} Deest: filchen.

ander vfjag, ouch vngeliche haltung genumen werden, Das aber bas of onglichem verftand ber geschrifft jum theil entspringt, mag babi wol gemerdt und abgenomen werben, bas von beben parthien gu bewerren, wiberwertige bing einerlei geschrifft ingezogen wirt, Dan fich bebe parthien begeben nit wiber bie gichrifft gut fegen, Sonder die nach rechtem verftand gubalten muß ieber fpan ligen an unglichem verftanb, fo nun bie geschrifft an ir felbe mar ond gerecht ift, (ale ban ein ieber Chrift gegloubt) und nutbestminder wirt in zweierlei verftand genomen und anzogen, wie mag fy ban (ale etlich meinenb) fich felbe vrtheilen ? 3a fo man ouch gefdrifft mit geschrifft bestetten fol , (ale ouch gebort) ligt aber ber fpan an bem ort bes unglichen verftands, Darumb ift not und wirt gut letft vff vrtheil bes rechten und maren verftande ber gidrifft au tomen, welches ben ouch nit gimpt einem ieben gu geben, ben feiner ber bingen gut vrthel geben tan, beren er vnmuffenb und vnerfaren ift. Darumb wil man gu letft frib und einigkeit ban bes gloubens, ouch ju warem verstand ber gichrifft tomen, muß barumb orthel erfent werben, wo mag aber nun bas, ober burch wen, gefdicts licher und gewuffer, ouch billicher geschechen, ban burch ben rath gemeiner Chriftenlichen tilchen, ober beren fo ban an ftatt ber felben, of funderen gaben gottes, des beiligen geifts, tunft, wisheit, und ere farung ber geschrifft, bargu verordnet find, ober noch mochten werben, funft wirt ein ieder mit finem verftand of finem eignen fonn wellen fürfaren, baruf ben wirt ewiger jand und unrum ber tilchen erwachs fen, und nit gu frib und einigfeit ber filchen bienen, barumb wir ouch bie bing bem vrthel ber tilden entpfelben, welche ban ift vf bem wort gottes bartommen und entsprungen, ouch burch ben beiligen geift ge= regiert, beshalb fi nit gemeinflich irren mag. Wir wellend ouch bierin niemants verergert ober geurtheilt ban an finem glouben ober balten. funber onfer haltung biemit beschirmen und entschuldigen, bamit wir aber bo vnferen gnebigen bern einer Erfamen burgerfchafft vnb gemein etlicher maß ber bingen halb, off umer beger an one gebracht, gu willen werben, vnb wir ouch nit burch vnfer ftettige fcwigen, ber bingen gar unverftanben und unwuffend geachtet werdind, ban une vorab fomliche bing gå muffen gimpt, ond ouch rechnung onfere gloubene ga geben, band wir etliche in geschrifft gusamen gebracht, antwurte wif *) über bie ingeleiten articel, uch bie gu presentieren und überantwurten, wie bernach volget, Doch vns vnb ouch ber driftenlichen tilchen on nachtheil, off beren ortheil ond befferung wir onfer fach in bifem bandel fegenb.

^{*)} als Antwort.

Antwurt off ben theil bes 1. articels.

Bir befennend Chriftum allein gnag thon *) ban, fur vnfer funb, burch fin blutvergieffen und fterben. Das er aber allein fur vne geforben fige, erfindt fich anders in ber gotlichen gefdrifft, ban vil beiligen und Martyrer find ouch gestorben fur bie tilchen, ale bo geschris ben fabt, Joa. 10 ein guter birt fest fin leben fur fine fchefflin, alfo ift ouch Petrus ein birt ber kilchen bem ber ber furnemlich die fchefflin befolben bat, fur fie geftorben. Desglichen Jacobus und ander Dartyrer, ouch fchribt Paulus gu ben Coloff: 1. iet fromen ich mich in minem liben fur uch, und erful bas bas noch überbliben ift, bem liben Chrifti, in minem lib, fur fin lib, ber bo ift die tilch. Er fcbribt ouch gu ben Ephef: 3. ich bin ein gebundner Chrifti Jefu fur uch beiben. Alfo bend wir beitter, das Chriftus nit allein fur ons gestorben ift, funder ouch die Apostel, Martyrer und ander frund gottes, die umb driftenliche gloubene willen gelitten und gestorben find. Doch ift ein grofer underscheib wan Chriftus bat mit finem tob unfer fund bingenommen, als wir band Efa. 53. Er bat viller fund bingenommen, fomliche bat fein apostel noch mensch mit finem tob und fterben und mogen thun, ban wir al funder waren, und ber gnab gottes bedorffen, wie ban geschriben ftabt jun Rom. 3. Demnach fo bat er uns ein bispil geben, als Betrus fpricht 1 Det. 2. Chriftus bet fur vne gelitten, one ein bifpil ond exempel geben, bas wir finen fuftritten nachs volgen. Also hand die apostel und al nach volger Christi, ouch ein erempel geben. In bem bas fv Christum veriechen **) band, vns in ben tob nit abgewichen, barburch die tilch gebuwen ift, bat gu genummen, und befestiget. Bind off big erft veriechen, bas einem felfen murd verglichet, ift die kilchen gebuwen, ban wo die Apostel Christum nit veriechen bettend ung in ben tob, wie wer ban die filch erbuwen worden. Darumb die Apostel das fundament der filchen genampt werben, Gobe: 2. Duch Petrus ber felf, off ben die tilchen erbuwen ift, boch nit off in ale off einen menschen, sunder einen veriecher Jesu vng in ben tob. In welchem nach bem erempel ber tob Christi und ber apostlen glich ift gfin, aber nach ber tugend murdung und frafft, ift der tob Chrifti unvfffprechlichen, vil fruchtbarer gfin ben ber Apostlen tob, Darumb ouch ber Apostlen tod, dem tod Christi, ber bo ift gefin on alle fund, nit mag in bem verglichet werben.

Antwurt vff ben anderen theil bes erften articels ber bo inhalt Ehriftus fie ein einiger mittler und fursprech.

So mag man ouch segen wie vorgesagt ift, Christum mit finem

^{*)} gethan. **) nicht verleugnet-

fterben allein genng thon ban fur vofer fund. Bon bem wortle mitler. bas to ein mitler wurd verftanben allein fur ben, ber ons erloft bat. uns mit bem vatter verfunet, ben bimel vffgethon, Erben bes riche gottes gemacht, fun gottes und miterben Chrifti, Aleo ift Chriftus ein einiger mitler zwuschend got bem vatter und vns. Go aber bas wortle mitler wirt genommen ober verstanben fur ein ieben, ber got mag fur one bitten, fo band wir vil ond garnach ongalbarlich mitler bie ond ouch bort, bero wir aller vf vnfer vnvolfomenheit notturfftig find. Das nun alfo gu verftan fige, mag man bi bem wortlyn einiger mitler wol ermeffen, welches bie vile ober menge, ber mitler von Chrifto bem berren vefchluft, wan man nun wil von bes wortlis wegen einiger, pfichlieffen, ber beiligen bit im bimel, wirt ouch von not ber lebendis gen bit off erbtrich viggeschloffen, bas boch wiber bie geschrifft ift an vilen orten Dan Belias 3 Reg. 11 cap, bat auch gebetten fur ben fun ber witwen, Sat ouch vmb regen gebetten. Dofes bat gu got geschruwen omb maffer fur bas volt Exod. 11. Der bouptman bat fur finen fnecht gebetten, find von got erhort worben, Gant Paul. bat bid fur bie anderen gebetten. Als bo fabt Act. 17. Philip: 1. 2 Theff. 1. Colof. 1. Rom. 15. 2 Cor. 1. Paulus vermanet auch die Coloffenfes bas fi got fur in bitten, Jacobus in epistola cap. 5. bittenb fur ein ander zc. Deffalichen an vil orten gefunden wirt. Sand nun die b. propheten, Apostel, und ouch Martyrer got fur ein ander mogen bitten, biewil fi noch in tobtlichem corper band gelebt, bo fi noch fur fich felber forg gebebt band, wie vil me iet fo fy nun find on alle forg mogen fi got wol fur vas bitten, ben ouch bie felbigen, bie bes ewis gen lebens gemaß find, die find in ber liebe vil volfomner, in irem gemut reiner und gegen got gu erwerben vil mechtiger. Das aber bas noch baf verftanben werbe, bas bie beiligen im bimel nit fur und bit= ten, als etlich vermeinen, bas muß eitwebere barumb fin bas es ynnen nit zimpt, als ben tobtlichen bie vff erben, Alfo bas fi beffer ober barüber find, fo volget baruf bas Christus ouch nit fur uns bitten ward, ban er noch vil wirbiger und beffer ban bie beiligen, ober fur uns bitten ift so ein erlich boch geachtet bing, bas allein Chrifto jugebort und gimpt, fo werbend ouch bie lebendigen bie uff erdtrich find, nit fur ein ander bitten, ban fie minder murdig find ban die beiligen im himel. Bnd grundtlich barvon zereben, bas wir bie fur ein ander follend bitten ift vrfach die liebe, und die liebe blipt in den beiligen, und vil groffer ban fy ie ift gfin, Defhalb fy minder fur uns zebitten geneigt find in bem bimmel, ban off erben, Darumb Dauid ber prophet fpricht peal. 31. vmb bas wirt bitten zu bir ein ieber beilig gu tomlicher git. Diff irthumb bat gehalten Bigilantius, ift von ber filchen verworffen.

ŧ

b

ù

D

f

b

Antwurt off ben britten theil im erften articlel begriffen, halt in bas Christus in ber Def nit wider offgeopffert werde für die lebenbigen und tobten.

Bir betennen ouch bas Chriftus, ift ein gnugfam opffer fur aller welt fund, fo vil als an im ift, bas aber barumb aller welt fund pers gigen fiend, volgt nit baruf. Darumb ift vor gerebt, fo vil als an pm ift, ban fich nit ieberman gu bifem opffer ichicket, burch ein maren. veften glouben, rumen, boffnung und liebe, Darumb wir bas opffer Chriftum Jefum, eineft am Erus vffgeopffert, bem vatter teglich in ber meß furhalten, biewil wir ouch teglich funber, als ein angenommen opffer, bas fur ond fur gnug thut fur onfer fund, noch anug thut ond frefftig ift, wie es am crus gehanget ift, ban ift er ein priefter in bie ewigkeit, ale Dauid feit, so ift ouch ein anagthugig opffer in ble emige feit, ond also frefftig, bas alles fo wir begerend in finem nammen. wirt er one geben, ale er fpricht Joa. 15. fo wir nun begerend im ampt ber meß, in finem nammen vom vatter, ben wir im furbalten, ben wir ouch gloubend vi trafft finer worten, fo ber priefter fpricht, gegenwurtig fin, wirt er one mit im nut abschlachen, ale Paulus fpricht, So er in bat fur vne geben, wie wot er vne ouch nit alle bing mit im geben! Also wirt er teglich pffgeopffert, bas ift fvnem vatter furgehalten, ond ift nit nachtheilig bem liben Chrifti, fo es boch ift ein wibergebechtnus fines libens und ein ernuwerung, nit alfo bas er miberumb gecruBiget werbe, fonber bie frucht und trafft fines libens wirt ernumert fo fin liben als er einift gelitten hat, und gestorben ift, noch fur vnb fur wurdt und fruchtbar ift ouch trefftig ift fur bie find ber lebenbigen und tobten, fo ban in anaben finb. Darumb Chriffus teas lich im ampt ber meg bem vatter wefenlich furgebalten wirt, bas ift vffgeopffert; ban bas wortlin opfferen tumpt vom Latinischen wort bar. offerre , bas in tufch beift furbalten, barreichen ober geben; Diewil wir nun got nut tonnend geben, ben alles bas ba ift, fin ift, als Das nib fpricht peal. 49. 3m nammen bes herren, Din ift ber ombfreiß ber welt und bie volle berfelbigen, fo baltend wir in boch fur in bandbarteit bas er uns geben bat, ale Efaias geschriben ftabt, ein find ift one geboren, ein fun ift one geben, Alle ouch im alten testament bes schechen ift, ban was band fi anders gethan, bo fi geopffert band, ban bie brandopffer, fcblachtopffer und anber opffer, got bem berren fargebalten-in bamit gu verfinen, eeren und bandfagen, als wir band Exo. 29. Leuit. 8. vnb Num. 6. vnb an anberen orten mer, Beliches alles figuren Christi afin find bie aber bie fund nit bend mogen abtilden, wie bas war opffer Chriftus Jefus ben wir bem vatter farhaltent, als bad opffer bad einmal am erte offgeopffert ift worben, gentig gethen

bat, vnb noch fur und fur in emigfeit genng thut. Darumb wir in teglich bem vatter furbaltent, ale ein opffer bas noch genug thut fur onfer fund, burch welches opffer wir ein frien gugang band gum vatter, in pm wil er verfunet werben, in pm hat er ein wolgefallen, Matth. 3. Darumb er in bem ampt ber beiligen Deg, bem vatter vffgeopffert wirt, bas ift furgebalten, befiglichen im ouch furgehalten wirt fin liben, fin fterben, fin vfferftentnus, bas alles geiftliche opffer find, in bem bas wir im bandbar find und loben big opffer, Chriftus Jefus unfer behalter ift vorbezeichnet und gemiffaget Malach. cap. 1. fo er gu bem Bubifchen vold fpricht, ich ban fein willen gu uch, wird puch umer gab nit nemmen von umeren benben, ban von vffgang ber funnen big jum nidergang ift min namen groß unber ben beiben, und an allen orten wirt mir geopffert in minem nammen ein rein opffer. Die bat ber prophet porgefagt, wie das Judisch opffer folt pffboren, und bas ein num rein opffer folt im numen gfat werben, Dag man nun bie nit fagen bas, bas allein am crus geschechen fige. Dan Dalachias fpricht. ond an allen orten wirt mir geopffert, vnd redt nun von einem reinem opffer. Man mag fein anbere geben, ban allein ben reinen fronlichnam Christi in aller welt geopffert in ber Deg.

Antwurt uber bas viertheil im .1. artidel, vom fegfbur.

d

n

£

n

0

2

n

fo

Die beilig Chriftenlich filch halt ordnung ber furbit ber feelen fo bo find im ferder bes fegfurs, wir lefend ouch im alten testament bas bie patriarchen und propheten forg umb ir abgestorbne gebeut band. als Joseph fur finen vatter 40 tag leib tragen bat. Abraham fin buffromen eerlich gu begrebnus bestattet, Tobias von den englen und menichen gelobt morben, bas er bie tobten begraben bat. Dauib bat gelobt bie fo bes Jonathans und ouch bes funige Gaule burre bein begraben battend, Und fo vnfer furbit, fasten, almusen geben ben tobten nut nut werend, warumb ftadt ban im 3 buch Machab. cap. 12. bas ber aller fterdeft Judas Machabeus zwolff tufent bragmas filber gen Berufalem gefchickt bat, gu opfferen fur bie fo geftorben maren, Darumb beilig und beilfam ift fur bie tobten gebitten, bas fy von iren funden entbunden werdind. Im numen tefta: Matth. 5. der ber Jefus fprach vertrag bich mit binem fpind und wytere Dota burch ben ferder verstand bie beiligen leerer, als Gregorius, Augustinus Ambrofius, und ander das fegfur ban fo er bezalt hat wirt er beruff gon, bas wirt nit fin om bimel noch bellen, fonber an einem mitlen ort, Matth. 12. lefend wir bas bie fund in ben beiligen geift nit wirt vergeben werben weber bie noch in der tunfftigen welt, bas ift ein anzeigen bas in iener welt ein verzichung ber fund ift, bas

ift weber im bimel noch in ber belle, Alfo muß ein mittels fon bas fegfur. Lucae cap. 12. ir follend bie nit furchten fo ben lib tobenb ac. Nota, er fpricht nit in bas ewig fur, funber er hat gewalt gefenben 2c. Luc. 16. in ber glichnus vom Lazaro und Richen man, Lefend wir bas bas frum leben ber menichen vif bem erbtrich ben abgestorbnen nut und schedlich fige. Dan ber Richman bat ben Abraham gebetten bas er Lazarum schickte gu fonen bruberen und fie marnete, bamit fie nit tomind in bifen ftat ber pin, on zwiffel barumb, bas fy nit mit irem bofem leben fyn pin ouch meretend, funder er verhoffet burch ir frum geiftlich leben gemilteret folle werben, Bnb fo bie felbigen, fo in ber belle find, fur vne forg tragend, worumb woltend ban wir bie vff erben iro nit gebenden? Sant Paulus 1 Cor. 3. eines ietlichen werd wirt offenbar werben, ic. Do zeigt ber beilig Paulus an, bas einer mag felig werben, burch bas fur, fo mag aber feiner felig werben burch bas bellisch fur. Ergo volget bernach bas burch bas fur (fo wir feafur nemmend) einer felig muß werben, 3bem Paulus ad Philipp. 2. in bem namen Jefu fond alle fnie gebogen werben, ac. Run burch bie underen mogend bie belichen nit verstanden werben, ban fi lobend got nit und mogend in nit loben, funder fy find verfluchen, Sapien: 5. Darumb fpricht Dauid ber die todten werbend bich nit loben, ac. barumm muß ein mittels fin, amufchen bennen im bimel und in ber bellen. Die Christenlich filch bat biffbar ein fegfur genempt und gebalten, und wir mit ir zc. Db witter not wurde fin, wird ich fant Gregorium xrv distinct : cap. Qualis. vnd Augusti : 13 Quafti : cap. tempus vnd ander genug barfur fuchen.

Antwurt off den anderen artickel der also luttet, All menschen satungen bindend vos nit 2c.

Alle satung der gemeinen Christenlichen kilchen, so dem gotlichen wort nit widerig sind, sind wir vß gehorsame unser gemeinen Muter der kilchen schuldig zehalten, als dan uns Solomon vermanet Prouerd. cap. 1. §. 6. Sun hör oder behalt die leer oder zucht dines vatters zc. Duch sind wir schuldig gut gewonheiten der kilchen zehalten, ob glich nit mit vßgedrucktenn götlichen worten ouch nit gebotten worden, den wir sindend Act. 16. das sp verbotten hand, das man sich enthielt vom opsser der abgötter vom blut und erstocktem Paulus spricht ouch. 2 Thessa. 2. haltend die satung die ir gelernet hand, es sige durch sandbriess oder wort, Das aber wir ouch schuldig sind die satungen zehalten, so spricht Paulus 1. Cor. 2. der ein zencker welle sin zc. wir aber habend nit ein somlichen bruch oder gewonheit. Da wil Paulus das wir nit sollend zancken wider die brüch und gewonheitten der kilchen, ob wir glich nit

beitter geschrifft barumm hand. Dan Paulus ber ein luter menfc ift gefin vil gebotten bat, bas boch nit mit vftruckten worten, in gotlicher geschrifft vergriffen ift, als bas bie wiber ir boupter follend bebeden . in ber versamlung. 1 Cor. 12. Tit. 2. fabt bas alt wib fol ein geiftliche befleibung ban. Bnb ander fagung mer, bie bie nit vergriffen find, Darumm wir fculbig find zehalten fatungen und gewonbeitten ber filden, ob fo glich nit mit vetrudten worten in ber gefchrifft vers griffen find, als ban find bie Ceremonien ber filden bie bo reiben. vermannen, und geschickt machend bem gotlichen wort nach gu geleben, Ale heltum zeigen eeren und ir tugent verfunden, befleidung ber gotlichen emptern, bilber, loblich crapgeng und berglichen, wichen, faften, und firtag zehalten, bas alles vermant, wipet, inbrunftig machet, anbechtig, geschickt gu bebenden, mas guttes uns got bat gethon, und alle git thun mag ouch Chriftus unfer behalter, und die lieben beiligen, Innen barumb lob und band fagen. Bil ift ouch von ber tilchen gebotten, barumm bas es ein alter driftenlicher bruch ond gewonbeit ber tilchen ift gefin, als bie vierzig tegig faften, firtag, banfaften, ber aposten und befiglichen ander gebot ber filchen, fo boch Paulus und ermannet 1 Cor. 1. wie wir follend eines gemute, eines willens fyn, nit amitrechtig, alfo bas einer wolte fasten, und ber ander effen, einer firen, pnb ber ander wercfen, Darumb bie filch follich alt bruch pnb gewonheitten bat gebotten, (gu vermiben onbelligfeit). welche vorgemelten fagungen, an Innen felbe gut ond ouch driftenlich find, ale ban Paulus vne vermannet Phil. 4. ir bruber alle bing die ba mar find, alle bie ichambafftig zc. Run ift bie wol gu merden, wie Sant Paulus fdribt, alfo find ouch die fatungen ber filchen, band vernunfftige priach, find nut, furberen bas beil ber feelen, find gu eer gottes und bandfagung bem berren, Go wir nun gelert werben von Paulo, nit allein bas gethun, bas wir gehort band, fonder bas wir ouch von im band gefechen, wie vil mer, bas wir band gefechen von ber driftenlis den tilden gebrucht fin. Dorumm ouch Christus gesprochen bat Lue. 20. gu ben Jungeren, wer uch bort, ber bort mich, und wer uch verachtet, ber verachtet mich zc. Demnach wirt angezogen maffer, falb, ferben, und berglichen, als ob mir gebot habend von ber filchen, bie felben gebruchen, bas boch nit ift, fonder fo find bie fri, wiewol es ein mublicher driftenlicher bruch ift, ond ift ouch nit wiber gotliche mort, funder burch bas felb gotlich wort, und gloubig gebet werdend bie bing geheiliget, ale Paul. fpricht. 1 Timo. 4. Alles bas got gefchaffen ift gut se. ban es wird geheiliget burch bas wort und gebet, und ob wir glich barin vertrumen, ift es boch nit wiber bas gotlich wort, ban wir nit in bas Gelementisch falt ober maffer farnemlich vertrumen,

fonber in bas frefftig wort, vnd gebet, barburch folliche gefegnet und geheiliget wirt. Dan wie Matth. am 21. fadt, alles fo ir begerend gloubend bas werbend ir entpfachen. Diewil nun mit veftem glouben. bie bing geheiliget werdend, fo hand wir baran fein zwiffel es geschech. bannenbar fi nit vnus find, vergeblich und icheblich wie ban ber articel luttet, Bolget ouch of bem allem nit bas got barburch geleftert werb, noch Chrifto nachtheilig funden mer loblich und eerlich Wir fegend ouch nit al vnfer vertrumen in bife gefegnete und gehelgete bing, als ob wir bardurch entlich felig folten werben, wie man ban vne ober ber filchen falfchlich zulegt, fonder fo vil das wort und gebet barüber gesprochen vermag, bas barby got bem berren frefftig ift, Ramlich bo bie bing gebrucht und gehalten werden, bas fein tuffels gefpenft ubid bo ichaffen mag, ichaben, ober beliben, ber boch bem menichen gar pfffeBig ift. Als Petrus fpricht, ber tuffel gabt emben*) 2c., ouch vermant ons Paulus bas wir geruft figind, wider die luft ber geiften, Darumm wir gesegnet bing bruchend, wider alles tuffels gespenft, liftigfeit und anriten, bas bo alles grund hat im gotlichen wort, als iet anzeigt ift. Bnd ob glich wol etlich bruch haltung ober fotten ber geiftligfeit und andacht, die man Ceremonias nempt, nit mit vggetruckten worten, gegrundt find in ber geschrifft, so find fy vne boch' in ber beiligen und gotlichen geschrifft nit verbotten, und bas uns got nit verbotten bat (funder fri gelaffen) murde uns fein menfch verbietten, Defhalb mas mir in ber filchen handlen oder bruchen, follicher geftalt erfennen wir gut fon und nit wider bas gotlich wort. Darumb ouch ichelten ober ichmuten. an ber Cangel, vne meder gut noch bog mag machen, vnb bas ouch etlich ceremonia von Chri to und finen vfferwelten gebrucht figend, und in melder gfalt. - Bon ben Ceremonien.

Geremonid sind vsserlich geistlich sitlich haltung, sunderlich gewonheitten, ein idbung der geistligkeit und andacht. Bnd wiewol in der
sum der geistligkeit und rechtmachung der menschen darin nit stadt, sind
si doch dem menschen gut fur sich selbe und sinen nebenmenschen, als
hernach anzeigt wirt in der heiligen geschrifft von Jesu unserem behalter, und sinen usserwelten, Matth. 2. von den Drien wisen die geopsfert
hand gaben zc. Matth. 4. Nemmend war die engel sind hinzutretten zu
imm und haben im gedienet. Matth. 8. Jesus hat usgestreckt sin hand,
hat den ussezigen berurt, Aber am 8. hat Jesus die schwiger Petri angerurt und das seber hat sy verlassen. Matth. 9. Das fröwlin das wibliche kranckheit erlitten, hat in angerurt zc. Item derglichen vil, Als
so Christus dem krancken die hand uffgeleit, Item uss dem Esel gerit-

^{*)} umber.

ten, vß bem speuchel ein beplin*), vnd in himmel gesechen, Matth. 14. Item 15. bas brot brochen vnd ben iungeren geben; Item kleiber vff ben Esel legen, palmen für ben Esel werffen vnd kleiber; Matth. 26. Bon ber salbung Magdalene. Item 21. die wiber im gedienet. Item Isseph hat in ungewicklet in ein suber tuch, und gelegt in ein num grab. Bnd berglichen Ceremonien stand ouch Mar. 1. 3. 5. 6. 9. 10. 10. 12. 14. Luc. 4. 9. 19. 23. Joanis. 12. und berglichen vil mer (nit notwendig anzüzeigen) hand sp anzeigt.

D

fe

2

31

le

n

b

D

D

n

li

m

li

n

h

21

g

te

Ca

v

al

I

m

Di

ni

bi

0

ft

fo

bu

13

w

w

pr tie

Antwurt ober ben .3. artidel, von bilberen.

Die driftenliche (bie etlich nemmen bes bapfte Carbinalen und bischoffen filch, also fy schmechende) ftelt feinerlei bilber, barin gefar gu vereeren barumm fy nit find abzethun, wie fy ban bighar find im bruch gehalten worden, funder gu ber leien geschrifften und gu vermannungen aller menschen ift ouch fein geferligkeit barin, bas wir fo anbetten ober eeren, diemil vne boch das vatter unfer und der gloub lert, bas got im himmel fige, ouch Chriftus gu finer gerechten und ouch die lieben beiligen, als Joannes 12. Wo ich bin bo ift ouch min biener, So man aber alle geferligfeit folte bennen thun, fo muft man ouch win und ander vil geschopfften bennen thun, ban es ouch gefarlich ift, man migbruch fie, Dorumm fol man lernen die ding nit migbruchen, und lernen bannen thun, in mas gftalt aber got bie bilber verbotten hat Exod. 20. zeigt er an, mit den vorgenden und nachvolgenden worten bes capitels, ban wie er frombbe got verbotten bat, (ju wellichem ouch bas Jubifch vold jum theil geneigt mas) also bat er ouch ir bilber verbotten Bir baben aber die beiligen nit fur got, barumb fo find vne ouch ir bildtnue nit verbotten, den er fpricht barvon im felben capitel, bu folt nit frombbe got haben vor mir, barnach fpricht er, bu folt nit gefchniste bildtnus machen, bu folt fie nit anbetten noch in gotlicher maß eeren, Darbi mag man verftan in was entlicher meis nung bilber verbotten find. Ja bie bilber gu einer beduttung ober gu einer gierbe follen und mogen gehalten werden, und find ouch nit fom= licher aftalt verbotten, ban Exod. 25. ftat gefdriben, es follend gemacht werben Cherubim, einer off biffer fiten, und ein Cherub off ber anderen fiten, bes propitiatorij ober gnaden ftule, und folt machen zwen Cherub off zwo fiten, Es werben fin zwen Cherub ir flugel baruber ftredenbe, ober beschattenbe mit iren fluglen ben gnabenftul und ir angeficht gegen ein anderen, Run Cherubim englische bilber, ber bingen fo ban im himmel find, die funft ouch bas propiciatorium gemachen baruff bie englische bilder maren, bat got geben, Befoleel bem fun buri ves funs bur bes geschlechts Juda, und in somlichem in erfult mit

^{*)} Deminutivum von Pappe ___ gefochtes Mus; Salbe.

bem götlichen geist, der kunst, wisheit und des verstands zemachen, dies selben ding wie sich Exod. 35. heitter ersindet. So dan witter Numeri 21. hat got befolhen Mosi das er solt ein Eerine schlangen offrichten zu einem zeichen, und ein ieder gebisner, so denselben ansechen wurde leben, das selb er ouch also gethon. Solomon hat in sinem tempel lassen machen Ochsen, Leuwen, und ouch anderlei bilder der dingen so off dem erdtrich oder in dem himmel synd. 3. Reg. 1. Cpt. der heer hat den tempel geheiliget und in gesundert, das ein zeichen des wolgefallens; daruß zesinden ist das bilder zu zierden im nit widerig noch verbotten sind. Antwurt über den vierdten artickel.

Darüber gebend wir somliche antwurt bes artickels halb were man wol ruwig gesin, ben wir noch die Christenlich kilch haltend, bas ber lib und blut Christi, in dem materischen brot und win sige, darumm so wisend wir den artickel zum Luthero der somlichs haltet wider Christenslichen verstand und haltung. Wir aber haltend von dem Sacrament nut anders, dan wie Christus geredt hat, und die christenliche kilch bise har gegloubt und gehalten hat.

Antwurt der predicanten in Solothurner biet dem euangelio anhengig vff der Chorhern inlegung

Gnebigen, wisen herren, wir uwer gehorsamen biener haben vns gestern, damit wir nit sumig in allem dem so vns mocht zuston, erbetten, geschrifftlich antwurt zestellen, über die antwurt der herren vom capitel, vnd haben, hierin einfaltigklich gehandlet, diewil wir nit al versamlet, ouch nit allein hie geprediget, ouch vnsere conclusiones nit allein, sunder mit aller anderen vnser mithafften rath vnd wussen gestelt, Darumb wir ouch fur sy nit, noch volkomen ieh mal antwurt geben mogen, noch wellen, Sonder etwas anzeigung vß gotlicher geschrifft, daran üwer gnad verstan sol, das iro antwurt wider vnser schlußreden nüsid vermag

Antressen die vorred, Rumend sy hoch ir gotsdienst sie nit wider die geschrifft, anwurtend wir also. Diewil er in frombber sprach on völlegung, dem volck, und sitten und gebrüch von got nit gebotten, stadt: So ist er dem gottes wort nit gmeß, dan völlegung der sprachen soll geschechen zu erduwung 1 Cor. 14. und got, nit nach unserem gutduncken, sunder in synenn botten geeheret werden, Deut. 12. Matth. 15. Das sy sprechend, unser artickel sigind etwan verworssen, achten wir nit hoch, diewil sy nit in gottes wort, als wir hernach anzeigen wöllend, gegründt sind, Wir scheehends ouch für ein hohen rum von unnen gescholten werden von wegen der warheit. Das si sich ze disputieren entschuldigen stat innen übel an, den ein priester sol zech *) sin *) zahe.

gu leeren bie leer bes gloubens, bas er nit allein machtig fig gu ermannen und gu troften mit gfunder leer, funder ouch gu wiberfechten bie widerreden, und iren falfch an tag gu bringen und gu ftraffen. Tit. 1. Gy fprechend ouch, Es fpe unnen verbotten biffe bing wider in amiffel gu bringen, unfer fcblugreden find bi den gloubigen ber ge= fcbrifft in feinem zwiffel, aber menschlich bot und verbot gotliche bing berurende follend billich in zwiffel ftan, Dan niemant ift by got im rath gefeffen Gfa. 40. Rom. 11. Bitter fagend fv, wie fpen ond mitracht vf unglichem verftand ber geschrifft entspringe, borumm man ein richter haben muffe, der entscheid gebe, Remlich die driftenlich filch, die fp aber, nach unserem bedunden, die Romischen, bapftlichen filden fin achtend, Antwurt. Die geschrifft fol viggeleit werben bem glouben gmaß Rom. 12. bas ban geschicht, fo man burch bie beitteren fpruch die bundlen verflert ober vfleit, und fo fich jand begeb gwufden parthien, fol man fich halten, dero, fo bell gotlich wort bat, und wo zwen fpruch fich ansechen lieffend, als ob fy wider ein anderen werend, fol man ben verstand nemmen, nachbem ber bie eer got gu gucht. Alfo fol man ouch in vnglichem verftand eines fpruches acht baben, weder er got die eer geb, also wirt dan das wort gottes fin felb richter fin, und ben gloubigen recht mifen, bas er verfichert mirt und gugnus gibt bas got marhafftig ift. Joa. 3. Und barff feines anderen richters und entscheids, ban welcher mensch (fo wir boch al von ber erd find, gotlicher bingen unfundig) fondte urtheilen in ben felben bin: gen, Joa. 3. welcher von ber erden ift, ber redt von ber erden, ber vom himel fommen, ift uberal, und das er gefechen und gebort bat, guget er, und volgt bernach, welcher fin gugnus annimpt ber verfiglet bas got marhafftig ift, bas verfiglen nempt Paulus ein erkennen bef geiftlichen menschen, 1. Cor. 2. 14. Joa. 6 ftadt, das man von got gelert werden fol, nit von menschen, und Jere : 31 fpricht got, ich wil min gfat in iren berten geben, Darumm gnedigen berzen find wir bes willens, gidrifft aljo gehandlen, bas got barburch erfent, geeret, vnd im on finen botten, gedienet werbe, und mengflich off got gewisen werd, wan bas ift bem glouben gmeg. Go aber jemant von got off geschöfft, und off menschlich satungen mit gotlicher geschrifft wifen wolte brucht die felbigen bem glouben vngemeg.

Anfang vnfer erften schlußred.

Wie Christus ist allein fur vns gestorben, ist bi allen gloubigen kundt, vnd bezügets, alle heilige geschrifft, wie vil ort nechst gehört, vff klerist aber Esaiae 53. bas da anzeigt, vnser elend, irthumb, vnsgerechtigkeit, vnd vnvermügliche, selig zu werden, vnd den einigen Christum, vff den der her vnser aller sund geleit, vnd er fin leben darfur

geben, 2 Cor. 5. Bir warend alle tob, vnd einer ift fur vne al ge= ftorben. Efa. 63. Wer ift ber, ber von Com fumpt, mit besubleten fleideren von Bofra? ber fo fostlich befleidt ift, und mit aller macht bahar schwencht, Ich bin, (wirt er fagen) ber bas recht lert, und mechtig bin gu helffen, ba wirt man fagen, warumb ift ban bin fleib rot, und bin gewand glich ale eineß, ber in ber brotten*) brittet. 3ch bab, wirt er antwurten, bas treft *) allein getretten, und mas vf allen volferen nit ein man bi mir. Bud bald barnach, 3ch gefach umb mich, und niemant mas ber mir bulffe, ich fiel bin, und mich enthielt niemant. Roch vil geschrifften, vmb furbe willen underlaffen, gloubend wir, das Chriftus allein fur vne gestorben fie, Belches fy ouch offentlich, und driftenlich, in irer antwurt bekennen, man Chriftum allein gnug gethon ban, fur vnfer fund, burch fin blut vergieffen, vnd fterben, mas ift bas anders, ban allein fur vns gestorben fpn ? Bnb fo fi ban fprechend mider fich felbs und wider die geschrifft, er fig nit allein fur vne gestorben, funder die heiligen ouch, Gebend fy unnen felber antwurt, Go fi bie frucht bes tobs Chrifti, und ber beiligen vn= bericheibend. Der fpruch Joa. 10. bienet nit onnen, ban ber felb allein von Chrifto redt. Der fpruch Colo. 1. bat ben verftand, Parlus ein gefandter bot gu predigen, empfieng bas fo Chriftus finen iungeren Matth. 10. und im felbe Act. 9. verheiffen bat. Lyben, verhaffung, vervol= gung zc. vnd bas nit von finen felbs megen, funder vmb Chrifti willen, ben man vervolgt, fo lang man fine botten vervolget. Act. 9. Saule, Saule mas vervolgest bu mich? Zach. 2. wer uch anrurt, ber rurt an mir apffel im oug. Dorumm Paulus bifere fin liben, Chrifto gu gibt . ter in ym vervolget ward. Diewil es aber ym dem Paulo bi ben Coloffern begegnet, vnd er barmit, bas Guangelium bezuget, fprach er, 3ch libens fur uch vnb fur ben lib Chrifti zc. volgt barumm nit, bas er fur fy gestorben fie, man er felbs spricht 1 Cor. 1. ift ben Paulus fur uch gecrubiget? welcher heitterer fpruch baselbe anzeigt, bas Paulus nit wil bas man halt in fur vne gestorben, Dife vflegung ift dem glouben gemeg und gibt Chrifto fin Ger. Der fpruch Petri lert gedult in liden, ouch vmb vnichuld, besechend den text daselbe, und leret nit das ein mensch fur des anderen fund fterben fol. Das fy vil von fundamenten und erbumung der filchen reden, mifen wir fi bas fundament gu fuchen 1 Cor. 3. Niemant mag ein ander fundament legen, den das da gleit ift, das ift Chriftus Jesus, und Ifa. 28. 3ch wil in Enon ein ftein legen, ein groffen ftein, ein toftlichen eegstein, gu einem festen fundament, das, welcher off in vertrumt, nit falle, Das

^{*)} Relter. **) Die fcon geprefte Traubenmaffe.

leit Petrus vß in der ersten epistel cap. 2. von Christo, der der lebendig stein ist und sundament, seit ouch wie die kilch vff in erbuwen sprechende, zu welchem ir kumen, zu dem lebendigen stein der von dem menschen verworssen, aber vor got erwelt und köstlich ist, und ouch ir, als die lebendigen stein, duwend uch zu einem geistlichen huß, daruß kundt ist das sundament und uffbuw der kilchen nit uff menschen, wie si on geschrifft redend, sunder uff Christum. Das sundament der apostlen und propheten zum Eph. 2 sind nit sp, sunder der den sp preziget hand, darumb besechend ire bucher, wan die kilch ist uff den, den Petrus veriechen hat, und nit uff den veriechenden Petrum gebuwen. Matth, 16.

Antwurt vff den anderen theil des ersten artickels Christus ift unser einiger mitler.

Difer theil bat fo flare ort ber beiligen gefchrifft, bas gu vermun= beren, wie man andere mitler gfucht haben muglich gfin, Joa. 14 Dieman fumpt jum vatter ban burch mich. 1 Tim. 2. Es ift ein einiger got, vnd ein einiger mitler zwuschen got und bem menschen, namlich ber mensch Chris ftus Jefus, ber fich felbe gen bat fur iederman in tob. 1 Joa. 2. Mine finder fomliche fchrib ich uch, vff bas ir nit fundind, vnd ob iemant fundet, fo haben wir einen fursprecher bi got, Jesum Chriftum den grechten , und berfelb ift die verfunung fur vnfere fund, nit allein aber fur die vnferen, funder ouch fur ber gangen welt. 2f difen gottes worten ftadt differ theil unfer erften folugred ftard und veft. Gi foltend ouch gemerdt haben, bas wortlin einig, bas al ander vfichluft. Eigenschafft bes mitlers bie Chrifto aleinig guftadt, ouch bas wort ieberman, baruf fumpt bas alle feligen, durch ben mitler ju gnaden fumen find, ouch die wort aller welt fund, barmit fundt wirt, bas iedermans feligfeit, vor und nach ber geburt Chrifti, an bifem mitler fabt, vnd nit allein bie erb= fund, funder aller welt fund, durch difen verzigen werden, Den bat furgestelt got gu einem gnabenftul burch ben glouben, in finem blut Rom. 3. Da lert Paulus furglich, wer onfer verfuner fie, ond wormit er vne gnad erworben bat, Ramlich burch fin blut, vnd wie man gu ber gnad tome, Ramlich burch ben glouben, Darumb wift er one nit von ym off iemant, funder fpricht, tomend gu mir alle die ir beschwerdt ond beladen find, ich wil uch rum geben. Matth. 11. Das alles witter gu erkleren, fo laffend vne, bie eigenschafft bes mitlere ansechen. Gin mitler ift ein ichidman, ber amuichen zweien fpenen und zwitrachten friben findt, und barburch frundschafft macht, bas er beden parthyen angnem ift, Run lert vne die gotlich geschrifft, bas alle finder Abams unfrom, und ungrecht find, Als wir ouch alle entpfinden, nut guts

in vne fin, Rom. 7. Dargegen aber got gerecht und fin vrthel gerecht, pfal. 118. Ja ein vergerend fur, bas nut ongrechts vmb fich liben mag. Deut. 4: Defhalb fienbichafft und fpen zwuischen got und uns gemefen, Rom, 5. Run ftundend wir alle an ber funder parthy, vnb mocht under allen menfchen niemant mitlen, Es wolt got allein mit im felbe, ouch nit mitlen, ban ber einig ift fan nit von om felbe ein mitler fyn, biewil ein mitler muß gwufchend faren, in mitten ber murten, ond verletten. Alfo bat got finen fun menschliche blobigfeit anzenemen verschafft, Defhalb fo er got und mensch, beben parthien, angnem in zwuschen brette, und friben funde, borumm bas er in allen bingen ben willen bes vattere erfult, biewil er got, und ein begalend opffer worden fur vne arme funder biewil er menfch ift, boch von allen funben vnbeflect, ber ift ber gefegnet famen Abraha, burch ben got vne bas beil verheiffen bat: Dif alles findt man gu ben Gal. 3. Sieruff hoffend wir flar fin, bas bie eigenschafft bes mitlers niemant gu ftabt, noch gu geleit fol werben, ban allein Chrifto. Run ift war bas vnfer widerparth ouch nachlaft, bas Chriftus ber einig mitler fie, vnb befennend bas driftenlich und recht, und barnach wollend fy, wiber bie art und bruch ber geschrifft, bas mortle mitler vff alle furbitter giechen, bekennend wir wol bas wir follend fur ein anderen bitten vff erbtrich Jacob. 5. Aber mitler fin geburt feiner Creatur, funder Chrifto allein, wie ob geluttert, fo man aber fpricht, Die feligen bittend ouch fur vne, barvon hand wir fein gotteswort, und ob fi ichon fur uns bettend ve liebe, hand wir aber fein gottes wort, bas wir fo borumm foffend anruffen, Das aber Chriftus fur vne bitte, ftabt Rom. 8. Heb. 7. Er ift jur grechten bes vattere und bittet fur une. Heb. 9. Chriftus ift ingangen in bas beilig zc. gu erschinen vor bem angficht gottes fur vus, und lert uns Chriftus, mas wir in finem namen ben vatter bittend, wil vne ber patter geben. Differ furfprech und mitler ift gnugfam. So wir in bn vertrumen, werben wir anderen nit nach fragen, So das nit, helffen vne al ander nut, dan es ift, das wolgefallen, bes vattere gfin, bas in um alle volle wonnen folte, und alles burch in verfunet murbe, gu im felbe, Es fie vff erben, ober im himmel, bar= mit bas er frib machete, burch bas blut an finem crus, burch fich felbe, Col. 1. Das fy fagend bie feligen, fo fy on forg find, mogend fi befter bag fur one bitten, ift on geschrifft ond wider fy, ban fo bie feligen tein forg fur vnfer preften und elend hand, fo hand fy fein prfach zu bitten, band fi forg und lit unnen unfer elend an , fo find fy nit felig. Das fy arguierend aber on geschrifft, zimme es ben feligen nit furgebitten, von ir murbigfeit megen, Go murd Chriftus ouch nit fur one bitten man er noch murbiger, ift aber fur one bitten jo groß,

bas es Christo allein zimpt so wurdend die lebendigen bie ouch nit fur vne bitten. Antwurt, bas argument ift bi ber vernunfft ichinbar gnug, aber bie gilt gottes mort, Chriftus ampt ift mitlen und fur uns bitten, lutter geschrifft wie obgebort, Rom. 6. Heb. 7. 9. 2c. bem glouben wir and nit ber vernunfft, captiuam ducentes omnem cogitationem in obsequium Christi. 2 Cor. 10. Die liebe ber beiligen, ift vne vnbefant, biemil mir fein gottes mort brumm band, 1 Cor. 13. Die liebe felt nit, dienet nit hieher, funder ift ber fin, gabt nit muffig. wirt ouch von ber liebe verftanden fo die babend die noch bie in git lebend. Das vß bem pfal. 31. angezogen, luttet vff die lebendigen, man es lut vff verzichung ber fund, fur die ein ieber beilig, bas ift gloubiger bittet, Es fol aber niemant argwonen bas biemit ber eer ber feligen bi got bbid abgangen, funder wir haltend fo fur offerwelt gottes frund, die gottes gnaben, burch biffen einigen mitler vffgenommen, vnb find ies exempel unfere gloubene in got, ben wir in hnnen, in bennen wir bie gotheit gottes, fo richlich erfennend, boch lobend, ouch jum erempel, tugenden, vnb gute lebens annemmend.

for

6

m

mi

eir

ge

fü

D

m

fr

be

no Gi

2C.

De

de

br

ir

be

ro ist

ba

w

ni

m

Re

ne

ot

DE

be

DE

hi

90

bi

ri

Das brit theil im erften articel, bas Chriftus nit in ber meß ge-

Chriftus ift ein gnugfam opffer fur aller welt fund worden, Darumb er wider in der meg nit mag geopffert werden, Eph. 5. Chriftus hat vne geliebet und fich felbe bargeben fur une gu einem opffer, und gab gottes gu einem fuffen geruch; Heb. 10 wir find gehelget vff ein mal durch bag opffer bes libs Jefu Chrifti, und ein ietlich priefter ift ingefest bag er al tag gottes bienft pflege, und menig mal einerlei opffer thuge, welche nit tonnend die fund abnemmen. Differ aber do er hat ein opffer fur bie fund geopffert, bas ewigflich gilt, ift gefeffen gu ber gerechten gottes und wartet hinfur zc. wo vergebung der fund ift, bo ift fein opffer mer fur die fund Item cap. 7. Chriftus borumb er emigtlich blipt bat ein unvergendlich priefterthumb, borumb er ouch felig machen fan ewigflichen, bie burch in gu got fomend und lebt iemerdar in zevertretten. Stem Heb. 9. Er ift durch fin eigen blut ein mal in bas heligthumb ingangen und hat ein emige erlofung funden, vf dennen geschrifften verstadt ein ieder bas Chriffus ein gnugfam ewig opffer ift, und ouch nit me fol noch mag geopffert werben. Bum ersten er ift einist vffgeopffert, und bie priefter wollend in all tag opffern, Bum andern er hat fich felbe vffgeopffert Heb. 5. nit die filch, nit die prie= fter; Bum dritten, er hat ein ewig priefterthumb, defbalb er feines erfegens bedarff. Bum vierden, er erschint vor bem angficht gottes, und vertrittet vne, darumm merdend ir in nit reprafentative .]. in widerftelliger wiß furhalten oder opfferen. Bum .5. er hats vollendet, und vervol=

fommnet, mas ift ban ber ietigen priefter opffer anders ben ein ichme: den bes opffere Chrifti. Bum .6. Er bat ein emige erlofung erfunden, mas feelen wollend ban bie priefter mit ben meffen erlofen. Ber ficht nun nit, bas Chriftum in ber meff wiberumb opfferen, ber geschrifft widerig ift, und bem priefterthumb, opffer, liben und finem fterben ein lefterung, bas Chriftum verlougnen ift, Go nun biffer theil mit gefdrifft befeftet, fagen wir alfo vff ir antwurt. Gy betennen abermals mit one bie marbeit bas Chriftus ein anugfam opffer fie fur aller welt fund, und tomme bennen fo bas im glouben annemmerb, getroft, Dome, fagend fy borumb, bas fich etlich nit fcbicken, fo muffend fy in mer opfferen, ouch barumb bas wir funden, teglich. Fragend wir fo ob ir opfferen bennen, fo fich nit gegen bem opffer Chrifti schickend, fruchtbar fie, und ob bie fo fich schidend gegen Chrifto, ires opffers bedorffend. man ie ir opfferen bilfft nit ober barff fy nit. Bie ift fein not geschrifft, ban wie obstadt , vnd ire argument find on geschrifft. Gin ander argument, mas wir begerend vom vatter in finem nammen ac. Aber in ber mef begeren wir in finem nammen und ftellend in bem vatter fur, dorumb werben wir gewert. Antwurt, ir underlaffend ben bruch und insat Christi, und machend uch ein eignen erdichten bruch, wie konnend ir ban fagen, bas ir in finem namen begerind, fo ir fin ordnung verachtend? Zeigind fo mit geschrifft an, bas fo ben berzen Jefum bem vatter fürstellen. Bas bernach volgt vom fürhalten, und in ber meß opfferen, lougnen wir , man es wider oberrurte geschrifft ift, ouch wider ben infat bes nachtmals bes herren, man er hat nit barin geopffert, bat ouch nit gebeiffen opfferen, funder fin gebenden, welches die gmeind, fo fi gemen fomen, thut, Item Chriftus hat ge= opffert muffen werben, ein mal vnd bas burch fpnen tob, und mag nit me geopffert werben, ober er mufte bid fterben, von anfang ber welt. Heb. 9. Dun aber bas er lebt, lebt er got, und flirbt nit mer, Rom. 6. Dorumb er nitt me geopffert wirt. Malach. 1. von bem reis nen opffer bas an allen orten geopffert werd, Antwurt. Das felb opffer find die rechtgloubigen bergen, ir gebeth und gant begebung in ben willen gottes, Die merben bem berzen gubereit, burch bie prediger bes Guangelij. bavon Paul. Rom. 15. 3ch bin ein diener Chrifti gu ben beiben, but onnen bar bas Guangelium gottes, bas bas opffer ber beiben, angenem fige, gehelget, burch ben b. geift. Wir protestierend bie abermale, bas wir wiber bie beiligen meg, fo bas nachtmal Chrifti genempt werden mag, und wider ben beiligen vfffat Chrifti, und bruch der apostel und alten filchen nit handlen noch reden, sonder got bitten bas migbruch bin gethon und bie ordnung gottes wider vffge= richt werbe.

Das viert theil im erften articel, vom fegfur:

Difer theil ift fundt vf bem nechften bievor, ban fo Chriftus ein erlofung ond bezalung fur aller welt fund, wie oben gehort, fo volgt ie von notten, bas fein ander gnugthun und bezalung fur die fund ben abgestorbnen noch gethun fin mag ban bas liben Chrifti. Joa. 3. alfo bat got bie welt gelie: bet zc. hie ift offenbar bas ben glouben volget bas ewig leben, nach irem abscheid vg biffer git, Run aber mer bas leben nit ewig men bie arm feel erft ein lange git im fegfur, mit brunnen ond bratten genug thun mufte und welcher nit gloubt ber ift fcon verurtheilet, baruf bes fodt, bas wir eitweders gloubig ober ungloubig absterben, die gloubigen in die emige freud, die vngloubigen in die ewig verdamnus Item Joa. 5. spricht ber ber, warlich sag ich uch wer min wort bort vnd gloubt bem ber mich gesandt bat zc. bie bort man wol bas die gloubigen nit gericht, funder vf bem tob in bas leben tringen. Item Rom. 8. die in Chrifto find band fein verbamnus: Diffe geschrifften zeigend an tein fegfur fin. Es ift ber nam fegfur ber beiligen geschrifft alts ond nums teft. vnbefant. Darumb fagend wir off ir antwurt, ber ordnung ber filchen, die fie anziechen, achtend wir als menschensatung vergeben fyn, Das bie alten ire tobten begraben habend, und bie begraben ein werd ber barmbertigfeit, fy ouch bie tobten beweinet, probiert nutio, wir borend vom Paulo .1 Thess. 4. ir follend nit trurig fin als bie fo fein hoffnung baben uber die schlaffenden. Das buch Machab: ift nit biblifch, als fy nechst ouch felbe bekent. Die schrifften bamit fy bas fegfur beweren wollen, als Matth. 5. feit nut vom fegfur funbers lert liebe, und verbut gand gegen fynem nechften. Matth. 12. bas bie fund in ben beiligen geift weber bie noch bort verzigen werbe, ift als vil als niemerme als Marcus spricht, ift ouch locus a sufficienti divisione, fi wirt weber hie noch bort verzigen, niemerme ut niena. Wen einer spricht ich hab weder win noch maffer, so volgt nit, ergo ich hab maffer, nam a tota diffunctiva negativa ad nullam partem valet confequentia. Luc. 12. Ir follend bie nit furchten bie ben lib toben ac. bas lert got ond nit den menschen furchten, vnd bienet unnen bifer text nit. Luc. 16. bie glichnus vom Lagaro ift gar wiber fp, ban fp zeigt allein zwen meg an, jum himmel ond jur bell. An ber 1 Cor. 3. redt Paulus in einer glichnus von bem gebum, bas vff bas fundament Christum gebuwen wirt, vnd von ber bewerung bes gebuws bie ba ift trubfal, bem fur verglichet, zeigt bas wort am vnb an, bas da lut, als burchs fhur, vnd wirt feines fegfure gebacht. Es beift ouch werd am felben ort nit vnfer werd, funder ben bum ber filchen durch die apostel beschechen, Eines ietlichen werd wirt bas four beweren . | wen trubfal infalt fo wirt man fechen, wie eines ietlichen bum beftan wirt. Phil. 2. Alle

ge fil

m

fel

fn

fat were na fin 55 hai 30g

der Di fat chr

de

dui

hal lich Pro ter geb

bier Ben nit von

gen

knå werbend gebogen in ben nammen Jesu | wan im ist aller gwalt geben, Matth. 28 | vnd ein nammen über al nammen, vnd er wirt siten zur rechten des vatters dis das alle syne siend sich vor im biegen mussend ob sie es glich ungern thund, als der psalmist spricht, syne siend mussend das erdrich loden. Die Canones angezogen, habend wir ouch gelesen, und darzü den meister der synnen, In quarta distinctione. 45. kringt nut dan si schlechtlich darvon redend, und so glich wol ein fegsür wer machend sy es nit so kostilia als die papisten;

Antwurt bes andern articels ber alfo luttet,

Erfilich fol man verstan sabungen in bennen bingen bie vnfer feel seligfeit antreffent. Bum anderen, rebend wir ouch bie nit von ftat fabungen, landtbrechten, ober ordnungen, bie lib und gut antreffen, wo somliche nit wider got find, wir rebend bie von sagungen die uns eroffnend ben gotlichen willen, vnb bas gotlich gefallen, bas fein bloß naturlicher mensch mag erkennen 1 Cor. 2. ban eins somlichen gebanden find als veer *) von ben gebanden gottes als himmel und erben, Ifa. 55. Darummb ber einig fon ber ba ift in bes vatters ichoff, Joa. 1. hat allein uns ben muffen offenbaren, welchem die ftim vf ber wulchen gugnus geben bat Matth. 17. ben borent. Es bat got almeg verbotten bbid gu finen worten gethun Deut. 12. vnd Chriftus Matth. 15. gefproden, menichen fagungen vergebens inn, und biemil bas bot gottes burch bie gehindert, fcheblich. Go nun falt maffer zc. menfchlich fabung find und im wort gottes nut grundt, fo find fi vergeben, und fcheblich: - Alfo ftadt dife vnfere conclusio veft. Das fy fagend von fagungen. ber filchen fie man ichuldig gehalten, vf gehorfame ber filchen Antwurt. Die driffenlich filch macht nit fagungen one gottes wort, vnd ob etlich fagungen im gottes wort nit gegrundet werend, fo find fy nit von ber driftenlichen filchen, fonder bem wort gottes bingu gethon, binbend nit. Bnd die satungen fo vf gottes wort harflieffend, ift man schuldig ge= halten, nit vß ghorfame ber filchen, fonder mer vß geborfame bem got= lichen wort. bes eer bie filch fucht. Das fy angiechend ben wifen Prouerb. 1. dienet bem buchstaben nach vff gehorsame vatter und mut: ter, Go nun bie muter bie filch (als fi allegorifieren wellend) etwas gebut on ben willen bes vattere gottes, ober wiber fin willen, fra: gend wir, ob ben bifer muter folle geborfamet werden? bargu fo probierend allegorien, die mit geschrifft nit bewert, nubid. Darnach fe-Bend fi, man fige ouch gewonheiten schuldig zu halten, ob fp glich nit vß getruckt figind im wort gottes. Antwurt, Alles guts fumpt . von oben berab vom vatter bes liechte Jac. 1. Go nun etwas gemon-

^{*)} fern.

beit werend, die in gottes wort nit gegrundt, fo find fi nit gut und nit zehalten. Das angezogen vf ben Act. 15. da die Apostel gebotten bas man fich enthielt von bury abgotischem opffer, ersticktem und blut, muffend alle geiubten in ber geschrifft, mas bie bindt und mas nit bindt, Sich enthalten von bury und abgotischem, bindt, ban got bat burn und abgottern verbotten. Die anderen zwei murden gebotten von ber Juben megen, vß liebe, vnd von megen ir fcmachbeit ein git lang angenemen, und bindt nit, ift ouch und wirt nit gehalten, funder fry. Satungen fo Paulus burch wort vnd brieff geleit hat, find nit menfch: lich satungen gemefen, ober G. Paulus, ber fin eugngelium nit von menfchen, fonder von got gelernet bat, bette fy gebeiffen balten, aber nach bem Guangelio vergeblich gelert. Gewonheitten gehalten fin bemerende vf Paulo. 1 Cor. 11. wir habend nit fomlich gewonheitten, befechend ben text, ber vor, fo werbend fo antwurt finden, ob Paulus bie hab wellen gwonheitten veften. Den witter fprechend fy, Paulus ein lutter menich hab vil gebotten zc. Antwurt: got hat gebotten. Matth. 5. umer liecht fol luchten vor ben menschen bas in sechind umere gute werch und prifend ben vatter imm himmel. Duch ift ergernus geben verbotten, Matth. 18. Darumm bat Paulus gelert, Die wiber gun Corintheren, erberlich befleidt in die gmeind gottes fomen, und bas alt wib bi Tito erbarlich befleidet fin. Aber mas darff es biffer verantwurtung, bimil die leer Pauli ungezwifflet gottes wort ift, Den folieffend fy, borumb fie man fculbig fagungen und gewonheitten ber filchen zehalten, ob fi glich wol nit mit vggetruckten worten in ber geschrifft vergriffen, Als bo figend ceremonien ber filchen, bero fi etlich nemmend, und fagend ben, die felbigen reigend, manend zc. und machend geschickt bem wort gottes zegeleben. Antwurt, Erftlich fo fpurt man wie fi gern von got vff die tilchen furtend, bas ift die geschrifft nit bem glouben gemaß gebandlet. Denne fo geben fi iren ceremonien, bie boch in gottes wort fein grund hand, zevil zu, man fy nit allein nit gu andacht reigend. 2c. Sonder mee irrend, fo man fich baran vergaffet, wir wellend onnen zeigen, mas vermane und geschickt mache gotseligflich geleben 2 Tim. 3. Die geschrifft von got ingeben, ift nut gur leer, gur ftraff, gur befferung, ond guchtigung in ber grechtigfeit, bas ein menich gottes fie one preften, ju allen guten werden geschickt. Der beilig geift ber im glouben geben wirt, ber ernuwert onfere ber-Ben, Tit. 3. ber macht ber gloubigen hergen inbrunftig in ber liebe gottes. Rom. 5. Die liebe gottes ift vggoffen in infere bergen, durch ben beiligen geift welcher vne geben ift; Rom. 8. die fo burch ben geift gottes getriben, find finder gottes. Wie fonnend fy fagen, bas helthumb zeigen, welches nach bem wort gottes Gen. 3. wiber in bas erbtrich

9

b

2

n

11

1

3

(

b

b

b

1

v

ie

9

3

9

b

b

9

G

te

5

10

ft

D

30

n

n

gebort, vnd in geiftlichen rechten ex. de rel. et nen. 8. c. 2. ouch verbotten, namlich bloß zeigen, und on vrlob des beilgiften vatters bes papfte. Bon belthumb eeren, woltend wir gern geschrifft boren. bas erft gebot gottes luttet, 3ch bin ber ber bin got, ein ftarcfer ifferer 2c. Ifa. 45. ich bin ber ber, bas ift min nammen und min eer wird ich feinem anderen geben. Item 43. 3ch bin ber ber und ift fein beis land ben ich. Dorumm ift es gefarlich, heltumb eeren, man lichtlich mocht ein einfaltiger, troft ba fuchen und beil, were wider got, ober ein mitler ba fuchen, were wiber Chriftum, als oben gebort. Demnach so bekennend in bas die filch vil gebotten, barumb bas ein gewonbeit gewesen, barff feiner antwurt, man mas off gewonheit finen grund fuchen muß, bem manglet gottes wort. Joa. 14. Spricht Chris ftus 3ch bin ber weg und bie marbeit, fpricht nit ich bin bie amonbeit. Denne fagend fi von einigkeit megen vil gebotten, mir fagend almeg. Chriftus ift vnfer frid Eph. 2. bem follend wir lofen Matth. 17. 34 benn phili: 4. fabt nutib von iren ceremonien, ob angezeigt, Es babend ouch die Philippenfer vom Paulo nut gehort noch gesechen ber bingen die fy anzeigend. Den fpruch Luc. 10. bat Chriftus gerebt gu finnen jungeren, bo er innen entpfelch geben bat bas rich gottes ge verfunden, wer uch hort ber hort mich; und wer uch veracht, ber veracht mich, und ber mich veracht, veracht ben ber mich gfandt bat. So nun iemante une andere lert, ober wittere ben Chriftus finen jungeren befolhen bat, ber mag bife wort off fich nit giechen. En fprechend man laffe es fry, tre ceremonien zehalten ober nit. fo aber iemants fich beren nit gebruchen wil, wirt von onnen nut befter beffer geacht. Denne wollen fy etwas probieren burch ben text 1 Tim. 4. Derfelb text lert, bas man nit wie bie Juben, die vermeinten, bas giab Mofis mit bem Guangelio muffen gehalten werben, underscheib ber fpif machete, ober etwas vnreins fchapte, ban ben reinen find alle bing rein Tit. 1. gehelget burch bas wort ond gebeth. ond feit bie nut vom beschweren oder beffer machen, bie creaturen fo got gut erschaffen. Gen. 1. Es verbruft vne uber biffe ungeschickten angug all geantwur-Gi fprechend ber tuffel louff vmb wie ein grimmer low, 1 Pet. 5. zesuchen wen er verschlinde, und wollen leeren, man mog in mit falt, maffer und palmen vertriben, Petrus lert man folle im widerftan ftard im glouben. Eph. 6. lert Paulus wie man bem tuffel fine lift und bofbeit angriffen und vertriben fol. und womit. Alfo. Wir habend gefempffen mit ben geiften ber bofbeit under bem himmel, umb begwillen fo ergriffend ben harnisch gottes zc. hiemit fol man fich mapnen miber ben tuffel, vnb in vertriben, vnb falt in die ougen werffen. nit mit maffer beschutten, mit palmen berbuden 2c. man er furcht bas

felbig gar nut. Witer fagend fy die ceremonien figend nit verbotten, barumb mogent fi fich iro wol gebruchen, Antwurt, Co lang ond fy nit erzeigend bas ir gogenbienft ceremonien, vnd alles bas bamit fy vmbgond, gottes gebeiß und bot fige, fo wirt es alles billich fur menichen leer und fagung geacht, von got verbotten Matth, 15. vergeben vnnus und icheblich. Bon Ceremonien handlend fy mitter und gebend ein beschribung berfelbigen, also funftlich und geschickt, bas ein ieber wol fechen mag bas fi nit muffent mas ceremonien finb. Denne fo machend fi gar nach alles fo Chriftus geredt und thon gu ceremonien, Alls fo er ein find im hat laffen bie beiben opfferen, ben vffetigen angerurt, blinden gesechend gemacht, off einer eflin geritten, wir forch: ten fi murben ouch fagen er bette falt geledet, wiemaffer gefegnet, mit crus gangen, ein wiß corbembb in die filden angelegt Aber die werck und wort Christi, find nit ber meinung geschechen, bas wir ceremonien baruff machen follen, bas ift junfelwerd und gepreng in ber filchen, bie ba follend neuffma ein rechten gotebienft bedutten, wie im alten gfatt. Sonder die git ift bie bas wir ware anbetter follend im geift und in ber marbeit Joa. 4. nit an fat ober git ober personen gebunden. bas ba ceremonisch was. Got bat im alten testament bifer vfferlichen, junfelmerden vil bem vold gebotten, fy zebeschweren bas fy nit beibnifc gotebienst annemmend, ouch bas fy figuren Christi werend, und marend nit bie ceremonien ber recht gotebienft, ban ber felbig almegen im glouben und liebe ftadt, Darumb nun, fo Chriftus tomen ift, find bie figuren bin Heb. 9. findt man bas als; Coloff. 2. nempt ers ein schatten, fprebende, Es fol uch niemant vrtheilen in fpig und trand, ober uber eins theils tagen, namlichen ben firtagen, ober nummones ten, ober fabbathen, welches ift ber fchat von bem bas funfftig mas. aber ber forpel felbe ift Chriftus. Gal. 4. nampt ere burfftige, fcmache eleement, Phil. 3. nempt ere mift. Dif alles aber ift von ben ceremonien, die got gebotten bat, geredt, wie fy bingenommen und fürter unus figend. Wie konnend wir ban bie junselwerch und gepreng bes pepstlichen fasels, von got nit gebotten, sonder von menschen nach und nach vfffommen, beilig, gut, vnb gur feligfeit furberlich bargeben? Go Christus spricht, Luc. 17. bas rich gottes fumpt nit mit vfferlichen geberben, ober offerlicher achthabung. Summa im numen testament hand wir ben touff ond bas nachtmal bes herren, vfferlich haltungen von Christo ingesett. Das ander alles fo der pepftlich fasel erfunden, das leiber fast vil ift, fol nit ceremonien gnempt werden, aber ein schedlich irthumb, wan bas vold went, man biene got mit, und wirt also ellen= bigklich verwift und verfürt.

fd

E

ni

fd

go

ve

vr

be

go

D

w

ba

fo

fp

be

at

be

R

De

ve

be

die

ba

re

bu

fie

31

ab

er

leg

ab

D

ftu

die

on

an

6

über die antwurt ber britten schlugred, von bilberen.

Got bat im erften gebot bilber verbotten, die, von bennen unfer fclugred luttet, namlich fo vereeret werbend, ober mochtend werben, Ex. 20. Deut. 4. hat got mit bem vold vi bem four gerebt, vnb fich nit laffen feben, barumb bas fi nit betrogen, onnen machtend ein geschnist, ober gestochen bildtnus. 1 Cor. 6. 1 Joa. 5. 3a burch bie gant geschrifft bat got finem vold bilbtnus fur zestellen und geeeren, verbotten, Diewil nun in ber driftenbeit bilber gemacht, furgestelt, und darfur gefnumet, bend vffgebept, liechter brendt, gnadenriche bilber genempt, geziert fostlich, opffer angebendt und besglichen wider gottes wort, vnd alfo bas vold irret, band wir bife conclusio gefest. Das aber fi fagend es fie ber leien gefchrifft, rebend fi wider gottes wort, Abacuck 2. mas ift bas bild nut, bas fin gestalter geschnist bat? und bas gegoffen bild ber falfchen und itelen, ein bilbung und form, off bas fich fin gestalter vertroftet? wee bem ber gum bolb fpricht, mach off, und jum ftummen ftein ftand off, mag ber neuswas berichts geben? Run mar es ift nit filber und gold ingefaffet und fein athem ift in um, ber ber aber in finem beligen tempel ift ber, vor bem alle welt erschrecken fol. Wir muffend wol bas ber Entchrift von Rom und fin filch, haben bie bilber ein geschrifft ber leien bargeben, De confecrat: D. 3. cap. perlatum. vnd zu gelaffen fie anzübetten. c. venerabiles. Aber gottes fun vnfer meifter Chriftus Jefus, bat vns befolben die vogel im lufft angeschowen, wie fy ber vatter nert, und bie blumle off ber beid, wie fi ber gutig vatter fo fcon befleibt, vnb barab lernen ben ichopffer und fin fursichtigkeit, Ja forg uber creatu= ren, erfennen, und un in vertrumen, bas hat er bem einfaltigenn burch fin wort fur ein geschrifft anzeigt, Item Rom. 1. befiglich. Das fie fagend, man folle leeren bie bilber nit eeren, aber fi nit bannen thun, Ift wider gottes wort, Deut. 7. ba beift fi got bannen thun, ben win aber, wellend wir warten, wo in got beiß bennen thun. Gi legen bas erft gebot falfclich vf, ban vor angezogne gefchrifft, find wiber ir vflegung. Summa bilber baben, in gfaar ber vereerung, ift ein beibifch. abgottifch bing , Jere. 10. bem vold gottes verbotten und bin gethun. Die Cherub find ein figur gfin ein beduttung ber gnedigung, die Chriftus ift, zuget Paul. Beb. 9. Go nun Chriftus fommen ift, bort off bie bebutnus, also ouch bie schlang. Num. 21. ein figur mas Joa, 3. und ward eitweders, geeheret, ober angebettet, fo bald aber bas vold an ber ichlangen anfieng irren, thet fp Ezechias bennen 4 Reg. 18. Solomonis gierd im tempel ift nie in gfaar ber vereberung gfin.

Bif die antwurt der vierdten schlußred. Diewil sy inhalt es mog mit gottes wort nit darbracht werden,

daß der lib und blut Chrifti, wesenlich und liblich im brot der danctsagung empfangen werd, und unser widerparth daß darzethun nit unberstanden hat: so wartend wir ob sp das noch zethun wellend furnemmen.

352. Die Disputation 3ú Solenthurn angefähen, wirt widerumm abgestellt.

a

9

b

ti

þ

þ

n

fe

fi

v

n

m

ur

Nach verläßner obuermälter pngelegter geschrifft ward vom Schuldbepffen den Radten und Burgern erkendt, das diser zyt der Statt
Die Dispu- schädlich sin wöllte, ein offne Disputation zu hallten, doch diewyl es
tation erverabscheidet was durch obgenampte 4 ort, daz man disputieren söllte,
und das uff Martini, ward von radten und durgern das zyl erstreckt
bis Galli des kunstigen 1531 iars. Mittler zyt söllte nieman kein nuwerung anheben, und pederman gagen dem andren frid hallten und
wol eins sin.

Somlichs beduret die amm Gotswort warend fast vbel, ercklagtend Der Franzos sich deß größlich, legtend ouch meertepls schuld vif den Franzosen*), der in ir Statt lag, zu dem vil der 5 orten rittend, ouch die Französischen pensidner, die insonderheit daz Euangelium hassetend, stat by dem Franzosen lagend, und die Bapstischen Burger fast ufswisend und starcktend wider die disputation, das sy die umm kein sach solltend lassen fürgan. Erhub sich derhalben under der Burgerschafft noch größer verwusen klagen und widerwillen.

Die 4 Stett
begärend
das man
hallte die
Difputa=
tion.

Deß schicktend die Stett Zurych Bernn Basel und Biel ire Botten gen Solenthurn, die kartend für Radt und Burger, denen hieltend
sy für, das sy von dem vertrag und abscheyd den die 4 Stett gemachet hattend, gangen werend. Bß welchem groß offrür erwachsen möchte:
das doch groffen nachteyl schaden und ellend, vorab in disen thuren zyten, bringen wurde: mitt vil und langem erzellen. Daruff batend sy
den radt und die Burger zu Solenthurn, daß sy by obbemeltem Abscheyd und vertrag blyben, und die Biderben luth die amm Gottswort
sind, darby blyben lassen wöllind.

Bnd nach bem Bußstand wurdent die Sandbotten ber 4 Stetten widerumm heryn berufft, vnd inen von herzen Schuldheyssen heboldten also geantwortet, Wiewol war, das ein vertrag wie geredt, gemachet, Worumm vnd daz man vsf Martini vmm die Spennigen artickel disputieren sollte: bie Disputar pedoch habind sp ein oder 4 tag vor Martinj vmm somliche Disputation sich genetlt.

^{*)} Frangofifchen Gefandten.

gerabtschlaget, ba eine und bas andere betrachtet: und mitt namen, bas eben bifer ant vil volcke vuß und pn, in ir Statt Solenthurn rpte, einer jum Frangofen, ber ander gu lofen ober gu vernemmen wie man fich ballte, einer fuft ber anber alfo. Wenn man bann batte follen bisputieren, were noch vil me volde fummen, und ba batte bem einen ber banbel gefallen, bem anberen miffallen: barus noch groffere pneinikeit erwachsen. Darzu ftanbe imm vertrag ein artidel, bas nieman baruber erdennen folle, bann fo bie fleinen und groffen Rabt. Das felb babind fo fcon gethan, nach bem und bie geschrifften beiber parthven über bie Schluffreben ber predicanten ungelegt, und muntlich burch ettlich gehandlet fvent. Wiewol barby fande (nach luth gottlichs worts) fpe wol zuuermuten mas fp erfent hattind, vnb wie fp bas gottlich wort verstandint. Da so woltind bann bie andern bas wort Gotts off ein anteren mag verftan : barus bann ein anders und nums Difputieren fich erheben murbe. Bnb fo bann ber predicant geurloubet ond abfendt, murde aber ein groffe vnrum merben, biempl bie nitt gu ber Def gant ires predicanten beroubet werind. Dorumm habind fy imm beften und von rumen magen bie Difputation angestellt, big vff funfftige iare Galli, ob Gott bargwufden myter und me gnab, bann big: bar, fenden wolle. Dann fy babind lepber ben verftand noch nitt. Gy habind aber ben predicanten gebenffen nitt fo gar grob vomm Gacrament und ber Deg predigen, bamitt nitt bofers barus entftande. Gunft fo beyffind fy nieman vff bem Land, bbid weber vff noch abthun, laffind inen alfo iren fryen Bug. Bnb barby wollind fy blyben: guter boffnung, bie Stett babind an iest iren gegabnen antwort ein gut vernügen.

Bnd wiewol die Stett ftrang anhieltend, vil vnd lang handletind, mochtind sp doch dife sach wyter nitt bringen: schiedent also mitt vn-

willen ab.

353. Von denen 3û Kenferftul und den kybigen Munnen des Munnenklofters Dieffenhoffen,

Bu Repfferstul, in ber graffschafft Baben, amm Rhyn, warend vil Repferstüt bem Gottswort anhangende personen, mochtend boch lang nitt zum reformiert. meeren kummen, dorumm sich Zurych iren halben fast ynlegt, das sy zu letst meeretend, vnd die Euangelischen das Meer behieltend. Dorumm ouch daselben reformiert ward, boch mitt widerstand.

Dieffenbof.

3m Turgow aber battend bie tolden allenthalben bas wort Gottes fen elofter. angenommen. Das Runnenflofter aber gu Dieffenhoffen widerfatt fich Pybig. Stalltend ein tybige nunnen off, bag fo inen ben allten glouben, alls fo inn namptent, larte. Barent fo vngefchickter worten, bag fo vom Lantuold verbrent werend, wo Burych nitt fo bafftig gewert und gescheiben batte. Ettliche vffet Rhyns edling, ires gloubens gnoß, fcribend inen gu, ben rittermaßigen fromen beß gottsbufes Dieffenhoffen.

ci

DI

D

31

m

řá vi th

m

al

re

m

D

fo

G

di ba

al

bi

ter

w

Be

vn

rů

23

mi

on

La

nit

to

bai

gel

Bernn Eryburg und Solenthurn gugend mider ben berbogen gu Saffon gen Genff, und tribend ab ben Toffel pundt.

Bu angendem October, vnd bieuer ettlich gyt, erhab fich groffe vnei-Benff madt nifeit gwuichen bem Bergogen gu Saffon, und ber Statt Genff. Die ein Burg: Statt Genff ift ven allterhar geweft ein Rychfftatt und ifte noch. Barb räct mitt Bernn und aber vor gyten bem berbogen gu Caffon in finen fcus und fcbirm be-Gryburg. folben: beghalben bas Genff in finem Land lag. Alle aber ber farft allerlen gefuche *) fucht, gå ber Statt unbertrudung gefinnet mas, und fy in vil mag gefaret und beschwaret, gebachtend fy ruggen gu fuchen, bamitt fp by iren frobenten bloben mochtind. Bnb giengend befhalben on, in ein Burgracht mitt ben Stetten Bernn und Fryburg. Comlice beschach imm 3ar Christi 1528.

Genff fol rächt blyben.

Diemyl nun ber Bergog gu Saffon vil rachts an Genff gu haben by dem Burg vermeint, ve frafft bes fcbirms und taftuogthy fo er bber bie Statt ond biftumm Genff vom Rych habe furgipt, was imm bas vffgericht Burgracht gar wiberig. Bnb erbubent fich bermagen allerlen ansprachen vnd rachts banbel: welche boch jum tepl gutlich, vnb jum tepl rachtlich vfigemacht und gerleit wurdent, und entlich die fach babin geriet, baf vggefprochen ward, Genff follte by vffgerichten Burgracht mitt ben Stetten Bernn und Fryburg blyben, one einiche verhinderniß bes Berbogen und mendliches.

Rutifminder grunet fur vnd fur ber vnwill beg bergogen, und insonders sines und bes Bischoffes abel welchem furus die predig des beiligen Guangeliums, und nuwerung ber religion widerwertig mas.

Der Abel treit &Bffel in Butb.

Difer abel verpundet fich gamen, mas fast mutwillig. Gin veber trug in finem Buth ein loffel. Das mas ber verpunbteten zenchen. Bnb alls man fagt gemeinlich, follt es ben verftand haben, Gy wolltend Genff vfffraffen, wie man ein Suppen, mitt Ibfflen bannen fcbleitt **). bannenber nampt man fp bie Loffler, ober ben Loffel pundt.

*) Bormanbe. **) fcbleitzen = aufeffen , Schleiger homo edax.

Run warend bifer aut vit vnd allerlev reben, filicht nitt all, vf einem laren (wie man fpricht) haaffen entsprungen. Dann man fagt, prattiten. ber Bapft und bie bifpanier molltend zuziehen bem BerBogen miber Genff und Bernn. Der Caftellan von Duf werbe of Meyland mit einem gug bbergieben bie punbter (wie bann ouch furt bienach beschach) Co wurde fonig Ferdinand gieben vff Burych, bas man allenthalben bie tager vename *). Die 5 ort aber wurdent burch bie finger faben, und fein bilff thun: wie fo bann in bes Duffere berfaal, fein bilff thaatend. Und mas bes fagens vil. Bil vermeintend ben Loffleren were gu nobt gemesen, und werend ee vffgebrochen, benn bie prattict alle angericht.

Dann bie Loffler besammletend fich imm Berpft in einen iconen Die goffler repfigen jug, berandtend bie Statt Genff mitt groffem geboch und trowen. für Genff.

Die Statt Genff vermeint es were ba bes Bergogen macht, ond manetend off gu rachter Sillff, Die mittburger Bernn und Fruburg. Die felben manetend Golenthurn und Biel jugend of, mol geruft in- Bernn 104 fonders mitt ftarfem Gefchub, an die 10,000 ftarf manetend ouch alle gen Genff. Epbanoffen ein trum offiaben pff fp gu baben. (Der felben got namm bie Ctatt Burych vg 1500 man, bamitt man es bie notburfft erforberte, baß fy inen troftlich zuzugind. an bife gaal gab die Graffchafft Ryburg alein 450 man. Der muchen nach Michaelis 1530.) **)

Dife jugend mit guter ordnung bem BerBogen burch fin Land, bie Baabt genampt, bif binyn gen Genff. Die Loffler aber martetend nitt, rittend ab. Gy aber verbrantend imm Binnnziehen alle bie Die Golb Schloffer bie inen wol gur Sand lagend, und bem Loffel adel gugeborig warend. Gu plundertend ouch ettliche flofter, und verbrantend die gos Ben, die innen murbent.

Der Bertog ichict fin furtraffenliche Bottichafft gu bem Suffen, und erflagt fich größlich ber ichebigung, und zeigt an, wie er bes uff-bergog er= rure ber Loffleren fein muffens, och an iren vuffrur bein ichuld batte. Begart beghalb abtrag vmm ben ichaben imm jugefügt. Die Berner mitt iren mitthaften gabend antwort, Go es bem Bergogen lend were, ond er baran fein fculb truge, bulbete er onbillich bie thater in finem Land. Darby man wol fach bag ouch er fculd batte. wolltend dorum nitt nun imm nut abtragen, funder forderetend vil me von imm ben toften bifes jugs, in welchen er fy vnbillich geworffen batte. Bollte er bann die Schloffer nitt wider bumen, mochte er fo wo! ligen vnd vn= gebuwen laffen.

dlagt fic aeaen

Bald rittend alle ort ber Cydgnoffen und andere nachpuren bergu je Chibung.

^{*) (}die Brut aus dem Refte) vertreibe. **) Die in Parenthefe eingeschloffenen Borte mangeln in bem Stiftseremplare.

brant.

fchepben, vnb ward bie fach veranlaffet gut einem rachten, bef fich ber berbog embobt, vor ben Botten ber Epbgnoffen gu nemmen. In bem man aber alfo thabinget, lag bas vold ber 4 Stetten mitt iren paneren und zeichen in ber Statt Genff, und bewisend ba niemandte lept unfüg oder gwallt. Alein trandend fy ettlichen Thumberren ben myn vg, und gabend nut borumm. Bertrugend puch vf bem prediger flofter Bigen vers bie gogen, legtende vff ber macht an bie machtfbumr und verbrantente, warmptend fich barby: fagtend alfo nuttend fy aller meift. 2mm St. Gallentag jog ber gant jug wiberumm frifch und gfund beum.

fd

ter

35

D

vn

rei

bei bei D

la

2ů bil ber bai

bei

fro mo

me

fib

bei

beg

bô

gli

no

mi

thi

hernach vff bas nume Jar bes 1531 iars ward ber rachtstag befucht gu Batterlingen, und marb ber Bertog mitt Genff und Burgerfletten verricht, Bezallt weber ber Stetten an foften 7000 fronen. Die artidel aber ber richtung wurdent nitt gehallten von Bergogijchen. Dorumm bernach me friege volgt. Dann imm 1535 iar bernach Der frieg bebept fic beschach bie Schlacht gu Mewig von 415 Endgnoffen wiber ein groffen miber umm. gwallt ber Saffopern. Item 22. Januarij 1536 iar jog Bernn mitt ir Statt paner und 8000 mannen wiberumm vuß vff Genff, namm bargmufchen bem hertog alles Land un: bargu alles mas ben bischoffen ju Lofan und Genff mas. Daruon ander geschriben habend.

> Die 5 ort fast ungedultig rufftend racht an off einen tag 3û Baden, imm Jenner anno domini 1531.

Die 5 ort 2Bie nun taglich großer gufaal beschach gu bem bepligen Guangelio, in warend nitt aller Endgnoschafft, bas boch bie 5 ort bbel trudt, ouch ber gegaben willens ben toften des friege fy noch nitt verschmurgen hatt, und der Candtefrid ballten. inen grab von anfang gar wiberwertig mas: ettlich ouch fagtenb, Gy werend berplt von ben Stetten, und mitt bem Landtfriben vnuerfabenlich gebunden: fy murbent faben, radtschlagen und nitt rumen bif fo ber banben ledig, bes fribens abkamind, und in ir vorige frubeit und regierung widerumm fich fattind, und ires gutbedundens, wie von allter bar bie gemeinen berrichafften regiertind.

Alls bann ouch hieuor gemelbet wie Burych und Glaris fampt bem Gorfbugluthen eine Landtsordnung gemacht vnd iegund bie got bie mas Der boupte baf vff Catharine bes 1530 iars ber houptman von Lugern gu Sant mann gu St. Gallen vffreit: imm die vermalbet ordnung furgehallten warb, beren er Gallen von Lugern rot gar nut wolt, funder ee widerumm beym reit, und Lugern benen von wiberumm Barych racht bod, und gu rachten manet, ward ein gemeiner Enbanofis beym.

scher tag gen Baben beschriben, imm anfang bes 1531 iars. Da legtend bie 5 Ort yn nachuolgende Instruction.

356. Unser der fünf Ordten Juzern, Vrj, Schwiz, Underwalden und Bug justruction und bevelch an unser sandbotten, was so uff dem tag uff Sontag nach trium Regum Anno 1531 ansahende, erstlich mit unseren Eidgnoßen von Bürich und jren mithafften, und demnach mit unseren Eidgnoßen den fünff Ordted, Glariß, Fryburg, Solaturn, Schashusen und Appenzell, reden und handlen söllend.

Demnach, fibbar bem vffgerichten landsfriben, wir bie funff alten Orbt ber Gibgnoschafft, wol vermeint vnb getrumt bettinb, man bette one by vnferen gichwornen punbten, und landefriben, ouch by vnferen vogtven, land, luten, gepieten, frybeiten, grechtigfeiten, gwonbeiten, und altem hartommen, lut bess zu articels im landefriben bliben lagen, und mytere nit getrangt, noch underftanben gu entfegen, Dan wir almegen best embietens gfin, hinwiderum bie pundt ond landefriben trulich gehalten, und wiber alb one recht bees finen nieman gu entfegen, Sonder uns geerzeigen und gehalten als fromm Gibgnoßen billich gegen ein anderen gethun fculbig werind, mugend ouch nut an= bers ond getrument, es tonne mit marbeit nieman anders fagen, ban bas wir vorbar almag die pundt, ouch fibert bem vfgerichten landsfriben und vfrur, die pundt und ben landefriden getruwlich, redlich und frommeflich gehaltten habind, vnb furer begarend guhalten, ja fo ferr man foliche gegen vne ouch vfrecht und redlich bielte, und wort und wercf by einanderen were.

Aber vns funf Orbten gemeinlich vnd jetlichem insonders sind siber bem vigerichten landsfriben, so vil vnd mengerlen bichwerben, jngriff, nuwerung vnd abbruch, so bem landsfriben nit minder dann ben gschwornen pundten gant vnglych vnd widerig, so did vnd vil begegnet, das iet die selben zuerzellen vil zelang, vnd zeverdrüßig zebbren were. Da mit man aber nit gedenden moge das wir ein vnglimpff mit laren worten understündint zubewegen, gezimpt sich vß notturfft etwas barzethun.

Es ift offenbar, und ju tagen bid angezogen, und barvon gerebt Die boupts worben, Roch bem unfer lieb Eibgnoßen von Luzern, iet uff Sant Ca- Santgallen. thrinen tag vergangen, ein houptman gon Sant Gallen gefett, und

ben babin geschickt, band je unser Gibgnoßen von Burich etwas intrag und verhinderung gethan, und inn ben bouptman von Lugern, nit hand wellen lagen vfziehen wie von altem bar, fondere etwas numerung angefangen, etlich nuwe articel gestelt, vnd vermeint er folte ben puren fcweeren, best fich vnfer Giognoffen von Lugern beschwardt, und nach vil handlungen och unsere Gibgnoßen von Burich barum jum rechten ervorderet und ermandt, noch lut ber gichwornen punten. Daruf ir von Burich benen von Lugern lange ungegrundte meinungen zügeschriben, und in Summa inen abgeschlagen, bas ir ynen nit best rechten syn wellind, alles lut ower miffiuen *), ob es not thun, begaren wir die guverhoren. Desshalben unfer Gidgnoßen von Lugern an dem ort rechtlos ftand und ftan mugend, dess beklagend und beschmarend wir vne jum bochften, bas es in unfer Gidgnoschafft bargu tommen, bas ein ort gegen bem anderen nitt gu recht fommen mag, vnd man erft nume fund funden batt, bamit man underftat under pundt und landefriden babin zebuden und glofferen, bas man nit schuldig fige, und bie pundt und landefriden vermöginde nitt, das man une eine rechten ohn bolle zc. Golicher inrufen und geschwinden glofen halb find ire und unsere vorberen und frommen alten Gibgnoffen, wol gegen einanderen vertragen *) gfin. Es ift ouch gu iren gyten bas geftanden bann es leiber jegund ftat.

Somps räctlos. Dessglichen in folichem fal, habend unsere Eidgnoßen von Schwiß gegen etlichen orden ber Eidgnoschafft, umm etwas bichwerd und unbilligfeit so inen begegnet, ouch gehandlet, sy jum rechten noch lut ber pundten ervorderet und ermant, aber je noch langer und vilvaltiger handlung ist unseren Eidgnoßen von Schwiß ouch das recht abgeschlagen, mogend nit zum rechten kommen und mußend also rechtlos sian.

Rlag ber groffen vm billifeit. Wo ist es je mee erhort worden in einer Eidgnoschafft, ob glich wol jr vnser Eidgnoßen von Zurich vß vrsachen vermeinend dess recheten nit zeerstatten schuldig syn, So zimpt doch vch nitt das jr, vm vwer vermeint vrsachen ob die gnügsam oder nitt, selber richter sigind, sonder kommend dess billich zum rechten vnd für die richter noch lut der gschwornen pundten, hettend jr dann vil vrsach vnd recht, dess genießend jr billich. Aber selber sächer vnd richter syn, und das vnd kein anders 2c. das ist hert vnd vnlydenlich zetragen. Wie das dann den pundten vnd landsfriden gemäß, das gåbend wir Gott vnd der welt heim zuerkennen.

Ein meer Go mußend jr, wir jum bideren mal ju tagen vnd besonders fol ein meer gehandlet, und iet vff bem letsten tag ju Baben davon geredt, als von

^{*)} offizielle Schreiben. **) enthoben

wegen, wo wir Eidanoffen inn ben vogtven mit einanderen geberschen und ze regieren band, mas bann under une ben ordten benen je bie ober= feit an benen enden guftabt, vimm fachen, gytlich bing, lyb und gut ond ander handel berurende, bas meer wurde, bas es daby by bem felbigen meer bliben und bem fatt geschehen Bolte, und nit ein orbt ober ber minder theil ein anders furneme ond handlete bas bem meeren widerwertig. Dann so ein meer nit ein meer mag bliben, wie kontend und mochtend wir bann mit einanderen berichen und regieren? Go wer boch under pundt unnus und ber landefriden, vergabene gemachet. Es wer ouch vnfer foft, mun und arbeit, so wir ju tagen erlitten, gant verloren, Bir werind nun fnecht und nit regierer, wenn wir nun thun mußtind, mas ein ober zwen orbt, ober ber minder theil welte.

In Summa so wurdint und werind wir aller vogtven, ba unfer vorberen jren teyl als Gerlich und redlich mit bem schwart und fonst vberkommen, jr lyb vnd gut als getruwlich bargu geset als andere orbt, also und in solicher mys mit gwalt und one recht entfest, bess un= fere vorberen und wir bisbar vor allen figenden vertragen afin, foltend wir dann von benen die fich unfer frund und Gidgnoßen nemmend foliches gwalts und entweerung erwartten und getulden? Darvor well one gott bhuten, Bir werdent ouch bas mit ber hilff gottes nit nach= lagen.

Und wie wol vff letftem tag gu Baben abgerett und verabscheibet ift, bas je unfer Eidgnoßen von Burich uns furberlich und one verzug antwort gufdribind, ob jr ein meer ein meer byn lagen welttind ober . nitt, Go ift doch one funff ordten beesbalb noch nie fein antwort gu fommen. Das vne jum bochften beschwart, vnb konnend nit andere gedanden, bann jr mit vwerem gwalt ales furfaren, vne gant verfche-Ben und verachten, und vwers gwalts und gfallens inn ben vogtven regieren und bandlen wellind, vnangebaben bas wir und unfer ein ict= lich orbt als vil gerechtigfeit band an benen als ir.

Bnd bas folichs waarlich zemerden und zu gruffen sige, fo gibt Ballfatt. bese gugnuß bie handlung fo ir vnfer Gibgnoßen von Burich fampt Glarif und benen von Ballenftatt furgenommen, wie wol und vch ba Belbst, noch vwerem begaren, ein unparthigisch gricht gesett, so bie felben nit noch vwerem willen geurtheilt, den guten biberben luten ges tromt, man welle by mit gwalt vbergieben und ftraffen.

Item bessglych, bas ber houptman von Burich so bem gothus Die imm von Sant Gallen furgfest , bebbe jaar ve find, bifer tagen bie gog- übergogen. buslut vfgewiglet und vfgebrochen, und bie biderben armen lut im rontal namlich zwo kilchhörinen, bie noch mit meerer hand bim alten glouben beharret und beliben find, gwaltigflich vbergogen und mit inen

gehanblet hatt, mee bann wir noch wußind, Belder gwalt und bandlung weber och onferen Gibanoffen von Burich noch ben omeren, bem bouptman, mit feinem rechten niemer mee gu ftat. Dann ob glich wol bie armen luth etwas gethan und mißbandlet bas nit recht mere, als wir boch nut von inen mußend, foltend ir ald ower bouptman folichs an one ond andere ordt, bie ba nit minder bann ir geherschen band *), gebracht, und mit fampt ben felbigen gehandlet, das vbel geftrafft, und hinderruge ben Belbigen nut fo gwaltigfliche gebandlet baben. Bie fan und mag bas jemer mee verantwortet werben ? Dann bas solichs one gu abbruch und nachteil unfer gerechtigkeit, und une gu großer verachtung geschaben fige. Befabe man ben erften und zu articel best landefridene, bamit wir iet unfer pundten geschwygind, ob benen gelabt und nachfommen fige ober nitt. Ber fonte nebet folichen frunden bushan und bluben, die einem meer icablich und verletlich merind, bann uns je fein figend gfin ift. Gebendend ir Gibanoffen, wie jr und wir harkommen, und ob glich wol wir bishar zu vberflußig und gu vil von frid und rum magen vorgaben und une glitten, ouch almeg vermeint es Bolle burch gnad und mittel bese almachtigen fonft beffer werben, Go es aber je nit syn mag, ift boch barum onfer mannheit noch vnerloschen. Gott hatt vne ale benen bie gern frib hettind, noch syn gnab und ben Sig, ben er alein verlycht, noch nitt abgeschlagen. Unfer vorberen find ouch veracht worden, aber noch großer verachtung fam großer Gig und Ger. Dess wir noch wol bie thaten, Gott Bige lob, anzeigen konttinb, bas aber iet nit von noten.

n

b

9

n

Ic

n

3

n

D

Bi Fi

bi

te

el

n

m

וני

al

6

rı

a

el

ħ

8

0

b

le

n

m

Bnd 80 vns die und noch vil ander beschwärlich und unlydenlich händel und sachen, es sige im thurgow, in Salgans, inn der Grafschafft Baden, in Doggenburg, in gmeinen Ampteren, inn dess Gosphus Sant Sallen Landtschafft, und an anderen ordten begegnet, die wir jet im besten und güter meinung ungemäldet lassend, und diewyl wir rechtloß stan müßend, und nit zu recht kommen mögend, und das unser stimm und meer zu tagen nut giltet, und was schon das meer nit das meer mag blyden, und dem meeren nitt gelädt noch statt gesthan wiri. So habend wir angesähen, unser Bottschafft nit mee zu tagen zeschicken, Sondern dies unser bottschafft zu uch und aller der Eidzgnoßen sond heruß zesagen, So seer jr unser Sidgnoßen von Zurich und uwer mitthafften die pundt und landsfriden an uns halten, ein meer das meer, luter bliden laßen, und uns dess rechten nit absyn lut der pündten, und das wort und werd by einanderen sige, das

Mitt me gu tagen fchi= den.

^{*)} haben.

wir unfere teule jum bochften begarent, Go embietend wir uns foliche gegen vo puch gethun, mit gangem fing und ernft, und alles bas gu erstatten, bas frommen Gibanoffen guftabt, und bie pundt und landefriben pemifenb.

2Bo aber ir unfer Gibgnoffen von Burich, und wer uch bifer fach gestat, von vwerem furnemmen, banblen und fachen so ir gegen und mit vne bruchend, nitt abstan, und une nitt by ben pundten und bem landefriden, ond ein meer fo gu tagen bas meer wirt, wie obgemalbt, nit bas meer bliben laffen und bem ftatt thun, und uns dess rechten, lut owerer und unferer pundten nit syn und best gestatten wellend, Das ir boch burch aller frommteit und Geren und burch ber marbeit willen, one heiter herus fagind ob ir bas thun wellind ober nitt, ond Sptringend one boran nut verhaltind, bamit boch wir muffind mess wir one ver-Baben Bollind, Dann folicher aftalt wie es und ies ein got begegnet ift, konnend wir nebet einanderen nit bushan noch blyben, und begarend besshalb an vo luter und antlich antwort, uns barnach muffen gerichten. Dann unfer große notturfft und bie unbillichen vnlybenlichen fachen fo mit vne gebrucht werbent, ervorderend, bas wir foliche nit erliggen lagen tonnend, und wyter lugen und gebenden mugend, wess wir one myter mit ber bilf Gottes gu handthabung bees onferen, foliche gwalte entweeren, und by bem unferen und by recht bliben mögind.

Whter, Go aber unfer Gibgnogen von Burich und ire mithafften ons hieruf antlich nit autwort gabend, ob fy bie pundt ond landefriden an vne haltten, bees rechteh vne gestatten, vnb ein meer bas meer on laffen wellind, ale wir boch bas beffer boffend, fo follend unfer fandbotten bise meinung mit onferen lieben Gibanoffen von Glarif, Aryburg, Solathurn, Schaffbufen und Appengell reben, off verbeferung, als by wol wußend,

Lieben Gibgnoßen, ir hand wol gebort jum furgiften, wie wir Golbort. anzeigen vnfer bichwerd und anliggen, und was man mit uns, bas uch eben als wol als vns zewußen, das es also ergangen, welchs wir von furge magen und um best besten willen, gar vil vnlidenlicher fachen, so vne Bib ber gyt bar bas ber landefriben gemachet, begegnet Bind, vnd noch taglich begegnend, was mit vne gebrucht und getriben worben, Run ift vo on zwyfel noch unvergagen, mas off vergangner tagleiftung gu Baben, ale wir bas galt bes gesprochnen Coftens, von banben gaben band, gebanblet, und namlich wie bie von Burich und ire mithafften, bomals vo funf orbten zugeeit und versprochen, das by die punbt und landsfriben truwlich an und gegen uns haltten, und mit nammen, was zu tagen von fachen und bandlen wegen, die vogtven so wir

gmeinlich mit einanderen beherschend, berurend, so lipb und gut, maltlich sachen, die oberkeit und beherschung antraffe, je zu zyten das meer wirt, das meer solle bliben, und dem statt gethan, und nut darwider solle gehandlet werden, doran welttind sy syn und dran kommen, und was do zemal vil guter wortten vorhanden und als richtig, Wie aber dem statt gethan und geläbt sige, habend jr oben zum teil gehort, und

gabend och bas ouch gu ermagen.

So nun bie fach aleo fabt, bas wir nit muffend ob onfer Gibgnoßen von Burich und ander ir mithafften, bie punbt und landefriben an und balbten, und und by recht und by bem meeren bliben lafen wellind ober nitt, biempl mir ben landsfriben mußen haltten und une beffe nie gewideret, fonder gern gethan, und jr und etliche andere orbt mee muffend, wie boch wir bess coftens balb angefücht, bamit wir ben gabind, bas nit wyter vnrum entftunbe, vnb wie jr barnach boran gfin bas man ben landsfriben ouch an vus solte gehalten haben, Dess alles ermanend wir vch jum bochften, biempl one foliche fchware banbel begegnend, bas ir mit allem ernft barin Babind, und so vil barinnen handlind, bamit ber landsfriden nit nun mit wortten, fonder oud mit ben werden an vne gehaltten werbe, Ervorberend und ermanend uch alles bess so umer und unsere geschworne pundt verpfend und vermogend, ouch als die so den landefriden hand geholffen machen, Das ir vne hilfflich vnd byftanbig, borab und bran figind, bamit bie von Burich und jr mithafften, babin gewisen werbint, bas by ber punbten landsfriben gelabind, und bess rechten noch lut ber pundten gftatten, und gutagen ein meer ein meer bliben lagen wellind. als by ouch von gotlichem und waltlichem rechten schuldig bind; und bas jr mit fomlichem ernft barinnen handlen wellind, wie bann vch bas als frommen Gibegnoßen guftabt, vnd wie wir vch bees gant wol vertrumend, Damit myter vnrum, vnfrid, todtlich frieg, gerruttung und verberbung einer loblichen Gibgnoschafft nitt barus erwachse, Dann wir folichen gwalt ber mit vne vnber bem echyn bees fribens gebrucht, ond also heimlicher mys best unferen entfest, nit erliben konnend noch mogend, Dann mo es nit verbefferet, fo werdent wir mittel, ftag und mag fuchen, bamit wir uns vor gwalt beschirmind, und by bem unseren bliben mogind, Dargu helffe und bie belig bryfaltigfeit.

Bnd begårend von vob vneeren lieben Tidgnoßen der funf ordten einer entlichen antwort, ob ir vne zu rächt halffen, vor gwalt beschirmen, vnd hilfslich darob und doran syn wellind, damit und solicher gwalt und sachen so mit une gebrucht werdent, abgeschaffet, damitt wir by den pundten, by dem landefriden, und by allem dem darzu wir recht

band, beliben mogind.

Sonft werbent wir tein tagfagung mee befuchen, wellend wir vo biemit im beften nit verhaltten baben.

357. Der Botten von Burych off iebdan erzellte klag antwort,

Es ift an ber thaat und gu Tagen gnugfam fundt worden, bas wir Den 5 ors von Burych ben 5 orten in antlichen fachen und regierungen ben glouben ober bas Gottswort nitt belangend, nie feinen pngriff gethan, vne deß allwag bezüget, bag wir fy nienen ber gftallt begarind gu bindern noch abzutriben, funder luth des 15' articels imm Landtfriden fy blyben gu laffen ganglich gefinnet fpenb.

Bas bann mit ben Gotghugluthen ju Santgallen gehandlet, und wie Soupt= und warumm ba ein geburliche Chriftenliche ordnung vffgericht fve, Cantgallen. inen ben 2 orten Lucern und Schmyt irer houptmanschafft onnachteplig, ift zu Tagen ouch vilfaltig und gnuggam erlutheret. Das aber ber bouptman von Lucern, ber ordnung, die nach vermog bes Landtfridens gemacht, nitt gewollen, ein vnwillen baran gebept, und widerumm bemgeritten, hoffend wir von Burych bag wir borumm nitt follind anflagt werden. Dann wenn ber houptman bliben ond nach bem Landtfriden und aller geburlifeit nach, regiert batte, were une fast lieb.

Des Rachtpots balben vermeinend wir nitt vnbillich, bas man Rachtpott. vne mitt racht nitt folle berumm gieben, wir ouch vmm fachen bee rach= tens nitt schuldig fpend, vmm bie erlutherung gaben, wie fo follind gehallten werben. Diempl bann imm gandtefriden vftruckenlich erlutheret fpe, bas man die gu Santgallen bedenden, vnd irer beschwerben entladen folle zc. vnd mitt vilgemallter Landtsordnung nut andere verhandlet: worumm man bann erft vmm bag rachten folle, bas alls racht, porbin erdendt ift?

Aber by fomlichen gefüchen und anzugen, bas wir umm die faden*), die religion imm Landtefriden fcon verricht, jum rachten nach luth der pundten vff die zugesetten und obman tummen foltend, wil uns bedunden unfer Endgnoffen von 5 orten, fuchend andere nut, bann fich widerumm of dem friden gu schlouffen, ond babin gu bringen, ba fy por bem Landtefriden rin, das fp in vogthen, die aber gmein find, ires wolgefallens vne bindan gefest, wie biffbar befchaben, fchall= ten und wallten moginb.

^{*)} um die firchlichen , im Landefrieden geregelten Berbaltniffe.

Das meer laffen ein meer fin.

Bnb babin wil one ouch bedunden bas ber articel luthen weell, von bem, was in ber regierung ber gemeinen vogthen, bas meer vn: ber ben orten werbe, ba folle bas meer ein meer blyben. Da wir nie barwiber rin find, ouch noch nitt fint, bas bas meer ein meer fve und blibe, in allen ben gytlichen fachen, bas gottswort ober ben glouben, vnb was bem glouben anhangt ober barus volgt, nitt belangenb, und vfgefchloffen. Dann imm Landtefriben beyter abgerebt und befchloffen ift, mas an ben gemeinden, gemeiner berrichafften, pe bas meer in religionsfachen wirt, baby fol es blyben, vnd wo maß bilber vnd ceremonien abgethan find, ba follend fy nitt me vffgericht werben. Soll nun ein pede gmeind by irem glouben und meer bliben, fo foll fy gwar ouch by ben ordnungen ires gloubens blyben: baby geschutt ober gefcbirmpt werben. Go nun bas meer, bag nach bem Landtfriben gemeeret ift, ein meer ouch billich fol blyben, fo foll zwaren von ben 5 orten barwiber nitt gemeeret werben, baf bie bing, bie abgemeeret finb, wis berumm off gemeret werdint. Diewyl bann ouch funffe eins zwen ond bru bbermeerend, wer ficht iegund nitt, wohin bas gfuch reichen wil, bas man under ben 6 fibnen ober ben 8 orten bas meer folle laffen ein meer fon ond bloben? Darburch murbe ber frib aller bingen ents frefftiget vnb gar vffgeloft.

Was dann zu Walenstatt gehandlet, ist offenbar und der tröwung halb beschicht uns ungutlich. Was dann sich imm Rhyntaal verlossen mitt dem vberzug ist hieuor gehört. So ist wytlduffiger zu Tagen verantwortet, was imm Thurgow, Sargans, in der graffschafft Baden, in Fryen amptern, und anderschwo gehandlet, in trafft des Landtfridens, dann iehund mee daruon zu reden spe. pundt und Lantsfriden sind wir alle zyt vrbuttig gsin, one gsüch *) und uffsah **), zu hallten, sind des embietens noch. Bittend hinwiderumm daz man uns ouch darby blyben lasse, schuher und schimen wölle, und mitt gsüchen uns nitt ge-

faare.

Soliche furtrag wurdent in die Abscheid gefasset und hindersich an wede Oberkeit gebracht. Die Schidluth vermanetend hafftig beide tepl zum friden und der einikeit. Dann Zurych sich hochlich erklagt des Schantlichen zuredens viller in den 5 orten, das sp ein zyt har gedule det. Diewyl sp aber sahind und erfürind, wie man sp gefaren, und gar meinen wölle, konnend noch wöllind sp somliche fürohin auch nitt me inden.

Briprung alles vbels.

^{*)} ohne daß wir uns bafür erfuchen laffen. **) ohne Muffchub.

358. Was imm Uhnntaal mitt dem Sandnogt von Underwalden Sebaftian Areben gehandlet worden fne, durch die Landtluth.

Difer aut mas ein vogt imm Rhyntal von Anderwalden, bieß Gebaffian Rret, ber baffet bas Guangelium, und bat vil fundtfamme und gebenmnuß mitt March Sittich von Emps, aller Gibanoffen und Guangelischen find. Er spillt ouch, buret, Souff und was nun gnot romen *). Biberben luthen rebt er obel gu, vermeint biempl er vont were, follte imm nut ber bingen, bie er thet, fcaben. Aber eeren luth warend bbel mitt imm gu friben, ettlich rufftenb racht bber inn an, ond marend obel wiber inn ergurnt.

Alle er nun ben ernft fach, bub er imm an gu entfigen, beforgenbe gres mucht er murbe ettman gum rachten bufanget, und entwench bomals binun, sen Appen gen Appengell. Dabannen ichrevb er finen berzen und obern gen Underwalden, Er were, alls ber nitt aller bingen ficher, ein wenig abtratten, begarte aber man wollte mitt ben puren verschaffen, bas er

miberumm pnaesest, vnb by inen ficher whonen mochte. Es battend aber vorbin bie Rhyntaler gen Underwalben und gen Rhuntaler Burych brieff gefchriben, und bericht gaben bes Lantungte ungefchiefli- flagend fic

feit balben, mitt underthaniger pitt, man wollte inen fomlichen unor- und Undere benlichen n...nn abnemmen, und ein anbern underwalbner, ein vers walben. nunfftigen bescheibnen und zugsammen **) mann jum vogt gaben. welcher fürfichtiger erbarer und Chriftenlicher, bann bifer banblete. Somliche wolltind fo alle arme underthanen in aller geborfamme und banctbarfeit verdienen. Dann bifen Landtugt Kregen, fo furobin bulben weber tonnind noch wollind. Dann er gelabe bes Lantfribens nitt. er ftraaffe feine lafter nitt, er lige felbe taglich in allem luber und pnreinifeit, myt fur andere berug. Darza achte er wenig ires Landts ordnungen und fagungen, erhallte nitt ire frobeit, und laffe alles gu arund gan. Salffe ouch fein warnen und bitten an imm. Dorumm hoffind fy die biderben Rhyntaler, die erbarteit gu Bnbermalben ire berren und obern, werbint inen ire unuerwidenliche nobt laffen gu ber-Ben gan, inen bas ir anzeigen zu guten hallten, vnb gnabicflich bebenden.

(Die von Bnderwalden aber fcbribend ben Rhyntalern ein faft scharppffen bittern brieff. Orbnetend ouch jur fund ire Botten, und beschribend och ber andern 4 orten Lucern, Schwys, Bry und Bug Botten. Die rittend off Appengell, ga bem Landtugt Rreten, mitt befalch baf fy inn wiberumm folltind unfegen.) ***)

Gebaftian Aren.

^{*)} recht roh. **) tractabilis. ***) Mangelt in dem Stiftsmanuffript.

Die Rhuns taler fa= bend ben Aregen.

Dorumm namend fy iren Landtugt Rregen, verrittend vff bas Rhyntaal mitt imm. Bnb alle fy famend of bem Appengeller land. nitt mut von Balgach vff ben Bubel by Sonderegg, marb ber vogt fampt finen gugabnen Rabtebotten ber 5 orten, mitt einer bappfferen angaal bewayneter luthen, welche vomm gandt biergu verordnet warend. vmaaben, und ber Pandtugt Rrett in angficht irer aller, vff racht gefandlich angenommen. Deg entfattenb fich ber 5 orten botten, rittend boch mitt bif binon gen Alltstetten. Da man ben Landtwoat off bas Rabthuß furt und verwaret.

p

li

D

t

b 2

C

n

d

a

3

n

8

rı

Ť

li

9

in

fa

te

ge

G

20

fo

di

3

ta

211

211

Det

leb

na

ftel

ger

Bu ber felben gut famend ouch gen Alltstetten bie Botten ber Statt Burych, bes Landte Appengell und ber Statt Cangallen, in ber fach ju bandlen. Alfo bubend an die biderben Lantluth die Rhyntaler off bem Radthuf, vor obuermalten berten botten gu flagen, und mitt= bingu bitten, man mollte es inen nitt rachnen fur ein verachtung ber Dberfeit, noch fur ein frauel, bas fy iren Landtugt alfo angefallen. Dann fo ein git bar von Santudaten gelitten, und bo fo fich bes erflagt. fein bilff noch troft befunden, bas fo es nit me bulben weber fonnind noch mbainb.

Borumm ber Banbt= uogt gefan gen.

meldior Gpfler von Brb.

Damit man aber ir nobturfft marde, bubend fv an flagen pff bie zwen vorigen Lantubgt imm Rhyntaal. Des 28 iares mas einer von Bry Landtugat rin Meldior Gufler, ber fve gefin ein fuller Spiler burer ond fo mutwillig, bas er muffen ein buchs mitt imm furren, bas er fines mutwillens nitt wol ficher gefin. Der habe ein bischmacher gefellen von Santgallen faben laffen, vmm feiner anderer vrfachen willen bann bas er ettlichen in ber Bibli gelafen bat. Er babe puch ein prebicanten Bernin Bent genampt, gefangen, alein borumm, bas er gu Marbach Cafparn Kurteren, vg D. Luthers buchli ettliche trofffpruch ber beiligen geschrifft verlasen. Also babe er ouch einem armenn Buch: feiler fine brieff genommen und die felben verbrent. Stem er babe ein Rychen bieben gu Rinegg pngelegt, der ab finen eignen raben, ben 8 orten geborig, lange gut ben gabenben verftolen. Gomlichen babe er an fein racht gestellt, sunder imm genommen ein bordel ober trotten gu ber 8 orten banben, ond inn myter gebuft vmm 170 gulbin: welche er imm felbe behallten, und ben Endan. nie verrachnet, baruff er ben bieben pff ein geschribne vefach vggelaffen habe.

Dauli an von Gomys.

Bff bifen Gufler fpe fummen ein ander Lanbtuogt von Schwyt ber balben pauli an ber balben, welcher ouch mufte labene, von bem ermellten bieben 10 fronen genommen und imm fin verfchriben vrfach berus adben, die 10 fronen in fin Seckel genommen, ond ben Gudgnoffen nitt verrachnet habe. Stem er habe ober ein frommen predicanten von Balgach gu Taal ein frombt gericht befett, und befolben gebachten

predicanten todt oder labend hinad zu bringen, und inn vß sinen ordenslichen gerichten zu furen, ia inn einem roß an den Schwanz bindent oder daruff segen wie sy mögind. Welche doch wider alle billiseit verträg brieff und sigel xin. Dann wenn er ein mörder gesin, hätte er an daz gericht gen Alltstetten gehört. Somlich unbillich fürnemmen des Landtuogts habe imm Land ein ufflouss gäben. Dann alls der predicant, zu Balgach sich zum rächten zu stellen, an sinem ordenlichen ort, nach Landtsbruch, embotten, und aber der Landtuogt fürzüsaren, wider des Landts fryheit fürgenommen, spend zwen Botten gen Appenzell, alls zu den nächsten oberherren, gesandt umm hilff, wider gwallt, anzürüssen. Se dann aber die Botten von Appenzell, die uss der straas warend, kummen mögen zum Landtuogt, habe er sich geparet *), das gen Balgach uß den 4 hössen by 400 mann zamen geloussen. Da die Appenzeller die sach stilletend, und dem vogt setzend, das er pede gmeind by irem rächten blyben liesse.

Jetund aber so man ouch des Landtuogts abkummen, vnd befferung verhofft, sve inen difer Kret vffgesett, welcher gar mutwillig, keine laster und lasterhafften straaffe, selbs in allem wust zu forderist lige zc. wie obgemellt, bas gen Bnderwalden geschriben worden.

Alls nun der Landtuogt viler bingen nitt abfin mocht, ettliche Dienbumgar schlächtlich verantwortet, vnd die Biderben luth, vmm racht, wider thaler rufinn anrufftend, ward er verwaret, vnd alle handlung in Abscheid gesanwider den
faffet, hindersich an die Oberkeit der 8 orten, zu bringen. Und rits Rregen.
tend die Botten der 5 orten, gar trurig vnd vngedultig widerumm benm.

Difer vogt Kret ward siner gesängnuß bernach vmm Ostern, also kres ward gelediget. Alls die pundter von dem von Muß vberfallen, daß sy all Ledig. Cydgnossen manetend, zur hilff, wandtend die 5 ort für, diewyl ir Lantuogt, alls gesangen verwaret wurde, möchtend sy nitt wüssen, weß sy sich versähen, oder wohin sy noch ziehen müßtend. So er aber ledig gelassen, wölltend sy gedürliche antwort gaben. Somlichs bewegt Zürych das sy M. Rodolssen Stollen hinuss gen Alltstetten in daz Rhynstaal sandtend, zu bitten und werben umm gedachts Krezen ledigung. Also ward er vßgelassen uff ein vrsächt, und das er gelopt, wenn er zum rächten geforderet wurde, das er dann erschynen wöllte, ouch umm den kosten mitt yngesässen Landtluthen vertrössen. Bud wiewol er ledig gelassen, zugend doch die 5 ort den pundtern nitt zu hilft: wie hersnach volgen wirt.

Bu muffen fpe ouch, bas vilgebachter Rret an fein racht nie ge-Rhontbaler ftellt warb. Dann wie Burych ju Cappell und am Bugerberg gefchla-Kregen ban. gen, und ber num Landtfrib gemachet was, ward ber Landtuogt Rret

^{*)} ben Unfchein gegeben.

nitt nun vnengullten*) vnb vngerachtfertiget yngesetzt, sunder die Rabt imm Rhyntal, die vff Rosenberg by einandren gfin, vnd den anschlag wider Kretzen gemacht hattend, mustend imm sinen kosten abttagen, welcher vff 200 guldin baar erckendt ward. Also mustents die frommen Rhyntaler lyden. Aber Gott ist ein rachter richter, vnd wartet bis vff sin zpt.

0

li

få

Tor fit

B

ei

fá

on

ge

vn

De

(5

gef

wie

gul

De

tra

fro

fchi

info

ine

ver

359. Groffer unwill schmaben schenden und leftern brach uf von ben 5 orten, wider die Burgerftett, und hinwiderumm.

Bor bem erften Cappler jug, was under ben 5 orten, wiber bie Burgerftett infonders Burych, vil und fcmerre ichinden und leftern: bas wolt nitt gar erloschen ouch nach vffgerichtem Landtfriben und verfündtem Landtvott, bifer jut aber brach es gar grob und muft berfur, bas meerteple bes 1530 iars gemottet bat. Dann under ben 5 orten wurdent funden die benter und ungestraafft redtend, die Burycher werend all tager, ia es were tein Burycher er hatte dun und merchen **) (mitt guchten gu reben) gehugt, und were jum aller minften ein bieb. Der Zwingli fpe ein bieb, morber und tager, alls ber gu parps (ba bin er boch nie tam) ein Efel gehogt: vnb habe imm Leo Jub ben felben gebept. Item. 3ch wollte gern einem beben ber bem gloupt, bas ber 3mingli prediget, ein chu touffen und bezalen, bas er in gebygt batte. Die Burycher hieltend vor, und jugend ben 5 orten ab, wider Gott eer und racht, die houptmanschafft gu Sant gallen, ouch bie vogthy imm Rhyntaal, machtind inen anbangig bie gmeinen berrichafften. Die von Comps erlouptend wiberumm an einer Landtge= meind bie bannest ***) gu tragen. Die 5 ort wurbend vmm nume fruntichafften by ben Ballferen, bem Bapft, und ben tenfferischen, radtichlagtend und tagendtend beymlich vil. Amman Rychmut (welchen ettlich namptend ben amman bermut, borum ber Carbinal von Gitten gefagt bat, Wir babend ve Armermut, gemachet ein Richermut, und ber Frangos ein Bebermut) fagt an einer Landtegmeind, Gy folltend nun bappffer und vnerschrocken fin, ber pundtebrieff ber gu Cap: vel beruf gaben, murbe, welcher ftund fy wolltend, vomm tonig Ferbinand ernameret. Ettliche fagtend bie framereluthli ****) bie Burncherli

^{*)} ohne Bergeltung. **) Stuten. ***) Das funfortige Feldzeichen ber Eann zweige. ****) Die Rleinbandler.

vnd Bernnerlj, mustendts nitt unthun. herwiderumm wurdent by den Stetten ettliche funden die sagtend die 5 Sennhutten und chundradig werend bald zertratten. In summa, es was ein frauel und schandtlich verachten schmahen und schanden an vilen orten und by vilen luthen. *)

Die Bapftischen prediger namptend die von Burger fletten fager, Ceelendieben, felchdieben, Geelen morder, und ber Zwingli ber chuyen ond merchen gehogt, were ber Lutherischen Gott. Die Guangelischen namptend die Bapftifchen Deffler, gothendiener abgotterer, gottlofe luth und bie penfioner ichultend fy gaben und fronenfraffer Rleifchuer= fouffer vnd blutfuger. Alle tag murbent nume ichmabungen erdacht. Die Burgerstett aber martend den iren **), und straaftents. Die 5 ort plagtend ire arme luth vmm gotte worte willen, hieltend fy ruch, ftraafftend fy mit gefangnus, an gallt lib eer und gut, verwisend ettlich bes Landts, ettlich wichend funft baruug. Bnd mas gar vil iamers. Und bie ift gu muffen, bag ein predicant gu Sigenich prediget, mas ein Schwab, ber batt off ein got gerebt, Es were minber Gund, mitt fach ***) ju ichaffen haben, bann hinder einer Dag ftan. Deg er one verzug entrunnen und gantrumig werben muft. Dann die Guangelischen inn faben woltend. Bnd bas zugend bernach die 5 ort vil und did boch an. Bud ward doch under allen predicanten feiner funben, fy fontend ouch feinen anzeigen, ber pe berglychen, wie obgemallter Schmab, gerebt.

360. Von einem Burgerstetten tag der gen Pasel beschriben und da gehallten ward.

Es habend die von Basel an beid Stett Jurych vnd Bern ire Botten Derenvon gesandt, vnd mitt langem fürtrag das fürnemlich fürbringen lassen, Basel et as wie die Dümherzen die sich von irer Statt entüsseret, rendt zyns vnd Domberren. gullt der Stifft zügehörig ynzühind, ouch ettliche zähenden verkouffind. Desglich das sich wyter Spenn des Bistums vnd der Landtschafft zütragind, also das sich wyter Spenn des Bistums vnd der Landtschafft zütragind, also das sin beforgen mussen, das ettwan das Bistumm in frömbbe hand gaben: mitt bitt vnd begaren inen in somlichen iren beschwerlichen vnlydenlichen sachen behulffen vnd beradten zü sind, vnd insonderheit inen zü erscheinen, Ob sich des Bisthums halb ettwas so inen nitt erlydenlich zütrüge, weß sy sich alls dann zü den beiden Stetten versähen sölltind.

22

^{*)} Am Rande des Originals findet fich hier ein von Bullingere Sand gefcriebener Paffus, welcher durch Austragen unleferlich gemacht worden ift.
) paften ihnen auf. * Bieh.

Hieruff ward ein Tag best hornungs gen Basel in die Statt ben Burgerstetten gelegt vnd ouch besucht, vnd vff obgemelten Baslischen fürtrag mitt den Baslern fruntlich geredt, das man zu veder zyt die pundt vnd Burgracht an inen zu hallten vrbuttig spe. Doch bitte vnd ermane man sp das sp diser gfarlichen zyt nut gwaltigs noch unfruntlichs anfahind, sunder nochmalen das best thugind. Es musse sich vuch Zurych ires klosters Stamm, und anderer sachen halben lyden, und bulden, das inen wider alle billikeit das iren entzogen und yngenommen werde. So man den Basslern aber mitt Schryben oder Bottschafften schiefen gägen iren Bischoff oder anderen zu güten erschieffen möchte sollte zu volstreckung des selben an Burgerstetten gar nut erwinden.

w

be

ge

ve

th

fo

vn

vn

off

en

mi

che

on

fer

teë

fell

ner

ant

mo

me

vni

win

ein

fun

ben

als

fell

ied

beu

ma

die

ang

eige

han

ber

ftat

Demnach trugend vff bifem tag bie Botten von Burnch fur ein Rottel, von wort gu wort alfo luthend,

Bir N. N. vnnd N. Befennen bieran vnnd thun fund allermengtlich nach bem fich die louff bifer gyt bin vnnb wiber glych forglich gefcwind, vnnd vorab ber gftalt erzeigen, gutragen vnnb anschicken, ale ob man begert die jenigen fo das bal, flar, rein und unuermacklet wort Gottes in iren Furstenthumen, Stetten, Lannben vnnb gepieten burch gnad vnnd verheiffen beg allmechtigen predigen und verfunden laffen, barburch allerlen miffbruch abgestelt und verennderet mit gewalt und ber that von folichem irem Christenlichen furhaben gutringen, vnnd aber ie einer jeben Christenlichen Oberdeit schulbig ampt ift nit allein iren vnnberthanen bas beplig wort Gottes verfunden zelaffen, Conber ouch mit allem fing, ernft vnnb vermogen baruor gefin, bas fy von bem wort Gottes nit gezwungen ober abfellig gemacht werben. Go wil vnnfer bochfte nodturfft onnd ichulbig ampt ber oberfeit erforderen, ob fich ies ober funfftigklich zuo tragen ober begaben wurde, bas iemans vnns ober onnfer vnnderthanen mit gwalt ober ber tath von den wort Gottes vnnb erfanter warheit gutringen, weliche bann ber gutig, barmbergig Gott gnedigklich verhuten, vnnd wir vnne ouch juo niemans verfeben Bund alfo widerumb gå ben abgethanen vnnd verennberten mellenb. migbruchen juo notigen vnnberftunde, folliche alles mugliche fing quo verbuten, bamit bann follicher gwalt abgewendet vnnb bas verberben beyder lyt vnnd feel, vnnfer vnnd vnnfer vnnderthanen verhut merben moge, Go babend wir Gott bem allmechtigen juo lob gu mererem gebyben und vffmachfen gottlicher fryer leer guo erwedung und furberung eines Chriftenlichen einhelligen wefens vnnb fribens, bem bepligen Romifchen Roch Tutfder Nation vnnb aller erberteit, barguo gmeinen vnnferen Furftenthumen Stetten vnnb Lannbichafften juo gutem wolfart, eer, nut vnnd frommen, allein zuo gegen wer vnnd rettungs

wose, die einem ieben nit allein von menschlichen ober naturlichen sunber ouch von geschriben rechten zuogelassen vnnd vergont ist mit vnnd gegen ein annder eins Christenlichen vnnd fruntlichen verstannds*) vereiniget enndtschlossen den selben ouch off vnnd angenommen, vnnd thun das gegenwirtigklich in vnnd mit krafft dis brieffs, in maßen, form vnnd astalt, wie bernach volget.

Namlich das wir zuo allen theylen, ie einer ben andren getruwlich vnnt von hergen meinen, halten vnnd vor schaden warnen sollend vnnd wellend, ouch keiner beff anndren fyend vnnd widerwertigen offenlich oder heimlich mit wissen durch schlöuffen fürschiebenn oder

enthalten.

Bnnb nach bem bifer verftand alleinn gegenwere vnnb rettungs mpfe, vnnb gar nit barumb angesehenn bas iemand vnnber vnne einichen frieg anfaben folt, ob fich bann begebe bas eincherthenl vnnber vnne mer ber mere umb bas mort Gottes Guangelifcher leer unnb unn: fere bepligen gloubene, ober vmb fachen willenn bie vf dem wort Got= tes Guangelischer leer vnnb bem beyligen glouben volgend, vnnb bem felben anhengig, ober fo ein annber fach gegen einem of vnns gu einem fchyn furgewenndt murbe ba aber wir bie annbren, bie follicher ant nit angegriffen ermeffen mochtent , bas es furnemlich omb bes gotsworts willen beschech beuechtet ober vorgewaltiget, ober bber gogen wolt merben, ober beuedet *) unnb bber gogen murbe, Bnnb ber felb vff vnns anndere ichlounigs vnnd enntliche Recht liben mochte, Das bann wir alle bie annberen in bifem Chriftenlichen verftand begriffen, vnnb ein ieber fur fich felbe, fobalb wir bas von bem vorgewaltigeten ober funfte burch gloupliche erfarung verftenndiget bericht vnnd innen murs benn bie fach vnne feiner annbren geftalt follend anliggen laffenn, bann als ob vnnfer ieder felbe angriffenn, beuechtet bbergogen vnnd alfo fin felbe eigen fach were, Daruff ouch on allen gefarlichen verzug, einer ieber finem bochften vermogen, nach vnerwartenn ber annbrenn ben beuechten ober vorgewaltigeten helffen retten entschutten, lufft und plat machen, wie bann ieder got nach gelegenheit bes bannbels, burch vnns bie vberigen am füglicheften und nuglichiftenn fur gut unnd' bienftlich angeseben, vnnb vnnfer iebem Christenliche liebe vnnb trum, ouch fin eigen gemiffenn, vnnb wolfart babin myfen wurdent, vnnb alfo ben bannbel einannder helffen getrumlich furenn, fich ouch fein theil on ber annbrenn muffen vnnd willen, in einiche richtung vertrag ober anftat laffen ober begebenn

Es fol ouch bifer vnnfer Chriftenlicher verftand fenneswegs unnferm aller gnedigeften berren , ober tamern ftannb bes beyligen Romi-

^{*)} Ginverftandniß, Bund. *) = beuechtet.

schen Rychs ober sunst iemans zuwider, sonnber allein zuo erhaltung E;ristennlicher warheit vnnb frydenns im hepligen Rych und Tutscher Nation unnd zuo entschüttung unnbillichs gwalts für unns unnd unnser unnbertanen unnd verwandten allein in gegenwere unnd rettungs wyse fürgenommen. Da unnser ieder, wie obenberurt, recht geben unnd nemmen mag, unnd nit annoers gemeint werden.

So ouch iemands wyter in bifen vnnfern Chriftenlichen verstannb zekommen begerte vnnd vormals nit barinn begriffen, Der das heplig Guangelium angenommen, der fol mit vnnfer aller wissenn vnd willen darinn vff vnnd angenommen werdenn.

Bund sol biser Christennlicher verstand off hutt bato anfahen, vnnd seche jar die nechsten nach ein anndren volgend weren, vnnd von vnns samptlich vnnd iedem insonderheit getruwlich, offrichtig, redlich vnnd on alles gferd volnzogen vnnd gehaltenn werdenn.

Bund ob es sach were das man iemands also von wegen des gottslichenn worts vnnd vrsach daruß fliessend zuo krieg kommen vnnd der vor vsiganng gemelter sechs iaren gant nit zuo ennd gebracht wurde, sol nit dest weniger der von allen theylenn, onangesehen das die bestimpten iare gant verlossen disen Christennlichen verstannd sin ende genommen getrüwlich beharret, vnnd zuo end volfürt werdenn, kein theyl sich darvon vsziehen noch absünderen. Bund mag als dann diser Christennlicher verstannd, so es den parthyen gefellig wol lennger erstreckt werdenn

v

f

n

b

n

n

b

b

9

n

v

te

b

Q

0

n

f

fi

Sollichs alles unnd iedes geredenn unnd versprechen wir R. R. unnd R. by unnseren .n. eerenn wirdenn, waren wortenn unnd guten truwenn an eyds statt für unns und erben ober nachkommen inn unnd mit frafft dis gegenwirtigen brieffs waar stedt, fest unnd unuerbrochenslich zehaltenn, dem gentlich nachzekommen unnd zuo gelebenn darwider nit zethund, noch schaffen gethan werdenn in kein wys noch weg, alles erbarlich getruwlich unnd ungefarlich.

Bund des allenthalbenn zuo meerem vrkund, sicherheit vnnd befresstigung, So habennd wir N. N. vnser eigen .n. an disem brieff wissenthlich thun henncken den R. glich lutend gmacht vnnd vnnser iebem von deren wegenn zügestelt vnnd bergebenn zuo vnnd vff,

Burfen und Die Botten von Burych Johanns Bluwler ond Rodolff Stoll, Stett bega- gabend ee dann bifer Nottel verlafen murbe, bericht von irer herzen verbinden magen, wie ettliche fursten und Stett in ermalbtem Nottel gu gand *) mitt Burvd und ben anzunemmen schon bewilliget und zügesagt habind; welchen und andern. ouch fo in ermassen, biser schwerren sorglichen geschwinden zut und

^{*)} bem angeführten Bertrageinftrumente beigutreten.

louffen , gu vffnung gottlicher Geren, und gemeines trofts und wolfart, angunemmen gefinnet. Diemyl fy aber nitt muffen mogind mas ire liebe Endgnoffen und Chriftlich mittburger von Bernn, Bafel ac. berurten Chriftlichen verftanbts gu alb abfagen werbint, bamitt fy bann bas thugind, daß das Burgracht vermag, begarind fy von inen, das fo ouch baryn gangind, ober inen von Burych erloubind, bas fy fich mitt obuermelten furften 'vnd Stetten verbinden mogind, aller gestallt wie imm Nottel verftanben.

Aber die Burgerftett warend bierguo gar nitt willig, of vilen vr. Birt abgefachen, die fy erzalltend, und bas es nitt gut were in b ferre *) fich verbinden, bamitt man bem tenffer und tonig, ouch anderen Bapftischen fürsten und Stetten anlag gaben murbe gu friegen, und ben pundt gu zertrennen. Man muffe boch wol wie vil vnwillens bie Burgrecht gebracht habind, die man mitt ben vfferen furften und Stetten Beffen, Conftang vnd Strafburg gemacht. Diemyl bann funft gefaare geschwinde und schwerre auten svend, folle man bife fach, bifer aut berumen laffen, und einer befferen gut erwarten.

folagen.

Myter legtend bie Botten ber Ctatt Burych ben Botten ber Chri- Abrian ftenlichen Burgerftetten, nachuolgende Inftruction fur, Es find vor meinrabt vne erschinnen Abrian fischli bes Rabte, und Meinradt amm Berg, am berg. beibe Lantluth gu Comps, und habend une anzeigt, baf fo von beff magen, baf fy fich Gottsworts, nach bem inen Gott gnab gaben ettmas angemaaffet, von Schwys vf bem Land habind muffen entflieben: ba ouch Jost Martin von beffe magen angenommen worden. Defhalben ber articel imm Landtefriden, bas bwaberer tenl bem andern finen glouben weber fechen noch ftraaffen folle, an inen nitt gehallten. Und wiewol fy ein lange got, vmm racht angerufft: und unfer Endgnoffen von Schwit ire berren, fur fleger und richter fich angunemmen erbot: ten, habe boch alles nut mogen halffen. Und off bas fvend fo vf frafft bes erften pundte ber 3 orten, Bry Comps und Underwalben, gen Bry fert, vnd fy ba nach vermog eine articele (ber alfo luth, Bnd ob ieman inn vnb vnber vne, fich flagen, bas imm racht nitt gehallten murbe, fo mag er fur bie andern zwen ort feren, fich beg ercflagen. Bnd follend bemnach bie andern zwen ort, bas britt bargu myfen, bag in ben rachtlofen racht halltind) vermanet in unfer Endgnoffen von Bry follind inen gum rachten balffen. Beldes bie Brner ben Schwygern mitt geschrifft angemutet, vnd nach langem ein antwort empfangen, fp onfer Endgnoffen von Schwyt wollind ben handel an die Landtegmeind gu Meyen langen laffen.

Go nunn bie Biberben luth fabend bas an feinem end ir vatter=

^{*)} mit fern Gelegenen.

land inen wider offen gemachet mag werben, ober das sy sich 30 Bry wol habend lassen vermercken, wo man inen nitt halffen, werdint sy ander Cydgnossen ouch vmm bilff, ir nodturst nach anruffen, sind sp fur vns kert, vnd vns, alls ire liebe Cydgnossen vnd bekenner des gottlichen worts vmm bilff vnd radt angesucht.

30

th

ft

ti

ni

24

le

đ

vi

m

bi

n

36

fc

6

9

n

n

k

n

ti fi

Alls wir nun die unbilliche ber fach, das ein ort der Eydgnoschafft, racht vor imm felbs zu gaben, mitt argliftigem vffziehen, alls vil alls abschlahen, und unsern waren elltiften Christenlichen glouben solcher maaß feben, Das der Landtfriden darüber schrygt, babend wir guter mennung, inen hoffnung uffgethan, inen behulffen und beradten zu find, damitt sy ruwig, zu und by dem iren kummen und blyben mogind.

Doch ist vnsers willens und gefallens das unsere Botten vff dem tag zu Basel, somlichs an unsere Christliche mittburger langen lassind. Der hoffnung, sy werdint erwägen das zuuil mutwillens nachlassen, den zorn Gottes anzunt: und unuerzogenlich und byståndig sin, den Biderben luthen du h geschrifft oder Bottschafft zu hilff zu kummen. Dann die zyt wills warlich erforderen daz wir nitt me schlässerig zusähen sollind, und der geträngten nobt faarlässig vor unseren ougen anschowen. Dann das sind rächte gute und Christenliche werd der Oberkeit, die Bewalltigten zu fristen vor gwallt und unradt.

Comliche ward in die Abscheid hindersich ju bringen genommen.

Bnd bald vff ben Baglischen Tag, ward Burych geradtschlaget, vnb insonders, ber abgetrattnen geistlichen nachuolgender Raadschlag gestellt.

361. Wie nach dem Cag hienor 30 Bafel 13 februarij 1531 gehallten, ein Nadtschlag 30 Burnch gestellt ward.

In dem das reformieren hafftig in der Endgnoschafft zunam, und aber die Aeppt und andere geistliche personen oder prelaten sich in die Reformation gar nitt woltend schieden, entwychend sy vß der Endgnoschafft, thaatend sich ober Rhyn in die Österrychische Land, da sy ettliche güeter hattend ligen, iren gestifften und klostern zügehörig. Dorumm die selben da selbe verhefft, und nitt mee hinyn in die Endgnoschafft, wie von allterhar gefürt wurdent. Deß beschwaretend sich die Stett, ward dorumm (alle obgemeldet) getaget zu Basel, und allerlen geradschlagt, wie man sich hallten wöllte, ob man filicht dem könig Ferdinando ernstlich zügeschriben hatte, die guter nach vermög der Erbeinigung volgen

gå laffen: ober man wurde nachtrachtung haben, wie man ben fachen thate.

Daruff mard gu Burych ein radtichlag gethan nachuolgenber ge= Man mus fallt, und wiewol (wie man weift) gant unfruchtbar mitt ben Ofter- banffers rychischen fich in vil geschrifft zu begaben) biempl bie nut bann bifpu-an bie band tieren und viffaug und feinen vftrag bringen mogend: wirt beffhalb von ber tenfer noten fin fich in ander und thumrer mag, gagen bem fepffer iest gur apt, biempl er mitt hilff und funderer vertroftung nitt verfaffet, mnad- aros merbe. legen, vnd bie fach mitt ettwas andrem ernft und bappfferfeit gu bebenden: bamitt fin gwallt vnb argwillig furnemmen ettmas geschwecht, und er une mitt ber auth nitt gu fcmerr. Dann gwußlich gu vermuten, fo man in gu ben fabern fummen laffen er nach unfer verberbung undertruckung und beberschung ungezwufflet trachten, und unfer nitt verschonen werb. und bas uf nachuolgenden vrfachen,

Dann fur bas erft ift fundtlich vnd gemuß, alls man bef gut angougungen bat, bas bie pfaffen vib gewochten vor langift ein gamenichuff gethan und ben fepfer vertroft haben gu unbertruckung unfers Christenlichen furnemmens, all ir vermogen gu imm gu feben. Deff gipt angongung bie widersvennikeit und frauele abtrattung ber abgemichnen pfaffen, bas bie fo vor nitt abtratten, noch butt by tag, alls namlich erft nuwlich gu Burgach beschaben, fich in bie Ofterrychischen land, entufferend: barus wol abzunemmen biempl fo fich irer luftwhonungen nutungen und anderer fommlifepten fo vermagenlich begabend. und fich ouch mitt ben orten und Stetten bannen fy abgetratten guuerfunen und gu verrichten nitt gebandenb, und gant nach feiner rachtung noch fruntschafft trachtend , bas fp vff andere anschleg und beffere boffnung vertroft, andere ire glude ju erwarten gesterdt, und on vertros ftung nitt fo frach vnb baleftard werenb.

Fure ander ift die groß rychtumm ber Stifften floftern bischoffen Appten und gewychten gu bedanden mas groffen merdlichen vermogens fp fpend, was man ouch mitt fomlichem fchat schaffen und gu mage bringen moge: wenn wir alfo gufabend ont fich bie gelagenheit und occafio gutreit, bag fich ber feuffer beren wiber uns gebruchen, beghalben une nugib fruchtbarere noch furftanbigere fin mag, bann fugtlichen anschlägen nachzutrachten, barburch bife schat und rychtumm, by gelagner ant, ee ber tenffer bas erstardet, verbrucht, geminderet, erschoppft und inen gu vnnug gericht werbint.

Rurs britt fo ift bas Bapft und fepfferthumm in einandern ver- mannummit mifchlet und verpflicht, und einandern bermaffen verwandt, habend bem tenfere fich ouch bermaßen in einandern geflict, bas eins one bag andere nitt thum verbeftan, noch zergan mag : ber geftallt, wer bag Bapftbumm bannen tonn

ettmas

wil, ber muß ben kenfer entsiten und herwiderum gagen ben Bapft vuch also thun. Welches man nun under denen erstarchen laft, so hat bag ander best bessere stercke und handthabung.

m

th

6

w

in

E

fe

f

p

9

Furs vierdt bas vne nitt wenig gu bappfferem pnfaben bewegen fol, ift bes fenffere rum. Dann ve me er frib und rum gehaben, ve baas er vffmachfen, fich allenthalben anbanden mitt anschlegen ruftun: gen und prattifen verfaffen und fin parthy fterden, bas aber alles (ob fcon nitt vest) boch mitt ber got fo er baas erftardet, vne gu groffem vorgricht*), schanden und nachtenl reuchen mag. Dann fo wir schon imm ober finen regimenten, und fy uns berwiderumm lang off und niber fchrybend, und fo und mitt guten worten, uns fy baas in iren Sattel und vortent fummend, vffaubend, ift une boch barmitt nitt gebolffen, wir ftand big minder nutt fur vnd fur in gfaar, vnd gepirt nut anders by bem gmeinen man, bann ein verbruß und abfaal, fo er ficht und merdt bas bes fenffere fachen all vffracht gand, und imm fin gwallt und erschrockenlich ansahen tromen und bochen nitt gebrochen wirt: vnd fumpt vf fomlichem faarlaffigem gufaben bargu, bag vne bie occafion und gelagenheit ettwas bappffere furgunemmen furfummen, und wir of onfer fumnuß gar ommhalbet ond veruorteplt werbent: bas wir aber alles, wo wir vne by anten eine bappffern vermagend, brachen und ablennen mogend. Und wiewol fomlich beweglich unfurungen alein borumm gefett, bas man bem nachtepligen erfrarchen und pffmachfen bes tenffere, best baas nachgedanden, und sich best eine bappffern fur: nemmens, fo es ju foulden fame ver pagen, mag man boch ies gu forberift, ob es anbern vnfern Christenlichen mittburgern ouch anmutig fin wollte, bag fchryben an die handt nemmen, und fo bas nuzid verfaben, barnach aber thun, was man gebandt geschickt und gut fin.

Bff somliche alles ward von Burgerstetten nitt me noch wyter gehandlet, bann bas Brieff an obermalte Ort geschriben wurdent. Welche nut versieng, wie man sich versaben bat.

362. Von einem Synodo in Doggenburg gehallten.

Borum die Under ben predicanten insonders in den gemeinen herrschafften und in balten. Doggenburg, warend vil ungeschickter und ungestber luthen, die wenig

^{*)} praejudicium.

mitt dem heyligen Euangelio kondtent. Dann sy bishar imm Bapfthumm Maß gehept, vnd wenig in der Bibel sich geupt hattend. Blibend aber vff den pfründen, nitt von wägen des ampts sunder von wägen der pfründ oder besoldung: hiemitt ward das volck obel bericht, insonders diewyl ettliche nut dann vnrein vnbegründt ding predigetend. Ettliche wie sy es imm Bapsthumm gewhont, läptend vppig vnd lichtferig. Dem allem fürzütummen, ward in Doggenburg, wie ouch imm Durgow beschähen, gen Liechtenstäg ein Synodus allen pfarreren vnd dienern imm Land beschriben. Dahin erforderet M. Blrych Zwinglikamm mitt einer radtsbottschafft von Zürych. Bud wurdent ettlich predicanten entsetz, vnd andere an ire plät geordnet. Bud ward Zwingli da alls in sinem vatterland lieb vnd werd gehallten.

363. Der 5 orten luthen Schanden und Schmaben.

Bind wie vor anzeigt worden daz under den 5 orten ein grewenlichs schmaben und schanden furgangen, also hat es difer zut unlydenlich zugenommen.

364. Von einem Burgerstetten tag der Burnch Rentags nach Reminiscere gehalten, und was daruff beschloffen ward.

Die Statt Zurich beschrept biser tagen ein Burgerstetten tag iren Ehristlichen mittburgern von wägen allerlen anligens, und insonders erklagt sy sich hoch und träffenlich, der schantlichen und unlydenlichen schmach und zured, die inen von der 5 orten luten vilsalltig begegnet: mitt begår iren zu radten und halffen, damitt sy somliches mutwillens entladen, und die schantlichen übelthäter mitt der hand gewisen und gestraafft wurdint.

Bernn hat ein traffenlich mißfaal an den vnmenschlichen vnd vnlydenlichen vnchristlichen schmähungen, köndtend wol gedanken das es darzu horte somliche mitt der hand zu straaffen: alls sy des ouch wol geneigt, doch werend sy nach erwägung aller sachen, andern mittlen Deren von nachzutrachten vß nachuolgenden vrsachen bewegt worden. Erstlich das Bernn meyman denocht täglich spurte vnd markte die heymlichen vntruwen vnd so die 5 ort gfarlichen pratticken vnd anschleg damitt der Bapst, der keysser, könig, nittwöllend

fürsten und herren, und in summa aller pfaffischer anhang gu unfer ondertrudung ond verderbung fur ond fur omgangind. Da wol gu gebenden, diemyl vnfer Endg. von ben 5 orten fo frauel vnd frantmut*) gagen vne marind, vnd somlich schmabungen nitt abstalltind, das fp fomlicher pratticken und anschlegen ettwas mitwuffend werind, und filicht ettwas beymlichen verstandte mitt inen battind : und bife bing borumm angerichtet und gestattet, bamit wir gu einem vffbruch verurs fachet, und fo die gloggen gamen schlaben, barnach ummbalbet und in afaar gefurt murbint.

eB

lid

in

bil

3ů

bi

vn

ein

in

be

3ů

201

gå

m

w

m

B

(b)

be

tig

ne

ge

da

E

vn

00

lic

in

mi

fta

m

fai

be

ďι

fór

M

na

vn

Fur daz ander so bewege sy die vnschuld der frommen und erbaren beren ungezwufflet vil under ben 5 orten, benen bife bing fast miberwillig vnd in trumen lend werind. Golte man nun gloch gachlingen fich gu frieglicher emborung wider fy begaben, fo mußend vil ber frommen und unschuldigen unschuldendlich lyden, und fomlicher frauelen ungludmachern obel ergallten. Das wollte fo ouch nitt zum driftenlichiften bedunden.

Rurs britt fo were bes friege anfang gering und bald angeschlagen, aber fin end und vfgang mochte nieman bald muffen.

Fure vierdt fo mere bife fcmerre und berte thurung wol gu bebenden. Dann ber gmein arm man nun balame **) vntraglich onb unft mee bann gu vil bamitt beschwert: ba wol gu erwagen bas frieg tein wolfeple brachte. Und fo nun ire berzen die fach vff und niber erwagen wollte fy nitt fur gut fügtlich noch geschickt ansaben off dig mal mitt thatlicher hand bil anzugruffen. Gollte man bann vil forp. ben, fo ift ein gefchrifft , vnd brachte nut bann ein bifputierens und afdrifft umm afdrifft: begbalb fein vuftrag mitt afdriff. ten gu verhoffen. Deghalb vg vilen andern beweglichen vrfachen burch ire berzen nach nodturfft ermagen, fo wolle fy fur gut anfaben, bag Burnch fampt andern iren Chriftenlichen mittburgern , vnb ob es aber Bottidafft Burych nitt wollt gelagen fin, boch die andern Burgerftett ein traffenliche bottschafft fur der 5 orten gmeinden geschickt, und inen dife schantlichen vndriftenlichen schmabungen jum ernftlichiften furgehallten, fo gu ftraaff ber felben in frafft ber punbten, ber billifeit und bes Landtfribens vermant battind. Da werend fy guter guuerficht bas benocht meng fromm biderman an ben gmeinden fin, die fomliche bermaß bewegen, das fy baas baryn faben, vnd fomlichs ungeftrafft nitt bingan Das ift ber laffen wurdint. Bolte bann fein raach noch ftraaff barnach gan: vnb bes abidia bann in bem letften befchluß fo man gu Baben bber bem Landtffriben gemacht, beyter angedingt, wo fy bem Landtffriben nitt gelabend, bag

fdiden in Die 5 ort.

erft anfang bens ber proutandt.

^{*)} frech. **) barnieder liege.

es widerumm in allen fugen, wie vor ftan follt, bag man inen namlich bie prouiand abschlahen moge. Da mennenb ire berren bag man fy nienermitt *) ee getammen moge. Bnb wollend fy bargu ir rabt unb hilff thun. Man mochte ouch bie an anftoffen berichten mas vne biergu bewegt und verurfachet hatte: bamitt fomliche von ben unfern under bie iren fame. Welche bann iren berren fein geftand gaben murbent, und baran fin bas bife mutwilligen geftraafft wurdint. Abolltind fy aber einandern byftan, ond die prouiand renchen, mufte man fich barnach imm namen Gotte aber in die gegenweer ichiden. Doch ob ettwas beffere von andern furgebracht murbe, babind bie botten amallt barinn gu handlen mas bas beft fin mochte. Doch befchluglich were irer berzen entliche meynung gu bifer gyt mitt thaatlicher band alfo in einer gabi nuBid angufaben.

Bafel gab antwort bag inen ber banbel ber 5 orten vffe bochft Bafel wil mißfellig were, bag wir iegund einandern felbe mitt fomlichen fcmach-nen tag bez worten angeben foltend, berhalben wir boch vornaher lyb und gut ga= forpben. men gefest, und fy an unfern fygenden ungerochen nitt laffen battend. Bnd biemyl die pundt und bas Burgrecht vermog bag wir ein andern follind halffen ichugen eer lib und gut, und Burych fomlicher pflicht ire berzen imm vfichribens bes tage erinneret, fo fvend ire berren prouttig und willig vermog ber felben ir lyb und gut ju Burych ju feben.

Bnd wie ire berzen aber ben handel ermagend muffind fy bedennen bag fomliche fach thaatlicher rach wol wart were : fondtend boch nitt gebenden bag ichryben ober botten ichiden fruchtbar fin murbe. Dann bas fchryben lieffe man ein fchryben fin, und were ouch nitt meer. Collte man bann Botten ichiden fo fendte man big voldes vnzucht und grobbeit, bag gubeforgen ben botten mochte ettwas begegnen (wie vor ouch beschaben) bag me gu bis und verbruß bann gu gutem bienftlich, und mager vermitten were. Und bedunde beghalb ire berzen in bedendung ber groffen thumre, und bag unfer vneinigheit unfern widerwertigen ein groffe froud troft und hoffnung were, bag nach geftallt ber fach nut fomlichers bifer gyt and band mochte genommen werden, bann bag ein gemeiner Endgnoffischer tag von allen orten gufampt benen, fo ben friben gemacht gen Baben ober anderschwo bin beschriben murbe, und ba alle Stett gufamen ftunbint und une ber un: driftlichen schmachen erklagtind, und bag wir fomliche lyden weder fondtind noch woltind: mitt begar bag fomlicher mutwill abgestellt wurde. Dochte bas fin, fo were ber fach geholffen. Wo nitt fo thate man aber nach aftallt ber fach. Bnb mas ioch bernach volgte, were ber glimpff unfer, alle bie wir alles verfucht, ee wir zur thetlichen handlung fummen.

^{*)} mit nichts anderem.

Coaffbufen und Gant= gallen.

Bnd biempl Schaffhusen und Santgallen gliche mennungen von beschribung bes gemeinen tage hattend, ouch all ir einhallige mennung was, fich noch gur got in fein friegliche emborung gu gaben, und nitt schryben noch botten schicken, mychend die botten von Bern, und lieffend inen bas vefchryben bes gmeinen tage gen Baben ouch gefallen. Es ward ouch angefaben, bag Bern ben tag beschriben folte, Db vilicht bie 5 ort ben tag nitt gu besuchen von andern orten magen vnberftunbent, boch ben Bernern bag nitt abschlugenb.

365. Abscheid des gehaltnen tags gu Baden im Ergonm angefangen vff Mentag nach dem sontag judica Anno mdxxxj.

Erfcblich fo babent unfer getrumen lieben Gibgnoffen von Bern iren

botten anzeiget wie ban ire berzen und obern bife tagleiftung bar gon

beforiben von mägen

antwort.

bes Coma- Baden beschriben, von rum frib und wolfartt gemeiner loblicher Endbens und la: gnofchafft, von wegen der schmechungen ichantlichen lafterwortten, bamit fy auch ir Chriftenlich mittburger von Burich von besunderen perfonen irer Ephanoffen von ben funff ordten und andernn vermeffenlichen wider recht, die billifeit vnnd gmeinen Landtefriden gu geleit und angetaftet worden fvent welliche iren berzen furer nit meer libenlich noch gu getulben fpent, und mo bie batter von pren berzen und obern, nit gestrafft, bas man fpure, bas es inen lend fpe, fo moge ein peder ermeffen wohin es furber vnd mas daruf volgen vnd entspringen werde, und begert bas man bie artidel, follicher fcmachwortten, verhoren, und Der 5 orten verlefen welle, und ale bie verhortt, lieffend baruff unfer Enbtgnoffen von ben funff ortten gefanten reden, es fpe mar unfer lieb endgnoffen von Bern habent dife tagleiftung iren berzen und obern fruntlichen gugeschriben, ben fi wol lut letft vfgangen abscheibs gu besuchen nit schuldig, aber von frib und rumen wegen, und uff bas fruntlich fchry: ben, vnfer lieben Entgnoffen von Bern, habent ire berzen und obern, bifen tag guttlichen besucht, vnb als fy iet bie articel folicher schmachwortten verftanden, bie ba vnmentichlich gu boren, vergeffen gu reben fpent, tragend ir berzen und obern nit miffen, barumb fy ber felben articlen abgeschrifft begarent, ban on zwyfel, wo pr berzen und obern der underricht werdent, fy nit minder mifffallen und fcuchen borab baben ale fo unfer lieb Enbignoffen von Burich und Bern fampt ben andern iren mittburgern fy werden ouch die better follicher maß ftraffen, bas man fechen und fpuren mogen werde, bas es inen in trumen und von bergen lend fpe, ban pre berzen und obernn,

habent ouch ettlich ber iren, fo vngeschickt reben tribent mit bem thurn gestrafft wie ban veder bott finer herren halb angezeigt, und bienach gemelbet wirdt, man muffe aber wol, bas man gu beider fott, vngeschift lutt finde, und wann die gufamen fommen, laffent ettwan unfer Endanoffen von Burich und Bern bie iren an, und gebe fich ban ein ungeschift wortt bas ander, bann furplich habe einer von Bern gon Luzern wellen, ba habe inn ein andrer gefraget wo er bin welle, babe er gjagt er welle gen Lugern, Daruff babe einer von Bafel geredt, es Bie man fpe grad wenn einer von Bern gen Lugern gange als wan einer von einem frommen vatter gum fchelmen gange, folicher namen aber inen pet nit zemuffen, besglichen nement fy fy blut vertouffer, gelt freffer, ond ander namen, barburch ban bie iren ouch ju reben bewegt werben, und wann dan ein oberfeitt fy barumb ftraffen, reden fy man fchelt fy ouch alfo, und ber glichen wortten begegne inen vil, bargu fo fchelten fo bie predicanten gottloff, und were meger einer bette ein fu gebeutt, predicanten. ober zwei ober bry mord gethan bann bas einer hinder ber mef fanbe, were beffer gu vergechen, ba pr beger were bas man folich boch und fcwer reben, gegen ben predicanten und andern, abgestelt, fonnbte ein oberfeit ouch befter bag ben iren die muler beschliffen, ban es nit erlitten moge werden, ond befunder bas man fy nit mer nampte ac.

die 5 ort leftere,

Bnnd babent bes erften unfer Endignon, von Lugern botten , an= gunt Gou: geigt ale ban Lugi ichumacher gemeldet, ber vff bem pundt burtig und mader gin ettwas juts by inen gemefen, habent in ire berren in gefengenuß gelegt, vnd in vmm das burgrecht, fo er von inen erkoufft gestrafft, vnd allein erloupt, wo er fich zimlich halte und betrage, noch ein gutt by inen gefin.

Aber vogt Jegere halb fpe er ju im Schulthes Golber fommen, Bogt Jeger. als er har hat wellen ritten und im anzeigt wie er vertragen fin folle und bas er in verfprechen welle , fuß habe er von finer fach nie gebortt.

Berurend aber ben wirtt gum Dchfen, und ein Schaben von Qu- Der wirt gern , irer red balb trage er fein muffen.

Co bat ber Ammen Beroldinger von Bry angbigt als ban Lugi schumacher gemelbet ber fpe von ben punden und vor ben bryen iaren von inen gezogen, mytter bore er finer berren und obern noch der iren nit gebenfen, beghalb er fy verantwurtt welle haben.

Go habent unfer eidgnon. von Schwyt potten bargethan, ale ire bilbbrand berren bericht der red fo Bildbrand von einfidlen geredt, habent fo inn von Ein= in gefengenuß laffen legen, vnd ba bry tag mitt maffer und brott enntbalten, und als fine berren und obern fiberhar witter bericht ettwas wortten, fo er in der gefengenug vffgestoffen, habent sy widerumb gen Einfidlen geschriben, in in gefendnus gu legen und wo er nit entwi-

Brn.

chen, achten fy er were fur recht gesteltt, ban ire herren und bie walb-

9

b

b

0

fe

v

đ

D

n

0

n

n

8

b

v

e

v

n

ir

n

3

b

b

n

a

a

b

fe

f١

31

ei

rı

g

n

Di

Goldinopff.

Aber bes goldknopfen halb habend pre herren kuntschafft ingenommen by ben eyden, und in gant unschuldig erfunden, dan er ein zimlicher gsell finer wortten *) sve.

Rütfd Repman. Bnd von wegen Rusch Reymans vff ber march habent ire herren vnb obern fein muffent.

Heini Frunt gu Underwalden. So habent unser Eydgnon. von Anderwalden botten, die red so Heini frunt zu wallis geredt, verantwurr, wie er ein altter preschthaffter man spe, und inn das gutt **) gschlagen, darumb er zu einem kind worden, und nit bin finnen spe und achten wol, wann er zu Bern were, so konden sp nugit vff im machen, dan er nit wiffe was er rede.

Die fas vif bem Brünig.

Bnd von wegen der katen so vff dem Brunig gestekt, sagen sy das ber selbig kein frommer Endgnoff spe, vnd konden sy es erfaren das er ein Bnderwaldner were, so wurde im zum minsten der kopf abgesschlagen, wo es aber ein andrer, welten sy aber inn vnberechtet ouch nit lassen, wie sy vnseren endgnon, von Bern vorhin ouch durch pr bottschafft zu gesaat babent.

Bug hat dem von Negeri daz roß be= zallt.

So habent vnfer Eydgnon, von Zug botten anzeigt wie dan bem von Egere von Zurich fin roß erstochen und si nit haben mogen erfaren wer es gethan habent sy im das selb roß von fruntschafft und ruwen wegen, by einem haller, gar bezalt und mochten sy noch erfaren wer es gethan, er wurde nach sinem verdienen gestrafft.

Sanns pt.

Bon wegen Sans Itten bes Studlers habent in bie zwen vff Burichpiet, in recht genommen, ba habe er inen, vor iren herren ein widerruff gethan, und fy entschlahen muffen.

German Doof. Bnd als dan etlich Zuger mitt einem biderman von hedingen zu Sins am far an der Ruß ettwas muttwillens angefangen, habend ire berren kuntschafft ingenommen, die sy zu verhören begerend und daruff German Doffen acht tag und necht im thurn enthalten.

heini Schnbrunner.

Bnd von wegen heinrich Schonbrunners fvent pren berren etwas reben furtommen, habent fy in beschift und bero gant bvel mit im zefriden gewesen.

Aber berurend bes Statthalters sun vnd bes Bnderschribers sun, habent ber selben red ire herren nit wuffen gehept, vnd mochtend gant wol erlyden, das sp die erspartt hetten, sp mochten aber wol erliden, wan ber iren einem ordt oder sundern personen zu redte, das man keme und inn da berechtete und die andern ortt pr bottschafft ouch verordnete, wurde man sechen wie sp pedem das recht ergan lassen wellen-

^{*)} namlich halben. **) Apoplerie.

Bnb lieffent also bemnach wotter reben man babe bennocht wol Die 5 ort verftanden mas fchmechwortten iren herren und obern furtommen bie fagenb fu babent fo geftrafft, ba pr fruntlich pitt fpe fo by ber felben ftraaff fraaftt. bliben gelaffen. Aber bie fo noch nit geftrafft, werben ire berren und obern, ouch nach gepur ftraffen, bas man muffe fpuren bas fo follichs schmuswortt eben als vngern habent als fp, vermeinent bas ban nit unfer lieb Endanon. von Burich und Bern, mitt iren mittburgern vffbreden und fp gewaltigflich bbergieben follent, Gunder erwartten mo inen bie batter in iren gebietten werben, fp ban witter gu ftraffen, wie bas ber Landefriden ouch jugebe, bas muffent fo ban alfo laffen beschechen.

Daruff vnfer lieb Endignon. von Burich und Bern , fampt iren Die Stett mittburgern, gefandten witter redten, fy habent bie antwurtt vnfer ends begaren b gnon. von ben funff orbten verftanden und wellent vnne bie ubrigen mitt ernft ortt vff bas bochft und ernnschlicheft ermandt und gebetten baben, bas fraaffind. wir mitt ben funff orbten verschaffent, bas fy foliche fcmach und fceltwort abstellent, die batter furberlich und on alles verziechen nach prem verdienen barumb ftraffend und nit alfo liechtuertigflich furgan laffen, bas ir berren und oberen ouch bie biberb lutt benen follich reben ir lib ond gutt glimpf ond ehr berure, nit gnug baran habent auch nit gu erwartten man inen die in iren gebietten werbent. Go fpent puch bes vertrumens wo frombb lutt, foliche fcmachwortt off fo legten, fo wurden inen bie belffen rechen und ftraffen, barumb fy billicher bie iren felbe ftraffen foltent, bas man fpure bas inen folich fcmachmortt miffallen und leud fpent, bann ire herren und oberen bie nit lenger gebulben noch liben. Das wellent fy vnns mit allem ernft erscheint und angezeigt haben. Bnb wie bann unfer Cybtgnon, ber funff orbten botten anzeigt wie bie predicanten fy fchelten und fcmechent und fo predicanten nemmen follent und vermeinen bas man die ouch abstellen, die myl und aber bie predicanten bie Lafter ftraffen und abstellen fond *), rebendt fo alfo in bie gmeind bin in, vnb nemmend niemant, fonber rebent bu frommer man nim fich bu nit an, Go tonne man bie felben nit abstellen, fonder muffe man fy ju abstellung ber laftern furfaren laffen, wo aber funft bie bren fp bie funff ordt ichmachten und gu reben welten fy bie felben ber maffen ftraffen bas man fpuren bas einer vnrecht gethan bette, vnnb ale wir ber vier orbten Ramlich Gla= Cotbluts rus Fryburg Golothurn, vnd Appengel gefandten, fampt vnferen pund-battend bas gnon. von ben punden botte, folliche gebortt und verstanden, fo habend man gu fre wit fo vff bas trungenlicheft und fruntlicheft gu beiben teilen gebetten, bas fy follichen anjug ber ftetten, ouch bie fruntlich antwurtt ber funff

^{*)} follen.

orbten an pr berrn und obern bringent und die fo alfo gestrafft barby blyben laffen, die myl fy fich erbietten ob fy es furer thun fur fo nit mehr zebitten, befiglichen bas fy bie fo noch nit gestrafft ouch nach gepur straffen wellent, vnd bas fo binfur foliche fcmach und schelt wortt zu beiben theilen nach allem vermogen abstellen und bie better und übertretter nach irem verdienen ftraffen follent, Colliche werde gu pff= enthaltt frib rum einer loblichen Endgnoschafft gu guttem erschieffen. bann vil meger es merde xxx ober mer gestrafft, ban bas fo vil Tufendt ober villicht bas find in mutter lyb entgeltten muffe wie ban veber bott wol mytter bavon fagen fan.

h

iı

b

a

a

b

u

fi

DI

w

gı

bi

al

So

01

be

fd

ni

fb

zů

eri

na

6

Gmein vog= thpen vnb Das Deer.

Es habent ouch unfer lieben Enbignon, von ben funff ordten anjogen wie ban ir berren und obern verschiner jutt ben gesprochnen foften geben , babe man inen jugefagt bie pundt und den Lantefriden trumlich an inen zehaltten als aber fo off nechstem tag begert wo fo mit andern orbten in ben vogtven gu berichen habent, mas ban under ben felben ordten, benen die oberfeit an bem end gu fatt, umb fachen gutlich bing, lib vnd gutt, vnd ander henndel berure, bas mehr wirdt bas es by bem felben bliben und bem ftatt geschechen folt. Deffalichen ob ein orbt ober mer an bas ander zu fpruch bette ober amunne, marumb bas were ob man inen bes rechten lutt ber punben fin welle ober nitt, fo nun inen von unfern Endtanon, ber übrigen ordten gepurlich antwurtt morben, aber vnfer Endtanon, von Burich inen geantwurt, men vnfer Enbanon, von Bry ben foufflutten von Schamas umb ir entwerte bab bes rechten frend, ober widerferind, wellind fy bemnach ouch geburlich antwurtt geben, Run fpend vnfer Endtgnon. von Bry mitt gemeltem fourman guttlich verricht das er wol zu friben fve, barumb begerend fv von inen antwurtt, Bff bas vnfer lieben Endtgnon, von Burich botten geantwurtt, fy muffind wol, bas fich ir herren entschloffen, bas fy ber meren balb, wie unfer Endgnon, von Bern, ir antwurtt geben by ber

Rächt balten.

Roufflüth pon Brneren beroubet.

> Aber des rechtens halb betten ir berzen und oberen fich nit verfeden, bas barumb angug beschechen were, beghalb fy nugibt in beuelch baben, gebe man inen aber ettwas im abscheid wellent fp gern an ir berzen laffen langen, vff bas ift inen beuolchen folliche getruwlich an ir berzen und obern zebringen und off nechstem tag barumb enntlich antwurtt geben, wie veder bott mytter bauon gu fagen weift.

felben in ouch bluben wellent.

Biber ben Caftellan gu Dug.

Bom gugug ben puntte=

Bund ale bann wir verschiner tagen von unfern punbtgnon, ben ber Epdig. bryen punten, jum ernschlichiften gemant inen mitt onfer bilff ju geechen, und als peder bott, folliche an fin herren und obern hat laffen langen, und off butt finer berren und obern antwurtt entschloffen, Ramlich Bu-

rich, Bern, Glaruff und Solothorn wie ire herren bnb obern Ginen vffaug gethan, vnd ben pundern gu gieben Go batt Lugern Bry Schwyt mas peter und Bug irer berren antwort enticbloffen. bas inen follicher ber pun=Bott gefagt. bern Schad von bergen lend fbe, vnd vmb allerlen fo fi gemelbet nit moglich ein vffaug gethunde wo fv aber inen mitt bottichafften mochten ericbieffen, folte an inen nubit erminden, bie botten von Undermalben babent fich irer berren antwurt nit entschlieffen wollen, bie wil br vogt im Rinthal nit ledig gelaffen vnd vermeinend ir manung folte vorgan, bie botten von Bafel habend anzeigt wie ire berren nit in ber puntnug, aber nutt bestermunder babent in gu wolfart gemeiner Endtgnoschafft ein vffzug gethan vnb wollend pr lyb vnd gutt truwlich bargu fegen, ob aber amein Endtanon, beffer buncfte ir luth anbeimich zu behaltten und profand afchus und bulfer bargethund, fpend fp prbuttig. Co batt ber bott von Aryburg anzeigt bas fine berzen noch nit gar mitt bem Gauoifchen Bergog verluttert *), wo aber gmein Endtanon, gieben, werben fine berren noch aftalt ber fach ir angal ouch bartbun, beffglichen batt ber bott von Schaffbufen anzeigt, bie wil fine berren am anftog ligend, wolte fy beffer bedunden, fy anheimich gelaffen, mas aber gmein Cybgnon. fur gut ansehend bem wollend fy nochkommen, Go mas bem botten von Appenzell von finen berren fein antwurtt gu fommen, und als wir nun follich antwurtten, die fo gant vnglich verftanden, fo foll veder bott, bie, finen berren und oberen berichten, und iedes ortt vff bas ander ein getrum vfffachen baben, vnd welchem orbt etwas begegnete, bas foll und mag einen tag, uff ein zimliche wallstatt beschriben und ansegen, bamit er von allen orbten besucht werbe, wie peber bott wytter fagen fan.

366. Von dem herren 3ú Muß, und anfang des Muffer kriegs.

Die Maplander und Italier sagend das Joannes Jacobus Medicis, mer nitt spe des geschlächts deren von Medices der Florentinern, sunder er der Müsser spe anfangs ein argt oder Scherer*) (ettlich sagend ouch ein Ryffian **) zu Meyland gewesen, hernach spe er worden zum kriegsman, und nach eroberetem Meyland vom keyser Carolo 5, zum ersten ein zoller, darnach ein Castellan oder Schloß vogt und verwarer, zu Müß, in dem Schloß worden.

^{*)} In's Reine getommen feien ; Bullinger feste als ertlarende Gloffe an den Rand: verricht. *) Bartpuper und Bunbargt. **) rupiano?

Mie ber müffer fpe vfffummen,

Alls aber ber fenfer widerumm in Sifpanien gerenffet, und bie gy= tigen Sifpanier in Mehland one boupt lagend, bat er burch fleigen ber gollen, und burch rouben amm Chumerfee, vil gallte gamen gelegt, und fich by ben Bispaniern, insonders by Anthonio de Leua, des fenffers furnempftem houptman, pntoufft, und ift also balb hinder die berrichafft Duß tommen. Da er imm guruften laffen Strytschiff vnd ein gut gefchub, bat biemitt fin fuß gefest.

t

t

t

b

n 9

iı

v

n

h

D

n

v

ri

I

li

n

8

Q

ſc

đ

DI

u

A

ei

mie ber mü ffer müß behallten.

merd

Gittid von

Emps.

Doch alls hernach imm 1530 iar fenfer Carolus 5 gen Bononien famm, und berbog Kranciscum Sfortiam widerumm in Menland unfast, gebod, er, bas man widerumm follte, bas ter Caftellan innbatt, gu der Camer Meyland unnemmen. Somliche ward aber by dem tenfer burch ettlich bischoff und pfaffen, die Marr Sittichen von Emps gut gunftig marend, und den Medicis ouch liebetend, verhinderet. Der von Emps hat ein Gun Bolffen Dietrychen von Emps ber bat bes Caftellanen von Dlug Dochter, by welcher er bry Gon bat, under benen Merch Cardinal und Bischoff gu Costant, bernach mard, und fast gefürderet burch pium 4 den Bapft, der bes herren von Duß liplicher bruber befihalben beren von Emps ichwager und vetter mas, und gu bem Bapftumm famm anno 1559 und 1560 burch fines abgeftorbnen Brubere, bes berren von Dug binderimm verlaffen gallt, beffe ein groffe Cumma mas. Da gabend die Cardinal und Bischoff Carolo 5 glatt fur, wie ber berr gu Dug, were ein guter allter Chrift onb dappfferer friegeman, ber mitt ber gyt an die Schwygerifchen faber, fo veguruten, ju gebruchen were, ouch bieuor fin befte bette gethan, alls tonig Franciscus gu paup gefangen. Siemitt ward ber feuffer be: redt, bas er bem Muffer nitt nun die verwalltung Diuf lief. funber ouch begabet mitt bem berrlichen Tittel eine Margrauen. Alfo marb vß einem Scherer ein herrlicher Marggraff.

Dann bifer Muffer marb von ben fenfferischen, alle fonia grancifcue in Franckrych Bauy belageret imm 1525 iar, vffgeruft, bas er von Der Muffer Chuum ben punbtern in bag Beltlin fiele, bamitt er die punbter von oud bieuor Endgnoffen und bem tonig teulte: wie es bann ouch beschach. Doch miber die puntter. bebarret bomals ber Duffer ben frieg nitt, und jog widerumm ab , batt aber den mag in bas Beltlin gelernet, ouch erfaren bas es an gutem wyn vind vych ein rych taal was. Dorumm imm fin mul bafftig barnach fcmaberet. *)

Da hat es fich begagen, bas bertog Franciscus ben tenffer vmm mas iest ben Düffer bas gallt abgefertiget, borumm ber fenffer, noch Mayland bas Schlof miber bie ond Chuum, alle fine pfandt burch fine bispanische friegeluth innhat, püntter vffgebracht.

^{*)} er geluftete febr barnach.

borumm er bie gufag vrloubet, bie warend an ber gaal vff 900 vBerlag= ner geupter und furpundiger *) frieggluth. Und alle die fein berren me hattend, wurdent fy eins mitt dem herren von Dug, und er mitt inen, namm fy an, in willen fy gu gebruchen, witer die pundt. Bnd wiewol er, ber Duffer, allerlen benmliche vffftifften hat, und gichwinde prattifen wiber die Guangelische Endanoffen und puntter gemachet wurdent, bem Duffer ouch vnuertowt imm magen lag, bag er finen bruder (der bernach Bapft marb) an bas Bistumm Chur burch prattick bes Appts gu Cant Luci gu Chur, nitt bringen mogen, fo mandt er boch fur, vnd ließ ein red vfigan, alle ob er die puntter befriegen mußte, vß gebeng bes berbogen gu Meyland. Darburch bie punbter bewegt ire Bottschafft B. Martin paul, jum bergogen fandtend, gen Deyland, finen willen gu erfaren und fich aller lieb gute und nachburschafft ber punbtern gagen bem berbog ju erbieten zc.: welcher gar fruntlichen beschend gab, insonders bas er an bem Muffer ein groß migfal batte zc.

Bie nun der erlich man der puntern Bott, von Meyland rytend, nitt mpt von Chuum mas, hieltend off inn 4 Muffifch of dem gufat Mongun, die fielend inn und finen Gun (bann er funft niemandte by Den punt: imm batt) an, fcblenfftend fy in ein geftub, ond ermortend fy fcantlich muffer tren und lafterlich. Die pundter vermeintend ein got, fomlich lafterlich mord Botten er were filicht, nitt one muffen bes bergogen gu Meyland beschaben, bif herr Johan Baptift Specian, ju Meyland Capitan iuftitia, rychter ober bag blut, andere die Endgnoffen bericht. Der furnem thater ober mother hieß Sponginus von puferlan **). Belder ouch nachwert von Endanoffen gefangen vmm fin mißthaat vomm laben gu tobt ge= richt marb. Gine mitthafften und mordergefellen marend Sieronymus Maletus und Baptifta Carbonus, bie battend ein biener Niclaufen peliponi, alles bofe buben.

Alls fomlich groß mord beschaben, fur der Muffer in pl gu, und Der muffer ruft fchiff off dem Gem, befest mitt finen bofen friegegurglen, lieg nimpt mor= bber land ein reifig gugli taren, gu befichtigen ob ettwas macht imm Beltlin were. Alle fy aber gar nut fundent, gabend fy zeuchen ben

den, gu fallen. Belches ouch in schneller pl beschach.

Bu ftund gieng ber Sturm binberfich in alles land: babannen one allen verzug die pundter off Morbenn guluffend, ben find mider- Die puntter umm vß bem land gu tryben. Bnd alls fich ein gymlich volck vor fturmenb Morbenn befamplet bat, wolt es grad fturmen. Aber ber Diethagen ein groffer, wunder ftarder man, fampt Banfen von Marmols miffrie-

fchiffen vif bem Gee, in pl bergu gu faren und in Morbenn ben fla-

^{*)} ausgezeichneter. **) Pufterla in der Gemeinde Mantello in der Squadra von Traona.

tend bem volck ben fturmm, fagtend man mufte vorbin erfaren in mas portent, und wie ftarct fy ba lagind. Run hattend die Bifpanier fich in pl, mitt graben und ichangen, ber maffen verforgt, bag inen nitt bald bBid abzübrachen mas: zu bem fo gut friegeluth, vnb faft wol in zimlicher anzaal geruft warend. ve doch fur das volck fur, vnd must gesturmpt fin. Da stalltend fich beibe bouptluth Diethagen vnd Darmole, gu forberift und famen beid umm, und vil redlicher pundtern mitt inen, vil wurdent wund, vnd verlurend ben furmm.

b

v

b to

it

ti

b

ie

m

21

w

Die püntter

Doch besammlet man fich wiberumm gu Conbrau, babin ber gufter d'end fic. louff ber punbtern groß ward, alfo bag man fy fchatt in 5000 ftard. Sierumm dorfft ber Muffer fich nitt myter in bas Beltlin bingn laffen: insonbere, bas imm bie 3000 versprochen, von finem Schmager von Emps, Landtofnacht, noch nitt ankummen warend, und er bie fach au fru angefangen bat.

Die punbter ichicktend ouch in pl ir Bottichafft gen Baben, pff Die puntter ben gemeinen Endgnoffischen tag, die bedlagtend fich bes morbte, bes Endgnoffen groffen bbelthatigen Tyrannen bes Muffers, ber vnabgefagt, inen iren tren erlitt= Geren botten ermurt, in ir land gefallen, gu Dorbenn bie biberben nen fdaben. luth ermurt, inen bag iren pngenommen, ba fp groffen fchaben erlitten, alls fo die iren retten wollen. Dorumm manind fo all ire pundteanoffen vmm plende hilff. Das beschach bes 28 tage Martij, Mentag nach Judica, in bifem 1531 iar. 2Bas aber vedes ort geantwortet, ift bieuor imm abicheid bes tage gu Baben verftanden.

Die püntter

Des 29 tage Martij erschinenb obermallte ber punteren Botten find Buryd. por bem Radt Burych, und trugend ba 3 articel fur. Fur bag erft, begartend fy bas Burnch, one verzug vffbrache, bamitt fy ouch andere Endanoffen bernach brachtind. Dann die notturfft erforberete pl. Star bag anber, begartend fy inen ein angaal buluer Stein ober blb furzufeten. Fur bag britt bag man verschuffe bas vogt Rret von Bnbermalben imm Rhyntaal ledig gelaffen murbe: bamitt bie 5 ort feinen anlaß hattind ir hilff, inen, ben pundten, abzuschlaben.

> Daruff mard inen geantwortet bag man grab bifer tagen vigieben wollte. Demnach verordnet man ben zugmeifter, ber lub bie Schiff mitt bulffer Stein und Blug zc. fo fchnell, daz die Schiff noch vor mittag ben Gew offurend. Bnd myter ichickt man M. Robolff Stollen gen Allt: ftetten ins Montaal. (alle ouch obgemeldet) ben Landtuogt Rregen gu ledigen, finer gefangnuß. Dann man hofft die 5 ort wurdint ouch ben pundtern zuziehen. Wenn bann alle Endg. gu fall by einandren lagind, wurde es ein gute liebe gaben.

Boat Rres gelebiget.

mas bie 5 Rach bem aber ber vogt gelediget mas, und bie puntter ber hilff ort in bifem an die 5 ort begartend, mard inen gu antwort, Es were inen bifer pffbruch thatend.

gyt nitt gelägen, benan bin zu zieben. Dann man ber maffen mitt inen handlete, bag fy faben mußtind wer nien thun wolle.

Hienaben gieng ein red, der Muffer hatte sy gebatten still zu sien, so wölle er sy nitt alein nitt schedigen, sunder lib und gut zu inen segen, und die kager halfsen undertrucken. Die pensioner aber, oder gewaltigen in 5 orten, gabend dem gemeinen man für, Sy werend nice schulzdig den punttern zu ze ziehen. Dorum wölltind sy ir volck nitt in einen unndtigen kosten werffen. Item die Zurycher und pundter bekriegtind dorumm den Musser, daz er ein guter allter Christ were zc. Mitthinzu tagetend die 5 ort mitt einandren zu Brunnen. And kamm dahin zu inen, ein pfaff (daz es dister minder argwhönig were) was Marx Sittich von Emps bottschafft. Diser merch Sittich was all sin tag wider die Eydgnossen zin, und was keinem nie hold worden. Der was aber ietund den 5 orten fast lieb.

367. Wie die Endgnoffen wider den von Muß uf und den pundteren 3å gugend.

Bå angåndem Aprellen zugend die Endgnoffen vß, ben punbtern zu hilff. Bnd 1 Aprilis die Statt Burych, vnd manet alle Endgnoffen binnach. Ir houptman was Georg goldli, Kennrych Idrg Schnorff Der vuszus metger. Warend mitt geschütz vnd allem wolgeruft.

Bernn 30g 1500 fard, mitt ir Statt fendli, ir houptman was

Bans Frant Magili.

Glaris zog 400 flard, vnder benen zugend bie vß bem Gastaal mitt irem fendli: vnd Glaris mitt irem Landtsfendlj. Ir houptman, Amman Buffy.

Bafel zog mitt ir Statt fendli 300 ftard. Ir houptman Jacob Gog Saltherr zu Bafel.

Fryburg zog mitt ir Statt fendlj 300 ftard. Ir houptman was petter von Berroman.

Solenthurn jog mitt ir Statt fendli 300 ftaret. Ir houptman was Bans Sugi.

Schaffhusen zog mitt ir Stattfendlj 200 ftarck. Ir houptman was Thoman Spiegelberg.

Appenzell zog mitt iren kandtsfenblj 200 flard. Ir houptman mas houptman Barenwager.

Biel bie Statt jog mitt vnb vnber Bernn.

Die graffichafft Turgow jog mitt ir graffichafft Fendli vnd 500 mannen, beren houptman mas ber Saberli.

Doggenburg jog ouch mitt ir graffichafft fendlj, vnd 200 mannen: alfo bas bo alles vold gamen famm fampt ben punttern aller vngefar by 11000 wolgerufter mannen warend. Ir gefchut fertigend fy bber bas gebirg mitt ochgen ober rindern.

Die Statt Sangallen, die Gottebufluth fampt ben Rhyntalern und Sarganferen, blibend anheymich von tromung magen beff von Emps. ber nach Langfnachten marb zc.

368. Wie die Endgnoffen dem Muffer an zwenen orten in fin Land gugind und inn Schedigetend.

Die ermällten fendli ber Endgnoffen zugend bem Duffer nitt an einem Die Ends buuffen in fin Land, funder teultend fich. Dann Burnch, Glaris, bas in zwen buf= Turgow und Doggenburg, jugend von Chur vff Cleua*) gu, und famend gu ben punttern gen Sondrau. Der oberift houptman bber bifes fen. Der erft lager, mas obgemellter houptman von Burych, Jorg goldli. Die vorbuffen. but lief fich berfur off Morbenn.

Bie bie flubend.

Alle nun Gabriel Medicie fach (beg Muffere bruder) ber bber die muffifden fnacht die Morbenn unhattend, bas die puntter fich gwalltig flarctend, trumt er nitt me, ben plat gu behallten, radtschlagt wie fy bber ben See hinab entrunnen mochtind. Bnd wurdent ratig, bag vnftrittbar und Stattuold, dag noch bberig mas, in die faller gu verschlieffen, und bemnach ein huffen ordnen, ber ein vefaal wider die puntter thate, aller maag, alls ob fy ftryten wolltend, in bem wurdint fich die puntter gamen thun, und mochtend alfo die andern entflieben, und die ben anlouff gethan, fich ouch wenden, vnd inen nachfummen. Der anschlag aber faalt inen ettlicher maag. Dann wie wol die anderen entrunnend, wurdent boch beren die ben vefall gethan by 300, burch die nachylenben Enbanoffen, erichlagen. Bas baruon tamm, famm in Schiffen bber Cee baruon.

D

v

el

h

2

g

I

DI

te

Die Düffi= Die Muffischen knacht battend ein ftarde wery vomm Gee binuff fden aber= mals abtri: an ein ruhen berg gemacht, bamitt bie Endg. vffet bem Land gu beballten. Aber bie Enba. ordnetend ein fendli; bas erfteige und binderzogs, ben.

^{*)} Chiavenna.

fy aber mitt ber ordnung jugend inen under ougen. Bie bas die Si= spanier und Italier fabend, gabend fy bie flucht, und ward ber mag, bem von Mug, ins Land geoffnet.

Alfo jog man off Iherat), bannen gen Graffabuna. Darinn hat- Die Endg. tend fich verschantt 600 Bispanier, und 300 Stalier, michend aber, biffund Grafa: in ein borff under Dag gelagen. Aber off Graffabuna furent taglich Muffifche fchiff und schuffend ftard gu ben Endgnoffen. Die punter aber fpantend under bem maffer ettlich pfin fettinen baruff zwei Duffifche Schiff furend und geftundent. Alls man nun gu inen ichoof ergabend fo fich. Die knacht marend meerteple Langknacht, die ließ man louffen weerloß, off ein vrfach. Den houptman Craffum fraget man, Graffus geber veriach bag er bem Duffer gu aller finer bogheit gehulffen batte, banat. und bas minft were rouben und morden zc. Dorumm ward er gehandt. Ein fendli mas barinn gall und Schwart, ettlich Falconeten und 36 baggen. In bifem jug ward beg von Dug roubhug vefte ober thurn imm See, by Tafch, gewunnen. Difer gug jog fur off Damafin tt) und barnach off Dund'tt), nitt wot von Dug gelagen. Dannen vnber bie Enda. geschoffen wurdent 7 und 8 pfundig fuglen. Bnd amm Sontag vor philippi vnd Jacobi, fielend ettliche Sifpanier vnd Langfnacht herus, murbent aber unsuber miber hinnn gefuchffet. Es fchribend aber bife Endg. vg irem lager bem andern lager, darüber obrifter bouptman mas, Sans Frant Magili von Bern, bas fy mitt irem gefchut fur Muß verruden woltend.

Dann ber ander huffen ber Endgnoffen, barinn marend bie fenbli Der ander Bern, Bafel, Fryburg, Solenthurn, Schaffhufen, Appenzell und Biel, Enbanoffen. jugend ober ben Bogel, und burch bas Monfarertaal, gen Bellis, und von dannen ober den Montenegg titt), gen Lowers *), dannen ober den Chuumer See, off porlet **). Dannen fy die find vertryben, under welchen fy bes Muffere Secretarium funden und gefangen. An bifem ort empfiengend fy ein Brieff von bem Muffer, in bem er fich vil muffer entichuldigen underftund fich ouch bedlagt, bag er von Endgnoffen bber- bie Gidgnofe jogen wurde. Begart bag man mitt finen gefangnen gut friege racht hielte, wie er gagen Endg. ouch thun wollte zc. Das Datum mas 22 Aprilis 1531. Bon porlet aber jog bifer buffen ber Endgnoffen vff Menas ***), dabin ward gefandt bes berhogen ju Meyland Secretarius Der bers og Titus Judicianus, Berantwort dem bouptman Ragili fin Gredent, 34 Mentand deren datum des 24 Aprilis gu Menland imm 1531 iar, mitt embie- Endgnoffen. ten, bas ber berbog ben Endgnoffen gant willig were wider den Muffer

gen 3 bera

Dünd.

tt Domafo. +++) Dongo. ++++) Monte Cenere. *) Lauis. **) Ift geographisch unrichtig; flatt: fie jogen über Porlegga an den Co-merfee. ***) Menagio.

fin, des hertogen, und der Epbg. gmeinen find, rabt und hilff je thund. Belche mitt groffem bank angenommen, one verzug in bat ander lager houptman Jorgen Goldlin zugefandt. Daruff Botten wurdent gen Depland, mitt bem berhogen zu bandlen, verordnet, vnd zu radtichlagen wie man fonnbe ben morberischen thrannen gar niberlegen 2c.

L

t

ti

Ľ

müs bas Solog von Endg. belä= geret.

gar imm

Gad.

hieruff lageret fich ber huffen ber Stetten ob Menaszu Carbenn , bag was off ber andern fyten bes Schloffes Dug, bag man gebacht gu he= lageren. Da hattend die imm lager zu Dunck und Ibrgen goldlin ein Buchsenmeister genampt Dl. Michel, was benen von Burych nitt vnlang bieuor vom Lantgrauen gu Beffen gugefandt. Der zeigt ein mys und maaf an, wie man off ben berg tummen, ab bem man bas Schloß Muß, mochte beschieffen. Und des 11 tags imm Mayen jugend die imm lager under Jorgen goldli bem obriften houptman, ober alle Endgnoffen, von band, zwo quartonen binuff an ben berg, richtetend die Der Muffer in bas Chlog, und hubend an baryn ichieffen. Bnb biemyl fich ber Muffer beg nie verfaben, inn ouch nie beducht moglich fin, bas man inn baber follte und mochte beschieffen, fiel er in groffe forg und forcht. Aber Gott ftreit mitt bem tyrannen, wollt imm fin grufamme tyranny wbter nitt vertragen.

> 369. Wie dem herhogen gu Menland der Miffifch krieg übergaben mard.

> Alls bieuor gemalbet bas ber bertog gu Meyland, fich embotten ber hilff wider ben Muffer, wurdent von 8 orten, beren die gu fald lagend ber Endgnoffen, und Johans Trauers, fampt andern zwegen von punttern, ju bem berhogen gesandt ein entliche abred mitt imm guthund. Der felben find die furnampften articel die hienach volgenden,

Mrtidel ber mitt bem bergogen vffgericht.

Bum erften fol fich ber bergog gu Meyland vnuerzogenlich ins falb vereinigung ruften, mitt ftardem gidig und gnugfammem gug, ouch mitt frieges fchiffung, vff ben Chuumerfce, vnd nitt ablaffen (alle richtung vfbedingt) bif ber Muffer alles fines Landts vertriben, bas Schlog Mug vff ben grund geschleifft ift. Bnb bas fomlich Schlof nimmer mer widerumm follte gebuwen werden. Diewyl barus nitt alein ben pundtern, jonder allen benen, bie foliche Straaf gebrucht, fchaben gugefügt worben.

Bum anderen fol ber berbog bas Beltlin, bas ettwan gu bem ber-DatBeltlin den puntte Bogthum Meyland, aber von tonig Francisco zu Franckrych, alle er bas ren beftat. Mehland inn hatt, ben pundtern fry bbergaben, ben pundtern, wie fy es

iegund inn habend, ouch fry laffen, ond fich aller ansprach baran verzyhen, und barzu kein gerächtikeit wyter barzu haben. Dargagen follend aber die pundter allen bisen Mussischen krieg 800 man by bes berhogs zug in irem selbs koften erhalten.

Bum 3 sollend die Endg. die in disem krieg find, sampt den pundstern, alle ansprach des kriegs, und was bishar in dier renß gewunsnen worden, an land und luthen, dem herhogen fry bbergaben, dargagen sen sol ber herhog inen den Endgnossen, an iren erlittnen kosten, driffig Kriegs kon.

tufend gulben in bryen iaren gu bryen gyten begalen.

Bum 4 föllend die Epdgnoffen bift zu end des kriegs vß dem falb nitt wychen, sunder imm lassen imm lager 1200 mann, welche er doch geburlich solle besölden. Bud die pundt sollind (alls obgemellt) by den 1200 Eydgnoffen ire 800 in irem kosten erhallten, das aller Gidgnoffen imm fald blybind 2000 mann. Bud ob aber dem herhogen me hilff nodtwendig were, sollind imms die Eydgnoffen nitt versagen, sunder truwlich zu imm sehen 2c. Und also ward der krieg wider den Musser bem herhogen von Meyland von Eydg. vud puntern vbergaben.

Wie aber vilermallter frieg vggefürt, ber Muffer vertriben, und Der Muffer bas Schloß Muß in grund gericht, hat eigentlich beschriben Galeatius und Mus Cappella, ein Meylender, gu Latin, bag ist verfatscht von Cberharten sofdleifft.

von Rumlang, vnd gu Bernn getruckt.

Bif die abred aber zu Meyland beschaben, zugend alle fenlj ber Eybg, und puntern mitt irem geschut ab, und heym, mitt eeren und frohen zu vßgandem Meyen: verliessend alein hinder inen by des herz gogen volck die oduermallten 2000 man. Beber die was oberister Steffan Zeller von Zürych, und nach imm Heinrych Raan von Zürych, welcher da verharret bis der krieg vollendet was. Bon Bernn warend inen zügaben Burckart Schut, und nach sinem todt Simon Wurstenberger 2c. Und endet sich der krieg des 13 Martij imm 1532 iar. Kostet Zürych uß der Statt Seckel (one daz der gmein man, der uss seert) ob 7000 guldinen.

370. Von groffem unwillen wider die 5 ort.

Demnach aber kein manung by ben punbten an ben 5 orten beschoof *), bann bag in ftill saaffend und weber ben punttern noch den Endgnoffen nitt guggend, marb ein groffer unwill wider fy, und ward gmeinlich geredt

^{*)} hinlänglich war.

Sy werend puntbruchig luth. Diewyl bann noch fein antwort ab bem nachsten tag zu Baben gefallen, beschrenb Burnch ein tag gen Burnch, nach Georgi, gesielend bie antworten.

m

m

be be

w

th

111

di in

n

n

h

I

1

ſ

1

371. Die anndwurten und meinungen deren sich der christenlichen stetten gesandte radtsbotten, nächstem abschend noch, ouch uff miner herren ernschlichen fürtrag enndtschlossen hand den 24 Aprilis Mentags nach Sant Jeorigen tag Anno MXVeXXXI.

Bern joigt an, bas ire herren anderer obligender geschafften halb ben abschend erft an frytag nachst verruft gebort, und ein groff mifffallens ab ben Epognon. von ben V orten empfangen, bas fy bie groben ichantlichen lefterungen, nit andere geftraaffen gebentend, ban wie fy es in brer vermeinten antwortt ju Baben bargethan, und fonnind an bifem vermeindten ichimpflichen veranndwurten fenn vernugen haben, noch fich bes in einich meg fettigen laffen, biempl mir aber ves ba innen imm felbtlin frieg und die bibermen lutt mitt bem felben foften bifer berrten clammen *) gott gnug geschaffen babind, vnd gar vnwillig wurdint wo fy myter gedrangt werden folten, gu bem vet bauffen im land (wie wir felbe angezogen) groffe ruftung ba niemand wiffen mocht ober men bas mere, Go wolte ire herren nit fur gutt ober ge-Bernn wil rabten ansehen bifer gott ubit thattliche, neben gemeltem faltelnnifchen dieprofiand abidlaben frieg, ung ju vfftrag beffelben und man fechen mochte wie ber vffichlaben wolte gegen vemandem furgenemmen, fy mochtind ouch (ale gebeforgen) bes by ben iren tenn gftand **) haben, Damitt aber ber gmein man inn gandern wider die matterfurer ***) gu vngunft erwegt und gu raach ober fy gerichtet werden mochte, were irer herren meinung und gutt bedunden das man inen vet ab bifem tag gemeinclich fcbryben und fy jum ernschlichisten vermanen folte bem Landsfriden gu geleben und die ichandtlichen lefterer befunder den Biltpranden, und in all nach groffe pres verschulbens zestraffen, Tugend fy bas fyge wol und gutt, wo nit fo wellind wir inen die profand lut bes Lantfridens den fy vilfaltigelich an vne gebrochen, abschlachen, Da achtend ir berren bas ber gmein man ben bunger minder lyben und meer unwillens gegen pren oberfentten verursachen wurde mir onch meer mitt schaffen, ban

^{*)} betlemmten. **) fefte Unterftupung. ***) Saupter.

wen man die pundt von inen erforderte: ober sunst ettwas thattlichs wyder sy furname. Es were ouch dem Landtsfriden ettwas gemeffer, darnach man dan seche, wie sich der Mussisch brieg zu ennd zuchen, darnach mochte man aber wytter wyder sy furnemmen, das fur gutt vnd geschift angesechen wurde, Aber sunst sich in tattlich handlung naben disem krieg zubegeben welle iren herren nit gemeint noch gesellig sin.

Bafel batt ernnschlich über bifen banbel babenmen gerabschlaget und myl fy ouch nit fur gutt ansechen fich miber ben nechften abschend inn thatlich handlungen wiber vemanden gu begeben vng man feben mog mit was glude ober fals fich ber Duffifch banbel gerguchen wolle, biemyl aber ber Eybignon, von ben funff orten gu Baben fein gyl gefest innert bem fy bie ichmachlichen ichannder ftraaffen follen und man ouch fein eigenschafft baben mag ob fis gestrafft ober nit. tonnen wir nit wol fügelich berenhalb ves ettwas handlen. Und ob aber follich fchmdber icon vet nach allem unferem willen gestraafft, were une boch bamit nit geholffen, und wifftend wir benocht nit wo wir ber punbten halb mit inen bran werind ober weß wir vne gu inen verfechen folten, Dan ve noch bem inen ein fach gemeint ober anmuttig. barnoch woltend fy die pundt verstan und hettind alfo fur und fur ein vffgug butt mi= fend bie pundt bif, morn ein anders, be in fumma wie es inen be gu zytten wol tame, alfo mufftind fich bie pundt offlegen laffen, ond spurte boch barneben nugid by inen ban alle ontrum und unfruntschafft wo fy vnne vil zelend thun fontend bas fy folliche nit fpartind, wiewol pr berren noch gur aptt ouch nit befintt werind bie puntt von inen gu erforberen, bamitt wir aber ben Geren nachfaaren, ond alle bing, worzu es ioch teme, mit best befferem glimpf verandwurtten und fy nit furziechen mochten, wir von den überigen ordten bettend fy nit gemandt, Co wolte ire herren vne Gerlicher und mynder vermyfflich bedunfen, bas wir fy pet famentlich ab bifem tag gemant betten von ftund an off gebrachen, und ben unfern gu geguchen, Thattind fos, bette fin mag, mo nit ale fich ouch wol zu verfechen fo wurdint ber manung nitt flat thun, bas man ban ein bottschafft bon on fur bre gmeinden geschickt, und fo bamit erzellung aller beschwarben bie vne bigbar von inen begegnet mit mund gemanet bette ben punbten gnug gethun, ober vne bie beruß zegeben, ober funft vffe ernnschlicheft mit inen gereben, wie man ban ber fach geradt werden mochte. Da achtend pre berren, wenn dife beschwarden unbill und bbertrang bermaß vor ben gmeinden eroffnet und angezogen, Es were benacht fo manig fromm biderman, under inen die ein fcmer miffallens barab haben, und hynfur deft baf inne fpil fachen murben. Befchuffe bas wer mit bepl*), wo nit, werre es doch ben Geren am gemaffiften, vnb

^{*)} fo ware ber Sache baburch geholfen.

alle bing: was wir ioch barnach gegen inen fürnämind best verants wurtlicher und handvester, Dess glychen wir von Christenlichen stetten best ennmuttiger und zugend inn allwäg best baß zusamen. Man seche vuch mittler zytt wie sich ber Mussschaft handel erzühen wolte, darnach dan der selb vssschlig darnach könte man sich aber hierinn schiften und bas thun das sich nach gstallt der sachen und löussen gepuren wurd.

geh

dar

unt

Da

frò

bal

frie

(D

B

na

fur

ng

(d)

ob

ru

mi

E1

ba

gů

úb

Die

fei

fu

m

di

be

pr

be

D

be

gi

er

no

m

ge

ar

fer

Sy woltind vans ouch gutter meynung nit verhalten, Alß ben manigerley reben der Turcken halb werind, da einer meynt der keyfer name es zu einem schyn, damit er dest daß by den Rychsstenden bilff wider die Ehristenlichen stand vesteringen mocht, der annder aber daß wyderspyl seyte vad niemandt kein ergenschafft wisste warzu doch die rüstung für genommen wurde 2c. Das nechster tagen die von Wyen ir bottschafft mit einem Eredennt vor irem Rath gehept, vad sy vam ein früntlich hilff gelt zu verwarung irer Start angesücht, damit sy den mercklichen costen so sy verwarung der gräben schanzen vad Bollwercken haben mussten dest das erschwingen mochten, dan sy gwüsse konndschafft, das sich der Turck off sechs mal hundert tusent man rüste, Es werend duch etlich Turckisch houptlutt schon vetz mit zt tusend mannen zu kriechischen Wyssendurg ankommen Was nun zeglouben oder nit liessind sy geschechen, Es wölte denacht ire herren beduncken, das nit so gar nutt an der sach were.

Schaffbufen fent, fine berren fugind ouch über ben abichend gefeffen vnnb warlich ein groff bedurens baran gebept bas folliche undriftenliche vnmentschliche schmabungen nit mogint abgestelt werben, wie man ban in funff ober feche iaren bifer onbilligfeiten vil von bifen lutten erlyben mufftenn Das aber fine berren moffen mogind ob fy bife bing, ober wye fis gestraafft, bas tonnind fy nit myffen ban fy inen nit bermag gefeffen als vilicht anderen, Gy hettind fich aber genglich verfechen fy bettinby *) gestrafft, bas aber inen gefallen wolte bie pundt von inen zeforderen, ober fich in tabtlich handlung wider fy gubegeben, vor und ee man wuffens haben mochte, was man am Duffischen handel bette, ober wie er fich erzuchen wolte, bas were nun gar nit, bann es wol muglich wir fundint noch meer bainnen zeschaffen ban wir felbe meintend, die louff werind bermaß fo geschwynd, bas benen nit wol getruwen, bargu fo were bifes volt frefel vngemeiftert und in allem muttwillen erzogen und tromtind ouch ettwa meer ban an im felbe were. So muffte man benocht ettwa bas beffer gelouben, wiewol beft mynber nit barneben ouch forg gehaben und nutidt guverachten were, Golte man ban bie pundt vil von inen erforberen, Go foltind fis wol als bald inn eim trut beruffgeben und were unne bamit benacht ouch nit

^{*)} hatten fie.

geholffen ban punbt vffzeforberen were nit gutt barfur, bas in uns barnach fein lend meer thattind, Gunnber bettind fo bes erft vrfach und bettind wir minder rum ban fo fy uns mit pundten verwandt. Das aber fo von Schaffbufen, die funff ordt zemanen habindt in ein fromden frieg ber fy nubit angang, bas vermogind ire punt nit beff= balb es inen nit gezymmen welle fy zemanen, Es were ban ir engener frieg, wellind aber wir von ben bberigen orbten fp manen bas mogind fy inen gefallen laffen, (wiewol folliche irene bedundens vergaben fige) Welle man ban inen fcryben ober mit inen reben bas fo bife lefterer nach butt *) by tag ftragffind bargu welle er **) garn belffen. Aber funft upit tattliche furgenemmen, ond vil frieg angurichten, ee enner vifigerichtet konne finen berren nit gefallen, Gy habind ouch pr bottschafft ves bauffen ***) ju Rottwil geban, die tonnind nusit gruntlichs obangezogner ruftung balb erfaren, bann bas ettlich fagen ber fenfer rucke mitt einem gua fo er inn niberland vffbracht beruff gan Spor und wolle ben nachsten an Turden bie anderen, aber fagend bas wiberfvil Er fpge noch zu Annbtorff, und jage also einer bes ber ander ibens ban bas bem von Duff bauffen nummen ****) gar von nyemanbt nutit guts geredt werd und peberman lyden mocht bas es imm nummen vaft übel gienge, Es werbe fich ouch fynen niemanbt belaben, bas fyge bauffen Die ameine fag by vederman. Bnnd tonnind fine berren nummen gar fein pratic wiber one erfaren wiewol fy wol ast) geniff vertrumt funtschafften habind als ander luth, Bnnb bunte fy in fumma bas man fein numen frieg anfaben folle vnt man fechen moge wie es mitt bifem vifichlaben welle.

Sant gallen sept vast zühnn glychermaß wie Schaffhusen das sy nit bequemlich bedunken welle nebent disem krieg ein andern anzüschen, vnnt man sechen möchte, wie sich diser anlassen, oder wer sich des beladen wölte, Sy habind ouch ire gwusse kundtschafft von Nüremberg Dugspurg vnd anderen stetten das dise Rüstung gegen niemandem annders sürgenommen werde, vann wider die Türcken, deshalb were pr gütt beduncken das man für die gmeinen innblander ††) geschikt vnd sy ermantt hette, dise lesterungen abzüstellen und die müttwyllige lesterer nach unser Seren nodturst zestraaffen, da sy der hossnung nach †††) so manig fromm biderman inn Ländern dem sollich sachen nun gar nütt gefallen wurden, Wo aber vnns die überigen sollichs pet nit für gütt ansechen, und aber vilicht schier die zytt kommen, das wir Epdtgnossen eynander die pundt schweren werden das wir dennzemal dise ding angezogen und vetz gesägt, was wir da innen züschafsen hetten. Doch

^{*)} noch heute. **) Schaffhaufen. ***) ba drauffen. ****) nunmehr, eben. †) als. ††) in die funf Orte. †††) ba fie noch die hoffnung hegten, daf...

was wir bie annbern in bifen bingen fur gutt ansechen bas wellint fine berzen gernn belffen erstatten und fich bar inn baltten als biberwenn lutten gezimptt.

fo

ne

m

30

N

b

le

9

m

đ

fi

d

9

tı

r D f

b

11

a f t

b

b

p

9

9

h

9

fi

T

9

ſ¢

9

ÍC

Burnd mil bie 5 ort

Dann vor bifen iest verschribnen ber Chriftenlichen Burgerftetten übergieben, gegabnen antworten, bett Burych vorbin in die Stett gar ernftlich gefdriben, ouch iegund vff ber Tagleiftung von numen und gar mpt= louffig erzellt, mas fy bewegt bifen tag gu befchriben. Daf bie notturfft erforderen wolle off ben offnen pundtbruch ber 5 orten an inen und den pundteren begangen, ouch off ir grewenlich vnerhort schmaben und Schenden, fy gwalltig gu bbergieben, ee bann ber fenffer mitt macht (ber boch ben Turggen fur welbe *)) ben Lantgrauen ze vertry: ben, die Statt Strafburg, und fy die Burgerftett felbe gu plagen und befriegen underftande. Da man in fomlichem faal bie ergiften find an 5 orten batte. 2c.

Burnd frie: gen melle.

> Es erschinnend ouch vff bifem tag ber 5 orten Botten : und trugend fur, vor ber Burgerstetten Bottichafften, nachuolgende meynung, alls imm abichenb.

372. Entschuldigung der fünff ordten unnd demnach daruff der abschend, gehalltenen tags gu Burnch nach Georgij Anno r pc r r r i.

Es find vor vne erschinen, ber bepber ordten Ramlich Bry vnnb Schwys botten, innamen und von wegen onferer enbtanoffen von ben funff ordten, ond fich ber fcmus, fc, mach, fchand und lafterwortten, barmit nun ire herzen und oberen, grofflich und fcmarlich, bas fo bie nit ftraffind, noch bighar geftrafft fygennd, Defiglichen wie fy fich mit praticiern, mitt frombben berren, myber ein Endtgnoschafft, inlaffen follten, angestattet und beschulbiget werdint, bas inen baran vnguttlich beideche, gum frundlicheften entschuldiget, und anzeigt bas ire berren und obern , nume mandata, folicher gu und schmachreben, ober fonderer zenchenhalb vifgan laffen, und nemlich by lyb, er und gutt verbotten bes alles abzestan, bas ip ouch die pundt gusampt bem Landtsfriden an allen benen, gu volftrefen und guhaltten, fo ber glich gegen inen ouch gefinnet werind, Mitt bocher Ernschlicher pitt, das wir bife faden, ond was one allen bieran glegen grundtlich bedenken, nit gebiBig fin, fonder bas be bas orbt, fo von inen ober ben iren, gemeinlich ober

id (ben el) ad (frif all a final ele

fonderlich, geschmächt, den handel allweg Eygentlich erkhonnen und bannethin der oberhand, des schälltenden und gethäters anzeygen, sol dermaß mit straaff gehandlet werden, das man iren ernst und mißfaal gespuren moge zc.

Daruff babenn wir ber Christenlichen Burgerstetten, gesannbte Ratbotten, vnf bifer antwort entschloffen, vnfere herren und oberen bettend pr entschuldigen und fruntlich erbietten, vormals gum bifermalen und ouch pet verstanden und wol mogen lyden, were ouch pr bochft gefallens gemafen, bas fo bem flatt gethan, vnb wortt und werd mitt einandren gangen werind, deß fy fich ouch gu inen verfachen, fy andere vnd mit groferm ernft, in die fach gefachen, die punbt gufampt bem Landefriben, ouch bie billidentt und unfere altte Enbignoffifche fruntichafft bas bedacht und folich unmentschlich schannbtlich schmat dungen, die then Byberm gmutt, niemer in fyn bert faffen, gefchmygen reben follte, abgestelt, gestrafft, vnd bamit bag vff frib und rum trachtet bettent, Die wil fich aber bife fcmachungen, fur und fur meretindt, und thein vffborens ba were, fp ouch bighar anders nutidt, bargu gethan, bann bas fp erft bes begerten, inen bife ichanber und schalter, die moffen mogen gestraffen *), anzugengen, neme une nit un= billich, gum bochften frombb, Es were ouch unfere bedundens, gar thein verantwurtens, ban wen fy, fy gern ftraaffen wollen, fo baben wir inen, gu Baden und fuft, mundtlich ober fcprofftlich, wol fo vil angougt, und werde ouch ber bingen, an offenen Landsgmeinden und funft allenthalben, gant offentlich und unverschampt, in pren gebietten taglich und on alles vffboren, fo vil geredt, wo fy ein migfallens, baran, fo vngezwoffet, bife uppige ichanber, wol funden bettend, gu bem wo fp luth, ire erbiettens, die pundt und ben Landefriben, fo trumlich, als fy barvon rebenn, gubaltten gefinnet, werend fy billich. bie bochen thuren, und traffenlichen manungen, fo inen vet inn ber punbteren notten beschechen, nit fo fdimpflich, vnb verachtlich furgann= gen. Db aber foliche die pundt gehalten, und wie gemag ben felben gebannblet, geben wir inen gubebenden, Go wir aber die reben onb bandlungen, fo vnber inen, vom oberiften big an niberiften, tagliche gerebt und gehandlet werdind, erwagen, thonnend wir im grund nit finden, bas ben pundten gelabt, ober die an vne erstattet werden wollen, Deft minder nit, fo wir vet pr verantwurtung und enntschullbigung gebortt, aber barinn nit befinden, bas fo nach luth bes Babifchen abschends und nach vermög ber byllikent, soliche schamliche schmachung geftrafft, baran myr theyn gefallens baben tonten, Bnb fo ban bife schwere sachen, alls sp felbs wol zu gedenken hetten, nit erlydlich, so

^{*)} beren Damen fie wiffei, mochten, um fie gu beftrafen.

woltend wir folliche pr antwort und entschullbigung, unsern berren und oberen beymbringen, die wytter gubebenten, bettenn ban bie felben gefallens barab, oder mas fo mytter barinn bandlen, oder furnemmen wurdent, das mufftend wir (alls billich) beschehen und uns baffelb, ouch gefallen laffen.

b

e

1

I

ti

v

n

fi

v

n

n

p

Q

r

D ů

fl

b

fl

373. Wie Burnch übel gufriden des vffgngs und hindernuß, ir Bottschafften fandtend in die Burgerftett.

3 wingly tringt vff ein perbef: ferung ber Epbano= fdafft.

Difes viffauge ber Burgerftetten warend bie Burycher bbel gu friben , in anfabung, bag bie gefaar offenbar mas. Es prediget ouch bifer aut M. Blrych Zwingli, und trang gar bafftig vff ein gemeine reformation gemeiner Ephgnoschafft. Die penfioner werend bie grofte bindernuß alles guten, menn die nitt abgesett, und fromme gotteforchtige luth an bas regiment gefest, were ber fach nitt gu balffen. Burpch were von ber punbten magen foulbig baran gu fin, bas bie grufammen fcmabungen, punbtbruch, vnb tyranny gestraafft werbe, vnb gu balffen, bas fromm biderb luth nitt also iamerlich wider friden bott eer und racht vertriben werbent. Die puntt friben und vorab gottlich und menschlich racht vermögind, dag man rachtlofen balffen folle: mitt vil anderen berglichen worten mee ac.

Diemyl bann ber Rabt fampt ber gangen gmeind ber Statt Burych bifer fachen aller und bes pffauge ber Burgerftetten bbel au friben warend, wurdent in alle Burgerftett Botten gefandt mitt fomlichem befalch.

Befald ben Botten ga= ben.

Erftlich und furnemlich follend unfere Botten gemalbten unferen lieben Enba, und Chriftlichen mittburgern von uns unfer gant willige bienft, mitt fruntlicher embietung aller eeren liebs vnd gute guvoran fagen, vnb bemnach inen bie ichantlichen eerenuerlegliche ichandt ichellt und Schmuswort, fo vne von ber 5 orten verwandten und gugeborigen, fid nachst offger htem Landtsfriden bar, vnuerschampt wider alle billifeit jugeleit worden wie die gufamen vergriffen verlafen laffen.

Die 5 ort len.

Demnach myter anzeigen wiewol wir gemelbt unfer Endgnoffen von pavenonte ben 5 orten , gu vil malen ernftlich erfucht, fomliche Schmaber und schender, luth bes Landtfribens zu ftraaffen, und boch fomlich fruntlich erfuchen, by inen nie tein got flatt finden mogen, funder fich dife lefterungen fur vnd fur ber maaffen gemeret, bas ber gemein mann off ben gaffen gefdrumen, wie lang wir boch fomliche Schnabungen lyben wollend ? Das wir aber alles umb mee fribens unnt rowen ouch ge= meiner Ephgnoschafft wolfart willen, bamitt wir gur gertrenung ber fel-

ben einiche vrfach gabint, gutlich, wiewol mitt beschwerdtem gemut, furgan laffen, und ftatige verhofft ir gemut, fich burch fomlich verschonen, gur befferung menden murbe. Das aber alles nugit verfangen, bann bag wir barnaben fur ond fur, of gloubwirdigen angougungen, erlernet, mitt mas unthrumen fo und meinend, und wie fy mitt frombe Die sort in ben fursten und herren, in bemilichen prattiden, und gefarlichen uff- benmliden prattiden faben, bamitten vne fur vnd fur vndergutrucken gedandend, ouch gumitt frombletft von ber marbeit abzuftan, trangen mochtend, fich gu begaben on= ben berren. berftanden. Darburch wir getrumer wolmennung, onferem vatterland gutem bewegt worden, ung bifer vefchwerden, vor inen unfern ver= trumten und Chriftenlichen frunden, gu erflagen, und fp umm hilff und boftand gu verhutung fomlicher gefarben anguruffen.

Ind wiewol beghalb unlang hieuer, burch unfer lieb Enbanoffen und Chrift, mittbrg, von Bernn ein Tag gen Baben befchriben, und bafelbe ben 5 orten jum ernftlichiften gefagt worden, bifer bingen ab= guffan, und bie pppigen icanber nach irem verdienen gu ftraaffen : bann wir fomliche nitt mee luben fonnind und mollind, fo habind wir boch nitt verstanden, daß fy beren noch nie feynen gestraafft, funder vns fibbar wol mee geschendt und geschmacht habend.

Bnd namlich einer gu Bug in Ofterfyrtagen, vne verrater, tie wir fine berren von Bug verradten habind und vff bem tag gu Baden lug furggaben, und die unfern vierortisch Lutherisch puren, fager und verratere boffmicht geschulten, bbel geflucht und funft vil vppiger Schellt= worten vggestoogen. Und alle ber vnfer fomliche versprachen *) wollen. inn mitt der fuuft geschlagen, dardurch fy in fryden mitt einanderen fommen find **),

So habend Etlich bomalen, bes 3munngling Schannblieb, offenlich gu Bug, in Rufflis huß; überlutt gefungen, vnnd den unfern gu thrat Der 3mingliond geschrumen fong ben 3myngly niemannd, bie thug bredt, bie thug bredt, band ein gevnnb berglichen, fuft vil andrer anreppiger wortten getrubenn.

Stem alls one gefard bru Com Rof, baber gangen, hatt einer gu haber und bom Bar gesentt, Lugend ba thompt ber 3myngly, und gestrax baruff ge= redt, Reyn er ifte nitt, Er hatt aber die marchen alle bry gehugt, barmitt vff fon taschenn geschlagen, vnnd zun gesellen gesentt. Ich wil umer bouptman fin, mann die Luterschen bogwicht, vnnd ichelmen fhommend, so wellend wir fy redlich schlachen.

Item bie myl inen die Tannest, und alle Connbers zenchen, mit bem Lanndefryden abgestrickt, bannckend fy pet bie butt voll thug thammen, vnnd ale einer ju Bug, Gin thug fammen vor bem Boll-

24

ber Com die meine Bul: fchafft, die iffet

^{*)} bagegen fprechen. **) fich der Berletung des Landsfriedens fculdia gemacht haben.

finger geschnättet, hatt er geredt, er welle die thalber boran binden, bie wir von Burich, fernn*) ju Cappell gemacht habinnd.

C

gi

gi

al

10

gi

To

m

h.

DE

F

D

D

tr

bi

2

li

1

Di

n

fc

fr

Se

fi

31

f

fi

Damitt aber vnnser Christennlich mittburger verstan mögind, mitt mas vn=
thrum die 5
ortgebrucht, inen zu versechen, habennd, wir dennocht etlich artickel, wie wol den
minsten theil, dadurch ir prattif, wol abgenommen werden mag, gutter
getrüwer meinung die anzöugen wellen

Erschlich so hatt ein furnemmer der Rabten von Zug vnnlang vor bisem Musselichen überfaal, Eim gutten frund gesent, wie die vier Ordt, finen herzen von Zug geschryben, sich der zureden ein kleine zitt zemasen, ban sy wellend vns von Zurich, balb ein spyl zurustenn, bas wir

fro fygennd, bas wir iren vergeffen.

Item alls ein Zuricher vnnd Zuger inn Zuger piett beshalb bas ber Zuger gesungen, ber Zwyngly hette ein sther gehygt, mitteinandren wff ber straß stofig **) worden, vnd vogt Bachmann von Zug, von vnnzgeschichtenn barbu fhommen, hatter gerebt, ir Zuricher sind alls thryegsch, ir werden balld fyennd gnug han.

Bund alls ber tag zu Baben, vnlang vor dem Muffischen berfall, gewesen, hat herr Egd von Ryschach, sich in puren kleyderen, gon Baben zum Lanndtuogt verfügt hehmlichenn, und ein schryber zu inen genommen, ob unns bas zum gutenn beschechen Gebenn wir eim pedenn

gå bebenncten.

Darbu hatt Schullthens Honegeter, ouch vnlang vor difen dingenn sich zu Rodt vernemmen lassen, wie die funst Lannder, alls vil, alls all wuchen, Brieff vom kenser habind, barinn er sy vertroste, das si sich sinen nit enntsitzenn sonder frolich da henmen bliben sollen, daruß wol zu verstan, deß kensers mehnung sin, So er vnns an eim ordt annegryff, das sy dann am andernn Ordt, inn vnns***) fallen möchtenn,

Item alls die Byderwenn pundtern, die funff ordt zu Baden gemanet inen zu zuchen, vnd Amman Rychermutt heym gerytten, sollichs sinen hern, anzüzengen, hatt er schier ein ganze stund vor Rat zellt, was trosts sy von fromden herrn habind, vnd das man in kepnen weg, wider den von Muß ziechen solle, dann dise sach berure den glouben, vnnd allso den gmeynen man verwildet, du er hanntvester ist, dan noch nie.

Er hatt ouch zu Schwyt, an offenem marcht, geredt, alls wir von Zurich gemellten pundtern, zu gezogen, die Zuricherly, fürennd vet, wider unsernn gutten frund, ben von Muß, geschüt hinin, das wirtt bem von Emmbs, eben recht khommen, were sin nun vil.

^{*)} im verflofnen Jahr. **) ftreitig. ***) in unfer Land.

Wytter alls vnnser Eydgnon. von Bern, sy gemandt, inen nach züzüchen, hatt er die gmeind zu Schwytz gesterckt, sy sollend nit ziechen, Es bethräffe den glouben, da wüssend sy woll, was man einandren zü geseptt habe, sölltend sy dan wider den von-Müß züchen, So were es grad, als weltind sy vs gütten fründenn, sygennd machenn, vnnd sy allso mitt vnwarhafftem sürgebenn, bewegt, mer vnsern sygenden zürverschonen, dan iren geschwornen pündten statt zethünd, Darzü hatt er geseptt, habe der keisser, das gantz Italien khönnen zerüwen bringen, so werde er inen ouch woll hellsten,

Item alls bisenn wynnthar inhar, die sag, by inenn gewesen, das wir obgemellte schmächungen, die lennge nit, von inen lyden murden, hatt er sy allweg trost, vnd geseytt, lieber sind nu zu gutem fridenn, Marcktsittich wirdt inen bald zu schaffen gnüg gebenn, Bund glich vist den fruling, ist sin schwager, der von Musse über die pundter gefallen,

Item alls grad, das geschreng khommen, das der von Musse, inns Fallbtlin gefallen were, vnnd der funff ordten botten, domalen des Bnderwalldischen vogt halb im Rhynthal gewesen, haben sy eim, ein Monat solld botten, wellcher inen ein brieff, hinuber gon Bragent tragen welldt,

Eben zur selben zytt, hat Marckstitch, siner wacht so er ennet dem Ryn, vff sinem Erdtrich, wider vns lygend gehept bevolchen, vnd dise kry *) geben, wenn zwen mitteinandren, in Eim kleinen schiff- lin, von vnnserm erdtrich hinuber khemind, gefaaren, Go solle man sy vngerechtsertigt, durch die wacht ziechen lassen,

Item alls ouch ettlich zu Schwyt, nach dem Muffischen überfal, daruff getrungen, das man Bellet besetzen solte, ist glich morndes ein brieff von dem von Muffs kommen, sy sollennd in nit entsitzen, er welle pr gutter frund sin.

Bnd als die Lander zu Brunnen taget, wie sy sich der Manung halb hallten wellind, hatt Marchsittich einen pfassen hynin zu inen verschleuckt**), was der mitt inen gehannblet, ist gutt zugedenken, diewyl sy sich nitt zeuerrucken, Sonnder die pundt, truw und Ger hindan gesset, dahenm zubeliben enntschlossen hand,

Bund so bann ber Mertheyl Ortten, jes im velb find, vnd bie funff Ordt all manungen, verachtlicher truslicher wyß furgand, vnnd ju straff und raach uns zügelegter schmächungen, zegryffen, nit gebenfend, ouch alles ersuchen und vermanen an inen nut ferfachen mag, können wir vsf gehörttenn und andern gefarlichen, betruglichen vffschen, beren wir tägliche gewarnet werden ander nutit ermessen, dan das an

^{*)} cri. **) heimlich gefchict.

ben pratiden bavon man seit, wie ouch die Ferdinandischen punnbtnus was, nit nutit spe, Sonder damit umbgangen werbe, unnser fryes vatterland widerumb under das ioch frombder beherschung gerichten.

ſá

an

be

vi

De

ba

fte

la

be

for

CE

fai

nú

mi

ve

vn

gn

we

3ů!

fòi

glo

La

3ú

mí

fid

Er

ift

mi

me

en

reg

ipe

Der Bürn: der entlich meinung.

Deshalb wir, alls die, so solich grusam und gefarlich schoden, und verberbung unsers vatterlands zu fürkommen, von herzen begirig unser Ehrystenlich mitburger uff gutten truwen, zu ettlichen pet gehaltnen tagen, zum höchsten vermanndt, uns hierinn tapffer und notwendig insechung zethund, zehalffen, Damitt wir diser sorgen und gefärden, auch gemellter schmächungen entladen werden möchten, und ein malen diser dingen zu ennd und ruwen khommen möchten, ungezwyfsteter dingen (die wyl es unser aller nut und Ger belannget und nitt allein unser, sonder auch ir, vorab Gottes sach ist) Die gfarlickett darjnn wir stetztigs*) stand, nach aller noturst bas erwegen, worden were,

Syttenmal aber ettlich, dise gegenwirtige thurung, ettlich die Musfischen vecht, Etlich den keiser, und die andren den unwillen des gmeisnen mans, und suft allerley abschüchens fürwelbind, damitt wir dan das verdenken **), by unnsern Christenlichen mittburgern, als ob unns suft so wol mitt unruwen were, ableinen, mögend, hatt uns von notzen beduncken wellen, sy unserer gründen, und Sehafft, was uns zu tapffrer handlung wider die fünst Ordt, billich bewegen soll, inen kurt-

lich anguzeigen, vnnd im allerbeften gubebenden gegeben.

Dan so man sich vff bas zwysselhaftig geschreng, so bes Turckenzugs halb gatt, grunden wöltte, ist dem in bedennckung der beträttnen Ratschlegen und scharpfen abscheiden, des kensers zu Augspurg, nit wol zeverthruwen, die wyl kuntlich das die Thurgeschenn, anstosser, als Schlesser, und andre, so den Christen Brüdern schrybennd vom Thurgken, das der in rustung spe, gar khein mellbung thund, darzü die Benedigischen koufflut bezügenndt, das der Thurgk gang ruwig spe.

Deßhalb meer zu gedencken, den keifer fin thrachtung dahin zeha-Landtgrafen ben, wie er den Bendann ***), den kung vff Dennmark, den Lantgraffen von heffen oder ein andren Guangelischen furften vertryben, fin bruder kunig Ferdinandum widerum insehen und demnach den Guangelischen ftenden dest baß abbruch thun mochte.

Wenn im dan beren eins gelunge, waß schräckens das, inn aller teutschen Nation bringen, wie sich ouch der adel, der disen dingen, one das missauftig und maniger der pet still sitt, an inn henden und sin heil an unns versuchen wurde, ist lichtlich zu gedenden.

Unnd ob icon ettlich onnder ben Rychestenben, ber Warheit glich

^{*)} stete. **) damit wir dief widerlegen bei unfern driftlichen Mitburgern, und die Behauptung, wir hatten sonft so viel Streitigkeiten, ablehnen mogen. ***) Bopwoden.

wol befinnet, dorfftendt fy fich boch, wenn fy fin glud, faal und fterte fachen, wider inn nitt fegen,

Bnd vff solichen lyft behaltet er vemerbar imm die funff Orbt, anhanngig, das wir si, so wir Etwaren *) gern zuspringen, und hilff bewysen woltend, als unsere ungend, am Ruggen ersorgen mußtind, und uns nitt gedören in einich dapfere oder tadtliche hanndlung, wider vemands begebenn.

So wyr dann allso angebunden fin, khonnte nutit annders folgen, dan so er hutt ein fursten, morn ein statt, und aber morn ein andre statt bezwungen, das wir alle ein andren zusächen, und iungst allen last und gefarlickeit, allein tragen musstend, desschaft mol zu besenken damitt wir nitt zwyschenn roß und wand ergryffen, und ust unssorg, oder woll verthruwen versortentt werdind.

Dan alls der herr pfalggraff, sich abermalen understaatt, den Churfursten von Sachssen, ouch den Landtgraffen von Hessen, mitt sampt irem anhang, mitt dem keuser zuvertragen, konnend wir anders nutit daruß nemmen, dann so er deren gesicheft, Er unns demnach, mitt hilf der funff ordten, ein khappen **) zekoussen unnderstand wurde,

Das dann vff verschonung, der funff order, ein wolffeylung, zu verhoffen, ist nitt zügedenken, dann alle diewyl, wir mitt einandern ze vnfriden, druckt und haltet pederman, besonnder die Rychen, zu merer gwarsammy und fursorg, das sin hindersich, desshalb kein wolfeyle werden mag, unnt wir wussen mogend, wes wir uns zu einanndren zuversechen habenn.

Ob ouch gemeldte funff ordt, vnns schon glich vil gut furgebind, konnend wir inen doch des nit meer gethruwen, die wyl sy truw vnd glouben, an vnns brochen, vnd pre gschworne pundt, zu sampt bem Lanndsfriden, so frach vnnd muttwillig zu vil malen berfaren hand, zu dem wir Gottes straaff, nit entwychen mochtind, so wir solichen muttwill vnd offenen pundtbruch vngerochen hyngan lieffind.

Wo wir nit ouch etwas tapfere dargegen fürnemmen, wurdent sy Mera das. sich ungezwyfstet, noch vester wider und seten, so sy sechennd das pundt Eydt und Eer, übersechen, inen nütt schaden solltt, dann unmüglich ists das sy von iren Büberyen abstandind Alle diewyl sy das Gotts wortt nitt hörennd, und im glouben recht unnderrichtet werdendt, allermeist, so die das regiment inn henden hand, die leider nun vil zytt umb eyges nutes willen unntruwlich unnd unredlich, an iren und unseren regimenten gesaaret sind, unnd das göttlich wortt, allein durch sy versspertt worden ist, Wir khönnind und mögind ouch, in bedendung irer

^{*)} jemandem. **) Rappzaum.

vnthrumen vfffagen, allermeist gottlicher Gerenhalb ir vermeindt, vnbes grundt erdicht, enntschuldigen zu Baden, vnnd vet allhie Burich, besichen zu keinem vernügen annemmen, noch vnns bes settigen laffen.

al

n

v

r

8

0

b

n

n

Sonnder die myl fy vne fo fcanntlich und lafterlich gum bidern= malen, zu geredt und fo bochlich und grofflich, an unfern ehren verlett, ouch noch borvon nit abstand, barby ouch bie frafflen oppigen Schander und schmecher, noch erforderung ber billidentt bighar nit geftraafft, Sonder inen allen muttwillen, one alle raach und ftraaff vertragen band, und bann vi gebortten und anderen angbugungen und ben gmeinen reben, fo fy in lenderen tribend, wol zevermutten; fy bes von Dufe, und andrer offfagen, mittmpffend und theplhafftig gemefen, und noch flettige *) in beimlichen pratiden und untbrumen anschlegen, wie fy vnns in verderplich vnwiderbringennlich schaben, forg, nott und angft, bringen mochtend, mitt gemeltem von Dufe, und andern unfewen widerwartigen, bie fi ire frund nemmend verfangen frgend. Degglychen vff die boche thrungeliche und ernschliche manung, so inen nitt alein, von ben Bybermen punbtern, fonder ouch unfern lieben Endgnon. von Bern beschechen, ben punbten und irem gusagen nit ftatt gethan, Sunder bie frauennlich furganngen, vnd nitt gehalten, bas wir fur ben bochsten pundtbruch achten, und alfo trum, Ger, End und pundtbruchig worden, borgu iren bybermen unberthanen, als ob ber Duffifch handel ben glouben berure, und man inen gethagen ba beymb zubelyben vergonnt habe, ond ander fallich vnwarhaffte, erdichte bing, fur gebind barmitt fy vne mitt betrugenlichen gfarben, vor bem ge= meynen man verleybennbt, vnnb fich in fumma nubit anber gu inen gu verfechen, ban fy vnfere fterbene und verberbene, ouch einer frommen Cybgnoschafft, gertrannung begirig, fo will vne folliche, in beinen mag, mee zu erlyden noch vor vnfern bidermen lutten veranntwurtlich fin, Wir thonnend, mogend und wellents, ouch nit erliggen lan, Sonder werben gum bochften, verurfachet, bargegen furgenemmen, bes wir traffenlicher bocher und ernschlicher noturfft und unser aller, vorab gottlicher ehren balb, nit Enntbaren mogind.

Defhalb sollend vnsere botten, vilgemeltt vnsere liebe Endgnossen und Christenlich mittbruder zum höchsten, träffenlichesten vnnd Ernschlichesten in der ehr gottes bitten, und vermanen, das sy, was sy in frasst der pundten, ouch unser Christenlichen purggrechten, vorab zu handthabung götlicher warheitt und unser aller erredtung schuldig, darnebend ouch die grusammen, schantlichen, unmentschlichen, und vnchristenlichen, schand und schmach wort, und was uns allen, und gmeinem vatterland,

^{*)} foldes.

an gedachten vfffägen und untruwen glegen sin wöll, was uns ouch daruß gevolgen mocht, zu herten füren, und uns hierinn beraten und beholssen sin. Duch so ernschlich und tapferlich darzu thun, helssen wellind, das Gott und die weltt spuren moge, das wir uns, und die unsern, gern vor kunsttigem schaden, ufstägen fristen, unser eer bewaren, und gern niemands käger, schelmen, dieben, märchen oder khügegehver sin wellten, wir achten ouch ungezwyfslett, das wir des vor Gott unnd der weltt, glimpf und füg habind und so sich unns hierinn, hillssich zesin, von billickeitt wegen, nit uszüchen khönnind sollind noch mögind, mitt bytt einer früntlichen gewärtten antwurtt, Dargegen sind wir des gneygten, früntlichen erbiettens, wo wir, ir, Eer, lyb und gütt geredten mögend, das wir uns den pundten und unsern Christenlichen verstentnussen allwäg gemaß haltten, und doran was uns Gott verlichen hatt, segen wellend.

374. Der dennchgadell nabennt harjn.

Die botten so gon Bern ryttend, wuffend wol nebend der instruction anzügungen wie der vogt im Rynthal, off der lanndern gutte wortt, der meinung das sy den pundtern ouch züzuchen wellend, offgelaffen worden ist.

Item bas wir vns nie, von inen gefündertt, sonder allweg hillflich zu fin, vrbuttig gewesen, im Innderlappischenn*), defiglichenn, bem Ihanffischenn**) handel.

Item bas fy bie funff ortt, im Inderlappischen handel ouch gemant, vn doch nitt zu inen zuchen, sonder wol die pass uerleggen wollen, bas wir ouch nit zu inen khommen khonnten.

Item bas ber Apt in ber Duw, ab bem tag von Eflingen gehepffen worden ift, bem buß Ofterich, vff zwei pfard vnnd viij fußtnecht gespannen gestan.

Item das ber fhenser und Ferdinandus, vil galt im Niberland machennd.

Item bas bes feifers Oberiften iren houptlutten gu fchrybend, fi follend gutten gesellen gu fprechen, man wolle fy balb bruchen.

Item ber keiser ist in groffer ruftung, mitt eim zug im Niberland, vnd will mitt geldt vnd luth in unser land heruff kommen, und underftan etlich fursten und stett gehorsamm zemachen.

^{*)} Interlachen'fden. **) Genf'fchen.

Item ber fepfer ift mitt ben Thurden zwei iar angestellt.

Item nit wyt von Ennishen heruff, ift eym gutten gesellen geschriben, Das die Lutherisch leer inn kurzen tagen, bas aller thrurigest und ellendisch ennib, nemmen werb.

lie

sta

pú

ver

no

fte

na

bu

230

fol

an

rid

in

vn

lid

ret

W

fid

mi

ob erf

teg

So

hil Si fol

bu

ba

die

etr

vn

lig

wi

Item Amman Rychermutt, ift an der nechsten gemeynd der red so er an der Ostergmeind, von dem von Muss und den keiserschen gethan nit anders abred gewesen, dan das er hon*) gesin ist, das man alle ding ab der gemeind sage, dan in iij tagen, spe sin red Zurich und zu Bern, offenbar gesin, und es habs kein hindersaß**), sunder ein Lantman ***) gethon.

Item ber selb Amman Rychmutt, ist ein faart alleynig ab einer Jaarrechnung von Lowis, zu bem von Muss gefaren beshalb wol zu gedencken wie fygend er im spe.

Item ber Landgraff von Beffen ift vrbuttig, fo es uns gefallen gu une uff einen plat ju juden, beg man fich verglichen mocht.

Es ist aber difer furtrag zu Zurych gestellt des 27 Aprilis. Die Botten sind verritten den 29 vnd 30 Aprilis. Gen Bernn warend geordnet M. Hanns Schwyzer panerherr, vnd hanns Edlidach Seckelmeister Zurych. Gen Schaffbusen vnd Basel wurdent mitt vorgander Instruction geschickt, M. Johans Wagman, vnd Wilhelm Toning wirt zum Noten huß Zurych. Gen Santgallen rept M. Jos von Chüssen Schützensendrych.

Dife habend mitt trumen ire befalch vfgericht vff gyt und tag ouch antworten empfangen wie bernach volget.

375. Gernach volgendt die antwortten fo die burgerftett den botten von Burnch gegaben habend, und gum erften der Statt Bern.

Demnach min g. herren Ratt und burger, noch ber lannge verstansen und erwegen habend, den muntlichen und schrifftlichen fürtrag, der Gersammen potten von Zurych, da nit on ist, ein iecklich fromm mentsch, sollichen handel billichen zu herzen vassen sollt, und nit minder ist, min berren hochst beduren darab habind, und inen nitt minder dan gedachten iren getruwen und lieben Gydtgnon. und Christenlichen mittburgern von Zurich zum hochsten angelägen, doch nuttdistweniger dwyl die sach aben wutt langer*), wellend vilgemelt min G. herren, obgedacht ir getruw

^{*)} unwillig. **) Diedergelaffener. ***) Burger. ' *) weit aus febend ift.

lieb eidanon, vno Christenlich Deittburger von Burich in ansechung gestaltsamme ber sachen und forglichen leuffen, in frafft und vermog ber pundten und Chriftenlichen burgrechtens ernft gefinffen gebetten und vermant haben, bas fy bifer gytt nutt gwaltige wiber bie ortt anfachind noch furnemmind, fonders ftill haltind, und ruwig fpend byf vff nechften burgers tag fo myn berzen vffgeschriben und off frittag rij big nachts zu Aroum, gefin angesett band, baselbe nun mitt fattem ratt, burch bie botten von Chriftenlichen ftetten Ramlich Burich, Bernn, Bafel, Schaffbufenn Sant Gallen, Biel und Coftent uber bifen banbel gesaffen und berattschlaget wirtt, wie bifen bingen gethund, bes follend gefagt von Burich erwartten, und bie gwufchen nuzit unfruntliche anfachen, ban fich offtgemeltt myn berzen rabt und burger bes erluttertt wellen haben, Wann pr eidgnoffen und Chriftenlich mittburger von 3urich hieruber ettwas thattlicher gewaltiger myß furnemmen, bas fy inen fein hilff bemyfen murben, barnach muffen fich zerichten Bernn wil und aber obernempten tage geerwartten, fo nun bemeltt botten fchrifft:" lich abscheibs begartt, ift inen ber mitt ber ftatt Bern furgetrucktem ferret verwartt geben, Actum iiij Maij Anno 1531.

Bürvd nitt

Stattidryber gu Bernn.

Der Statt Bafel antwortt.

Inwissen als off butt batumb die Gersammen wosen Johans Wegman vnd Wilhelm Toni von Burich, Innamen ber frommen fur= fichtigen und myfen unfer getrumen lieben Gibgnon. vnnb Chriftliche mittburger Burgermeister und Radt ber Statt Burich irer berzen und obern, por vne Burgermeifter flein und groffen ratten ber ftatt bafel, erschinen, und innamen ber felbigen irer berzen und obern bie fchand, fcmach und eer verleglichen wort fo inen bigbar vilvaltigeflich und noch teglich von etlichen personen ber funff ordten begegnot, so mundtlich, fo Chriftlich *), burch ein instruction furtragen, vnd vnfer rat vnb hilff vermog ber pundten und Chriftlichen Burgrechtens baruff begert, Sind wir inen bermaß mitt antwort begegnet Ramlichen, bas vns follich ichand, ichmus, ichmach und eren verlegliche wortt und gu rebungen gum aller bochften leib, vnb fo mitt beschwertem gmutt gebortt bas une die nit leiber fin fonten ober mochten, in betrachtung bas une bie felbigen fcmehung nit minber ban fy angangen, gu bem fo inen etwas gludfellige und eeren, ober ettwas widerwertige widerfare bas vns bas ouch wie inen bescheen und widerfaren were, und soliches ligen ober ongestrafft bingan gelaffen, mog nit wol gestattet werben, wie aber bem felbigen gethun ober an bie band genemmen, mogend

^{*)} Soll heißen : gidrifftlich.

wir difer 39tt nit wol wuffen. Dwil wir aber verstanden das sy die botten zu vnsern truwen lieben Eidgnon, und Christlichen mittburgern gon Schaffhusen, und villicht die an andre ortt ouch ritten werden, So woll uns fur gutt ansechen, das sy die botten, so bald sy wider anheimsch komen, iren herzen und obern anzeigen, das sy ein ylenden Burgertag beschriben tatten, hie zwuschen wolten wir den handel sur vugen nemmen, und so mit groffem ernst vlys wie dan die nodturst wol erheischt, daruber sigen und ratten, was zu ableinung solicher schand und schmechung dienlich darab sy ein gutt wolgenallen nemmen sollen, und des unsern botten so wyr uff solichen tag schiken wurden, zu erosnen in beuelch geben, dan wir ve unser eer, lyb truw und gutt züerhaltung der err Gottes und wolfart unser aller dienlich zu inen zesetzen gneigt und vrbuttig weren, Actum Donstags den vierden Meiens Anno mderrij.

Cafpar Schaller protoferiba ciuitatis Bafilienfis Der Statt Schaffbufen antwortt.

Es ift off butt batum ber Gestrengen vesten frommen fürsichtigen wyfen Burgermeifter und Rath ber Stat Burich unfer fonbers gutten frunden, getrumen lieben aidgnon, und Christenlich mittburger Gerfam Radtebottschafft, Ramlich die frommen mufen Johans Begman, und Bilbelm Thoning vor und Burgermaifter, flainen und groffen Rathen ber ftatt Schaffbufen ericbinen, die habenn uns erftlich ber gemelten irer bergen und Obern willig bienft mitt fruntlicher erviettung aller Geren und gut pnb volgent innamen ber felben irer Berrn und Dbernn, uns ain Instruction und werbung geschrifftlich und mitt wolgeordneten, geschickten wortenn mundtlich ir und unfer aidgnoffen bie funff orbt zc. belangend anngezaigt. Daruff wir inen geantwurtt, bas bie ichendun: gen und ichmehungen fampt iren anbangen, fo von der felben funff ordten verwannten, und jugeborigen gebrucht werdint, uns Ernnschlich boch und treffenlich bedurind, und mercflich migfallind, und dwil aber an bifer fach vil gelegenn, und von groffen notten fin woll, damitt nit guuerylen, Sonder die wol gubedenden, und guberattichlagen unnd wir nit zwyfflind, Es werbe beghalb von inen ober andern irn und onfernn lieben aidgnoffen und Chriftenlich Mittburgern in fast furbem ain Burgertag angefest, Go wollend wir mittler wil vber big angaigt handlung figenn, ben unfere verftant bachtlich beratschlagen, bemnach unfer treffenlich botschafft verordnen, und die off ben felben tag mitt Inftruction (gutter guverficht, baran ber allmechtig gott fo und ander ir und unfer Chriftenlich Mitburger, nit miffallen tragen werbenn) abfertigen, und bas fy, ouch iri berzen und Dbern, von unfertwegenn pitten, Mittler wil und vor bem tag nung thatliche furgunemen, bes

h

v

b

fi

b

1

h

b

ť

à

t

wellind wir vns getruwlich gu inen verseben, fruntlich bitten an difer vnser antwurtt diffmals ain benugen und vergutt*) zu haben, Actum Sontags genant Cantate Ao md xxxj.

Statichriber gu Schaffhusen

Der Statt Cant Gallen antwortt.

Antwurtt Burgermaisters Clain und groffer Rethen ber Stat zu Sannt Gallen off bas schrifftlich und montlich anbringen, So herr Jose von Kusen unserer guten frunden getruwen lieben Aidgnon. und Christenlichen mittburger ber Statt Zurich Sandbotten uff ben britten tag Mayen, vor obgenanten Burgermaister und Rethen gethan batt.

Bum ersten das man folle vff das hochst und obrist dancken dem herren von Rusen als Sandtbotten, in namen siner herren und obern, von wegen des fruntlichen enbietens so er gethan, mitt bewilligung wo wir soliche mitt unsern beraiten diensten imer kondend vergelten, das

wir bargu vngefparts willens fin weltenb.

Bum andern fpe vne vornacher vnd noch butt gum tag in trumen laid und gant verdrufflich juboren, bas fy unfer lieb Aidgnon. und Chris ftenlich mitburger, ain fo eerlich und furnem ordt, von ber Lenber. Sondern personen, bergestalt (wie nu mermals gehort und vernommen) mitt eeren verletlichen schelt und fchmach worten, betablet, angetaft und geschmecht worden fint, und villichter noch werbend, wo es schon fy allain berurte, geschwigen bas alle Chriftenlich ftett glicher maß ber bandel die eeren verletung betreffend berurt zc. Daruff mir vnfern botten gutagen beuolben, mitt annbern Chriftenlichen Stetten, allen vermuglichen finf angefeeren, ob man in etlich mittelmeg fomen mocht, durch die vnfer Aidtgnon. von den funff Orthen anbracht **) wurdind, bie iren geftraffen, ond mitt allem ernft ain inseben gethun, bamitt foliche binfuro nit geschehe zc. hettend wir vne verfeben, bas folliche bemnach und uff bem tag gu Baben fo ernschlich gehandelt worden ift, in prem gufagen und manigfaltigem embieten nach, on verzug gelaiftet baben foltend, bamitt man gu rumen fommen were. Die wil aber und baffelb nit gefcheben, und fich ir unschickligkait nur boffern wil, werend wor nach in hoffnung, es mochtte etwas funden und furgenomen merben bamitt unfer Aidgnoffen von ben funff orthen fridricher myß (bie und bie fruchtbarift fin beduntte) gubefferm fing, bas ubel an ben iren gestraffen, anbracht murbend, weliche an die band genemen nochmals unfer groft begar an unfer lieb Aibgnoffen und Chriftenlich mittburger von Burich, were, und fo folliche ie nit erschieffen noch verfahen welt, bas wir bannethin gut wiffen tragend, was vnfer pundt, begglichen bie

^{*)} vorläufig Gefallen. **) dabin gebracht.

Shristenlichen burgerrecht vermögendt, die selben zehalten spend wir genglich gesindt, und gutwillig vnser lib und gutt (ob es die weg ergruffe) zu inen als unsern sonders gutten frunden, getrumen Aidtgnon. und Christenlichen mittburgern noch unserm vermügen zeseten, deß spsich und kaines andern zu uns versehen sollend Datum ut supra Anno 1531.

ħ

f

b

li

(

iı

8

f

b

b

fi

d

b

fi

v

ú

b

b

0

b

b

ð

n

U

t

376. Von einem Burgerstetten tag 30 Aarow und was daruff verhandlet.

Wie nun der Burgerstetten tag gen Aarow off Frytag nach der offart Jesu Chri., daz was der 12 May bestimpt ond gesett was, also ward er ouch durch die Bottschafften aller Burgerstetten ernstlich besücht. Bud wurdent dahin von Zurych gesandt herr Diethelm Rous Burgersmeister. M. Hanns Schwytzer panerherr. M. Jos von Kusen Schwytzer hensendrych 2c. mitt glichem befelch, alls ouch hieuor die Botten in die Burgerstett abgesertiget warend, ond das sy daruon nitt wychen solltind.

Bie und mas nun off ermalltem tag gehandlet worden, wirt aller=

baaft vf bem Abichend verstanden werden, welcher alfo lutb.

Demnach min gnedig herren der Statt Bernn gagenwirtigen Burgers tag beschriben hand von wagen das ir getruw lieb Eydg. und Christ. mittb. von Zurych durch ir ersamm Bottschafft, die untragliche beschwerd so sy habend von den 5 orten der Schmach und Schandtworten halb die sy inen taglich und ye langer ye stranger zusügend zu grosser verkleinerung irer Geren mundtlich und geschrifftlich anzeigt, mitt höchster pitt und begar ouch mitt vermanung der Burgrachten und geschwornen pundten inen hierinn behilfslich und beradtlich zu sin, somliche alles zu hergen füren, dann es fürer in irem erlyden nitt me sin: Alles mitt merem innhallt irs fürtrags, hie nitt not wyterzu malben.

Bnd nach dem hutt dato gemein Sandbotten Christenlicher Burgerstetten zu Aarow versamlet gewesen und abermalen das anligen irer getr. lieb. Eydg. und Chr. Mittb. verstanden, sampt ettwas wyterm fürtrag, so inen sid nächster zyt schmählicher-gestallt begegnet, so ferr das dise gesandten Christ. Burgerstetten darüber gesässen, alle notturstt und gstalltsammi der sachen gruntlich erwägen und betrachtet: darüber ouch ires befälchs sich nachuolgender gestallt entschlossen und beradtschlazget habend.

Des erften bas obangeregte Schmachreben fy nitt minder bann ire getr. lieb. Epb. und Chr. Mittb. von Burych bekummerend und jum

bochften beturend, ouch nitt minder bann inen angelagen fvend: bes willens fomliche gu finer gott nitt vngeftraafft gu laffen, vnd zugeleite schand halffen rachen, bag mendlich faben muß bas in alls liebhaber ber Geren und frommen fomlich ichmachreben nitt erlyben werbent. Das aber ettwas thaatliche mitt gwalltiger hand bifer aut wider die 5 ort furgenommen, und fich in fecht gu legen fpe wil genampte gesandten

nitt fur gut anfaben. Und bas vf nachuolgenden vrfachen.

Furnemlich, wiewol die Schandtlichen, Gerenverleglichen reben, morumm dardurch die Ger Gottes und fin benligs wort, und alle die, fo das nut thaatliebend geschmacht werdent, gnugsam vrfach mitt gwalltiger band vnd bie 5 ort gu thaat bargu gethund, fo boch bie ungestraafft furgand : nutbisterminber banblen. by nitt ein mol gu vil werd an die fundlen geleit werde *), ouch die Chriftenlichen Burgerftett, nitt mitt zwenen finden belaben werdint, in betrachtung bes friegs ber iegund wiber ben tyrannen von Dug geupt wirt: ba man noch nitt muffen mas endts er gemunnen. Ind fo aber ber berbog gu Menlandt fich vil guts erbotten, ouch bilff mi= ber ben von Dug zugefagt bat : und aber vor ettwas gnte geredt morben, bas bie Balbftett in ettwas verstants mitt bem bertogen fan follind, und wol alls bald ander Italianisch fürsten und potentaten. und bamitt nun die Chriftenlichen Stett bem bemallten frieg fo vorhanden bappfferlich nach tummen: vnd ob fp zwen figend furnemmend, nitt filicht die nodt erfordern murbe einen fygend gu laffen und ben andern por handen gu behallten, wil inen beine mage gemeint fin bifer ant vaid thaatliche angufaben und fur gunemmen. Dann follt man iegund vff bie 5 ort angriff thun, flunde baruff bas gebachter bertog und an= ber, durch den feuffer angericht alls beffe gloub gefecht, vmschlaben, und barus ben punbtern und Stetten ein merdlicher ichaab guftan mochte: ouch barburch bas bie knacht langer imm felb by ben punttern nitt bluben, wenn fy ber beimschen vffruren bericht. Der das inen mochtend die paß verlegt, prouiand, und hilff abgeschlagen werden, bardurch bann bem tyrannen gu Myg lufft gemacht und underlibung **) gaben, Ind hiemitt me bann ein Schlaffender low, ber fust rumig, erwedt murbe.

Bu bem anderen, die groffe Armut und thuwrung fo allenthalben por ougen und vor banden ift.

Bu bem britten, 2Bo man gu falb guben, bas bie frucht und getreit des Ertrichs die jest imm vffmache find vermuft zerschleifft und verbergt murbent.

Bum vierdten, ift gu bebenden bas vil frommer biberber luthen

^{*)} daß man fich nicht zu viel auf einmal aufburde. **) Frift.

in 5 orten, benen bife bing berplich lend find und gern fabend bas bie Schantlichen hochmutigen trablichen *) Schender nach irem verbienen gestraafft. Golltend nun die mitt ben schuldigen lyben, were ouch fchmerr gu boren.

31

9

90

2

b

ai

be

m

5

9

fc

t

0

b

6

li

e

fo

n

3

b

v

3

bi

W

ba

or

m

m pr

w

Bum funfften, nach bem bie prattiten gefarben und unthrumen fo bie 5 ort filicht vor handen habend barburch fy vfferthalb Landte frunts Schafft bilff ond byftand fuchen mochtenb. Bnd ouch iegund gwußlich vorhanden, wie fenfferlich Maieftat in Brabandt Klandern Solland und Seeland ouch anderschwo merdliche fummen gallte gufamen bringe. Bif mas Spyl er dag rufte ift noch nitt offenbar. Diempl er aber iepund von bem Turggen muffig, und imm ber geiftlich verwandt fand ernstlich obligt, fpe wol abzunemmen, wo iegund ein frieg mitt ben 5 orten furgenommen, bas er filicht ouch band unschlaben und imm ber handel befferer fugen nitt mochte gugericht fin, infonders fo ber Muffifch frieg noch nitt vetragen, und beghalben vil gu fchwerr murbe merben, in fo vil gefaren fich gu ftellen.

Bu bem 6, bas ein fcwerr Blutuergieffen bes unfculbigen mitt bem ichuldigen fich erheben, ee bann man fomlich luth vf irem vatter= land vertruben merbe. Bnd wenn glich bas beschahe, bas boch ber fach hierburch nitt vil were gehulffen: fo boch bie Landtbart by einanbren bliben muß. Gefchwigend iegund bag unfer aller Gerbfigend, bie fomliche gertrennung lange got gern gefaben groffe froud barab emp= faben wurdent.

Diemyl und aber fomlich Schmechwort fy von ben Chriftenlichen Stetten nitt minter beladent bann ire getrume liebe Endg. und Chr. Mitth, von Burych Dargu ouch lang gebeittet nitt geschändt ift, bat fo of obergellten vrfachen, nuplich beducht nun gu mal thatlicher bandlung abzuftan, vngib ber Duffifch bandel gu end gebracht. Und fo ber glud's lich gu end gebracht wirt, alls bann bappffere mittel, mitt rabt gefücht werdint, bamitt fromflich in ben fachen gehandlet werbe.

Und nach bem aber beghalb vilerlen red und wiberred gebrucht

gestalltige mittel gu fuchen, bamitt thaatliche handlung ftill gestellt, und bargmufchen bappffere mittel an die hand genommen werbent, bamitt mendlich empfinden bag inen bie Schmachwort angelagen fpend : beren Strafburg fich iren getrum lieb Christenlich mittburger von Strafburg erlutheret tider band ein fundern befalch gu haben, gu abstellung thatlicher bandlung, vnb jum friben, was bann bienftlich bargu gu rabten und halffen, fo aber ire getrume liebe und Chriftliche mittburger von Burnch, beff nitt mlaffen noch gewallt haben, funder mitt einem offbruch vermeint fur gu faren,

lung.

⁴⁾ bas man fich nicht zu viel auf einnal aufonrbe. *4) 8", fippillimitum (*

und bas ir getrum lieb Enda. und Chr. Mittb. ein aut ufffaben vff fo gu haben, in hoffnung bas fy von inen nitt verlaffen wurden.

Das aber nun gemeinen gefanbten Botten ber Chriftenlichen Burgerftetten boch angelagen, in betrachtung oberzellter ftuden. Bierumm gemein gesandten Chriftenlicher Stetten fur ire lieben Endg. und Chr. Mittb. gu feren willens fp bittlich anguhallten iest gu maal thatlicher handlung abzuftan. Diempl und aber under zwegen bofen, dag millter an bie band gu nemmen und mittel mitt inen halffen gu berabtichlagen, bamitt glimpff eer und fugen gefaaret und nutliche wolfart gefurberet werbe, hat fy abermal fur gut angefaben, bamitt bie gemeinden ber 5 orten verurfachet, onder inen frag gu hallten des vnwillens under gemeinen Endanoffen, were bas fruchtbarer inen bie prouiandt abzufchlaben, bas inen ouch an forn Gals Wyn ftabel und pfen, bifer proufand thumren got nitt lybenlich fin: barburch aber inen alfo bie Schuld ber Schmaberen angezeigt mochte werben, in hoffnung, bas fy die felben bemnach willig berus gaben, und barburch unschuldig blut erspart wurde. Co aber bag nitt geschaben fo murbe boch ber handel bamitt glimpff= lich angefangen fin, vnb bargwuschen ber Duffisch handel fo vil gu end gebracht, bag bemnach fruchtbarer mitt minberer forg und ringerem Schaben thaatlicher mis gehandlet mochte werben. Dann pe bie Schmach= wort nitt ungerochen bluben, und boch fomliche nitt in zu vil pl furgenommen, funder vff befferen fug ettwas turber ant gefpart fol merben. Actum bes 13 Meyens gu Marow 1531. Campftage nach ber offart Chrifti.

Die

377. Won einem andern Burgerftetten tag gu Burnch den 15 Man gehallten, darinn befchloffen den 5-orten proniand und den fenlen kouff abgufchlahen.

Den 14 May was Sontag nach ber vffart Christi famend alle Sandbotten ber Chriftenlichen Burgerstetten gen Burych in Die Statt. Bnb Morndes Montage ben 15 May vermandtend fy die von Burych vff Worndes Montage ven 15 win vermanden if vid vond viguge wider die 5 beschwaret bas aller bochft ires fürgenommen vffbruchs vnd vfjugs wider die 5 beschwaret ort ftill gu ftand, und bas abschlahen ber prouiand an die hand gu na-uiand ben 5 men. Das beschwaret Burnch vff bas bochft. Dann burch bas mittel orten abgus wurdent fy iren vortehl vg ber hand gaben, und warten wenn die 5 ort geruft fy bbergugind und ichebigetend. Ja muffend ouch beforgen wo der kenser fich zu inen schlach und fy schedige: ober andere ire burger bberziehe, vnb mitt ben 5 orten abrebe, bas wenn die Murgerstett ben getrangten hilff thun wöllend, die 5 ort hinden in die Stett fallind. Das alles zu fürsommen spe. Zu dem duchte sp unchristenlich schuldigen vnd unschuldigen bas brott vor dem mund abschnyden, krancke, allte, Schwangere wyber, kinder, und sunst betrüpte durch ben 5 orzten gwallt, mitt hungers nodt erst darzü zu trängen. Besorgtind ouch durch somlich mittel wurdint sp den gmeinen man zu unwillen bewegen, und vs vil guter frunden sygend machen: das dise sach zu letst ein boß end gewunnen wurde. Dargägen vermeintend die Burgerstett, und insonders Bernn, noch were daz millter, dann ein gwalltiger kriegsscher überzug. 2c. Und ward hierum gar vil und allerley in beyd teyl gearguiert. Welche alles mag verstanden werden vs dem Abscheid dises Zurychischen Tags, welcher also luth.

Alle bann unfer lieb Eybgnoffen und Chrift. Mittb. von Bernn ber ichandtlichen unchriftenlichen Schmabungen, gureben, unbill, gwallts und bochmute halb, beren fich unfer lieb Endg. und Chr. Mittb. von Burpch nun me bann gu einem borumm gehalltnen tage, ereflagt: ond borum fy vns, bie myl fomliche nitt myter in irem erlyben, vermog ber punbten und unferer Chriftenlichen Burgrachten, umm hilff rabt und buftand, jum bochften und ernftlichiften erfucht, einen tag gen Marow, ber meynung mitt inen niber gu figen und ben banbel gu beradticblagen angesett: und all ba burch une von ettlichen magen und mittlen, barburch wir vermeinend fomliche Schmach unbill und ichand one friegliche emporung mogen abgestellt werben, eben ernftlichen und unbrunftigflichen, biemyl ber bandel fcmerr ond groß, off und niber gerebt und gehandlet worden. Da aber unfer Endg, von Burnch vermeinen wollen, bag fomliche mittel, imm erwagen, fcmerre und groffe ond nach aftallt ber fach gu ringfug, vnftattlich ond inen in fein mag angunemmen. Dann fich ire berren feines andern verfaben, bann man iest von rabt und anschlegen reben murbe, wie bife bing abzuftellen und mitt ber band gu ffraaffen merenb.

Bnd so dann wir der selben vnserer Eydg. von Zurych botten zum hochsten vnd trungenlichisten vermant irs furnemmens thaatlicher bandlung halb diser zyt abzüstan, und fürgeschlagner mittlen eins and band zu nemmen: und aber die selben botten sich hierinn dheines gwallts underziehen noch somlicher mittlen einichs annemmen wollen, wir wolltend uns dann ires begärens wilzusaren entschliessen. Deshalb wir, diewyl wir kein volg by den Botten sinden mögen, verursachet worden selbs für ire herzen und obern gen Zurych zu ryten, und sy zum früntlichisten und hochsten anzuseren, Ob wir sy doch in einichen was von irem fürnemmen zu stan, und sich mitt sampt uns anderer

mittlen guberadtschlagen bewegen mochtend. Und wiewol wir fo bifer bertten forgelichen und gefarlichen gyten ouch groffer thumrung, berenhalben einich friegliche emporung by ben unfern nitt gu erheben, und bas fy fein gyt narung gehaben mochtend , Defiglychen bes Duffischen friege, fo noch vnufgetragen, wir in gefaaren ftanbint. Darby ber verwustung und zerschleiffung ber fruchten, und bas vil frommer luthen in Landeren, benen bife bing berblich leub, und one fculd verderpt wurdent. Darzu wie fauß. maiestat fich imm Riberland mercklicher Summen gallte bewerbe ba wol ju gedanden wohin er fomliche ju ver: wanden willens. Und funft alles deg bas wir gedanden mogend bifem handel und gu abwendung ires furnemmens bienftlich fin, vermant und jum bochften gebatten, ju bedanden mas gefaaren und forgen uns allen bieruf erwachfen mochtend. Und bas lang gebeitet nitt ge= schandt, und alfo bifer gut uns gu fruntlicher willfarung fich thatlicher handlung, ont ber Duffifch handel jum end gebracht, gu enthallten : alle bann wir vrputtig abermale bierinn gu handlen, baf fy faben mogind fomliche mutwillen vne nitt minder bann inen angelagen fin. Bnb boch aller bifer unfer fluß und ernft nugib anbere by inen verfangen, bann bas fo vne mitt einer icharpoffen ernftlichen antwort, bie fo in geschrifft ftellen laffen, ber maß begegnet, bas wir barus nut anbers nemmen mogen, bann bag all unfer bitten und vermanen vergabens ift, und vmm funft, und fo mitt einem gaben vffbruch furgufaren gefinnet.

Deghalb wir abermalen fur fy feert, vnd fy mitt fruntlicher boche fer vitt bewegt mitt vne niber gu figen und noch buttbytag von mitt= len, barburch inen gnug beschaben, vnb boch friegliche thaat vermitten belyben mochte. Bud nach bem wir iren verordneten, bru ober 4 mittel, namlich ben 5 orten vffe ernstlichift gu fchryben, ober mundtlich mitt inen gu banblen, ober gu vermogen, bas bife fraffle Schanber gu offnen widerruffen, mitt entsetzung irer amptern und Geren angehallten und funft ber maffen gestraafft wurdint, bag man erfennen mocht fp gnugfametlich geftraafft fin, furgeschlagen mitt fomlicher waal, Db inen beren feine anmutig, fo vne andere füglichere mittel anzeigen wollind. Und wir also bifer bingen balb vilerley red und widerred gebrucht: aber bie vecordneten fich feiner mittlen offthun, ouch in die onferen nitt bewilligen, funder bie iren berren wyter furbringen wollen, habend wir vne iungft nach myterer underred, zweber mittlen erlutheret, Ramlich fur bag erft, bas ermalte Schmaber an iren Geren geftrafft werben follend, oder aber ben 5 orten luth bes Lantfridens, biemyl fy ben nitt geballten, bie prouiand abzuschlaben. Biewol fomliche abschlabung ben anbern unfern Chriftenlichen mittburgern, in bedandung irer gelagenheit vaft fcwerr und widerwillig, pe boch fo gemeldt unfer Epog.

von Burych fomliche angunemmen bedacht wurdent, wollind fy all gemeinlich barinn verfangen fin, fo ferr bas alein Burych und Bernn iet gemaldte auschlahung fur fich felbe vffchryben, und inen hierinn verschonen wollind.

Bern wil bbein bilff gå thaatli= lung beren von Bürnd tbun.

Bo aber beren mittlen feine by vnfern Endgnoffen von Burych, ftatt finden mochtind, woltend unfer Endanoffen von Bern inen nitt der band vnuerhallten haben, fo ferr fy deg Duffifchen handels vftrag gu erwarten nit gedachtind, bas fo inen bann feinn bilff bem'fen fun= ber by ben punbten und unfern Chriftenlichen Burgrachten manen wurdent vng bar ftill gu fant, vnd nugit thaatliche mittler got furgunemmen.

Bürnd milliget in ben abichlag der prouiand.

Und so nun vnser gemalbt Endgnossen von Burych nach bem fomliche mittel, burch ire veroroneten an fp gebracht worben, wie wol fdwarlich' und fummer fam dlich und gu fundern Geren und gefallen, in bas letft, namlich in bie Abichlahung ber prouis and bewilliget: vnd wir fy funft in theinen mag von irem furnemmen entwegen mogen fo habend wir vns nach ernftlicher underred, iungft und mitt einanderen vereinbaret und entschloffen, das gedacht unfer Endg. von Burych und Bernn, gemaloten funff Orten, vife aller furberlichift und one allen verzug die prouiand abschlahen: boch imm vifchryben ber felben Abichlahung, unfer ber bbergen verschonen. Doch das wir beit minder nitt, mas barus eruolgen wirt, barinn verhafft, und es unfer aller gemeine fach fin. Dann wir vne fomliche gmeinlich gefallen laffend.

Es follend ouch gedachte beibe Stett fomliche vefchrybung glyche unballts und buchftabens under irem tittel uggan laffen, und ve ein Statt ber andern ir gutbebunden, wie die form gestellt fol merben, angendte guichryben, und fo erft fy fich bes vereiniget, alle bann mitt ber puffchrybung furfaren, vnd bie prouiand abstricken.

Bremgar. ten.

En follend ouch fo erft fy die prouiand abschlaben wollend, von veder Statt ein Botten gen Bremgarten und Mellingen ichiden, fy gu vermanen gebachten 5 orten nugit me gugan laffen.

Comliche abstrictung ber prouiand fol ouch von vne allen man fol be= barren by beharret, und nitt abgelaffen werden dann mitt unfer der abichla aller muffen millen und gefallen. Dan, wie obstadt, wir bung ber proniandt. Alle bargu vergriffen fin follend.

Gorm ber

Und ift off gefallen onfer berren, die formm off bie meinung gu abidiabuns fellen, gerebt worben. Namlich anfangs ben Landtefriden und bas gemein baruff eruolget Landtpott wie fomlich lefterer gu ftraaffen, bomalen gu Baben angefaben yngufuren. Bnd wiewol in gebachtem Danbat fomlich Schmabungen jum bochften ju ftraaffen angefaben, und wir barüber vilfalltig gefageret gefchelmet gebiebet ond in ander mag fchant:

lich und lafterlich, und bermaaffen unferen Geren enzogen, das unmenfch: lich und unchriftenlich baruon gu reben, habind boch bas alles ungeftraafft die 5 ort laffen hingan : vnd ob fy ichon ettlich in ftraaff genom= men, fpe boch fo ringfug damitt gehandlet, das fomliche by feinem rachtuerftandigen oder erbarn gemut gnugfamm fin geachtet werden mochte. Und fo bann ber maaf fo vnfruntlich mitt vne gehandlet, bas nitt wunder ob wir vos ichon in thatlich handlung gagen inen begaben. be= bocht damitt benocht wittwen und wenfen, ouch der unschuldigen verschonet, wollind wir, alls die unsere vatterlands wolftand begirig ben milltern mag an bie hand nemmen, ond inen luth bes Lantfridens die prouiand abschlahen, so lang und vil unt bife Schantliche Schander und Echmaber an lib eer und gut und nach unferem vernugen gestraafft werdint. Und bie mag man ouch die bberfarung ber pundten, wie fy ben biderben punteren nitt gugezogen, und andere vnerbare ftud, fo gu beweglicher verbitterung irer gmeinden bienftlich, wie fy ouch ben felben iren gmeinden lug furgabind, pnziehen. Wiewol unfer Endg. von Bernn vermeinend fomliche nitt gu malben fin, - bi:mpl bas abichla= hen der prouiand fich nitt vff den pundtbruch ryme.

Anser getrum frund vnd Christ. Mittb. von Strafburg hand an=Strafburg zogen, wie sy viscrer Endg. von Basel beschribung in schneller pl bat nit verabgefertiget, vnd nut in befalch habind, bann sich keins kostens mun arbeit beduren lassen, was zu frid rum vnd einikeit dienen mocht. En wöllind aber somliches an ire herren vnd obern bringen, der zuuersicht die selben sich hierinn aller gebur nach zu hallten, vnd das sy alles das thun werdint, das sy schuldig syend.

Bnd diewyl gemeldt abschlahung der prouiand wol ein fecht*) vff Bas der ir treit, sol deshalb iederman in guter ruftung und gwarsamme stan, abschlag uff ouch gut sorg und acht haben, ob ein überfal kame das man zur gagen weer geruft und gefasset spe, und ne die nachsten zulouffind und thus gind alls biderb luth.

Den Sturm zu-ftellen und andere bing anzusahen, wirt die notturfft ein veben nach gelägenheit finer Langart wol leren, wie er fich in verwarung schicken folle. Deghalb wir somliche unsern berzen behallten, und henmgesett haben wollend.

Dem vogt von Luggaris habend wir geschriben ben zusat zu bes hallten, und ber armen halb gemalt zu haben, gricht und racht wie von allter har gan laffen: ufferthalb bem bas umm forn zu thun ift, und baz imm ber zoller uf ber buchs gallt gaben folle

Gen Dieffenhoffen habend wir geschriben das Allmusen nitt abgan Dieffenhof= zu laffen, und das widerwillig xind abzufertigen. Also habend wir fen.

^{*)} leidenschaftlichen Born verurfacht.

ouch dem Landtuogt imm Thurgow zugeschriben mitt ben frowen imm paradys fruntlich zu reden bag in von ir mys abstandint und fich aller Landtichafft glichfermig machind, vnd vne vff nachften tag irer Antwort berichte.

Tobel.

Dem Compthur von Tobel habend wir ouch zugeschriben fich ber Landtichafft zu verglychen, und bie gmeinden nitt ze verergeren, fich Christenlicher erbarfeit gu befinffen. 2Bo er bas nitt thate er mol gebanden mas imm bierus volgen mochte.

Es ift ouch beredt ob mittler jut ettwas unfiele unfer Enda, von Burych gwallt haben follind ein tag gu beschryben zc.

378. Wie die proniand und fenler konff den 5 orten abgeschlagen worden, Und mas M. Dirnch Bwingli darnon geprediget.

2Bie nun in bifer Tagleiftung abgerebt mas, alfo mard allen und veden articflen aller bingen nachfummen, und bie formen beyder Stetten Buruch und Bernn bes Abschlags halb an die 5 ort gestellt, verlafen, und in die 5 ort gefandt. Wie bald bernach volgen wirt.

Bürnd foribt vff bag land.

Burnch ichrenb ouch vff bie Landtichafft allen vogten und allen benen die bie Mandat vffunden laffend mitt ernftlichem befalch, bas furobin nieman me baib folle laffen gugan ben 5 orten ouch gar nut mitt inen handlen mitt fouffen oder verkouffen big vff ir mytern bescheid. Doch wo fy an die 5 ortischen ftieffind , follind fy mitt inen nut vnfruntliche anheben noch fy underftan gu schedigen. 2c.

Bas. fagt von bem ab= folag ber prouianbt.

Bnd off den pfingstag ward offentlich in den kylchen Burych difes Mandat von dem abichlag ber prouiand vfgerufft. Das nun ettlichen gefiel, ettlichen migfiel. Bnd alle 3wingli bes felben tage prediget, 3mingli ge redt er under anderen worten alfo, Belder fo trauen ift, bag er ben andern under ougen beift liegen, bem ift nodtwendig, das er wort und fuuft mitteinandren gan laffe. Dann schlacht er nitt, fo wirt er geschlagen. Alfo fchlabend ir von Burych ben 5 orten die prouiand ab, alls bbelthatern. Da folltend ir nun ben ftrench volgen laffen , und bie armen vnichuldigen nitt hungern. Diemyl ir aber ftill figend, alls babind ir nitt gnugfamme prfache gur ftraaff, und schlabend inen nut bes minder die Spys und tronck ab, fo notend ir fy bch gu ftraaffen und fclaben. Das wirt och ouch beschehen zc. Comliche red achtetenb ettlich pffrurig und ein anheben fin jum frieg zc. die anderen ein nobtranen fin.

Best volget wie ben 5 orten bie prouiand abgeschlagen worben.

Den frommen fürsichtigen myfen Schultheiß, Rat, und bem groffen rat fo man nempt bie C. vnb ber gangen gmeind ber Statt Lucern, befiglichen Landamman, rat, gmeinen Landtluten und gangen gmeinden gu Bri, Schwyt, Underwalden und Bug fampt, fundere, fugend wir Burgermeifter Rat und ber groß rat fo man nempt bie CC, ber Statt Burich, mit biferem vnferem offnen brief gu muffen, Wie wol gu bem offnen landefriden der off bie friegklichen emporungen fo fich awuschend bd und und ouch anderen unferen Chriftenlichen mitverwandten vergans ges jars gu getragen, burch ettlich ower und unfer gut frund, ouch getrum lieb eidgnoffen bie fich gemelter emporungen schiblicher*) wifen beladen, vggericht, befiglichen volgende, mit dem gemeinen offnen landtebott , fo gu Baben bber jeggemelten Landtefriden von une ben riij orten, gmeiner unfer eibgnoschafft verfundt gar beiter verfeben, ouch gum bochften verbotten, bas fein teil, bes anderen glouben, vehen noch ftraffen, ouch niemand ben andren mer, an finem lyb, ober gut angie= ben, schmuten schmaben, schinden noch beschedigen. Gunder ob jemands wyter fchand ober fchmach hieruber gugefügt murbe, bas felb bes fchmabere ober lefterere oberen jugeschriben, und ber selb durch foliche fin derfeit nach finem verschulben hertenflich gestrafft werben folte. Und wir wol bishar allen muglichen fluß barob angeleit , bamitt folich fchmadungen by ben vnferen abgestellt und verhutet werbend, und menglich beren und ander unbillifeiten von une vberhept, gu guten rumen, und nachrurlicher Eidgnoffischer frundtschafft, vnangezogen blyben mocht, ber hoffnung vne bermiderumm von och und omeren zugehörigen, glyche billifeit begegnet unfer gu bem und anderem fruntlich verschonet, und bamitt unfer alte fruntschafft, liebe, trum und einifeit, miber gebracht und geuffnet worden were, Alls ouch ower gesandten gu bem beschluff, gå Baben, bber gemelten landtefriden gemacht worben, ba wir baruf trungend ben erften artifel bess Landtsfridens ber meinung, vnd bes verstands fin, das das Gotewort in imeren landschafften und gebieten, fry und ungestrafft fin folte, une beiter jugefeit, bas wir bifen articel, jet fruntlich nebent fich ftellen, vnb och in bifem fal, vertrumen, bann je och fo gutmutig, nachpurlich, und fruntlich in bifen bingen bempfen weltend, bas wir barab gut gefallen und benugen haben mufftend, ba wir vne je versehen folich zusagen und bewilligen getrulich geleiftet worden were, Sabend boch bishar onfere driftenliche mitburger ond vne, ouch jre vnb vnfere frommen unbertanen, weber bas gmein aller

^{*)} fciederichterlicher.

volfer recht, bie pundt, noch ber landtefriben noch einiche bimielt och fruntichafft, nut fo vil ichirmen noch fren mogen. Dann bas mir uns ber, von och und ben owern, fraffer vermeffener mufe, mider recht bnd alle billifeit, ouch vber und wider gemelt ower gufagen, ouch ben gemeinen geschwornen landsfriden, und gemelt baruf eruolget landsbott flatige ane underlas, geschelmet gfageret, biebet, boffwichtet, fu, und merben ghveret, verraters boffwicht, ichantlich erloß lut, und mitt vil anderen ichmachlichen lafterlichen, eruerleglichen Schalt, ichmach und schmutworten, bas wir nemlich all, fu vnd merchen gehngt, bch von Bug verraten, und gu Capell falber gemacht haben, die ettlich ber omeren an die futhammen, damitt *) ettlich owerer jugeborigen undertanen, ouch wider vermog, gemelten landtofridens, vns gu funder ichmach und verachtung fich vggezeichnet, binden wellen, angezogen und vffs aller hinderft, verachtet, verfleint, und an unferem guten lumbten und eren bermas gescholten, geschendt und geschmecht, bas es nit allein allen erberen oren ge boren, funder ouch ungezwoffet ber funnen ge bericht. nen billich ein gruwel ift, Bnd fo wir wol vmb fribens, und gemeiner eidgnoschafft, gemeiner rum und wolfart willen (wie wol mit beschmartem amut) foliche alles berfeben, und bwer ettlichen vffe ernftlicheft, nit nun ein mal, zu geschriben, vne vor folichen fraffen und mutwillen gu fin, vnd bie nach ber billifeit ge ftraffen, fonnend wir boch, ves allen anzeigungen, nit anterft befinden, benn bas och baran wol gedienet, und unfer fruntlich vorgeben, eben babin gericht babe, wo die oweren uns, por mit worten geschendt und geschmecht, bas in vet une vyentlich mit tatlicher hand, in huferen und vff bem veld anlouffend, bberfallend, tragend, mutwillend, barnider ichlabend, ouch der maß fo ichantlich, verachtlich und unfruntlich, Gin und all tag mit une hand end, das wir unfere libe, lebene, gute und eren nit me ficher by ben mweren fin mogend, bebs wir boch funft von allermenglichen vertragen, gu bem, vne nun vil gite bar, mas bd joch an bhand aftoffen, von bd fein troft noch bilf begegnet, funder wir wol befunden, wie gu vnfer gertrennung vnb verberbung, mengerlen ontrimer prattifen, ont bar furgenommen und geubt worden, Gefchwygen bas jr oweren biderben gmein: ben, one grund furgeben, wie jr gebachten punbteren nutit fculbig fpend, und ber Duffifch bberfal, fich von bes gloubens megen ju getragen, Defiglichen ber von Duff nit anders willens gemefen jet ernemp= ten pundten einichen ichaben gu ge fugen, und wir alfo mutwillitlich an alle not vfgebrochen fvend, und ein folichen fcmeien toften vfgetriben habend, und vil ander nichtige unbegrundte bing, als ob wir bo von bwerem glouben, fruheiten rechten und gerechtifeiten, mit ge:

^{*)} welche von Ginigen der 5 Orte als Parteizeichen getragen murden.

walt ze trennen underftundent, ouch gu tagen und anderschwo, offen luginen und unwarbeiten von ich vfigebend, und uns also vor iweren biderben gmeinden, mit folichem und anderem ber glychen nichtigen furgeben, die wir alle umb furpe willen bie gu erzellen underlaffend, ftatige verleidend *), verhaßt madend, und gu unfruntlichem ungunft furend, ouch unfre getrume wolmeinung gu argem verferend, baran uns aber gwalt und unrecht beschicht, und bie marbeit wo die an die funnen fom= men mag vnfer vnichuld (wils Got) allweg verantwurten muß, Bnd wie wol off jungftem tag gu Baden, wir mitfampt anderen unferen driftenlichen mituerwandten och heiter anzeigt, bas wir foliche frauel und hochmut nit mer erlyten fondend noch mochtend, jr une ouch vertroft, bas ir die abstellen, und die schantlichen schmeber nach irem verbienen ftraffen, und foliche nit me gestatten weltend, Sabend wir boch nit erfaren bas jemand barumm gestrafft, sunder wol fidhar, vnd vff ein nums vil oppiger ichandliederen, ichmach und ichmugworten, gu nachteil und ichmalerung Gotlicher und unferer eren, gant unuerschampt gefungen, und gebrucht worden fpend, und ob icon ettlich in ftraff genommen, fo ift boch fo ringfug und fcbimpflich mit den felben gehandlet, bas foliche by feim rechtuerstendigen, erberen gmut, gnugfam fin geachtet werben mag, Gittenmal bann bifer fchmachungen und unbillifeiten fein end noch vfhorens fin wil, und wir weber byn pundten, bem landtefriden, owern und unferen offnen mandaten, gufagungen, und vertroffungen nit belyben fonnend, Defhalb wir wol gotliche recht glimpf und fug bettent, foliche unbillifeit und frafel bandlungen, mit ber hand ze ftraffen, Damit aber ber vnichuldigen, ouch wittmen und weisen verschonet werde, Sabend wir als die so gmeiner eibtgnoschafft vfnung und wolfart, gant getrums gmute begirig, ben frommen gu gutem, bie wil in bem beschluß bes landtefribens heiter gu Baben erluteret, mo vilgebachter Sandefriben an une nit gehalten werbe, bas wir och bann bie profiand wol abstricken mogent, bas milter an bhand genommen, und wellend och in frafft und vermog jet angeregten Landtefribens, bie mil ber gu fampt ben punbten in obangegougten und anberen ftufen jet vilfaltidlichen an vne bberfaren, und nit gehalten worden, die profiand, fryen merft und feilen fouff bie mitt abgestrift vnd verfeit haben, bo ouch difer bingen nubt me gu gan laffen, fo lang und vil, unt dife unbillikeiten abgestellt, die frafnen uppigen schender und schmaber, an lib, er, und gut, nach jrem verdienen, und schwere ber fach geftrafft, und wir von ich verfichret merbend, mess wir uns boch in frafft ber pundten und vilgemelten Landefridens, ob jr bie an uns halten wellind oder nit, verseben follend, Dann wir je folicher una

^{*)} gegen une überbruffig machen.

rum, gfarben und hochmute, von och whter nit gewarten wellend, barnach mogend jr och haben ze richten Geben Burich und mit unser Statt fürgetrucktem Secret insigel verwart off ben pfingstabend, von Christi geburt gezelt xvc und barnach im xxxi jare.

380. Was mit Bremgarten und Mellingen gehandlet.

Diff ben pfingstabend kamend gen Bremgarten M. Johans Bluwler von Burych, und H. Erispin Fischer von Bernn radtsbotten, und begärstemgarter tend von denen von Bremgarten, daß sy den 5 orten nut lassind zügan, schlabend so wöllind beide Stett lib und gut zu inen sehen. Die Bremgarter aber 5 orten die klagtend sich der sach, insonders, daz die 5 ort ouch ire herren und oberen werend, und ir Eyd uswise, wenn die 8 ort uneinig, sollind sy dem meereren teyl der orten anhangen. Die Radtsbotten aber antwortend. Der Landtsfrid, in dem ouch sy begriffen, name daz hin, und sie ein sach harlangend vomm glouben, in dem sy sich mitteinanden vereiniget. Also willfaret inen Bremgarten. Allerdingen ergieng es ouch zu Mellingen.

381. Wie die Statt Bernn den 5 orten habe die proniandt abgeschlagen.

Den frummen fürsichtigen Ersamen wysen. Schultheysen Rathen hunderten, und ber gangen gmeyndt, der Statt Lugern, deßglichen Landt Amman, Amman, Rhadten und gmeinen Lanndtluten, zu Brj, Schwyg, Bnderwalden, ob und nidt dem khernn waldt. und Jug, mit dem vserem Ampt, sampt und sunders. Thund wir Schultheß Rhadt und Burger, der Statt Bernn mit disem offinen brieff zu wüßen, wie wol inn dem landtfryden ist, so zwüschen ich und und anderen unseren Spristenlichen verwandten, vffgericht, Deßglichen demm nach mit einem edict, und Mandatt durch gmeiner Sidgnoschafft, und zügewandten Rhads Anwaltben von Baden vffgangen, und allenthalben publiciert, gar luter versähen und zum höchsten verbotten ist, daz kein theyl deß anderen glouben, vechten noch straffen, darzu niemand den anderen meer, an sinem lyb, eer oder güt beleydigen, bescheigen, antasten Anziehen, verlegen, schwügen noch schmähen solt, sunder sich yederman deß vergeumen. Ob aber yemand soliche überfüre allban deß verlegten

Dberfentt, foliche beff fcmebere und gethatere. Dberen gufderben. baffelbig noch verschulden bertentlich zu ftraffen. ond wiewol wir unfers muglichen fluß, und ernfte barob gehalten, folich fcmabungen by une, und ben unferen gu verhuten, und abzestellen. bamit mengflich by uns, und unfer, und under ben unferen, gliche fruntlickent, Enbanofische trum, liebe und wolhaltung begegnen folt; bamit wir gmeinnlichen by gutem fryden blyben werind, vnd vne genglich verfeben, dwyl wer Botten gu Beichluß beg landfridens, gu Baden fich erbotten und merfen laffen, wen wir unferer mennung, und verftanbe, bber ben erften articel, beg Landfrydens, bomals ftilftundend und och an bem Ort vertruwtend, woltend ir uch, fo gutwillig, fruntlich, und lieplich erzeigen, by wir baran gut gfallen und benugen ban wurdind, ir und bie oweren bettend nit allein, vne, vnd bie vnferen, von beg gloubens wegen, nit geschmecht, sunder ouch bem bepligen trofflichen wort got= tes, by ud gant fry, vnd vngeftrafft, fatt, ficherung, vnd vffmachs geben. Co bag aber be by uch nit gfin mogen, und weber uns, noch unfer Christenlich bruder, und die unferen weder die Pundt ber Lands= fryden, gmeiner Giognoffen Mannbat, noch bag gmeinn Recht vil minber, vnfer fruntlich, erbieten, vermanen, vnt bitten bargu vnfer gebult, nit fo vil, belfen, fryen, fcbirmen und fruften mogen, bann bag wir und unfer verwandten, und die unferen vorhar, von uch und ben imeren wider alle billigfent, mider bie Pundt und geschwornen landefruden. und als ir felber wol muffend, unverschuldter fach, Schelmen, theber, bieben, boffwicht, thu vnd Mharen abver, vnd funft mit vil anderen Gerverleglichen, unfriftenlichen, vnmenschlichen, lafterlichen, schelt schmach und fcmubworten, gefcholten, und unfrer Geren beladen worden, und noch teglichen one underlag von uch und ben bweren angetaftet worben, geschwigen ber beschwerlicenten, bie wir oweren Botten fo vff rrvi. tag MerBens by vne gfin, anzeigt und inn geschrift gen handt. And wie wol wir vmm friben und rumen willen, und bomit mengklich afpuren mocht bag wir gern gmeiner loblicher Gibgnoschafft wolftanb, nut, eeren, und frummen, furberen und erhalten woltind. Coliche alles mit gebult, gelitten überseben, und bwer ettlich trungenlich vermandt hand, vne und ben unferen vor folichem tragen, fcmeben und ichenden gefin, und die thater noch irem verdienen gestraffen, thonnend wir doch nit andere befinden, bann by ir boran gfallens hand. Go ir boch foliche alles ungestraft hingon lagend, ungemeldet, bag ir den bweren, vne gu verunglimpfung und verhaft gumachen, furgebend, wie wir ud, von bwerem, glouben frybeiten, rechten, berligfenten und grechtifenten underftandindt getrengen. wie wir gu tagen und funft luginen furgebind, boran une ungutlich beschicht, Bnd wie wol uff jungften

tag ju Baben riij Aprellens gehalten, und burch uns vggeschriben, wir fampt anderen unseren driftenlichen mitburgeren, und jum bochften erklagt, und uch benter anzeigt habend, bag folich fchmach reben, trat hochmut und verachtung ju unferem erlyden nit mer fin wolte, beghalb ir die unverschampten gureber noch irem verdienen gu ftraffen gufentend. und, tag ir foliche nit mer gestatten moltend, batt bag fo vil erschoßen, und ift ob ber ftraff, so vil gehalten, bag bemnach vil schantlicher reden vne zuglent worten, die nit allein gu fchmelerung vnferer, funder gottlicher eeren renchend, und ob glich wol ettlich in ftraff genommen ift boch fo lyederlich und schimpflich barinn gehandlet, bag es ber Rechtmefigfeit gant vnngloch, und gar von niemands gnugfam mag erachtet werden. Dwyl nun nit anders darinn wil gehandlet , bie schmehungen nit abgestelt, noch aftrafft, die gufagungen, gandefriden, Pundt, und gmeine Landspott nit anderft an uns gehalten werden wellend. Defhalb wir glimpf Recht und fug beerflufig, mit ter hand targu gethund, damit aber beren fo fein ichuldt boran habend ober tragend, ouch witwen und weußen verschonet werbe, band wir uns eines begeren bedacht, und daz milter an die band gnummen, dardurch mengklich faben und gipuren mog, bag wir gemeiner loblicher Gibgnoschafft, vffnung, wolfardt und gludliche bestendidentt, gant begyrige getrumte gmute, gern furberen und erhalten weltend. Duch vor abfhal und trennung gu verhuten, und uff foliche gwaltige, thadliche, handlung, underlaffen, Diewil aber inn Endtlichem bichluß beg landtfrydens luter gu Baben erluteret wo oftgemelter landofryden, an vne nit gehalten, by wir och als bann bie Profiandt und veplen thouff, wol abstricken mogind, wellend wir och inn frafft und vermog, beg bid angognen landtfrydens, bwyl derfelbig inn obergelten und anderen ftuden vilfal= tigklich an une und unferen mitthafften, nit gehalten worden und noch besag beg abschende, so wir oweren botten ri big monat geben, die Proviandt fryen marctt und fenlen thouff, hiemit abgestrickt versentt, und verleyt han. Alfo dag wir von schwerist*) funfftigem Pfingstag hin weder uch noch ben iweren, vg, inn, ouch durch vnferen ouch fromden landen und gebietten. Alles bef fo ber menfch geleben muß gar nubid gugan, gufuren, fouffen, gutragen, noch funft inn fein myß noch weg guthommen laffen wellend, Als lang und vil big ir die frafnen oppigen ichender und ichmaber, die wir uch in obangerectem Abschendt zum thenl anzeigt hand, und ander die ir wo ir uff den grund gon wellend wol thennend und mugend nach fchmare und grobe ber thatt, und gured, ouch nach irem verbienen, ann lib Ger und gut gestrafft, und folich untriffenlich vnmenschlich fachen abgestelt habind,

^{*)} nachft.

bag wir unser mittverwandten und die unseren vor uch und ben uweren versycheret, und deß vertragen spend, ouch wussens haben mögind, Ob ir vilgemelten Landöfriden an und halten wellind, dann wir pe solicher traglichen unbillikenten, schmut und schandtworten nit wyter erwarten wellend, darnach wußend uch zehalten. Geben under unser Statt fürgetrucktem Secrett insygel. Sunntag. rrj Meyens, jars nach ber menschwerdung Christi unsers einigen heylands fünfzehenhundert dryßig und eins gezalt.

382. In Doggenburg und gemeine herschafften ward geworben dag in ouch kein proniand den 5 orten gugan laffind.

Burych die Statt warb ernstlich an die von Glaris, an das Turgow, Mhyntal, Gottschuß luth Santgallen, an die fryen Ampter imm Wagentaal, an die zu Wesen und imm Gastaal, vnd Doggendurg daz sy dhein prouiand den 5 orten liessend durch ir land zusummen, ob man durch somlich mittel mochte die 5 ort dahin bringen, das sy das vbel straasstind, und mitt andern Sydgnossen in einiseit kamind. Wie gemeinlich an sy die gemeinen herrschafften all und pede in sonders geworden worden, mag man verstan us dem nachuolgenden schriben des Schuldheyssen und des radts zu Bern an die von Glaris und Doggendurg,

Unfer fruntlich willig bienst sampt was wir Geren und gute ver= mogend gu uor, Furfichtig fromm Erfamm mys infondere guten frund, Glaris und und getrumen lieben Endanoffen. Es werbent och unfer getrum lieb Toggenburg. Endanoffen und driftenlich mittburger von Burch burch ir Bottschafft furbringen was fo und vne bewegt hat unfern Endgnoffen von ben 5 orten die prouiand und fenlen touff abzuschlaben. Co dann nun die gelagenheit owers Landte an ettliche bemalte ort ftooft, babannen inen lyberung *) gufummen mochte, bittend und vermanend wir och nitt min= der dann bemalt unfer Endg. und Chr. Mittb. von Burych ernft fluffigflich, ir wollind fo wol thun, vnd durch uwer land ben felben 5 orten gar nut gu fummen, funder die fach och jum bochften wie ouch vne angelagen fin laffen, alle bie warlich och nitt minder bann vne berurt. Und ob es fach were, bas babar ettwas gwalltigs wider uns fürgenommen wollte werden, allbann off vilbemelbt vwer und unfer Enda. von Burych und und ein trum vfffahen haben, und och fo gut= willig erzeigen, bas wir gespuren mogind, die fach och nitt minder

^{*)} Erleichterung.

bann ouch vne gu bergen gan. Das wollend wir ungespart libs und gute, fruntlichen, wo es gu beschulben fumpt haben gu verdienen. Da= tum gu Bern ben 25 Dan 1531.

Bas aber bie von Burch burch ir Bottschafften an allen orten fur priachen bes Abichlabens ber progiand furgetragen, bie find bieuor gnugfam befchriben.

383. Wie die 5 ort fich des abschlags der proniand traffenlich klagtend und ungedultig marend.

Also ward ben 5 orten bie prouiand und aller feyler touff abgefchlagen, burch anhalten beren von Burych, nitt alein von ben gwoen Stetten Burych und Bern, funder ouch von allen anftooffenden ben gemeinen, berrichafften, alle von Bremgarten, Mellingen, ben Fryen amptern imm Bagentaal, von ben Gottebufluthen Santgallen, Doggenburgern Sarganfern, Rhyntalern, ouch von benen gu Befen und Gaftaal.

Die magen niber ge= morffen.

Bu Marow, Bremgarten, Mellingen und in ben fryen Ampteren wurdent ben 5 orten ettliche magen nibergeleit. Defhalb fy balb groffen mangel erlittend an Brot, Bon, Galt, Stabel, pfen ond an allem bem bag ber menfch gelaben fol. Bud ward bie nobt und flag under inen groß.

An nieman aber beduret fy ber abschlag myrrfer, bann an bie ire unberthanen in gemeinen berrichafften marend, und in iren Eyben battenb, wenn die Ort mitt einandren vneins wurdint, folltend fy bem meeren teyl anhangen: alls Bremgarten Mellingen zc. Infonders aber tromtend fy benen von Befen und Gaffaal, alls die benen von Schwyt und Glaris alein gugeborig, und boch fich ben Stetten bierinn angehandt hattent. Das fchuff bas fy imm Landtofriben ouch marent, und ber Abschlag ber prouiand vß bem friden erwuchs: fy fich ouch bem glouben ergaben, ben Stetten zugefagt, und inen Burnch ouch zugefagt bat. Darzu hofft mendlich bie 5 ort wurdint burch bag mittel ouch gu racht gebracht werben, bag bie gmein Endgnoschafft in einideit bes gloubens und gemeinen regimente fummen, ouch bofe buben geftrafft und gedampt murbint.

man achtet uiand pn= driftenlid.

Bienaben aber fant man vil luthen in ber Endgnoschafft, und ben ber proz bauß *) die fomlichen abschlag ber prouiand, weder fur fruchtbar noch Chriffenlich achtetent, infonders bas geschriben fve in paulo gu ben Romern, und in Spruchen Golomone. Wenn bin fygend hungeret,

^{*)} braugen.

fo fppe inn. Wenn inn burftet, fo brand inn. Dann wenn bu bas thuft, fo wirft imm balut vff fin boupt trachen.

Co flagtend fich bie 5 ort gar bafftig, fagtend man wollte fy burch Der 5 orten bunger alfo tringen von irem maren allten glouben, von irer frubeit und gerachtifeit. Bnb biemitt brache man an inen nitt nun ben Landtes friden, funder ouch bie pundt. Rufftend beghalben bas racht an, nach luth und fag ber pundten. Rlagtend fich allenthalben mut und breit. Rufftend an vmm radt und bilff, wo fy mochtend. Trowtend ouch bie ftraaffen off gu thun, mitt gwallt.

Und alle benen gu Befen hafftig tromt ward von benen von Comps. fchicktend inen die von Burych ettliche haggen bulffer und plug*): ftall= tend ouch ben Sturmm in ber berrichafft Gruningen, mitt befalch ein trum vfffaben vff die Gaftaaler gu haben, ob filicht die von Schwys

fp gå bberfallen unberftundint.

Befen.

384. Wie der Statt Napperschwyl die proniand ouch abgeschlagen ward, und was fich in der Statt daruff verluff.

Denen von Rapperschwyl ward von der Statt Burych die prouiand vnnd fepler fouff ouch abgeschlagen. Dann ip vil pnzugling und Burger angenommen hattend, bie one alles ftouben **) und ftraaffen ber Statt Burych ichantlich obel guredtend. Item mencherlen trat und mutwillens mas ber Statt und Land Burych von ettlichen Rapperschwilern ein gyt bar bemifen. Gy enthiellten ouch pandyten und beren ettlich die an dem vfflouff gu Bpi, imm Thurgow, schuld trugend. Bnd bber bas alles marend bie 3 ort Bry Schwyg und Underwalden ratig bie Statt mitt einem gufat gu befeten, und barus bie von Burych gu fcebigen. Belche bie radt lyben mogen. Aber ber gmein man bielt es barfur, wie es ouch mas, Comliche murbe gu irem verberben bienen.

Die ward ouch geredt von den verständigen, der Statt Rapper= fcmyl pflicht gabe nitt me gu, binde fy ouch nitt andere, bann wenn fompl wil ire berren Bry Comps Underwalben und Glaris gmytrachtig werbint, folle die Statt bwaderem teyl guftan. Diemyl nun ir berren ber bry orten, wider ire berren von Glaris, nitt minder bann wider bie Statt Burych, fpend, vnd Burych ire nachpuren, die fy vmmgaben, wollind fy fich bie nitt ynlaffen, funder die Statt bewaren, vnd feinen gufat von den 3 orten ynlaffen. In bedanden bifes handels babt bie gmeind ben Radt gu Rapperschwyl ire berren, bas fy alle bife bing betrach-

^{*)} Blei. **) Abmabnen.

ten, und feinen gufat in ir Statt nemmen woltind. Go mere man gar guter hoffnung, fo man fich in bas widerfpyl nitt unlaffen murbe man Burych erlangen, das man inen die prouiand widerumm murbe volgen laffen zc.

Der Radt aber hielt ermellte pitt ber gmeind fur ful und vffru-

Seinrnd

rifch, wifend fy mitt vnmurfy ab. Dann er me anhanget und gut3 gan ben 3 orten Bry Schmyt und Underwalden, bann Glaris iren berren und Burych *). Beinrych Grunower ber Schuldhens und burg-Souldhens. uogt, namm gu imm in die Burg ettliche freffen pfaffen iundheren und pannyten, in willen die Burg ben ganderen gu behallten und bergaben. Bnd was ein anschlag gemachet, bas fnacht vf ben Landeren von pfafficon und Burben binuber bie Brugg in Die Statt Rapperfcmul folltend fummen fin. Und bifer anschlag mas ichon in bag merd gum Ettlich mol- teyl fummen. Dann off bestimpten tag marend schon ettliche ober bie tend Rapper. Bruggen hinuber in die Statt fummen. Die Burger aber marctend nemmen. ben falich, luffend ju vnd ichlugend ire thoor ber Statt gu, und wifend bie frombben widerumm vß ber Ctatt, mitt guten worten, bber bie brugg binus, babar fy fummen marent. Dann die felben ab bem gulouff erschrocken. Dann die ju nachst vor ber Statt luffend ju ben

Burgern gu halffen

Bieruff fielend die Burger fur die Burg, und hieffend inen pffthun, vnd bas bie barinn warend herus gan folltend. Bie fomliche beschach gebruchtend die Burger gagen ben felben vnrumigen luthen groffe bescheibenheit. Dann iren feiner verlett marb. Alein entsatt man ben Grunower bes Schuldheuffen ampte, und that inn uf ber Burg. Alfo wiewol man muft, bag ber anschlag bie Statt pngunemmen nitt, one des Radts mittwuffen, bat mogen gemacht werben, ließ man es boch ein fach fin daß domalen bem Radt nut myters zugefücht ward. Grab baruff marb in ber tylchen ein gmeind von der Statt und hoffluthen gehallten. Bor beren ericbinnend ber 3 orten Botten, und vermantend die Burger irer gethonen Enden. Darburch die Burger verursachet murbent ben verfomnus brieff gwuschen ben 4 orten, und ber Das Rap: Ctatt Rapperfcwyl berfur gu tragen. Da luth ber Artidel bifen banbel berurend imm brieff (bes batum vff Binftag nach G. Erharts tag imm igr 1464) alfo, Bnd ob es fich begabe, ba bie 4 ort in Gpenn und ftof mitt einanderen famind, follend wir uns beg nitt annemmen, noch barinn feinem ort, wider bas ander, behulffen fin: es were dann bas wir guts bargu reben fondtend zc. Bif verlagnen brieff vermeintend bie Burger irer berren , von beren 3 gannberen botten, hattend nun me ve verbor bes brieffe genugfamme antwort vff ir anbringen. Dann

perfdmpl ben 4 orten fouldig.

^{*)} benft.

ve fundtbar, bas fy mitt benen gu Glaris, bie ouch ire berzen, vneins. Co hattind bie von Glaris inen gu Rapperschwyl gugeschriben, fy foll= tind ben 3 Landeren nitt willfaren, funder by iren brieffen und figlen bluben, welche ouch jugabind, bas man fy nitt alein barby blyben laffen, funder ouch darby ichugen und ichirmen folle. Dorumm in frafft irer fryheiten wollind fy fich beines orts beladen, und ir Statt verwaren, und dag thun bag fy blyben mogind.

Man beschloß ouch an bifer gemeind baf fy ber Ctatt Burych bas man mil gu racht wolltind vffthun, fo fy beg widerumm murbent begaren. Bnd Rapper= wenn fy yemandt3 mitt racht an namind und beflagtind, bag man inen Gtatt 3 ugut racht hallten , und ein geben bedlagten nach finem verbienen ftraa- roch vffir ffen follte. Item das man furobin feinen Burger noch hoffman von gan laffen. magen des gloubens ftraaffen. Bnb. ouch ben ietigen pfarzer S. Sanfen Offner, der vnrumig, vrlouben, und ein anderen an fin ftatt an= nemmen folle, ber die Biblifch gichrifft, vnb nitt menfchen thaannt predige, ouch eerlich, und nitt wie ein Bub, mitt huren, hughallte. Item bas nieman weder radt noch thaat darzu gabe, bag einicher gufat von niemandte beral in ir Ctatt yngenommen werbe. Wer aber bife bing bertratte, folle an lib eer und gut geftrafft merben, und ber Statt alles verfallen fin. Bnb bargu fchwurend fy all gemeinlich ein vffgehabnen End.

flag rächt

Bff fomlich meer an ber gmeind beschloffen und geschworen, mol= Ettlid mp= tend vil ber Burgern und pnzuglingen, nitt langer in ber Statt fin. Bnd zugend one verzug herus, herr Cafpar Guldli ritter von Burych. Sanns Stuffy Gedelmeifter, Bly Aberli, Mark hemming, vnd anbere me , infondere aber die toplischen pannyten, fagtend, fy wolltind nitt ber von Burych gwallt fur racht erwarten. .

dend von fdmn1.

385. Wie die Statt Napperschwyl Botten gen Burych sandt, den radt enderet und dag wort gottes annamm.

Bald off dise gmeind ward von der Statt Rapperschwyl ein Bottschafft gefandt gen Burych, fur Radt, vmm verzohung gu bitten und bag man fompt wirt inen dag gebott ber abgeschlagnen prouiand widerumm offthate, mitt proutand erzellung wie und was an ir gmeind gehandlet und beschloffen were. Doch fondtend fy, noch gur gyt, imm glouben und ceremonien nut enderen: was fy aber in funfftigem vg gotte wort bericht wurdent, woltend in volgen. Dife Botten wurdent Burych gang fruntlich emp=

fangen, alles ires begarens gewart, boch bas fy ben fouff bber ben Gee ben 5 orten nitt folltenb gufummen laffen.

Man wil fdmpl nn= nemmen.

Bnd nitt lang nach bifen bingen, begab es fich widerum an einer aber Rapper mittwuchen mas ir muchen merct und 19 July bas by 60 mannen, inen heryn in die Statt, vf Schwyger piet famend, beren ettliche verborgne under ben fleydern panger anhattend, boch feine lange gweer. aber fuft mitt guten langen Schwertern verfaben. Da fielend bie Burger aber gufamen, und wifend fy mitt guten worten, one fcmach und Schanden, jur ftatt bber bie Bruggen binus. Balb aber gruffend fo gu ettlichen, alle gu Eberharten von Stadion und Jorg Saffnein, und leit fo gefandlich yn. Dann man be vermeint, die Schwyger werend nitt hinyn in die Statt fummen, one vertroftung bag man fp mol in ber Statt beweeren und ruften wollte. Doch murbent obbemallte balb vnengullten wiberumm vfigelaffen.

Die gmeinb müft pff*) miber ben Raabt.

Roch bleib groffer unwill und verdacht wider ben Rabt in ber gmeind. Darzu ouch bas fcblug, bas nun widerwillige vnruwige luth an ber bingewichnen Statt in rabt vffgenommen murbent. Dorumm alls abermalen die fleinen und groffen radt by einandren versamlet radt= Schlagtend vff Jacobi, und die gmeind fich feine guten verfach, mas fy gichwind, fampt ben boffluthen imm barnifch , vnd fiel fur bag Radthuf. Bnd gien= gend binuff vff bas Radthuß 30 man, vf ber gemeind, 15 vf ber Statt und 15 vg ben hoffen vor der Statt, die entsattend ben Schuldheuffen und beid radt, hieffend fy veftan und vor ber thuren warten, fy namend ouch gu iren handen allen gwallt, Schluffel, Brieff, Sigel, ober ber Statt Gecret, ber Statt Gedel: bemnach besattend in von numem ben radt, vf ben allten radten und ben Burgern. Sattend jum Schulbbeuffen Jacoben Stapffern, und thatend 4 vf bem fleinen und 8 vf bem großen rabt. Daruff fcmur man bem Schulbheuffen und rabt, und marb gute rum und ficherung in ber Statt.

Sacob Stappffer.

S. 308

perfd.

Bnd hic wurbend die Burger vmb einen Guangelischen predicanten berren Josen Rylchmeyer ber mas ein geborner Lucerner und bifer gyt pfarrer gu Menle imm Sarganferland. Dife werbung und beruffung Antomener beschach zinftage vor Ofwaldi mas ber 1 Augusti. Es antwortet aber mirt predi= cant ju Rap- gebachter S. 308, wiewol er ber Statt und fylchen Rapperfcmul ju bienen geneigt were, wollte imm boch nitt geburen vgib gu verfprachen, binder einem Ersammen Rabt Burych, alle von dem er gen Deple ge= fürberet were. Daruff ein ersammer rabt Burnch von Rapperschwyleren gebatten, S. Josen Schreib, und befalch hinab gen Rapperschwyl

gu gieben. Das er vnuerzogenlich thet. Alls er aber ettliche predigen gethan, und wider die Bilber und

^{*)} ftebt fcnell auf.

Meß und wider das gant Bapftumm geprediget hat, ward er von Aufdmeher dem abgesetzten Schuldheussen Grunower offentlich geschulten, er predis wer dispugete Luginen. Dorumm von der Oberkeit beiden ein tag bestimpt ward tierend. vor dem radt zu erschynen. Darzü ward ouch betaget alle priestersschafft, deren man sagt, das so sy uß Gottes wort erwysen wölltind daß bilder haben und eeren, Meß haben und hören racht were, und das Bapsthumm den rachten gottes dienst hatte, so solltend sy daz thun, und sen ungesecht. Wurdint sy aber nut erhalten, so wurde man aber radtschlagen was wyter racht were.

Als man nun versamlet was, vnd Grünower sin red wider H. Josen waar machen solt, zog er vil vnd allerley heryn, das imm doch alles der maassen verantwortet ward, von h. Josen, daz er darwider nút me kondt. Und do man die priester fraget, was sy darzú sagtend, vnd darbringen wölltend? antwortend sy gmeinlich vnd sunderlich,

Cy fonbtend wiber bife leer nut, muftend fy laffen war fin.

Bif vollendet gespräch ward Grünower vmm sin fraffine red gestraafft, Göten und doch durch h. Josen fürpitt, gnadiklich. Demnach wurdent von dem vmmeert. Radt luth geordnet, die thaatend alle Altar, Bilder abgöttern ond Superstition hinwag. Das beschach vif Felicis und Regula den 11 Septembris, und gab ein groß geschren in der Eydg. insonders aber warend des die 5 ort sast obel zu friden. Nach dem ich aber dise history von Rapperschwyl ufgefürt hab, wil ich widerumm zu dem Abschlag der prouiand kummen.

386. Wie der Frangos und ettliche ort der Endgnoschafft fich underftundent dife fach gu richten und vertragen.

Demnach aber verständige luth beduncken wolt das der Abschlag ber prouiand den 5 orten beschähen, zu groffem unbent dienen wolt, und man sich keines anderen den eins bosen kriegs in der Eydgnoschafft verssach, ward vil geradtschlagt und geredt, wie doch die sach gutlich mochte ab was gethan werden.

Bnd die Botten des königs vß Franckrych h. Lamprecht Macreti*) Es werbend vnd h. porrago**), die diser zht zu Solenthurn lagend und des königs die Franzostegaten an die Endg. warend, hubend an werben an die 5 ort umm ort. verwilligung zu einer gutlichen richtung zu reden. Bnd alls inen som-

^{*)} Maigret. **) Boisrigault.

tiche vergünstiget, kamend sp ouch gen Zurych in glychem handel zu werben. Zu disen Botten kamend ouch andere Sandbotten von ettlichen Orten der Eydgnoschafft, alls Glaris, Friburg, Solenthurnn, Apptzell, vnd andere mer. Bnd ward so vil funden, daz ein gütiger tag beiden parthyen gen Bremgarten, Sontags vor Biti vnd Modesti, was der 14 Juny, angesetzt ward. Dann die Burgerstett, vnd insonders Zürych vnd Bernn battend ein grossen vnwillen an der Statt Baden, ir vngeschicklikeit halben, vnd woltend deshalben nitt gen Baden zu tas gen. Dorumm ward Bremgarten bestimpt.

Alls aber die Franzosen ir werdung Zurych alein thatend, stallt Zurych die antwort in geschrifft damitt sy die gen Bern schieden konde deren meynung dise nachuolgende was, vs welcher ouch gut zu verstan ist, wie der Furtrag der Französischen Bottschafft gewesen. Die Antwort aber was die, das Zusch der Botten vß Franckrych fruntlich andringen, ouch ires königs gnedig und fruntlich erbieten und gut gmut verstanden, daz sy inen zum anzgnämisten gefallen lassind, und zum klissigisten und fruntlichisten danckind.

Bnd alls fy fich in irem furtrag vernemmen laffen, bas bie 5 ort inen bewilliget, amuschend uns und inen uff frib und eemige fruntfcafft, zu banblen, bes erbietens, bag fy alle fachen und geding bie eerlich es fpe burch fp die funglichen Botten ober ander unfer Epdg. bifes faals unparthuisch, erfunden werden mogend gutwillig thun und annemmen wollind. Da min berren nit minbere lyben mochtend, inen ouch allerliepst were, wenn sy fich die pundt, sampt bem Landtefriben, mitt somlichen trumen, alls ouch fy gagen inen bedacht, an inen gu ballten befliffen battend, fo were man gwußlich beg und anders vertragen. Bnb were beghalben von vnnoten gu vermanen, mas groffer frucht of vnfer einifeit entspringen, und herwiderumm mas merdlichen schabens vf vnfer vneinifeit eruolgen mochte, vnb bas es vnmuglich, fo wir gu emporung famend bas barus nitt ein groß blutuergieffen volgen wurde, und ber obligend teyl wol fagen mochte er hatte verloren zc. Dann min herren, wo fy an inen trum und glouben geleiftet und fy somlicher schantlichen vndriftenlichen vnd vnmanschlichen schmabungen vnbills verachtung und bochmuts vertragen zc. nie willens gemafen in einiche thaatliche handlung wider fy yngulaffen oder inen einiche vn= fruntschafft gu bempfen, funder gar vil lieber alle fruntschafft lieb und trum gu erzeigen, bigbar geneigt, bargu meber irer verberbung guts noch blute, nie begirig gewesen, sunder allmag ir gemut dabin gericht, wie fo bie Ger gottes und gemeiner Endgnoschafft wolfart ouch gemeine gerächtikeit vffnen und erhallten mochtend.

Bnd wiewol die funglichen Botten und anderen anzöigend, alle ob unfer widerwertifeit von obuermallten schmahungen jum forderiften bar-

lange, ba ift nitt on bas bie ichand miner berren eeren und guten lumbes balb, und bas fo fomliche omm fo nie verdienet mercflich befcmerent, boch bie naben bas fo vil fcmarrer trucke, bas fo und bie iren maber ire libe labene eeren noch gute bach vor inen nitt me fider werend, was inen ioch immer an bie band flieffe, was fy fich bann gu inen verfaben mochtenb. Dann fy fich in bedanden vilfalltiger vnthrumen inen bemifen nugib gute vertroften tonninb. Diempl fo ouch bas wort Gottes bas alle lieb trum und erbarfeit leert nienan bulben mollend.

Dann biempl in offgerichtem Landtefriben bepter abgerebt, bas fy unfern glouben weber fechten noch ftraaffen, ouch tein tepl ben anderen barum schmaben folle, und aber fy bas alls vil alls nie fein ftund gehallten, funder fromme biderbe luth, die by inen unfere gloubene verbacht, alle belthatig luth burchachtet von dem iren veriagt, und muffentliche faper barob geschuldten, und noch butt by tag unsern glouben by inen jum grewlichiften baffend und fcanbent, fo tonnend wir be nitt gedancken, bas einicher geftanbiger frib, burch wen ioch ber unberftanben ober gefücht, void verfaben ober erschieffen werbe.

Bnd wiewol minen berren durch die foniglichen Botten furzogen 3um glou: worben, bas ber Gloub ein fre gaab Gottes bargu nieman gu gwine ben nieman gen fye, fo ift boch miner herren bochfte begar bie alein, bas unfer Enda, von 5 orten bes gloubens halb nieman zwingind wie ber Landts: frid vermag, und mencklichem fry gelaffen werde vom Gottemort gu reben, und bann Gott bes gloubens halb mallten laffen. Dann miner berren will nie gewasen und noch nitt ift vemand jum glouben gu gwingen. Aber bag gotte wort fry gu hallten bas borumm nieman gefecht noch gestraafft werbe, achtend min herren gimlich gottlich und bem Landtefriben gemaß.

Derhalben ift ouch von vnnoten minen herren fur gu gieben, bas fo vmb gottewort ober gloubens willen nitt friegen, noch fich felbs rachen, funder nach Guangelischer leer, bem belevoiger vergaben und Gott bie raach guftellen follind. Dann fy nie beg finns gewesen ir eigen fach und schmach, funder die vneer die gottlicher warheit lasterlich zügeleit wirt, gu rachen. Alle fy bas von Chriftenlicher pflicht und gottlichen befalche fouldig fpenb.

Sibmal aber fy bie toniglichen Botten fich of gebenf und funde= Bat von rem befalch ires tonigs gu fruntlicher unberhandlung begabind, und gart von dann minen herren die Ger und marbeit Gottes jum bochften und fur: 3 ftry dern. nempften angelagen, fo mare ir gar fruntlich begar, Db fp verhoffen mochtend by ben 5 orten gu erheben, das dem articlel bes Landtefridens unfer glouben maber gu feben noch ftraaffen, gelant und fatt

gethan, vuch das Gottswort zu predigen und offentlich ungestrafft baruon zu reden fry gesaffen werden moge: das sy sich besse offthan und
minen bereen verkandigen wollen. Dann wo sy des versicheret wers
bent, wurdent sy sich bester gutlicher sinden und wyter zur sach reden
tassen. Wo sy aber somliche zu erheben nitt verhosstind: und aber minen berren gar nitt wil gelägen sin, sich von dem Langsriden zetringen zu lassen, und vuch zu vermüten wo das nitt sollt noch mocht ers
tangt werden, das aller trost kost mun und arbeit vergäben. Da so
were dann an sy die königlichen Botten, mitt höchster danaksagung ires
gunstigen geneigten erbietens, miner herren gang fruntlich bitt und begär, daß sy sp ruwig lassen, und dise antwort in bedendung irer Seiren und hoher nottursst, zu fruntlichem benügen und gefallen annems
men, imm besten verstan, und sy wyter nitt tryben. Dann sy inen
vmuerhallten haben ») daz sy mitt göttlicher hilfs sich by dem Lantsssriden zu nach sitt darum zu wychen understandint.

Bnd wie dife Antwort 9 Juny ju Bernn vor Rabten und Burgern gelafen warb, lieffend fo inen bie wol gefallen, mitt anzeigung

bag fp gå Bremgarten vff bem tag erschynen wolltenb.

en bed alenden ? beile riefen eine geing ind bei bei Bandlage

in granta survey your Gottebert if

Wher beriet sich Zurych, was sy zu ir entschuldigung, so es nobt fin wurde, fartragen woltind, wie hernach volgt.

ever me who beare Gold too also bear ball bearing bellen. Dank miner

gen. Eller ber bette vout fer in beller bed britains nicean gefreit

nembilen angelägen, fo wier ir gar festullich begår, Db fin verhöffen unbigent by ben 5 orden 58 erbelge,, bad bem acides bes Landriftie

gedmal aber fo die imoglosien Idotten fich på geherif und junder Melten bei rem befalte von Ruins zu frantader nachhaustlung begabind, von gart von ven namen berren die ber von rourden Gettes zum behöhen und fürrendern.

count a closicabilities monthly

[&]quot; wicht Vergeglen wollen. " and eine ling in melder einen in bei ber